Samstag/Sonntag, 28./29. 7. 1984 - D ***

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Weitere Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 - Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 175 - 30. W. - Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 110 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 160,00 Din, Luxemburg 35,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 150 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Ehescheidung: Ziel der Novelle zum Ehescheidungsfolgerecht sei, „mehr Einzelfallgerechtigkeit beim Unterhalt nach der Scheidung zu gewährleisten, ohne daß dabei die Belange der Frauen vernachlässigt werden", erklärt Justizminister Engelhard in einem WELT-Gespräch. (S. 4)

Israel: Der bisherige Oppositionsführer Peres strebe nach Scheitern der Bemühungen um eine eigene Koalition eine Regierung der nationalen Einheit mit dem Likud-Block an, meldet Radio Jerusalem.

Sagladin: Das ZK-Mitglied kündigt ein Ende der sowjetischen „Gegenmaßnahmen" für den Fall an, daß die Aufstellung amerikanischer Raketen in Westeuropa gestoppt wird. (S. 8)

Carrington in Athen: Der neue NATO-Generalsekretär hat in Gesprächen mit Staatspräsident Karamanlis die Lähmung der Südostflanke des Bündnisses seit dem Zypernkrieg 1974 zu beseitigen versucht. (S. 5)

Vertrauen in Tornado: Das Kampfflugzeug genießt trotz der jüngsten Abstürze bei den Besatzungen wachsendes Vertrauen, es weise eine hohe Sicherheitsrate auf, erklärt Luftwaffen-Inspekteur Generalleutnant Eimer. (S. 8)

Europa-Finanzen: Das Europa-Parlament hat als Reaktion auf die Weigerung Großbritanniens, für 1984 zusätzliche Mittel bereitzustellen, die fälligen Rückzahlungen an die Briten aus dem Jahre 1983 in Höhe von 1,7 Milliarden Mark blockiert. (S. 5)

Olympische Spiele

Los Angeles für Nachtschwärmer: Sonntag morgen von 01.25 Uhr bis 05.00 Uhr (Eröffnungsfeier) in der ARD. Montag morgen von 01.00 Uhr bis 06.00 Uhr (Olympia live) im ZDF.
Gewichtheben: Fliegengewicht (Montag, 03.00 Uhr)
Schießen: Herren, Freie Pistole und Damen, Sportpistole (Sonntag, 17.00 Uhr).
Rad: Männer, 190-Kilometer-Einzel-Straßenrennen (Sonntag, 18.00 Uhr); Frauen, 70-Kilometer-Einzel-Straßenrennen (Sonntag, 24.00 Uhr).
Schwimmen: Damen, 100 m Freistil; Damen, 400 m Lagen; Herren, 100 m Brust; Herren, 200 m Freistil (alles Montag ab 01.15 Uhr)
Die deutschen Medaillenkandidaten heute:
Michael Groß (200 m Freistil); Ute Enzenauer und Gabriele Altweck (Einzel-Straßenrennen); Waltraud Weißenberg (Sportpistole).

WIRTSCHAFT

Bangemann in USA: Der neue Wirtschaftsminister hat im Gespräch mit US-Außenminister Shultz durch „Eloquenz" und seinen „zupackenden Griff in der Sachdiskussion" Eindruck gemacht. (S. 9)

Ford-Rekord: Der zweitgrößte US-Automobilkonzern hat im 2. Quartal 1984 bei einem Umsatz von 14,1 Milliarden Dollar einen Rekordgewinn von 909,1 Millionen Dollar erzielt. Eine Steigerung von 68 Prozent gegen 1983.

Auflagenprobleme: Die Auflagenentwicklung der Presse ist durch den Streik im 2. Quartal erheblich durcheinander geraten. Offenbar griffen nicht belieferte Abonnenten auf im Einzelverkauf erhältliche Zeitungen zurück. Bei den Publikumszeitschriften fiel bei teilweise starken Verlusten die verkaufte Auflage insgesamt um 0,68 Millionen Exemplare.

Börse: Die Kurserholung am deutschen Aktienmarkt setzte sich zum Wochenschluß fort. WELT-Aktienindex 137,1 (136,5). Renten lagen stabil. Dollar-Mittelkurs 2,8662 (2,8435) Mark. Goldpreis je Feinunze 336,15 (344,20) Dollar.

KULTUR

Mason gestorben: Der bekannte britische Filmschauspieler ist im Alter von 75 Jahren in der Schweiz gestorben. Er erlag im Kantonalhospital von Lausanne den Folgen eines Herzanfalls. Der Schauspieler lebte zurückgezogen in Vevey am Genfer See. Er hat in mehr als 100 Filmen mitgewirkt.

Salzburg: Das Große Festspielhaus umstellte in seiner Eröffnungspremiere Verdis „Macbeth" mit pomphafter Weitläufigkeit. Held des Abends von ersten bis zum letzten Ton war Cappuccilli in der Titelpartie, dem Verdis musikalischer Duktus zur zweiten Natur geworden ist. (S. 15)

ZITAT DES TAGES



„Sicherheit hat auf jeden Fall Vorrang"

Der österreichische Innenminister Karl Blecha in der Wiener „Presse" zur Vereinfachung der Grenzkontrollen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Österreich FOTO: DPA

AUS ALLER WELT

Harte Strafen: Für acht Monate müssen zwei deutsche Wilderer in Schweden hinter Gitter, weil sie vier junge Rauhfußbussarde außer Landes zu schmuggeln versucht hatten. Der Richter machte deutlich, daß er ein Exempel statuieren wollte, um andere Vogel-Räuber abzuschrecken. (S. 16)

Lottoglück: Ein italienischer Einwanderer hat beim Lotto in New York die Weltrekordsumme von 20 Millionen Dollar gewonnen, umgerechnet fast 57 Millionen Mark. Der 63jährige Rentner Venero Pagano gab an, er wolle jetzt erst einmal seinen Schwager in Australien besuchen.

Wetter: Wechselnd wolkig, bis 23 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Moskau warnt die „DDR" vor Annäherung an Bonn

„Prawda"-Artikel: Drohende Untergrabung der sozialistischen Ordnung

DW. **Moskau**

Die Sowjetunion hat deutlich gemacht, daß sie einer Verbesserung der deutsch-deutschen Beziehungen reserviert, wenn nicht gar ablehnend gegenübersteht. Gleichzeitig wurde Ost-Berlin zu verstehen gegeben, daß *Moskau nicht bereit ist,* „eine Untergrabung der sozialistischen Ordnung" der „DDR" hinzunehmen. In einem Artikel des Parteiorgans „Prawda", den die amtliche sowjetische Nachrichtenagentur Nowosti bemerkenswerterweise in deutscher Sprache in der Bundesrepublik verbreitete, wurde gleichzeitig Bonn davor gewarnt, sich in die inneren Angelegenheiten der „DDR" zu mischen und die Souveränität des anderen *Deutschland einzuschränken.*

Der „Prawda"-Bericht, der nur wenige Tage nach der Bekanntgabe des Milliarden-Kredits an die „DDR" und der von Ost-Berlin im Gegenzug zugesagten menschlichen Erleichterungen erschien, könnte nach Ansicht von Beobachtern darauf abzielen, den bevorstehenden Besuch von SED-Chef Erich Honecker in der Bundesrepublik Deutschland zu erschweren, wenn nicht gar zu torpedieren. Dafür spricht nicht zuletzt, daß der „Prawda"-Artikel weder den Kredit an Ost-Berlin noch die Reise Honeckers in die Bundesrepublik Deutschland erwähnt, gleichzeitig aber offenbar vor einer Annäherung des deutsch-deutschen Verhältnisses warnt.

Der Autor des Artikels, Lew Besymenski, stellt zunächst fest, „in Westdeutschland gibt es gesellschaftliche Kräfte und politische Strömungen", vor allem bei den „sogenannten Landsmannschaften", die die „Wiederherstellung des Deutschen Reiches in den Grenzen von 1937 fordern", um im Anschluß „die Regie-

SEITE 8: Werben und Drohen

rung der BRD als Urheber der NATO-Beschlüsse über die Stationierung amerikanischer Mittelstreckenraketen in Europa" zu brandmarken. „Im Schatten amerikanischer Raketen fühlen sich die Revanchisten sicherer und benehmen sich dreister", schreibt Besymenski.

„Wenn Bonner Politiker die Beziehungen zwischen zwei souveränen Staaten – der DDR und der BRD – als 'innerdeutsch' erklären, dann ist das nicht nur eine Frage der Terminologie." Bonn versuche vielmehr, der „DDR" seine „Bevormundung aufzuzwingen, chauvinistische Stimmung zu entzünden und Konzessionen in Grundsatzfragen zu suchen, die die staatliche Souveränität der Republik betreffen". Bonn erhalte „den absurden Anspruch aufrecht, im Namen aller Deutschen zu sprechen". In deutlicher *Anspielung auf den jüngsten Milliarden-Kredit an Ost-Berlin* schreibt die „Prawda", mit dem Ziel, die Souveränität der „DDR" einzuschränken, werde versucht, „wirtschaftliche Hebel und politische Kontakte einzusetzen".

Das sowjetische Parteiblatt mahnt den „DDR"-Staatsratsvorsitzenden, sich auf eine neue Diskussion der deutschen Frage einzulassen: Honecker habe auf dem IX. SED-Parteitag erklärt, daß die „DDR" auch in Zukunft allen Versuchen reaktionärer und revanchistischer Kreise in der Bundesrepublik Paroli bieten werde, wenn sie sich weiterhin an die „aussichtslose These" klammern sollten, die deutsche Frage offenzulassen. „Hier ist nichts mehr offen, und die Geschichte hat schon längst ihr Wort gesprochen", wird Honecker zitiert und gleichzeitig daran erinnert, daß diese Position auch vom X. Parteitag der SED bekräftigt worden sei.

Fortsetzung Seite 8

DER KOMMENTAR

Machtwort

RÜDIGER MONIAC

Die Kreml-Führung fühlt sich ungemütlich wegen Honeckers Tun. Moskau beobachtet argwöhnisch, wie Ost-Berlin den Besuch seiner Nummer eins in der Bundesrepublik Deutschland vorbereitet. Nicht anders läßt sich deuten, daß die „Prawda" *Honecker mahnt, sich an seinen eigenen* Worten zu orientieren. Denn auf Parteitagen der SED habe er mehrmals versprochen, denen in der Bundesrepublik Paroli zu bieten, die sich an die „aussichtslose These" klammern sollten, die deutsche Frage offen zu halten. Der Schlüsselsatz dafür steht in der Präambel zum Grundgesetz. Er lautet: „Das gesamte deutsche Volk bleibt aufgefordert, in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands zu vollenden."

Das will Honecker gewiß nicht. Warum aber dann die öffentliche Anprangerung aus Moskau für diesen deutschen Kommunisten, der wie kaum ein anderer bisher im westlichen Vorfeld der Sowjetunion die Interessen des Kreml exekutierte? Tut er das nicht mehr, weil er wiederum fast eine Milliarde harte D-Mark sich zu Marktzinsen auslieh? Oder vielleicht, weil er neben anderen nicht überaus erheblichen Erleichterungen künftig Rentnern aus der Bundesrepublik bei Besuchen in der „DDR" nicht mehr 25 Mark Mindestumtausch pro Tag abzwingt, sondern nur noch 15 Mark? Sind das etwa Zugeständnisse von Honecker an Bonn, die, wie die „Prawda" meint, den sozialistischen Aufbau des kommunistisch beherrschten deutschen *Staates unterhöhlen könnten?*

Zwingende Antworten haben wir keine. Was Moskau an Ost-Berlins Kurs gegenüber Bonn wirklich irritiert, bleibt vorläufig offen. Jedenfalls erscheint der Angriff der kommunistischen Führungsmacht auf ihren zuverlässigen Statthalter auf deutschem Boden als sehr gravierend. Dies geschähe wohl kaum, wenn nicht hinter den Kulissen sowjetische Emissäre mit Honecker bereits „Tacheles" geredet hätten. Deshalb sollte sich die Bonner Deutschlandpolitik nüchtern auf eventuell ganz scharfe Wendungen des Ostens einstellen. Überraschen könnten sie dann nicht, aber die Bundesregierung zu einer Überprüfung ihrer Linie nötigen.

Angesichts der veränderten Tonlage zwischen Moskau und Ost-Berlin gerät der avisierte Besuch Honeckers in der Bundesrepublik in eine neue Symbolik. Wenn er nicht stattfinden sollte, ist klar, daß die Sowjetunion ihn als Eigenmächtigkeit ansah und deshalb die Zügel anzog.

Bonn: Sondersitzung wegen Buschhaus

Das Kabinett will am Mittwoch entscheiden / Filter-Einbau früher als bisher geplant?

E. NITSCHKE/S. HEYDECK, **Bonn**

Der Bundestag tritt am Dienstag kommender Woche zu einer Sondersitzung mit dem einzigen Tagesordnungspunkt „Buschhaus" in Bonn zusammen, ehe das Kabinett am Mittwoch über den Betrieb des umstrittenen Kraftwerks bei Helmstedt entscheidet.

Dieser Zeitablauf deutete sich im Verlauf der Sitzung des Innenausschusses des Bundestages am Freitagvormittag in Bonn an. Die 33 Mitglieder dieses Gremiums aus allen Parteien des Parlaments waren sich nach über dreistündiger Verhandlung noch nicht über ein Konzept, wie Umweltschutz und Arbeitsplatz*sicherung* für Buschhaus zu erreichen seien, einig geworden. Für die CDU/CSU-Fraktion sagte der innenpolitische Sprecher dieser Fraktion, der Abgeordnete Paul Laufs, es gehe jetzt darum, das Regierungskonzept noch zu verbessern. Dazu gehöre auch die Herbeiführung eines zeitlich früheren Einbaus der Rauchgas-Entschwefelungsanlage, die nach jüngsten Erkenntnissen „schon ein halbes Jahr eher, vielleicht noch schneller" eingebaut werden könnte.

Wörtlich sagte Laufs vor Ende der Sitzung zu wartenden Journalisten: „Wir konzentrieren uns jetzt auf diese Verbesserungen und müssen mit der FDP als dem Koalitionspartner bis Dienstag darüber einig werden."

Die Verhandlungen im Innenausschuß wurden beeinflußt durch einen Brief des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der unter der Überschrift „Umwelt sofort entlasten und Arbeitsplätze sichern" den Politikern einen Text übermittelte, in dem als

SEITE 2: Emission und Emotion

„bestmöglicher Weg, die Umwelt sofort entscheidend zu entlasten und gleichzeitig die Arbeitsplätze der Helmstedter Bergleute zu sichern", vorgeschlagen wird, den Weg zu beschreiten, der zwischen der Bundesregierung, der niedersächsischen Landesregierung und dem Kraftwerksbetreiber vorgezeichnet wurde. Der DGB fordert in dem Brief alle seine Mitglieder, die dem Deutschen Bundestag angehören, dazu auf, die Vereinbarungen zu unterstützen. *Nach Ansicht des Gewerkschaftsbundes,* so heißt es hier, „werden die Ziele der Entschließung des Parlaments vom 29. Juni 1984 mit diesen Vereinbarungen erreicht."

Einen entscheidenden Vorteil sieht der DGB in der Tatsache, daß das Kraftwerk Buschhaus nicht mit der stark schwefelhaltigen Salzkohle in Betrieb geht, sondern statt dessen mit Normalbraunkohle. Außerdem sei noch die vorgesehene sofortige Stillegung des Kraftwerks Offleben I in der Nachbarschaft zu beachten. Dazu stellt der Gewerkschaftsbund fest: „Diese Vereinbarungen führen dazu, daß die gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz, die höhere Belastungen über längere Fristen zulassen, vorzeitig erfüllt werden." Der Forderung des Bundestages, in dieser strukturschwachen Region Arbeitsplätze zu erhalten, werde gleichzeitig *Rechnung getragen. Andernfalls würden 600 Bergleute ihren Arbeitsplatz* verlieren.

Aus der Innenausschuß-Sitzung Fortsetzung Seite 8

Ausreiseantrag: 15 Busfahrer verhaftet

DW./dpa. **Berlin**

15 Busfahrer – ein ganzes Arbeitskollektiv – sind nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft 13. August Ende Juni in Jena verhaftet worden, nachdem sie ihre Ausreiseanträge bei der zuständigen Behörde eingereicht hatten. Die Fahrer hätten nach Beendigung einer Tour ihre Busse vor der Behörde geparkt und anschließend ihre Anträge abgegeben, teilte die Arbeitsgemeinschaft gestern mit. Knapp eine Stunde nach dieser Aktion hätten Volkspolizisten und Kräfte des Staatssicherheitsdienstes auf den Strecken Jena–Neu-Lobeda und Jena-Südwerk insgesamt fünf Busse angehalten und die 15 Fahrer, die entweder die Wagen selbst steuerten oder als Fahrgäste mitfuhren, festgenommen. Sämtliche Fahrer seien in die Untersuchungshaftanstalt nach Gera gebracht worden. Über eine Freilassung oder Verurteilung wurde bisher nichts bekannt.

In Ost-Berlin, Erfurt und Gera sind in den vergangenen Wochen nach Angaben des Evangelischen Pressedienstes insgesamt zehn junge Leute wegen ihres Friedens- und Umweltengagements, bei dem sie auch die Politik der SED-Führung kritisierten, zu Haft- und Bewährungsstrafen zwischen acht und 34 Monaten verurteilt worden. Anfang Juli verurteilte dem Bericht zufolge das Kreisgericht Gera vier Mitglieder des ökumenischen Jugendkreises der evangelischen und der katholischen Kirche in der „DDR" wegen „Zusammenschluß zur Verfolgung gesetzwidriger Ziele" zu Freiheitsstrafen zwischen acht und 12 Monaten.

Späth: Strauß hat Anspruch auf Ministeramt

DW. **Stuttgart**

Für den baden-württembergischen Ministerpräsidenten Lothar Späth (CDU) ist es nicht ausgeschlossen, daß CSU-Chef Franz Josef Strauß ein Bonner Ministeramt eingeräumt werden muß, „wenn er das will". Es sei selbstverständlich, daß der Vorsitzende einer Koalitionspartei auch Anspruch auf ein Ministeramt geltend machen könne. Gleichzeitig sei jedoch unbestritten, betonte Späth in einem dpa-Gespräch, daß die Entscheidung über die Zusammensetzung des Bundeskabinetts ausschließlich in der Kompetenz des Bundeskanzlers liege.

Die Bundesregierung befinde sich angesichts der unterschiedlichen Interessen von drei Koalitionspartnern in einer „sehr schwierigen Grund*stimmung", meinte Späth. Zugleich* verwies er auf eine „gleichgerichtete Interessenlage" zwischen Bayern und Baden-Württemberg, die er mit Strauß gegenüber Bonn vertrete. Dies gelte vor allem für das sich abzeichnende wirtschaftliche Süd-Nord-Gefälle in der Bundesrepublik.

Angesichts der zum Teil „hektischen" Ausgleichsforderungen des Nordens besteht die Gefahr, daß die Bundesregierung ihre Entscheidungen hinsichtlich Finanzausgleich, Strukturhilfen und Forschungsförderung nur noch unter strukturpolitischen Nord-Süd-Aspekten treffe. Unabhängig von strukturpolitischen Fragen müßten aber neue „Forschungsentwicklungen" und -institute dort angesiedelt werden, wo es wie im Süden eine für Forschungserfolge günstige Infrastruktur gebe.

Profitieren Reisende schon im August?

Ein Grenzabfertigungsabkommen mit Österreich ist bereits ausgearbeitet

EVI KEIL, **Bonn**

„Der Abbau der Grenzkontrollen an der deutsch-österreichischen Grenze ist Ausdruck gutnachbarlicher Beziehungen und geziemt auch dem Fremdenverkehrsland Österreich." Das sagte in einem Gespräch mit der WELT der Staatssekretär im Wiener Kanzleramt, Dr. Franz Löschnak. Man könne damit rechnen, daß die Touristen schon bei der Rückreisewelle im August von einer vereinfachten Abfertigung profitieren könnten.

Löschnak hat jetzt in Bonn mit Staatssekretär Schreckenberger eine Vorlage ausgearbeitet, die noch die *Zustimmung der Regierungschefs* finden muß. „Die beiden Chefs", so Löschnak, „Kanzler Kohl und Kanzler Sinowatz, waren sich zunächst telefonisch über einen erleichterten Grenzübertritt einig geworden."

Die geplante Regelung sieht vor, die Pkw-Fahrer hauptsächlich durch Sichtkontrollen abzufertigen. „Diese Regelung", so Löschnak, „gilt nur für deutsche und österreichische Staatsbürger. Mit einer weißen Scheibe, die ein grünes 'E' zeigt, können die Reisenden sichtbar machen, daß sie Angehörige der beiden Staaten sind und die fremdenpolizeilichen und zollrechtlichen Vorschriften beachten. Das erleichtert das Durchwinken. Es muß aber klar sein, daß bei Nichteinhaltung dieser Vorschriften wie bisher auch mit entsprechenden Ahndungen zu rechnen ist. In Verdachtsfällen sollen auch weiterhin Stichproben durchgeführt werden."

Auf die Frage, ob die offenen Grenzen nicht dem Schmuggel von Rauschgift, der Einschleusung von Terroristen und dem illegalen Import von Waffen Tür und Tor öffnen, sagte Löschnak: „Darüber habe ich mich ausführlich mit Staatssekretär Schreckenberger unterhalten. Die Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden bis hinunter nach Jugoslawien ist ausgezeichnet. Die Rauschgiftströme zu stoppen heißt aber letztlich, jedes Fahrzeug anhalten, auseinandernehmen und dann erst weiterfahren lassen. Das bedeutet, die Grenzen zu schließen."

Als „nächsten Schritt" nannte der Staatssekretär „entsprechende Erleichterungen" für den Güterverkehr. „Aber das ist nicht nur ein deutsch-österreichisches Problem, sondern auch ein Problem an den italienischen Grenzen. Das kann man daher nur multilateral vorantreiben."

Staatssekretär Löschnak wies auch darauf hin, daß die Erleichterungen schon „großes Interesse" bei der Schweizer und der italienischen Regierung gefunden haben. „Man ist schon in Wartestellung."

Auch Japan greift jetzt nach den Sternen

DW. **Tokio**

Japan will „sich nicht davon abbringen lassen", bis 1991 eine eigene Rakete zu bauen, die den Amerikanern und Europäern im internationalen Satelliten-Transportgeschäft empfindliche Konkurrenz bereiten könnte. Mit diesen entschiedenen Worten betonte gestern der japanische Wissenschaftsminister Michiyuki Isurugi den Ehrgeiz Tokios, auch in der Raumfahrttechnologie zu den Spitzennationen vorzustoßen.

„Es ist außerordentlich wichtig für uns, unsere eigene Raumfahrttechnologie zu entwickeln", sagte der Minister, auch wenn dies mit hohen Kosten – im Fall der eigenen Rakete etwa 200 Milliarden Dollar – verbunden sei. Als Begründung fügte Isurugi hinzu, daß Japans bisherige Satelliten, die zu 70 Prozent aus ausländischen, *meist amerikanischen Teilen,* angefertigt sind, „so oft versagen".

Von den beiden bereits im Umlauf befindlichen japanischen Wettersatelliten Himawari I (Sonnenblume) und Himawari II funktioniere derzeit nur noch einer und dazu noch begrenzt. Auch der im Februar gestartete Fernsehsatellit erfülle seine Aufgaben nur halb.

Zum bevorstehenden Start des dritten amerikanisch-japanischen Wettersatelliten sagte Isurugi ironisch: „Ich habe schon in einem Schrein dafür gebetet, daß wenigstens Himawari III funktionieren wird." Nach Ansicht von Beobachtern dürften die Bemühungen der Europäer, ihren Meteosat-Wettersatelliten in Japan zu verkaufen, vor diesem Hintergrund kaum erfolgreich sein.

Auf die „Verbindung zwischen Gott und Wissenschaft" will sich der japanische Wissenschaftsminister, der aus einer alten Shinto-Priesterfa*milie stammt, künftig allerdings nicht* mehr verlassen. Noch in diesem Jahrhundert beabsichtigt Japan, weitere 50 Wetter- und Kommunikationssatelliten zu starten, wobei der hohe Anteil amerikanischer Technologie in diesen Flugkörpern nach und nach zurückgedrängt werden soll.

Bei der bemannten Raumfahrt, räumte der selbstbewußte Minister allerdings ein, sei es Japan aus Kostengründen unmöglich, eine eigene Technologie zu entwickeln. Auf diesem Gebiet soll die Zusammenarbeit mit den Amerikanern ausgeweitet werden.

Weitere Schwerpunkte der japanischen Forschung für die nächsten Jahre sind die Spitzentechnologie, die Nuklearenergie, die Meeresforschung und die Biotechnologie. Dazu will Isurugi auch den Anteil des Forschungsetats erhöhen. Zur Zeit investiert Japan jährlich 6000 Milliarden Yen (rund 69 Milliarden Mark) in *die Forschung. Mit 2,3 Prozent des* Bruttosozialprodukts gibt es damit genausoviel aus wie die USA.

„Weiße" Kirchen wollen Ausschluß zuvorkommen

Zwei Kirchen lassen Mitgliedschaft im Weltbund ruhen

dpa. **Budapest**

Das seit langem bestehende Problem der „weißen" Kirchen im südlichen Afrika hat sich auf der in Budapest tagenden Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes (LWB) überraschend zugespitzt. Nachdem für die nächste Woche eine Suspendierung der Mitgliedschaft von zwei „weißen" Kirchen wegen ihrer nicht eindeutigen Haltung in der Rassentrennungsfrage erwartet worden war, erklärten diese beiden Kirchen – die Evangelisch-Lutherische Kirche im südlichen Afrika (Kapkirche) und die Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche in Südwestafrika/Namibia (DELK) – nun von sich aus ihre Mitgliedschaft als ruhend. Eine dritte, die Evangelisch-Lutherische Kirche im südlichen Afrika (Natal/Transvaal) zog gleichzeitig ihren Antrag auf Mitgliedschaft im LWB bis zur endgültigen Klärung der strittigen Fragen zurück.

Bei einer Anhörung des Plenums der Vollversammlung wurde deutlich, welche Brisanz das Thema der Apartheid für die lutherischen Kirchen im südlichen Afrika besitzt. Die schwarzen Lutheraner sehen in den „weißen" Kirchen eine sie zusätzlich diskriminierende Fortsetzung der verhaßten Rassentrennungspolitik der Regierung in Pretoria innerhalb der eigenen Konfession. Die Beschäftigung mit dem Thema geht auf eine Empfehlung der Gesamtafrikanischen Lutherischen Konsultation in Simbabwe zurück. Den „schwarzen" lutherischen LWB-Mitgliedskirchen gehören mehr als 90 Prozent aller Lutheraner im südlichen Afrika an.

Die „weißen" und „schwarzen" Kirchen haben keine gemeinsamen Gottesdienste, keine Abendmahlsgemeinschaft und keine gemeinsame Leitung. Der sogenannten Kapkirche gehören unter Leitung des deutschen Präses Christoph Brandt rund 6600 Gläubige an, der DELK in Namibia unter Leitung von Landespropst Wilfried Blank rund 15 000. Die 1981 aus einem Kirchenzusammenschluß gegründete Natal-Transvaal-Kirche, die ihren Antrag auf Mitgliedschaft zurückgezogen hat, zählt ebenfalls etwa 15 000 Mitglieder.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Emission und Emotion

Von Heinz Heck

Es war schon immer etwas teurer, ein differenziertes Urteil zu haben. Kaum irgendwo sonst in der Politik wird so vordergründig argumentiert wie im Umweltschutz. Die vermeintlich heftigsten Verfechter der sauberen Luft haben oft das Gegenteil erreicht, da Verzögerungen bei der Inbetriebnahme, zum Beispiel, moderner Kraftwerke mit höherem Wirkungsgrad und entsprechend niedrigerem spezifischen Brennstoffeinsatz die Unternehmen gezwungen haben, ältere Anlagen zur Sicherung der Stromversorgung am Netz zu halten.

Dies würde auch geschehen, wenn der Bundestagsbeschluß zu Buschhaus – der übrigens keine gesetzliche Grundlage hat – wortgetreu in die Tat umgesetzt würde. Da es um die Entlastung der Umwelt geht, müßte jede Tonne Schadstoffemission weniger als Erfolg begrüßt werden. Müßte . . ., wenn hier noch rational argumentiert würde. Doch haben sich die Emotionen des Themas bemächtigt und treiben es im Sommerloch zu Sturmstärke, die auch die Koalition erheblich belastet.

Es fällt auf, daß sich die SPD pragmatisch verhält. Mit ihrem Vorstoß in Richtung Sondersitzung des Bundestages verbaut sie nicht die pragmatische Lösung, wie sie die Regierungen in Bonn und Niedersachsen vorschlagen. Daß der Innenausschuß als Teil des Parlaments nicht eine Entscheidung des gesamten Bundestages aufheben könne, ist unbestreitbar, berührt aber nur den formalen Aspekt. Nach positiven Signalen des DGB, speziell der IG Bergbau und Energie, kann auch die SPD sich noch besser für das Modell Bonn/Hannover erwärmen. Die FDP rückt in ihrer rigiden Haltung dagegen in die Nähe der Grünen. Entsprechend vordergründig wird ihre Argumentation – und dünn der Faden zum Koalitionspartner.

Ihr aus Washington herbeigeeilter Wirtschaftsminister könnte gleich zu Beginn seiner Amtszeit Druck aus den eigenen Reihen bekommen, ein vernünftiges Konzept wegen offenkundiger Profilierungsbemühungen seiner Parteifreunde aufzugeben – noch dazu eins, an dem er selbst mitgewirkt hat. Bis zur Sondersitzung am Dienstag sollte die FDP ihre Verhandlungsposition noch einmal überdenken – sie ist (nicht nur in der Koalition) schwächer, als einige zu denken scheinen.

Antiquierte Steuer

Von Leo Fischer

Wer die Abschaffung einer Steuer fordert, kann sich des Beifalls des Bürgers sicher sein. Im Falle der Kuponsteuer, deren Aufhebung von Bundesbankchef Pöhl, dem früheren Wirtschaftsminister Lambsdorff und verschiedenen Wirtschaftsverbänden gefordert wird, ist das gewiß etwas anders. Denn diese 25prozentige Abgabe wird nur auf Zinserträge von inländischen Anleihen im Besitz von Gebietsfremden erhoben. Gleichwohl handelt es sich hier um ein wichtiges Anliegen, das Einfluß auf den D-Mark-Kurs und damit den Export sowie auf die Zinshöhe, und damit letztlich auf die gesamte Volkswirtschaft hat. Und so ist es auch zu begrüßen, daß Finanzminister Stoltenberg die Möglichkeit der Aufhebung prüfen will.

In der Tat spricht heute, anders als bei der Einführung der Steuer im Jahre 1965, – von steuersystematischen Erwägungen einmal abgesehen – nichts für die Beibehaltung dieser Bagatellsteuer. Seit es sie gibt, hat sie insgesamt 1,5 Milliarden Mark in die Kassen des Bundes gebracht, in den letzten Jahren jeweils etwa 200 Millionen per anno; das sind 0,84 Promille der Bundeseinnahmen (außer Krediten). Aber der fiskalische Zweck stand nie im Vordergrund. Damals ging es darum, den Kapitalimport zu bremsen, der über eine Aufblähung des inneren Geldkreislaufs die Bemühungen der Notenbank um Stabilerhaltung des Geldwerts und Eindämmung der überbordenden Konjunktur konterkarierte.

Heute steht die Deutsche Bundesbank vor ganz anderen Problemen. Die hohe Zinsdifferenz zwischen der Bundesrepublik und den USA initiiert einen starken Kapitalabfluß in die Vereinigten Staaten, mit der Folge, daß der Zins hierzulande hoch bleibt oder sogar noch steigt, was konjunkturpolitisch nicht erwünscht sein kann. Ganz abgesehen davon, daß dieses Kapital in Deutschand fehlt. Obendrein sind jetzt die Dollaranleihen noch attraktiver geworden, nachdem Reagan die 30prozentige Quellensteuer auf Zinserträge für Ausländer abgeschafft hat.

Vor vier Jahren bereits wurde die Forderung nach Abschaffung dieser antiquierten Steuer erhoben. Und auch die fünf Weisen plädierten 1981 dafür, das Problem neu abzuwägen. Vielleicht ist es ein Vorteil, daß die USA Bonn diesmal in Zugzwang versetzt haben.

Nujomas Njet

Von Manfred Neuber

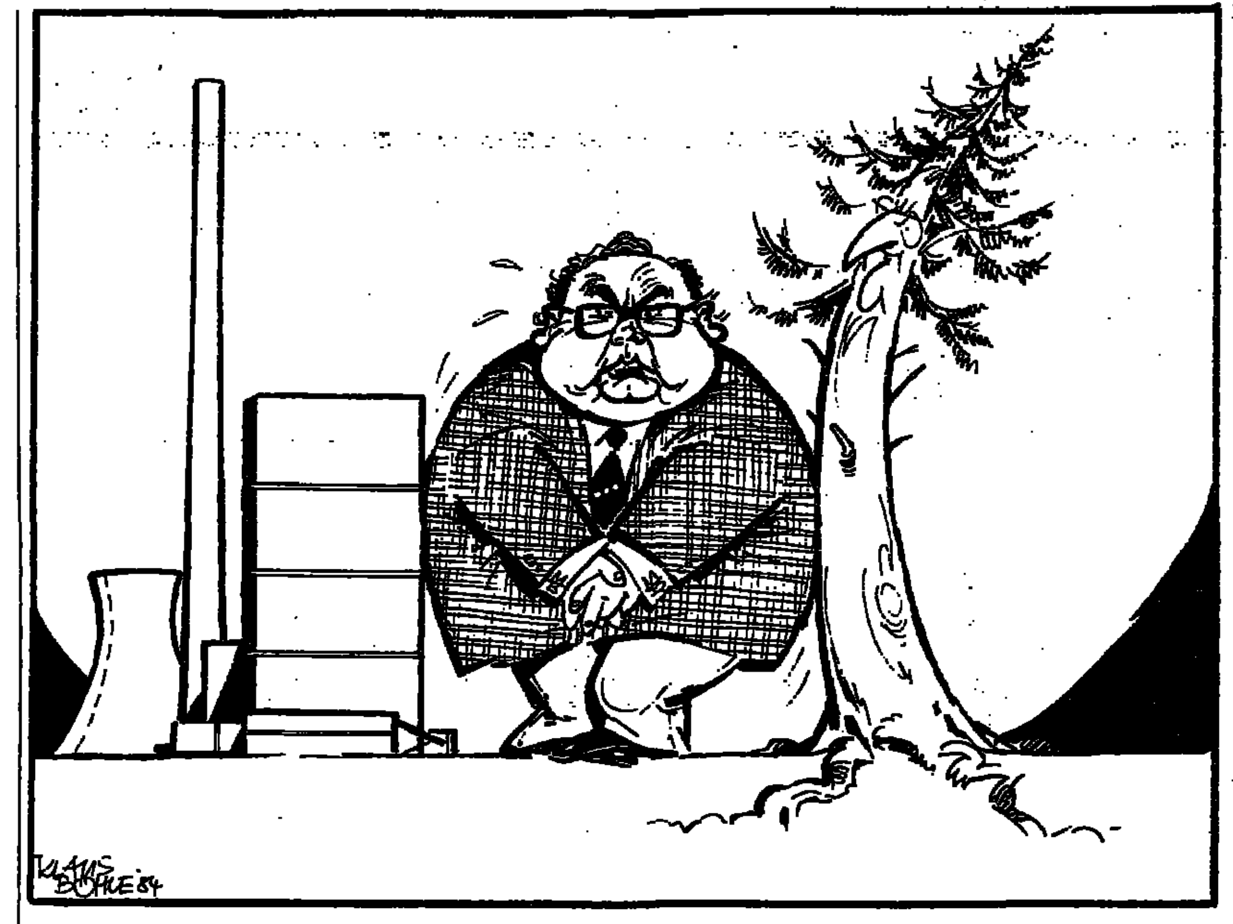
Zur Unabhängigkeit Namibias führt kein anderer Weg als über eine Entspannung im südlichen Afrika. Wichtigste Voraussetzung dafür ist die Beendigung der Feindseligkeiten um das frühere Deutsch-Südwest. Folgerichtig hat die Schutzmacht Südafrika der „Befreiungsorganisation" Swapo als ersten Schritt eine Vereinbarung über die Einstellung der Kampfhandlungen vorgeschlagen. Aber wie aus der Pistole geschossen kam das Njet des Swapo-Führers Sam Nujoma.

Militärisch in die Enge getrieben, seit Angola auf Südafrikas Druck hin die Swapo-Überfälle von seinem Territorium aus verhindern soll, und von einer Reihe gemäßigter schwarzafrikanischer Staaten zu politischem Einlenken gedrängt, spielt Nujoma nur noch in sowjetischer Regie den starken Mann.

Fortschritte zu einer Namibia-Lösung durch friedliche Verhandlungen liegen nicht im Interesse Moskaus. Sie würden die Präsenz der 25 000 Kubaner in Angola erschüttern, da Castro seine Bereitschaft zum Abzug signalisierte, sofern Luanda dies wünsche. Solange aber die Kubaner in Angola stehen und dem Swapo-Anspruch auf die totale Macht in Windhuk Rückendeckung geben, sind freie Wahlen in Namibia undenkbar. Ihre Ablehnung einer Waffenruhe beweist, daß die Argumente der Swapo in einem Unabhängigkeitsprozeß nach UNO-Plan aus den Gewehren kommen sollen.

Mit dem Lusaka-Treffen Sam Nujomas und Vertretern verschiedener Parteien aus Südwest im Mai hat die Swapo ihren von den Vereinten Nationen gestützten Alleinvertretungsanspruch selbst desavouiert. Es kann deshalb keine Aufwertung für die Swapo darin gesehen werden, wenn jetzt auf den Kapverden zum erstenmal ein Sprecher Südafrikas direkt mit Nujoma um des Friedens willen verhandelte.

Pretoria ist mit diesem Versuch über seinen eigenen Schatten gesprungen. Wann wird die UNO – oder zumindest die westliche Kontakt-Gruppe für Namibia – einen ähnlich positiven Anlauf nehmen und sich eingestehen, daß die jüngste Entwicklung im südlichen Afrika die Vorstellungen der Resolution 435 von 1978 hinter sich gelassen hat?



Zwischen Baum und Buschhaus KLAUS BÖHLE

Geisel Olympia

Von Fritz Wirth

Beginnen wir also mit dem Ende. Es sei dies das letzte Olympia, prophezeien seit dem Mai dieses Jahres, als die Sowjets mit ihrem Boykott dieses Fest zu einem Torso machten, nicht nur die Pessimisten. Ihre Befürchtung ist ernst zu nehmen. Der Belastbarkeit und dem Mißbrauch ihres Festes sind Grenzen gesetzt. Diese geteilte, zerstrittene, mißtrauische Welt vermag nicht mehr den versöhnenden Spielraum der „Pax Olympica" zu nutzen. Das Fest der Begegnung droht zum Signal der Trennung zu werden.

Ersparen wir es uns, noch einmal über die fragwürdigen und lächerlichen Motive der Spielverderber zu spekulieren. Wenn sie ihr Boykott selbst nicht schon gerichtet hat, so tut es spätestens die Häme und die Mißgunst, mit der sie in dieser Stunde ein Fiasko und Unglück dieser Spiele herbeiwünschen, um nachträgliche Rechtfertigung für ihren Boykott zu finden.

Angebracht aber ist es dennoch, die wirklichen Täter dieser Aktion zu identifizieren, die Apparatschiks im Kreml, die zynisch und billig Olympia zur Geisel nehmen. Sie sind dabei, statt Coubertin einen irischen Grundbesitzer namens Boykott zum Ziehvater oder besser zum Entziehungsvater moderner Olympischer Spiele zu machen.

Ebenso angebracht ist es, in jenem ausgelassenen Spektakel, mit dem Los Angeles heute die Spiele eröffnet, jener jungen Menschen im unfreien Teil dieser Welt zu gedenken, die zu Opfern dieser Geiselnahme wurden. Hier trauert eine betrogene olympische Generation.

Auch ohne diese Spielverderber war Olympia stets zugleich die größte und die schwächste Stunde des Sports. Es ist der Augenblick, da dieser einstmals sorglose, muskelprotzende Geselle am verwundbarsten ist. Es ist eine große Stunde des Sports, weil er in einer zunehmend von Tarifverträgen und Leerlaufnormen geprägten Verweigerungswelt eine der letzten Oasen des Hochleistungswillens ist. Es ist eine schwache Stunde, weil dieser Hochleistungswille so zynisch mißbraucht oder – schlimmer noch – so leichtfertig künstlich stimuliert wird. Viele dieser Höchstleistungen sind nur möglich, weil junge Menschen ihre Körper verkaufen – gleichgültig, ob aus krankhaftem, übersteigertem Ehrgeiz oder aus irregeleitetem Nationalismus – und sich chemischen Leistungsbomben ausliefern. Mag die Drogenkontrolle in Los Angeles noch so strikt sein – die Ära der vergifteten Rekorde und Medaillen ist nicht mehr zu stoppen.

Um so anachronistischer und lächerlicher sind die Versuche der vergilbten olympischen Puristen, dieses Fest noch im verstaubten „Fin-de-siècle"-Geist Coubertins zu zelebrieren und seine fragwürdige Position nachzuvollziehen, die den olympischen Sport als eine Religion über den Religionen begriff. Es ist dieses Mißverständnis Coubertins, das dieses Fest so sehr in Konflikt mit der Neuzeit brachte und die permanente olympische Lüge gebar.

Los Angeles ist in vieler Hinsicht ein Anti-Coubertin-Fest. Es hat sich bewußt und bedingungslos dem Merkantilismus ausgeliefert. Die olympische Vermarktung im Geiste Coca-Colas und McDonald's und die Vermietung der olympischen Flamme („Hire a fire") mag den olympischen Priestern Tränen des Zorns in die Augen treiben.

In diesen Tränen jedoch stecken



Wer säubert die Ställe des Augias? – Olympia-Sportstätte in Los Angeles FOTO: DPA

auch starke Spuren der Heuchelei. Denn in Wahrheit ist das kommerzialisierte Fest von Los Angeles das ehrlichste Olympia der Neuzeit. Der gesamte internationale Sportbetrieb ist lange hoffnungslos dem Kommerz ausgeliefert, ja, er ist seine Existenzgrundlage geworden. Und da soll Olympia – das Hochfest dieses Sports – für 14 Tage die große Ausnahme und die letzte Oase amateurhafter Reinheit sein? Wer Los Angeles ob seines Materialismus und Merkantilismus tadelt, lebt an der Wirklichkeit vorbei.

Es ist ein Fest der gesponserten Muskeln geworden. Das mag schrecklich klingen, doch es hat einen Vorzug. Es befreit den Bürger von der finanziellen Bürde des olympischen Größenwahns. In Moskau war das Regime der Sponsor, und er warf das Geld aus zum „Ruhme" eines Staates, der die Freiheit unterdrückt.

Los Angeles verzichtet zum ersten Mal seit 1936 auf den Staat als Sponsor. Die gastgebende Nation begnügt sich mit der Rolle, ein Sponsor der Freiheit zu sein. Es mag in Los Angeles manche Peinlichkeiten im Umgang mit dem neuen olympischen Merkantilismus geben – es ändert nichts an der Tatsache, daß dies die freiesten, freizügigsten und unabhängigsten Spiele seit Jahrzehnten sein werden. Mag sein, daß dies der Grund ist, warum die Herren im Kreml befanden, daß sie ungeeignet für ihre Sportler sind.

Enden wir mit dem Beginn. Am Anfang der Olympischen Spiele spielte die Säuberung der Ställe des Augias eine Rolle. Wenn diese Spiele bis Korea in vier Jahren überleben sollen, ist die Säuberung Olympias von seinen politischen Mißbrauchern und Nutznießern vonnöten. Bleibt sie aus, wird Olympia nicht nur politischer Spielball bleiben – es wird sterben. Es wäre eine traurige Ironie, wenn spätere Generationen das Datum seines Ablebens mit der Notiz registrieren müßten: Tod in Hollywood.

IM GESPRÄCH Klaus Blech

Deutsch-deutsche Anmerkungen

Von Evi Keil

Als deutscher Botschafter in Tokio hatte Klaus Blech seit dem Frühjahr 1981 „die ungeheure Zivilisiertheit in den Umgangsformen" mit den Japanern genossen. „Man gewöhnt sich an den Mangel von Grobheit." Und in der Millionenstadt Tokio, in der mit Abgaskatalysatoren gefahren wird, „war abends ein weißes Hemd sauberer als in Bonn". Dem neuen Ruf in die Bundeshauptstadt ist Klaus Blech dennoch sofort gefolgt: Bundespräsident Richard von Weizsäcker holte sich den avancierten Karrierediplomaten als Staatssekretär in das Präsidialamt.



Hauptsache, man war nahe dran: Staatssekretär Klaus Blech FOTO: DIE WELT

Der gebürtige Stuttgarter, Jahrgang 1928, der 1958 als Jurist zu der kleinsten Crew gehörte, die in das AA eintrat, man nahm nur neun Bewerber, hatte das Glück, schon als junger Attaché nahe an der Entscheidungsgewalt zu sitzen. Der damalige Außenminister Heinrich von Brentano holt Blech in sein Büro. Auch „wenn man nur Post erledigen durfte und Akten ordnete, der Reiz lag darin, daß man dran war".

Das Verhältnis zwischen Brentano und Kanzler Adenauer damals wäre etwas für die Historiker, meint Blech. „Denn Brentanos Problem war natürlich, daß er die Überfigur hatte, gegen die er sich wehren mußte. Adenauer hatte die Neigung, Brentano nur in dienender Funktion zu sehen. Aber in der Sache waren sich die beiden Herren immer vollständig einig, so daß sie ihre Konfrontation schwer über Sachfragen austragen konnten."

Klaus Blech machte Karriere: 1965 wurde er persönlicher Referent des damaligen Staatssekretärs Karl Carstens. „Ich verdanke dieser Zeit sehr viel." Er wechselte während der Großen Koalition in die Büros der Staatssekretäre Klaus Schütz und von Duckwitz, wurde Leiter des Referats Außenpolitische Fragen, die Berlin und Deutschland als Ganzes betreffen, Leiter der Unterabteilung für die Ostbeziehungen, Delegationsleiter bei KSZE-Verhandlungen in Genf, Leiter des Planungsstabes im AA und 1977 schließlich Leiter der Politischen Abteilung, zuständig für Westbeziehungen, Ostbeziehungen, Abrüstung, Rüstungskontrolle.

Über seine neue Rolle sagt Klaus Blech: „Meine Aufgabe ist es, den Bundespräsidenten zu unterstützen. Aber wo sind die Felder? Der Bundespräsident muß Notar der Nation sein. Dazu brauchen wir eine funktionierende wenn auch kleine Bürokratie. Dem Bundespräsidenten kommt durch die Kraft seines Amtes auch eine besondere Qualität bei der Vertretung der Außenpolitik der Bundesrepublik zu, auch wenn er keine operativen Zuständigkeiten hat. Und zum dritten interessanten Bereich des Präsidenten gehört es, Gedanken zu äußern und Fragen zu stellen, die das Land bewegen."

Zu der Frage, ob man nicht Gefahr laufe, den „DDR"-Staatsratvorsitzenden Honecker international groß aufzuwerten, wenn sich von Weizsäcker mit Honecker auf Schloß Gymnich trifft, sagt Klaus Blech: „Da müssen Sie fragen, ob nicht schon der Abschluß des Grundlagenvertrages diese Aufwertung eingeleitet hat und die gemeinsame UN-Mitgliedschaft. Aber die Frage ist nicht so sehr, ob Honecker aufgewertet wird; sondern ob dieser Gewinn für ihn, das wäre zweifelsohne ein Gewinn für ihn, in einer vernünftigen Relation steht zu den Gewinnen, die wir aus einem solchen Besuch ziehen. Die Abwägung liegt nicht bei mir. Die Abwägung liegt bei der Bundesregierung. Aber welche Tendenz die Bundesregierung hat, liegt auf der Hand."

Blech schließlich, ob die „DDR"-These nicht gestützt wird, die „DDR" sei Ausland: „Herr Honecker ist ein Staatschef. Und ein anderer Staat ist es. Aber was soll er auslegen." Ich habe das Staatsoberhaupt der Bundesrepublik getroffen. Ja und? Was ändert sich dann? Es sind zwei Staaten, die einen Vertrag haben."

DIE MEINUNG DER ANDEREN

NORDWEST-ZEITUNG

Das Blatt aus Oldenburg befaßt sich mit der Umweltpolitik der FDP:

Die FDP ist bei der Suche nach programmatischer Erneuerung fündig geworden. Gemäß der von Generalsekretär Helmut Haussmann ausgegebenen Devise, „grüne Themen" aufzugreifen, zeigt man in der Umweltpolitik Flagge. Das neue Zauberwort heißt „ökologische Marktwirtschaft". Der Zeitpunkt für eine umweltpolitische Offensive der FDP scheint gut gewählt: Die Einführung des abgasarmen Autos und die Inbetriebnahme von Buschhaus bieten Möglichkeiten, sich in der innenpolitischen Kontroverse zu profilieren. Wenn die FDP bei ihrer ablehnenden Haltung bleibt, ist die Koalition mitten in ihrer nächsten Krise.

Mannheimer MORGEN

Hier heißt es über das Kraftwerk Buschhaus:

Natürlich witterte die FDP ihre Chance, aus dem Zwist um die saubere Luft das nötige Kapital zur Pflege des eigenen Ansehens zu schlagen. So trifft es sich gut, daß die ums parlamentarische Überleben kämpfende Partei, die bereits eine stärkere Betonung grüner Themen für die bevorstehenden Wahlkämpfe angekündigt hat, sich gerade an einer Blöße Zimmermanns reiben kann. Denn nichts haben die Freien Demokraten bis heute weniger verwunden als die Preisgabe des Innenministeriums. . . So macht die FDP im Tauziehen um Buschhaus mächtig Dampf für den Umweltschutz, wobei ein gut Teil auch zum Tuten genutzt wird. Daran zerbrechen wird die Koalition sicherlich nicht, aber der Widerstand gegen das Hauruckverfahren deutet auf künftige Grenzen selbstgefälligen Machtdenkens innerhalb der Union hin.

NEUE OZ OSNABRÜCKER ZEITUNG

Zur Entwicklungshilfe Bonns heißt es hier:

Es spricht für Minister Warnke, der eher zu den Stillen im Lande gehört, daß er mit Milliarden und Prozenten nicht die Schwächen zuzudecken versucht. So richtig es ist, um der reinen Menschlichkeit willen zunächst die blanke Not zu lindern, so wichtig bleibt eine langfristige Strukturpolitik. Die armen Völker und jungen Staaten müssen in die Lage versetzt werden, sich eines wenn auch noch fernen Tages selbst zu helfen.

Mondales Vize oder Vom Wedeln mit der Schürze

Auch diesmal ist die Regenbogen-Koalition eine Luftspiegelung / Von Heinz Barth

Der Sieger stand im Schatten, den er auf sich selbst geworfen hatte. Soviel mußte ihm klar sein: Die entfesselten Fluten der Euphorie, die als Epilog des demokratischen Konvents auf die Empore des Moscone Centers von San Francisco niederrauschten, galten nicht in erster Linie ihm. Sie galten der dünnlippigen Politikerin aus der zweiten Reihe, die er als erste Frau der amerikanischen Geschichte für die Vizepräsidentschaft der Vereinigten Staaten, nur einen Herzschlag vom mächtigsten Amt der Welt entfernt, ausersehen hatte.

War es der historische Durchbruch, der bisher größte Triumph weiblicher Gleichberechtigung, wie die lärmende Masse der Delegierten glaubte? In einigem Abstand von dem bewegenden Ereignis werden die Heimkehrer aus San Francisco und Anhänger der zahlenmäßig stärksten Partei Amerikas gewahr werden, daß ihnen das Triumpfgefühl einer enthusiastischen Stunde auf einem Plastik-Teller serviert worden ist. Selbst den loyalsten Demokraten müssen Bedenken kommen, ob Geraldine Ferraro tatsächlich die beste Wahl für das zweithöchste Staatsamt war. Es war eine Entscheidung, in der das Geständnis versteckt ist , daß ohne den tiefen Griff in die Trick-Kiste von Wahltaktik und Medienwirkung Amerikas große Oppositionspartei nicht den Hauch einer Chance hätte, es mit Reagan am 6. November aufzunehmen.

In einer bemerkenswerten Umkehrung des psychologischen Effekts fällt der Entschluß Walter Mondales, sich durch eine Huldigung an den Feminismus zu profilieren, auf ihn selbst zurück. Es kann nicht ausbleiben, daß ihm dieser Appell an die Masse weiblicher Wähler von der Mehrzahl der Männer, von vielen Schwarzen, die sich zum ersten Mal Hoffnungen auf die Vizepräsidentschaft machen durften, und nicht zuletzt von einem beträchtlichen Teil der Frauen als Zeichen der Schwäche ausgelegt wird.

Die Farben der „Regenbogen-Koalition", die Mondale am 6. November zum Sieg führen möchte, fließen auseinander. Viele der schwarzen Führer, die überzeugt waren, für ihre Parteiloyalität besseren Lohn zu verdienen, verließen den Konvent enttäuscht und verbittert. Es ist durchaus nicht gesagt, daß die schwarzen Wähler diesmal geschlossener als 1980 gegen Ronald Reagan stimmen werden. Das hat bereits erkennbare Auswirkungen auf die Südstaaten, die das Team Mondale–Ferraro wohl von vornherein abschreiben muß – zumal dem Präsidenten nach den letzten Umfragen im Süden 90 Prozent der weißen Stimmen so gut wie sicher sind.

Wie immer ist die „Regenbogen-Koalition" auch diesmal eine Luftspiegelung, in der sich die rivalisierenden Interessen von über einem Dutzend Minderheiten brechen. Um die Phantasmagorie zu illuminieren, bedürfte es einer Persönlichkeit von größerer Ausstrahlung als Mondale, eines Schwergewichts vom Kaliber Franklin Roosevelts, das es nicht nötig hat, mit der Schürze zu wedeln. Von Roosevelt sprach denn auch Mario Cuomo, der New Yorker Staatsgouverneur und aufgehende Stern der Partei, der begründete Aussichten hat, ihr Kandidat für das Weiße Haus im Jahr 1988 zu werden. Als Ergebnis des Konventes bleibt der Eindruck zurück, daß er den Sprung einer neuen Generation über den Ideologismus der Kennedy-Ära ankündigte. Mondale verhieß, die Partei zu einem „neuen Realismus" zu führen, was nichts anderes heißen kann als ein Zurück zur handfesten alten Brot- und Butter-Politik Roosevelts. An dem Parteiprogramm, das es allen demokratischen Splittergruppen recht zu machen suchte, vermißte man die überzeugenden Ideen, ohne die es in einem veränderten Amerika nicht mehr geht.

So blieb der Geschmack des Plastik-Tellers auf der Zunge. Auf ihm wurde der schal gewordene Liberalismus der letzten zwanzig Jahre serviert, der nicht mehr recht an sich glauben wollte. Kaum hatte Mondale die Nominierung sicher, als er schon von einer starken Verteidigung und „Nüchternheit" im Umgang mit den Sowjets sprach. Sein Bestreben, zur Mitte zu rükken und Zugeständnisse an die Stimmung Amerikas zu machen wie sie heute ist, war unverkennbar. „I heard you" – ich habe Euch verstanden – sagte der Mann, der die USA in den nächsten Jahren führen soll. Das klang schon anders als die überhitzte Kampagne gegen die republikanische Politik der Stärke und des militärischen Gleichgewichtes, die Mondale in den Mittelpunkt seiner Wahltaktik gestellt hatte.

„I heard you" kann nur heißen, daß die Wähler gehört werden müssen, die den Demokraten vor vier Jahren davonliefen. Im Zeichen sinkender Arbeitslosigkeit, kontrollierter Inflation und hoher Zuwachsraten des Sozialproduktes wäre es für jede Opposition auch ohne das Reagan-Charisma schwer, gegen den amtierenden Präsidenten aufzukommen. Aussichten hätte sie nur, würde sie fundamentale Teile seiner Politik adoptieren. Aber da ist dem gemäßigten Kurs Mondales der späte Nachklang des Kennedy-Liberalismus im Weg, der nicht verstehen will, daß im jetzigen Amerika der „Fairneß nach unten" für diejenigen, die viel vom Staat erwarten, die „Fairness nach oben" des mittleren Amerika entsprechen muß, das etwas für den Staat zu tun bereit ist.

Khomeinis Wächter haben auch an der Front das letzte Wort

Erstmals durften deutsche Journalisten das Frontgebiet am Schatt el-Arab auf iranischer Seite besichtigen. Sie stellten fest, daß die strategisch wichtigen Majnun-Inseln, obwohl angeblich von den Irakis zurückerobert, unverändert in iranischer Hand sind. Und sie beobachteten, welchen Komplikationen sich die Kriegsmaschine Khomeinis gegenübersieht.

Von BERNT CONRAD

Wir haben hier jeden Tag irakischen Artilleriebeschuß, 14 bis 15 Salven", teilt der iranische Kommandeur der Majnun-Inseln („Nennen Sie mich Oberst Hussein") lakonisch mit. Draußen vor dem betonierten Unterstand mit seinen obligatorischen Khomeini-Bildern wabert glutheiße, jede Bewegung lähmende Saunaluft: 50 Grad Celsius. *Moskitos stürzen sich auf ihre Opfer.* Stickiger Staub senkt sich über Menschen und Material, wenn ein Militärlastwagen auf der schmalen Piste zwischen endlosen Schilfwäldern, Wasser und Sumpf vorbeirumpelt und minutenlang undurchsichtige Sandwolken aufwirbelt. Auf Westeuropäer wirkt das – auch ohne Artilleriefeuer des Feindes – wie ein Überlebens-Test. Die iranischen Soldaten aber, die hinter Zwillingsflak-Geschützen den Himmel nach irakischen Jagdbombern absuchen, sind mit dem ruhigen Fronttag zufrieden.

„Gut, daß Sie hier sind", verkündet *ein alerter Hauptmann den Journalisten* aus der Bundesrepublik. „Denn jetzt können Sie selbst sehen, daß die Inseln fest in iranischem Besitz sind. Berichte aus Bagdad, die Irakis hätten Majnun wiedererobert, sind reiner Unsinn." Dies zu beweisen war offensichtlich der Grund für die überraschende Einladung an die Korrespondenten, die mit Bundesaußenminister Genscher nach Iran gekommen waren und sich nun – mit einem achtsitzigen Jet aus dem quirligen Teheran ausgeflogen – in einer anderen Welt wiederfinden.

Erste Etappe ist Ahwas, Divisionshauptquartier am Rande des südiranischen Ölgebiets. Zu Beginn des Golfkrieges im Herbst 1980 war die irakische Armee bis auf 20 Kilometer an die Stadt herangekommen. Ein Jahr später trieben die Iraner die Truppen Saddam Husseins wieder zurück. Heute erinnern nur noch einige Hausruinen an den damaligen Artilleriebeschuß.

Hinter Ahwas dehnt sich graue Wüstenei. Über die breite Chaussee in Richtung Khorramshar rollt in dichten Rudeln der Nachschub für die Front. Noch vor zwei Jahren hatten sich zu beiden Seiten der Fahrbahn Hunderte von abgeschossenen Panzern und Lkw aufgetürmt. Inzwischen *sind alle Wracks weggeschafft, Granat- und Bombentrichter mit Planierraupen glattgewalzt.*

Die Iraner haben das einstige Schlachtfeld in ein Aufmarschgebiet umfunktioniert. Unser Landrover rattert an Militärlagern mit schußbereiter Flak, Mannschaftszelten und getarnten Transportfahrzeugen vorbei. Dazwischen immer wieder ausgeschachtete Flächen hinter Erdwällen mit Gruben für Panzer und Lkw, offensichtlich zur Aufnahme von Nachschub-Einheiten vorbereitet. Noch sind die Aufmarschflächen leer – die vielfach angekündigte nächste Offensive ist derzeit noch nicht in Sicht.

Als wir nach der zweiten oder dritten Kontrolle von der großen Rollbahn auf eine Sandpiste abbiegen, erblicken wir unter einem Zeltdach neben einer Baugrube 30 freiwillige Helfer beim Mittagessen. Kaum sehen sie Kameras auf sich gerichtet, lassen sie ihre Schüsseln fallen und brüllen rhythmisch: „Nieder mit Irak, Israel, Rußland und Amerika!" Propaganda hat Vorrang vor Reis. Den gleichen Reflex erleben wir am nächsten Tag auf einem Friedhof bei Teheran: Beim Anblick westlicher Fotografen beginnt eine Trauergesellschaft unvermittelt im Sprechchor „Tod den Amerikanern" zu rufen.

Auf der Piste nach Majnun wird es nun ernst: An die Journalisten werden Gasmasken ausgegeben. Herkunftsland: Westdeutschland. „Die haben wir auf dem Schwarzmarkt gekauft", erläutert ein Militärbegleiter. Plötzlich sehen wir uns rechts und links von Wasser umgeben. Mit Luftsprüngen von Schlagloch zu Schlagloch holpernd, überquert der Landrover den Damm, der seit vier Monaten die Insel mit dem östlichen Festland verbindet.

Der Bau des Damms war für die Iraker eine ebenso große Überraschung wie der iranische Angriff auf Majnun selbst. Seit 1975 durch das *Grenzabkommen* mit dem Schah offiziell im Besitz der Insel bestätigt, hatte die Regierung in Bagdad erst nach umfangreichen Ölfunden ihr Interesse an Majnun entdeckt. Khomeini, der sich alle wichtigen militärischen Entscheidungen selbst vorbehalten hat, wollte das äußerlich unscheinbare Sumpf-Eiland aber unbedingt als Faustpfand in die Hand bekommen. Seine Kalkulation: Sollte Irak die Forderung nach Kriegsentschädigung ablehnen, könnte Iran sich durch die Ausbeutung der Ölfelder Majnuns schadlos halten.

Dies war eines der Ziele der Offensive vom Februar dieses Jahres, als Tausende blutjunger Iraner vom irakischen Abwehrfeuer niedergemäht wurden. Während der Massensturm anrollte, begannen die Iraner, ohne daß die Besatzung von Majnun das Geringste merkte, mit dem Dammbau. Gleichzeitig setzten iranische Soldaten auf Schlauchboote nach



Alltägliches von der Front am Schatt el-Arab: Iranische Kinder auf dem Kriegspfad.
FOTO: ALFRED/STUDIO X

Majnun über. Unter möderischem Beschuß, im Kampf Mann gegen Mann, mit riesigen Verlusten auf beiden Seiten wurde die Insel erobert. Bald darauf war auch der Damm fertig.

Auf der teilweise überfluteten *nördlichen* und südlichen Insel bildet eine sandige Fahrbahn den einzigen soliden Boden. Rechts und links davon lagern hinter Geschützen und Sandsäcken die *Iraner.* Außer ein paar Panzerhaubitzen im Schilf ist kein schweres Gerät zu erblicken. „Die Iraker wollen die Insel wieder erobern, es gelingt ihnen aber nicht", meint der Inselkommandant, ein breitschultriger Landsertyp mit pechschwarzem Schnurrbart. Viel mehr erfahren wir von ihm nicht, denn das Informationsgespräch im Kommandobunker zeigt schnell, wie kompliziert die Kommandostruktur der Khomeini-Armee ist.

Politisch gewichtiger als die regulären Offiziere, die fast alle noch aus der Schah-Zeit stammen und sich durch Anpassung über die Säuberungen hinweggerettet haben, sind die Revolutionsgarden (Pasdarans), eine Art Elitekorps linientreuer Gefolgsleute des Imam, von denen es *schätzungsweise 150 000 im Inland* und 300 000 an der Front gibt. Bei ihren Repräsentanten muß der Oberst immer wieder nachfragen, was er antworten soll. Zum Schluß geraten Militärs und Pasdarans in eine heftige Diskussion. Damit ist unser Gespräch zu Ende.

Doch das Neben- oder Gegeneinander von Soldaten und Pasdarans bildet nicht das einzige Problem. Daneben gibt es noch zwei weitere Gruppen von Kämpfern: Freiwillige, die sich einfach im Frontgebiet melden, sowie Kinder und Jugendliche von 13 bis 18 Jahren (sogenannte „Basidj"), die bei der letzten Offensive zu Tausenden als „Kanonenfutter" umgekommen sind.

Wie kann eine Kriegsmaschine mit derart vielschichtigen Komponenten funktionieren? „Ich fälle alle wichtigen Entscheidungen mit dem Chef der Revolutionsgarden zusammen", sagt Oberst Hussein. Das ist keine einfache Sache, denn die *Pasdarans* sind *zwar politisch-ideologisch* sattelfest *und im Kampf opferbereit,* militärisch aber kaum beschlagen. Als weiterer Nachteil für die Iraner kommt ihre waffentechnische Unterlegenheit hinzu. Daß die Kampfbereitschaft der Khomeini-Truppen trotzdem nicht zu unterschätzen ist, haben die Iraker feststellen müssen.

Die Iraner fühlen sich als Verfechter der rechtmäßigen Lehre des Islam und als Verteidiger des Heimatbodens. Hilflos den Propagandatrommeln ausgesetzt, werden sie sich auch bei der nächsten Offensive mit der von den Ayatollahs verheißenen Gewißheit eines Weiterlebens im Paradies den Irakis entgegenwerfen. Für sie gilt die Parole, die dem Volk, von Khomeini-Bildern flankiert, einhämmert: „Wir werden durchhalten, auch wenn der Krieg 20 Jahre dauern sollte."

Und immer wieder fielen Schatten auf das Fest

Von FRITZ WIRTH

Reise nach Los Angeles. Reise in die Erinnerungen eines olympischen Spätheimkehrers. Alle sprechen von der bevorstehenden ausgelassenen Schau in Hollywood oder von den Ausgelassenen dieser Spiele, den Sportlern des Ostblocks. Und alle tun so, als *sei das Unerhörte neu.*

Die erste olympische Reise des Chronisten dauerte vier Tage. Endstation war Melbourne. Die Zwischenlandung in Beirut war unmöglich, weil Krieg war im Nahen Osten. Und die Helden dieser Spiele waren nicht die Zatopeks und Chataways. *Sie waren eine kleine Schar* anonymer Olympioniken aus Ungarn. Denn auch in ihrem Lande herrschte Krieg.

Eigenartige, düstere, fast verhuschte Erinnerungen an dieses Fest: die Wasserballschlachten osteuropäischer Teams gegen sowjetische *Sportler. Der Unterwas*serkrieg buchstäblich Unterdrückter. Die Explosionen des Zorns und der Hilflosigkeit. Das sich vom Blut rotfärbende Wasser.

Und wer glaubt, das Wort Boykott sei erst 1976 in Montreal in den olympischen Sprachschatz geraten – es war bereits 1956 im Munde der Sportler Hollands, dem Land der Fanny Blankers-Koen, und der Schweiz, dem Land der unschlagbaren Turner. Sie trauten nicht der Heuchelei, daß Olympia Kriege stoppen oder neutralisieren könnte.

Bedrückender Rückblick auf acht Olympische Spiele. Keines dieser Feste wurde verschont von den Unbefugten, keines war frei von Schatten. „Spiele des Lächelns" sollten es 1964 in Tokio sein. Bis dann plötzlich die Welt den Atem anhielt, weil China just in dieses Lächeln hinein seine erste Atombombe explodieren ließ, und schließlich den Atem verlor, als die Nachricht vom Sturz Chruschtschows aus dem Kreml kam. Es war nicht nur das Ende der „Spiele des Lächelns" – es war der Tod dieses Festes. Die Weltöffentlichkeit wandte sich von ihm ab. Olympia war zur Nebensächlichkeit degradiert.

Vier Jahre danach: die beklemmende olympische Ouvertüre auf dem „Platz der drei Kulturen" in Mexiko. 39 Menschen starben im



Kugelhagel der Polizei, und niemand hat bis heute eine schlüssige Antwort erhalten, warum. Der Tod hatte zum ersten Mal Einzug gehalten in Olympia.

Erinnerungen an dieses Fest: narbengesichtige Fassaden am „Platz der drei Kulturen", aus denen Maschinengewehr-Kugeln das Leben herauspunktiert hatten. Der staunende, selbstvergessene Rausch im Stadion über einen Weitsprung-Weltrekord (grausame Ironie: Dieser Sprung ist heute noch im Gespräch, die 39 Toten lange nicht mehr).

Und dann war da ein Gespräch mit Emil Zatopek im „Camino Real" von Mexiko. Vor acht Jahren war er noch ein tschechischer Volksheld, dann hatten ihn die Panzer in den Straßen von Prag zum Dissidenten gemacht. Er klagte niemanden an in Mexiko, dennoch aber wurde sein stummer Protest verstanden.

Und dann München. Der erste Massenmord unter Olympioniken. Die Geiselnahme zur Morgenstunde, das tragische Ende zur Nachtzeit. Statt Erinnerungen nur zwei bis heute unbegreifliche Zitate. Das erste aus der offiziellen Dokumentation dieser Tragödie: „Mehr Präzisionsschützen hätten kein besseres Ergebnis bringen können." Das zweite aus dem Munde des störrischen Avery Brundage: „Die Spiele müssen weitergehen." Gesprochen über den Särgen toter israelischer Sportler.

Und nun also Ankunft in Los Angeles. Im Gepäck Erinnerungen an olympische Schatten, die zur Regel wurden. Im Unterbewußtsein Furcht vor dem Unvermeidlichen, den Spielverderbern, den olympischen Geiselnehmern.

„Good luck, Los Angeles."

Ein Bann soll gebrochen werden

Italien will sich mit einem Stück Vergangenheit aussöhnen: Die verbannte Königsfamilie soll wieder italienischen Boden betreten dürfen. Doch noch verbietet das die Verfassung.

Von F. MEICHSNER

Es war fürwahr ein seltsames Paar, das sich da am ersten Wochenende dieses Monats am Chemin de „Ma cheri" von Chambésy verabredet hatte: Er ein 87jähriger Ex-„Revoluzzer", der vor 39 Jahren seinen Partisanen den Befehl gegeben hatte, den Kronprinzen einer ungeliebten Monarchie mit einigen Warnsalven aus der Mailänder Villa Crespi zu verjagen; sie eine 77jährige Dame königlichen Geblüts, Witwe des seinerzeit Vertriebenen.

Treffpunkt war die Villa Tournay, elegante Residenz des italienischen Botschafters bei den Genfer UNO-Organisationen. Man toastete sich zu. Und man unterhielt sich zwei Stun*den lang „sehr herzlich und* angenehm". Sandro Pertini, Altsozialist und sechster Staatspräsident der italienischen Republik, hatte die laut Verfassung dieser Republik zu lebenslanger Verbannung verurteilte Ex-Königin Maria José von Savoyen zum Lunch gebeten.

Die römische „Repubblica" stellte das Rendezvous in einer Karikatur des sich untergehakt zuprostenden ungleichen Paares – sie mit einer Krone auf dem Haupt, er mit der Pfeife im Mund – unter das Motto „socialismo reale". Wobei das Wort „reale" den Sinn von „wirklich", als auch von „königlich" hat. Vergangenheitsbe*wältigung auf italienisch?*

Das Treffen von Chambésy war sicherlich das bisher aufsehenerregendste, aber keineswegs das erste Anzeichen dafür, daß so manche Mitglieder des alten Königshauses „hoffähig" geworden sind in der neuen Republik. Schon im Sommer 1982 hatte Pertini der Königstochter Maria Beatrice und ihrer Familie einen Besuch in seinem Amtssitz, dem einstigen Königspalast auf dem römischen Quirinal, ermöglicht.

Im Februar vorigen Jahres, als Maria Beatrices krebskranker Vater, Ex-König Umberto II., den Wunsch geäußert *hatte, vor seinem Tod nach* Italien zurückkehren zu dürfen, hatte der Präsident an die Prinzessin geschrieben: „... möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich persönlich hoffe, der Wunsch Ihres Vaters, die letzten Tag seines Lebens in Italien zu verbringen, möge in Erfüllung gehen." *Im Parlament wurde seinerzeit* ein steckengebliebener Antrag auf Abänderung derjenigen Verfassungsbestimmung reaktiviert, die dem letzten König, seiner Frau und seinen männlichen Nachkommen das Betreten italienischen Territoriums verbietet. Aber der Tod war schneller. Umberto starb, und die Vorlage verfiel mit der vorzeitigen Parlamentsauflösung. Erst nach den Parlamentsneuwahlen holte sie der liberale Abgeordnete Bozzi jetzt wieder aus der Schublade hervor, und im September will man endlich darüber sprechen.



Sein Ruf wirkt hinderlich: Vittorio Emanuele, „Prinz von Neapel"
FOTO: APESTEGUY/STUDIO X

Am 13. Mai dieses Jahres setzte die Republik ein weiteres Versöhnungszeichen. Beim nationalen Alpinitreffen in Triest wurde während der *Parade über Lautsprecher bekanntgegeben*, daß auch der Königsneffe Prinz Amadeo, Herzog von Aosta, mit seiner Tochter auf der Tribüne anwesend sei. Es gab Beifall, und Generalstabschef Cappuzzo stellte den Herzog nach der Parade dem republikanischen Verteidigungsminister Spadolini vor.

Käme jetzt nur noch die Ex-Königin in den Genuß der Verfassungsänderung, wäre die ganze Angelegenheit wohl überhaupt kein Problem mehr. Denn die aus dem belgischen Königshaus stammende Maria José genießt allgemeine Sympathie. Und im Gegensatz zu anderen Mitgliedern der *Königsfamilie hatte sie es auch* nicht nötig, sich nach dem Krieg moralisch „entfaschistifizieren" zu lassen. Sie war immer gegen das Mussolini-Regime. „Ich hätte Partisanin werden können", sagte sie einmal in einem Interview. Beim Referendum über die Beibehaltung oder Abschaffung der *Monarchie hat sie 1946 an*geblich republikanisch gestimmt.

Widerstand gibt es gegen die Verfassungsänderung eigentlich nur noch im Blick auf den Königssohn Vittorio Emanuele, der seit dem Tod Umbertos dem Hause Savoyen vorsteht und von seiner Mutter weder deren Schüchternheit noch deren Herzlichkeit geerbt zu haben scheint. Auf die Rückkehr dieses als arrogant geltenden „Prinzen von Neapel", der vor einigen Jahren den deutschen Arztsohn Dirk Hamer bei einer nächtlichen Schießerei auf Korsika versehentlich tödlich verletzte, legt in Italien niemand gesteigerten Wert.

Jetzt hat der Prinz in Genf ange*kündigt, daß er demnächst* den Papst besuchen wolle. Wenn er dann italienisches Territorium immer noch nicht betreten dürfe, werde er eben mit dem Hubschrauber auf dem vati*kanischen Teil des* Petersplatzes landen, *sagte er.*

Als erfolgreicher Unternehmensberater versteht sich der Prinz zweifellos auf's Geschäft. Rein geschäftlich, wie er versichert, ist er auch mehrmals mit dem heute alles andere als honorig beleumundeten Chef der geheimen P2-Loge, Licio Gelli, zusammengetroffen. Der nicht weniger geschäftstüchtige Großmeister setzte denn auch flugs den klangvollen Na*men mit auf die Mitgliederliste seiner* Organisation – nach Vittorio Emanueles Darstellung ohne dessen Wissen oder gar Einverständnis.

Indirekt verbunden mit der Frage des Verbannungswiderrufs zugunsten der Ex-Königin Maria José, ihres Sohnes Vittorio Emanuele und ihres zwölfjährigen Enkels Emanuele Filiberto ist auch noch ein anderes Problem: Wo sollen Umberto II., sein im ägyptischen Exil verstorbener Vater Vittorio Emanuele III. und seine auf dem Friedhof von Montpellier ruhende Mutter, Ex-Königin Elena, definitiv beigesetzt werden?

Die konstitutionelle Verbannungsbestimmung betrifft sicherlich nicht die Toten, gegen deren Überführung in die Savoyer Gruft von Superga bei Turin die republikanischen Behörden kaum etwas einzuwenden hätten. Aber der „Prinz von Neapel" und sein herzoglicher Vetter verlangen übereinstimmend mit aller Entschiedenheit die Überführung der königlichen Leichname ins römische Pantheon, wo ihre Sarkophage neben denjenigen der anderen Könige von Italien aufgestellt werden sollen. Das aber geht wohl selbst den großherzigsten Republikanern etwas zu weit.

Der lange Weg auf der Suche nach dem nationalen Mahnmal

Es ist stets ein Schwachpunkt im Bonner Protokoll: Wenn ein Staatsgast zur Kranzniederlegung schreitet, um die Opfer der Kriege und der Gewaltherrschaft zu ehren, wird ein Provisorium sichtbar. Doch das soll anders werden.

Von EBERHARD NITSCHKE

Ein Kuratorium, in dem neun große Verbände vertreten sind, soll bei der Lösung eines Problems behilflich sein, mit dem bisher jede Bundesregierung ihre Schwie*rigkeiten hatte: Es gibt kein wirklich* vorzeigbares Ehrenmal in Bonn, und bei jedem Staatsbesuch ist die traditionelle Kranzniederlegung ein Programmpunkt mit deutlichen Schwächen.

Was sich in anderen Hauptstädten bei gegebenem Anlaß mitten im Zen*trum abspielt, ist zur Zeit in Bonn an* den äußersten nördlichen Stadtrand verlagert. Ein Mauerdurchbruch am Nordfriedhof gibt Zugang zu einem großen Kreuz aus eloxiertem Aluminium, Mittelpunkt von Ehrengräbern für Gefallene beider Weltkriege. Davor steht jetzt jene große Bronzeplatte mit der Aufschrift „Den Opfern der Kriege und der Gewaltherrschaft", die Bundespräsident Heinrich Lübke am 16. Juni 1964 vor der Freitreppe des Akademischen Kunstmuseums im Bonner Hofgarten als Ehrenmal für das offizielle Bonn einweihte.

Bundeskanzler Konrad Adenauer hatte sich bis dahin mit noch größeren Provisorien behelfen müssen. Er führte seine Staatsbesucher zu Kranzniederlegungen an einen kilometersteinartigen Basaltblock, mit dessen Aufstellung die Stadt Bonn ihrer in der Zeit der NS-Herrschaft umgebrachten Juden gedenkt.

Daß die Platte aus dem Hofgarten fortgebracht wurde, veranlaßte Bundespräsident Karl Carstens' Staatssekretär Hans Neusel 1980 kurz vor einem Besuch des damaligen französischen Staatschefs Giscard d'Estaing. Das große Hofgartenterrain erwies sich zunehmend als Sicherheitsproblem bei solchen Anlässen, außerdem machte es einen schlechten Eindruck, wenn bei der feierlichen Handlung im Hintergrund Fußball gespielt wurde.

Nachdem Bundeskanzler Helmut Kohl im Deutschen Bundestag die Errichtung eines Mahnmals „für die Toten der Kriege" im November 1983 als wichtiges Vorhaben bezeichnet hatte, „das jetzt endlich Gestalt annehmen muß", wurde das Kuratorium der Verbände gegründet. Federführend darin ist der Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge. Mitarbeiter benannten das Deutsche Rote Kreuz (dessen Präsident Botho Prinz zu Sayn-Wittgenstein selbst mitwirkt), der Bund der Vertriebenen, der Zentralverband der Widerstandskämpfer, der Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, der Reichsbund der Kriegsopfer, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V., der Deutsche Bundeswehr-Verband, der Ring deutscher Soldatenverbände und der Heimkehrer-Verband.

Alle sollen in den nächsten Wochen „ihre Gedanken zu dem Vorhaben einbringen". Als mögliche Standorte des künftigen Mahnmals gelten im Regierungsviertel das angrenzende Gelände des Rheinauenparks, die Gronau, ein Punkt an der Kurt-Schumacher-Straße nahe dem Abgeordnetenhochhaus „Langer Eugen" oder, am meisten favorisiert, das Gelände gegenüber dem Bundeshaus-Eingang I, wo jetzt noch die in allen Neuordnungsplänen zum Abriß vorgesehene Landesvertretung von Niedersachsen steht.

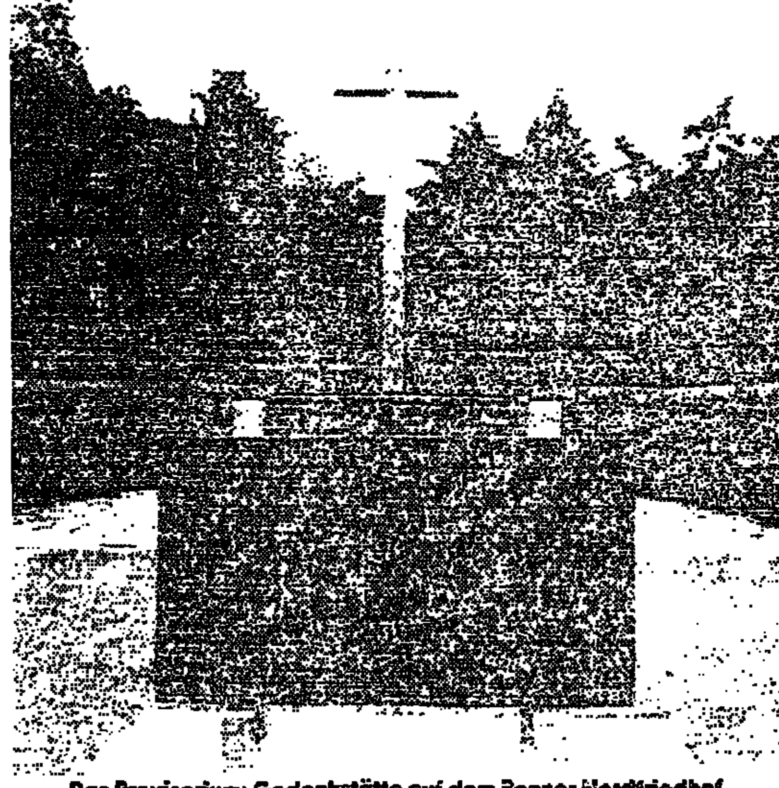
Die Stadt Bonn hat durch ihren Oberbürgermeister Hans Daniels im Dezember 1983 noch einen weiteren Vorschlag gemacht. Die „Nationale Mahn- und Gedenkstätte" solle durch Auslosung eines bundesweiten Wettbewerbs unter Kunstschaffenden und Landschaftsarchitekten zustande kommen. Aus Sicht der Stadt Bonn bietet sich als Standort die andere Rheinseite an.

Inzwischen gehen beim Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, direkt adressiert an Bundesbauminister Oskar Schneider, schon unverlangt die ersten Konzepte für eine Mahn- und Gedenkstätte ein. Der Alt-Oberbürgermeister von Kempten im Allgäu, August Fischer, gibt zum Beispiel zu bedenken, daß in Gestalt des *Mahnmals der Heimkehrer in Friedland das Denkmal schon längst vor*handen sei. Der ehemalige Chefarchitekt des „Volksbundes", Professor Gerd Offenberg aus Mainz, der unter anderem die Gedenkstätte in Cassino in Italien vollendete, sieht das Bonner Mahnmal, umgeben von einem Wassergraben, in Gestalt eines vierfachen Grabens auf der Bonner Hofgartenwiese. Begraben sein sollen hier ein Soldat, eine unbekannte Mutter mit Kind als Opfer des Bombenkrieges und ein unbekannter KZ-Häftling.

Da die Hofgartenwiese, wie sich in den Auseinandersetzungen um die Bonner Massendemonstrationen in *jüngster Zeit wieder dokumentierte,* der Universität gehört, hat ihr ehemaliger Ordinarius für Kunstgeschichte, Professor Heinrich Lützeler, schon frühzeitig versucht, das Interesse des Staates auf andere Gelände zu lenken.

Als Bundespräsident Heinrich Lübke am 29. *März 1961* in der deutlichen Absicht, für das Ehrenmal eben den Hofgarten zu bekommen, durch den Chef des Bundespräsidialamtes der Hochschule schrieb, hat Lützeler ihm die alte Kasematte der Rheinuferbefestigung „Alter Zoll" vorgeschlagen, deren verschütteter Ein*gang gerade freigelegt worden* war. Nachdem die große Lösung, ein Sarkophag mit strahlenförmigen Zugängen in der Mitte der Wiese, verworfen war, gab es noch einmal den Versuch, das Ganze hier in eine Mulde mit einer Gedenktafel zu drücken (Entwurf Professor Hans Schwippert). Das Projekt ging mit dem Beinamen „die Brosche" in den Schreibtischen unter.

Es mag ein Trost sein: Auch andere Länder taten sich mit ihrem nationalen Ehrenmal schwer. Das Grab *des Unbekannten Soldaten auf* dem Friedhof Arlington bei Washington, *schon im* Nachbarstaat Virginia gelegen, bekam zum Beispiel seine Bedeutung erst 1958 mit der Bestattung von unbekannten Toten des Zweiten Weltkrieges und des Korea-Krieges. Und das nationale Monument von Canberra in Australien ist eine Schöpfung der letzten Jahre.



Das Provisorium: Gedenkstätte auf dem Bonner Nordfriedhof
FOTO: POLY-PRESS

Fehrenbach kritisiert Taktik bei Arbeitskampf

hey. Bonn

Der stellvertretende DGB-Vorsitzende Gustav Fehrenbach hat Kritik am Vorgehen der Gewerkschaften und der Bundesregierung während der jüngsten Arbeitskämpfe geübt. Nach seinen Worten wäre es besser gewesen, wenn die Forderung nach der 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich zu einem früheren Zeitpunkt „als Fernziel" bekannt gegeben worden wäre. Allerdings hätten die Gewerkschaften „auf eine noch nie erlebte Einseitigkeit einer Regierung" reagieren müssen. Fehrenbach bemängelte weiter, daß auch nach Abschluß des Arbeitskampfs der Bundesfamilienminister und CDU-Generalsekretär, Heiner Geißler, Vorwürfe gegen die Gewerkschaften erhoben habe. Das Verhältnis zu ihm sei „zumindest geschädigt".

Er betonte, daß „auf Dauer" in der Bundesrepublik „nicht gegen die Gewerkschaften Politik zu machen" sei. Gleichzeitig versicherte er die Gesprächsbereitschaft des DGB. Allerdings glaube er nicht an eine Neuauflage der Konzertierten Aktion.

Ost-Berlin sucht Erkenntnisse über die Grünen

DW. Karlsruhe

Der Ostberliner Staatssicherheitsdienst interessiert sich offenbar immer stärker für die Partei der Grünen. Zu dieser Annahme ist die Bundesanwaltschaft gelangt, die einen Haftbefehl beim Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofes gegen einen in Süddeutschland ansässigen freien Pressefotografen wegen des Verdachts der geheimdienstlichen Agententätigkeit für die „DDR" eingeleitet hat. Der Haftbefehl konnte jedoch noch nicht ergehen, weil der Verdächtige während seiner ersten Vernehmung zusammenbrach. Er mußte in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Der Mann war bei einer Fahrt nach West-Berlin von der Polizei aus dem Zug geholt worden. Er soll nicht nur Fotos über Mitglieder der Grünen, sondern auch schriftliche Unterlagen an den Ostberliner Geheimdienst geliefert haben. Es bestehe der Verdacht, daß der Staatssicherheitsdienst Unterlagen und Fotos aus der Partei der Grünen benötigt, um wichtige Personen als Agenten anwerben zu können.

Zweiter Führer der „Solidarität" freigelassen

AP, Warschau

Ein weiteres Mitglied aus dem Präsidium der verbotenen Gewerkschaft „Solidarität", Grzegorz Palka, ist nach der in Polen verkündeten Amnestie aus der Haft entlassen worden. Eine Frau, die in der Warschauer Wohnung des noch inhaftierten „Solidaritäts"-Beraters, Adam Michnick, Telefonanrufe beantwortet, gab an, sie habe mit Palka nach dessen Freilassung gesprochen.

Der 34jährige Palka, der die „Solidarität" in Wirtschaftsverhandlungen mit der Regierung vertreten hatte, ist nach Andrzej Gwiazda der zweite Freigelassene von sieben Gewerkschaftsführern unter den 652 politischen Häftlingen, die nach den amtlichen Angaben entlassen werden sollen. Termine für die Freilassung der übrigen fünf Gewerkschaftsführer sowie ihrer vier politischen Berater von dem aufgelösten Komitee für gesellschaftliche Selbstverteidigung (KOR), zu denen Michnick und Jacek Kuron gehören, sind noch nicht bekannt. Sie befinden sich alle im Zuchthaus Rakowiecka.

SPD legt Entwurf gegen Tierversuche vor

dpa, Bonn

Die SPD ist dafür, Tierversuche drastisch einzuschränken. Ein völliges Verbot von Tierversuchen sei aber in den nächsten drei bis vier Jahren nicht möglich, sagte die SPD-Bundestagsabgeordnete Renate Schmidt bei der Vorstellung eines SPD-Gesetzentwurfes zur Verringerung von Tierversuchen. Unter anderem, so Frau Schmidt, könne auf Tierversuche zur Erprobung neuer Operationsmethoden derzeit nicht verzichtet werden. Der SPD-Gesetzentwurf sieht ein grundsätzliches Verbot von Tierversuchen vor. Durch andere Gesetze noch erlaubte Versuche sollen anzeigepflichtig und darüberhinaus bei Wirbeltieren genehmigungspflichtig sein. Keine Ausnahmen vom Verbot soll es für die Erprobung von Kosmetika, Tabakwaren und alkoholischen Getränken sowie chemischen und bakteriologischen Waffen geben. Nach den Vorstellungen der Sozialdemokraten soll eine Ethik-Kommission darüber entscheiden, für welche Versuche Ausnahmegenehmigungen erteilt werden.

Zuversicht über Wiener Gespräche

APF, Washington

Nach einer nichtöffentlichen Sitzung mit Außenminister George Shultz haben sich amerikanische Senatoren zuversichtlich über mögliche Verhandlungen bereits im Herbst zur Entmilitarisierung des Weltraums und zur Rüstungskontrolle zwischen den USA und der Sowjetunion geäußert.

Nach Ansicht des Vorsitzenden des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Charles Percy, gebe es inzwischen „verantwortungsbewußte Bemühungen, damit sich beide Länder am 18. September in geeignetem Rahmen treffen". Der republikanische Senator Larry Pressler stellte einen „sehr positiven Meinungswandel" bei der amerikanischen Regierung fest. In der Abrüstungsfrage werde es „zum gegebenen Zeitpunkt sehr positive Entwicklungen geben". Shultz habe vor allem die „Nachgiebigkeit" der Amerikaner in der Frage der Tagesordnung für die zukünftigen Gespräche in Wien hervorgehoben, fügte Pressler hinzu.

Bischöfe besuchten Afrika-Flüchtlinge

KNA, Vatikanstadt

Papst Johannes Paul II. ist von einer Delegation amerikanischer Bischöfe über die Lage der rund fünf Millionen Flüchtlinge in Afrika informiert worden. Die Delegation, die aus Bischof Anthony Devilacqua von Pittsburgh, Bischof Roger Mahony von Stockton (Kalifornien) und Weihbischof Alfred Abramowitz von Chicago bestand, hatte vom 5. bis zum 25. Juli afrikanische Flüchtlingslager im Sudan, in Benin, Somalia und Simbabwe besucht.

Wie die amerikanischen Bischöfe auf einer Pressekonferenz in Rom erläuterten, war es Zweck ihrer Reise, der katholischen Kirche und der amerikanischen Regierung Informationen aus erster Hand über das Flüchtlingselend in Afrika vorlegen zu können.

Die Delegation will angesichts der von ihnen festgestellten katastrophalen Lage in Afrika ihre eigene Regierung und die katholische Kirche zu verstärkter Flüchtlingshilfe bewegen.

Riesige Verluste im britischen Bergbau

AP, London

Der Verlust des in Staatsregie betriebenen britischen Kohlebergbaus ist in dem am 31. März abgelaufenen Geschäftsjahr 1983/84 auf 874 Millionen Pfund Sterling (rund 3,3 Milliarden Mark) gestiegen. Wie die Kohlebehörde (NCB) bekanntgab, bedeutet dies einen um 80 Prozent höheren Verlust als im Vorjahr.

Nach den Berechnungen der Behörde verursachte der am 12. März begonnene Bergleute-Streik und die seit November 1983 vorangegangene Verweigerung von Überstunden allein bis Ende März einen Verlust von 212 Millionen Pfund.

Premierministerin Thatcher vertrat in der Fragestunde des Unterhauses die Auffassung, daß angesichts dieser Zahlen die meisten Bürger Verständnis für die geplante Schließung von 20 unrentablen Kohlenzechen hätten, gegen die sich der Streik richtet. Dagegen äußerte sich der Vorsitzende der Bergbaugewerkschaft, Scargill, erneut zuversichtlich, daß sich seine Organisation durchsetzen werde.

Weltweit weniger Agrarprodukte

dpa, Rom

Die weltweite Nahrungsmittelproduktion ist 1983 zum ersten Mal seit 1945 um fast ein Prozent im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Dies geht aus dem Jahresbericht 1984 der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) hervor.

Dabei hebt der FAO-Bericht die Gegensätze in der Ernährungslage hervor. So fiel 1983 der Ausbruch einer Ernährungskrise in Afrika zeitlich mit weiter gestiegenen Getreideüberschüssen in den USA zusammen. FAO-Generaldirektor, Edouard Saouma, bezeichnete die Ernährungslage in Afrika als ernst. 24 Länder seien von akuter Knappheit betroffen, während in Nordamerika die Stabilität der Getreidemärkte und die Zahlungsfähigkeit der Farmer der Region durch die Getreideüberschüsse gefährdet sei. Der Ferne Osten verzeichnete eine Steigerung seiner Nahrungsmittelproduktion um sechs Prozent, während in Lateinamerika die Produktion um 0,5 Prozent abnahm.

„Jugend über die Realität der Grenze vermehrt aufklären"

Staatssekretär Spranger informierte sich beim BGS über die Lage an der Zonengrenze

P. SCHMALZ, Bad Kissingen

Die dunkelgraue Stiefelspitze mit den ausgefransten Rändern liegt hinter Glas in einer Vitrine des Informationsraumes der Bundesgrenzschutzabteilung Süd in Oerlenbach bei Bad Kissingen. Das Stück Schuhleder ist schauerliches Anschauungsmaterial über die Unmenschlichkeit der Grenze mitten durch Deutschland. Der Stiefel gehörte einem jungen Soldaten der „DDR"-Grenztruppe, der am 30. August vergangenen Jahres beim Minensuchen einen Moment unachtsam war und auf eine der Plastikminen „PPN 2" trat, die im Abstand von einem Meter im Erdreich verlegt sind. 200 Gramm Sprengstoff explodierten und zerfetzten die Beine des Grenzsoldaten, die abgerissene Stiefelspitze flog 30 Meter weit bis auf westliches Gebiet. Ein Flüchtling berichtet später, der Mann habe überlebt, ein Bein sei ihm aber bis zum Knie amputiert worden.

In diesen Tagen bereitet die „DDR" im unterfränkischen Grenzabschnitt erneut Minenräumung vor. Vier-Mann-Trupps mit roten Helmen, Plastikvisier und Schutzanzügen tasten sich mit drei Meter langen Suchstangen vorsichtig in dem Gelände zwischen den beiden zweieinhalb Meter hohen Metallzäunen voran und markieren die Lage der Minen, deren Sprengladung bei einem Druck von vier bis sechs Kilo explodiert. Auf einem Kilometer sind drei- bis viertausend verlegt, mit 42,8 Kilometern ist noch gut ein Drittel des 124 Kilometer langen Abschnittes der nordbayerischen Grenzschutzabteilung Süd 1 vermint. Ein „DDR"-Panzer steht bereit, die Minen zu sprengen, auf einer Anhöhe dicht bei den Suchtrupps parken zwei Sanitätsfahrzeuge.

„Hier wird deutlich, welche ungeheure Aufgabe noch vor den Politikern liegt, bevor wir von einer erträglichen Normalisierung zwischen Ost und West sprechen können", sagt der parlamentarische Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Carl-Dieter Spranger, der sich vor Ort über die Grenzsituation informiert. Weder das Räumen von Minen noch der begonnene Abbau des Todesautomaten SM 70 macht die Grenze durchlässiger. Einerseits hat die „DDR" auch weiterhin neue Minenfelder angelegt, andererseits den bis zu 500 Meter zurückliegenden Hinterlandzaun mit Signalanlagen so ausgebaut, daß jeder Flüchtling erkannt wird und noch vor dem letzten Grenzzaun gestellt werden kann. „Die DDR baut vorne ab, ist aber gleichzeitig bestrebt, die Grenze hinten wasserdicht zu machen", berichtet Polizeioberrat Heribert Klippel, der Kommandeur der unterfränkischen BGS-Abteilung.

„Damit", so der CSU-Bundestagsabgeordnete und CDU/CSU-Obmann im innerdeutschen Bundestagsausschuß, Eduard Lintner, „wird die Grenze noch weniger durchlässig."



Carl-Dieter Spranger
FOTO: JUPP DARCHINGER

Die CSU-Politiker geben sich sichtlich Mühe, ihre Meinung über die innerdeutsche Grenze bei einer improvisierten Pressekonferenz nur zwei Schritte von der Demarkationslinie entfernt ausgewogen zu formulieren und die Empörung leiser als früher zu artikulieren. Spranger spricht wohl noch von der „unmenschlichen Grenze", aber auch davon, daß „weniger menschenvernichtendes Material" eingesetzt wird. Den weiterhin existierenden Schießbefehl bezeichnet er als „unerträglich", gibt aber zu bedenken, es liege bei der „DDR", „inwieweit er umgesetzt wird".

In Kreisen des Grenzschutzes freut man sich über den politischen Zuspruch, den die neue Koalition im Gegensatz zu den sozialliberalen Regierungen den Grenzschützern zukommen läßt (Spranger: „Diese Regierung steht voll hinter dem BGS"), ist aber über manche Sprach-Akrobatik erstaunt, mit der seit dem ersten Milliardenkredit bei politischen Grenzberichten gearbeitet wird. Nicht wenige empfinden sogar, man wolle ihnen einen Maulkorb vorhängen, weil realistische Lageberichte über Ab-, Um- oder Ausbaumaßnahmen der „DDR" an ihrer „Staatsgrenze-West" auch führenden CSU-Politikern nicht unbedingt ins Konzept passen. Münchner Journalisten konnten erst kürzlich erleben, daß selbst der CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß Auskunft über den Abbau von SM-70-Anlagen gibt, aber unwirsch auf die Frage reagiert, ob neue Minen verlegt werden und wie der Hinterlandzaun fluchtsicher ausgerüstet wird.

Die politische Nervosität war im vergangenen Jahr so weit gegangen, daß der bayerischen Grenzpolizei erstmals das Informationsrecht über die Grenzanlage entzogen und dem Innenministerium übergeben wurde, von dort aber kurz darauf sogar in die Staatskanzlei verlegt wurde. Inzwischen hat sich auch in Bayern die amtliche Nachrichtenlage wieder normalisiert.

Die westdeutschen „Erfolgsmeldungen" über den Abbau der Todesautomaten zeigen inzwischen ungeahnte Auswirkungen. Schon tauchen bei Besuchergruppen wenig informierte Bürger auf, die einen weitgehenden Abbau der Sperranlagen vermuteten und beim Anblick des tiefgestaffelten Hindernis-Systems höchst erstaunt sind. „Manche Leute sind wie vor den Kopf gestoßen", erzählt Oerlenbachs Bürgermeister Karl Karch.

Auch Staatssekretär Spranger registriert ein erhebliches Informationsdefizit: „Wir müssen vor allem die Jugend über die Realität an dieser Grenze, die Wort und Geist von gut nachbarschaftlichen Beziehungen widerspricht, vermehrt aufklären." Der CSU-Politiker sieht darin eine wichtige Voraussetzung dafür, in der Bevölkerung das Bewußtsein für die Notwendigkeit des 22 000 Mann starken Bundesgrenzschutzes zu festigen.

Mehr Gerechtigkeit im Einzelfall, ohne Interessen der Frau zu vernachlässigen

Bundesjustizminister Engelhard erläutert die Novelle zum Ehescheidungsfolgegesetz

STEFAN HEYDECK, Bonn

Noch im Herbst will die Bundesregierung eine Novelle zum Ehescheidungsfolgerecht einbringen, die im nächsten Jahr in Kraft treten soll. Ziel ist es, so Bundesjustizminister Hans Engelhard (FDP), „mehr Einzelfallgerechtigkeit beim Unterhalt nach der Scheidung zu gewährleisten, ohne daß dabei die Belange der Frauen vernachläßigt werden". Die Gesetzesvorlage, die nach über 40stündigen Beratungen zwischen den Experten der Regierungskoalition gebilligt und von den beiden Fraktionen gutheißen worden war, ist jetzt den Ländern und Verbänden zugeleitet worden, die ihre Stellungnahmen dazu bis zum 20. September abgeben können.

In einem WELT-Gespräch betonte Engelhard, daß wegen der erwiesenen Unzuträglichkeiten des geltenden Rechts und vor allem auch aufgrund eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts „nun endlich" das Unterhaltsrecht neu geregelt werden müsse. Gleichzeitig erklärte der Minister, daß es keine Rückkehr zum Verschuldensprinzip geben werde. Denn das 1977 eingeführte Zerrüttungsprinzip bei der Scheidung habe sich „voll bewährt". Deutlich gemacht werden solle jetzt aber, „daß beim Scheidungsfolgerecht im materiellen Bereich nicht jede Rücksichtslosigkeit folgenlos bleiben könne". Das habe auch schon der Bundesgerichtshof in mehreren Entscheidungen zum geltenden Recht klargemacht. Diese sollten jetzt in die Sprache des Gesetzes umgesetzt werden. Deshalb sollen künftig Ehepartner, die sich zum Beispiel „gravierender Verstöße" gegen den Partner schuldig gemacht oder sich „über schwerwiegende Vermögensinteressen des anderen Teils mutwillig hinweggesetzt" haben, nach der Scheidung keinen oder nur einen reduzierten Anspruch auf Unterhalt haben. Engelhard: „Gerade die letztere Regelung liegt ja auch in der Logik. Denn derjenige, der Unterhalt haben möchte und so etwas tut, gräbt ja eigentlich die Quelle ab, aus der er gern trinken möchte."

Auch soll es anders als bisher möglich werden, unter Berücksichtigung des jeweiligen Falls den Unterhalt „herabzusetzen oder zeitlich zu begrenzen, wenn der Partner seine Pflicht, zum Familienunterhalt beizutragen, noch vor der Trennung längere Zeit gröblich verletzt hat". Weiter sollen beim sogenannten Aufstokkungsunterhalt Eingrenzungen und zeitliche Begrenzungen möglich werden. Denn, so Engelhard, es sei „völliger Unsinn, daß nach einer kinderlosen Ehe der eine Teil mit einem 2000-Mark-Einkommen vom anderen, der 2500 Mark verdient, von dieser 500-Mark-Differenz etwas verlangen kann".

Zeitliche Begrenzungen beim Unterhalt sollen auch in bestimmten Fällen möglich werden, in denen eine Arbeitslosigkeit nach der Scheidung in keinem irgendwie gearteten Zusammenhang mit der Ehe selbst steht. „Blödsinn und eine Mißinterpretation" sei es aber, zu behaupten, daß einer geschiedenen Frau, die etwa wegen der Kinder während der Ehe ihren Beruf aufgegeben habe, nach der Scheidung bei Arbeitslosigkeit der Unterhalt gekürzt oder befristet werde. „Da ändert sich nichts, auch für Frauen, die nach der Ehe etwa wegen Krankheit oder Alter nicht ins Berufsleben zurück können, bleibt beim Unterhalt alles beim alten."

Bei der Aufteilung des Zugewinns soll nach den Worten von Engelhard „künftig stärker der Gesichtspunkt berücksichtigt werden, daß der Ausgleich nicht zur Unzeit stattfindet". So soll zum Beispiel Grundbesitz „nicht mehr zu einem unzureichenden Preis verkauft werden, weil die Veräußerung in aller Eile geschehen muß". Möglich werden soll deshalb eine Stundung. Gleichzeitig werde, so Engelhard, dafür Sorge getragen, daß in besonderer Weise die Wohn- und Lebensverhältnisse gemeinsamer Kinder berücksichtigt werden. Dies werde „aber völlig getrennt vom Verhalten der Parteien während der Ehe" erfolgen.

Zufrieden ist der Minister, daß es in der Novelle keine Generalklauseln gibt und auch auf die „Konkubinatsklausel" verzichtet worden ist, nach der Unterhaltsansprüche schon dann verloren wären, wenn der Ehepartner nach der Scheidung mit einem anderen zusammenzieht.

Strauß als Mensch und Staatsmann

PETER SCHMALZ, München

Daß Politikern von der Öffentlichkeit ein Bild vorgesetzt wird, in dem sie sich zuweilen kaum wiedererkennen, zählt seit Jahrzehnten auch zu den Mißlichkeiten im politischen Alltag eines Franz Josef Strauß. Was dabei von manchen Massenmedien und vom politischen Gegner sorgsam gepflegt werde, habe „mit dem wirklichen Strauß kaum etwas oder überhaupt nichts mehr zu tun", schreibt der langjährige Strauß-Freund Walter Schöll im Vorwort zu einem Buch, das ein Korrektiv zum veröffentlichten Strauß-Phantom liefern soll.

Anerkennend meinte der auf 216 Seiten in Wort und Bild Porträtierte bei der Präsentation des Werkes in München, Autor Wilfried Scharnagl (als Chefredakteur des „Bayernkurier" bei der Bundesregierung wegen seiner koalitionskritischen Feder gefürchtet) wisse „über mein Leben mehr als ich selber". Ihm sei manche Einzelheit verlorengegangen („ich bin kein Typ des Wiederkäuers"), die Scharnagl mit der „des Fachhistorikers würdigen Genauigkeit" festgehalten habe, lobte Strauß. Die Auswahl der 205 Fotos lag in familiärer Hand. Der älteste Strauß-Sohn Max zeichnet für die Bildredaktion verantwortlich.

Beim Blättern durch den Band (Verlag R. S. Schulz, 49 Mark in Leinen, 120 in Leder mit Goldschnitt) hielt der CSU-Chef schon auf Seite 15 inne und verlas laut die Überschrift: „Der Bayerische Ministerpräsident, das schönste Amt der Welt." Die Formulierung entspricht offenbar seinem Empfinden, wolle er doch als Ministerpräsident „Bayern zum schönsten Land Europas" machen, wobei er nicht seine Meinung unterdrückte, es sei auch Aufgabe des bayerischen Regierungschefs, „in Bonn fest verankert zu sein".

Wer daraus lesen wollte, Strauß ziehe es mit Macht an den Rhein, dem gab „der Mensch und der Staatsmann" (so der Buchtitel) selbst eine interpretationsfähige Interpretation: „Wer der Meinung sein sollte, daß ich auf einem gepackten Koffer sitze, um als Anhalter nach Bonn ein Amt zu erwischen, der täuscht sich gewaltig und der muß seinen Denkapparat überprüfen lassen. Die Frage ist nicht, ob ich nach Bonn will, die Frage ist vielmehr, ob man meinen Beitrag zu einer wirkungsvollen Politik braucht."

Abschließend wurde in bedrückender Weise deutlich, wie stark Strauß vom Tod seiner Frau Marianne, der das Buch in memoriam gewidmet wurde, getroffen ist. „Ich darf dankbar zurückschauen", sagte er, „und trotz allem mutig vorwärtsschauen." In diesem Augenblick konnte er die Tränen nicht mehr zurückhalten und verließ Rednerpult wie Saal in schnellem Schritt.

Carrington wirbt um das Vertrauen der Griechen

Streit mit Ankara betrifft Lemnos und Ägäis-Kontrolle

E. ANTONAROS, Athen

Der zweitägige Antrittsbesuch des neuen NATO-Generalsekretärs Lord Carrington in Athen, der gestern zu Ende ging, war politisch betrachtet von größerer Bedeutung als ähnliche Aufenthalte in anderen NATO-Hauptstädten. Denn Carrington ist es in erster Linie darum gegangen, das Vertrauen der gegenüber der Allianz skeptisch eingestellten Griechen zurückzugewinnen und die Voraussetzungen für die Wiederherstellung einer reibungslosen Zusammenarbeit zwischen Athen und Brüssel zu schaffen. Nach seinem Gespräch mit Staatspräsident Karamanlis sagte Carrington, daß er sein Bestes für eine Lösung der bestehenden Fragen tun werde.

Die Probleme, die der Generalsekretär auch mit Regierungschef Andreas Papandreou erörterte, betreffen die Südostflanke der Allianz, die seit dem Zypern-Krieg von 1974 praktisch lahmgelegt wurde.

Damals war Griechenland aus der militärischen Kommando-Struktur der Allianz ausgetreten, um seinen Protest gegen die nach Athener Auffassung „duldsame Haltung" der NATO im Zusammenhang mit der türkischen Invasion auf Zypern kundzutun. Auch nach Griechenlands Wiedereingliederung im Spätherbst 1980, der langwierige Verhandlungen vorausgingen, wurden die eigentlichen Probleme nicht beseitigt, weil zahlreiche Teilfragen offenblieben.

Manöver boykottiert

Seither hat Griechenland fast an keinem NATO-Manöver in der Ägäis teilgenommen, weil sämtliche griechischen Parteien mit dem Ausschluß der strategisch wichtigen nordägäischen Insel Lemnos von der Manöverplanung nicht einverstanden sind. „Solange Lemnos nicht berücksichtigt wird, bleiben wir den Übungen fern", hatte Papandreou unmittelbar nach seiner Amtseinführung im Oktober 1981 gesagt. Dabei ist es bis heute geblieben. Auch Karamanlis scheint diese Haltung zu unterstützen.

Brüssel läßt Lemnos mit der Begründung unberücksichtigt, daß sich die Allianz in den griechisch-türkischen Streit nicht einmischen und Partei ergeifen sollte. Athen sieht die Sache anders: Nach Auffassung der griechischen Regierung machen sich die NATO-Planer Ankaras These zu eigen, wonach Griechenland unter *Verletzung völkerrechtlicher Abmachungen* Truppen auf Lemnos stationiert haben soll. Daher dürfe die Insel in die Manöverplanung nicht aufgenommen werden.

In den letzten beiden Wochen kursierten in Athen Gerüchte über eine angblich bereits erzielte oder zumindest bevorstehende Einigung in der Lemnos-Frage.

Rogers erfolgreich?

Diese Spekulationen erhielten Auftrieb durch den Blitzbesuch des NATO-Oberkammandierenden General Rogers, der unter größter Geheimhaltung verlaufen war. Es soll dem US-General weitgehend gelungen sein, eine Kompromißregelung zu erreichen. *Diese ermöglicht angeblich,* daß NATO-Manöver in der Ägäis abgehalten werden.

Viel brisanter ist jeoch die unter Experten als „Larissa-Problem" bekannte Auseinandersetzung: Bis 1974 wurde die Luftraumüberwachung von einer regionalen Kommandozentrale in Izmir aus geführt, wo türkische und griechische Offiziere unter einem amerikanischen Kommandanten zusammenarbeiteten. Nach Athens Bruch mit der Allianz wurden die griechischen Offiziere abgezogen, die Luftkorridore wurden für mehrere Jahre gesperrt.

Vor 1980 hatte Rogers einen Plan ausgearbeitet, der die Gründung von zwei parallelen Kommandozentralen – die eine in der Türkei, die andere in der mittelgriechischen Stadt Larissa – vorsah. Bis heute haben die Griechen jedoch Larissa nicht eingerichtet, weil sie mit der dadurch verbundenen „Aufteilung" der Überwachungsfunktionen in der Ägäis nicht einverstanden sind. Die Inseln in der Ostägäis stünden dann unter der Aufsicht der Türken.

Lord Carrington hat sich vorgenommen, *wie in Athen zu erfahren* war, diese heikle Frage zu regeln. Für die Griechen ist er jedenfalls ein angenehmerer Gesprächspartner als sein Vorgänger Joseph Luns, dem der Ruf anhaftete, ein „Türken-Freund" zu sein. (SAD)

Straßburg blockiert Mittel weiter

DW./dpa, Straßburg

Das Europa-Parlament hat gestern in Straßburg als Reaktion auf die Weigerung Großbritanniens, für 1984 zusätzliche Mittel bereitzustellen, die Rückzahlung an die Briten aus dem Jahre 1983 in Höhe von 1,7 Milliarden Mark weiterhin blockiert. Damit muß auch Bonn weiterhin auf seine Rückzahlung in Höhe von 470 Millionen Mark warten.

Auf dem Gipfeltreffen in Stuttgart hatten sich die Staats- und Regierungschefs darauf geeinigt, den beiden größten Nettozahlern der EG insgesamt für 1983 2,7 Milliarden Mark *zurückzuzahlen. Die Gelder sollen für* Energie-, Transport und Beschäftigungsprogramme ausgegeben werden. Das Europa-Parlament hat jetzt beschlossen, diese Frage der Mittelübertragung an Großbritannien und die Bundesrepublik Deutschland im Zusammenhang mit dem Nachtragshaushalt für 1984, der sich auf rund fünf Milliarden Mark beläuft, zu vertagen. In Parlamentskreisen hofft man, daß Großbritannien unter diesem Druck bei dem Nachtragshaushalt einlenken wird.

Castro: Kuba spricht mit USA

AP/AFP, Havana/New York

Kubas Staats- und Parteichef Fidel Castro hat bei einer Feier zum Beginn der kubanischen Revolution den USA die Bereitschaft seines Landes zu weiteren Gesprächen signalisiert, zugleich Washington aber vor den Folgen eines militärischen Eingreifens auf Kuba gewarnt. In einer dreistündigen Rede zum 31. Jahrestag des gescheiterten Sturms auf die *Moncada-Kaserne in Santiago de Cuba* erwähnte Castro den US-Präsidenten Reagan, gegen den er sonst stets heftige Angriffe richtete, kein einziges Mal. Castro lobte jedoch den gescheiterten Bewerber um die demokratische Präsidentschaftskandidatur Jesse Jackson, der kürzlich Kuba besuchte. Als Folge dieses Besuchs seien am 12. Juli kubanisch-amerikanische Gespräche über Auswanderungsfragen in Gang gekommen, sagte Castro. In New York bestätigte der Kuba-Spezialist im State Department, Kenneth Skoug, daß diese Verhandlungen fortgesetzt werden sollen.

Als Chruschtschow die Amerikaner provozierte

Richard Nixon und die „Küchen-Debatte" vor 25 Jahren

HEINZ BARTH, Bonn

25 Jahre sind seit dem denkwürdigen Tag vergangen, an dem Richard Nixon, damals Vizepräsident der USA, auf einer Ausstellung in Moskau Nikita Chruschtschow im Sommer 1959 in der berühmten „Küchen-Debatte" gegenüberstand – einem von Komik nicht freien Zwischenspiel in der dramatischen Konfrontation zwischen beiden Supermächten.

Tief sind die psychologischen Spuren, die das Ereignis im amerikanischen Verhältnis zur Sowjetunion hinterließ: *Denn jetzt haben sich – ein* Vierteljahrhundert später – mehrere Dutzend Journalisten, die Nixon seinerzeit bei seinem Moskau-Besuch begleiteten, mit ihm in Washington versammelt, um des dialektischen Schattenboxens zu gedenken, das der US-Presse noch heute Stoff für nostalgische Erinnerungen liefert.

Im Juli 1959 hatte Präsident Eisen*hower seinen Vizepräsidenten mit ei*ner persönlichen Einladung für den damals mächtigsten Mann der Sowjetunion, der Washington im darauffolgenden Herbst besuchen sollte, in den Kreml entsandt.

Nixon hatte strenge Instruktionen, nichts zu riskieren, was die Annahme dieser Einladung gefährden könnte. Das Weiße Haus gab ihm sogar Milton Eisenhower, *den jüngeren Bruder* des Präsidenten, als Reisebegleiter und Aufpasser, mit auf den Weg. Er sollte für diplomatisches Wohlverhalten sorgen.

Selbstbewußter Kreml

Aber die amerikanische Delegation hatte nicht mit dem cholerischen Temperament Chruschtschows gerechnet, der es darauf anlegte, die Amerikaner zu provozieren. Als ihm auf der US-Ausstellung die ersten Farbfernseher gezeigt wurden, die es damals in der Sowjetunion noch nicht gab, kam es zum ersten Wortgefecht.

Zu schrillen Tönen steigerte sich die Auseinandersetzung in der mo*dernen Küche einer typisch amerika*nischen Sozialwohnung, deren luxuriöse Ausstattung Chruschtschow zu polemischen Ausfällen reizte.

Es war die Zeit, in der die frühen Erfolge der Kosmonauten das Selbstbewußtsein des Kreml gewaltig gehoben hatten. „Amerika" fuhr er seine Gäste an „mag Farbfernsehen haben, aber wir haben die ersten Satelliten. In sieben Jahren werden wir Euch *überholen und im Vorbeifliegen win*ken wir Euch dann zu."

Diese plumpe Herausforderung und das großspurige Auftreten Chruschtschows hatten nachhaltige Wirkungen auf die öffentliche Meinung in der USA.

Verbale Ausfälle

Am meisten aber wunderten sich die amerikanischen Journalisten über die Beherrschung, mit der Nixon auf die Attacken des Parteichefs reagierte. Der Presse war nichts von den Instruktionen verraten worden, mit denen der als militanter Antikommunist bekannte Vizepräsident ausgestattet war.

Den Reportern verschlug es fast die Sprache, als Nixon bei der Vorführung eines amerikanischen Supermarktes beiläufig erwähnte, seine Eltern hätten einst in Kalifornien ein Gemüsegeschäft betrieben, aber nichts erwiderte, als Chruschtschow ihn anfuhr, Geschäftsleute seien nichts anderes als kapitalistische Ausbeuter.

Einen Auftritt von solcher Grobschlächtigkeit, bei dem der dickliche Chruschtschow an die Figur des Dorfrichters Adam in Kleists „Zerbrochenem Krug" erinnerte, hatte es auf hoher Regierungsebene bis dahin noch nie zwischen Amerika und der Sowjetunion gegeben. Chruschtschow verstieg sich dazu, die Amerikaner als Kriegstreiber zu bezeichnen, die man wie ungezogene Kinder an den Ohren ziehen müsse.

In Wirklichkeit fand die Debatte nicht nur in der Ausstellungsküche statt. Sie zog sich über mehrere Stunden vor und nach dem Ausstellungsbesuch hin.

Die Selbstkontrolle, die Nixon bei dieser Gelegenheit zeigte, trug wesentlich dazu bei, daß er damals für einige Zeit in Amerika eine gute Presse hatte und im darauffolgenden Jahr als Nachfolger Eisenhowers von den Republikanern für die Präsidentschaft nominiert wurde.

Italiens Parteipresse steckt in roten Zahlen

Anzeigen sind rückläufig / Umstrukturierung notwendig

FRIEDRICH MEICHSNER, Rom

Italiens Parteipresse ist in eine schwere Krise geraten. Ständig steigende Produktionskosten, sinkende Auflagen und Anzeigenrückgang bringen die Zeitungen immer bedrohlicher in die roten Zahlen. Dem neofaschistischen „Secolo d'Italia" versetzte das als erstem Blatt den Todesstoß. Das MSI-Organ wird am 1. August sein Erscheinen einstellen – für Parteisekretär Giorgio Almirante ein bitterer Wermutstropfen in dem Sekt, der ihm gestern zu seinem 70. Geburtstag kredenzt wurde.

Aber auch die unvergleichlich viel stärkere KPI mußte in diesen Tagen die Notbremse ziehen. Angesichts von Verlusten in Höhe von umgerechnet 150 Millionen Mark, die in den letzten acht Jahren von der „Unità" gemacht wurden, verfügte die zuständige ZK-Kommission den Verkauf der zeitungseigenen Druckereien in Rom und Mailand so wie die Schließung der Regionalredaktionen von Venedig, Genua, Turin und Neapel.

Bei der „Unità" ist die Umstrukturierung nach Darstellung von Chefredakteur Emanuele Macaluso eine Existenzfrage. „Die Alternative zum Verkauf der Druckereien in Rom und Mailand wäre die Einstellung des Blattes und die Schließung der Druckereien", erklärte er. Jeder Käufer scheint der KPI recht zu sein. Am liebsten würde man wohl an eine Kooperative verkaufen. Aber auch ein Unternehmen mit Staatsbeteiligung oder ein privater Käufer werden als mögliche Erwerber nicht ausgeschlossen.

Personal entlassen

Der christdemokratische „Popolo" wird sich unter dem Zwang des auch diese Zeitung bedrückenden Defizits demnächst von 30 seiner 77 Drucker trennen, nachdem er bereits die Zahl seiner Redakteure von 48 auf 30 und diejenige seiner Verlagsangestellten von 50 auf 26 verringert hat. Die Redakteure des sozialistischen „Avanti!", wo im vergangenen Jahr nicht mehr das übliche 14. Monatsgehalt gezahlt werden konnte, befinden sich „in einem Stadium der Daueragitation", da auch sie umfangreiche Entlassungen im Rahmen der angekündigten „Umstrukturierung" befürchten. Der Chefredakteur der sozialdemokratischen „Umanità" schließlich äußerte die Überzeugung, daß seine Zeitung nur durch eine Preiserhöhung noch über Wasser gehalten werden könne.

Das einzige Parteiblatt, das bescheidene Gewinne macht (zwischen 150 000 und 200 000 Mark pro Jahr), ist die republikanische „Voce repubblicana". Die Zeitung will im Herbst ihre Produktion auf Video-Terminals und Computer umstellen.

Nach 32 Jahren am Ende

Das „Secolo d'Italia", das nach 32jährigem Bestehen schließen muß, hatte zuletzt eine Auflage von nur 12 000 verkauften Exemplaren pro Tag. Das Anzeigenaufkommen lag im letzten Jahr nicht einmal bei 200 000 Mark, die Verschuldung hat 3,4 Millionen Mark erreicht. Bei Almirantes Partei schon ohne die Zeitung mit *fast 15 Millionen Mark in den roten* Zahlen stehend, kann sie nicht länger helfend einspringen.

In den letzten beiden Jahren hat die Zeitung nach der Übernahme der Chefredaktion durch den nicht parteigebundenen namhaften Journalisten Alberto Giovannini zweifellos an Gewicht gewonnen. Sie trug nicht unwesentlich dazu bei, daß das MSI seine Getto-Mentalität ablegte und heute von den anderen Parteien nicht mehr wie eine Kolonie von Aussätzigen behandelt wird.

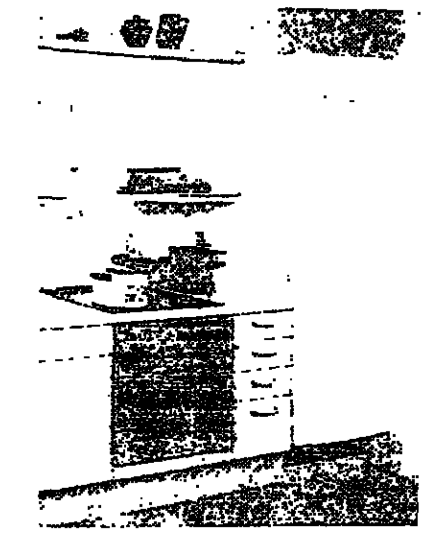
Als vor einem Jahr der sozialistische Parteisekretär Craxi mit der Regierungsbildung beauftragt wurde, schuf das „Secolo d'Italia" mit einigen ausgewogenen Leitartikeln die Voraussetzung für die Aufnahme eines Dialogs zwischen sozialistischer Partei und MSI. Und nach dem Tode Enrico Berlinguers war es ein Nachruf Giovanninis, der Almirante den Weg ins kommunistische Parteihauptquartier in die Via delle Botteghe Oscure freimachte, wo er dem aufgebahrten Toten Reverenz erwies.

Umstrukturierung lautet jetzt im Blick auf die unmittelbar bevorstehende Einstellung des „Secolo d'Italia" auch die Parole beim MSI. In der Praxis soll das so aussehen, daß die Partei in einigen Monaten mit einem billigeren Wochenblatt noch einmal in den Überlebenskampf der Parteipresse eingreifen will.

Neues aus der Industrie

Produkte + Dienstleistungen
Margret Scheibel stellt vor: Kettwig (0 20 54) 101 580

Gasola Gasheizkessel aus Edelstahl mit integriertem Warmwasserspeicher



Mit dem Gasola bietet Viessmann einen Gasheizkessel für energiesparende Heizung und Warmwasserbereitung in Etagenwohnungen, Reihen- und Einfamilienhäusern an. Es handelt sich hier um einen der robusten Heizkessel, der betriebssicher, wartungsarm und von langer Lebensdauer ist. Die Heizflächen sind thermisch nicht zu hoch belastet. Durch die großen langen Heizflächen in Form von Edelstahl-Rohren werden ein feuerungstechnischer Wirkungsgrad von über 90% und eine niedrige Abgastemperatur erreicht. Die spiegelglatten Heizflächen aus kaltgewalztem Edelstahl neigen nicht zur Anlagerung von Verbrennungsrückständen, der hohe Wärmeübergang bleibt auf Dauer erhalten. Der Gasula ist als Niedertemperaturkessel einsetzbar. Dabei wird die Kesselwassertemperatur auf 55 Grad C eingestellt. Damit erhöht sich der Wirkungsgrad noch um weitere 2 bis 3%. Gleichzeitig erfolgt damit eine Begrenzung der Brauchwassertemperatur. Der Kessel zeichnet sich durch seinen leistungsstarken Speicher-Wasserwärmer aus. Bei Warmwasserbedarf steht der gesamte Speicherinhalt von 90 Liter sofort zur Verfügung. Man kann ausgiebig duschen, eine Badewanne ist rasch gefüllt. Durch die Anordnung des Speicher-Wasserwärmers in der Mitte des Heizkessels sind die Wärmeverluste durch Abstrahlung wesentlich geringer als bei getrennter Kessel/Speicher-Kombination. Der Speicher-Wassererwärmer des Gasola besteht aus Edelstahl Rostfrei. Er benötigt keinen zusätzlichen Korrosionsschutz und bleibt immer hygienisch. Wegen seiner geringen Stellfläche, schlanken Bauweise und seinem geräuscharmen Betrieb läßt er sich als weißes Gerät auch gut in Küche, Flur oder Nebenräumen aufstellen. Der Gasola wird komplett anschlußfertig geliefert.

Hersteller: Viessmann KG 3559 Allendorf-(Eder)

Neu: Zoom-Optik beim infotec 9035 Z Kopierer

Der Hochleistungs-Tischkopierer infotec **9035 Z** kommt mit einer Zoom-Optik daher. Für Formatvielfalt sorgt stufenloses Verkleinern und Vergrößern. Zusätzlich sind 6 Verkleinerungs- und 3 Vergrößerungsfaktoren fest eingestellt. Der Abbildungsmaßstab kann über drei DIN-Stufen (von 50 Prozent bis 141 Prozent in Einprozent-Schritten) gewählt werden. Unterschiedlich große Vorlagen werden automatisch auf ein einheitliches Format kopiert. Ausschnittvergrößerungen von allen Vorlagen sind möglich. Infotec 9035 Z arbeitet mit 35 Kopien A4 und 18 Kopien A3 pro Minute und ist ausgelegt für 15 000 bis 40 000 Kopien pro Monat. Zwei Kassetten verfügen über je 500 Blatt Papier, und wenn die erste Kassette leer ist, wird automatisch auf die zweite Kassette umgeschaltet.

Kalle Niederlassung der Hoechst AG/Produkt infotec
6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21/2 40 30



Wang-Bildschirmtext

Am Arbeitsplatz wird zukünftig vermehrt die intelligente Kommunikation erforderlich. Auf dem Wang Professional Computer demonstriert Wang Bildschirmtext gemäß CEPT-Standard in der derzeit laufenden Pilotversion für den Feldversuch. Mit Hilfe einer Telekommunikations-Steuereinheit, einem Farbmonitor und der BTX-Software ist der Einsatz des Professional Computer als intelligentes Endgerät für Bildschirmtext innerhalb des BTX-Rechnerverbundes der Deutschen Bundespost möglich.

WANG Deutschland GmbH
Lyoner Straße 26
6000 Frankfurt/M. 71



Die neuen Normalkopierer-Automaten

Der Typ Secretary 516 gehört zu den neuen Normalkopierern von 3M, die viele Vorzüge haben: 12 DIN-A4-Kopien pro Minute; Vorlagen-Formate DIN A4 (maximal). Kopien A6-B4; bewegliches Vorlagenglas; ohne Kassette und Auslauf betragen die Abmessungen 255 x 368 x 405 (H x B x T) bei einem Gewicht von 25 kg. Die Aufwärmzeit des Secretary 516 beträgt lediglich 40 Sek. Weitere technische Daten: Absicherung 6 A; Stromverbrauch in Bereitschaft 0,12, im Betrieb 1,20 kW pro Stunde; Leistungsaufnahme bei Betrieb 1225 Watt; Wärmeabgabe 546 KJ pro Std. Der 516 arbeitet leise: die Geräuschentwicklung beträgt 51 db bei Betrieb. In der Standardausführung kann der Secretary 516 eine ganze Menge bieten: Einzelblatteingabe, Klappschalen-Bauweise, Mikroprozessorsteuerung mit Selbst-Diagnose, Kopien ohne Randverlust, Tonerautomatik, automatisches Reinigungssystem. Als Zusatzausstattung ist ein 10-fach-Sorter erhältlich. Der kurze Überblick über die technischen Details des neuen Secretary 516 macht deutlich, daß 3M Normalkopierer-Automaten einiges zu bieten haben.

3M Deutschland GmbH
Postfach 643, 4040 Neuss 1
Tel.: 0 21 01 – 14 24 56



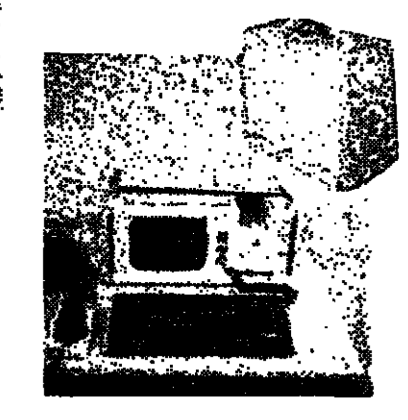


FUNK-ALARM-SYSTEM

Der nachträgliche Einbau einer hochwertigen **elektronischen Einbruch-Meldeanlage** ist problemloser, als Sie denken. Das Funk-System bietet Sicherheit und Schutz **ohne Installation.** Alle Komponenten: Raumschutzgerät, Alarmzentrale etc. stehen über eine digital codierte Funkfrequenz (FTZ Post) in Kommunikation. Die Anlage wird durch einen Funk-Notruf-Handsender **bei Überfall und Raub** optimiert. Zwischen Sende- u. Empfangssystem gewährleisten wir störungsfreie Funkübertragung – Standard 50 m – Sonderausführung bis max. 3000 m.

INAU ELEKTRONIK
PF 50 13 09, 5 Köln 50
Tel. 0 22 27/13 84

Intelligenter Bildschirmtext mit ABC



ABC Datensysteme, Ansprechpartner für intelligenten Bildschirmtext, vertreibt z. Zt. einen EDV-Btx-Multicolordrucker (4913 Farben), dem selbst der Cept-Standard nicht zuviel wird. Angeschlossen an einen IBM PC, das intelligente Btx-System Mupid oder eine Groß-EDV-Anlage eignet sich dieser Drucker hervorragend für Ausdrucke von Management-Grafiken (auch auf Folie). Intelligent wird Bildschirmtext erst durch den Mupid (FTZ 03113D) von ABC, den ersten CEPT-Decorder, der neben dem CO Standard auch die Klassen 1 und 2 beherrscht. Durch Verarbeitung von Telesoftware bietet Mupid eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten, wie Filialanwendungen, Außendienststeuerungen, Bestellwesen. Einen passenden Btx-Akustikkoppler (FTZ 18.13.1836.00) wird ebenfalls angeboten, der im FSK-Verfahren vollduplex mit 1200/75 Baud arbeitet. Durch die induktive Signalaufnahme werden störende Nebengeräusche praktisch völlig ausgeschlossen. Für die optimale Außendienststeuerung bietet ABC den mobilen Btx-Koffer an, in dem der Mupid mit dem Akustikkoppler und einem hochauflösenden 10" Monitor integriert ist. Informationen über:

ABC DATENSYSTEME GmbH
Heinickestraße 2, 2000 Hamburg 20
Tel.: 0 40/4 60 30 01/2
Telex: 2 173 443 abc d



VISOTEL

macht das Klingeln des Telefons und der Hausklingel sichtbar. Das Gerät wird einfach unter das Telefon gestellt und der Netzstecker eingesteckt. Damit ist das VISOTEL betriebsgereit! Nähere Informationen:

Reichle + De-Massari
Postalozzistr. 26
3040 Soltau, Tel. 0 51 91/50 63
Telex 9 24 177 rdm d

Neue Kleider für AEG-TELEFUNKEN

Design macht technischen Fortschritt begreifbar und sichtbar. Das Beispiel des AEG-TELEFUNKEN Teleport 9 macht das deutlich: Ein Produkt, das technologisch vorne liegt, fordert geradezu ein konzeptionelles Design. Zum Ausdruck kommen Führerschaft, Selbstbewußtsein, kurz: richtungsweisend und vorbildlich zu sein. Wie macht man nun erfolgreich Design? Am Anfang steht die Idee des Auftraggebers. (Wir bleiben bei unserem Beispiel Teleport 9 Sprech- und Datenfunk-Kurier). Dann folgt eine erste Ideen-Kollektion aus der Designer-Werkstatt mit ersten Mustern. In Phase 2 fließen in die Arbeit bereits detaillierte Konstruktionsunterlagen und Fertigungsüberlegungen ein. Am Ende steht das Endmodell, das bereits für Produktionsfotos, Ausschreibungen und für die Werbung verwendet werden kann. Eigentlich wäre nun alles klar. Aber da gibt es noch die Phase 3: Übergang vom Designvorschlag in die Fertigungsplanung. Wieder viele Gespräche und Abstimmungen. Wenn alles optimal ist, kann es schon mal vorkommen, daß ein Produkt im „Museum of Modern Art" in New York landet.

AEG-TELEFUNKEN
Fachbereich Sprech- und Datenfunk
Eberhard-Finckh-Str. 11
7900 Ulm





Endlich entdeckt: Schutz vor Erdstrahlen

Es ist mittlerweile bekannt und anerkannt, daß Reizzonen aus der Erde, z. B. aufgrund kreuzender Wasseradern das Energiefeld des Menschen stören und einen Einfluß auf das allgemeine Wohlbefinden haben. **Unruhiger Schlaf, Reizbarkeit** und ä. m. können erste Anzeichen für vorhandene Erdstrahlen sein. Zum Schutz vor Erdstrahlen gibt es die RAYONEX-Entstörungsgeräte für die Platz-, Raum- und Hausentstörung zum Preis von DM 32,– bis 200,– (unverbindliche Preisempfehlung). Kostenloser 4-Wochen-Test und Informationen von:

RAYONEX Strahlentechnik GmbH
Postfach 40 60, 5940 Lennestadt 14
Telefon: 0 27 23/8 08 70

„Dallas" Lavasteingrill für alle Jahreszeiten Made by Arkla Ind.



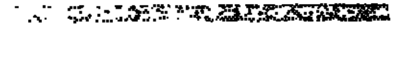
Der in den U.S.A. meistverkaufte Lavasteingrill wird bald auch in Ihrem Garten stehen können. Dank seinem Aluminiumgehäuse, seinem elektronischen Starter und seinem wirtschaftlichen Heizsystem ist er innerhalb von 3 Minuten voll einsatzbereit. Der Clou: Die porzellanüberzogenen Grillroste, absolut rostfrei und spülmaschinenfest. Diesem Grill können Sie sogar Ihre Suppe, Hummer oder Kuchen anvertrauen. U. a. – kein lästiger Funkenflug und Flammen beim Grillen – stufenlose Hitzeregulierung – voneinander unabhängig beheizbare Seiten – selbstreinigend – keine Holzkohle mehr – in 28 Variationen lieferbar – TÜV-geprüft – Aber nur 5 Jahre Garantie.

Gutschein

Möchten Sie mehr zu dem Thema wissen? Dann nutzen Sie bitte diesen Gutschein: Ausschneiden, auf eine Postkarte kleben. Absender bitte nicht vergessen. Prospekte kommen kostenlos. Abt. HZ

Info anfordern bei:

Leisure Living International S. P. R. L.
Zweigniederlassung Deutschland
Postfach 1402, Tel.: 0 55 41/3 15 97
3510 Hann.-Münden 1



Neu von Commodore: Drucker mit Power

Commodore hat schon immer Komplettlösungen angeboten. Jetzt gibt es zwei neue Drucker für Home-Anwender oder professionelle Benutzer, die das bisherige Spektrum in einem wichtigen Segment erweitern. Der Typenraddrucker DPS 1101 bietet bi-direktionale Druckweise mit TA-kompatiblen Typenrädern; bis 18 Zeichen pro Sekunde; Proportionalschrift; 13 Zoll max. Breite; Original mit bis zu zwei Kopien druckbar; an C 64, VC 20 und C 264 anschließbar. Oder: Der Color-Matrixdrucker MCS 801 mit 7 Farben darstellbar; serielles Commodore-Interface; 50 Zeichen pro Sekunde; mit max. 4 Floppys funktionsfähig; Groß-/Kleinschreibung und Graphik-Zeichen. Der DSP 1101 entspricht hinsichtlich der Bedienerfreundlichkeit, Druckqualität und des Verarbeitungskomforts modernsten Maßstäben. Der MCS 801 verfügt über Charakteristika, die ebenfalls zeitgemäßen Anforderungen rundum entsprechen. Beide Drucker bieten somit alle Voraussetzungen, zugleich für Daten- wie auch Textverarbeitung eingesetzt werden zu können.

Commodore Büromaschinen GmbH
Frankfurt 71, Tel.: 06 11/66 38-0

Schutz beim Alleinsein



MULTISIGNAL Überwachungs- und Notrufgerät schützt alle, die öfter oder immer allein sind. Und die Wohnung. – Zuverlässig! Elektronisch. Wartungsfrei. Mit Werksgarantie. Keine Montage. Steckdose genügt. Sofort einsatzbereit! Jetzt können unzählige ältere oder behinderte Menschen Krankenhaus oder Heimaufenthalte verkürzen oder vermeiden und in einer höheren Qualität ohne Angst und Sorge weiter allein in Ihrer Wohnung leben. Von den rund 1,5 Millionen jährlichen Haushaltsunfällen in der Bundesrepublik (davon ca. 10 000 mit tödlichem Ausgang) werden viele Unfälle durch rechtzeitiges Herbeirufen von Hilfe weniger tragisch verlaufen. Bei den bei uns in Deutschland jedes Jahr in Millionenhöhe stattfindenden Einbrüchen und Überfällen können in vielen Fällen der Diebstahl von wertvollem Hab und Gut und vor allem die oft schwerwiegenden Körperverletzungen vermieden werden. Denn jetzt gibt es MULTISIGNAL, der Babysitter für Erwachsene. Mit Hilfe der Mikroelektronik erstmals alle wichtigen Funktionen in einem einzigen kleinen Gerät für nur DM 498,00 incl. MWSt. Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich den ausführlichen Prospekt oder bestellen Sie direkt ab Werk bei:



NEUMA Konstruktion Ingenieurgesellschaft mbH
Marker Allee 83
D-4700 Hamm 1 (Westf.)
Telefon (0 23 81) 87 00

Raucher sind Sklaven ihrer Sucht

Dabei fing alles ganz harmlos an: Tabak – dieses Nachtschattengewächs – wurde von den Indianern schon lange vor der Entdeckung Amerikas angebaut. Und wie könnte es anders sein – als Genußmittel. Die alten Indianer gingen sogar noch weiter: Sie hielten Tabak für heilig. Seit Beginn des 17. Jahrhunderts wurde auch in Deutschland geraucht. Und schnell folgte auch die Tabaksteuer. Die heutige Verbrauchersteuer auf Tabakwaren erfolgt nach der Fassung aus dem Jahre 1966, gestaffelt nach den Verbraucherpreisen. Steuerschuldner ist der Hersteller; in den Genuß der Steuer kommt der Staat durch die Vergabe von Steuerzeichen. Und was bekommt der Raucher? In erster Linie Nikotin, ein sehr starkes Gift. Es beeinflußt das autonome Nervensystem und wirkt erst anregend, später lähmend – auf Kreislauf, Nerven und Glieder. Das kann bis hin zur Nikotinvergiftung gehen – akut nach ungewohntem oder übermäßigem Tabakgenuß oder chronisch bei jahrelangem Rauchen. Die Störungen: Magenerkrankungen, starke Reizbarkeit, Sehstörungen, Schlafstörungen, Durchblutungsstörungen. Nun ist das ja alles mehr oder weniger bekannt, und die Versuche, vom Rauchen abzukommen, sind fast so vielfältig, wie es Zigarettensorten am Markt gibt. Jeder hat da so seine todsichere Methode. Begonnen wird mit dem Ende des Rauchens meistens zum 1. Januar. Die einen machen es mit dem eisernen Willen. Doch so eisern ist der oft nicht – nach einigen Tagen qualmt es wieder. Andere haben da einen ganz besonderen Trick: Sie essen immer dann, wenn die Sucht am größten wird, eine Kleinigkeit. Spätestens nach den ersten zwanzig Kilogramm Übergewicht wird die Entziehungskur abgebrochen. Wieder andere rauchen nur noch zu jeder vollen Stunde. Das ist, besonders für starke Raucher, keine schlechte Methode. Zeigt sie doch am Ende des Tages, daß man nur zwölf bis vierzehn Zigaretten konsumiert hat. Man lebt wieder auf. Viele Zigaretten sind in der Packung geblieben, viel Geld wurde gespart, eine Menge für die Gesundheit getan. Diese Methode hat allerdings einen entscheidenden Nachteil: Selbst wenn man die Stunden-Tour beibehält, wird man nicht zum Nichtraucher. Denn das Nikotin – bei völliger Abstinenz noch jahrelang im Körper – wird überhaupt nicht abgebaut. Der Teufel bleibt sozusagen im Leib. Relativ neu ist die Akupunktur. Hier rückt man gegen die Rauchersucht mit Metallnadeln vor. Die Erfolge sind beachtenswert, aber der Umstand entsprechend hoch. Wer läßt sich schon gerne Nägel in den Kopf schlagen. Außerdem geht das nicht in Heimarbeit… **Jetzt gibt es eine neue Art, Nichtraucher zu werden. Mit eigenem Willen und der Hilfe einer bekömmlichen Tee-/Kräuter-Mischung, in praktischen Portions-Teebeuteln zum Aufbrühen, kann man in acht bis vierzehn Tagen Nichtraucher werden. Ohne Streß, ohne die sonst übliche Nervosität, ohne Verlangen nach Süßigkeiten oder andere Ersatzbefriedigungen. In China fanden Forscher heraus, daß eine für den normalen Konsum bestimmte und sehr bekömmliche Mischung aus Tee und Kräutern eine große Hilfe bei der Raucherentwöhnung ist. Schon am ersten Tag läßt das Rauchverlangen schlagartig nach, so daß man gar nicht mehr rauchen möchte – man vergißt es einfach.** Und hier liegt ein entscheidender Vorteil. Wie oft steckt man sich aus reiner Langeweile eine Zigarette an? Man sitzt so da, denkt an nichts, und plötzlich fällt der Blick auf die Schachtel – schon qualmt wieder ein Stückchen Gesundheit oder ein Quentchen Geld dahin, ganz nach Betrachtungsweise. Langeweile und Hektik sind die ärgsten Antreiber der Raucher. Denn immer, wenn es etwas wilder zugeht, folgt auch der Griff zum Glimmstengel. Die Zigarette hat besonders in unserer hektischen Zeit Karriere gemacht. Geraucht wird nicht, weil von allen Litfaßsäulen ein Strahlemann für die kleinen weißen Stäbchen Reklame lächelt, sondern weil der Raucher süchtig ist. Er braucht das Nikotin. **Und hier setzt die chinesische Tee- und Kräutermischung an:** Das Vergessenmachen der eigenen Sucht ist der Garaus für den Zigarettenkonsum. Nach einer gewissen Zeit baut das Nikotin im Körper ab, langsam zwar, aber stetig. Und wenn die ganze Kur ohne die bekannten Nebenwirkungen – Süßigkeiten oder Salzstangen – läuft, so ist dieser neue „China-Tee" schon sein Geld wert. Die Novafon-Vertriebsgesellschaft in Nordhorn bietet die Originalpackung für DM 69,– an (unverbindliche Preisempfehlung). Sie reicht für den normalen Raucher. Wer allerdings starker Raucher ist, sollte gleich die Doppelpackung (Preis 128,– DM inkl. MwSt.) gegen V-Scheck oder per Nachnahme + NN-Gebühr ordern. DM 69,– (inkl. MwSt.), das sind zwanzig Pakete Zigaretten. Es besteht wohl kein Zweifel, daß Nichtraucher eine Menge Geld sparen. Vom Wohlbefinden mal ganz abgesehen. Daß das nicht ohne Hilfe geht, ist bekannt. Das bei weitem wohl komfortabelste Hilfsmittel ist die Tee-/Kräuter-Mischung aus China – ein tolles Erfolgserlebnis.

NOVAFON-Vertriebsgesellschaft
Niedersachsenstr. 3
4460 Nordhorn
Tel. für Eilbestellungen:
0 59 21/29 80



Frischzellentherapie erfreut sich immer größerer Beliebtheit

Schäfermeister Georg Seitz aus Klaiß bei Mittenwald blickt heute auf 60 Jahre Erfahrung mit der Aufzucht von Schafen zurück. Er war es, der vom Sanatorium Block mit dem Aufbau der Frischzellentherapie durch Züchtung einwandfreier Spendertiere beauftragt wurde. Die veterinärmedizinische Betreuung liegt in den Händen des erfahrenen Vertragstierarztes Simon aus Mittenwald. Schon sehr früh erkannte man, daß die Rasse der seltenen gefleckten Bergschafe als Organspender am besten geeignet ist. Diese Schafe zeichnen sich durch Robustheit und außerordentliche Gesundheit aus. Die Entstehung der Art schildert Georg Seitz so: „Anfang Mai hat die Schneeschmelze im Hochtal der Elmau die Wiesen freigegeben. Dann treiben wir die Schafe auf die Almen – in gut 2500 Meter Höhe beginnt das, was schon Charles Darwin als „natürliche Zuchtwahl" beschrieb. Hindernisse der Vermehrung hier oben sind: Schneefälle, Lawinen, Steinschlag: „Unerfahrene und schwache Tiere holt sich der Fuchs oder der Steinadler." Den Sommer im Hochgebirge überleben nur die Tüchtigsten. Das Ergebnis: robuste und kerngesunde Schafe, die im September zurück in das Hochtal der Elmau kommen. Hier weidet die Herde bis zum Spätherbst auf saftigen Bergwiesen, und bei Wintereinbruch zieht man in den modernsten Schafstall Europas – den Sonnenhof, den Georg Seitz mit Frau, Sohn Peter und bewährten Mitarbeitern betreibt. Der Schafstall wurde vom Sanatorium Block – unter Verwendung der Erfahrungen und Erkenntnisse der Schäfermeister gebaut, ist einmalig: große Fenster, viel Licht und Luft, deckenhoch gekachelte Wände, Lochblenden als Bodenbeläge, Futter- und Trinkautomaten, Wasch- und Lüftungsanlagen, kurz: Den Schafen wird einmaliger Komfort geboten. Diese riesigen Investitionen haben natürlich einen logischen Grund. Die Herde ist die Basis einer perfekten Frischzellentherapie. Denn nur robuste und kerngesunde Tiere, die keinerlei schädigenden Umwelteinflüssen ausgesetzt sind, dürfen Spender von Frischzellen werden. Nur hier, im reinen Höhenklima unberührter Bergalmen, jenseits von Landwirtschaft und Tourismus ist es möglich, daß die Herde das ganze Jahr hindurch vollbiologisch ernährt wird. Georg Seitz: „Das besorgen wir selbst, es besteht fast ausschließlich aus Kräutern der Heilmedizin." Daß die harte Rasse der gefleckten Bergschafe weitgehend krebsresistent ist, ist seit langem bekannt: Zu der hohen Verantwortung für diese Herde von Spendertieren gehören auch die züchterische Betreuung und die tierärztliche Überwachung. Auf dem Sonnenhof hat Doktor Simon aus Mittenwald diese Aufgabe übernommen. Von ihm und vom bayerischen staatlichen Landuntersuchungsamt in Oberschleißheim werden die Tiere ständig serologisch, bakteriologisch und toxikologisch untersucht. Maßgebend sind die strengen Richtlinien des Bundesgesundheitsamtes: „Hier wurden die Vorschriften für die Gewinnung keimfreier zelltherapeutischer Präparate und für die Gesundheitskontrollen der Spendertiere erlassen und genau definiert." Besonders wichtig ist der Quarantäne-Stall. Schon vier Wochen vor ihrem Einsatz werden die ausgewählten Spendertiere in diesen speziellen Boxen abgesondert. „Damit ist sichergestellt, daß die Muttertiere nach der klinischen Enduntersuchung quasi hermetisch abgeschirmt sind und so die Gefahr einer Infektion ausgeschlossen ist", meint der Tierarzt. Die so entstehenden Kosten sind gewaltig. Sie sind mit ein Grund dafür, daß die Frischzellentherapie im Sanatorium Block ihren Preis hat. Zurück zum Schäfermeister. Auf die Frage, wie es kommt, daß tatsächlich jede Woche erstgebärende Mutterschafe mit ihrem Fetus für die Frischzellentherapie zur Verfügung stehen, antwortet Georg Seitz: „Normalerweise gibt es beim Bergschaf nur die zweimalige Ablammung im Frühjahr und im Herbst. Diese Deckperiode und den damit verbundenen Ablammungs-Rhythmus mußten wir ändern. Das haben wir schließlich erreicht, indem wir sowohl auf der Sommerweide als auch in der Winterstallung den Zuchtböcken jeweils einen jungen Bock hinzugesellt haben. Dieser Animierbock deckt die jungen geschlechtsreifen Schafe auch außerhalb vom üblichen Rhythmus, denn grundsätzlich erfolgt die Befruchtung in der Herde nur durch den Natursprung." Georg Seitz: „Nun erhalten wir jede Woche einwandfreie und erstgebärende Mutterschafe mit einem kerngesunden Fetus." So spricht man auf dem Sonnenhof mit Stolz von den „eigens gezüchteten Bergschafen". Und die Anerkennung von draußen bleibt nicht aus: bei Rassenvergleichsprüfungen weisen Sonnenhof-Schafe die besten Ergebnisse in der Bundesrepublik auf. Die erstklassigen Erbanlagen und die Umweltbedingungen in Verbindung mit der biologischen Fütterung sind ideal. Die gefleckten Bergschafe aus Klaiß haben die geringste Krebsdisposition, und ihr zellulares Eiweiß in Kontakt zum menschlichen Gewebe erweist sich als besonders verträglich. „Unsere Frischzellen sind die besten", meint denn auch Georg Seitz voller Stolz und Überzeugung.

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries/Obb.
Tel. 0 80 42/80 11



هكذا من الأصل

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfoch 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Beschämende Beobachtung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedenkfeierlichkeiten zum 20. Juli wurden über Rundfunk und Presse laut verkündet. Es war daher zu erwarten, daß eine, wenn auch kleine Anzahl von Menschen an diesen Feierlichkeiten teilnehmen wollten, um zum 40. Jahrestag die Widerstandskämpfer zu ehren.

Gehörte man nicht zu der Gruppe der Politiker und Privilegierten, die eine Einlaßkarte zum Ehrenhof in der Stauffenbergstraße hatten, stand man auf der Straße davor, um den Worten der Sprecher zu lauschen. Der Regierende Bürgermeister hatte seine Rede schon beendet und der Bundespräsident sprach gerade von der Pflicht zum Widerstand in der Diktatur und vom Mißbrauch des Widerstandsrechts in der Demokratie, als unter den unzufrieden Wartenden auf der Straße – es gab welche, die sich für diesen Tag freigenommen hatten – einige nach längerer Diskussion mit den Ordnungskräften versuchten, mit Gewalt ihr staatsbürgerliches Recht durchzusetzen, an den Feierlichkeiten teilzunehemnn. Erst nach rüden Handgreiflichkeiten gab ein Vorgesetzter nach und den Bürgern den Weg frei.

Es ging also doch. Sollten aber schon Interessierte und Zeitgenossen zurückgehalten werden, kann ich die Gleichgültigkeit Jüngerer gegenüber den Ereignissen des 20. Juli verstehen. In Deutschland schämt man sich wohl immer noch, Geschichtsbewußtsein und demokratische Tradition allgemein zu machen.

Mit freundlichen Grüßen
Holger Stritzinger,
Berlin 41

Milliarden für die Familie

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

Es wird unerträglich, jeden Tag lesen zu müssen, daß die Bundesrepublik Deutschland immer mehr Geld aufbringen muß für erhöhte Europakosten zugunsten Englands, für steigende Agrarkosten zugunsten einer maßlos produzierenden europäsichverwalteten, kleinstaatlichen Agrarwirtschaft. Es werden Milliarden verschwendet aus dem Brüsseler Gemeinschaftstopf für verschenkte Lebensmittel, Milliarden, die zum überdimensionalen Teil von deutschen Steuerzahlern aufgebracht werden. Und immer mehr NATO-Beiträge für immer mehr Overkill, die zwar von den politisch Westdeutschen erwirtschaftet werden müssen, denen sie aber im Ernstfall nicht mehr zum Vorteil gereichen, es sei denn, sie wohnen in den westeuropäischen Staaten, die mit ihrem Atompotential den potentiellen Angreifer auf deutschem Staatsgebiet atomisierend und gleichzeitig natürlich die deutsche Bevölkerung.

Der Teil Deutschlands, der heute die Bundesrepublik Deutschland ausmacht, ist offenbar das einzige europäische Land, das zwar den Zweiten Weltkrieg begonnen und verloren hat unter maßlosen Zerstörungen von Hab und Gut, sowie geschichtlichen, kunsthistorischen und politischen Zerschlagungen, die in der Weltgeschichte bisher einmalig sind; den Frieden offenbar in wirtschaftlich gesunder Umgebung haben nicht die Sieger, sondern nur die Besiegten durch harte Arbeit und gescheite politische Entscheidungen gewonnen.

Wenn aber nun die Bevölkerung dieser Bundesrepublik Deutschland die west- und europaweit als Milchkuh benutzt wird, immer stärker abnimmt, wer soll die Milliarden in 20 *Jahren noch erwirtschaften?*

In den USA werden dumme Witze darüber gemacht. Eine Zeitschrift berichtete sinngemäß: Wenn Sie bisher Angst vor den Deutschen hatten, vergessen Sie sie, die sind bald ausgestorben.

Die Politiker sprechen von immer mehr Kosten, die auf uns zukommen, und die dann auch bezahlt werden müssen. Von Investitionen in das Notwendigste, der erwirtschaftenden Bevölkerung in 20–30 Jahren, wird nur vorsichtig gesprochen für eine Realisierung in keiner weiß so recht wieviel Jahren, weil kein Geld übrig ist für die Zukunft.

Als Frankreich nach dem Zweiten Weltkrieg vor dem Problem stand, in absehbarer Zeit nicht mehr genug Landsleute zu haben, sind geradezu verschwenderische Familienprogramme realisiert worden. Eine der besten Investitionen, die möglich war, wie der Erfolg gezeigt hat. Frankreich hat seit längerem die größte Bevölkerungsgruppe im ersten Drittel ihrer Lebenserwartung.

Eine verwöhnte Industriegesellschaft kann eben nur durch Barzuwendungen zur Bevölkerungsproduktion motiviert werden. Nicht jedoch mit 120 Mark Kindergeld im Monat für zwei neue Bürger unter 18 Jahren.

Wir müssen schreien, bevor die Rentner in 20 Jahren bis zum 70. Lebensjahr arbeiten müssen, um in Anstand zu überleben.

Mit freundlichen Grüßen
Manfred Wennmann,
Brüssel

Sonderstrafanstalt

„Wladimir: Ein Name wird zur Belastung": WELT vom 9. Juli

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

die Charakterisierung der Verhältnisse in der Sonderstrafanstalt Wladimir, ein Gefängnis noch aus der Zeit von Katharina, ist gemessen an der Wirklichkeit zu harmlos ausgefallen. Die Stadt beherbergt außerdem noch zwei weitere Gefängnisse.

Auch in Tschistopol, das in dem Bericht ebenfalls erwähnt wird, werden politische Gefangene in Sonderhaft gehalten.

Über Einzelheiten gibt der „UdSSR Reiseführer durch Gefängnisse und Konzentrationslager" von A. Shifrin Auskunft. 2. Auflage 1982 erschienen bei

Stephanus Edition Verlags A. G., CH-Seewies/GR. Druck bei Ebner, Ulm.

Das Buch ist den Zuständigen an Universität und in Stadtverwaltung Erlangen vor weiteren Fehlgriffen in Sachen Städtepartnerschaften zu Lasten der deutschen Steuerzahler dringend zum Studium zu empfehlen.

Freundliche Empfehlung
Dr. Scharping,
Hamburg 60

Todesstrafe

„Todeskandidat freigelassen": WELT vom 12. Juli

Ihre Meldung über die Abschaffung der Todesstrafe in Japan möchten wir um einige Punkte ergänzen.

Auch bei den beiden vorangegangenen Freisprüchen, sie erfolgten nach 32- bzw. 34-jähriger Haft in der Todeszelle, haben die Gerichte die ursprünglich abgelegten Geständnisse nicht mehr als belastend bewertet. In beiden Fällen hatten die Angeklagten schon in der 1. Instanz ihre Unschuld beteuert und ausgesagt, daß ihre Geständnisse von der Polizei erpreßt worden waren. Trotzdem waren die Geständnisse zur Begründung der Todesurteile herangezogen worden. Von den momentan etwa 65 zum Tode verurteilten Gefangenen beteuern mindestens neun ihre Unschuld und erheben teilweise Vorwürfe gegen die Polizei- und Anklagebehörden, sie hätten ihre Geständnisse unter Gewaltanwendung erpreßt.

amnesty international
Gruppe 1402
Herbert Radtke,
Hamburg

Schule?

„Schule auf der Schulbank" und „Konzertierte Aktion"; WELT vom 24. Juli

Beiden Aufsätzen kann man nur aus vollem Herzen zustimmen. Fehlende Allgemeinbildung, mangelnde Exaktheit im Arbeiten, aber Kenntnisse in sexuellen Praktiken, das zeichnet unsere Schulabgänger aus. Wann endlich wird hier eine Wende eintreten zugunsten deutscher Eigenschaften? Wann wird der zwangsweise Sexualunterricht wieder abgeschafft?

Herbert Marcuse: Frühkindliche Sexualität freisetzen, um so den Leistungswillen zu zerstören. Ist unseren Kultusministern dieser Satz unbekannt?

Edde Hellmann
Hamburg 13

Wort des Tages

„Wer das Böse sät, wird schnell ernten. Wer aber das Gute will, kann nie wissen, wer ernten wird. Alle, die an das Gute glauben, tragen bei zum Bestehen der Welt."

Max Tau, dt. Schriftsteller (1897–1976)

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinnentsprechend zu kürzen. Je kürzer die Zuschrift ist, desto größer ist die Möglichkeit der Veröffentlichung.

Personalien

AUSZEICHNUNGEN

Die amerikanische Raumfahrtbehörde Nasa hat in der Nationalen Akademie der Wissenschaften in Washington in einer Feierstunde für das erfolgreiche Spacelab-Programm u.a. der europäischen industriellen Entwicklungsmannschaft unter der Leitung der in Bremen beheimateten Firma ERNO Raumfahrttechnik den Public Service Group Achievement Award verliehen. Stellvertretend für das europäische Team nahm ERNO-Projektleiter **Ants Kutzer** die Auszeichnung entgegen. Ants Kutzer, seit 1976 im Spacelab-Team bei ERNO – einer 100prozentigen Tochter von Messerschmitt-Bölkow-Blom (MBB) – und seit 1979 als Projektmanager für die Fertigstellung dieses großen europäischen Raumfahrtprogramms verantwortlich, erhielt für seine Leistungen die Public Service Medaille. Aus der Hand des NASA-Administrators **James Beggs** erhielt MBB ERNO-Geschäftsführer **Hans Hoffmann** die Distinguished Public Service Medaille in Anerkennung der außergewöhnlichen Leistungen zum Wohl der transatlantischen Zusammenarbeit und die beispielhaften Beiträge zur Entwicklung des Spacelab-Systems. Hans Hoffmann hatte das große europäische Projekt von den Anfangstagen an auf industrieller Seite verantwortlich geleitet.

*

Der Sprecher des Vorstands der Dornier GmbH in Friedrichshafen, Dr. **Karl-Wilhelm Schäfer**, ist mit dem Verdienstkreuz Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt worden. Der baden-württembergische Wirtschaftsminister Dr. **Rudolf Eberle** wird Schäfer die Auszeichnung, die ihm auf Vorschlag von Ministerpräsident **Lothar Späth** noch von dem früheren Bundespräsidenten **Karl Carstens** verliehen worden ist, am 1. August in Stuttgart überreichen.

UNIVERSITÄT

Einen Ruf auf den Lehrstuhl für Kirchengeschichte und Patrologie an der katholisch-theologischen Fakultät Paderborn hat Professor Dr. **Hans Jürgen Brandt** aus München angenommen. Der gebürtige Gelsenkirchener ist Essener Diözesanpriester. 1978 habilitierte er sich an der Ruhruniversität in Bochum für das Fach Kirchengeschichte. 1979 wurde er als Professor für Christliche Gesellschaftslehre an die Bundeswehr-Hochschule in München berufen. Seit der Gründung des Institutes für kirchengeschichtliche Forschung des Bistums Essen ist er dessen Vorstandsmitglied.

*

Der Direktor des Instituts für Astronomische und Physikalische Geodäsie der Technischen Universität München, Professor Dr.-Ing. **Rudolf Sigl**, wurde zum korrespondierenden Mitglied der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der österreichischen Akademie der Wissenschaften gewählt.

MUSIK

Neuer Chefdirigent der Württembergischen Philharmonie in Reutlingen ist **Salvador Mas**. Der 33jährige Spanier wurde von dem Orchester und dem Vorstand des Trägervereins einstimmig gewählt. Mas wird Nachfolger des israelischen Dirigenten **Samuel Friedmann**, der bereits Ende 1982 ausgeschieden war. Mas war nach seinem Studium in Barcelona und Salzburg Kapellmeister in Mainz und dirigiert seit 1978 in Barcelona. Er wird seine Reutlinger Aufgabe am 1. April 1985 übernehmen. Um die Nachfolge von Friedmann hatten sich zunächst nach einer Ausschreibung 150 Kandidaten beworben. Das Orchester hatte jedoch keinen für geeignet gehalten. Daraufhin war eine „Findungskommission" des Trägervereins mit der Suche nach einem Dirigenten beauftragt worden.

*

Der Opernsänger **René Kollo** ist vom bayerischen Kultusminister **Hans Maier** zum Kammersänger ernannt worden. Der 1937 in Berlin geborene Sohn des Komponisten und Schriftstellers **Willi Kollo** ist ein gefeierter Tenor an vielen Häusern der Welt. Zu seinem Repertoire gehören auch die Operette, das Musical und das Volkslied. Bei den Bayreuther Festspielen debütierte er 1969 als Steuermann im „Fliegenden Holländer".

GEBURTSTAGE

Die älteste Einwohnerin der Hansestadt Hamburg, **Gertrud Schlukkebier**, feierte in dieser Woche ihren 105. Geburtstag. Die Jubilarin, die drei Kinder, acht Enkel und neun Urenkel hat, war mit dem Regierungsbaumeister **Heinrich Schlukkebier** verheiratet, der während der 30er Jahre in Hamburg als Bausenator amtierte und 1957 starb. Gertrud Schluckebier wurde als Tochter eines Postdirektors in Berlin geboren und wuchs in Krossen an der Oder auf. Die Jubilarin liest noch täglich die Zeitung, und zwar ohne Brille, trinkt gern Kaffee und ißt mit Vorliebe Kuchen.

*

Der über die Grenzen seiner pfälzischen Heimat hinaus bekannte geschäftsführende Gesellschafter der Heinrich Gillet KG in Edenkoben, **Paul Gillet**, feierte seinen 70. Geburtstag. Im 124. Jahr des Bestehens der Firma, die heute schalldämpfende Einrichtungen – besonders Abgasschalldämpferanlagen für die Automobilindustrie – herstellt, verkörpert Paul Gillet die dritte Generation der Unternehmerfamilie Gillet. Die von ihm in den 50er Jahren ins Leben gerufene Forschungs- und Entwicklungsabteilung konnte 1973 in ein räumlich getrenntes, auf den modernsten Standard ausgelegtes Forschungs- und Entwicklungszentrum umziehen. Zur Zeit sind dort 100 Mitarbeiter tätig – insgesamt sind weit über 400 Mitarbeiter in der Firma beschäftigt. Durch Firmengründungen und Lizenzvergaben in Frankreich, England, Spanien und Brasilien trug Paul Gillet den internationalen Anforderungen, die heute an einen führenden Automobilzulieferanten gestellt werden, Rechnung.

Im Alter von 88 Jahren ist der Hamburger Reeder **Heinrich Riensberg** verstorben. Riensberg war von 1946 bis 1951 und noch einmal 1956 Vorsitzender des Verbandes Deutscher Reeder (VDR). Er hat in dieser Position maßgeblich zum Wiederaufbau der deutschen Handelsflotte nach dem Zweiten Weltkrieg beigetragen. Riensberg war 1923 in die Hamburger Reederei Ernst Russ KG eingetreten, deren Mitinhaber er 1933 wurde. Bis 1979 war er persönlich haftender Gesellschafter dieser Reederei. Riensberg leitete jahrzehntelang die Finanzkommission des VDR und gehörte dem Verwaltungsrat des Verbandes sowie dem Plenum der Hamburger Handelskammer an. Besonderes Engagement widmete er der Vertiefung der Beziehungen zwischen Hamburg und Schweden.

Wir trauern um meinen lieben Mann und unseren guten Vater, Schwiegervater und Großvater

LUDWIG GENTZ

Hüttendirektor i. R.

* 13. Mai 1895 † 21. Juli 1984

Ein langes, von Arbeit und Fürsorge für die Seinen erfülltes Leben ist nach schwerer Krankheit still erloschen.

Renate Gentz geb. Rohde
Günther und Anne Gentz
Helmut und Christa Gentz
mit Michael und Sabine
Paul und Irmgard Raunitschke
mit Jost, Beate und Heidrun

4005 Meerbusch 1, Florastraße 25

Die Beisetzung hat auf Wunsch des Verstorbenen im Familienkreis stattgefunden.

Am 21. Juli 1984 ist das ehemalige Mitglied unseres Vorstandes

Bruno Krause

kurz vor Vollendung seines 90. Lebensjahres verstorben.

Herr Krause trat bereits 1922 in unseren Konzern ein und war seit 1961 als Vorstandsmitglied tätig. Auch nach seiner Pensionierung stand er dem Unternehmen noch einige Jahre beratend zur Verfügung. Wir trauern um einen Menschen, bei dem sich berufliches Können mit großem Verständnis für seine Mitarbeiter und menschlicher Güte verbanden.

Aufsichtsrat, Vorstand, Betriebsrat und Mitarbeiter
der
Stinnes AG

Die Beisetzung hat auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille stattgefunden.

Familienanzeigen und Nachrufe

können auch telefonisch oder fernschriftlich durchgegeben werden

Telefon:
Hamburg
(0 40) 3 47-43 80,
-39 42 oder -42 30

Berlin
(0 30) 25 91-29 31

Kettwig
(0 20 54) 1 01-5 18
und 5 24

Telex:
Hamburg
2 17 001 777 as d

Berlin 1 84 611

Kettwig 8 579 104

---

* 30. Juni 1881 in Magdeburg

103 Jahre, ihr Leben lang voller Interesse und liebevoller Zuwendung an andere, wach bis zur letzten Stunde, starb die Modistin

Selma Graf

einen gnädigen Tod am 24. Juli 1984 in Scharbeutz. In Schmerz und Trauer bleibt mit tiefer Zuneigung und Liebe eine große Familie zurück.

Editha von Leitner geb. Graf
Dr. med. Hans-Joachim von Leitner
und Gudrun, Hans-Joachim,
Jürgen von Leitner

Bodo Graf und Frau Sofia
Helga Thielking geb. Graf
Bodo und Anja Graf
und sechs Urenkel

Gustav-Leo-Straße 5, 2000 Hamburg 20

Am 26. 7. 1984 verstarb der ehemalige Direktor unseres Unternehmens und Leiter des Bereiches Betriebstechnik, Herr

Dr.-Ing. Erich Geister

im Alter von 85 Jahren.

Der Verstorbene gehörte nach zehnjähriger Tätigkeit für die ehemalige IG-Farbenindustrie 25 Jahre bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1964 unserem Unternehmen an.

Er war seit der Gründung des Unternehmens für die Montage und die Errichtung des Werkes verantwortlich. In der schwierigen Wiederaufbauphase nach dem Kriege und in den folgenden Jahren des weiteren Ausbaues hat er an der Konzeption und Entwicklung unseres Unternehmens maßgeblich mitgewirkt. Fundiertes Wissen, Klarheit des Urteils und Vertrauenswürdigkeit zeichneten den Verstorbenen aus. In seiner unbeirrbaren, aufrechten und hilfsbereiten Art war er uns Vorbild in Berufsauffassung und Pflichterfüllung.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Chemische Werke Hüls Aktiengesellschaft

Marl, den 26. 7. 1984

Die Beisetzung findet am 30. 7. 1984 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Rhodt unter Rietburg statt.

Moskau mit Antwort der USA unzufrieden

dpa, Moskau

Der stellvertretende sowjetische Außenminister Viktor Komplektow hat am Freitag in Moskau erklärt, daß die gegenwärtige Haltung der US-Regierung die von der UdSSR für September vorgeschlagenen Gespräche über Weltraumwaffen in Wien unmöglich mache. Gleichzeitig betonte er aber vor Journalisten, daß das sowjetische Gesprächsangebot vom 29. Juni weiterhin in Kraft bleibe.

Im Tauziehen zwischen den USA und der UdSSR um den sowjetischen Vorschlag hatten beide Seiten ein gemeinsames Kommunique über Inhalt und Ziele von Gesprächen über Weltraumwaffen vereinbart. Die UdSSR *hatte darauf gedrängt, daß beide Supermächte* darin klar ihr Einverständnis bekunden sollten, Gespräche aufzunehmen, um „ein Abkommen zur Verhinderung der Militarisierung des Weltraums zu schließen" sowie einem gegenseitigen Moratorium zuzustimmen. Komplektow gab zu verstehen, daß die amerikanische Antwort für die UdSSR unbefriedigend ausgefallen sei. Darin werde weder auf den Moratoriums-Vorschlag eingegangen noch der Weltraum *erwähnt.*

Physiker-Appell für Sacharow

rtr, Rom

Auf einem internationalen Physiker-Kongreß in Leipzig ist nach Angaben aus westlichen Teilnehmerkreisen von 215 dort anwesenden Wissenschaftlern eine an die sowjetische Regierung gerichtete Petition zugunsten des sowjetischen Bürgerrechtlers Andrej Sacharow unterzeichnet worden. Abschriften der Petition würden dem sowjetischen Staats- und Parteichef Konstantin Tschernenko sowie dem Präsidenten der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften zugeleitet werden.

Zu den Unterzeichnern des Gesuchs für Sacharow zählten Forscher *aus 16 Ländern in Nordamerika,* Westeuropa und Asien, darunter führende Mitglieder des in Genf befindlichen Europäischen Nuklearforschungszentrums CERN. Keiner der Unterzeichner stamme aus einem Ostblockstaat.

„Tornado" genießt Vertrauen – ungeachtet aller Probleme

Eine Initiative des Luftwaffen-Inspekteurs / Kummer mit den Ersatzteilen

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Der Inspekteur der Luftwaffe hat die Initiative ergriffen, um zu verhindern, daß das Kampfflugzeug „Tornado" nach den jüngsten zum Teil auch tödlich verlaufenen Flugunfällen nicht in den Ruch von Unzuverlässigkeit und technischem Mißmanagement gerät. Zu diesem Zweck brachte Generalleutnant Eimler die zuständigen Fachleute des Verteidigungsministeriums, der Luftflotte und erfahrene Fliegeroffiziere aus den drei den Flugzeugtyp nutzenden Geschwadern von Marine und Luftwaffe zum Gespräch mit Bonner Journalisten zusammen. Eimler selbst sagte dabei, der „Tornado" gehöre jetzt schon, obwohl er sich noch in der Einführung befinde, zu den Kampfflugzeugen hoher Sicherheitsrate und wachsender technischer Zuverlässigkeit.

Aus allen bei dieser Pressekonferenz gemachten Äußerungen über das Flugzeug ergibt sich folgendes Bild: Der „Tornado" genießt bei den Besatzungen trotz der jüngsten Abstürze wachsendes Vertrauen. Die *Bereitschaft von Flugzeugführern* und Waffensystemoffizieren, sich im Einsatz der computergestützten Flug- und Lenktechnik (Avionik) auch im automatischen Tiefflug und beim Abladen von Waffen zu bedienen, ist durch die Unfälle nicht geschmälert. Die Besatzungen fühlen sich durch die „Super-Technik" dieses Typs nicht überfordert, sie wissen sich im Gegenteil durch sie in der fliegerischen Aufgabenerfüllung gut unterstützt.

General Eimler hielt auch mit Negativem nicht hinter dem Berg. Nach seinen Worten macht die Versorgung mit Ersatzteilen „Kummer". Dies sei aber nicht außergewöhnlich, da für das Flugzeug gleichzeitig mit seiner Einführung in die fliegenden Verbände ein „Versorgungsstrang" aufgebaut werde. Die Industrie fertige Flugzeuge und müsse parallel dazu auch die nötigen Ersatzteile produzieren. Engpässe seien nicht zu vermeiden. Aus insgesamt mit dem Typ schon geflogenen 90 000 Stunden schälten sich aber inzwischen die „Schwachstellen" heraus, so daß die Streitkräfte mit einer entsprechen*den Bevorratung von Ersatzteilen* besser reagieren könnten. Schon jetzt aber liegt der Wartungsaufwand pro Flugstunde mit 60 bis 70 Arbeitsstunden „nur geringfügig" über „einfacheren" Flugzeugen wie der F 4 „Phantom" und der F 104 „Starfighter".

Wie Eimler weiter berichtete, sind die Ursachen des Tornado-Absturzes bei Holzkirchen in Oberbayern noch nicht endgültig analysiert. Ob das elektromagnetische Feld eines Kurzwellensenders („Radio Free Europe"), das die computergesteuerte Flugelektronik des Unglücksflugzeuges gestört haben könnte, Einfluß hatte, steht noch nicht fest. Bei der Pressekonferenz wurde die Vermutung geäußert, der Radiosender habe inzwischen seine Abstrahlleistung erhöht, ohne daß davon die zuständigen Stellen für Flugsicherheit Kenntnis erhalten hätten. Auch könnten sich dabei die Abstrahl-Charakteristiken geändert haben. Beide Aspekte seien Teil einer noch andauernden intensiven Untersuchung aller drei Länder, von denen der „Tor*nado" geflogen werde.*

Bonn: Sondersitzung wegen Buschhaus

● Fortsetzung von Seite 1

wurde während ihres Verlaufs durch Erklärungen einzelner Abgeordneter vor der Presse deutlich, daß die SPD nach Ansicht des der SPD angehörenden Ausschuß-Vorsitzenden Axel Wernitz anstrebt, „die Sommerpause *für weitere Gutachten und Erkundigungen zur Sache" zu nutzen.* Auf die Forderung, daß die Bundesregierung Einfluß auf den Kraftwerksbetreiber nehmen müsse, habe der an der Sitzung teilnehmende niedersächsische Ministerpräsident Ernst Albrecht gesagt, dies könne auf keinen Fall das Land Niedersachsen als Genehmigungsbehörde machen. Die gleichfalls anwesenden Bundesminister Friedrich Zimmermann und Martin Bangemann hätten sich auf Befragen nicht dazu geäußert.

Für die Fraktion der „Grünen" sagte ihr Ausschuß-Mitglied Wolfgang Ehmke (Ettlingen), das DGB-Schreiben sei „einseitig, weil nur die Arbeitsplätze betrachtend", es gebe noch Filter-Techniken wie das Trokken-Additiv-Verfahren mit Kalzium-Hydroxid, das überhaupt noch nicht in die Überlegungen für Buschhaus miteinbezogen worden sei.

Der SPD-Abgeordnete Harald Schäfer bemängelte, daß die Bundes*regierung bisher nicht schlüssig* nachgewiesen habe, welche tatsächliche Verbesserung für den Umweltschutz ihr Konzept in Gegensatz zu dem des Bundestages bringen würde.

Laufs sagte: „Bei Buschhaus sind Rechtstitel im Spiel, die wir nicht vom Tisch wischen können. Die Bundesregierung ist aber bereit, nochmals mit dem Kraftwerksbetreiber in Verhandlungen einzutreten."

Regierungssprecher Peter Boenisch hatte am Donnerstag vor der Presse in Bonn angekündigt, daß die Bundesregierung bereit sei, den Rauchgasfilter für Buschhaus, der rund 200 Millionen Mark kosten soll, zu bezahlen. Wenn weitere Verbesserungen auf der Basis ihres Konzepts sichtbar würden, so Boenisch, wäre die Bundesregierung „die letzte, die sich widersetzen würde". Weiter betonte Boenisch, daß die Bundesregierung weiterhin davon überzeugt sei, daß ihr Konzept nach allen Umständen das beste sei und sofortige Hilfe für den Umweltschutz bringe.

*Gegen den Vorwurf, die Bundesre*gierung wolle mit ihren Vorschlägen für Buschhaus die Rechte des Parlaments beschneiden, machte der Regierungssprecher deutlich, daß Bundeskanzler Helmut Kohl „von Anfang an" für eine Zusammenarbeit mit dem Bundestag in dieser Frage eingetreten sei. Nach den Worten von Boenisch, der die Diskussion um das Problem in einigen Abschnitten „emotional und fern aller Rationalität" nannte, hat auch der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Alfred Dregger, zu erkennen gegeben, daß er zwar um Übereinstimmung mit der FDP bemüht sei, daß er es aber „keiner Partei übelnehmen könne, wenn sie versuche, hier Verienste für sich zu reklamieren".

Kreml mischt gegenüber Bonn Werben und Drohen

Sagladin betont auffällig die Rolle der Bundesrepublik

FRIED H. NEUMANN, Moskau

Ein Ende ihrer „Gegenmaßnahmen" hat die Sowjetunion für den Fall angekündigt, daß die Aufstellung amerikanischer Raketen in Westeuropa gestoppt wird. Damit wären auch die Voraussetzungen für weitere Ost-West-Verhandlungen über Mittelstrecken- und taktische Atomwaffen geschaffen, schreibt Professor Wadim Sagladin in der jüngsten (gestrigen) Ausgabe der Moskauer außenpolitischen Zeitschrift „Neue Zeit".

Sagladin ist als stellvertretender Leiter der internationalen Abteilung des Zentralkomitees ein hochrangiges Mitglied der sowjetischen Parteiführung.

Die übliche Forderung, daß die bereits aufgestellten Raketen aus West-



Wadim Sagladin
FOTO: JUPP DARCHINGER

europa wieder abgezogen werden müßten, bevor an eine Fortsetzung der Verhandlungen zu denken sei, taucht in seinen Ausführungen nicht auf. Im übrigen wiederholt er jedoch die bekannten sowjetischen Vor*schläge für eine „Gesundung der Lage"* in Europa und der Welt.

Sagladin betont dabei auffällig die Rolle der Bundesrepublik; sie trage eine außerordentlich große Mitverantwortung. Die Beziehungen zwischen Moskau und Bonn würden durch die amerikanischen Raketen „künstlich" beeinträchtigt; daraus müßten die entsprechenden Schlußfolgerungen gezogen werden. „Wir sind überzeugt", erklärt er werbend, „daß die Entwicklung beiderseits vorteilhafter Beziehungen zwischen unseren Ländern auf verschiedenen Gebieten möglich und notwenig ist."

Sagladin scheut sich nicht, die Sowjetunion und die Bundesrepukblik Deutschland sogar als die beiden „größten europäischen Staaten" zu bezeichnen, die über ein beträchtliches wirtschaftliches, intellektuelles und kulturelles Potential verfügten. Von ihnen hänge im wesentlichen ab, wie es auf dem Kontinent weitergehe, wenn die Lehren der Vergangenheit beachtet würden.

Damit hat er den Punkt erreicht, der seit Monaten polemisch die sowjetische Berichterstattung über die Bundesrepublik Deutschland bestimmt: den „Revanchismus in der BRD". Für größte Beunruhigung sorge in Moskau, daß sich daran zu*nehmend* „bedeutende Vertreter der Staatsführung" beteiligten.

Einige Minister riefen offen nach einer Überprüfung der Grenzen, die Regierung gebe Karten mit den Reichsgrenzen von 1937 heraus, viel Literatur einschließlich verschiedener *Lehrbücher* versuche, den Faschismus und seine Eroberungspolitik zu rechtfertigen. Die „DDR" werde von Bonn noch immer nicht voll anerkannt, revanchistische Anschläge auf die Souveränität Ost-Berlins hätten nun bereits Eingang in höchste NATO-Dokumente gefunden.

Das alles verstoße gegen Geist und Buchstaben der Ostverträge und die KSZE-Vereinbarungen von Helsinki; außerdem werde das „vierseitige Abkommen über West-Berlin" verletzt. Die Bundesregierung trage dafür die Verantwortung, mit beschwichtigenden Unschuldsbeteuerungen könne sie sich nicht entziehen.

Moskau verhalte sich weder nachtragend noch rachsüchtig, wenn es immer wieder an die Vergangenheit erinnere. *Es verlange allerdings, daß* alles getan werde, damit sie sich nicht wiederholt. Wachsamkeit gegenüber dem Revanchismus sei untrennbar mit der Verantwortung für die Zukunft verbunden – „auch für die Zukunft der Bundesrepublik selbst".

Union kritisiert Aktionsplan der Friedensbewegung

dpa, Bonn

Die geplanten Herbstaktionen der Friedensbewegung sind von den Unionsparteien scharf kritisiert worden. So erklärte der innen- und rechtspolitische Sprecher der CSU-*Landesgruppe,* Paul Gerlach, was als gewaltfreier Widerstand gegen den Vollzug des NATO-Doppelbeschlusses und der Herbstmanöver des Bündnisses angekündigt werde, sei straffreier Rechtsbruch. Bei der Beratung eines Gesetzentwurfes zur Änderung des Landfriedensbruch-Tatbestandes müsse geprüft werden, ob der Aufruf zum Ungehorsam gegen Gesetze wieder unter Strafe gestellt werden müsse. Die ersatzlose Aufhebung dieser Vorschrift durch die sozial-liberale Koalition sei ein Fehler gewesen.

Der verteidigungspolitische Sprecher der Unionsfraktion, Weiskirch, kritisierte die bayerische SPD, die ihre Mitglieder zur Teilnahme an den Herbstaktionen aufgerufen habe. Weiskirch forderte SPD-Fraktionschef Vogel auf, sich unverzüglich von den Münchner Sozialdemokraten zu distanzieren, „es sei denn, auch er hätte den alten sicherheitspolitischen Kurs der SPD bereits verlassen".

Moskau warnt die „DDR"

■ Fortsetzung von Seite 1

Einen deutlichen Zusammenhang stellt die „Prawda" zwischen den deutsch-deutschen Beziehungen und der internationalen Lage her. Die Situation werde durch den Übergang „aggressiver *NATO-Kreise" zu einer* breiten Offensive gegen die Entspannung und einen „Kreuzzug" gegen den Sozialismus charakterisiert. „Unter diesen Bedingungen sind die Aussichten der heutigen BRD-Führung vor allem gegen die DDR gerichtet." Führende Politiker der Bundesrepublik Deutschland würden vom Streben nach guten Beziehungen zur „DDR" reden. Bundeskanzler Kohl habe wiederholt von „gemeinsamen Interessen" und sogar von einer „Partnerschaft" zwischen der Bundesrepublik und der „DDR" gesprochen. „Wie das in der Praxis aussieht, zeigte sich, als amerikanische Pershings in Westdeutschland einzutreffen begannen", warnt die „Prawda".

Begehrte Hilfen

Ha. (Brüssel) – Die Hoffnung auf die Erschließung neuer Finanzquellen hat schon manchen Politiker nach Brüssel geführt. Aus dem Rahmen fiel jetzt der Besuch einer Regierungsdelegation aus der Republik San Marino. Zwei Staatssekretäre und ein Minister machten der EG-Kommission klar, daß der Zwergstaat seinen gegenwärtigen Status nicht länger hinnehmen wolle. Er bringe den 20 000 Einwohnern zwar die Nachteile der Zugehörigkeit zum EG-Zollgebiet, verwehre ihnen aber gleichzeitig, von den Segnungen des gemeinsamen Marktes zu profitieren.

In der Tat muß der Briefmarkenstaat am Fuße der Apenninen hinnehmen, daß der italienische Zoll Importe aus Nicht-EG-Ländern belastet. Dies wirkt sich vor allem bei Nahrungsmitteln aus, die auf dem Weltmarkt oft billiger zu haben wären als in der Gemeinschaft. Bei den eigenen Agrarexporten kommt San Marino indes nicht in den Genuß der begehrten Subventionen. Auch Zuschüsse aus dem Regional- und Sozialfonds sind ihm als Nicht-Mitgliedstaat verwehrt.

Gefragt wären vor allem Exportbeihilfen für Wein. Sie würden erlauben, die gegenwärtige Weinerzeugung von 35 000 Hektolitern im Jahr aufzustocken. Die EG hat zwar die Herkunftsbezeichnung San Marino als „europäisch" anerkannt, scheut sich aber, einen Schritt weiterzugehen, obwohl der zusätzliche Wein kaum mehr als ein Tropfen zum „Weinsee" der Gemeinschaft beisteuern würde.

Die Hausjuristen der Kommission haben in den Sommerferien Gelegenheit, sich über die Statusprobleme San Marinos Gedanken zu machen. Auch künftig will die kleine Republik nur stärker integriert, nicht aber Mitglied der EG werden.

„Billigflaggen" im Visier

Von JAN BRECH

Seit Mitte dieses Monats berät in Genf die UN-Organisation für Handel und Entwicklung (Unctad) Fragen der internationalen Schiffahrt. Im Mittelpukt stehen dabei die von Emotionen umwehten „Billigflaggen". Für die Schiffahrt ist dies kein Randthema. Immerhin fährt fast ein Drittel der gesamten Welttonnage unter „fremden Flaggen".

Es sind vor allem Kosten- und damit Wettbewerbsgründe, die „Billigflaggen" attraktiv machen. In der Massengut- und Tankerfahrt sind etwa deutsche Reeder angesichts hoher inländischer Personal- und Sozialkosten nicht mehr konkurrenzfähig. Sie haben deshalb Teile ihrer Flotten in „offene Register" eintragen lassen, die Staaten wie Liberia, Panama oder Singapur anbieten. Diese Schiffe unterliegen den jeweiligen nationalen *Bestimmungen, ohne daß der Sitz der* Reederei in das betreffende Land verlegt werden muß.

Das Führen dieser „flags of convenience" bringt für die Reeder erhebliche Kostenentlastungen, vor allem im Personal- und Sozialbereich. Die Besatzungsordnungen der exotischen Länder sind flexibler und die Mannschaften können mit Seeleuten aus Niedriglohn-Ländern aufgefüllt werden.

Aus verständlichen Gründen sind die Gewerkschaften erbitterte Gegner der offenen Register. Durch das Ausflaggen sehen sie die Arbeitsplätze der von ihnen vertretenen Seeleute gefährdet und wittern den nicht immer unbegründeten Verdacht, daß mit Billigflaggen Wettbewerb zu Lasten der Sicherheit betrieben wird.

In ihrem Kampf bekommen sie jetzt in Genf massiven Beistand von den Entwicklungsländern, der ihnen allerdings kaum recht sein kann. Den Entwicklungsländern sind die offenen Register zwar ebenfalls ein Dorn im Auge, jedoch aus völlig anderen Gründen als der Gewerkschaft. Sie sehen in den offenen Registern das größte Hindernis für den Aufbau eigener Handelsflotten. Sie glauben, durch Schließen der offenen Register Teile der unter fremder Flagge segelnden Flotte auf sich ziehen zu können und damit auch bei Massengütern Ladungslenkung international festzuschreiben. Die Auseinandersetzung um die Billigflaggen erhält damit eine neue Dimension.

Die Forderungen der Entwicklungsländer zielen konsequent auf eine neue Register-Konvention ab, die eine echte Verbindung von Schiff und Land vorsieht, indem der registrierende Staat weiterreichende Verpflichtungen für das Schiff unter der eigenen Flagge übernimmt. Dies *könnte etwa so gestaltet werden, daß* vorgeschrieben wird, Teile der Besatzung, des Kapitals und des Managements aus dem eigenen Land zu rekrutieren. Bestimmungen dieser Art müßten das Ende der offenen Register nach Prägung etwa Liberias bedeuten.

Bislang ist unwahrscheinlich, daß die erste Runde der Genfer Verhandlungen zu Entscheidungen führt. Dazu sind die gegenseitigen Interessen zu unterschiedlich. Immerhin sehen die westlichen Schiffahrtsnationen in den offenen Registern ein unverzichtbares Struktur-Element ihrer Schiffahrtspolitik. Das Desinteresse an einer neuen Konvention dokumentieren am auffälligsten die USA, die als der Welt größter „Fremdflaggenriese" in Genf erst gar nicht erschienen sind.

Ob diese Haltung der Amerikaner dem Ernst der Lage entspricht, ist fraglich. Denn wie auch immer die *Runde in Genf ausgehen mag, das* Thema offene Register bleibt auf der Tagesordnung. Für die Weiterverfolgung spricht eimal, daß es das Se*kretariat der Unctad ist, das für die* Entwicklungsländer die offenen Register als maßgeblichen Störfaktor in der Weltschiffahrt entdeckt hat. Zum *anderen erfreut sich die Dritte Welt* auch in dieser Frage der Unterstützung des Ostblocks. Eine Schwächung der westlichen maritimen Positionen liegt um so *mehr* im östlichen Interesse als dessen eigenen billigen Flotten von einer Schließung der offenen Register profitieren würden.

Die westlichen Schiffahrtsnationen wären vor diesem Hintergrund gut beraten, sich intensiv an der Diskussion zu beteiligen, wie der ja nicht unberechtigte Wunsch der Entwicklungsländer nach einer größeren Beteiligung an der internationalen Schiffahrt anders als über administrative Wege unterstützt werden kann. In diesen Zusammenhang gehören auch präzise Vorstellungen, ob die Verpflichtungen der Staaten mit offenen Registern hinsichtlich Sozial- und Sicherheitsstandards wirklich ausreichen und ob nicht Eigentumsverhältnisse *und Verantwortlichkeit* wesentlich transparenter werden müssen.

Überlassen sie das Feld anderen, wird eine Konvention kommen, die den Vorstellungen der Entwicklungsländer entspricht und die mit ihrer Mehrheit in der Unctad auch durchgesetzt werden kann. Natürlich brauchen die westlichen Länder eine solche Konvention nicht zu ratifizieren und gewiß finden sie in der Praxis auch Wege, um den Flaggenwechsel zunächst zu umgehen. Auf Dauer aber, und das beweisen fast alle internationalen UNO-Abkommen, die *nicht die ungeteilte Zustimmung des* Westens gefunden haben, läßt sich gegen drei Viertel der Welt Politik nicht betreiben.

BUNDESREPUBLIK / Währungsfonds verteilt gute Noten an Frankfurt und Bonn

Hohes Lob für optimale Abstimmung zwischen Geld- und Finanzpolitik

HEINZ HECK, **Bonn**

Als „optimale Kombination von konsequent betriebener fiskalischer Konsolidierungspolitik, flexibler Geldpolitik und systematischer Strukturanpassung" hat das Direktorium des Internationalen Währungsfonds (IWF) den Kurs von Bundesregierung und Bundesbank charakterisiert. Angesichts weiter steigender amerikanischer Zinssätze könne auch die Bundesbank in Zugzwang kommen, die Zinsen anzuheben, meint das Gremium.

Ohne Einschränkung wurde die Haushaltskonsolidierung gelobt. Ein*schränkend hieß es nur, daß der* Staatsanteil am Bruttoinlandsprodukt immer noch außergewöhnlich hoch sei und zum Beispiel weit über dem in den USA und Japan liege.

Das IWF-Direktorium räumte bei seiner Deutschland-Konsultation ein, daß sich seine im Vorjahr geäußerten Befürchtungen über den Fortgang des konjunkturellen Aufschwungs in der Bundesrepublik „ausnahmslos als unberechtigt erwiesen" hätten. Glücklicherweise sei die Bundesregierung 1983 ihrer eigenen Einschätzung gefolgt und nicht den Empfehlungen der meisten IWF-Experten. Das Wirtschaftswachstum sei ange*sichts der konsequent betriebenen* Wirtschafts- und Finanzpolitik höher ausgefallen, als vor einem Jahr erwartet. Die Bundesrepublik sei in der Strukturpolitik genau den „Anweisungen der Lehrbücher" gefolgt und habe damit bemerkenswerte Erfolge erzielt.

Weniger einhellig war die Beurteilung der weiteren Konjunkturaussichten. Angesichts des durch die Arbeitskämpfe verstärkten Rückgangs der Zuwachsraten in Produktion und Auftragseingang wurde die Frage auf*geworfen, welche Faktoren die kon*junkturelle Dynamik im zweiten Halbjahr 1984 und 1985 voraussichtlich tragen würden. Im privaten Verbrauch und den Lagerinvestitionen wurden diesmal keine zuverlässigen Belebungsfaktoren gesehen. Die gestiegene Auslandsnachfrage sei bisher überwiegend vom amerikanischen Aufschwung bestimmt worden. Doch dieser Faktor sei nicht voll zuverlässig. Für den Fall, daß die konjunkturelle Entwicklung hinter den bisherigen Erwartungen zurückbleiben sollte, werden Modifizierungen der Fiskal- oder der Geldpolitik zur Gegensteuerung empfohlen.

Kritisiert wurden die enttäuschenden Ergebnisse beim Subventionsabbau. Es sei der Bundesregierung nicht nur nicht gelungen, die Subventionen einzudämmen; es sei bedenklich, daß sie in diesem Jahr noch „beträchtlich" zunähmen. Die Konzentration staatlicher Hilfe auf Kohle, Stahl und die unter hoher Protektion lebende Landwirtschaft sei aus weltwirtschaftlicher Sicht „außerordentlich beklagenswert".

Einen nachhaltigen Abbau der Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik erwartet das Gremium offenbar nicht. Eine IWF-Studie kommt sogar zu dem Ergebnis, daß die in der Bundesrepublik gezahlten Reallöhne im Industrieländervergleich mit die höchsten seien. Sie lägen oberhalb der Schwelle, die mit der Wiederherstellung der Vollbeschäftigung vereinbar sei. Als problemverschärfend werden die von den Unternehmen zu tragenden Lohnnebenkosten von 80 Prozent der Lohnsumme gesehen, die geplante Lohnerhöhungspause im öf*fentlichen Dienst als gutes Beispiel* für die Tarifpartner gewertet. Auch wenn die Dynamik der Sozialleistungen offenbar habe gebremst werden *können, seien diese immer noch* großzügig bemessen und das soziale Netz weiterhin sehr fest geknüpft. Die von Bonn geförderten Vorruhestandsregelungen wurden als arbeitsmarktschädlich kritisiert.

Viel Lob erntet schließlich die Bundesbank für ihre flexible Geldpolitik 1983. In der Erhöhung des Diskontsatzes am 28. Juni wird keine Verschärfung des geldpolitischen Kurses gesehen. Die Erfolge in der Finanzpolitik hätten den geldpolitischen Spielraum erweitert; doch sei er durch die Abschwächung der D-Mark zum Dollar verringert worden. Gelobt wird auch, daß die Bundesbank die mit der Dollar-Stärke verbundene Ausweitung der Zinsdifferenz hingenommen habe.

AUF EIN WORT

„Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen. Der Manager jedoch sollte die Fähigkeit haben, die Stärken seiner Mitarbeiter zu addieren."

Hans Helmut Blank, früheres Vorstandsmitglied der Eternit AG, Berlin
FOTO: DIE WELT

Ausfuhrgarantien: Weniger Anträge

dpa/VWD, **München**

Die Hermes Kreditversicherungs-AG, Hamburg, hat im laufenden Geschäftsjahr einen Beitragsanstieg von gut 20 Prozent vor allem aus der Warenkreditversicherung verzeichnet. Wie die Geschäftsführung der Versicherung zur Hauptversammlung in München mitteilte, zeichnet sich trotz 4 960 Firmen-Insolvenzen in den ersten fünf Monaten ein Rückgang des Schadensaufwands ab. *Die Zahl der Anträge auf Bundesdeckungen waren im 1. Halbjahr 1984 rückläufig.* Der Ermächtigungsrahmen der für 1984 auf 195 Mrd. Mark erhöht wurde, war zur Jahresmitte mit 155 Mrd. Mark ausgeschöpft. Die Schadenszahlungen des Bundes stiegen erheblich. Hermes bearbeitet federführend i n einem Konsortium mit der Treuarbeit AG die staatlichen Ausfuhrgarantien und -bürgschaften.

DEUTSCHE PRESSE

Die Auflagenentwicklung ist kräftig durcheinandergeraten

dpa/VWD, **Bonn**

Die Auflagenentwicklung der deutschen Presse ist im zweiten Quartal *1984* durch den Arbeitskampf in der Druckindustrie erheblich durcheinandergeraten. Dies geht aus einer Erhebung der Informationsgemein*schaft zur Feststellung* der Verbreitung von Werbeträgern (IVW) hervor. Dabei wurden bis auf wenige Ausnahmen bei Publikumszeitschriften die Auflagen der *nicht* von den Streiks beeinträchtigten, regulär erschienenen Ausgaben erhoben. Die tatsächliche Auflagensituation der deutschen Presse wird nach Angaben der IVW erst nach Abschluß des dritten Quartals erkennbar.

Die Tageszeitungen verzeichneten im zweiten Quartal eine durchschnittliche Auflagensteigerung von rund 0,15 Millionen gegenüber dem Vorquartal auf 25,0 Millionen Exemplare. Dies ist ausschließlich auf einen Zuwachs im Einzelverkauf zurückzuführen. Offenbar griffen infolge der Streiks nicht belieferte Abonnenten ersatzweise auf im Einzelverkauf erhältliche Zeitungen zurück. Im zweiten Quartal des Vorjahres war eine Auflage von 25,11 Millionen Stück erreicht worden.

Bei den 23 Publikumszeitschriften wurden die kompletten Auflagen al*ler Ausgaben erfaßt, die teilweise von* starken Verlusten gekennzeichnet waren. Die Auflage fiel im ersten Quartal insgesamt um 0,68 Millionen auf 93,17 Millionen Stück zurück. Im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres mit 90,16 Millionen bleibt zwar ein Plus von rund drei Millionen, das jedoch durch den Neuzugang einer Reihe von Zeitschriften mit hohen Auflagen Anfang 1984 zu erklären sei.

ZAHLUNGSMORAL

Ernste Beanstandungen in der Wirtschaft gestiegen

dpa/VWD, **Frankfurt**

Die Zahlungsmoral in der deutschen Wirtschaft hat sich im 2. Quartal 1984 nur wenig verändert. Das stellte die Wirtschaftsauskunftei Schimmelpfeng GmbH, Frankfurt, nach einer Befragung von mehr als 8000 Unternehmen fest. Danach kamen ebenso wie im 1. Quartal insgesamt 69,1 (69) Prozent der Betriebe ihren Verpflichtungen vereinbarungsgemäß nach. Im 2. Quartal zahlten *30,9* Prozent der Unternehmen unpünktlich.

Zugenommen hat die Zahl der „ernsten Beanstandungen" im Zahlungsverkehr. Mahnbescheide, Wechselproteste oder eidesstattliche Versicherungen hatten einen Anteil von drei (1. Quartal: 2,5) Prozent an allen Zahlungsvorgängen. Neben den „ernsten Beanstandungen" gab es auch einen schleppenden Zahlungseingang (unverändert 7,5 Prozent) mit mehr als 60 Tagen Verzögerung. Langsam zahlten 20,4 (20,9) Prozent der Firmen.

Etwas verschlechtert hat sich die Zahlungsmoral bei Industrie und Handwerk: 69,9 Prozent der Industriebetriebe – das sind 0,8 Prozent weniger als im 1. Quartal – hielten sich an ihr Zahlungsziel. Beim Handwerk zahlten nur 67,3 (68,2) Prozent der Betriebe vereinbarungsgemäß. Im Dienstleistungssektor dagegen *hat sich die Zahlungsbereitschaft* um 3,6 Prozentpunkte auf 72,8 Prozent und damit das höchste Niveau aller Wirtschaftszweige verbessert.

Schimmelpfeng rechnet außerdem damit, daß es in diesem Jahr rund 16 200 Insolvenzen geben wird gegenüber 16 114 Fällen 1983. Schimmelpfeng verwies zugleich aber darauf, daß es bis Mai 5,2 Prozent weniger Firmenpleiten gegeben habe als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

BÖRSENWOCHE

Nach starken Kursverlusten zum Schluß gut erholt

LEO FISCHER, **Bonn**

Das Geschehen an den deutschen Aktienmärkten war von starken Kursschwankungen gekennzeichnet. Nach einem Jahrestief zum Wochenbeginn kam es zu einer Erholung, ehe die Kurse am Mittwoch auf einen neuen Tiefpunkt (WELT-Aktienindex 134,4) fielen. An den beiden letzten Wochentagen allerdings wurden die vorangegangenen Verluste mehr als aufgeholt. Der WELT-Aktienindex beendete die Woche bei 137,1 (letzten Freitag 136,2).

Trotz aller Nackenschläge, die die deutschen Aktienanleger in den letzten Wochen hinnehmen mußten – seit dem historischen Höchststand im Februar sind die Kurse am Index gewmessen um rund 15 Prozent gefallen – ist die technische Verfassung des Marktes gar nicht so schlecht. Denn auch in den letzten fünf Börsentagen gab es keine Verkaufsflut, sondern lediglich eine starke Zurückhaltung der Käufer. Und was weiter für die gute Marktverfassung spricht: An Tagen mit Kursverlusten waren die Umsätze schwach, bei steigenden Kursen zogen auch die Umsätze an.

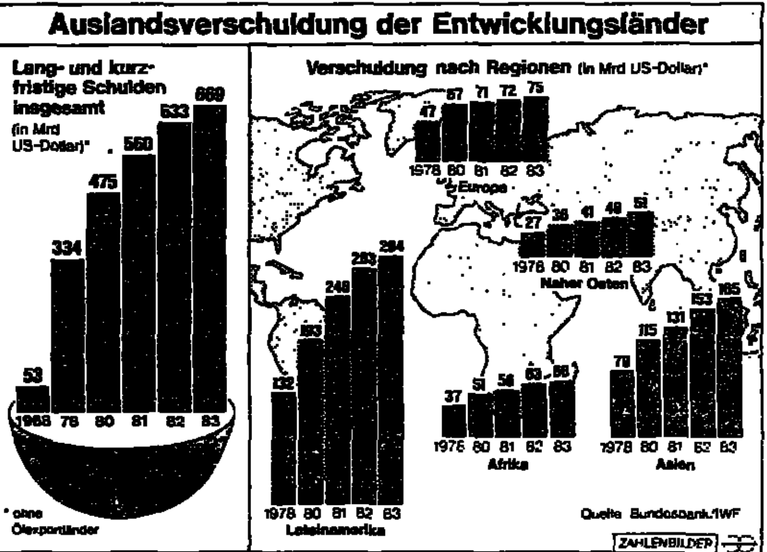
Die Kursschwäche zum Wochenan*fang ist auch zu einem nicht geringen* Teil auf die Baisse an den übrigen Weltbörsen zurückzuführen. Vor allem die Leitbörse New York hat wieder einmal einen negativen Einfluß ausgeübt. Die Unsicherheit über die weitere Geldpolitik der US-Notenbank, die erst am Mittwoch durch den Auftritt von Notenbankchef Paul Volcker vor dem Bankenausschuß des Senats beendet wurde, drückte die Kurse an der Wall Street und an den deutschen Börsen.

Ausgelöst wurde die Erholung in der zweiten Wochenhälfte denn auch durch die *Zusicherung* Volckers, zwar im Jahr 1985 der Ausweitung der Geldmenge engere Grenzen zu ziehen, im laufenden Jahr aber an den vorgegebenen Geldmengenzielen festzuhalten, die Kreditpolitik also nicht zu verschärfen. Hinzu kam, daß nach den vorangegangenen Verlusten eine technische Reaktion nach oben überfällig war.

In Anbetracht der Tatsache, daß es im Inland sowohl an anregenden wie belastenden Nachrichten fehlt – wenn man vom jüngsten, skeptisch gestimmten Ifo-Konjunkturtest absieht –, blicken die Börsianer verstärkt auf die USA und die Kursentwicklung von D-Mark und Dollar. So dürfte auf absehbare Zeit der Kurstrend an den deutschen Börsen weitgehend vom Dollar bestimmt werden.

Zu den Gewinnern der Woche zählten unter den Autowerten VW (172 nach 165 Mark) und Daimler (530 nach 520), während BMW um eine *Mark nachgab (360).* Commerzbank und Dresdner Bank legten um die drei Mark zu, die Deutsche Bank notierte etwas leichter. Die Kaufhäuser *mußten ebenso Kurseinbußen hinnehmen* wie Siemens (minus 6 auf 363). Unter den Chemietiteln gewann Bayer über vier Mark (156,50).

WIRTSCHAFTS JOURNAL



Seit 1968 hat sich die Auslandsverschuldung der Entwicklungsländer mehr als verzehnfacht. Damals betrug sie 53 Mrd. Dollar. Zehn Jahre später war sie auf 334 Mrd. Dollar angewachsen, dann verdoppelte sie sich bis 1983 noch einmal auf 669 Mrd. Dollar. Für den Schuldendienst mußten 1968 erst knapp fünf Mrd. Dollar aufgebracht werden. 1982 waren es rund 108 Mrd. Dollar.
QUELLE: ZAHLENBILD

Mehr Passagiere auf deutschen Flughäfen

Stuttgart (AP) – Die elf deutschen Verkehrsflughäfen hatten im vergangenen Jahr erheblich mehr Passagiere und Fracht zu bewältigen als 1982. Wie aus einer Übersicht der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) hervorgeht, nahm die Zahl der Flugzeugbewegungen 1983 zwar nur um 0,8 Prozent auf 932 769 Starts und Landungen zu. Gleichzeitig stieg aber die Zahl der abgefertigten Passagiere um 2,4 Prozent auf 47,7 Mill., und das Luftfrachtaufkommen vergrößerte sich sogar *um 6,1 Prozent auf 866 161 Tonnen.* 76,5 Prozent aller gewerblichen Starts und Landungen mit Flugzeugen über 20 Tonnen maximalem Startgewicht erfolgten laut ADV mit umweltfreundlichen leisen Flugzeugen. Der Anteil des Linienverkehrs im Passagierverkehr lag der ADV-Übersicht zufolge bei 76 Prozent, der des Charterverkehrs bei 23 Prozent.

Handelsdefizit verringert

London (VWD) – Ein Handelsbilanzdefizit von saisonbereinigt 148 Mill. Pfund Sterling weist Großbritannien für Juni 1984 aus, verglichen mit einem Fehlbetrag von 319 Mill. Pfund im Mai und einem Überschuß von 159 Mill. Pfund im Juni 1983. Wie das Britische Handels- und Industrieministerium mitteilte, schließt die *Leistungsbilanz mit einem Überschuß* von 103 Mill. Pfund. Im Mai war ein Fehlbetrag von 69 Mill. Pfund und im Juni 1983 ein Überschuß von 283 Mill. Pfund angefallen.

Inflation abgeschwächt

Paris (AFP) – Die Teuerungsrate in Frankreich lag im Juni bei 0,5 Prozent, gab das französische Statistikamt bekannt. Die Inflationsrate der letzten zwölf Monate sank auf 7,7 Prozent – nach Mitteilung des Wirtschafts- und Finanzministeriums das beste Ergebnis seit 1973.

Plus im Wohnungsbau

Bonn (dpa/vwd) – Die Zahl der neu fertiggestellten Wohnungen lag im Mai mit 14 640 Einheiten um 20,5 Prozent höher als im Mai 1983. Wie das Bundesbauministerium mitteilte, erhöhte sich damit die Zahl der in den ersten fünf Monaten dieses Jahres fertiggestellten Wohnungen gegenüber der Vergleichszeit des Vorjahres um 16,3 Prozent auf rund 59 500 Wohnungen. *Nachdem der Wohnungsbau* im vergangenen Jahr auf einen Tiefstand von rund 340 000 Einheiten abgerutscht war, erwartet der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesbauministerium, Jahn, in diesem Jahr ein Fertigstellungsergebnis von rund 400 000 Wohnungen.

Rindfleisch bald billiger?

Bonn (AP) – Rindfleisch wird in den nächsten Wochen wahrscheinlich billiger werden. Wie das Bonner Ernährungsministerium mitteilte, geraten die Rindfleisch-Preise zunehmend unter Druck, da die Bauern wegen der in Brüssel beschlossenen Garantiemengenregelung für Milch immer mehr Rinder schlachten müssen. In Bonn wird erwartet, daß im neuen Wirtschaftsjahr 1984/85 insgesamt 5,43 Mill. Rinder geschlachtet werden. Dies wären 11,6 Prozent mehr als im letzten Wirtschaftsjahr, das am 30. Juni zu Ende gegangen ist.

Auftrag für M. A. N.

Nürnberg (AP) – Ein spanisch-deutsches Firmenkonsortium unter Federführung der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG (M. A. N.) und der Entrecanales y Tavora S. A. in Madrid hat den Auftrag zum schlüsselfertigen Bau eines neuen schienengebundenen Nahverkehrssystems in der kolumbianischen Stadt Medellin erhalten. Wie die *M. A. N. in Nürnberg am Freitag* mitteilte, beträgt der Auftragswert 1,5 Mrd. Mark. Die deutschen Konsortial-Partner sind neben M. A. N. die *Unternehmen* Dyckerhoff + Widmann AG in München und Siemens AG, München/Berlin.

Kolumbien will zahlen

Bogota (dpa) – Die kolumbianische Regierung will ihr strukturelles Haushaltsdefizit mit einem Dreijahresplan bekämpfen. Gleichzeitig kündigte sie an, Kolumbien werde „wie in den letzten Jahren" all seinen internationalen Verpflichtungen nachkommen. Das lateinamerikanische Land hat Auslandsschulden in Höhe von 10,5 Mrd. Dollar (rund 29 Mrd. Mark). Präsident Belisario Betancur muß den rigorosen Sparplan noch vom Parlament genehmigen lassen. Unter anderem ist in dem Maßnahmenkatalog noch für dieses Jahr eine Zwangsanleihe durch die kolumbianische Zentralbank in Höhe von umgerechnet 400 Mill. Dollar vorgesehen.

SOMMERSCHLUSSVERKAUF

Schlechtes Wetter erfordert „Preisabschriften wie nie"

HANNA GIESKES, **Bonn**

„Totale Preisstürze" wird der Sommerschlußverkauf dem Verbraucher *in diesem Jahr bescheren – das kün*digt ein Warenhauskonzern in Düsseldorf an, und der gesamte Textileinzelhandel bestätigt es. Mieses *Wetter und wochenlange Streiks* haben dem Handel allein im Juni einen Umsatzeinbruch von nominal drei Prozent gebracht. Fazit: Die Läger sind randvoll *mit* Sommerware, obwohl bereits die Herbst- und Wintermode angeliefert wird, die nicht nur gelagert, sondern auch finanziert werden muß. „Preiszugeständnisse wie noch *nie*" sollen darum der Sommerware Beine machen.

Daran allerdings ist König Kunde schon seit Wochen gewöhnt; es gibt kaum Textileinzelhändler, die nicht schon gegen Ende Juni etliche Preise erheblich gesenkt hätten. Bei der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels in Köln registriert man dies mit einem gewissen schmerzlichen Verständnis: Einerseits „haben wir uns bemüht, die schwarzen Schafe zu ermahnen", aber „andererseits will bei dem Wetter ja wirklich niemand Sommerware kaufen".

Am Montag geht es mit den Preisen noch einmal drastisch abwärts: Der Kaufhof wird zum Beispiel Hosen, *Blusen und Kleider für 18 Mark* anbieten und Sport- und Sommerhemden zu 7,95 Mark. Ein anderer Warenhauskonzern konnte sich auch *diesmal nicht den Hinweis* verkneifen, daß eine dreiköpfige Familie in seinen Filialen für nur 89 Mark komplett eingekleidet werden kann. Der *Facheinzelhandel* mußte sich, so ist zu erfahren, Preisabschriften bis über 50 Prozent abringen, „denn wir sitzen noch auf ganz schönen Beständen".

USA-BESUCH / Ungewöhnlich lange Gesprächsliste für den Wirtschaftsminister

Bangemanns Eloquenz beeindruckte

H.-A. SIEBERT, **Washington**

Bei seiner ersten USA-Visite als Bundeswirtschaftsminister hat Martin Bangemann in Washington mit jedem gesprochen, der Rang und Namen hat. Die Liste war ungewöhnlich lang, offensichtlich wollte jeder Graf Lambsdorffs Nachfolger kennenlernen. Sie reichte von Vizepräsident Bush bis zu den Ministern Shultz (Außen), Baldrige (Handel), Regan (Finanzen) und Hodel (Energie). Hinzu kamen der Handelsbevollmächtigte Brock und die Senatoren Bradley, Danforth und Lugar. Beim Dinner traf er dann noch Notenbankchef Volcker und den geschäftsführenden Direktor des Internationalen Währungsfonds, de Larosière.

Folgt man Bangemanns Spuren, die er in der US-Hauptstadt hinterlas*sen hat, dann ist er gut angekommen.* Beeindruckt haben seine Eloquenz und der zupackende Griff in der Sachdiskussion. Verbürgt ist, daß George Shultz im State Department die Unterhaltung prima fand, weil Bangemann für jede Frage eine treffende Antwort bereithielt. Das kommt einer Auszeichnung gleich, da Shultz jede ökonomische Aussage auf ihre Substanz abklopft. Der FDP-Politiker hat zumindest am Potomac die ihm zustehende Schonfrist nicht in Anspruch nehmen müssen.

Kein Thema blieb unberührt; die Skala umfaßte den handelspolitischen Protektionismus ebenso wie die Schuldenkrise oder das umstrittene amerikanische Ausfuhrgesetz. Offen hat Bangemann auch die Probleme dargelegt, die weltweit aus der Kombination US-Haushaltsdefizite, hohe Zinsen, starker Dollar resultieren. Im sich anbahnenden Streit über in Washington geforderte globale Stahlimportquoten *mahnte* er zur Mäßigung und trat dafür ein, multilaterale Vereinbarungen nicht durch bilaterale zu ersetzen.

Mit den Amerikanern einer Meinung war Bangemann in der Frage einer neuen Liberalisierungsrunde im Rahmen des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (Gatt). Nach Bangemanns Auffassung müssen die Industriestaaten ihre Märkte für Produkte aus der Dritten Welt öffnen, damit die Schuldnerländer ihre Kreditberge auch abbauen können. Noch äußert die Reagan-Administration, von einem protektionistischen Kongreß unter Druck gesetzt, nur verbale Schützenhilfe.

Wenn es sein mußte, schoß der in seinem Amerika-Urteil vorsichtige und hinsichtlich der notwendigen Fiskalkorrekturen optimistische Bangemann auch scharf. So wandte er sich gegen eine Verlängerung der japanischen Auto-Exportquoten sowie gegen die exterritorialen Eingriffsrechte des Export Administration Act.

VENEZUELA

Neue Vorschläge zur Umschuldung

VWD, New York

Venezuela will die Rückzahlung seiner Auslandsschulden in jährlich gleich hohen Beträgen leisten, auch wenn das (US)-Zinsniveau steigt. Das ist Inhalt eines Vorschlages, den das Land – die Verbindlichkeiten des öffentlichen Sektors gegenüber dem Ausland betragen 27 Mrd. Dollar – seinen Gäubigerbanken vorgelegt hat. Wie weiter aus internationalen Bankenkreisen verlautet, ersucht Venezuela um eine Aufschiebung der zwischen 1983 und 1990 fälligen Tilgungszahlungen. Diese will Caracas auf 15 Jahre strecken, wobei man sich ein Freijahr vorstellt, in dem lediglich die Zinsen gezahlt werden sollen. Als Gegenleistung für diese aus venezolanischer Sicht „ungewöhnlich kurze" Freiperiode will man die Festschreibung der jährlichen Zahlungen.

Erste Reaktion aus dem Kreis der betroffenen Banken: Venezuela verlangt zu viel. Ohnehin ist mit einem Abkommen erst dann zu rechnen, wenn das Problem der Verschuldung des privaten Sektors gelöst ist, die auf sechs bis acht Mrd. Dollar veranschlagt wird. Zunächst hatten sich die Banken geweigert, überhaupt über die staatliche Verschuldung zu verhandeln, solange Caracas nicht zur Lösung bei den Privatschulden beitrage, nämlich mit einer Zahlung von 2,5 Mrd. Dollar. Als sich auf diesem Sektor eine Entspannung andeutete, waren die Banken dann zu den Verhandlungen bereit.

CONTINENTAL ILLINOIS BANK / Neue Führungsspitze aus hochkarätigen Managern – Kräftige Kapitalhilfe

Die teuerste Banken-Rettungsaktion ist perfekt

HORST-A. SIEBERT, Washington

Perfekt ist die teuerste Aktion, die US-amerikanische Aufsichtsbehörden jemals zur Rettung einer Privatbank unternommen haben. Auf dem Spiel stehen mehrere Milliarden Dollar; außerdem wird ein Musterfall für künftige staatliche Eingriffe in den Marktprozeß geschaffen. Die Federal Deposit Insurance Corp. (FDIC), der Comptroller of the Currency und das Federal Reserve Board stellen der Continental Illinois National Bank & Trust Co. in Chicago praktisch einen Blankoscheck aus.

Wie der Vorsitzende der FDIC, William Isaac, versicherte, lasse sich nur auf diese Weise Vertrauen schaffen, und zwar für das gesamte Bankensystem. An dem Unterstützungspaket sei seit der Beinahe-Pleite im Mai „an sieben Tagen in der Woche" gearbeitet worden. Aus der Schlankheitskur – die Bilanzsumme schrumpft von 41,5 auf unter 30 Mrd. Dollar – werde die Continental Illinois stärker hervorgehen.

An der Spitze der früher größten Bank im amerikanischen Mittleren Westen werden hochkarätige Topmanager stehen: John E. Swearingen (65), der bisher die Standard Oil Co. of Indiana leitete, als Chef der Holdinggesellschaft Continental Illinois Corp. und William S. Ogden (56) als Vorstandsvorsitzender der Continental Illinois National Bank. Ogden war zuletzt stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender bei der Chase Manhattan Bank in New York. Swearingen gehört dem Gremium noch heute an.

Die Aufsichtsbehörden haben sich von der Vorstellung leiten lassen, daß der sicherste Weg, Continental wieder auf eigene Beine zu stellen, „in der ausreichenden Versorgung mit ständigem Kapital und anderen Hilfsmaßnahmen besteht". Nicht gekappt werden deshalb die Kreditlinien der US-Notenbank und der Privatinstitute; die FDIC hält ihre Zusage aufrecht, Einlagen, die über 100 000 Dollar hinausgehen, weiterhin zu schützen.

Im Grunde besteht das Sanierungsprogramm aus zwei Beinen – der Herauslösung ertragloser Forderungen und einer Kapitalinfusion. Die FDIC kauft in zwei Raten die faulen Kredite der Continental auf, die auf insgesamt 4,5 Mrd. Dollar veranschlagt werden. Ihr Nennwert betrug am 31. Mai 5,1 Mrd. Dollar; mehr als 600 Mill. Dollar hatte die Bank jedoch schon abgeschrieben.

Der Buchwert der ersten Rate beträgt drei Mrd. Dollar. Die FDIC zahlt dafür zwei Mrd. Dollar; Continental schreibt eine Mrd. Dollar ab. Die Bank hat drei Jahre Zeit, weitere „non-performing loans" in Höhe von 1,5 Mrd. Dollar auszusondern, die von der FDIC zum gleichen Wert übernommen werden.

Für die faulen Kredite muß die FDIC mithin 3,5 Mrd. Dollar einsetzen. Bereitgestellt werden sie von der Federal Reserve Chicago zu einem Zins, der um 0,25 Prozent über dem Satz für dreimonatige Treasury Bills liegt. Geplant ist, daß die FDIC die dubiosen Außenstände eintreibt oder weiterverkauft und auf diese Weise die von der „Fed" geborgten Gelder tilgt. Die Verwaltung der faulen Kredite erfolgt im Rahmen eines fünfjährigen Servicevertrages; bleibt die FDIC auf einem Teil sitzen, trägt sie die Ausfälle.

Die Kapitalhilfe besteht aus zwei Mrd. Dollar untergeordnetem Kredit, die der Continental am 17. Mai von der FDIC und den Privatbanken gewährt worden sind. Neu hinzu kommen jetzt von der FDIC eine Mrd. Dollar, um die Abschreibungen in gleicher Höhe zu ersetzen. Die Behörde erhält im Gegenzug Vorzugsaktien der Holding im gleichen Wert. Continentals Eigenkapital wird, einschließlich der Reserven, rund 2,2 Mrd. Dollar betragen. Das sind etwa sieben Prozent der Bilanzsumme.

Letztlich wird die FDIC mit 80 Prozent an den Stammaktien der Continental Illinois Corp. beteiligt sein; treten bei der Verwaltung der faulen Kredite Verluste ein, kann sie ihren Anteil erhöhen. Gegründet wird eine neue Gesellschaft, die erst nach der Schlußabrechnung mit der FDIC eine Dividende ausschütten darf.

Die Federal Reserve garantiert die Versorgung mit Liquidität. Wie Isaac weiter ausführte, wird die FDIC das Tagesgeschäft den Bankern überlassen. „So schnell wie möglich" will sie sich von ihren Continental-Aktien wieder trennen.

SCHWABENGARAGE / Dividende verdoppelt

IBH-Tiefschlag verdaut

WERNER NEITZEL, Stuttgart

Eine starke Verunsicherung potentieller Automobilkäufer durch die Diskussion um die Schadstoffsenkung beim Auto registriert auch die Schwabengarage AG, Stuttgart, der Welt größter Ford-Händler. Nach flottem Start in das neue Jahr mache sich seit März dieses Jahres eine breite Reserviertheit bemerkbar.

Der Auftragseingang der Gesellschaft lag im ersten Halbjahr 1984 um 1,6 Prozent unter der entsprechenden Vorjahreszeit, der Auftragsbestand blieb auf Vorjahresniveau, die Fahrzeugverkäufe fielen mit 9385 Stück um 3,6 Prozent niedriger aus. Der Gruppenumsatz der Schwabengarage belief sich in den ersten sechs Monaten auf 230 Mill. DM (minus 5,6 Prozent). Vorstandsvorsitzender Lothar Pulvermüller rechnet für das ganze Jahr 1984 „vielleicht mit einem geringeren Umsatz" (beispielsweise auch infolge stäkerer Resonanz des Privatleasings). Das Ergebnis werde seiner Erwartung nach auf Vorjahreshöhe liegen.

Im Geschäftsjahr 1983 hat die Schwabengarage insgesamt 16 790 Ford-Neuwagen (plus 22,4 Prozent) ausgeliefert. Der Umsatz stieg um 14 Prozent auf 408,9 Mill. DM, die Gesamtleistung nahm um 15,5 Prozent auf 501,1 Mill. DM zu. 71,6 Prozent des Umsatzes entfallen auf den Ford-Bereich, 15,4 Prozent auf Leasing, 5,3 Prozent auf Baumaschinen. Hier hatte die Schwabengarage als Hanomag-Händler den „Tiefschlag" des IBH-Konkurses zu verdauen. Dies trieb denn auch den Posten Abschreibungen und Wertberichtigungen auf 52 (44) Mill. DM hoch. Am Hanomag-Vertrag wird, nachdem die Fortführung des Unternehmens gesichert ist, festgehalten.

Der Jahresüberschuß erhöhte sich auf 1,81 (0,98) Mill. DM. Auf das Aktienkapital von 15 Mill. DM wird eine von 6 auf 12 Prozent erhöhte Dividende ausgeschüttet. Am Grundkapital sind die Stuttgarter Straßenbahnen AG, die Gothaer Versicherungsbank und die Suevia Verwaltungsgesellschaft – die je zur Hälfte eine Gründung der Baden-Württembergischen Bank und der Gothaer Rückversicherung ist – mit jeweils mehr als 25 Prozent beteiligt.

UDSSR / Parteizeitung kritisiert Mißstände im Kohlebergbau – Förderung unter Plan

Modernisierung kommt nur langsam voran

FRIED H. NEUMANN, Moskau

Allein die ukrainischen Kohlegruben fördern jährlich mit der Kohle 25 Mill. Tonnen Gestein zutage, weil es an leistungsfähiger Technik für den Abbau dünner Flöze fehlt. In der Sowjetunion sollten während der ersten drei Jahre des laufenden Planes 585 Anlagen zur Kohlereinigung unter Tage hergestellt werden. Geliefert wurden nur 22. Obwohl die Zahl der entsprechend ausgerüsteten Abbauorte um drei Prozent erhöht werden konnte, ging die durchschnittliche tägliche Kohleförderung zurück: Sie liegt um 25 Tonnen unter dem Plan.

Die Angaben wurden von der Moskauer Zeitschrift „Parteileben" veröffentlicht, um die gravierenden Mängel im Bereich des Unionsministeriums für Kohleindustrie zu belegen. Das für die Herstellung von Bergbaumaschinen zuständige Ministerium war von der zentralen Parteikontrolle kritisch durchleuchtet worden. Allgemeines Ergebnis: Das Haus ist seiner Aufgabe nicht gewachsen, durch die Modernisierung der Abbautechnik für eine erhöhte Kohlegewinnung auch unter schwierigen geologischen Bedingungen zu sorgen.

Schon im Bereich der Entwicklungsarbeiten fangen die Unzulänglichkeiten an, stellte der Bericht fest. Um „einige Typen mechanisierter Komplexe" produktionsreif zu machen, brauchten die Institute zehn bis fünfzehn Jahre. Ausarbeitungen mit Weltniveau seien immer seltener geworden. Im Herstellungsbereich müßten noch 44 Prozent der Beschäftigten schwere Handarbeit verrichten. Die Arbeitsproduktivität gehe zurück, nur noch die Hälfte der Betriebe erfülle die entsprechenden Normen. Der fahrlässig verursachte Ausfall von Maschinen koste ein Fünftel der Arbeitszeit.

Da die Produktionsbetriebe nicht einmal in der Lage seien, die bereitgestellten Mittel voll zu verwenden, komme die Moderninisierung des Bergbaus nur schleppend voran. Eine „bedeutende Zahl" von Zechen in der Ukraine, am Kusbass, in Kasachstan und anderen Gebieten erreiche deshalb nicht die vorgesehene Leistung. Wegen ihrer Lieferversäumnisse kritisierte das Zentralkomitee der Partei auch die Unionsministerien für Schwermaschinenbau, Elektrotechnik und Autoindustrie, die zum Beispiel Großtransporter mit 180 Tonnen Nutzlast nicht rechtzeitig in Serie gebracht hätten.

Im ersten Halbjahr 1984 erreichte die gesamte sowjetische Kohleförderung 361 Millionen Tonnen und lag damit um 0,5 Prozent unter dem letzten Halbjahres-Ergebnis. Die damalige Jahresproduktion von 716 Millionen Tonnen war bereits um zwei Millionen Tonnen niedriger als 1982 ausgefallen.

China: Produktion steigt stark

AP, Peking

Die Politik der Förderung der Privatinitiative und der ausländischen Direktinvestitionen hat nach Angaben des Pekinger statistischen Amtes im ersten Halbjahr 1983 zu einer erheblichen Leistungssteigerung der chinesischen Volkswirtschaft geführt. So sei die Industrieproduktion gegenüber dem ersten Halbjahr 1983 um 11,6 Prozent auf 331,3 Mrd. Yüan (400 Mrd. Mark) gewachsen. Die Erzeugung von Konsumgütern habe um zehn Prozent auf 124,7 Mrd. Yüan (150 Mrd. Mark) zugenommen.

Das Bruttoeinkommen der Arbeiterhaushalte stieg den Angaben zufolge um 9,2 Prozent, das der chinesischen Bauern um 8,1 Prozent. Dem habe ein Preisanstieg von 2,1 Prozent entgegengestanden. Die Sparsumme sei in dem Berichtszeitraum um zwölf Prozent auf 101,23 Mrd. Yüan (122 Mrd. Mark) gewachsen. Im vierten Jahr hintereinander verzeichnete auch die chinesische Landwirtschaft eine erhebliche Leistungssteigerung. Der Ernteertrag bei Sommergetreide erreichte den Angaben zufolge 1984 mit 88,5 (84) Mill. Tonnen einen neuen Rekordwert.

NCR DEUTSCHLAND / Positiver Absatztrend

Mutter bremst Wachstum

DANKWARD SEITZ, München

Einen „ungebrochenen, positiven Absatztrend" verzeichnet die Augsburger NCR GmbH bei ihrem Anfang 1983 auf den Markt gebrachten Personal-Computer (PC) DM-V. Etwa 20 000 dieser Geräte sollen 1984 nach Angaben von Geschäftsführer Hans-Joachim Nowak hergestellt und weltweit (*mit Ausnahme der USA*) verkauft werden. Damit haben sich allerdings seine Hoffnungen vom Februar nicht erfüllt, die Produktion in diesem Jahr auf etwa 30 000 (21 000) PC steigern zu können. Ganz offensichtlich fällt es doch nicht so leicht, den Lieferausfall von 9000 Geräten zusätzlich auszugleichen, der dadurch entstanden ist, daß die amerikanische Muttergesellschaft NCR Corp., Dayton/Ohio, die PC-Produktion für den US-Markt im Herbst 1983 in eigene Regie übernommen hat.

Deutlich zum Ausdruck kommt diese Entwicklung in den Exportzahlen des Augsburger Unternehmens. Von den im ersten Halbjahr 1984 gefertigen rund 10 000 (5000) PC gingen nur noch 15 (62) Prozent in die USA, während in Europa 58 (30) Prozent, Lateinamerika 10 (2), dem Mittleren Osten und Afrika 10 (5) sowie im Pazifikraum 7 (1) Prozent abgesetzt werden konnten. Beachtlich ist der Erfolg in der Bundesrepublik mit 1300 (76) Geräten, wobei berücksichtigt werden muß, daß der Vertrieb erst im zweiten Halbjahr 1983 richtig anlief.

Das Geschäft mit den Personal-Computern dürfte entscheidend dazu beigetragen haben, daß der Umsatz der NCR GmbH per Ende Juni gegenüber der Vorjahreszeit um 22,7 Prozent auf 302,8 Mill. DM gestiegen ist. Immerhin beläuft sich dieser Umsatzanteil nach Angaben von Nowak inzwischen auf rund 20 Prozent. Für die nächsten Monate erwartet der NCR-Chef allerdings eine Verlangsamung des Wachstumstempos und damit einen Umsatz im Geschäftsjahr 1983/84 (30. 11.), der nur leicht über dem des Vorjahres (598 Mill. DM) liegen wird. Deutlich besser als 18,4 Mill. DM soll allerdings der Jahresüberschuß ausfallen, wozu nicht zuletzt der Personalabbau seit November 1983 um 185 auf 3170 Mitarbeiter beitragen dürfte.

Umsatzrückgang bei Dillinger Stahlbau?

dpa/VWD, Saarlouis

Die DSD Dillinger Stahlbau GmbH, Saarlouis, eines der führenden Stahlbauunternehmen in Europa, rechnet für 1984 aufgrund der rückläufigen Auftragseingänge mit einem Umsatzrückgang. Bereits 1983 war der Auftragszugang um ein Drittel auf 450 Mill. DM geschrumpft, teilte das Unternehmen mit. Vom derzeitigen Bestand der Gruppe in Höhe von 517 Mill. DM stammten zwei Drittel aus dem Ausland. Angesichts des weltweiten Rückgangs im Anlagenbau fehlten Großaufträge und Konsortialgeschäfte fast völlig.

Die DSD-Gruppe hat die Leistung 1983 um 7,9 Prozent auf 727 Mill. DM gesteigert. Dabei betrug der Auslandsanteil 77 (70) Prozent. Vom Inland gingen laut Geschäftsführung keine belebenden Impulse aus. Der Jahresüberschuß erreichte 1983 rund 6,8 (6,3) Mill. DM und wurde wieder ausschließlich im Ausland erzielt. Investiert wurden 26,4 (23,1) Mill. DM.

Beschäftigt werden derzeit 2560 (Gruppe 4740) Mitarbeiter, deren Zahl sich durch die Anpassung und Konzentration des inländischen Stahlbaus auf das Werk Homburg/Saar um 160 verringert hat. Am Stammkapital des Unternehmens von 100 Mill. DM ist die Ferrostaal AG mit rund 30 Prozent beteiligt.

Südvieh fordert neue Intervention

dpa/VWD, München

Die Südvieh GmbH, einer der großen Viehverwerter der Bundesrepublik, hat von Bundeslandwirtschaftsminister Ignaz Kiechle eine Intervention für Kühe gefordert. Nur dadurch könne ein stärkeres Absinken der Preise verhindert werden. Außerordentliche Situationen erforderten außerordentliche Maßnahmen, meinte Südvieh-Geschäftsführer Ludwig Roidl auf der Jahrespressekonferenz der Südvieh/Südfleisch in München. Nach Ansicht der Gesellschaften sind die Rindfleischpreise auf einem Tiefpunkt angelangt. 400 000 Kühe stünden zuviel in den deutschen Stallungen.

Für die kommenden Jahre rechnen beide Gesellschaften mit keinen großen Zuwächsen mehr. Im ersten Halbjahr 1984 konnte die Südvieh ihren Umsatz um 5,2 Prozent steigern. 1983 belief sich der Umsatz auf 784,5 Mill. DM. Die Südfleisch GmbH konnte nach Angaben ihres Geschäftsführers Herbert Wüst ihren Umsatz um 4,2 Prozent auf 2,3 Mrd. DM steigern. Die Ertragslage habe sich trotz ungünstiger Marktbedingungen positiv entwickelt.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Achim: Nachl. d. Kurt Simmerling; **Dortmund:** Lehmann u. Strohm GmbH; Josef Kraus Bauunternehmung GmbH & Co. KG; **Essen:** Helmut Gärtner jun.; **Köln:** Dr. Ing. J. Linck GmbH & Co. KG, Lüftungs- u. Klimatechnik; Dr. Ing. J. Linck, Verwaltungs-Ges. mbH; **Montabaur:** Peters Bau GmbH, Hübingen; **Neu-Ulm:** Barbara Schömer, Mindelaltheim; **Reutlingen:** C. C. Containerreinigungs- u. Beschichtungs GmbH; Johannes Busch; **Salzgitter:** Trend-Massivbau GmbH.

Anschlußkonkurs eröffnet: Stuttgart: WRT Solar-Wärmeanlagen GmbH.

Vergleich beantragt: Bielefeld: Heinrich Poggemeier KG; **Darmstadt:** Dr. Kurt Menn, Kaufmann, Inh. e. Textileinzelhandelsgeschäfts; **Göppingen:** Haug Elektrotechnik GmbH, Eislingen/Fils.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Übernahme-Angebot

London (dpa/VWD) – Das US-Telekommunikations-Unternehmen Standard Telephones and Cables (STC) will das größte britische Computerunternehmen, die International Computers Ltd. (ICL) übernehmen. STC kaufte am Donnerstag an der Börse überraschend knapp 10 Prozent der ICL-Aktien und kündete nach einer hektischen Spekulationswelle kurz das Übernahmeangebot an. Der Preis beläuft sich auf 391 Mill. Pfund (knapp 1,5 Mrd. DM). Allgemein wurde in der Londoner City erwartet, daß ICL unter seinem Vorstandschef Michael Edwardes (früher beim Autokonzern BL) das Angebot zurückweisen und die Aktionäre vor dem Verkauf ihrer Anteile warnen werde.

Umsatzplus

Minden (hdt.) – Die co op Minden-Stadthagen eG, als unabhängige Genossenschaft im Stil alter Konsum-Traditionen in den Landkreisen Minden-Lübbecke und Schaumburg tätig, konnte 1983 ihren Umsatz um 4 Prozent auf 187 Mill. DM erhöhen. Die rund 11 500 Mitglieder erhalten auf ihre Anteile eine Dividende in Höhe von 12 Prozent.

Winterreisen teurer

***Hamburg** (dpa/VWD) – Trotz des* Arbeitskampfes in der Bundesrepublik und Arbeitslosigkeit haben in diesem Jahr bei ITS, dem drittgrößten deutschen Touristikveranstalter, mehr Urlauber eine Reise unternommen als 1983. Wie das Unternehmen mitteilte, wurden im laufenden Touristikjahr (31. 10.) bisher 467 464 Reisen gebucht. Das sind 1,3 Prozent mehr als im letzten Jahr. In der kommenden Wintersaison werden die Reisen bei ITS, das mit den Vertriebsmarken Kaufhof/Hertie-Reisen, ADAC-Flugreisen, Glücks- und Prima-Reisen auf dem Markt ist, um durchschnittlich 1 bis 6 Prozent teurer. In den Winterzielen Österreich, Frankreich, Italien, Rumänien und Bundesrepublik belaufen sich die Preiserhöhungen auf 1 bis 2 Prozent.

Dickes Auftragspolster

Offenbach (dpa/VWD) – Über ein dickes Auftragspolster von 1,02 Mrd. DM verfügt die MAN-Roland Druckmaschinen AG, Offenbach. Mit diesem Rekordbestand ist das Unternehmen in seinem Augsburger Rollenmaschinen-Werk bis weit in das Jahr 1985 beschäftigt. Bei Rollenmaschinen liegen die Aufträge um über 50 Prozent und bei Bogenmaschinen um 30 Prozent höher als im Vorjahr. Die Tarifauseinandersetzungen brachten *MAN-Roland* im Geschäftsjahr 1983/84 (30. 6.) einen Umssatzverlust von über 40 Mill. DM. Dennoch wurde der Jahresumsatz weiter um 11 Prozent auf 937 Mill. DM gesteigert. 1982/83 war ein Rückgang auf 857 (877) Mill. DM entstanden.

Keine Dividende

***Berlin** (VWD) – Weiter ohne Divi*dende bleibt die Koetitzer Ledertuch- udn Wachstuch-Werke AG, Berlin. Für 1983 weist die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 0,002 (0,256) Mill. DM aus, so daß der Bilanzverlust sich auf 0,594 Mill. DM erhöht. Seit 1973 haben die Aktionäre keine Dividende mehr erhalten.

NAMEN

Dr. Engelhard Bode, Mitinhaber der Wegmann & Co., Waggonfabrik und Fahrzeugbau, Kassel, und Ehrenmitglied im Vorstand des Verbands der Waggonindustrie, Frankfurt, vollendet heute das 80. Lebensjahr.

Herbert Mann, Vorstandsmitglied der *Wüstenrot Lebensversicherungs* AG, Ludwigsburg, vollendet am 29. Juli das 60. Lebensjahr.

Klaus Ollmann, Geschäftsführer der Atari Elektronik GmbH, Hamburg, seit ihrer Gründung 1980, hat zum 19. Juli 1984 die Führung der Firma abgegeben.

Horst Schmeling, Vorstandsmitglied der Dresdner Bank AG, ist zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Loewe Opta GmbH, Kronach, gewählt worden. Er ist Nachfolger von Senator **Fritz Rudorf,** der aus diesem Amt nach fast 23jähriger Tätigkeit am 6. Juli ausgeschieden und zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde.

Frank Holzapfel, bisher Management-Supervisor bei J. W. Thompson, Frankfurt, ist neuer Geschäftsführer des Teehauses J. T. Ronnefeldt, Frankfurt.

Wolf-Reinhart Neeb (42), Mitglied der Gedelfi-Geschäftsführung, und zuletzt zuständig für das Ressort Markenartikel, wird zum 31. Dezember 1984 die Gedelfi verlassen. Sein Nachfolger wird **Erich Hungershausen.**

Ministerialrat a. D. **Ludwig Reichert,** Vorstandsmitglied der Bayerische Handelsbank AG, ist am 30. Juni 1984 in den Ruhestand getreten.

Lothar Pulvermüller, bisher Vorstandssprecher der Schwabengarage AG, Stuttgart, ist zum Vorstandsvorsitzenden bestellt worden.

Atari Deutschland halbiert Belegschaft

VWD, Hamburg

Die Atari Elektronik GmbH, Hamburg, deutsche Vertriebstochter des Videospiele- und Computerherstellers Atari, hat 42 ihrer 84 Beschäftigten entlassen. Das bestätigte Atari gegenüber VWD. Der seit Gründung der deutschen Atari im Jahre 1980 amtierende Geschäftsführer Klaus Ollmann verließ das Unternehmen ebenfalls. Beides steht im Zusammenhang *mit dem zum* 1. Juli 1984 für 240 Mill. Dollar erfolgten Verkauf der weltweiten Atari-Gruppe vom US-Medienkonzern Warner Communication Inc. an den ehemaligen Commodore-Chef Jack Tramiel. Offensichtlich will Tramiel Atari mit drastischen Personalschnitten von den hohen Verlusten (1983 über 500 Mill. Dollar) befreien will.

In Deutschland hatte man gehofft, von den Personalkürzungen verschont zu bleiben, da die Atari Elektronik GmbH die einzige Tochtergesellschaft ist, die mit Gewinn arbeitet, und mit 65 Prozent Anteil Marktführer im Videospiel-Markt und Zweiter im Homecomputer-Markt sei. Ollmann konnte nach eigenen Angaben das völlig neue Marketing- und Vertriebskonzept nicht mittragen. Dem Vernehmen nach will Tramiel neben den Videospielen, die 1983 schätzungsweise 70 Prozent des Deutschland-Umsatzes von rund 100 Mill. DM ausmachte, stärker in den Marktder Personal- und Small-Business-Computer einsteigen.

ABR-REISEBÜRO / Österreich wieder Verlierer

Urlaubsfreude ungebrochen

DANKWARD SEITZ, München

Entgegen ersten Befürchtungen zeichnet sich inzwischen zumindest beim ABR-Amtliches Bayerisches Reisebüro GmbH, München, deutlich ab, daß die lang anhaltenden Tarifauseinandersetzungen und ihre wirtschaftlichen Folgen das Touristikgeschäft kaum belasten. In Bayern hatte der Streik, so der Sprecher der Geschäftsführung, Manfred Strobel, „offenbar mehr verzögernde als verhindernde Wirkung". Bundesweit bleibe festzustellen, daß gar nicht so sehr die Gebiete betroffen seien, in denen Arbeitskämpfe wirklich stattfanden, als vielmehr die allgemein strukturschwachen Regionen, in denen der Streik die ohnehin schwierige *Situation noch verschärft habe.*

So zeigte sich Strobel denn auch mit dem Verlauf des ersten Halbjahrs 1984 sehr zufrieden, das dem ABR ein Umsatzplus von 5,7 (Branche: 5,0) Prozent auf 291 Mill. DM brachte gegenüber einem Minus von 5,8 Prozent Ende Juni 1983. Im einzelnen ergab sich beim Fluggeschäft ein Plus von 9,5 (Vorjahr: 2,0) Prozent und in der Touristik von 5,8 (3,3) Prozent.

Sogar das bisherige Sorgenkind, die Bahn, konnte „erfreulicherweise" wieder 5,3 (minus 5,8) Prozent zulegen. So richten sich denn die Hoffnungen Strobels darauf, daß das Gesamtjahr 1984 zumindest „nicht unter den Werten von 1983 liegen wird". Gewinner unter den Ländern ist in dieser Saison Griechenland mit zweistelligen Zuwachsraten; eindeutiger Verlierer ist erneut Österreich.

Im Geschäftsjahr 1983 konnte das ABR mit einem Umsatzplus von 2,1 Prozent auf 561,5 Mill. DM deutlich besser abschneiden als die Branche (0,8 Prozent). Davon entfielen auf die Touristik 169 Mill. DM (plus 7,7 Prozent), das Fluggeschäft 221 Mill. DM (plus 3,7) und die Bahn 138 Mill. DM (minus 6,8 Prozent). Besonders erfreulich sei dabei gewesen, so Strobel, daß nicht nur das Beteiligungs-, sondern auch das Betriebsergebnis verbessert worden sei. Nach Ertragssteuern von 7,2 (3,7) Mill. DM verblieb ein Jahresüberschuß von 5,5 (4,8) Mill. DM. Daraus wurden 4,5 Mill. DM an die Gesellschafter ausgeschüttet und 1,0 Mill. DM den freien Rücklagen zugewiesen.

NOVA-VERSICHERUNGEN / Beiträge bleiben bis Jahresende stabil – Wieder 16 Prozent Ausschüttung

Rückerstattungen beweisen Leistungsstärke

HARALD POSNY, Hamburg

Rund 20 Mill. DM Beitragsrück*erstattung erhalten die 1983* leistungsfrei gebliebenen Kunden der Hamburger Nova-Krankenversicherung AG. Damit wurde die Vorjahressumme nochmals um 12 Prozent übertroffen. Jeder vierte Kunde kommt mit 3 Monatsbeiträgen in den Genuß der Beitragsrückerstattung. Von der Ertragskraft des Unternehmens profitieren zusätzlich erheblich Teile der Versicherten: durch Einmalbeiträge von 48,7 Mill. DM wurden im Frühjahr 1983 notwendige Beitragsanpassungen gemildert. Nach den Worten des Vorstandsvorsitzenden Gerhard Kühn wird sich voraussichtlich bis zum Jahresende nichts an der Beitragshöhe ändern.

Nach mehreren Jahren steten Anstiegs der Aufwendungen lag das Wachstum im letzten Jahr nicht nur außergewöhnlich niedrig, sondern auch erheblich unter dem Zuwachs der Beitragseinnahmen – für die Nova ein Zeichen kostenbewußten Denkens und *Handelns von Versicherten* und allen am Gesundheitsbetrieb Beteiligten. Es könne aber auch unterstellt werden, daß das nicht wieder gefestigte wirtschaftliche Umfeld mäßigend auf die Kostenentwicklung gewirkt habe.

Neben dem günstigen Risikoverlauf der meisten Krankenkostentarife waren für den wirtschaftlichen Erfolg der Nova die Erträge aus den Kapitalanlagen ausschlaggebend. Aus dem Brutttoüberschuß von 86,5 (75,1) Mill. DM wurden 90,8 (92,0) Prozent der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt, 8 (6) Mill. DM flossen den Rücklagen zu. Für das Gesamtjahr 1984 wird – trotz stabiler Tarife – mit einem Beitragsplus von 4 Prozent gerechnet.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage hat sich bei der Nova Unfallversicherung AG in einem schwächeren Beitragswachstum von 5 (5,4) Prozent auf 76 Mill. DM bemerkbar gemacht. Wesentlich stärker sind hier zwar die Versicherungsaufwendungen mit 9,9 (11) Prozent auf 31 Mill. DM gestiegen, doch ist ein Teil des Anstiegs auch in den höheren Invaliditätssummen begründet, die sich aus der vor kurzem eingeführten progressiven Invaliditätsentschädigung ergaben. Aus dem Jahresüberschuß von 5 (4) Mill. DM wurden 1,9 (1,9) Mill. DM den Rücklagen zugeführt, während 1,4 Mill. DM für eine Ausschüttung von 16 Prozent (Vorjahr 10 plus 6 Prozent Bonus) sorgten.

Die noch junge Lebensversicherung der Gruppe hatte ein Neugeschäft von 160 (147) Mill. DM und zum Jahresende einen Bestand von 664 (574) Mill. DM. Nach den wieder stark gestiegenen Zuführungen zur Beitragsrückerstattung, die den Versicherten als Überschußbeteiligung zukommen, verblieb ein Jahresüberschuß von 95 000 (77 000) DM, der den Rücklagen zufloß.

Nova Kranken	1983	± %	
Beiträge (Mill. DM)	429	+ 6,5	
Aufw. f. Vers. Fälle	286	+ 1,3	
Versich.-Leistung [1]	394	+ 4,2	
Aufw. f. Beitr. Rückerst.	79	+ 14,5	
Rückst. f. Beitr. Rückerst.	176	+ 7,3	
Kapitalanlagen [2]	857	+ 12,7	
Kapitalerträge [3]	68	+ 12,5	
in % d. verd. Beitr.	**1983**	**1982**	**1981**
Schadenquote [4]	66,8	70,2	70,3
Leistungsquote [5]	92,1	93,8	92,0
Kostenquote [6]	17,1	17,4	17,7
Überschußquote [7]	20,2	18,6	16,3

[1] Aufw. f. Vers.-Fälle, Beitr.-Rückerst. sowie Veränd. d. Deckungs- u. Stornorückstellung; [2] oh. Depotford.; [3] netto; Durchschnittsrendite 7,9 (8,0) Prozent; [4] Aufw. f. Vers. Fälle u. erfolgsunabh. Beitr. Rückerst.; [5] Vers.-Leistung; [6] Abschluß- u. Verw. Kosten; [7] Bruttoüberschuß.

LBS WÜRTTEMBERG / Zuflüsse wurden geringer

Neugeschäft ist gewachsen

WERNER NEITZEL, Stuttgart

Die Landesbausparkasse (LBS) Württemberg, Stuttgart, die als Bausparkasse der Sparkasse ausschließlich im Landesteil Württemberg arbeitet, ist zumindest aus der Sicht des Neugeschäfts von den gerade erst beigelegten Arbeitskämpfen keineswegs in Mitleidenschaft gezogen worden. Im Gegenteil: Das eingelöste Neugeschäft des Instituts ist in *den ersten sechs Monaten dieses Jah*res auf 43 000 Verträge (plus 6,7 Prozent) mit 1,22 Mrd. DM Bausparsummen (plus 7,3 Prozent) angewachsen. Heinz Wilderer, geschäftsleitendes Vorstandsmitglied der LBS Stuttgart wertet dies so, daß sich der Bausparer in dieser Region bei seinen langfristigen Dispositionen, wie sie der Abschluß eines Bausparvertrages darstelle, von vorübergehenden Unwägbarkeiten nicht nachhaltig beeinflussen lasse.

Wilderer verwies freilich darauf, bei der Beurteilung solcher Zuwachsraten dürfte nicht vergessen werden, daß nach dem „Kahlschlag" in der Bausparförderung die heutigen Zahlen von einem erheblich niedrigeren Niveau aus aufwärts strebten als noch vor wenigen Jahren.

Positiv beurteilt wird der steigende Anteil Jugendlicher (unter 25 Jahre) am *Neugeschäft*, der im ersten Halbjahr um 2,3 Punkte auf 21 Prozent zugenommen hat. Die drei neuen Tarife waren am Neugeschäft mit 10 Prozent beteiligt. Schleppender verläuft allerdings der Geldeingang. Die gesamten Zuflüsse zur Zuteilungsmasse verringerten sich um 3,6 Prozent auf 1,16 Mrd. DM, wobei die Sparleistungen um 8,3 Prozent zurückgingen. Der Geldausgang lag bei 1,07 Mrd. DM (minus 8,8 Prozent).

Gleichwohl gibt man sich überzeugt, daß die Wartezeiten in 1985 stabil bleiben werden. Im ersten Halbjahr 1984 lag die Wartefrist beim Universaltarif bei 51 Monaten (40prozentige Sofortauffüllung), im zweiten Halbjahr 1984 steigt sie auf 52 *Monate* an. Bei 50prozentiger Sofortauffüllung hält sich die Frist bei 37 Monaten.

Zur Jahresmitte verwaltete das Institut Verträge über 37,2 Mrd. DM Bausparsummen (plus 1,3 Prozent). Von dem für 1983 ausgewiesenen Jahresüberschuß werden wiederum 1,8 Mill. DM (gleich 8 Prozent Verzinsung) an die Sparkassen ausgeschüttet, 19,3 Mill. DM gehen in die Rücklagen. Das Eigenkapital macht 4,2 (4,0) Prozent der Bilanzsumme aus.

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bankschuldverschreib.

Bundesbahn

Renten weiter stabil

Der Wiederanstieg des Dollar hat am Rentenmarkt zwar verwirrt, aber die Tendenz deshalb nicht negativ beeinflußt, weil die US-Bondsmärkte weitere leichte Kursgewinne aufzuweisen hatten. Bei den öffentlichen Anleihen kamen Käufe meist erst nach Kursanhebungen um 0,10 bis 0,15 Prozentpunkte zustande. Die nun offenbar ernsthaft in Erwägung gezogene Abschaffung der Couponsteuer hatte auf die Kurse der DM-Auslandsanleihen keinen Einfluß mehr. Bei den Pfandbriefen konnten sich die Kurse überwiegend gut behaupten.

	27. 7.	26. 7.		27. 7.	26. 7.		27. 7.	26. 7.
M 5½ Bayer Habg Pf 14	97,75G	97,75G	H 5 Hbg. Lok Pf 2	117G	117G	M 5 Vereinsbk Nbg Pf 55	117G	117G
6 dgl. Pf 20	82G	82G	6 dgl. 14	90,5	90,5	6 dgl. Pf 95	76G	76G
6¾ dgl. Pf. 2	95,5T	95,5T	6 dgl. 47	79	79	7 dgl. Pf 100	99,85G	99,95G
7 dgl. Pf 3	95,25bG	95,25G						
6½ dgl. KS 14	97,25G	97,25G	F 5 Helaba Pf 8	–	–	D 8 WestLB Pf 350	100,75G	100,75G
7½ dgl. KS 27	89,25bG	89,25bG	6 dgl. Pf 80	94,85G	94,85G	6¾ dgl. Pf 403	97,55G	97,55G
			8 dgl. Pf 73	100,8G	100,8G	9½ dgl. Pf 1007	105,85B	105,85G
M 5 Bayer. Hypo Pf 33	122G	122G	4 dgl. KO 5	102G	102G	8 dgl. Pf 1015	99,05G	99,05G
5½ dgl. Pf 11	128G	128G				7 dgl. KO 555	98,9G	99,9G
6 dgl. Pf 34	74G	74bG	H 6 Hyp.i.Hbg. Pf 96	81,5G	81,5G	6¼ dgl. KS 420	96,2G	96,2G
6 dgl. KO Pf 50	100G	100G	6½ dgl. Pf 80	90,2G	90,2G	9¼ dgl. KO 1301	104,5G	104,5G

Wandelanleihen

Ausländische Aktien in DM

Optionsscheine

Sonderinstitute

Optionsanleihen

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Industrieanleihen

Aktien im Verlaufe weiter erholt

Käufe in der zweiten Börsenstunde sorgten für höhere Kurse

DW.– Der Kurserholung an der New Yorker Börse vermochten die deutschen Anleger zunächst nur zögernd zu folgen. Offensichtlich waren sie irritiert durch den wieder gestiegenen Dollar. Nach einem schleppenden Handel, der sich auf Basis der Vortagsschlußkurse abwickelte und der teilweise durch Wochenendglattstellungen beeinflußt war, kam es in der zweiten Börsenstunde zu einem Aufleben der Käufe. Wenn sie nicht mehr zu nennenswerten Kursanhebungen führten, lag es gestern an dem reichlicheren Angebot.

Lebhaft blieb die Nachfrage nach Autoaktien, von denen sich Daimler weiter verbesserten und Porsche sogar einen neuen deutlichen Sprung nach oben machten. Ein anderer Anlageschwerpunkt lag bei den Papieren der Großchemie. Die wieder erwachte Spekulationsneigung kam in den Meinungskäufen bei AEG zum Ausdruck, *wo sich der Kurs gegenüber* dem Tiefstand in der Vorwoche bereits um 15 Prozent gebessert hat. Uneinheitlich nach wie vor die Tendenz der Maschinenbauaktien. Linde mußten sogar einen spürbaren Rückschlag hinnehmen. Verstimmt hat unter anderem die vom IFO-Institut in München konstatierte Verschlechterung des Konjunkturklimas, eine Feststellung, die allerdings im Widerspruch zu anderen Voraussagen steht. Bankaktien setzten am Wochenende ihren Wiederanstieg bis zu 2 DM fort.

Düsseldorf: Girmes erhöhten sich um 5 DM auf 145 DM, Gildemeister zogen um 2,90 DM auf 63,90 DM an und Leffers verbesserten sich um 7 DM auf 222 DM. Pegulan St. verloren 4 DM auf 225 DM und Thüringer Gas sanken um 5 DM auf 320 DM.

Frankfurt: Schiess erhöhten sich um 4 DM auf 100 DM, Kraus *Maffei lagen mit 1800 DM minus 20* Dm schwächer. Hutschenreuther blieben unverändert. Verseidag stiegen um 4,80 DM auf 102,80 DM. Dt. Texaco zogen um 8 DM auf 203 DM an.

Hamburg: Bremer Vulkan konnten sich auf 58,50 DM plus 2,50 DM erholen. Phoenix Gummi wurden mit 107 DM bis 108 DM plus 2,90 DM umgesetzt. NWK-Vz. verbesserten sich auf 160 DM um 0,20 DM. Beiersdorf blieben wieder unverändert.

München: Etienne Aigner verbesserten sich um 2 DM auf 262 DM. Agrob St. konnten sich um 6 DM auf 208 DM erholen und Spinnerei Kolbermoor befestigtens ich um 10 DM auf 745 DM. Augsburger Spinne ermäßigten sich um 0,10 DM auf 78 DM, Gehe AGA sanken um 2 DM auf 182 DM und Zahnräder Renk schlossen mit einem Minus von 2 DM auf 227 DM ab.

Berlin: Detewe wurden um 5 DM heraufgesetzt. Berliner Kindl festigten sich um 3,70 DM, Herlitz Vz. um 3 DM, Schering um 2 DM und Berliner lBank um 1,80 DM. Tempelhofer Feld wurden um 10 DM höher taxiert. Außerdem lagen Herlitz St. um 1 DM geringfügig freundlicher.

Nachbörse: weiter aufwärts

WELT-Aktienindex: 137,1 (136,5)
WELT-Umsatzindex: 2180 (1795)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München

Aktien-Umsätze

Inland

	27. 7.	26. 7
H AachM Beteil. 9+2,5	892bG	897G
H Aach. M. Vers. 7	305G	301G
D Aach. Rück. 9	870T	870
D Aseag *4	380bB	375T
M Ad-Gogg 4	106bG	106bG
H Adca 0	104G	105
D Adler 9	298G	298G
F Adt AG 4	101,1	101
F AEG-Telef. 0	88,5	85,8
D AEG-Kabel 8	245	245bG
S Aesculap 2	303	310bB

	27. 7.	26. 7.
H Br. H. Hypo 10	290G	295G
HnBrsch. Jute *0	95G	95G
H Breitenb.-C *78	640G	640G
H Br. Straßb. *0	345G	346
H Br. Vulkan 0	58,5	56,5
H Br. Wollk. 6	120	120
F BBC 6	198bG	198bG
S BSU Textil %20	1290G	1290G
D Buckau-W. 4,1	125	120
D Buderus *12	395G	395
M Bgl. Br. Ing. *11+1	730G	730G
S Bgl. Brh. Rav *0	380G	380G
S Calw D **30+18	765G	770

	27. 7.	26. 7
M En. Obertr. 4,5	245	235TG
M En. Ostb. 5+1	250G	250bG
H Elkraft 0	36,5	36,5
B Engelhardt 7	205G	205G
D Enka 5 67	145	146bG
M Erlus 10	470bB	480TG
M Erste Kulmb. 9	1000bG	1000bG
S esb *0	15,8bB	15,1bG
S Essl. Masch. *6	235G	235
M Esterer **16	500	500B
D Farb. Liqu. RM 0	7,55	7,5
F Flachglas 8	230bB	230
D Ford *0	1020T	1020T

	27. 7.	26. 7.
H Holsten-Br. 6+1	256	255bG
F Holzmann 10	414	411
D Horten 0	155,2	153
B Hw. Kayser *12	255bG	255T
D Hussel 8	255	227
D Huta Heg. 0	54,5	57T
M Hutschenr. 9	225	225B
H Hypo Hbg. 12,5	415G	415G
D IKB 7	163,8	164
S IWKA 0	220	219
M Isar-Amper 6,5+1	295bG	292bG
D Isenbeck *9,5	148T	–

Ungeregelter Freiverkehr

Freiverkehr

Unnotierte Werte

DM-Anleihen

Ausländische Aktien

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Inlandszertifikate

Ausland

New York

Coca Cola	58,625	58,255
Colgate	25	22,125
Comm. Edison	24,625	23,875
Comm. Satellite	25,625	24,50
Continental Group	56,375	55,375
Control Data	25	25,25
CPC Int.	36,50	36,375
Curtiss Wright	31,25	31,75
Deere	25	25
Delta Airlines	29,50	28,25
Digital Equipm.	80,75	78,125
Dow Chemical	27,25	27,125
Du Pont	45,25	44,50
Eastern Gas-Fuel	23,125	23,125
Eastman Kodak	74	73
Exxon	41,375	41,375
Faberge	30,125	30,125
Firestone	17	16,875
Fluor	16,75	16,75
Ford	37,875	37,125
Forster Wheeler	10,25	10,25
Fruehauf	30,75	30,75
GAF Corp	17,75	17,875
General Dynamics	*52,375*	*52,875*

Mobil Oil	25,125	25
Monsanto	47,125	47,475
National Gypsum	28,875	28,50
Nat. Semiconductor	10,75	10,50
National Steel	24,625	35
NCR	22	21
Newmont	31,50	32
PanAm World	4,125	4,125
Pfizer	31,875	31,25
Philbro	23,375	21,375
Phillips Petroleum	36	36
Philip Morris	69,375	68,375
Pittston	9,50	9,50
Polaroid	27,375	27,375
Prime Computer	15	15,75
Procter & Gamble	54	54,375
RCA	31,50	31,375
Revlon	37	36,75
Reynolds Ind	58,125	57,375
Rockwell Int.	27,625	27,875
Rorer Group	30,125	29,25
Schlumberger	41,375	41,75
Sears, Roebuck	31,25	30,875
Shell Oil	*56,75*	*56,75*

Toronto

Abitibi Paper	26,75	26,75
Alcan Alu.	32,75	31,75
Bk. of Montreal	22,50	21,375
Bk. of Nova Scotia	10,375	10,375
Bell Cdn. Enterpr.	32,625	31,75
Bluesky Oil	4,15	4,20
Bow Valley Ind.	18,25	18,75
Brenda Mines	–	10,375
Brunswick M. & Sm.	14,875	14,50
Cdn. Imperial Bk.	22,375	22,50
Cdn. Pacific Ltd.	39	38
Cdn. Pacif. Enterpr.	19,75	18,875
Cominco	12,625	12,25
Coseka Res.	3	3,05
Denison Mines	13,25	12,75
Dome Petroleum	2,25	2,30
Domtar	29,50	29,50
Falconbridge Ltd.	57	56,125
Great Lakes Forest	84,75	85,50
Gulf Canada	15	15,25
Gulfstream Res.	*0,50*	*0,40*

London

	26. 7.	25. 7.
All. Lyons	153	152
Anglo Am. Corp. $	13,78	13,5
Anglo Am. Gold $	94,25	93,25
Babcock Int.	131	125
Barclays Bank	444	442
Beecham	295	290
Bowater	159	154
B. A. T. Industries	220	220
Br. Leyland	52	52
British Petroleum	428	436
Burmah Oil	164	165
Cadbury Schweppes	118	116
Charter Cons.	233	228
Cons. Gold. Fields	484	472
Cons. Murchison	600	550
Courtaulds	112	111
De Beers $	5,48	5,50
Distillers	290	288
Driefontein $	29,87	29,25
Dunlop	38	38

Mailand

Farmitalia C. Erba	8600	8560
Fiat	3995	3997
Fiat Vz.	3370	3560
Finsider A	35	35,25
Generali	33650	33750
Gruppo Lepetit	28390	28900
IFI Vz.	4550	4590
Italcementi	47200	47650
Italgas	986	985
Magneti Marelli	1202	1206
Mediobanca	60990	60600
Mondadori	2120	2200
Montedison	1115	1120
Olivetti Vz.	4100	4165
dgl. St.	5315	5290
Pirelli SpA	1637	1632
Rinascente	429,75	427
RAS	48110	48580
S. A. I.	11501	11700
SIP	1814	1819
Snia Viscosa	1550	1545
STET	1967	1975
Index	*206,41*	–

Amsterdam

Vor. Masch.	118	115,5
Volker Stevin	25	25,5
Westland Utr. Hyp.	77	73
Index: ANP/CBS	121,30	119,10

Wien

Creditanstalt-Bkv Vz.	208	206
Gösser-Brauerei	325	325
Länderbank Vz.	206	206
Österr. Brau AG	303	302
Perlmooser	347	345
Reininghaus	400	400
Schwechater Br.	156	155
Semperit	–	–
Steyr-Daimler-P.	140	140
Universale HochTief	211	–
Veitscher Magnesit	214	214
Index	*53,58*	*53,42*

Tokio

Sanyo Electric	475	480
Sharp	1020	1020
Sony	3390	3300
Sumitomo Bank	840	849
Sumitomo Marine	335	347
Takeda Chem.	740	735
Teijin	347	349
Tokio Marine	530	521
Tokyo El. Power	1110	1100
Toray	404	404
Toyota Motor	1270	1220
Index	–	760,40

Kopenhagen

Den Danske Bank	239	234
Jyske Bank	470	470
Kopenh. Handelsbk.	245	247
Novo Industri	2130	2175
Privatbanken	215	215
Ostasiat. Komp.	205	205
Dan. Sukkerfabr.	645	645
For. Bryggerier St	930	930
Kgl. Porc. Fabr	*370*	*370*

Zürich

Swissair	900	903
dgl. NA	773	773
Winterthur Inh.	3080	3080
Winterthur Part.	2775	2775
Zür. Vers. Inh.	16750	16750
Ind.: Schw. Kred.	291,10	291,00

Brüssel

Arbed	1412	1390
Brux. Lambert	2120	2135
Cockerill Ougrée	238	278
Ebes	2455	2440
Gevaert	3065	3055
Kreditbank	6840	6840
Petrofina	6590	6540
Soc. Gén. d. Belg.	1630	1615
Sofina	6110	6020
Solvay	3650	3440
UCB	4345	4450
Index	141,40	140,72

Madrid

Paris

Hongkong

China Light + P.	10,40	10,40
Hongkong Land	2,00	2,00
Hongk. + Sh. Bk.	5,30	5,25
Hongk. Teleph.	39,50	40,00
Hutch. Whampoa	8,90	8,80
Jord. Matheson	–	5,70
Swire Pac. + A +	13,10	13,10
Wheelock + A +	2,72	2,77

Singapur

Cycle + Car.	3,42	3,40
Cold Storage	3,24	3,14
Dev. Bk. of Sing.	7,95	7,75
Fraser + Neave	5,10	4,98
Kl Kepong	2,55	2,46
Mal. Banking	8,10	8,00
Nat. Iron	4,92	4,84
OCBC	9,25	9,10
Sime Darby	2,08	1,91
Singapur Land	5,34	5,32
Un. Overs. Bank	*4,46*	*4,34*

Sydney

ACI	1,83	1,81
Ampol. Explor.	2,70	2,65
Westpacific Banking	3,75	3,65
Bridge Oil	2,40	2,30
Brok. Hill. Prop.	9,74	9,54
Coles	3,75	3,75
CRA	4,70	4,52
CSR (Theiss)	3,13	3,10
Metals Expl.	0,44	0,44
MIM-Holdings	2,66	2,63
Myer Emporium	–	1,78
North Broken Hill	2,14	2,12
Oakbridge	0,88	0,85
Petro-Wallsend	4,25	4,10
Poseidon	2,95	2,89
Thomas Nat. Tr.	1,81	1,80
Waltons Bond	–	0,36
Western Mining	3,00	2,90
Woodside Petr.	1,15	1,15
Index	682,70	671,49

Optionshandel

Frankfurt: 26. 7. 84: 888 Optionen = 46 900 (38 950) Aktien, davon 289 Verkaufsoptionen: = 15 050 Aktien. **Kaufoptionen:** AEG 10-80/7,3, 10-85/6, 10-91/1,9, 10-100/1,5, 1-92/11, 1-85/9, 1-90/5,5, 1-95/3,5, 1-100/2,9, 4-90/9,2, 4-95-7, 4-100/5, BASF 10-150/6,9, 10-160/2,5, 10-170/1, 1-150/10,6, 1-170/3,5, 4-160/8, 4-170/5,5, Bayer 10-160/4, 1-150/14, 1-160/7,5, 1-170/4, 4-150/18,8, 4-170/7, Bay. Hypo 4-250/24, Bekula 10-95/1,5, BMW 1-390/5, Commerzbank 10-140/7,6, 10-150/3,9, 1-140/13, 1-150/7,9, 1-160/3,9, 4-140/14,4, 4-150/9,5, 4-160/4,9, Conti 10-110/5, 10-120/2, 1-120/5,4, 1-130/2,4-2,25, 4-120/8, 4-130/3,9, Daimler 1-580/6,9, Dt. Babcock St. 10-150/4, 4-150/8,2, Deutsche Bank 10-300/30, 10-320/10, 10-330/7, 1-300/32, 1-340/17,6, 1-350/10, 1-360/7,9, 1-370/4,35, 4-330/22, 4-350/13, Dresdner Bank 10-150/3, 1-150/8,9, Hoechst 10-170/2,9, 1-160/10,8, 1-180/3,5, 4-160/14, 4-180/5,5, Hoesch 10-100/3,4, 1-95/6, 1-100/5, 1-110/2,5, 4-100/8,8, 4-120/3,4, Kaufhof 1-190/19, Klöckner 10-55/4,8, 1-55/5, 1-60/3, 1-65/1,8, Lufthansa St. 1-140/10,1, Mercedes 1-490/5, Mannesmann 1-140/8, 1-150/3, 4-150/5, Siemens 10-370/13,6, 10-390/3,4, 1-370/16, 1-380/11,85, 1-400/4,4, Thyssen 10-70/4,9, 1-70/7,9, 4-80/5, 4-90/2, Veba 10-170/2, 1-160/8,7, 1-170/5, 1-190/2,5, 4-180/3,5, VEW 1-120/1,5, VW 10-170/6,2, 10-190/1, 1-160/18, 1-170/13, 1-180/7,5, 4-170/15, 4-190/6,7, Chrysler 10-70/7,2, 10-75/5, 10-80/3,45, 1-70/9,1, 1-75/6,7, 1-80/4,45, 4-75/8,9, Elf 1-60/2,5, IBM 1-320/13,1, Norsk Hydro 1-200/18, Philips 10-40/1,7, 4-40/4,4, Royal Dutch 4-140/8, Sperry 1-100/12,9, Xerox 1-110/4,4. **Verkaufsoptionen:** AEG 10-80/4, 10-85/5,5, 1-75/3,5, 1-80/5, 1-85/7,7, 4-80/7, BASF 10-150/3,8, 1-150/5, Bayer 1-150/3, 4-150/5, Bay. Hypo 10-250/6,9, Bekula 4-90/6, BMW 10-360/9, 1-370/28,8, Commerzbank 10-140/4, 1-130/2,4, 1-140/5,8, 4-130/3,9, Conti 10-110/3,5, 1-110/6, 1-117/10, 1-120/11, Dt. Babcock St. 1-130/4,5, Deutsche Bank 10-310/7, 10-320/9,6, 1-300/5,9, 1-320/11, Dresdner Bank 10-140/4, 10-150/8, 10-160/18, 1-150/9,9, 4-140/7,4, GHH St. 10-130/4,4, 4-130/7,9, Harpener 1-270/8, 1-280/12, Hoechst 10-90/1,55, 10-95/5, 1-90/3,5, Kaufhof 10-190/5, 4-190/10, KHD 1-220/17, Klöckner 10-50/1,90, 10-55/3,6, Lufthansa St. 10-140/5,5, 1-140/8, 4-130/6,4, 4-140/10,4, Lufthansa Vz. 1-140/7, Mannesmann 1-130/3,4, Kali + Salz 10-200/4,7, Siemens 10-350/5,1, 10-360/11,5, 10-370/15, 10-382/25, Thyssen 10-70/3, 10-75/5, 1-75/7, Veba 10-160/2,4, 1-160/4, 4-160/8,5, VW 10-160/4,9, 10-170/8, 1-160/6,4, 1-170/9,6, 4-160/8, Chrysler 10-65/1,5, 1-70/3,9, 1-75/6,3, 4-75/7,9, General Motors 10-190/10, 1-180/7,5, Litton 10-190/4, Philips 10-35/1,1, 10-40/2,8, 1-40/3,5. (1. Zahl Verfallmonat (jeweils der 15.), 2. Zahl Basispreis, 3. Zahl Optionspreis).

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 26. 7.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	11¼–11½	5¼–5½	4¾–5
3 Monate	11⅝–11⅞	5⅝–5⅞	4¾–5
6 Monate	*12⅛–12⅜*	*6⅛–6⅜*	*4⅞–5⅛*
12 Monate	12⅝–12⅞	6½–6¾	4⅞–5⅛

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 27. Juli folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)

	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1470,00	1834,00
10 US-Dollar (Indian)**)	1240,00	1498,00
5 US-Dollar (Liberty)	480,00	681,20
1 £ Sovereign alt	223,00	277,02
1 £ Sovereign Elizabeth II.	217,00	270,18
20 belgische Franken	171,00	222,30
10 Rubel Tscherwonez	234,00	294,12
2 südafrikanische Rand	218,00	270,18
Krüger Rand, neu	978,00	1154,82
Maple Leaf	978,00	1154,82
Platin Noble Man	952,00	1125,18

Außer Kurs gesetzte Münzen*)

	Ankauf	Verkauf
20 Goldmark	240,00	300,96
20 schweiz. Franken „Vreneli"	176,00	224,58
20 franz. Franken „Napoleon"	175,00	223,46
100 österr. Kronen (Neuprägung)	900,00	1089,84
20 österr. Kronen (Neuprägung)	179,00	238,98
10 österr. Kronen (Neuprägung)	95,00	196,90
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	417,00	525,54
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	99,00	135,68

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

27. 7. 84	Frankfurt. Devisen Geld	Brief	Wechs. Frankfurt. Sorten*) Ankfs.-Kurs[4]	Ankauf	Verkauf
New York[3])	2,8622	2,8702	2,8240	2,81	2,90
London[1])	3,762	3,777	3,711	3,71	3,86
Dublin[1])	3,070	3,084	3,018	2,98	3,13
Montreal[3])	2,1808	2,1886	2,1478	2,12	2,22
Amsterd.	88,440	88,660	88,41	87,75	89,75
Zürich	117,150	117,350	117,25	116,00	118,75
Brüssel	4,938	4,958	4,478	4,80	5,00
Paris	32,565	32,665	32,080	31,75	33,50
Kopenh.	27,310	27,430	27,010	26,25	28,00
Oslo	34,590	34,710	34,070	33,75	35,50
Stockh.**)	34,275	34,435	33,885	33,25	35,00
Mailand[2]) **)	1,614	1,634	1,582	1,59	1,69
Wien	14,238	14,268	14,200	14,15	14,37
Madrid**)	1,763	1,773	1,728	1,74	1,86
Lissabon**)	1,920	1,940	1,825	1,45	2,35
Tokio	1,1720	1,1750	–	1,13	1,19
Helsinki	47,300	47,500	46,235	46,25	48,25
Buen. Air.	–	–	–	–	0,50
Rio	–	–	–	0,08	0,30
Athen*) **)	2,5010	2,5550	–	2,00	2,80
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	2,3890	2,4080	–	2,28	2,40
Johannesbg.*)	1,8025	1,8215	–	1,60	1,85

Alles in Hundert; [1]) 1 Pfund; [2]) 1000 Lire; [3]) 1 Dollar; [4]) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisen

Gerüchte über ein Auseinanderbrechen der Opec (man spricht von einem Ausscheiden Irans und Nigerias) brachten den Dollar am 27. 7. auf einen Höchstkurs von 2,8690. Zum amtlichen Mittelkurs von 2,8662 verkaufte die *Bundesbank 15 Millionen Dollar an der Börse.* Größere Auswirkungen waren beim britischen Pfund zu verzeichnen. Es wurde mit 3,770 um 0,63 Prozent niedriger notiert. In der Hoffnung auf sinkende Ölpreise konnte der japanische Yen profitieren. Er wurde mit 1,1735 um 0,38 Prozent höher festgestellt. Deutlich gewinnen konnte die D-Mark nur gegenüber *der italienischen Lire, die mit 1,619* um 0,8 Pfg. billiger wude. Mit 117,25 gab es erneut einen Jahrestiefstkur für den Schweizer Fanken. US-Dollar in: Amsterdam 3,2380; Brüssel 57,98; Paris 8,7975; Mailand 1761,80; Wien 20,1220; Zürich 2,4445; Ir. Pfund/DM 3,077; Pfund/Dollar 1,3153; Pfund/DM 3,770.

Ostmarkkurs am 27. 7. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 20,50; Verkauf 23,50 DM West; Frankfurt: Ankauf 20,00; Verkauf 23,00 DM West.

Devisenterminmarkt

Zum Wochenschluß am 27.Juli kam es bei geringen Umsätzen am Terminmarkt zu Kursnennungen auf Vortagsniveau.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	1,48/1,38	4,21/4,31	8,34/8,14
Pfund/Dollar	0,12/0,08	0,12/0,08	0,13/0,16
Pfund/DM	2,98/1,50	6,80/5,20	11,2/9,80
FF/DM	24/8	58/42	111/95

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 27. 7.: Tagesgeld 5,5–5,55 Prozent; Monatsgeld 5,8–5,5 Prozent; Dreimonatsgeld 6,0–6,15 Prozent.

Privatdiskontsätze am 27. 7.: 10 bis 29 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 27. 7.: 4,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. April 1984 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1984/5 (Typ A) 5,50 (5,50)–7,50 (6,47)–8,00 (6,94)–8,25 (7,24)–8,50 (7,45)–9,00 (7,66). Ausgabe 1984/6 (Typ B) 5,50 (5,50)–7,50 (6,50)–8,00 (6,99)–8,25 (7,31)–8,50 (7,54)–9,00 (7,79)–9,00 (7,96) Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,82; 2 Jahre 6,90. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 7,75, Kurs 99,40, Rendite 7,9[illegible]

Warenpreise – Termine

Sehr kräftige Verluste verzeichneten am Donnerstag die Gold-, Silber- und Kupfernotierungen an der New Yorker Comex. Mit deutlichen Abschlägen gingen auch Kaffee und Kakao aus dem Markt.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	26. 7.	25. 7.
Sept.	344,00	341,75
Dez.	361,08	358,00
März	371,50	367,50
Weizen Winnipeg (can. $/t)		
Wheat Board cif.	26. 7.	25. 7.
St. Lawrence 1 CW	241,14	243,54
Amber Durum	230,90	236,55
Roggen Winnipeg (can. $/t)		
Juli	128,50	128,50
Okt.	132,40	132,00
Dez.	137,50	136,50
Hafer Winnipeg (can. $/t)		
Juli	121,50	123,00
Okt.	121,00	120,50
Dez.	119,40	118,50
Hafer Chicago (c/bush)	26. 7.	25. 7.
Sept.	171,00	170,50
Dez.	174,75	173,75
März	177,50	177,00
Mais Chicago (c/bush)		
Sept.	293,00	296,50
Dez.	277,25	278,75
März	285,50	285,25
Gerste Winnipeg (can. $/t)	26. 7.	25. 7.
Juli	130,10	129,30
Okt.	130,20	125,50
Dez.	131,00	130,50

Genußmittel

Kaffee		
New York (c/lb)	26. 7.	25. 7.
Terminkontr. Sept.	138,41	141,25
Dez.	135,99	137,90
März	134,70	136,50
Kakao		
New York ($/t)	26. 7.	25. 7.
Terminkontr. Sept.	2100	2173
Dez.	2093	2135
März	2095	2136
Umsatz	5861	3224
Zucker		
New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 Sept.	4,53	4,45
Okt.	4,59	4,65
Jan.	5,28	5,27
März	5,85	5,85
Mai	6,16	6,15
Umsatz	6666	8000
Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	26. 7. / 4,48	25. 7. / 4,58
Kaffee		
London (£/t) Robusta-Kontrakt Juli	26. 7. / 2187–2190	25. 7. / 2205–2208
Sept.	2187–2198	2234–2234
Nov.	2223–2224	2253–2254
Umsatz	3847	3061
Kakao		
London (£/t)		
Terminkontrakt Juli	1805–1808	1810–1813
Sept.	1819–1821	1811–1813
Dez.	1703–1704	1705–1705
Umsatz	3971	3096
Zucker		
London ($/t), Nr. 6		
Aug.	121,40–122,00	126,20–126,60
Okt.	129,00–129,20	133,00–133,40
Dez.	136,80–137,00	141,30–142,00
Umsatz	2575	2873
Pfeffer		
Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	26. 7.	25. 7.
schw. Sarawak spez.	342,50	342,50
weißer Sarawak	580,00	580,00
weißer Muntok	587,50	587,50
Orangensaft		
New York (c/lb)	26. 7.	25. 7.
Sept.	168,80	unerh
Nov.	167,25	unerh
Jan.	166,50	unerh
März	166,50	unerh.
Mai	166,85	unerh
Umsatz	650	unerh

Öle, Fette, Tierprodukte

Erdnußöl		
New York (c/lb)	26. 7.	25. 7.
Südstaaten fob Werk	56,00	56,00
Maisöl		
New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk	28,00	28,00
Sojaöl		
Chicago (c/lb) Aug.	26,55	26,75
Sept.	25,10	25,40
Okt.	23,90	24,00
Dez.	23,05	23,25
Jan.	23,10	23,20
März	23,30	23,50
Mai	23,25	23,50
Baumwollsaatöl		
New York (c/lb) Mississippi-Tal	32,00	33,50
Schmalz		
Chicago (c/lb) loco lose	27,00	27,00
Choise white hog 4% fr. F	19,00	19,625
Talg		
New York (c/lb)		
top white	21,25	21,25
fancy	21,00	21,00
bleichfähig	19,25	19,25
yellow max. 10% fr F	16,50	16,50
Schweine		
Chicago (c/lb)		
Aug.	51,65	52,70
Okt.	48,05	47,90
Dez.	49,67	49,35
Schweinebäuche		
Chicago (c/lb)		
Aug.	49,70	63,55
Febr.	64,75	62,65
März	64,05	–
Rinder		
Chicago (c/lb)	25. 7.	24. 7.
Ochsen einh. schwere River Northern	68,00	68,00
Kühe einh. schwere River Northern	58,00	60,00
Sojabohnen		
Chicago (c/bush)		
Aug.	622,50	632,00
Sept.	615,00	625,00
Nov.	608,00	618,00
Jan.	620,00	629,50
März	634,00	643,00
Mai	644,50	654,00
Juli	650,00	661,00
Sojaschrot		
Chicago ($/sht)		
Aug.	157,30	161,50
Sept.	160,00	163,50
Okt.	161,00	164,30
Dez.	165,10	168,50
Jan.	168,10	171,00
März	171,70	174,00
Mai	175,30	176,50
Leinsaat		
Winnip. (can. $/t)	26. 7.	25. 7.
Juli	356,00	355,00
Okt.	366,00	363,00
Dez.	374,00	369,50
Kokosöl		
New York (c/lb) Westküste fob Werk	26. 7. / 64,00	25. 7. / 65,00
Erdnußöl		
Rotterdam ($/t) jegl. Herk. cif	27. 7. / 1010,00	26. 7. / 1025,00
Leinöl		
Rotterdam ($/t) jegl. Herk. ex Tank	570,00	580,00
Palmöl		
Rotterdam ($/lgt) Sumatra cif	580,00	660,00
Sojaöl		
Rotterd. (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk	216,00	215,00
Kokosöl		
Rotterdam ($/lgt) Philippinen cif	1415,00	1430,00
Leinsaat		
Rotterdam ($/t) Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	292,00	288,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

Baumwolle		
New York (c/lb)	26. 7.	25. 7.
Kontrakt Nr. 2:		
Okt.	66,95	66,65
Dez.	67,70	67,75
März	69,50	69,60
Mai	70,30	70,40
Juli	71,15	71,25
Okt.	70,80	70,60
Kautschuk New York (c/lb); Händlerpreis loco RSS -1:	46,75	26,50
Wolle		
Lond. (Neuseel. c/kg) Kreuzz. Nr. 2:	26. 7.	25. 7.
Aug.	492-500	492-493
Okt.	505-510	506-509
Dez.	511-514	510-512
Umsatz	215	391
Wolle		
Roubaix (F/kg) Kammzüge:	26. 7.	25. 7.
Okt.	51,80	51,80
Dez.	51,40	51,40
März	52,80	52,80
Mai	53,10	53,10
Umsatz	6750	0
Tendenz: nominell		
Wolle Sydney		
(austr. c/kg) Merino-Schweißwolle Standardtype	26. 7.	25. 7.
Okt.	565,0-567,0	567,0-569,0
Dez.	570,0-571,0	570,8-571,0
März	578,0-580,0	588,0-590,0
Umsatz	18	37
Sisal London ($/t)		
cif eur. Haupthäfen	26. 7.	25. 7.
East African 3 long	670,00	670,00
undergraded	640,00	640,00
Seide Yokoh. (Y/kg)		
AAA, ab Lager	26. 7.	25. 7.
Aug.	13 430	13 405
Sept.	13 441	–
Kautschuk		
London (p/kg)	26. 7.	25. 7.
Nr. 1 RSS loco	66,00-69,00	67,00-69,50
Aug.	66,00-68,00	67,50-69,50
Sept.	67,00-68,80	68,50-69,50
Okt.	68,50-70,00	69,50-70,50
Tendenz: ruhig		
Kautschuk		
Malaysia (mal. c/kg)	26. 7.	25. 7.
Aug.	211,00–212,00	214,00–215,00
Sept.	217,00–218,00	220,00–220,50
Nr. 2 RSS Aug.	203,50–204,50	206,50–207,50
Nr. 3 RSS Aug.	200,00–201,00	203,00–204,00
Nr. 4 RSS Aug.	193,00–194,00	196,00–197,00
Tendenz: sehr ruhig		
Jute London (£/lgt)	26. 7.	25. 7.
BWC	590,00	590,00
BWD	515,00	515,00
BTC	590,00	590,00
BTD	515,00	515,00

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg; 1 Fl. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–).

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	27. 7.	26. 7.
Blei: Basis London		
laufend. Monat	138,99–139,18	139,12–139,31
drittfolg. Monat	137,11–137,29	138,17–138,36
Zink: Basis London		
laufend. Monat	246,07–246,45	250,11–250,30
drittfolg. Monat	247,58–247,77	250,87–251,25
Produz.-Preis	284,15	281,90
Reinzinn 99,9%	3917-3955	3926-3965

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	27. 7.	26. 7.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz)*)	386,57–388,45	391,69–393,59
Blei in Kabeln	146,75–147,75	146,75–147,75
Aluminium für Leitzwecke (VAW)		
Rundbarren	455,00–458,50	455,00–458,50
Vorziehdraht	404,00–464,50	404,00–464,50

*Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller.

Messingnotierungen

	27. 7.	26. 7.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	380-382	382-385
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	426–428	429–431
MS 63	410-415	414-419

Zinn-Preis Penang

	26. 7.	25. 7.
Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring./kg)	29,17	29,17

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	27. 7.	26. 7.
Leg. 225	408–430	408–430
Leg. 226	410–432	410–432
Leg. 231	440–452	440–452
Leg. 233	450–472	450–472

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk

Edelmetalle

	27. 7.	26. 7.
Platin (DM je g)	32,55	33,70
Gold (DM je kg Feingold)		
Banken-Vkfpr.	31 400	32 000
Rücknahmepr.	30 650	31 250
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	31 650	32 200
Rücknahmepr.	30 850	31 390
verarbeitet	33 200	33 780
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	31 165	31 580
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	660,70	679,70
Rücknahmepr.	641,20	659,60
verarbeitet	689,70	709,50

Internationale Edelmetalle

Gold (US-$/Feinunze) London	27. 7.	26. 7.
10.30	336,15	345,00
15.00	335,25	344,20
Zürich mittags	335,25-336,00	344,00-344,75
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	95 950	96 950
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	531,60	543,05
3 Monate	546,40	558,40
6 Monate	562,20	574,00
12 Monate	562,00	604,10
Platin (£-Feinunze) London fr. Markt	26. 7. / 248,50	25. 7. / 249,35
Palladium (£-Feinunze) London 1. Händlerpr.	100,20	99,60
New Yorker Preise	26. 7.	25. 7.
Gold H & H Ankauf	344,20	341,75
Silber H & H Ankauf	718,00	724,50
Platin fr. Händlerpr.	330,00-336,00	340,00-344,00
Produz.-Preis	475,00	475,00
Palladium fr. Händlerpr.	132,50-133,50	132,00-133,00
Produz.-Preis	150,00	150,00
Silber (c/Feinunze)		
Juli	693,70	724,00
Aug.	695,50	725,00
Sept.	701,00	730,50
Dez.	721,00	752,00
Jan.	729,00	761,20
März	744,00	776,40
Mai	759,50	792,60
Umsatz	30 000	19 000

New Yorker Metallbörse

Kupfer (c/lb)	26. 7.	25. 7.
Juli	57,56	59,55
Aug.	57,65	59,60
Sept.	58,20	60,15
Dez.	60,00	61,85
Jan.	60,60	62,55
März	61,75	63,70
Mai	63,00	64,95
Umsatz	12 000	9 000

Londoner Metallbörse

	27. 7.	26. 7.
Aluminium (£/t) Kasse	870,50-871,50	870,00-871,00
3 Monate	895,00-895,50	895,00-895,50
Blei (£/t) Kasse	368,00-368,50	367,50-368,00
3 Monate	363,00-363,50	364,00-364,50
Kupfer Highergrade (£/t)		
mittags Kasse	1011,5-1011,5	1017,5-1018,5
3 Monate	1029,0-1029,5	1037,0-1037,5
abends Kasse	–	1019,0-1020,0
3 Monate	–	1038,0-1038,5
(Kupfer-Standard) Kasse	1016,0-1017,0	1025,0-1026,0
3 Monate	1031,0-1032,0	1040,0-1042,0
Zink (£/t) Kasse	651,50-652,50	657,50-658,00
3 Monate	655,50-656,00	658,50-659,00
Zinn (£/t) Kasse	9475-9480	9400-9410
3 Monate	9378-9382	9321-9325
Quecksilber ($/Fl.)	–	295-305
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	–	75-79

Rheinische Braunkohlenwerke Aktiengesellschaft, Köln

Zusammengefaßte Bilanz

Aktiva

	31. 12. 1983 Mio. DM	31. 12. 1983 Mio. DM	Vorjahr Mio. DM	Vorjahr Mio. DM
Anlagevermögen				
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte				
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte einschl. Bauten	1 232,6		1 035,2	
Maschinen und maschinelle Anlagen	1 914,0		1 415,2	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen				
Tagebauaufschlüsse	1 434,4		1 087,8	
sonstige	187,7		638,3	
Andere	85,0		83,0	
	4 853,7		4 259,5	
Finanzanlagen				
Beteiligungen	251,7		591,1	
Andere	73,0		111,6	
	324,7	5 178,4	702,7	4 962,2
Vorabraum		53,6		31,6
Umlaufvermögen				
Vorräte	219,0		210,0	
Forderungen	900,7		396,2	
Flüssige Mittel	58,4	1 178,1	49,3	655,5
		6 410,1		5 649,3

Passiva

	31. 12. 1983 Mio. DM	31. 12. 1983 Mio. DM	Vorjahr Mio. DM	Vorjahr Mio. DM
Grundkapital		500,0		330,0
Offene Rücklagen		424,6		423,0
Sonderposten mit Rücklageanteil		17,2		22,8
Wertberichtigungen auf Grund von **Sonderabschreibungen**		1 273,2		1 059,7
Rückstellungen				
Pensionsrückstellungen	386,2		363,4	
Andere	1 738,1	2 124,3	1 498,1	1 861,5
Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mindestens vier Jahren				
Gesellschafterdarlehen				
Anlehen	622,8		622,8	
gegenüber	65,0		81,0	
Kreditinstituten	701,1		611,2	
Sonstige	182,0	1 570,9	193,1	1 508,1
Andere Verbindlichkeiten		499,9		444,2
		6 410,1		5 649,3

Zusammengefaßte Gewinn- und Verlustrechnung

	1981 Mio. DM	1981 Mio. DM	1981 Mio. DM	Vorjahr Mio. DM	Vorjahr Mio. DM	Vorjahr Mio. DM
Umsatzerlöse		3 063,6			3 034,2	
Bestandserhöhung (einschl. Bestandserhöhung Vorabraum)		25,2	3 088,8		22,4	3 056,6
Andere aktivierte Eigenleistungen						
für Tagebauaufschlüsse		346,8			311,5	
sonstige		78,9	425,7		92,2	403,7
Gesamtleistung			3 514,5			3 460,3
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren			424,9			428,8
Rohertrag			3 089,6			3031,5
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und aus Beteiligungen		139,4			46,5	
Zinsen und ähnliche Erträge		28,3			24,8	
Erträge aus Anlageabgängen und aus Zuschreibungen		89,8			28,8	
Übrige Erträge		180,3	437,8		165,4	265,5
			3 527,4			3 297,0
Personalaufwendungen		1 101,7			1 096,3	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte						
Normalabschreibungen	743,8			521,3		
Sonderabschreibungen	226,8	970,4		195,4	716,7	
Verluste aus Anlageabgängen		215,2			78,3	
Steuern		25,1			25,3	
Aufwendungen aus Verlustübernahme		79,0			76,5	
Übrige Aufwendungen		331,5			298,0	
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		672,9			750,4	
Überschuß						
Abführung für übernommene Steuern	33,2			52,8		
Jahresüberschuß	96,8	130,0	3 525,8	187,7	240,5	3 282,0
Einstellung aus dem Jahresüberschuß in Offene Rücklagen			1,6			15,0
Bilanzgewinn			1,6			15,0
			–			–

Die ungekürzte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ist im Bundesanzeiger Nr. 137 vom 25. Juli 1984 veröffentlicht und trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Essen.

Gemäß Organschaftsvertrag mit dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk AG, Essen, haben die außenstehenden Aktionäre unserer Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1983 Anspruch auf eine Vergütung von 14,40 DM je nom. DM 100,– ihres Aktienbesitzes. Die Auszahlung erfolgt unter Abzug von 25 % Kapitalertragsteuer gegen Vorlage und Abstempelung des Erneuerungsscheins bei der Kasse unserer Gesellschaft, Köln, Stüttgenweg 2, ab 13. Juli 1984. Der Abzug von Kapitalertragsteuer unterbleibt, wenn eine Bescheinigung des Finanzamtes über die Befreiung gemäß § 44 a EStG beigebracht wird.

Gemäß § 44 bzw. § 45 des Körperschaftsteuergesetzes erhalten die außenstehenden Aktionäre eine Steuerbescheinigung über die anrechenbare Körperschaftsteuer.

Aufsichtsrat

Dr. Günther Klätte, Vorsitzender, Hans Alker, stellv. Vorsitzender, Rudolf Bittner, Matthias Breuer, Norbert Burger, Manfred Dickmeis, Bernhard Gatzweiler, Dr. Friedhelm Gieske, Walter Haas, Heinz Heiderhoff, Hans Hempel, Dr. Klaus Dieter Leister, Alfons Müller, Bruno Neinhaus, Alfred Freiherr von Oppenheim, Botho Riegert, Werner Rinke, Franz Josef Spalthoff, Heinz Joseph Welter, Hans Wertz, Wolfgang Ziemann.

Vorstand

Konrad Grundmann, Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Hans-Joachim Leuschner, Dr.-Ing. Peter Speich, Dr. rer. pol. Harald Zacher.

Köln, im Juli 1984

Der Vorstand

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp
Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Bruno Waltert, Dr. Günter Zehm
Berater der Chefredaktion: Heinz Barth
Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns, (stellv.)
Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg
Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern (verantw.), Horst Stein; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Bundesgerichte/Europa: Ulrich Lüke; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke, WELT-Report Inland: Heinz-Rudolf Scheike (stellv.), WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt
Weitere leitende Redakteure: Peter Jentsch, Werner Kahl, Walter H. Rueb, Lothar Schmidt-Mühlisch
Fotoredaktion: Bettina Rathje
Schlußredaktion: Armin Reck
Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners
Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad
Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf
Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover/Kiel: Christoph Graf Schwerin von Schwanenfeld (Politik); Hannover: Dominik Schmidt (Wirtschaft); München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel
Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander
Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert
Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogota: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 11, Telex 1 84 611, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 611

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919
Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09
Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (06 11) 71 73 11; Telex 4 12 449
Anzeigen: Tel. (06 11) 77 90 11 – 13
Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966
Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813
Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39
Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 26,60 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 63 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 13 gültig ab 1. 7. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 49.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Reinhard Prechalt

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6.

Der Saubermann des US-Kintopps: Elvis Presley

Kaugummi fürs Auge

Vier Filme drehte Elvis vor seiner Militärzeit ab. Es waren seine besten: „Love me Tender" (1956), „Loving you" (1957), „Jailhouse Rock" (1957) und „King Creole" (1958). Um die Dreharbeiten für „King Creole" noch in den Kasten zu kriegen, ließ sich selbst die unerbittliche Einberufungsbehörde der US-Army zweimal beknien, den Gestellungsbefehl für GI Presley zu verschieben. Zuletzt rief der Wehrdienst-Ausschuß am 27. Dezember 1957 eine Sondersitzung ein, um dem rockenden GI eine Galgenfrist bis zum 20. März 1958 einzuräumen. Die letzte Klappe fiel am 24. März '58.

In großer Besetzung meldete sich der von Kameras und Klappen zermürbte King morgens um sechs in Memphis bei der Army – vor der Kaserne ein halbes hundert Fernseh-Teams, Journalisten, Fotografen. Am Nachmittag war der Neuzugang als US-Soldat 53310761 vereidigt.

Nach seiner Militärzeit, die er zum größten Teil im hessischen Friedberg

Blaues Hawaii – Sa., ZDF, 14.55
Girls! Girls! Girls! So., ZDF, 15.20 Uhr

absolvierte, wurde der King in weiteren 27 Filmen zum Saubermann des amerikanischen Kintopps heruntergekurbelt. Es ging dabei nur um zwei Dinge: um harte Dollars und das kinematografische Weichkochen des harten Rock'n'Roll-Stars fürs Familien-Entertainment. Colonel Parker, Presleys Manager, sah ohnehin in den Laufband-Flimmerwerken seines Schützlings nicht viel mehr als die brisanteste Werbekraft für neue Platten. Parker: „Ich habe mir nie einen Elvis-Film angesehen."

Dafür achtete er auf andere Details. Als Presley bei den Außenaufnahmen zu „Blue Hawaii" einen letzten 26-Sekunden-Spot zu bestehen hatte, entdeckte Parker, daß Elvis seine eigene Armbanduhr trug. Da der Vertrag mit der Paramount aber ausdrücklich besagte, daß die Filmgesellschaft komplett für die gesamte Künstlergarderobe zu sorgen habe, forderte Parker für diesen „Vertragsbruch" die Zusatzgage von 25 000 Dollar, die Paramount prompt zahlte.

Beide Beispiele – Einberufung wie die Zusatzgage – zeigen, daß der King in den Staaten längst als „nationales Ereignis" (Time Magazine) gehandelt wurde, obschon ihm die Feuilletons der seriösen Zeitungen von der New York Herold Tribune bis zur Washington Post fortlaufend bescheinigten, er sei ... „im Grunde untalentiert" (Tribune), ... „außer zu Lautstärken zu nichts befähigt" (Post). Es gab zwischen Ost- und Westküste regelrechte Anti-Presley-Kampagnen. Radio Discjockeys erklärten, daß sie das Abspielen von Presley-Platten nicht mehr verantworten könnten. Newsweek nannte den Sänger einen „Kultur-Rowdy", und der US-Lehrer-Eltern-Verband verabschiedete eine Resolution gegen Presley, der die Jugend zu schamlosen Hüftenwackeln verführe.

Aber die Spitzen-Entertainer des Landes, Ed Sullivan und Frank Sinatra, hatten erkannt: Ohne Elvis keine Einschaltquoten. Sullivan holte den King für 50 000 Dollar und kam auf eine Traumquote. Sinatra lud den King in seine TV-Show ein: 41,2 Prozent der Zuschauer schalteten ein – 20 Prozent mehr als bei Johnny Cash auf dem Konkurrenzkanal.

Ohne den King lief Mitte der 50er Jahre nichts mehr. Galt Bill Haileys „Rock around the Clock" als die Marseillaise der Teenager-Revolution (die nie stattfand), so war Elvis der „King der Kids" (Time), der den farbigen Blues in seinen Songs für weiße Teenies nacherlebbar machte: von Prüderie und Provinzialismus befreite Botschaften aufbegehrender Jugendlicher erst eines Landes, dann der ganzen Welt.

Für Parker war die Teenie-Generation Presleys nur der Schlüssel für einen viel größeren Markt: Er sollte zur Familienunterhaltung werden. Die Mehrzahl der Produktionen nach Presleys Armeezeit wurden für die Ferienzeit gedreht – so auch „Girls, Girls, Girls", „Blaues Hawaii" oder „König der heißen Rhythmen", die das ZDF noch zeigen wird. Kaugummi fürs Auge. Akustisches Schaumgebäck, das aber alles übertrifft, was sonst weltweit an Schlagerschmus geboten wird. Diese Filme zeigen nicht mehr den King des Rock'n'Roll, sondern einen begnadeten Inkasso-Mimen, der in jeder Szene ahnen läßt, was er einmal war.

Zweifellos: Mainz hat einen guten Griff ins Archiv getan. Die fünf Presley-Reprisen lassen feinen Programmkalk auf die Ferienzeit rieseln. Leicht und lustig fürs nachmittägliche Entertainment. Aber diese Streifen zeigen auch, daß Presley mit ihnen seinen Untergang einleitete.

REGINALD RUDORF

KRITIK

Wissenschaft und Kaffeesatz

„Einen solchen nennen wir einen Idioten." So beantwortete schon der griechische Olympier die hirnrissige Amateurfrage. Amateure, schlicht auch Stümper genannt, tun schließlich eine Sache immer nur gelegentlich, also nicht um ihrer selbst willen. Auch jene, die sich mit der fixen Idee vom ohnehin nie vorhanden gewesenen olympischen Geist beschäftigen. Geschehen ist das in der ARD unter dem Titel **Olympia**: Zähflüssig und dilletantisch war's – von wegen olympischer Lorbeer!

Schulfunk in Farbe, läppische Fragen an ehedem berühmte Sportler und an solche, die es wohl nie werden. Die verlogene altgriechische Olympia-Mythologie, die Arbeiterfestspiele, Baron de Coubertin und der olympische Geist – ja, wann schaut er denn mal 'rein? Dazu seine Feststellung: „Arbeiter sind keine Amateure." Wer sollte mit diesem Eintopf etwas anfangen?

Aber wenn dem pp. Publikum hierzulande ansonsten statt Sport ohnehin nur die Fußball-Bundesliga und deren knautschlederne Trainer ins Haus geliefert werden, muß schließlich aufgearbeitet werden. Am besten in Form eines bunten Abends mit Wissenschaftler und Wahrsagerin. Die prophezeite dem deutschen Marathonmeister Ralph Salzmann sogar eine Medaille. Was beweist, daß Prophetie nichts mit Prognose zu tun hat, oder: Bestenlisten sind doch besser als Kaffeesatz.

KLAUS BLUME

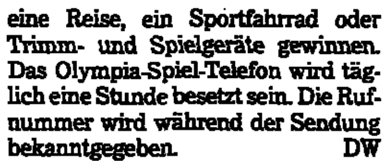
Aufgewärmte Flitterwochen

Wenn ein junges Paar das Hotel seiner Hochzeitsreise mitsamt dem Resultat derselben nach einem Jahr wieder aufsucht, aber die wahre Liebesstimmung will sich nicht einstellen, weil der Säugling just dann in die Windeln macht und auch noch plärrt, so ist das, wie wir lesen, eine heitere Episode. Brüllen vor Lachen möcht' man, auf die wunden Schenkel schlagen, wie es das ZDF erwartet, nur, halten zu Gnaden, es ist sehr müde, das Spiel, und eigentlich sollten einem die Tränen ins Gesicht schießen ob des Mißbrauchs zweier unserer besten Darsteller, Ursela Monn und Helmuth Lohner.

Die Sendung heißt **Ein liebes Paar**, aber sie sind nicht lieb, die beiden lieben Menschen, sie sind bedauernswert, wie sie mit allzu betonter Lust lustig sind, wie sie chargieren, als wären sie nicht die Monn und der Lohner, sondern zwei Laien gleichen Aussehens.

Es sind drei kurze Stückchen, die da aufgeführt werden. In ihnen passiert so gut wie nichts, und nicht einmal das passiert. Zwischendurch werden Publikumsszenen eingeschnitten, man sieht Leute hemmungslos lachen und beneidet sie, denn sie haben bestimmt vom Regieassistenten einen saftigen Witz gehört. Wir, die wir ohne diesen auskommen mußten, dachten immerzu an unsere Lieblinge vor der Kamera, und wie sie sich wohl nach alledem erholt haben möchten.

VALENTIN POLCUCH



Während der Olympischen Sommerspiele in Los Angeles können auch Fernsehzuschauer gewinnen. Die Olympia-Redaktion in Stuttgart plant für die Abendsendungen der ARD „Dabei in Los Angeles" zwischen 18.30 Und 22.30 Uhr ein **Publikumsgewinnspiel** mit interessanten Preisen. Sieben Mal wird in Kurzberichten aus der Olympiastadt nicht-olympische Prominenz versteckt. Zuschauer, die bei dieser Starsuche erfolgreich sind und zum richtigen Zeitpunkt beim Südfunk Stuttgart anrufen, können mit der richtigen Lösung eine Reise, ein Sportfahrrad oder Trimm- und Spielgeräte gewinnen. Das Olympia-Spiel-Telefon wird täglich eine Stunde besetzt sein. Die Rufnummer wird während der Sendung bekanntgegeben. DW

*

Seit kurzem werden auch die englischen Fernseh-Zuschauer an der Verbrechensbekämpfung beteiligt. Die BBC erwarb von Eduard Zimmermann die Rechte seines **Aktenzeichen XY ... ungelöst** für Großbritannien und Nordirland. Nach dem gleichen Strickmuster wie Zimmermanns ZDF-Sendung läuft die Sendung jenseits des Kanals unter dem Titel „Crime Watch United Kingdom" mt

 **Samstag** 

ARD

13.15 Programmvorschau
13.45 Liebesleid und Gruselkrimi
Über Romanhefte und ihre Leser
Film von Manfred Bonnenberg
14.30 Sesamstraße
15.00 Der Flug des Adlers
Von Per Olof Sundman
Regie: Jan Troell
Die Nordpolexpedition vom Juli 1897 des schwedischen Ingenieurs Salomon August Andrée, der mit seinen beiden Begleitern von Spitzbergen aus mit einem Wasserstoffballon zum Nordpol startete, endete für alle Beteiligten tödlich. Erst 33 Jahre später wurden ihre Leichen gefunden. Dieser Film zeichnet in drei Teilen das schicksalhafte Unternehmen nach.
16.00 Die Runde der Fünfziger
Gäste bei Gunther Philipp
16.45 Colorado Saga
Vater des Halbbluts
17.30 Tagesschau
17.40 Olympische Sommerspiele
Los Angeles vor dem Start
dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 James Last im Allgäu
Moderation: Petra Schürmann
21.45 Ziehung der Lottozahlen
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.05 Lawrence von Arabien
Englischer Spielfilm (1962)
Mit Peter O'Toole, Alec Guinness u. a.
Regie: David Lean
Kairo, im Jahre 1916. Im Hauptquartier der Britischen Armee in Ägypten wird der junge Leutnant T. E. Lawrence abgestellt, um den Aufstand der Araber gegen die türkische Oberherrschaft organisieren zu helfen. Fortan kämpft er mit den Beduinen in einem abenteuerlichen Wüstenkrieg, der ihm legendären Ruhm einbringt.
1.20 Tagesschau
1.25 Olympische Sommerspiele
Eröffnungsfeier
Live aus dem Los Angeles Memorial Coliseum

ZDF

11.45 Programmvorschau
12.15 Nachbarn in Europa
14.30 heute
14.32 Puschel, das Eichhorn
Zwei Ratten namens Non und Nen
14.55 Blaues Hawaii
Amerikanischer Spielfilm (1961)
Mit Elvis Presley, Angela Lansbury u. a.
Regie: Norman Taurog
16.35 Schau zu – mach mit
16.40 Hilfe, wir werden erwachsen
Alex macht Geschäfte
17.05 Breakdance
17.24 Der große Preis
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Live vom Bodensee: Fragen und Antworten zur Politik im Dreiländereck Österreich, Schweiz, Baden-Württemberg
18.20 Der Herr Kottnik
Wie Herr Kottnik mit Briefmarken handelte
19.00 heute
19.30 Die Pyramide
Ein schnelles Spiel um Worte und Begriffe
Mit Dieter Thomas Heck
20.15 Wunschfilm der Woche
Der Gauner und der liebe Gott / Bei Anruf Mord / Mit Dynamit und frommen Sprüchen
Je nach Länge des Wunschfilms verschieben sich die folgenden Sendungen um zehn Minuten
21.50 heute
21.55 Aktuelles Sport-Studio
Aus Los Angeles: Kurz vor der Eröffnung
Moderation: Harry Valérien
23.25 Es muß nicht immer Kaviar sein
Nachtigall 17 ruft
0.25 heute
0.30 Vegas
Auge um Auge
Der Waffenhändler Simon Webster will sich nach dem Tod seines Sohnes an Lieutenant Nelson, dem bearbeitenden Polizisten dieses Falles, rächen. Sein Sohn wurde bei einem Raubüberfall erschossen.



Wer ist der echte Pfarrer – Karl-Heinz Böhm oder Gert Fröbe? (Wunschfilm: Der Gauner und der liebe Gott – ZDF, 20.15 Uhr) FOTO: RÖHNERT

III.

WEST
18.20 Computerclub
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Sport im Westen"

NORD/HESSEN
Gemeinschaftsprogramm:
18.20 Computerclub
19.00 Norddeutscher Nachmittag
Ostseebilderbogen

WEST/NORD/HESSEN
Gemeinschaftsprogramm:
20.00 Tagesschau
20.15 Columbo
Etüde in Schwarz
21.20 Kunst und Künstlichkeit
Ein Versuch über Gustav Moreau und Claude Monet
22.05 Vor vierzig Jahren
Wochenschau vom 3. August 1944
22.35 Projektionen '84
Berliner Filmemacher zeigen Kurzfilme
Ins eigene Fleisch / Ansichtssache / Daheim
23.35 Letzte Nachrichten

SÜDWEST
18.00 Kapinawa
Wir dürfen wieder Indianer sein
18.30 ebbes
Streifzug durch Baden-Württemberg
19.15 Auf Straßen und Pisten Kolumbiens
20.00 Große Interpreten spielen Kammermusik
Pinkas Zukerman spielt Brahms
21.05 Die Krimi-Stunde
Von Henry Slesar
Mein kleiner Betrüger / Das Haus des Colonels / Tschüs, Charlie! / Schmerzlose Behandlung / Schabernack mit einer alten Dame
22.05 Der ganz normale Wahnsinn
1. Kapitel
Autor und Regie: Helmut Dietl
Kaum haben Maximilian Glanz, ein Journalist, der sein karges Brot als Briefkastentante einer Zeitung verdient, und Gloria Schimpf, eine Frau aus besseren Kreisen, das Gerichtsgebäude verlassen, wo sie vom Scheidungsrichter aus ihren Ehen wieder in Freiheit gesetzt wurden, geraten sie in eine Situation, wo sie sich erst richtig kennenlernen.
23.45 Nachrichten

BAYERN
18.00 Das Haus der unbeliebten Nachbarn
Geschichte einer Notunterkunft
18.45 Rundschau
19.00 Wildes Kanada
Die Queen Charlotte Inseln
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Die Rassen
Schauspiel von Ferdinand Bruckner
22.15 Rundschau
22.30 Z. E. N.
22.35 Der weiße Scheich
Italienischer Spielfilm (1952)
Mit Giulietta Masina, Alberto Sordi, Brunella Bovo u. a.
Regie: Federico Fellini
0.00 Creedence Clearwater Revival
0.45 Rundschau



am Samstag, 4. August 1984

Eine Stadt entsteigt dem Jungbrunnen
Kreuzberg, jener Stadtteil Berlins, wo mit einer gnadenlosen Kahlschlagsanierung ein relativ intaktes Gründerzeitviertel beinahe vernichtet wurde und wo Hausbesetzer Schlagzeilen machten, scheint einem Jungbrunnen entstiegen: Mit dem größten städtischen Modernisierungsprojekt wurde hier das Ruder um 180 Grad herumgeworfen. Kreuzberg ist auf dem Weg, zum Aushängeschild Berlins zu werden. (GEISTIGE WELT)

Wo bedrohte Vögel Zuflucht finden
Seltene Vogelarten haben in der Bundesrepublik Deutschland neue Zufluchtsorte entdeckt: Sie rasten und nisten an Truppenübungsplätzen, Flughäfen und an der deutsch-deutschen Grenze. Rudolf Braunburg fand dort Tausende Vögel, die auf der Liste der aussterbenden Arten stehen: Schwarz- und Weißstörche, Kampfläufer, Regenpfeifer und Birkhühner. Der Lärm von Maschinen oder Panzern stört sie nicht, was sie brauchen, ist Ruhe vor dem Menschen. (GEISTIGE WELT)

Was kostet Albrecht Dürer?
Für viele ist er der Inbegriff des „deutschen Malers". Der Gedanke, daß man sich einen „Dürer" leisten könne, scheint bei seinem Ruhm absurd. Aber das ist nicht richtig. Seine Graphiken werden immer wieder angeboten. Und wenn es nicht gerade ein museumsreifes Blatt sein muß, dann kann man es auch schon mal für weniger als 1000 Mark erwerben. (KUNSTMARKT)

„Ägyptische Plage" mit Autopilot
Eine Basler Zoologengruppe konnte jetzt an Hand neurologischer Experimente beweisen, daß die Wanderheuschrecke bei ihren Nachtflügen durch einen biologischen Autopiloten gesteuert wird, der es ihr ermöglicht, das einmal eingestellte Ziel ohne Abweichung horizontal oder vertikal anzufliegen. (WISSENSCHAFT)

 **Sonntag** 

ARD

9.30 Programmvorschau
10.00 Olympische Sommerspiele
Eröffnungsfeier
12.00 Internationaler Frühschoppen
Welche Wahl nach der Wahl? – Israel: Ohnmacht der Großen, Vormacht der Kleinen
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Die Männerdemokratie
Appenzell und seine „Landsgemeinde"
Dokumentation von Stephan Bergmann
13.45 Magazin der Woche
Moderation: Michaele Scherenberg
14.40 Das Geheimnis des 7. Weges
Der siebte Weg
Frans van der Steg wird von Roberto auf dem Moped zum Schloß des Grafen Grauenstein mitgenommen. Dort scheint der Plan der Verschwörer zu gelingen, denn Frans wird tatsächlich für den gefangengehaltenen Geert-Jan Grauenstein als Hauslehrer eingestellt. Am kommenden Samstag soll er seine erste Stunde halten.
15.10 Wirbelwind der Liebe
Amerikanischer Spielfilm (1941)
Mit Gary Cooper, Barbara Stanwyck u. a.
Regie: Howard Hawks
17.00 Olympische Sommerspiele
Die Spiele sind eröffnet
17.45 ARD-Ratgeber
Scheckkartenbetrug / Ärztliche Kunstfehler und zweifelhafte Gutachten / Aktuelle Beiträge und Hinweise auf neue Gerichtsentscheide
18.15 Wir über uns
Werbeaktion für Rundfunkgebühren
18.20 Tagesschau
18.25 Olympische Sommerspiele
Radsport Straße Damen / Schwimmen Vorläufe / Kunstturnen Herren Pflicht / Studiogäste
dazw. Tagesschau
21.00 Frisch, frech, fröhlich – frei?
Eine olympische Kabarettsendung
Mit Mathias Richling, Emil, Dieter Hallervorden, Jürgen von Manger u. a.
21.45 Tagesschau
21.50 Olympische Sommerspiele
Boxen Vorrunde / Radsport Straße Herren / Turnen Herren Pflicht / Studiogäste
1.00 Tagesschau

ZDF

9.15 Katholischer Gottesdienst
10.00 Programmvorschau
10.30 ZDF-Matinee
Wir sind die Niedersachsen ...
12.00 Das Sonntagskonzert
Sänger und Folklore-Gruppen aus elf europäischen Ländern auf der Funkausstellung 1983 in Berlin
12.45 Freizeit
13.15 Chronik der Woche / Fragen zur Zeit
August 1914 – der gewollte Krieg?
13.40 Auf Stippvisite bei Mitmenschen
Kinder brauchen Hilfe
14.10 Neues aus Uhlenbusch
Der große Bruder
14.40 heute
14.45 Danke schön
14.50 Tatsachen
... und läuft und qualmt und schmutzt
Das Auto: Fortschritt oder Sackgasse?
15.20 Girls! Girls! Girls!
Amerikanischer Film (1962)
Mit Elvis Presley, Stella Stevens u. a.
Regie: Norman Taurog
16.58 heute
17.00 Traumland Operette
Ralph Benatzky zum 100. Geburtstag
18.00 Tagebuch (ev.)
18.15 Jessica Novak
Eine Handvoll Spieler
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Bonner Streit um Kraftwerk Buschhaus
Moderation: Peter Hopen
19.30 Schlager fallen nicht vom Himmel
50 Jahre „Gassenhauer" in ihrer Zeit
20.15 Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull
Letzter Teil
Regie: B. Sinkel
21.15 heute / Sport
21.30 Nathan der Weise
Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing
Mit Peter Roggisch, Barbara Petritsch, Hans Schulze, Rosemarie Fendel u. a.
Regie: Johannes Schaaf
Aufzeichnung einer Aufführung der Salzburger Festspiele 1984
0.30 heute
1.00 Olympische Sommerspiele
Schwimmen Damen und Herren / Radsport / Gewichtheben / Boxen / Kunstturnen Pflicht Herren / Hockey Herren



Sugarpuss (Barbara Stanwyck) bringt Professor Potts (Gary Cooper, M.) und seine Kollegen ziemlich aus der Ruhe (Wirbelwind der Liebe – ARD, 15.10) FOTO: ARD

III.

WEST
18.00 Black Beauty
Die Geisel
18.35 Familie mit Bommel
Wettlauf für ein Mädchen
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Sport im Westen"

NORD/HESSEN
Gemeinschaftsprogramm:
18.00 Black Beauty
Das Geheimrezept
18.25 Olympische Sommerspiele
18.35 Familie mit Bommel
19.00 Miteinander reden ...
19.45 Zeitgenossen – haufenweise
Gedichte und Chansons von Erich Kästner

WEST/NORD/HESSEN
Gemeinschaftsprogramm:
20.00 Tagesschau
20.15 Zirkusgeschichten
Tiere – Tempo – Illusionen
Vor und hinter den Kulissen des Zirkus Barum
Die Autoren der Sendung, Michaele Scherenberg, Manfred Pessel und Karl-Heinz Stier versuchen, die Frage zu beantworten, was Artisten und Künstler zum Zirkus zieht, wie sie dort leben und wie es um den Nachwuchs bestellt ist.

21.00 Über Gipfeln, Wüsten, Wolkenkratzern
Amerika aus der Hubschrauber-Perspektive
21.45 Berühmte Ärzte der Charité
Arzt in Uniform
Film von Gert Billing
23.45 Letzte Nachrichten

SÜDWEST
18.00 Wo Fische Schlange stehen
Putzerstationen im Korallenriff
18.45 Start in den Urlaub
19.00 Lawinenpatrouille
Ewigschneefeld
20.10 Ein Herz und eine Seele
Urlaubsvorbereitungen
Bisher verbrachten die Tetzlaffs ihren Urlaub immer in Riedrode im Harz. Aber nun wird der Urlaub in Deutschland für Alfred zu teuer. Sonne soll sein und Süden. Aber bitte keine Sozis und keine Gastarbeiter. Wünscht Alfred. Und bitte kein FKK – wünscht Else.
20.55 Heut' abend ...
Zu Gast: Thomas Gottschalk
21.40 7. Tschaikowsky-Wettbewerb Moskau
23.05 Nachrichten

BAYERN
18.30 Taschenbuch-Telegramme
Von Walter Flemmer
18.45 Rundschau
19.00 „Ausanand und wieda zamm"
19.45 Sachrang
Chronik aus den Bergen
Von Oliver Storz
21.25 Durch Land und Zeit
21.30 Rundschau
21.45 Adler, Drache, Bär und Kampuchea
Kambodscha fünf Jahre nach Besetzung durch Vietnam
22.15 Grauzone
Schweizer Spielfilm (1979)
Regie: Fredi M. Murer
23.55 Rundschau

Freiwillig abgedankt

gti. – Nun also ist es heraus: Berlins Philharmoniker werden in Salzburg nicht spielen. Sie haben ihre beiden Konzerte unter Karajan abgesagt, trotz eines erneuten Telegramms ihres Chefdirigenten, das sie nachdrücklich in Salzburg herzlich willkommen hieß.

Die Philharmoniker haben sich damit eigenhändig aus der Welt größtem Musikfestival ausgeklinkt. Einen Eklat haben sie freilich damit nicht erregt. Von internationaler Warte sieht sich eben noch immer vieles ganz anders an als von der nationalen oder gar der lokalen. Aber gerade ein Lokalorchester wollen die Philharmoniker ja beileibe nicht sein – und sind es schließlich auch künstlerisch nie gewesen.

Achselzuckend beinahe ist Salzburg über die Absage hinweggegangen. Natürlich hätte die seit eh und je aller Gutwilligkeit geneigte Musikwelt die Teilnahme der Berliner am Salzburger Versöhnungsfest hoch honoriert. Man hätte sie zweifellos *mit Ovationen empfangen.* Die Atmosphäre hätte sich wahrscheinlich entspannt. Aber vielleicht sollte das gar nicht sein.

Was die Berliner aus der Ferne in Salzburg säen, ist einzig Gleichgültigkeit. Mit einem Federstrich ist Salzburg zur Tagesordnung zurückgekehrt. Die beiden ursprünglich mit den Berliner Philharmonikern angesetzten Karajan-Konzerte finden am 27. und 28. August planmäßig statt, jetzt mit den Wiener Philharmonikern. Auf dem geänderten Programm stehen jetzt unter anderem *Vivaldis „Vier Jahreszeiten"* mit Anne-Sophie Mutter als Solistin.

Da freut sich die EMI. Eine grandiosere Promotion, weltweit und noch dazu völlig kostenlos, für ihre Weihnachts-Schallplatte hätte sie sich kaum vom lieben Gott erbitten können. Für den springt nun gewissermaßen der Vorstand der Berliner Philharmoniker ein. Man lernt wieder: *„Was dem einen sin Ul, ist dem andern sin Nachtigall."*

G. Kaiser in Mannheim

Frei Haus in den siebten Himmel

Mannheim, Georg Kaiser, Zwei Krawatten", eine ungeheure Gaudi mit sentimental-moralischem, *sozialkritisch-witzigem Tiefgang,* aber nicht zu tief, mit Regisseur Alexander Wagners Kaskaden von Szenenapplaus erzwingenden Einfällen, stellenweise *Weltklasse,* und während der endlosen Schlußvorhänge sagen zwei olle Onkel sogar buh, aber nur so vor sich hin, um nicht hinausgeschmissen zu werden.

Die Ballett-Einlagen hinreißend, Fox und wieder Fox, Jimmy, Tango, Charleston, Cancan, Step, wobei eine steppt wie nie auf der Welt gesehen, und wenn irgendwas an den Twenties golden war, dann dieses Mädchen- und Smoking-Gewühl und dieser Spoliansky, der die Musiker und die Spieler und das Publikum frei Haus in den siebenten Himmel spediert, und los und hinauf und noch eine Rakete – Tusch!

Und zwischendurch die sentimental-trockenen Arme-Leute-Szenen, süß und herzzerreißend, sozialkritisch zum Piepen und Totlachen, *„Fluch den oberen Zehntausend"* mit Heiterkeitsausbrüchen im Parkett, Rechtsanwalt Bannermann, der Führer zum Glück des armen Mädchens, *ein fröhlich-zerknittertes Kneipier*gesicht namens Ernst Konarek.

Die Hauptfigur Jean namens Toni Slama, ein Tausendsassa, *von Zeit zu* Zeit ein Willy Fritsch redivivus, bekommt am Schluß einen Orkan von Beifall. Der allerletzte Schluß allerdings *ist nicht* Kaisers komplettes Operettenfinale, sondern ein kurzer, rührender, aber trockener Dreipersonen-Abgang.

Kellner Jean also, dieser Toni Slama, kriegt auf einem Ball in Berlin von einem Ballgast, hinter dem eine *Kompanie Polizei her ist,* weiße Krawatte, Chrysanthemen, Tombola-Los und tausend Mark aufgedrängt, damit der feine Ganove als Kellner getarnt verduften kann.

Jean gewinnt als großer Herr das Glückslos einer Amerika-Reise, schenkt seiner Trude die tausend Mark und Aufwiedersehen, wird in Chicago von der Reisespenderin Mabel und ihrer Tante Robinson, der Fleischkönigin, in die Fänge genommen, soll als erfolgreicher Glückspilz, gewaltsam mit Mabel verheiratet werden, hört aber Trudes Stimme, die als neues Käthchen von Heilbronn ihm nachgereist ist. Er findet sie aber nicht, glaubt nur sein Gewissen gehört zu haben, und haut ab, arm wie am Anfang, zurück nach Deutschland. Auch Trude kehrt zurück, und am Ende finden sie sich wieder, das Glück hat endlich einmal total zugeschlagen. Honni soit qui mal y pense.

RUDOLF KRÄMER-BADONI

Eröffnung der Salzburger Festspiele mit Verdi

Mit Schmetterarien gegen Größenwahn

Fackelschein, sich düster spiegelnd im Küraßmetall. Weiße Helmbüsche, wehend im Nordwind. Haushohe Säulen aus schwarzem Basalt flankieren das zu erwartende Grauen. Salzburgs Großes Festspielhaus umstellt in seiner Eröffnungspremiere Verdis „Macbeth" mit pomphafter Weitläufigkeit.

„Toute Austria" ist gekommen, um dem Spektakel beizuwohnen, allen voran Österreichs Bundespräsident Rudolf Kirchschläger. Gerd Bacher, Generalintendant des österreichischen Rundfunks und Fernsehens, *hält die Eröffnungsansprache und* riskiert dabei Anspielungen, die dem genius loci durchaus angemessen sind.

„Wir sind nicht auf dem Weg von der Industriegesellschaft in die Informationsgesellschaft", sagt er kritisch, „wir sind auf dem Weg in die Exhibitionsgesellschaft." Dann unterstreicht er die Bedeutung der „Hochkultur", die nie ein Gegensatz zur „Volkskultur" gewesen sei; vielmehr hätten sich Hochkultur und Volkskultur immer gegenseitig befruchtet, wofür nicht zuletzt die Salzburger Festspiele seit Jahrzehnten ein schönes Beispiel gäben.

Dann rollt das Riesendrama an. Die breite Bühne schnappt auf und zu und *beißt sich wie mit stählernem* Kiefer den Ablauf des Dramas zurecht: zu den Riesentableaus der Aufzüge und Feldschlachten, zum Hexenkessel, zu einer Intimität aber auch des ganz und gar Kolossalen.

Piero Faggioni, der Regisseur, unterstützt von den Bühnenbildern Ezio Frigerios (den Kostümentwürfen lieh zusätzlich Franca Squarciapino die Hand), hat mit Wucht eine Aufführung auf die Bühne gezaubert, die den zeitlosen Größenwahn von Usurpatoren wie Diktatoren in gewaltigen Architekturen ausbreitet: ein klassischer Roman in Bildern zu Verdi-Musik. Über sie (und über die Wiener Philharmoniker) wacht am Pult Riccardo Chailly, der Schnellaufsteiger unter den Dirigenten, erst 31 Jahre alt und doch schon zu höchster Repräsentation bei der Festspieleröffnung berufen. Chailly macht seine Sache vorzüglich.

Freilich – den höchsten, gerade von seiner jungen Kraft erwarteten *Trumpf bringt er nicht ein: Flamme,* Fieber, umstürzlerische Vision. Von Verdi, dem musikalischen Feuerkopf, zuckt wenig hoch. Chailly ebnet eher dem Opernklassiker Verdi die Wege, selbst in diesem „Macbeth", seiner aufrührerischsten, zur überkommenen Operntradition geradezu querstehenden Partitur.

Natürlich behalten die grandiosen Nachtszenen auf der Hexenheide mit *ihren scharfen Chordeklamationen* rhythmische Würze. Das Neutönertum Verdis wird von Chailly durchaus nicht unterdrückt. Aber das dramatisch Fiebrige der gespenstischen Situationen schlägt nie hinaus über eine nur leicht erhöhte Körpertemperatur der Oper.

Von musikalischen Schüttelfrösten, von Siedehitze, vom beinahe hysterischen Psychogramm der „Macbeth"-Musik weiß Chailly überraschend wenig. Er zeichnet sie treffend nach nur in ihrer Schönheit, nicht ebenso deutlich in ihrem Schrecken. Sein ästhetisches Ziel führt an „Macbeth" partiell vorbei. Chaillys Interpretation, erstklassig und respekteinflößend, geht selten unter die (Gänse-)Haut.

Das liegt zum Teil allerdings auch an Ghena Dimitrovas erzgesunder Frau Macbeth, die man Lady M. kaum nennen mag. Sie singt aus voller *und üppiger Kehle,* aber *was* sie singt, wird ihr beiläufig zum Bombast. Sie ist eine Sopranistin von großem, hervororgelndem Kaliber; eine stramme Sängerin, mit der man mühelos musikalisch Pferde stehlen gehen, aber kaum Könige morden kann. Ihr geradsinniger, schauerloser Vortrag der Schlafwandel-Szene, in die Kurt Rydl stichwortartig seinen prachtvollen Baß einbringt, hat daran Teil, daß die Aufführung trotz ihres Schmetter-Finales ein bißchen dem Ende entgegenwelkt.

Schuld daran hat übrigens auch die Musikwissenschaft, die es wieder einmal besser wissen wollte als Verdi, der Szenenfuchs. Bei den Pariser Aufführungen des Werkes hatte der kurzerhand ein wundervoll mitleidheischendes Arioso des sterbenden Macbeth gestrichen, das im Verröcheln noch neues (und höchst überflüssiges) Licht überraschend warm auf den Charakter des schurkischen Helden warf. Diesen Strich der dramaturgischen Einsicht hebt die Salzburger Aufführung, von übergescheiten Musikdramaturgen beraten, törichterweise auf. Sie zwingt Piero *Cappuccilli, den gefällten Macbeth,* sterbend seinen eigenen Nekrolog anzustimmen. Danach wirft man das Scheusal wie mit der Opernmüllkippe hinab in die verdianische Wolfsschlucht. Der Weg ins Finale, aber auch ins Gelächter ist frei.

Held des Abends vom ersten bis zum letzten Ton ist Piero Cappuccilli in der Titelpartie, ein Sänger, dem Verdis musikalischer Duktus zur zweiten Natur geworden ist. Cappuccilli bewegt sich singend durch diese Musik wie durch ein ihm angestammtes dramatisches Element. Nicht nur jeder Ton, jedes Phrase, jede Farbe sitzt stimmig genau, wie sie soll. Cappuccilli läßt weit mehr als vollendetes Singen hören: Die Einbeziehung jeder Nuance in den musikdramatischen Aufriß der Operngestalt – und dies mit höchster vokaler Geschmei*digkeit, gerundetem Vortrag und* gleichzeitig immer charakterscharf. Das grenzt an ein Wunder.

Über die Zeit der Wunder ist dagegen der große Ghiaurov inzwischen längst hinaus. Doch gibt er Banquo seine starke Persönlichkeit auf den *Todesweg mit. Ein Prinz Eisenherz,* schimmernd in Rüstung und Stimme, ist Luis Lima als Macduff, ein Tenor, wie er im Märchenbuch steht. Taro Ichihara durfte mit ihm um die Wette schmettern, vereint mit den Chören aus Sofia und Wien unter Hagen-Groll. Verdis Italien entrollte am Schluß vollmundig sein musikalisches Banner und schwenkte es unter Jubel dem Salzburger Dauerregen, dem schottischen Grau an der Salzach, entgegen. KLAUS GEITEL



Schiwa mit Frau Uma und Sohn Skanda: Plastik aus Südindien (11./12.Jh.), aus der Münchener Ausstellung FOTO: KATALOG

Die Schätze des Herrn Gedon – München zeigt „Skulpturen aus Indien"

Und Schiwa tanzt im Flammenkranz

Ein gewaltiger, überdimensionaler Götterhimmel tut sich hier auf, der in seiner Ungewohntheit, Wucht und Unmittelbarkeit seltsam ans Herz greift. In Stein, Bronze, Elfenbein und Holz umstehen den Besucher die Götter und Göttinnen Indiens. Viele von ihnen muten bekannt an; sie sind verwandt mit den *Göttern und Helden Griechenlands.* Wie Herkules töten sie mit der bloßen Kraft ihrer Hände Büffel, tanzen wie Apoll den kosmischen Tanz im Flammenreifen und tragen die Mondsichel im Haar wie Artemis. Es ist eine aufregende, fremde und doch auch wieder vertraute Welt, ein Schritt in eine ästhetische Zone, die für die westliche Kunst gerade erst erschlossen wird.

„Skulpturen aus Indien" (so der Titel dieser exquisiten Sonderausstellung im Staatlichen Museum für Völkerkunde, die noch bis zum 1. Januar '85 dauert) wurde zusammengestellt zu Ehren des Münchner Kunstsammlers Robert Gedon, der soeben 75 Jahre alt geworden ist. Ein Großteil der hier versammelten Objekte stammt aus seinem Besitz. Gedon, der große Indienkenner, der mit Idealismus *und Passion über Jahrzehnte hinweg* suchte und ankaufte, schenkte schon ganze Partien seines Sammelimperiums dem bayerischen Staat. Die von ihm erworbenen Kunstwerke aus dem indischen Raum, aus den Himalayaländern und aus Südostasien können durchaus konkurrieren mit den Stücken, die seinerzeit Avery Brundage, der andere große Sammler von Ostasiatica, der Stadt San Francisco überlassen hat.

Zu sehen sind in München, wie gesagt, vor allem Stücke aus den verschiedensten Epochen der indischen Kunst. Die Vielfalt der Stile bezaubert nicht weniger als die großartige Kraft der künstlerischen und religiösen Aussage, die all diese Werke verströmen. Am Anfang stehen frühe Beispiele der Steinbildkunst aus dem nordindischen Mathura. Zu ihnen zählt die Skulptur eines lachenden Bodhisatva aus rotgeflecktem Sandstein (um 143 n. Chr.), der einst, flankiert von zwei Begleitfiguren, im Meditationssitz mit überkreuzten Beinen auf einem Sockel saß.

Der Sockel ist zerbrochen, eine Figur wieder zu Sand verfallen. Nur noch der Oberkörper mit dem Kopf blieb übrig. Und doch kann man an dieser beschädigten Skulptur die herausragenden Stilmittel der Kunstschule von Mathura während der frühen Kusanazeit genau studieren: typisch die weitgeöffneten Augen und der lächelnde Mund.

Zu den größten Kostbarkeiten zählt eine winzige, nur zwanzig Zentimeter hohe hinduistische Votivtafel aus der 2. Hälfte des 4. Jahrhunderts, die eines der frühesten Bildnisse des elefantenköpfigen Gottes Ganésa zeigt. 1936 wurde diese Votivtafel erstmals von A. Getty erwähnt, der in seinem Buch „Ganésa – A Mono*graph on the elephant-faced God"* die Vermutung äußert, daß es sich hierbei um das früheste aufgefundene Kultrelief des Ganésa überhaupt handelt.

Gezeigt werden auch Werke aus Gandhara – einem heute zu Afghanistan und Pakistan gehörendem Gebiet –, die in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten entstanden. Ein Steinrelief aus dem 4. Jahrhundert n. Chr. stellt die Geburt Buddhas dar, der der Überlieferung nach aus der rechten Hüfte der Königin Maya entsprang. In diesen Skulpturen spürt man römischen Einfluß.

Ein kleines Pantheon des Shiva und Wishnu enthält reichgeschmückte Altäre aus Bronze. Shiva, der die Mondsichel im Haar trägt und im Flammenkranz tanzt, Shiva, der die Stundenglastrommel trägt – es sind wunderbar ausgereifte Skulpturen, perfekt in Gestaltung und Haltung. Die Verehrung solcher Bildnisse ist in Südindien heute noch ein wichtiger Bestandteil des täglichen religiösen Rituals.

Bezaubernd natürlich auch die Elfenbeinarbeiten, für die Indien ja berühmt ist. Schon Vasco da Gama und die allerersten europäischen Reisenden, die nach Indien kamen, waren von der prächtigen Ausschmückung der Paläste mit Elfenbeininventar und -intarsien entzückt. So schreibt *1522 Domingo Peas: „In diesem Haus* gibt es einen Raum mit Pfeilern aus Stein, dieser Raum ist gänzlich mit Elfenbein verkleidet, von unten bis oben ..., alles so fein herausgearbeitet, wie es besser nicht gehen kann ..."

Zu den prächtigsten Elfenbeinarbeiten gehört ein Thronfuß aus dem 17. Jahrhundert, der in Bengalen oder Orissa geschnitzt wurde. Das rundplastisch gearbeitete Objekt zeigt einen Reiter auf einem sich aufbäumenden Pferd, umgeben von anderen kämpfenden Menschen, Tieren und stilisierten Blütenranken. Das Pendant zu diesem Elfenbeinfuß bildet der Thronfuß aus der Pan-Asia-Collection in Los Angeles, der wahrscheinlich zum gleichen Thron gehörte.

Fein geschnitzt, von höchster Qualität, bieten sich schließlich auch die Zeugnisse indischer Holzschnitzkunst dar. Sie stammen alle aus späteren Jahrhunderten. Besonders im Westen Indiens, vor allem in Gujarat, sind bis heute große Holzschnitzer am Werk: sie schaffen kunstvolle Tempeldecken, verzieren die Prozessionswagen mit gewaltigen Holzpaneelen, die über und über mit Göttern und derem Gefolge übersät sind – Zeugnis für eine lebendige Tradition, die auch das technische Zeitalter überdauert. (Bis 1. Januar 1985, Katalog 35 Mark.)

ROSE-MARIE BORNGÄSSER

JOURNAL

Polnischer Untergrund publiziert Bukowski

J. G. G., **Bonn**

Der polnische „Phönix"-Untergrundverlag hat jetzt das Buch des russischen Dissidenten Vladimir Bukowski (Paris) „Dieser stechende Schmerz der Freiheit" veröffentlicht. Das Vorwort, in Form eines offenen Briefes an Bukowski, *schrieb der Vorsitzende der polni*schen Untergrund-„Solidarität"-Gewerkschaft, Zbigniew Bujak. Bujak bezeichnete darin „meinen russischen Freund" als großen Europäer und Russen, „dessen Ansichten uns nah sind und dessen Kampf auch unser Kampf ist". Russen wie Bukowski seien eine große Hoffnung für alle Polen. Gleichzeitig machte Bujak aufmerksam auf die schwierige Situation Sacharows, der sich in Lebensgefahr befinde.

„DDR"-Schriftsteller Roehricht im Westen

JBB, **Bonn**

Der Schriftsteller und Maler Karl *Hermann Roehricht, zuletzt* wohnhaft in Ostberlin, ist vor vier Wochen mit seiner Familie in die Bundesrepublik Deutschland übergesiedelt. Der 1928 in Leipzig geborene Autor, den die DDR-Behörden bereits im März mit einem Besuchsvisum für mehrere Wochen ausreisen ließen, wurde im Westen durch seine beiden Romane „Vorstadtkinder" (1979) und „Großstadtmittag" (1980) bekannt. Zur Zeit wohnt er in einem Übergangswohnheim in Südostbayern.

Berliner Bauhaus-Archiv erhält Muche-Nachlaß

dpa, **Berlin**

Das Berliner Bauhaus-Archiv hat einen bedeutenden Teil des künstlerischen Erbes des ehemaligen Bauhaus-Meisters Georg Muche *(89) erhalten. Der Maler* ließ seine schon 1973 dem Archiv vermachten Stücke nun nach Berlin überführen. Der Nachlaß umfaßt etwa 40 zum Teil großformatige Gemälde, 100 Zeichnungen sowie zahlreiche Dokumente und Bücher.

Salvador Mas neuer Reutlinger Chefdirigent

dpa, **Reutlingen**

Neuer Chefdirigent der Württembergischen Philharmonie in Reutlingen ist der 33jährige Spanier Salvador Mas. *Mas war nach seinem* Studium in Barcelona und Salzburg Kapellmeister in Mainz und dirigiert seit 1978 in Barcelona. Er wird die *Reutlinger Aufgabe,* als Nachfolger des israeliéschen Dirigenten Samuel Friedmann, am 1. April 1985 übernehmen.

Gräberfeld in Thailand entdeckt

AFP, **Bangkok**

Thailändische Archäologen haben im Südwesten des Landes ein Gräberfeld mit menschlichen Skeletten, Töpfereien und Steinwerkzeugen gefunden. Die sehr gut erhaltene Fundstätte liegt in der Provinz Kanchanaburi. Sie gibt Aufschluß über die Entwicklung der südostasiatischen Volksgruppen von Jägern und Sammlern zu seß*haften Agrarvölkern.*

Fotografie als historisches Dokument

dpa, **Frankfurt**

Fotografie als historisches Dokument steht im Mittelpunkt der dritten Frankfurter Fotogespräche im November. Zu den Themen gehören die Märzrevolution 1920, die Februarkämpfe in Wien 1934, das Kriegsende in Frankfurt und Auseinandersetzungen um die dritte Startbahn *am Frankfurter* Flughafen. Fotografen und Wissenschaftler wollen den Zusammenhang zwischen Bild und Ereignis analysieren und die Parteilichkeit von Fotografen und ihren Auftragebern unter die Lupe nehmen.

3. Musikfestival im Bahnhof Rolandseck

jn, **Bonn**

Schon zu einer Tradition geword, den sind die Musikfestivals in der klassizistischen „Kulturherberge" Bahnhof Rolandseck bei Bonn – eine Mischung von Musik-Camp und Sommerakademie. Die Idee dieser Veranstaltung besteht darin, auch solchen musikalischen Nachwuchs, der nicht ausschließlich ei*ne Solistenkarriere anstrebt,* erfahren zu lassen, an welche Voraussetzungen die Arbeit in einem anspruchsvollen Orchester gebunden ist. Das 3. Festival in dieser Reihe findet nun vom 11. bis zum 24. August unter der Leitung von Pinchas Zukerman und den Solisten des Saint Paul Chamber Orchestra aus Minnesota statt. Die Orchestersolisten geben in Meisterkursen ihr Können an 50 junge Musiker aus Europa, Israel, Mexiko, Island, Südafrika und den USA weiter. Die täglichen Lehrveranstaltungen werden allabendlich von Konzerten der Dozenten gekrönt. Abschließend haben die Schüler und Kursteilnehmer in vier Konzerten die Gelegenheit, das Erarbeitete der Öffentlichkeit vorzustellen.

Autoren und ihr Lieblingsbrunnen (II): Heinz Barth über die beschaulichen Wasserspiele im königlichen Palacio del Generalife

Wo das Wasser das Fabelreich der Almoraviden still umspült

Kein Dorfbrunnen könnte schlichter sein. Das kreisrunde Becken ist aus dem grauen Stein der Sierra gehauen – ein mächtiger, von der metallischen Sonne Estremaduras ausgeglühter, von den peitschenden Re*genstürmen der rauhesten* Landschaft Iberiens zerfressener Trog. In seiner Mitte eine verwaschene Säule, gekrönt von einer unbeholfen stilisierten Erdkugel, in die ein symbolisches Netz von Meridianen eingegraben ist. Blechern tönen die Viehglokken, wenn gegen Abend die Herden von den zerklüfteten Hängen des Gebirges herabsteigen, um müden Schrittes zur Tränke zu ziehen.

In drei flach geschwungenen Bogen fällt das Bergwasser, zischend wie Schwertklingen der Konquistadoren, in die weit geöffnete Brunnenschale. Zur gotischen Fassade der Abteikirche, von der Nachmittagssonne vergoldeter Sandstein des toledanischen Mudejar, flankiert von wuchtigen Wehrtürmen, führen ausschweifende Treppen hinauf, denen man es ansieht, daß die Pilgerströme der Jahrhunderte über sie gezogen sind. Die eisenklirrenden Pilger des spanischen Weltreiches, die von hier auszogen, um für das Kreuz zu streiten, waren nicht die ersten, die sich unter den Schutz der Virgen de Guadalupe stellten. Schon lange zuvor, im 14. Jahrhundert, hatte das Ritterheer Alfons XI., der die Mauren in der Schlacht am Salado schlug, seine Waffen zu Füßen der schwarzen Madonna segnen lassen, die von nicht immer glaubwürdigen Legenden umrankt ist wie so manche der schwarzen Madonnen des christlichen Abendlandes. Das Schnitzmesser des Evangelisten Lukas soll sie geformt haben. Auf der Flucht vor den Sarazenen sollen Priester aus Sevilla sie in einer Höhle des Gebirgsbaches vergraben haben, der bis heute seinen arabischen Namen Guadalupe, „verborgener Fluß", bewahrt hat. Nicht einmal der sagenhafte Hirte, der sie auf wunderbare Weise nach Jahrhunderten *wieder auffand,* fehlt in dieser Entstehungsgeschichte.



Von Zypressen umstanden: Der Brunnen im Palacio del Generalife bei Granada FOTO: DPA

Aus der Kapelle, die für die Virgen erbaut wurde, entstand nach der wichtigen Schlacht am Salado ein wehrhaftes Klosterschloß, vorgeschobene Bastion der Reconquista an der Grenze zum zurückweichenden Islam, mit Pilgerhospitälern und Kreuzgängen von einer stillen Würde, wie sie wenig andere Kreuzgänge haben, und einer Basilika, die eines der schönsten Chorgitter Europas schmückt. Als die Hieronymiten, die Einsiedler-Mönche des lateinischen Kirchenlehrers Hieronymus, hier 1389 einzogen, hatten sie in der tiefsten Einsamkeit Estremaduras den idealen Platz gefunden, der den auf geistige Disziplinierung, Selbstversenkung und elitäre Isolierung ausgerichteten Regeln ihres Ordens entsprach.

Es ist das Eigentümliche an diesem Monument verherrlichter Einsamkeit, daß es zum Sanktuarium des Zeitalters der Entdeckungen wurde. Dort, wo Spaniens Bergketten und Felstäler am einsamsten sind, fern von Madrid, fern von Sevilla, wo die Gebirgsbäche verlorener rauschen und die Wölfe durchdringender heulen, wo die Mönche sich tiefer in die Einsamkeit vergraben als die anderen Klöster, krallten sich die Wurzeln des Imperiums glaubensstark in den steinigen Boden. Es war ein Imperium von globalen Dimensionen, reitend auf den Wellenkämmen der Ozeane und doch von einer bäuerlichen Beschränktheit wie die unbeholfene Weltkugel, die der Dorfbrunnen von Guadalupe wie eine schwere Last der Geschichte in die Höhe stemmt.

Es sind die stillen Brunnen, aus deren Röhrengeflecht die bewegendste Aussage sprudelt. Man findet sie nicht auf Italiens monumentalen Plätzen. Sie senken ihre Stimmen im Verborgenen. Wie in Guadalupe. Wie auch dort, wo die Prominentesten unter den Wasserspielen die Baukunst dominieren. Die Alhambra ist das einzige Beispiel in der Geschichte der Architektur, wo das vergänglichste und zugleich dauerhafteste der Elemente, das Wasser, zum Baumaterial wurde. Hier fließt alles. Es fließt seit dem 13. Jahrhundert, es umspült das Fabelreich der Almoraviden, geschaffen aus sprödem, von der Sonne ausgeglühten Holz, aus zerbrechlichen Kacheln, *aus mehligem Gips, zusam*mengehalten von einer *symphoni*schen Komposition der lispelnden, gurgelnden Flut, unzerstörbarer als der *Granit der christlichen Kathedra*len.

Aber auch hier sind es nicht die Brunnen, die drei Sterne im Baedeker haben, nicht die zwölf Löwen, die im Löwenhof die schwere Schale mit den Koransprüchen tragen, die am *eindringlichsten zu den Sinnen spre*chen. Man muß schon am Hang des Cerro del Sol hinaufsteigen – die wenigsten vom Reichtum der Alhambra erschöpften *Besucher tun es – zur* Beschaulichkeit des Generalife, zum „Garten des Alarife", wohin sich die maurischen Herrscher vor der Sommerhitze flüchteten, um in eine andere Stille einzudringen als die von Guadalupe.

Da fällt kein silbriges Zischen der missionarischen Schwerter in ein weltfernes Becken. Da ist überhaupt kein Brunnen, nur eine längliche Rinne, von Zypressen umstanden, von Oleander überwachsen, in die von beiden Seiten die verspielten Bogenlampen zärtlicher Fontänen fallen. Eine sensuelle Verhaltenheit spricht begütigend zu uns. Sie greift nicht nach fernen Horizonten. Sie wird nicht angetrieben von der Kargheit des felsigen Estremadura, die erobern und bekehren will. Sie führt ein nie endendes Selbstgespräch von Daseinsfreude und Lebensgenuß, einen sanft murmelnden Dialog mit dem anderen Spanien. HEINZ BARTH

Münchner Hagel-Walze gefundenes Fressen für religiöse Eiferer

Das „Strafgericht Gottes" erreicht die Schadensgrenze von einer Milliarde Mark

PETER SCHMALZ, München

Zwei Wochen sind seit der Hagelkatastrophe über der bayerischen Landeshauptstadt vergangen. In München hat man sich an den Anblick von Autos gewöhnt, deren Blechkleid durch ein Beulenmuster eine neue, von der Natur gewollte Gestaltung erhalten hat. Oder war es gar eine von Gott gewollte? Das jedenfalls vermutet ein gewisser Johannes Lorenzer, indem er in einem Leserbrief an die „Süddeutsche Zeitung" den Hagelschlag als eine Warnung des Herrn interpretiert: „Die Eissteine vom Himmel sind ein Zeichen für eine Stadt, die die Sittenlosigkeit in der Öffentlichkeit ... zuläßt."

Selbst seiner Lokalzeitung gibt der Leser eine Mitschuld am Unwetter, hatte sie doch am 12. Juli „ein schandhaftes Bild einer nackten Frau von hinten" im Englischen Garten veröffentlicht, worauf die Strafe nicht lange auf sich warten ließ: „Noch am selben Abend schlug der Herrgott zu. Er ließ über dieses sittenlose München Hagelkörner in ziemlicher Größe fallen."

Wenn der Leserbrief-Schreiber auf eine nähere Präzisierung der Korngröße verzichtet, dann hat er in weiser Einschätzung der mangelhaften Wahrnehmungsfähigkeit des sündigen Menschen ein Gutes getan, weiß doch eigentlich heute niemand mehr genau, welches nun tatsächlich der größte vom Himmel gefallene Hageldurchmesser war. Wird später einmal ein Chronist in alten Zeitungen vom 13. und 14. Juli 1984 blättern, dann werden ihm erhebliche Zweifel an der damaligen Meßtechnik kommen.

Von hühnereigroßen Hagelkörnern berichtet die „Abendzeitung", läßt aber auch Golfbälle regnen. Mit solchen Petitessen will sich dagegen der „Merkur" nicht abfinden, bei ihm wachsen die Eisklumpen schon auf „Tennis- bis Handballgröße", was nur noch überboten wird von der „Süddeutschen", deren Reporter gar Kaliber „wie Tennis- oder Fußbälle" auszumachen wußten. Nachprüfungen werden schwer sein, wenngleich in Kühltruhen Super-Hagelkörner lagern, um später einmal die Erzählungen von Oma und Opa über das Jahrhundertunwetter dramatisch zu erhärten. Aber wer weiß schon, ob da nicht nur mittelmäßige Körner tiefgefroren wurden, während die größten jenem physikalischen Gesetz zum Opfer fielen, das bereits Karl Valentin in seinem Münchner Museum präsentiert: An einer Schüssel, halbgefüllt mit Wasser, lehnt der Zettel: „Eisplastik, leider geschmolzen."

Meßbarer und weniger vergänglich sind dagegen die Schäden. Noch immer konnten die Versicherungen nicht mit jedem ihrer Kunden direkt in Kontakt kommen und müssen sich der Hilfe der Massenmedien bedienen. Gestern verkündete die Allianz in den Lokalblättern: „Wir zahlen." Damit soll unter den Versicherten Unruhe beseitigt werden, die nach Berichten entstanden war, einige Versicherungen würden das Unwetter nicht als Sturm ansehen und deshalb keine Zahlungen leisten. „Wir zahlen erst ab Windstärke acht", hatte ein Unternehmenssprecher erklärt und glaubte sich damit offenbar aus dem Schneider. Das Wetteramt registrierte aber nur Windstärken zwischen sieben und acht. Der daraufhin einsetzende Sturm der Entrüstung brachte aber offenbar auch die engstirnigen unter den Versicherern zur Einsicht. Meinte Allianz-Sprecher Wolfgang Heilmann: „Es werden wohl alle zahlen."

Wie viele Rechnungen die Allianz begleichen muß, steht noch nicht fest. Der Schaden sei jedoch weit höher, als man zunächst erwartet hatte. Allein der Allianz wurden 20 000 vom Hagel geschädigte Fahrzeuge gemeldet, rund 13 000 sind erst begutachtet. Der Schaden: mindestens 90 Millionen Mark. Darunter ist auch der Wagen eines Münchners, der die dunkle Wetterfront kommen sah und sein Fahrzeug aus der Garage holte, auf daß es im kräftigen Regen kostenlos gewaschen werde...

Kräftig verschätzt hatten sich die Versicherer auch bei den Schäden an den Flugzeugen auf dem Flughafen Riem. Ging man erst von Reparaturkosten von 50 Millionen Mark aus, so muß man für die „Flieger" nun doch mehr als das Doppelte hinblättern.

Die Bauern rings um München rechnen mit einem Schaden von mindestens 40 Millionen Mark. 21 600 Hektar Nutzfläche in drei Landkreisen sind betroffen. „Teilweise sieht man auf den Feldern nicht mehr, was hier einmal angepflanzt war", berichtet ein Bauernobmann. Vorhersehbar war eine Katastrophe solchen Ausmaßes angeblich nicht, wehrte sich das Wetteramt. Wie meinte doch Johannes Lorenzer: „Da wunderten sich die Münchner in ihrer... ziemlich gottlosen Stadt, wieso solches überhaupt noch in einer technisch fortgeschrittenen Zeit möglich sei."

„Schade, daß ich so alt bin"

63jähriger Rentner gewann in New York 57 Millionen Mark

rtr, New York

Ein italienischer Einwanderer hat am Donnerstag beim Lotto in New York die Weltrekordsumme von 20 Millionen Dollar gewonnen, umgerechnet fast 57 Millionen Mark. Der 63jährige Rentner Venero Pagano gab an, er wolle jetzt erst einmal seinen Schwager in Australien besuchen, das mache rund 10 000 Mark aus. Was er mit dem Rest des Geldes mache, wisse er noch nicht. Wahrscheinlich werde er seinen jüngsten Sohn, der arbeitslos bei ihm zu Hause lebe, mit ein „paar Scheinchen" unterstützen. Im übrigen räumte er ein, habe er zu solchen Summen überhaupt kein Verhältnis. Er habe sein Leben lang mit kleinen Summen auskommen müssen.

Paganos Gewinn kam nur zehn Tage nach dem bisherigen Weltrekordgewinn einer Sekretärin. Sie hatte bei der Massachusetts-Staatslotterie 15,6 Millionen Dollar, also an die 40 Millionen Mark, gewonnen.

Pagano, der aus Sizilien stammt und bis zum Ruhestand als Zimmermann für rund 2000 Mark im Monat gearbeitet hatte, erschien bei der Hauptverwaltung der New Yorker Staatslotterie im offenen Hemd und in Jeans. Er habe im Fernsehen von seinem Gewinn erfahren. „Ich habe mein Glückslos 30 Mal geprüft. Ich konnte es weder fassen noch die Nacht schlafen," sagte er. Schließlich habe er das Los in seine Brieftasche gesteckt und sei mit seiner Frau, seinen beiden Söhnen und seiner Schwiegertochter zum Verwaltungsgebäude der Lotteriegesellschaft gegangen.

Sein 31jähriger Sohn Joe, der in einem Feinkostgeschäft arbeitet, hatte für seinen Vater auch keinen Ratschlag parat. Er hoffe nur, daß seine Eltern noch 20 Jahre leben würden und das Geld genießen könnten, war sein altruistischer Wunsch.

Paganos Glückszahlen lauteten 1, 5, 17, 18, 38 und 42. Er mußte sechs aus 44 Zahlen ankreuzen und hatte eine Gewinnchance von 7 059 052 zu eins. Die 20 Millionen Dollar hatten sich gehäuft, nachdem es bei drei vorherigen Ziehungen keinen Hauptgewinner gab. Pagano wird seine 20 Millionen Dollar abzüglich Steuern in 21 Schecks ausbezahlt bekommen. „Ich bin so glücklich", stammelte er immer wieder. Schade nur, daß ich schon so alt bin.

Inzwischen ist in New York ein Lotteriefieber ausgebrochen. In nur einem Tag verkauften Wettbüros Lose für 8,9 Millionen Dollar. Die durchschnittliche Einnahme betrug 770 000 Dollar in der Stunde.

Ziemliches „Affentheater" in Leingarten

dpa, Leingarten

Ein regelrechtes „Affentheater" haben am Donnerstag sechs Schimpansen inszeniert, die am Vormittag aus bisher ungeklärten Gründen aus einem Privatzoo in Leingarten ausgebrochen waren. Erst am späten Nachmittag konnten fünf der ausgewachsenen, 80 bis 100 Kilogramm schweren Tiere wohlbehalten, wenn auch betäubt, in ihr Gehege zurückgebracht werden. Ein Affe mußte von der Polizei getötet werden, nachdem er einen Pressefotografen angefallen und schwer verletzt hatte.

Rund 50 Polizeibeamte und Feuerwehrleute waren auf „Affenjagd". Die Tiere hielten sich zunächst hauptsächlich im Wohngebiet von Leingarten auf. Die Bevölkerung wurde aufgefordert, ihre Wohnungen möglichst nicht zu verlassen. Dafür klopften dann die neugierigen Ausreißer an die Haustüren oder klingelten und meldeten sich dann in ihrer Sprache, schilderte die Polizei.

Die Kinder eines Kindergartens, in dessen Nähe ein Tier gesichtet worden war, durften das Haus nicht verlassen. Ein Affe suchte die Bekanntschaft mit einem Feuerwehrauto. Er kletterte durch das Fenster und verjagte die Wehrmänner. Der Schimpanse spielte kurz am Lenkrad und suchte dann das Weite, als er an die Hupe kam und erschrak. Ein Hausbesitzer wollte einem Tier in seinem Garten mit dem Wasserschlauch eine kalte Dusche verabreichen und es vertreiben, erreichte aber nur das Gegenteil: Der Affe wurde immer wilder. Dessen Kollegen beschädigten derweil mehrere Garagen, eine Tür und ein Polizeiauto. Die Höhe der Schäden steht noch nicht fest.

Ein Tierarzt und ein Tierpfleger aus dem benachbarten Erlebnispark Tripsdrill betäubten schließlich die Tiere mit Narkosegewehren und Blasrohren. Der von der Polizei angeforderte Hubschrauber war bei der Affenjagd erfolglos.

Die illegale Jagd auf Greifvögel – das teure Vergnügen in Schweden



Ebenso geschützt wie begehrt: der Wanderfalke. Araber zahlen Phantasiepreise dafür. FOTO: DPA

Harte Urteile für deutsche Wilderer

R. GATERMANN, Stockholm

Es sei das erste Mal, daß in Schweden ein derart schwerwiegender Fall von Wilderei vor Gericht verhandelt werde. Deswegen müsse das Urteil abschreckend sein, erklärte Richter Staffan Werner und schickte den 33jährigen Wolfgang W. aus Drebber bei Diepholz und den gleichaltrigen Bernd W. aus Diepholz wegen schwerer Wilderei und Warenschmuggels für acht Monate – ohne Bewährung – ins Gefängnis. Nach Strafverbüßung sollen sie abgeschoben werden und Schweden zehn Jahre lang nicht betreten dürfen. Die Verteidigung hat schon Berufung angekündigt. Die Angeklagten müssen dennoch hinter Schloß und Riegel bleiben, weil nach Ansicht des Gerichts Fluchtgefahr besteht.

Nach Darstellung des mit einem umfassenden Strafregisters belasteten Schreiners Bernd W. und des kränklichen Wolfgang W. seien sie Anfang Juli nach Schweden gekommen, um einen Gebrauchtwagen abzuholen.

Verfangen in Paragraphen

Es sei reiner Zufall gewesen, daß sie dabei einen Abstecher nach Norwegen machten und die vier jungen, noch nicht flüggen Rauhfußbussarde aus ihrem Nest geholt hätten. „Wir hatten keine Ahnung, daß Bussarde geschützt sind", beteuerten die beiden, die im übrigen die Absicht gehabt hätten, beim Verlassen Schwedens die Ausfuhrformalitäten zu regeln. Dazu ihre Verteidiger: „Man kann von Durchschnittsbürgern nicht erwarten, daß sie die komplizierten Schutzgesetze kennen, nicht einmal der Staatsanwalt wußte ja richtig Bescheid."

Die strittige Frage war, ob Bussarde unter die Washingtoner Artenschutzkonvention fallen oder nicht. Im übrigen war nicht einmal der erste Gutachter in der Lage gewesen, die von der Polizei sichergestellten Vögel richtig einzustufen. Er glaubte, zwei Bussarde und zwei Blaue Habichte vor sich zu haben; erst später stellte sich heraus, daß es sich bei der Beute um vier Rauhfußbussarde handelte, die in Norwegen aus ihrem Nest geholt worden waren. Einen Jungvogel hatten die beiden Täter zurückgelassen.

Während der Verhandlung in dem alten Amtsgerichtssaal in dem nordschwedischen Städtchen Lycksele konnte schließlich ein anderer Gutachter klarstellen, daß seit ein paar Jahren auch Bussarde von der Washingtoner Konvention geschützt werden und somit ihre Ausfuhr als Warenschmuggel zu betrachten ist. Schwierigkeiten hatte auch der Gerichtsdolmetscher mit der Übersetzung der verschiedenen Vogelnamen; gegen Ende der Verhandlung gab er auf und verwendete auch im deutschen nur noch die schwedischen Bezeichnungen.

Landesstaatsanwalt Lars G. Andersson bezeichnete die Tat der beiden Angeklagten als vorsätzlich, sie seien nach Schweden gekommen, „um Raubvögel zu sammeln". Er forderte eine von ihm zeitlich nicht fixierte Gefängnisstrafe, ein mehrjähriges Einreiseverbot und die Beschlagnahme des für die Tat verwendeten Volkswagen-Busses. Das Gericht folgte zwar weitgehend den Intentionen des Staatswanwalts. Es ließ sogar einen mitleidheischenden Brief der Familie von Wolfgang W. unbeachtet – darin wurde auf den schlechten Gesundheitszustand des Angeklagten und die verzweifelte wirtschaftliche Lage der Familie hingewiesen – konnte sich dann aber zur Einziehung des VW-Busses doch nicht durchringen. Für schwedische Verhältnisse war es schon ungewöhnlich, daß das Urteil so kurz nach Abschluß der Verhandlung verkündet wurde. Normalerweise liegt mehr als eine Woche dazwischen.

Ein lohnendes Geschäft

In dem Prozeß wurde vor allem die Sorge der Schweden deutlich, daß der Diebstahl geschützter Vögel ständig zunimmt und, zumindest teilweise, ein lohnendes Geschäft ist. Zu den bekanntesten von der Ausrottung bedrohten Vögeln gehören der Wanderfalke – er ist auch der teuerste –, eine Habicht- und Eulenarten sowie der Adler. Um wirkungsvoller gegen die Wilderei vorgehen zu können, werden Strafverschärfung und Verlängerung der Verjährungsfrist sowie bessere Kontrollmöglichkeiten für Zoll und Polizei vorbereitet.

Wie unterschiedlich der Artenschutz von behördlicher Seite gesehen wird, zeigt aber schon das Beispiel der beiden Norddeutschen. Wären sie in Norwegen, wo sie die Bussarde aus ihrem Nest geholt haben, erwischt und angeklagt worden, wären sie mit einer geringen Geldstrafe davongekommen. In Schweden müssen sie dagegen monatelang ins Gefängnis. Von Norwegen war nicht einmal das Begehren zu hören gewesen, den Fall zu übernehmen.

Den Scheichs ist der Falke Symbol eigenen Muts

gba, Bonn

„This is a very private thing." Der junge Fremdenführer in Bahrain hebt abwehrend die Hände. Niemand darf die Falken des Scheichs ohne Genehmigung sehen, geschweige denn beim Training der Greifvögel zusehen.

In den arabischen Ländern spinnen sich um diesen Vogel Legenden. Selbst die Liebe zu edlen Pferden und das Interesse für die Rennen schneller Reitkamele verblassen hinter den Emotionen, die in der herrschenden Klasse auf der arabischen Halbinsel, in den Emiraten am Golf durch das Wort „Falke" ausgelöst werden. Der schöne Vogel gilt als Sinnbild von Kraft, Mut und Unerschrockenheit. Entsprechend hoch sind die Preise, die die Scheichs für importierte Falken zu zahlen bereit sind. Man spricht von Zehntausenden von US-Dollars – wenig Geld, wenn man hört, daß allein die Bewässerung der Rasenanlagen rund um den Scheich-Palast von Dubai im Jahr 20 Millionen Dollar verschlingt. Dennoch: Für Vogelräuber in aller Welt ein lohnendes Geschäft, denn mit der eigenen Zucht klappt es unter der Wüstensonne nicht so richtig.

Um so besser allerdings sind die Anlagen für die Ausbildung der Jagdfalken. In Bahrain – das in wenigen Jahren über eine gigantische Straßenbrücke mit Saudi-Arabien verbunden sein wird – hat sich der Herrscher im wasserarmen Teil der sonst brunnenreichen Insel einen weitläufigen Tierpark eingerichtet. Wüsten- und Steppengetier läuft hinter der Einzäunung frei herum. Weit ab von der guten asphaltierten Straße für Besucher sieht man eine gigantische zeltartige Formation. Durch das Fernglas oder Teleobjektiv wird klar, daß es sich um eine hohe Pilote handelt, von der ein von Stahlseilen gehaltenes Netz gigantischen Ausmaßes weit ins Rund geht. In dieser Voliere üben die Falkner des Scheichs mit den wertvollen Vögeln.

Für ihre Mühe, auch als Belohnung für treue Dienste anderer Mitarbeiter, gibt der Scheich schon dann und wann einen der Falken ab – nicht als Geschenk, sondern nur zur Betreuung. Das Eigentum bleibt dem Herrscher erhalten. Denn – „es ist eine sehr persönliche Angelegenheit", wie der Fremdenführer lächelnd erklärt.

LEUTE HEUTE

Mode-Oscar

Mit dem „Goldenen Fingerhut" für die schönste Kollektion der Pariser Haute Couture zeichnete Madame **Chirac**, die Frau des Bürgermeisters **Jacques Chirac**, den Modeschöpfer von Lanvin, **Jules-Rancois Crahay**, aus. Seit 20 Jahren Designer in diesem Haus, zeigte Crahay in dieser Woche seine 40. und letzte Kollektion. Zum Finale der Lanvin-Schau präsentierte er 20 Abendkleider aus den vergangenen 20 Jahren, eine Retrospektive, die das Talent des Meisters noch einmal vor Augen führte.

Prominenter Schläger

Startänzer **Rudolf Nurejew** sorgte in Paris mal wieder für Schlagzeilen. Dem heißblütigen Exilrussen gingen die Nerven durch. Vor versammelter Mannschaft kanzelte er den Tanzlehrer **Michel Renaud** herunter, holte weit mit dem rechten Arm aus und versetzte ihm eine schallende Ohrfeige.

WETTER: Regnerisch

Wetterlage: Zwischen einem Hoch über dem Ostatlantik und einem Tief über Finnland wird ein Tiefausläufer über den größten Teil Deutschlands hinweggeführt.

27. Juli 1984, nachm. Deutscher Wetterdienst

Vorhersage für Samstag:

Im gesamten Bundesgebiet stark bewölkt oder bedeckt und zeitweise Regen. Temperaturen 15 bis 18 Grad, nächtliche Tiefstwerte 12 bis 9 Grad. Im Süden schwacher, an der Küste starker Wind aus West bis Nord.

Weitere Aussichten:

Teils aufgelockerte, teils starke Bewölkung und kaum Niederschlag, wärmer.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	15°	Kairo	30°
Bonn	16°	Kopenh.	19°
Dresden	14°	Las Palmas	25°
Essen	15°	London	21°
Frankfurt	18°	Madrid	27°
Hamburg	16°	Mailand	20°
List/Sylt	15°	Mallorca	29°
München	13°	Moskau	19°
Stuttgart	16°	Nizza	27°
Algier	27°	Oslo	17°
Amsterdam	16°	Paris	20°
Athen	30°	Prag	13°
Barcelona	26°	Rom	25°
Brüssel	18°	Stockholm	11°
Budapest	22°	Tel Aviv	27°
Bukarest	20°	Tunis	31°
Helsinki	16°	Wien	18°
Istanbul	26°	Zürich	14°

Sonnenaufgang* am Sonntag: 5.42 Uhr, Untergang: 21.14 Uhr; **Mondaufgang:** 6.21 Uhr, Untergang: 22.23 Uhr
Sonnenaufgang* am Montag: 5.43 Uhr, Untergang: 21.12 Uhr; **Mondaufgang:** 7.50 Uhr, Untergang: 22.45 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Die Lust an hohen Sprüngen nicht verloren

JOCHEN LEIBEL, Paris

Frankreichs Sport-Stars, häufig durch Konkurrenz-Neid zerstritten, sind sich seit ein paar Tagen überraschend einig. „Klasse", sagte Langstreckenläufer Michel Jazy. „Prima", meinte Stabhochspringer Thierry Vigneron. Was die sportliche Friedfertigkeit bewirkte, war die Ernennung des ehemaligen Eiskunstlauf-Weltmeisters Alain Calmat zum Sportminister im neuen Kabinett.

Der völlig überraschend beförderte Ex-Sportler erfuhr seine Ernennung im Krankenhaus im Pariser Vorort-Hospital von Montfermeil, dessen chirurgische Abteilung 'Monsieur le Ministre' bis zur Ernennung leitete. Schon dieser Posten war für den 42 Jahre alten Sohn polnischer Emigranten ein ungewöhnlicher Aufstieg. Seine Eltern hatten ihn ursprünglich als Chef der kleinen Vorort-Wäscherei gesehen, die sie sich aufgebaut hatten.

Auch als Alain mit elf Jahren französischer Jugendmeister im Eiskunstlauf wurde – und es drei Jahre blieb –, dachte niemand in der Familie, daß der Filius mal etwas Besseres würde. Doch seine sportlichen Erfolge eröffneten ihm neue Möglichkeiten. Mit 18 Jahren wurde er Französischer Meister, mit 22 Jahren Europa-Meister. Mit 23 1965 in Colorado Springs schließlich Weltmeister. Bei den Olympischen Spielen ein Jahr zuvor erreichte er in Innsbruck die Silbermedaille. Manfred Schnelldorfer raubte ihm damals die Goldmedaille. Daneben studierte Calmat Medizin, arbeitete in Paris als Chirurg, war seit 1977 Chef der Chirurgischen Abteilung in Montfermeil und gleichzeitig Gastdozent an der Pariser Universität.

Sofort nach seinem Weltmeister-Titel hatte Alain Calmat die aktive sportliche Laufbahn aufgegeben. Dem Eiskunstlauf blieb er jedoch treu, war zwölf Jahre lang Verbands-Präsident und nahm vor allem als internationaler Schiedsrichter Anteil am Geschehen.

In dieser Funktion ging dem heutigen Minister manchmal das Temperament durch. Bei den Europa-Meisterschaften 1981 benotete er seinen Landsmann Jean-Christophe Simon so auffällig gut, daß sich der Herr Schiedsrichter eine offizielle Verwarnung einhandelte. Das hinderte den Mediziner nicht, Simons Gegner Schramm gehässig als „Affen" zu bezeichnen. Auch im eigenen Land ist Calmat nicht unumstritten: In diesem Jahr wurde er nicht wieder zum Eislauf-Präsidenten gewählt, mußte sich mit dem Posten des Vize-Präsidenten begnügen. Genau diesen Rang hat er nun auch in der Regierung. Alain Calmat ist Vize-Minister, ein Rang zwischen einem ‚richtigen' Minister und einem Staatssekretär. Frankreichs Sportlern freilich sind diese politischen Feinheiten gleich. Sie freuen sich über den ihren im Kabinett.





Zwischen dem lächelnden Herrn (rechts) und dem jungen Hüpfer liegen 20 Jahre. Die Freude an den hohen Sprüngen und am glatten Parkett ist Calmat geblieben. FOTO: AP

(SAD)

Das Übliche: Staus und Regen zum Wochenende

AP, Frankfurt

Sonnenhungrige können nach Vorhersagen des Deutschen Wetterdienstes in Offenbach erst wieder am Montag auf Sonne und Temperaturen von 25 Grad und mehr hoffen. Zuvor müssen sich die Bürger mit einem verregneten Samstag begnügen. Am Sonntag soll es dann gebietsweise auflockern. Der „miese" Sommer wird von ungewöhnlichen Tiefdrucktätigkeiten über dem Atlantik verursacht. Sie bringen sehr viel Feuchtigkeit von Island, Schottland und der Nordsee heran. Diese werde sich am Samstag über ganz Deutschland ausregnen bei Temperaturen von unter 20 Grad. Mit einer fast „üblichen Verkehrslage" zur Ferienzeit rechnet die Polizei am Wochenende, das heißt: kilometerlange Staus auf den Autobahnen in beiden Richtungen. Zum Ferienbeginn in Baden-Württemberg gesellt sich das Ferienende in Hamburg und Schleswig-Holstein. Auch in Frankreich steht das erste „heiße" Ferienwochenende auf den Straßen bevor.

Seifenkisten-Championat

dpa, Berlin

Eine Rekordbeteiligung verzeichnen die 36. Deutschen Meisterschaften im Seifenkistenrennen am Wochenende in Berlin. In Kreuzberg werden 107 Konkurrenten aus dem Bundesgebiet im Alter von acht bis 15 Jahren und 155 Berliner Jungen und Mädchen um das Championat flitzen. Dem Sieger winkt ein Freiflug in die USA, wo er sich im August im US-Staat Ohio den „World-Cup" holen kann. 40 000 Schaulustige werden erwartet.

Täter gefaßt?

dpa, Frankfurt

Unter dem dringenden Verdacht, den amerikanischen Stabsfeldwebel Lawrence R. Sughrove (31) in der Nacht zum Montag getötet zu haben, ist Donnerstag abend in Wiesbaden ein 19jähriger Türke festgenommen worden. Der junge Mann will sich von dem unter Alkoholeinfluß stehenden Amerikaner derart bedroht gefühlt haben, daß er ihn mit einem Messer erstach. Die beiden Männer kannten sich aus der Wiesbadener Homosexuellenszene.

Im Auto verbrannt

dpa, Fischen

Vier Menschenleben und vier Verletzte hat Donnerstag abend ein Verkehrsunfall in Fischen (Landkreis Oberallgäu) gefordert. Ein Kleinbus geriet auf regennasser Fahrbahn auf die linke Straßenseite und stieß dort mit einem entgegenkommenden Auto zusammen. Ein nachfolgender Wagen fuhr auf diesen auf. Alle drei Fahrzeuge gerieten sofort in Brand.

Sex und Glühwürmchen

SAD, London

Menschen können ein Alter von 200 Jahren erreichen – wenn sie sich wie die Glühwürmchen verhalten. Das behauptet jedenfalls Michael Rose in dem Wissenschaftsmagazin „New Scientist". Bei Versuchen mit den Tierchen hat er festgestellt, daß sich die Lebenserwartung der Glühwürmchen um 50 Prozent steigern läßt, wenn man ihnen den Sex vorenthält. Demnach muß es sich, zumindest bei Glühwürmchen, doch um eine sehr anstrengende Angelegenheit handeln. Der kühne Schluß: Was bei Glühwürmchen aber möglich ist, sollte eines Tages auch für den Menschen gelten.

Hoher Strafantrag

AP, Schwyz

Vierzehn Jahre Zuchthaus hat der Staatsanwalt vor dem Gericht des Kantons Schwyz für einen 48jährigen deutschen Transportunternehmer gefordert. Der seit 20 Jahren in der Schwyz ansässige Unternehmer hat für eine iranische Drogenhändlerbande 22,5 Tonnen Haschisch von Teheran nach Amsterdam geschmuggelt und dafür rund 120 000 Mark erhalten.

Arzt abgestürzt

AFP, Lugano

Ein 35jähriger Arzt aus Deutschland ist beim Drachenfliegen am Monte Generoso im Schweizer Tessin tödlich abgestürzt. Der Tourist hatte an einem Drachenfliegerkurs teilgenommen. Beim Abheben wurde der Deltaflügel des Seglers plötzlich umgestülpt. Der Sportler stürzte mehrere hundert Meter tief ab.

ZU GUTER LETZT

„Die Strecke Helmstedt-Berlin würde dann fast eine halbe Stunde kürzer." Der CSU-Bundestagsabgeordnete Eduard Lintner in der „Bild"-Zeitung zu einer Anhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Transitautobahn von 100 auf 130 km/h.

Wir brauchen keine negativen Koalitionen

Wie die Bonner Politiker mit Naturwissenschaftlern und Technikern umgehen sollten / Von ULRICH LOHMAR

In den Industrieländern unserer Welt leben wir objektiv immer noch in einem Zeitalter, in dem Technologien mehr Bequemlichkeit und mehr Wohlstand bewirken. Subjektiv nehmen die weitaus meisten Menschen die Resultate solcher Entwicklungen auch gerne, selbstverständlich oder kritisch in Kauf. Nur Minderheiten sind es, die gegenüber den möglichen Folgen moderner Technologien soziale Vorbehalte anmelden, alternative Inseln aufsuchen oder ideologische Rebellionen versuchen.

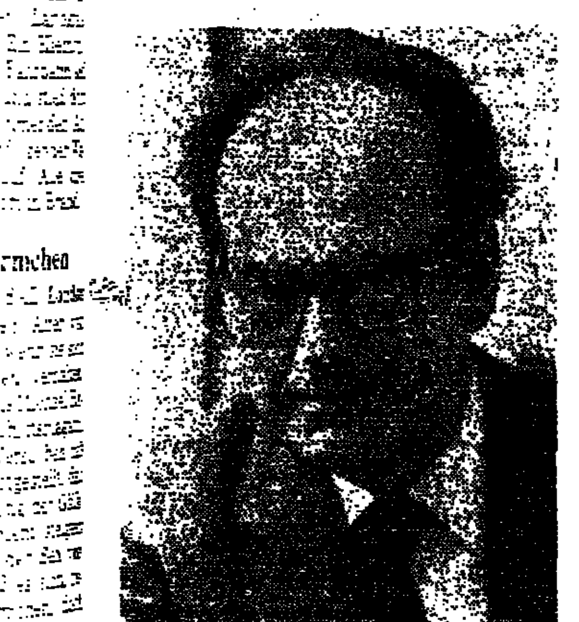
Das meint zweierlei: Die meisten Menschen schwimmen im Strom des technologisch induzierten Fortschritts mit, wenige nur suchen neue Ufer (oder auch alte) zu erreichen, manche leben auf zwei Ebenen, der ihres tatsächlichen Verhaltens und der anderen Ebene vorwiegend ideologischer Vorbehalte.

Ideologien nun können säkularisierte Sehnsüchte nach einem irdischen Jenseits – irgendwann – sein, aber auch ein anderes Wort für Strategien, die im Sinn haben, den zersplitterten Alltag vieler Menschen mit einem versöhnten „Morgen" zu verbinden. „Versöhnt" heißt dann, die Teile aller Einzelnen in einem einsehbaren Ganzen wieder entdecken zu können.

Die Wissenschaft fügt in dieses Beziehungsgeflecht zwischen parzellierten Alltagen und ideologischer Sehnsucht (im zweiten Sinn des Wortes) den Begriff „Theorie" ein. Die „Theorie" enthält die eigene Frage der Wissenschaft nach ihrer Legitimationsbasis für sich selber und zugleich für das Ganze.

Aber es bleibt dabei, wie eh und je: Innovationen *suchen neue Antworten auf alte* und neue Fragen. Einschneidende Innovationen sind auch in den letzten Jahrzehnten meistens naturwissenschaftlicher oder technischer *Art gewesen: Fernsehen, elektronische* Datenverarbeitung, Kernenergie, „Pille", Agrarchemie, Pharmazie.

Im Jahrzehnt von 1879 bis 1889 machten Kapital und Arbeit 81 Prozent des Wachstums aus, der technische Fortschritt 19 Prozent. In den Jahren 1953 bis 1957 hatte sich



Ulrich Lohmar (Foto) ist Professor für Politologie an der Gesamthochschule Paderborn. Er ist hervorgetreten mit Untersuchungen über das Verhältnis von Demokratie und Wissenschaft und über die Bürokratie im modernen Staat. FOTO: DIE WELT

das Verhältnis bereits umgekehrt: Nur noch rund 32 Prozent des Wachstums gingen auf das Konto *von Kapital und Arbeit,* 68 Prozent auf das des technischen Fortschritts (Bundesministerium für Wirtschaft). Diese Verlagerung der Gewichte hat sich seither fortgesetzt.

Die Diskussion etwa über die Mitbestimmung hat diesen Tatbestand bislang überhaupt nicht aufgenommen, geschweige *denn verarbeitet. Sie geht nach wie vor von* der Polarität von Kapital und Arbeit aus und fragt nicht danach, woher denn der technische Fortschritt kommt und was er bedeutet. Sicher spielen dabei Kapital und Arbeit noch eine wichtige Rolle, aber die Ursachen für den technischen Fortschritt haben sich zwischen diesen beiden Faktoren weitgehend verselbständigt.

Wahrscheinlich spielen die „leitenden Angestellten" bei der Umsetzung technischer Fortschritte eine bedeutende Rolle, aber die FDP *hat mit ihrem Versuch, diese Gruppe* als eine eigenständige Kraft zwischen Kapital und Arbeit einzufügen, dennoch zu kurz gegriffen. Die leitenden Angestellten sind Promotoren der Transformation der Ergebnisse des technischen Fortschritts, nicht dessen inhaltliche Auslöser. Sie gehören zum gehobenen Troß der Vollzieher, nicht zu den eigentlichen Innovatoren.

Technische Innovationen richten sich zunächst auf die Veränderung der Beziehungen zwischen Menschen und Maschinen: Tendenziell sollen Maschinen Menschen mehr und mehr ersetzen können. Was daraus sozial, ökonomisch und gesellschaftlich wird, überantwortet die Technik den „anderen" – wer immer das sei. Techniker würden wahrscheinlich eher einen „ethischen Gerichtshof" als letzte Instanz für die Entscheidung über die Anwendung oder Nichtanwendung neuer innovativer Möglichkeiten akzeptieren als die ihnen sachlich und sprachlich weithin unverständliche Politik.

Politiker begreifen immer erst spät, wie Technologien sich auswirken. Und Techniker verstehen nicht, warum umgekehrt Politiker mit technischen Sachen und Sprachen wenig anfangen können und erst nach dem Einzug neuer Technologien in die Wirklichkeit beginnen, darüber nachzudenken und zu diskutieren.

Die Diskrepanzen zwischen Technik und Politik werden dadurch verschärft, daß politische Meinungsmoden im Großen langlebiger sind als die Intervalle zwischen einzelnen technischen Innovationen. Unsere Gesellschaft ist, *politisch gesehen, immer noch* in mehr oder minder konservative, liberale, sozialistische und sozialdemokratische Sichtweisen gegliedert. Deren Wurzeln liegen im Mittelalter, in der Reformation, in der Aufklärung, im Marxismus und in der jüngeren europäischen, speziell auch deutschen Geschichte.

Diese geistes- und sozialwissenschaftlichen Grundströmungen überdauerten bislang alle Zeiträume, in denen sich technisch und damit auch gesellschaftlich immer wieder Neues getan hat. Die Geschwindigkeit dieser Änderungen hat sich in den letzten beiden Jahrzehnten deutlich erhöht, und dies vergrößert die Kluft zwischen historisch angelegten Verständnismöglichkeiten einerseits und tatsächlichen technisch-gesellschaftlichen Entwicklungen andererseits.

Universalgenies wie Leibniz sind heute undenkbar

Die Zeitspanne zwischen Erfindung und Entwicklung innovativer Produkte einerseits und ihrer Anwendung andererseits wird zunehmend geringer. Die Lebenszyklen einiger Industrieprodukte machen das deutlich: Die Entwicklung einer Autoproduktlinie hat sich in den letzten zwanzig Jahren zeitlich halbiert. Bei Haushaltsgeräten ist die Lebensdauer zwei bis drei Jahre, bei der elektronischen Datenverarbeitung noch sehr viel geringer.

Die Informationstechnologien gewinnen den nachhaltigsten Einfluß auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen. Die Frage ist, ob sie uns zu einem „Global Village" oder zu einer unübersehbaren und undurchschaubaren „vernetzten Welt" führen. Der Grad der Arbeitsteiligkeit hat sich dadurch verstärkt: Jeder ist immer mehr auf das Wissen, das Können und das Tun aller anderen angewiesen – und umgekehrt.

Es gibt keinen Leibniz und keinen Goethe mehr, der das Wissen unserer Zeit und erst recht dessen mögliche Folgen insgesamt erkennen und durchschauen könnte. Die Konsequenz daraus ist, daß jeder einzelne sich an seiner Teilmenge von Ausbildung, Wissen, Erfahrung und Kompetenz festklammert. Je enger dieser Informationsspielraum ist, desto nachhaltiger wird er für sich und gegen andere behauptet.

Der Mensch sucht seine Sicherheit in dem ihm verbliebenen Detail, weil dies der einzige Anker ist, der ihn im außerpersönlichen Lebensbereich festhält. Mit seinen unmittelbaren „Nebenfrauen" und „Nebenmännern" verbindet ihn nur die nächstnähere Informationsmenge.

Die Verschränkung von Wettbewerb, Kompetenz-Hierarchien und parzelliertem Wissen führt zu einem „Zerfall" des Menschen und zu einer begrenzten Selbstverwirklichung des einzelnen. Was der einzelne für das Ganze beisteuern kann, wird prinzipiell zu einem „architektonischen Zufall". Die Technik bleibt dabei in ihren kausalen Beziehungen kalkulierbarer und zugleich *ungreifbarer als die „Moden"* der Pädagogik, der Sozialwissenschaft, der Ökonomie oder auch der Politik.

Dies alles führt zu einer Begrenzung aller Beteiligten im *Leben* der Gesellschaft, die mit einer wechselseitigen Abschottung einhergeht. Widerstände gegen Innovationen kommen dann zunächst aus dem Bereich der sogenannten „Killer-Phrasen": „Not invented here", „Das haben wir noch nie gemacht", „Damit kommen wir nicht durch", „Rechtliche und sachliche Bedenken stehen dem entgegen". Diese „Killer-Phrasen" haben ihre Ursache in organisatorischen hierarchischen Systemen, in denen die Bereitschaft zur Innovation von Kompetenzkämpfen und hierarchischer Einordnung überlagert wird.

Innovationen sind immer weniger Sache von genialen einzelnen, immer mehr das Ergebnis von zielgerichteter Gruppenarbeit. Dazu sind Initiative, Kreativität und zugleich Kooperation erforderlich. Die Verantwortlichkeit des einzelnen in diesem Zusammenhang *muß* ihre Basis in der Information, der Erfahrung und der Entscheidungskompetenz finden.

Fehlt eine dieser Voraussetzungen, bricht Verantwortlichkeit als greifbarer Maßstab für handelnde Menschen auseinander. Hierarchische Moränen behindern diesen Prozeß zwischen einzelnen Menschen, ihren Gruppen und der Innovation.

Die Geistes- und Sozialwissenschaften hinken hinter der gesellschaftlichen Entwicklung her. Sie flüchten sich entweder in Bekenntnistürme oder in Sprach- und Begriffsstrategien. Den Kontext zum Alltag der meisten Menschen haben sie längst verloren.

Und was soll man dann angesichts dieser Situation von den Naturwissenschaftlern und Technikern erwarten? Ist es nicht eine Überforderung, von experimentell suchenden und das heißt linear denkenden Menschen die Lösung des Problems des Zusammenhalts der Gesellschaft zu erhoffen?

Techniker und Naturwissenschaftler stellen *nur in Ausnahmefällen die Frage,* wofür Innovationen gut oder schlecht seien. Sie sind einem Wissenschaftsbegriff verhaftet, der die Erweiterung des Wissens und Könnens für einen Wert an sich hält. Die Politiker mit ihrer scheinbar ganz anderen Währung verstehen diese Menschen nicht: Techniker können sich immer verständigen oder wenigstens verstehen, Politiker offenbar nie.

Die Politik in der Bundesrepublik Deutschland – betrieben von Parteien, Parlamenten, Bürokratien, Industrie und Gewerkschaften – hat auf naturwissenschaftlich und technisch ausgelöste Innovationen meist *reagiert,* sie aber selten als Ziele vorher *formuliert.*

Der Grund dafür liegt in der anderen Blickrichtung der Politiker gegenüber den Technikern: Die einen wollen die Maximierung von Wählern, Gewinn, Konsum oder Kompetenz, die anderen die Maximierung von Wissen und Können in ihren jeweiligen fachlichen Bereichen.

Politik wird in unserem Lande außerdem grundsätzlich unterschiedlich verstanden. Die einen meinen: Politische Ziele oder Entscheidungen müßten normativ abgeleitet werden und könnten nicht einfach das Ergebnis des Abwägens zwischen demokratischen *Alternativen* sein. *Die* anderen meinen: Es sei besser, der Überlegenheit der jeweiligen Experten und dem sogenannten Sachzwang zu vertrauen oder nachzugeben *anstatt „Laien" (Wähler, Bürgerinitiativen)* an Entscheidungsprozessen wesentlich zu beteiligen.

Die dritten befinden: Es sei besser, die *prinzipielle Gleichheit* der Bürger in der Meinungsbildung auf Wahlen, Parteien und Parlamente zu beschränken, anstatt die gute Ordnung bürokratischer Hierarchien etwa *durch Delegation von Verantwortung o*der die Dezentralisierung von Entscheidungen in Frage zu stellen.

Die Begegnung von Politik und Wissenschaft geschieht in unserem *Lande* durch die Großorganisation, vor allem zwischen der staatlichen Administration und den Wissenschaftsverbänden. Die Wissenschaft will *dabei Geld und Unabhängigkeit, die staat*liche Administration Prestige- und Argumentationshilfe von seiten der Wissenschaft. Kompetenzkämpfe in der staatlichen Administration und die Relativierung wissenschaftlicher Meinungen haben die Glaubwürdigkeit dieser Kooperation beider Partner bei Parlamenten, Parteien und vor allem bei den Bürgern mehr und mehr beeinträchtigt: Der eine erscheint als Alibi für den anderen.

Es wird viel zu spät auf Innovationen reagiert

Vorbehalte gegenüber der Wissenschaft im Raum der Politik und bei vielen Bürgern haben mehrere Ursachen:

- Die Reaktionschance der Politik auf naturwissenschaftliche und technische Innovationen ist gering und meist verspätet, das oft diffuse Argumentationsangebot von seiten der Geistes- und Sozialwissenschaften verwirrt die meisten nur.
- Die Unverständlichkeit von Statistiken und wissenschaftlichen Fachsprachen.
- Den Mangel an wirklich empirisch erhobenen Fakten.
- Die unzureichenden Prognoseverfahren in der Einschätzung der Folgen von Innovationen.
- Das Fehlen einer komplexen, flexiblen Art des Managements zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Parlamenten und staatlicher Administration.

Das Umsteigen von Menschen aus der Politik in die Wirtschaft, von der Wirtschaft in die Wissenschaft, von der Wissenschaft in die Politik ist hierzulande selten. Man wird in die Karrieregehäuse der Wirtschaft, der Politik, der Administration oder der Wissenschaft von der Berufsausbildung her sozusagen „hineingeboren". Die meisten bleiben da, wo sie einmal angefangen haben. Im Grunde nähern wir uns in dem Verhalten der Führungsgruppen auch der deutschen Gesellschaft dem japanischen Modell: Wo man anfängt, endet man auch – nur ein bißchen „höher".

Aber die Japaner werden mit dieser Situation versöhnt durch ihr Gemeinschaftsempfinden, wir hingegen gebrauchen in unseren großen Hierarchien immer mehr an Kraft und Energie, um die persönlichen Konkurrenzen für das „Weiterkommen" erfolgreich zu bestehen. Uns schrecken natürlich die Spuren der „Volksgemeinschaft", der „Deutschen Arbeitsfront" unseligen Angedenkens. Aber zwischen „wir" und „ich", zwischen diesen und jenen Klassen, zwischen Hierarchien und einzelnen müssen wir doch eine neue Standortbestimmmung versuchen. Jedenfalls ist das ein Thema.

Wir haben den sozialen Wandel zum Programm erhoben – aus Gründen des ökonomischen Wettbewerbs, der Selbstverwirklichung im Laufe des Berufslebens, im Hinblick auf mehr Chancengleichheit. Aber das Tempo des sozialen Wandels, ausgelöst durch vorwiegend naturwissenschaftlich und technisch begründete Innovationen, gefährdet die Erinnerungsstabilität von Menschen. Permanenter Wandel entwertet erworbene soziale und berufliche Erfahrungen und Kompetenzen. *Und weil die Technik* das entscheidende Vehikel des sozialen Wandels ist, verwandeln sich die Identifikationsprobleme von Menschen in eine Angst *vor der Technik schlechthin. Die Ideologien* als das Handwerkszeug der Parteien und insoweit der Politik verlieren dadurch immer mehr den Charakter von inhaltlichen Zielvorgaben, sie sind oft nicht mehr als eine Art von Wettervorhersage.

Die Politik reagiert auf diese Diskrepanz zwischen technischem und sozialem Wandel *einerseits und Bewußtsein vieler Menschen* andererseits mit dem Versuch, Innovationen an politik-orientierte Ziele zu binden: Humanisierung der Arbeitswelt, Schonung der Umwelt, Bürgernähe. Der Dialog über solche Themen ersetzt aber nicht den fehlenden Grundkonsens über den eigentlichen Sinn von Innovationen.

„Grundkonsens" meint nicht eine neue normative oder ideologische Überhöhung unterschiedlicher Alltäglichkeiten der Menschen. Aber wir kommen an der Frage nicht vorbei, wie wir zwischen den Selbstverwirklichung des einzelnen und dem Bestehen des Ganzen einen plausiblen Weg auskundschaften können. Es ist doch kein Zufall, daß wir eine Regionalisierung kulturellen und politischen Bewußtseins in manchen Teilen Europas beobachten: Im Baskenland, in der Bretagne, in Schottland, in Irland. Dennoch empfinden sich Franzosen dabei immer noch in erster Linie als Franzosen, Spanier als Spanier, Italiener als Italiener und der Pole Walesa erst einmal als Ange*höriger seines Volkes und dann als Ge*werkschaftsführer.

Wir haben in Deutschland unsere besonderen Schwierigkeiten – angesichts unserer Vergangenheit –, Worte wie Heimat, Volk oder Nation überhaupt noch in den Mund zu nehmen. Wir sind einerseits – was diese Worte anbetrifft – ziemlich bußfertig und *versäumen es gerade deshalb, unbefangen* über neue Möglichkeiten des Verstehens von Leben und Zusammenleben miteinander zu reden und dabei zu beachten, daß wir dies eben unter den Voraussetzungen und Bedingungen vor allem unseres eigenen Landes tun müssen und das auch kaum vermeiden können – selbst wenn wir es wollten.

Angesichts dieser komplexen und komplizierten Situation ziehen sich mehr und mehr Politiker in Parlamenten und Parteien von dem in den sechziger und siebziger Jahren anvisierten Bündnis mit der Wissenschaft zurück. Sie verlassen sich wieder lieber auf den „gesunden Menschenverstand" als auf die babylonische Sprachverwirrung der Geistes- bzw. Sozialwissenschaften. Wir stehen vor der Situation, daß Politik und Wissenschaft ihr wechselseitiges Zutrauen verlieren und sich nur noch auf den Ebenen vordergründiger Zweckmäßigkeit begegnen. Mit den damit verbundenen Frustrationen sucht dann jeder auf seine Weise fertigzuwerden.

Die jeweils maximalistischen Perspektiven von Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und staatlicher Administration haben eine wichtige methodische Komponente seit langem außer acht gelassen:

- Worin sind wir einig und warum?
- Was muß eine allen gemeinsame Informationsbasis enthalten?
- Worin sind wir nicht einig und warum?
- Wie können wir uns einig werden oder den Dissens genau begründen?

Dies allein enthielte die Chance, Gemeinsames auszukundschaften und „Imperative", Klischees zu umgehen. In der gesell*schaftlichen Wirklichkeit der Bundesrepublik Deutschland stehen sich unter anderem* drei solcher „Imperative" gegenüber: Der technische Imperativ: „Wenn etwas machbar ist, muß es auch gemacht werden"; der bürokratische Imperativ: „Was einmal geschehen ist, läßt sich nicht ungeschehen machen"; der Krisen-Imperativ: „Wenn es schon sein muß, dann im letzten Augenblick".

Demokratie setzt eine Sprache voraus, die der Verständigung über Unterschiedliches dient und dazu verhilft. Die wechselseitige Isolierung von Sprachen der Technik, der Politik, der Administration und der Wissenschaft dient diesem Ziel nicht. Diese Isolierung hat *eine* Ursache in dem unterschiedlichen Maximalismus aller Beteiligten: Die Parteien wollen mehr Wähler, die Bürokratie mehr Kompetenzen, die Gewerkschaften mehr Konsum und Geltung, die Wissenschaft mehr Erkenntnisse und die Wirtschaft mehr Gewinn. Diese Säulen der Zielsetzung stehen unverbunden nebeneinander. Ihre jeweiligen Verfechter haben keinen inhaltlichen Konsens im Sinn, sondern geraten in einen nicht mehr definierbaren Dissens.

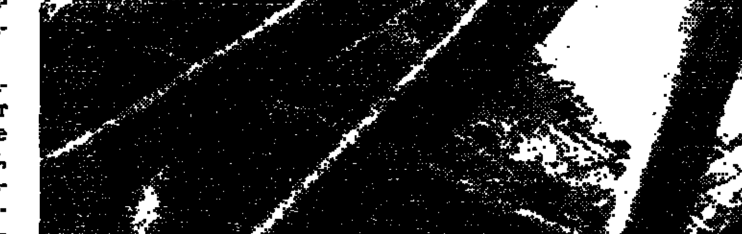
Die Anhänger von so gearteten, nur in der Blickrichtung unterschiedlichen Wachstumsperspektiven auf der einen Seite und ihre alternativen Gegner auf der anderen Seite (bei den Bürgerinitiativen, Frauengruppen, Stadtteilzeitungen oder bei den Umweltschützern) wollen aber übereinstimmend den „gesellschaftlichen Wandel". Gleichwohl haben sie dabei unterschiedliche inhaltliche *Ziele* im Auge. Das schließt eine „negative Koalition" des Bewußtseins nicht aus: Etablierte wie Alternative sind nicht sozial Seßhafte, sondern Beweger. Bundesverdienstkreuze jedoch werden in unserem Lande immer noch vor allem für „soziale Seßhaftigkeit" verliehen.

Das Maß der Demokratie muß die Person sein

Was bleibt in dieser Situation zu denken und zu tun? Ich meine, vor allem dies: Die Möglichkeiten der technischen Innovation und Entwicklung müssen dazu genutzt werden, um den einzelnen Menschen ein größeres Maß an Entscheidungssouveränität z. B. über die Anlage und den Ablauf ihres Be*rufslebens und ihres Freizeitlebens zurück*zugeben. Jeder Berufstätige etwa sollte im Laufe seines Berufslebens die Chance haben, über vier Berufsjahre in freier Wahl zu *entscheiden: Mehr Urlaub, in jedem* Jahrzehnt ein arbeitsfreies Jahr, vier Jahre früher aus dem Berufsleben ausscheiden. Umgekehrt sollte die starre Arbeitsgrenze für Arbeitnehmer, die fälschlicherweise „Altersgrenze" genannt wird, aufgehoben werden. Die Menschen sollten nach eigenem Können und Wollen selber entscheiden, ob und wie lange sie auch in fortgeschrittenem Alter *weiterarbeiten wollen.*

Dies wären gewiß keine automatischen Auswirkungen von Innovationen auf die Po*litik, aber doch mögliche Folgerungen, die* die Politik aus technischen Innovationen für die Art und Weise unseres Zusammenlebens ziehen kann: Wofür wir eine technologisch begründete höhere Produktivität einsetzen, ist schließlich eine politische Entscheidung. Es geht darum, den Entscheidungsradius der einzelnen Person zu erweitern und den Entscheidungsdruck der sozialen Kollektive zu verhindern. Die Menschen wollen von den großen Kollektiven nicht gelebt werden, sondern selber leben.

Manchmal scheint es mir, daß wir uns nach dem Wort von Mark Twain verhalten: „Und als sie das Ziel aus dem Auge verloren hatten, verdoppelten sie ihre Anstrengungen." *Wir sind vorgeformt und eingewebt in* unsere meist früh strukturierten Zukünfte, als einzelne und als Gruppen. Für unsere Großväter, vielleicht noch für unsere Väter, *reichte es aus, die für das Leben notwendi*gen Erfahrungen der vorangegangenen Generation zu übernehmen und zu bewahren. Das ist in den Grundfragen des Lebens heute *sicher auch noch weitgehender der Fall,* als viele glauben, aber die seltsame Verfremdung, die mit der Arbeitsteiligkeit unserer Gesellschaft einhergeht, verlangt gleichwohl nach neuen Antworten auf die Frage, wie wir die Mosaiksteine dieser arbeitsteiligen Welt wieder zu einem Mosaikbild fügen wollen. Auch in einer arbeitsteiligen Gesellschaft bleibt es dabei: Das Maß der Demokratie ist die Person, nicht die Organisation. Die vielen einzelnen bleiben unter allen gesellschaftlichen Bedingungen der Schlüssel zum Ganzen.



Die Mikrochips verändern unser Leben: Integrierte Schaltungen in der Prüfung FOTO: AEG



Auf der gleichen Wellenlänge? – Bundeswissenschaftsminister Riesenhuber (Mitte) im Endlagerungszentrum für radioaktive Abfälle „Asse" bei Wolfenbüttel FOTO: DPA

Nikotin und Sozialhilfe

Zwei brandneue Satiren von EPHRAIM KISHON

Ich rauche nicht und habe niemals geraucht. Keine Zigarette, keine Zigarre, keine Pfeife, ja, ich muß es gestehen, nicht einmal Gras. Weiß der Teufel, wieso ich ein leidenschaftlicher Nichtraucher geblieben bin. An sich hätte ich jeden denkbaren Grund, professioneller Kettenraucher zu sein. Ich lebe mindestens so gestreßt wie alle meine übrigen Landsleute, ich pflege Filme ohne Geld zu produzieren, ich muß jede Woche zu einem fixen Termin eine urkomische Geschichte abliefern, und zu alledem habe ich noch lange, nervöse Finger, wie geschaffen für tiefbraune Nikotinflecken.

Aber ich rauche nicht. Ich weiß, daß ich pervers bin. Falls der geneigte Leser Wert darauf legt, bin ich sogar bereit, mich dafür zu entschuldigen.

Einige Male in meinem Leben bin ich allerdings nahe daran gewesen. Zum Beispiel damals, als ich in der unbesiegbaren ungarischen Armee meinen fröhlichen Wehrdienst absolvierte. Oder als ich im Kibbuz – wie jedes andere Mitlied auch – meine wöchentliche Zigarettenration aufgedrängt bekam, streng nach dem hehren Prinzip des Kollektivs: „Jeder nach seinen Bedürfnissen und ohne Widerspruch!" Aber, wie gesagt, im letzten Augenblick kam immer irgend etwas dazwischen. Und so bin ich dem Klub der hustenden Gelbfinger nie beigetreten.

„Warum, in Dreiteufelsnamen", fluchte ich, „warum nur kann jeder dahergelaufene Mensch wie ein Fabrikschlot vor sich hinrauchen, und nur ich stehe daneben und atme Sauerstoff wie ein Dorftrottel?"

Eines Tages habe ich sogar einen befreundeten Psychoanalytiker gefragt, was mit mir los wäre. Ob ich an einem Trotzkomplex leide, oder an etwas Schlimmerem.

„Keine Spur", sagte mein Psy, „das ist nichts anderes als der unterbewußte Drang, aufzufallen. Du willst nicht sein wie alle anderen, damit du dir besser vorkommst."

„Wie recht du doch hast", gab ich bekümmert zu, „obwohl mir immer wieder irgendwelche Gerüchte zu Ohren kommen, daß Rauch ziemlich schädlich sein soll ..."

„Snob!"

Mein gelehrter Freund warf mir einen vernichtenden Blick zu, oder zumindest schien es mir so. Ich konnte sein Gesicht durch die dichten Rauchschwaden nur undeutlich wahrnehmen.

In meiner Verzweiflung erstellte ich eine soziologische Untersuchung über das Rauchen als Reflexion des gesellschaftlichen Statussymbols. Ich kam zu dem unerwarteten Ergebnis, daß fast alle gefürchteten Theaterkritiker, ebenso wie alle modernen Maler, pflichtgemäß Kettenraucher sind.

Warum?

Keine Ahnung.

Ein weiteres Forschungsergebnis besagte, daß die neue Linke mehr raucht als die neue Rechte. Manchmal frage ich mich, ob man dem guten alten Anarchismus nicht auch ohne Nikotin frönen könnte? Aber es ist eine unausrottbare Tatsache, daß fortschrittliche Argumente Hand in Hand mit einer Rauchwolke dem Munde wirkungsvoller entströmen.

Auch Journalisten werden nur selten ohne Zigarettenstummel im Mundwinkel gesehen. Das gleiche gilt für Franzosen wie für arbeitslose Finanzminister und freischaffende Strichmädchen.

Familienstatistiken besagen, daß Mütter mehr rauchen, Väter weniger und die Kinder auf dem Klo.

Die Hälfte der Raucher zieht den Rauch in die Lungen, die andere Hälfte nicht. Sie inhalieren ihn.

Teenager pflegen in den Sommerferien mit dem Rauchen zu beginnen, damit sie den Anfängerhusten vor Beginn der Schule los sind. Wohingegen Taxifahrer am liebsten im Winter rauchen, wenn die Wagenfenster dicht verschlossen sind.

Erfolgreiche Autoren arbeiten mit Pfeife. Je angesehener sie sind, desto wortkarger klammern sie sich an ihren Pfeifenstiel.

Schönheitsköniginnen hingegen kauen Gummi. Das hat den Vorteil, daß der üble Mundgeruch ohne schädliches Rauchen entsteht.

Und ich selbst rauche noch immer nicht.

Vielleicht liegt es daran, daß ich so viel Zeitung lese. Wann immer aus Aktualitätsmangel einige Spalten frei bleiben, füllt man sie flugs mit den neuesten Forschungsergebnissen eines obskuren Wissenschaftlers, die dem Nikotinsüchtigen in leuchtendsten Farben sein düsteres Ende ausmalen. Nach dem derzeitigen Stand der Wissenschaft hat ein Raucher zwanzigmal bessere Chancen, Lugenkrebs zu bekommen, als ein schlichter Sünder wie ich. Außerdem ist man als Raucher mindestens zehnmal so empfänglich für Bronchitis, Laryngitis und andere Itisse.

Kein Wunder also, daß die Gesundheitsbehörden erwägen, die von den bedeutendsten internationalen Medizinern empfohlenen Abschreckungsmaßnahmen einzuführen.

Der Effekt ist verblüffend. Auf der einen Seite der farbprächtigen Zigarettenschachtel steht in ameisengroßen Lettern:

„Warnung! Der Bundesgesundheitsminister hält den Genuß von Zigaretten für gesundheitsschädigend."

Auf der anderen Seite des besagten Päckchens prangt die marktschreierische Aussage: „Die sorgfältige Mischung aus edelsten Tabaksorten vermittelt das unverwechselbare Aroma und den reinen Genuß, den nur unsere seriöse Zigarettenmarke bietet."

Auf den ersten Blick scheinen die beiden Aussagen einander ein wenig zu widersprechen. Aber man gewöhnt sich rasch an solche Nichtigkeiten. Schließlich sind sie nicht auf derselben Seite der Schachtel gedruckt.

Der Gesetzgeber weiß übrigens genau wie wir, daß keiner die Warnung ernstnimmt. Aber sie füllt unser Leben mit einer gesunden Spannung – und die Kassen der Steuerbehörden mit einem erfreulichen Monatseinkommen.

Der kleine Mann auf der Straße stolpert laufend über haushohe Plakatwände, auf denen sich sonnengebräunte Playboys mit langhaarigen Schönheitsköniginnen an irgendeinem exotischen Strand vergnügen, wobei jeder eine Zigarette mit dem neuen Wunder-Filter zwischen die Lippen klemmt.

Unsere freie Welt ist mit solchen Plakaten volltapeziert.

Zugegeben, ganz unten, unterhalb der muskulösen Beine dieser gesundheitsstrotzenden Athleten finden wir jene kleinen, schwarzen Ameisen, die uns mitteilen, daß „Der Gesundheitsminister einen gewissen Verdacht hat ..."

Dann gehen wir ins Kino – wo man nicht rauchen darf – und sehen vor dem Hauptfilm die Werbung. Sie zeigt uns einen braungebrannten amerikanischen Supercowboy. Er zündet erst für sich, dann für sein Pferd je eine Zigarette an, während uns eine sonore Stimme in eine Welt der Freiheit und des Abenteuers einlädt ...

Wieder andere Filmstars versichern uns, daß sie bereit wären, meilenweit zu Fuß zu gehen, um dem unverfälschten und erfrischenden Geschmack der neuesten Kingsize zu huldigen.

Darunter natürlich die warnenden Ameisen: „Der Gesundheitsminister spielt mit der lächerlichen Annahme ...

Unter uns gesagt, wenn die Gesetzgeber wirklich so sehr an unserer Gesundheit interessiert wären, wie sie vorgeben, dann müßten auf den Plakaten hohlwangige, ausgemergelte Wracks mit schwarzen Zähnen und gelben Fingernägeln zu sehen sein. Und daneben, in Cinemascope, Röntgenbilder von Lungenflügeln, die zu lange der Freiheit und dem Abenteuer ausgesetzt waren ...

Wann also werden die Menschen aufhören zu rauchen?

Frühestens, wenn die Tabaksteuer eines Tages aufgehoben wird.

Mit anderen Worten, nie.



Manfred Grohe: Die letzte Zigarette

*

„Wer eine Menschenseele rettet", sagten unsere Urväter in grauer Vorzeit, „muß so geehrt werden, als hätte er die ganze Welt gerettet."

Ich erwarte keinen Dank dafür, aber ich will hiermit kundtun, daß ich am vergangenen Montag die Welt gerettet habe. Und das kam so: Ich war voll Ehrfurcht und Demut nach Jerusalem gepilgert, um unser Parlamentsgebäude zu besuchen, hauptsächlich in der Absicht, am dortigen Buffet eines der erstaunlich billigen Sandwiches zu erstehen. Es bedurfte einiger Ellenbogenstrategie, um mich durch die Menge zu drängen, welche die Theke belagerte. Plötzlich aber kam mir ein ungewöhnlicher Gedanke: Wenn ich schon hier bin, könnte ich doch von der Besuchergalerie einen kurzen Blick ins Plenum werfen, wo das Schicksal der Nation und gelegentlich auch dasjenige der ganzen Welt bestimmt wird. Ich pflichtete mir bei, drehte mich um und ging der Stille nach, bis ich das Hohe Haus betrat, das mitten in seiner verantwortungsvollen Arbeit war.

Bei meinem Eintreten befanden sich genau 20 Leute im Plenum. Zwölf davon waren Saalordner. Ferner erblickte ich einen Vorsitzenden und fünf Abgeordnete. Einer hatte das Rednerpult besetzt, und zwei weitere starrten zur Decke. Die zwei nichtstarrenden Abgeordneten sortierten ihre Post und erzählten einander Witze. Der Parlamentsstenograph tat seine Pflicht und der diensthabende Minister die seine: der Vorsitzende war halb eingeschlafen, der Minister ganz.

Der Abgeordnete am Rednerpult dürfte schon über eine Stunde lang das ehrwürdige Plenum angesprochen haben, und ich begann mich zu wundern, welche inneren, geheimnisvollen Kräfte den kleinen Mann wohl beseelen müßten, daß er in diesem Vakuum seinen Standpunkt vertreten konnte. Ich versuche mein Bestes, den Sinn des von ihm Vorgetragenen aufzunehmen, aber nach einer Weile erinnerte mich seine Rede mehr und mehr an das Tropfen eines rostigen Wasserhahns. „Es ist viel zu plop ... plop ... plop", hörte ich, „denn plop ... plop ... plop Maßnahmen gegen plop ... plop ... plop zu ergreifen ..."

Ich lauschte mit geschlossenen Augen und war im Begriffe einzuschlafen, als plötzlich eine Welle des Mitleids mein jüdisches Herz überwältigte. Der Abgeordnete war ein ausgemergeltes Männchen jenseits von Gut und Böse, hatte bereits die meisten tonangebenden Haare verloren, und nach seinen traurigen Augen zu schließen, handelte es sich um einen ergebenen Gatten und musterhaften Familienvater. Hier stand er nun und redete sich den Mund fusselig in dem Bewußtsein, daß abgesehen von dem gut geölten Parlamentsstenographen kein Mensch von seiner Existenz Notiz nahm.

Entwürdigend, fürwahr. Wie gesagt, eine Welle tiefen, menschlichen Mitgefühls riß mich mit. Ich stand auf und wandte mich an den Redner:

„Entschuldigen Sie", rief ich, „wie können Sie nur so einen Blödsinn daherreden?"

„Ich habe feste Beweise in der Hand", sagte der Abgeordnete, in dem er mich durchdringend ansah, „ich würde Ihnen daher empfehlen, mit Ihren Äußerungen etwas vorsichtiger umzugehen!"

Sein welkes Gesicht begann vor Glück zu strahlen. Seine traurigen Augen begannen zu leuchten, er reckte sich und vertiefte sich mit neuer Kraft in seine Rede. Er verwandelte sich schlagartig, wie jedermann hätte sehen können, wenn er dagewesen wäre, in einen ganz neuen Menschen. Einer der Abgeordneten hörte sogar auf, seine Post durchzugehen, und der Minister wachte für einen Augenblick auf und kratzte sich hinter dem Ohr. Ich erhob mich und verließ das Hohe Haus im stolzen Bewußtsein eines verspäteten Pfadfinders, der seine tägliche gute Tat vollbracht hat.

Die tausend Freuden des Sozialismus

Von ANDREAS SCHMIDT

Alle schwärmen vom Westen. Bruder, Schwester, ja, sogar mein Vater, der Parteisekretär unserer LPG „Rote Rübe". Junge und Alte, Arbeiter und Bauern, Traktoristen und LPG-Vorsitzende, Alkoholiker und Oberärzte – sie alle träumen vom Westen.

Ich kann das nicht verstehen. Im Westfernsehen oder wenn Bekannte zu Besuch kommen, kann man doch ganz klar hören und sehen, was dort los ist! Die Bundesbürger sind arm dran. Sie kennen keine Freude. Denn sie haben den Kapitalismus.

Wir hier, im Sozialismus, freuen uns tagtäglich über tausend große und kleine Dinge. Dinge, von denen der Bundesbürger nur träumen darf.

Welcher Jugendliche im Westen begreift denn schon die Freude, wenn man 6 Kilometer gelaufen ist bis ins nächste Dorf und dann tatsächlich noch eine Karte für die Disco bekommt, nachdem man nur 2 Stunden Schlange stehen mußte? Oder man hat sich mit 16 für ein Moped angemeldet und bekommt es pünktlich zum 18. Geburtstag?

Wie hüpfte meine Schwester vor Freude durch das Haus, als sie für nur 220 Mark einen hübschen, 4 Jahre alten Kinderwagen für ihr Jüngstes bekam! Gut, mag sein, sie erhielt den Wagen nur, weil sie in der Stadt in einem Textilbetrieb arbeitet und dem Kinderwagenverkäufer 4 Handtücher zusteckte.

Denn wo gibt es schon Handtücher! Oder gar Bettwäsche! Vor kurzem war ich in der Stadt, ging am Warenhaus vorüber. Ein großer Anschlag hatte eine Menge Leute angelockt: „Ab 15 Uhr verkaufen wir 100 x Bettwäsche – 1 Garnitur pro Person!" Ich zählte die Menschen vorm Eingang: es waren 182. Es war erst 13 Uhr, und ich ging weiter, um einige Besorgungen zu erledigen. Auf dem Rückweg, gegen 15 Uhr, zählte die Schar der Bettwäschekäufer bereits 250 Mann.

Man muß sich die Freude der vorderen Hundert vorstellen. Sie konnten sicher sein, in wenigen Stunden mit Stolz im Blick und ihren Wäschebündeln unter dem Arm nach der Wohnung zu eilen, wo sich schon Großmutter und Schwiegersohn mit dem ihrerseits erstandenen Wäsche-Kleinod eingefunden hatten.

Oder welch eine Freude war das letztes Jahr, ich erinnere mich noch, als wäre es gestern gewesen: Vaters Trabbi streikte.

Mitten auf der Dorfstraße, gleich neben dem großen Schlagloch, wo man in verregneten Sommern immer ein paar Enten planschen sieht, riß der Keilriemen. Was tun? Zum Glück war es nicht weit bis nach Hause. Vater holte mich, und ich schob den Wagen bis in die Wellblechgarage. Dann rannte ich zur nächsten Telefonzelle, rief Tante Edith an. Nein, nein, sie hat natürlich kein eigenes Telefon – sie ist Verkäuferin in einem Schuhgeschäft für Kinder.

Ich fragte sie, ob sie mal wieder ein Schock frischer Eier brauchte, zum Bakken oder so. Sie war begeistert. Frage, was wir dafür haben wollten. Ich bestellte ein Paar Kinderschuhe, für einen Jungen, 8 Jahre alt. 2 Wochen später tauschte Vater die Schuhe beim Klempner, der einen 8jährigen Sohn hat und sich genauso freute wie vorher Tante Edith über die Eier, gegen eine Rohrzange. Die Zange, das wußten wir, benötigt seit langem der Brigadier der Ziegelei, denn er erzählte kürzlich von einem verstopften Abfluß und davon, daß er kein Westgeld hätte, weshalb kein Klempner zu ihm käme. Und richtig! Als Gegenleistung schenkte er Vater eine Fuhre Ziegel, die wir bei Neumond mit einem Leiterwagen zur Datsche des Leiters vom Pkw-Ersatzteillager der Kreisstadt karrten.

Allen war gedient: Der Ersatzteillagerleiter konnte seine Datsche endlich mit einem Kamin versehen, und wir bejubelten den Besitz gleich eines ganzen Kartons voller Trabant-Keilriemen mit einem 3 Jahre alten Weinbrand, einem Weihnachtsgeschenk meiner Cousine, die halbtags im Intershop arbeitet. Wie trist muß das Leben sein in einem Land, wo man hingehen und einfach alles mitnehmen kann, was man braucht. Unbegreiflich, daß manche „DDR"-Bürger sich ein solch trostloses Dasein wünschen. Es ist, wie ich sage. Der Sozialismus, die ordentliche Planwirtschaft garantiert den Menschen für Bundesbürger kaum vorstellbare Freuden.

Hier bei uns in der „DDR" kostet ein Pfund Kaffee noch immer genausoviel wie vor 20 Jahren: 83 Mark. Auch Normal-Benzin bleibt stabil – nach wie vor bezahlt man dafür 1,65 Mark. Luxusgüter werden im Lauf der Zeit sogar billiger. So hat ein Farbfernseher vor 3 Jahren noch 8000 Mark gekostet; heute bekommt man ihn bereits für 6800 Mark (mit PAL-Farbbaustein aber 9200 Mark)! Auch Quartzuhren wurden während der letzten Jahre billiger. Sie kosten jetzt nur noch einen guten Monatslohn von 600 Mark, Taschenrechner gar sind auf 250 Mark gesenkt worden! Und das bei ständig steigenden Löhnen und Renten. Meine Großmutter erhält heute 279 Mark Rente – vor 4 Jahren waren es noch 256 Mark.

Deswegen ist es auch nicht selbstverständlich, daß im Winter der Bus geheizt wird (schließlich bezahlt man nur 90 Pfennig für 10 Kilometer), ebensowenig, wie ein ganzer Monat ohne Stromsperre selbstverständlich ist.

Oder sehen wir uns die Mieten an. Im Westen, so höre ich, gibt es keine Wohnung unter 200 Mark! Da ist es schon besser, man zahlt 40 Mark, hat einen gemütlichen Kachelofen in einem der beiden 12-qm-Zimmer, trägt die Mülltonnen jede Woche vom Hinterhof zur Haustür, wischt und bohnert die Treppe und geht zur Toilette quer über den Hof in ein hölzernes Häuschen.

Wie langweilig muß es sein, einfach so nach Italien oder Island reisen zu können, so ganz ohne Visum, ohne Kontrollen. Wer von uns möchte das bange, erwartungsvolle Kribbeln missen, das den ganzen Körper durchzieht, steht man in der Abteilung Inneres und beantragt sein Visum nach Ungarn. Wie groß die Freude, wie grenzenlos das Glück, wenn 4 Wochen später die heißersehnte Genehmigung ins Haus flattert.



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Die Reihe der tausend Freuden des Lebens im Sozialismus ließe sich beliebig fortsetzen. Doch wäre das müßig. Der Bundesbürger wird nie begreifen, was es heißt, mit der Bahn zu fahren und in der Toilette tatsächlich eine Papierrolle vorzufinden. Fließt gar das Wasser, wird man beinahe vom Glück übermannt.

Was wissen die West-Menschen schon vom Leben? Nie bekommen sie am Geburtstag ein Kilo Apfelsinen geschenkt, nie dürfen sie eine halbautomatische Waschmaschine als Wunderwerk der Technik bestaunen. Nie leuchten ihre Augen beim Anblick der Auslagen im Intershop. Nie genießen sie die Wohltat, beim Arzt weniger als 5 Stunden warten zu müssen. Nie sparen sie hoffnungsvoll ein Viertelleben lang auf ein Auto. Nie jubeln sie vor Freude, wenn samstags ausnahmsweise die Sonderschicht ausfällt. Nie bestaunen sie das Innenleben einer Kokosnuß.

Was für ein Leben!

Die größte und herrlichste aller Freuden des Sozialismus blieb bisher unerwähnt, der schönste Tag, der Höhepunkt im Leben eines jeden „DDR"-Bürgers, der Tag, auf den man ein Leben lang gewartet hat: Der 65. Geburtstag, der Tag, an dem man in den Westen darf.

Höhere Flugmusik in der Quintenspirale

Von JOCHEN MISSFELDT

Ludwig Schnorr, ein Freund, mit dem ich mich vor Jahren schon mal in eine amerikanische Reisegruppe geschmuggelt hatte, um kostenlos die Akropolis zu besichtigen, kam mit. Kurz nachdem er mehrmals gesummt hatte, ein paar Minuten nach acht, waren wir an weißen Cumulusbällen vorbei ins Blaue gehuscht, hatten uns zwischen den Funkfeuern keine Ruhe gegönnt. Wir hatten den schwärzlich gewordenen Himmel über uns. Und es prangte der Mond, von Ameisen kahl und weiß gefressen. Kugelknochen. Ob es eigentlich Kugelknochen gebe. Wisse er nicht. So Ludwig. Aber der Erdhorizont sei das stillstehende Intervall einer leeren Quinte. Sie trage alles.

Die tonale Geschwindigkeit bei Ansehung des Erdhorizontes sei Null. Der ruhelos über die Meere treibende, nach Horizont Ausschau haltende Fliegende Holländer beispielsweise, die aufspringenden Quinten, die sich der Hörner bemächtigten: Das sei Null. Die Welt werde getragen von geisterhaften Quinten. Die stünden still – oder aber, wenn der Erdhorizont perdu sei, fingen sie das Rasen an. So Ludwig.

Über halb Frankreich lag eine Warmfront. Bordeaux mitten drin. So hatte es der Wettermann vorhergesagt. Mit ihrem Cirrus-Schirm, in den wir hineinflogen, empfing sie uns. Der nahm uns den Erdhorizont. Ein Sonnenschirm mit Fransen. Da hinein, langsam hinein. Wir saßen bald in der Suppe. Ob er sich noch an die letzte Wettermeldung erinnere. Nein, aber die tonale Geschwindigkeit springe jetzt im Moment auf unendlich. Die Jagd in der Quintenspirale beginne. Das Quintensausen. Die unendlich schnelle Jagd nach der unendlich weit entfernten letzten Quinte beginne jetzt. So Ludwig.

Wir tauchten vollends in die Wolken. Es war weiße Nacht. Wir folgten einer Stimme, die uns zog. Oben oder unten, langsam oder schnell, hoch oder tief, davon wußten wir nichts mehr. Wir sahen die Erde nicht. Wir hatten nur noch unsere Instrumente. Alle unsere Instrumente. Wir lasen alles von ihnen ab. Wir wußten nicht, wie sie funktionierten, aber wir hatten schon kapiert. Die Stimme zog uns an einem Wollfaden, den sie auf ein Knäuel wickelte.

Wir und unsere Instrumentenfamilie. Der Fahrtmesser mit seiner dreieckigen gelben Nadel. Der Wendezeiger mit der Kugel im Käfig oder nicht im Käfig, wenn sie in der Libelle hin- und herlief. Der weiße Balken im Kreisel, oben Himmel, unten Erde. Der große und der kleine Zeiger im Höhenmesser. Der schöne Name Variometer. Das Genaue der Instrumentenbilder. Das Lakonische. Das Kurz und Bündige. Wir tasteten nicht an der Oberfläche herum, sondern wir saßen für einen unendlichen Augenblick im Mittelpunkt. In der Stillzone eines Taifuns. Im haargenau gleichen Strömen von Wind und Flugzeug. In einem grenzenlosen Raum. Nur noch Fliegen und Sinken.

Wir lernten nichts. Wir maßen nichts aus und deckten nichts auf. Alles war da, und wir sahen alles. Die Instrumente, Urbilder vom Anfang des Anfangs: Raum und Bewegung. Sinnbilder waren sie nicht. Sie waren genau das, was war. Zusammen mit ihnen spielten wir ein Spiel unendlicher Varianten. Die Zeiger und Zahlen zeigten das Unendliche, das einmal Geschehene, welches sie ständig wiederholten. Ständig erschufen sie uns, und wir saßen fertig angezogen vor ihnen. Wir und die Instrumente. Die Instrumente und wir. Wir gaben uns selbst bekannt. Wir sagten wahr.

Nun fielen wir aus den Wolken, und es gab kein Zurück. Ein Fall von Sünde. Unsere Beunruhigung über das elende Wetter in Bordeaux hatten wir die ganze Zeit mitgeschleppt. Die ganze Zeit hatten wir Herzklopfen gehabt. Ob wir früh genug aus den Wolken brechen würden. Ob der Sprit notfalls nach Deutschland zurückreichen würde. Daran hatten wir immer gedacht. Das Wetter in Bordeaux war schlechter als in der Vorhersage. Erst hundert Meter über der Erde brachen wir aus der Warmfront. Und noch immer sahen wir nichts. Die Frontscheibe war regenverschmiert. Zwei-, dreimal kam die Frage, ob Ludwig was sehe. Nein, er sehe nichts, war die Antwort.

Dann endlich, in letzter Sekunde, links von uns, wir waren zu weit rechts, die Anflugbefeuerung, die lange Reihe der Unterflurlampen in der Startbahnmitte. Die Bahn, der Tower. Schnell waren die wichtigsten Sachen ausgemacht, noch ein Schlenker, dann aufsetzen, Gas wegnehmen, Bremsschirm ziehen. Unsere Körper ruckten nach vorn, unsere Köpfe nickten, die Schultergurte hielten uns fest.

Hier regnete es Bindfäden. Die Warmfront kam nicht von der Stelle. Seit über einer Woche stand sie schon hier. Sie würde noch über eine Woche bleiben und sich ausregnen. Fast Windstille. Durch die geöffneten Kabinendächer goß es herein. Bäche, Rinnsale, Tropfen bewässerten die Schalter und Knöpfe auf den Konsolen links und rechts vom Schleudersitz. Im Handumdrehen waren wir naß bis auf die Haut. Kauerten unter der ausgeklappten Armaturen-Schutzklappe des Tankwagens, der unser Flugzeug mit Treibstoff füllte.

Die Tankuhrzeiger drehten sich. Eine Liter-Skala. Der Pumpenmotor lag laut in den Ohren. Stinkende Abgase geisterten in blauen Wolken über den Boden. Wassertropfen hingen an Ludwigs bleicher Nase. Der Regen fiel immer gleichmäßiger. Ein gleichmäßiges Prasseln auf der Schutzplatte über uns. Die Tropfen schlugen auf den Beton auf und zerstoben in kleinen Explosionen. Auf der schwimmenden Rampe bildeten sich schillernde Treibstoff-Lachen.

Hinter den geparkten Flugzeugen, die in großer Zahl herumstanden, rollte eine DC-9, in Regenwasserwolken gehüllt, über die Piste aus. Kurz darauf ertönten Martinshörner. Blaulicht auf Feuerwehrautos und Krankenwagen. Die Retter rückten aus in feuerfesten silbernen Anzügen. Martinshörner blasen Quarten, sagte Ludwig in das Regenrauschen, in den Pumpenmotorlärm, in das blitzende Blaulicht hinein. Übrigens beginnt auch der Fliegende Holländer mit einem Quartenaufschwung. Er hockte sich näher ran, summte den Anfang der Holländer-Ballade. D-Moll, sagte er. D, der älteste, merkwürdigste Ton überhaupt. Der heiligste unter den ersten sieben Quinten-Heiligen.

Zeit-Paraphrase

Von JOHANN SCHLEE

Gesetzt nun, ich spräche –
Und wer verginge nicht vor meinen
Vereinzelten Tiefen, in denen der
Molch
Den Aufstieg der reineren Wasser
verwehrt?

Gesetzt nun, ich schwiege, und
Wer erkennte, wie weit nach
Unten die Sehnsucht des
Herrschenden Geistes reicht?

Reden und Hören und Handeln,
Es ist einerlei. Was bleibt,
Ist die Dauer, die niemals
Im Raum Erlösung erfährt.

Doch nicht trauern, ihr Lieben,
Jagt den Molch aus dem Loch.
Was wir immer getrieben,
Dies eine gilt doch:

Günter, Herbert, Barbara,
Oder auch Patricia,
Das sind Nomen in der Zeit
Für die nächste Ewigkeit.

Hic Rhodos, hic salta!

„Wer an ihm mäkelt, ist ein Philister“

Goethe bewunderte ihn – Der französische Aufklärer und Enzyklopädist Denis Diderot / Von JÜRGEN v. STACKELBERG

Für die Franzosen ist 1984 das Diderot-Jahr: „1984 – année Diderot“, so stand auf dem Rundbrief zu lesen, mit dem die „Société d'histoire littéraire de la France“ und die französische Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts Gelehrte aus aller Welt zur Teilnahme an dem zehntägigen Monstre-Kongreß einluden, der Anfang Juli in Paris begann. Von Paris zog der Kongreß nach Reims und von dort nach Langres, in die Geburtsstadt Diderots.

Der französische Kongreß, der vom Staatspräsidenten, vom Generalsekretär der Unesco und der Rektorin der Sorbonne patroniert wird, bildet etwa die Mitte einer stattlichen Reihe von Tagungen, die Diderot in diesem Jahre gewidmet werden. Sie begann im März in New York; im Mai folgten Wien, Bologna und Leningrad; im September sollen Edinburg, die Columbia-Universität und Duisburg folgen; Clermont-Ferrand gedenkt Diderots und seines Lieblingsmalers Greuze mit einer Ausstellung im November; *Aix-en-Provence* veranstaltet im Dezember eine Tagung über Diderot und die Musik.

Das sind nur einige der markantesten Veranstaltungen. Man nenne den Autor des 18. Jahrhunderts, dem in den letzten Jahren soviel internationale Aufmerksamkeit geschenkt, soviel wissenschaftlicher Aufwand gewidmet wurde! Da müßte man schon Voltaire und Rousseau zusammennehmen, die beide 1778 gestorben sind und folglich 1978 gefeiert wurden, um auf eine vergleichbare Anzahl von Gedenkfeiern zu kommen.

Das ist bezeichnend. Diderot gilt heute allgemein als gleichrangig mit diesen beiden Größten der französischen Aufklärung.

Für Frankreich ist das neu – für Deutschland nicht. Denn während die Franzosen Diderot lange bestenfalls als einen interessanten Anreger ansahen, der vieles angefangen, aber wenig vollendet hatte, haben Lessing und Goethe ihn gleich als einen der bedeutendsten Autoren ihres Jahrhunderts erkannt. Lessing leistete er bei der Schaffung eines von den klassischen französischen Vorbildern unabhängigen, bürgerlichen Theaters Geburtshelferdienste, und Goethe übersetzte seine genialste Schrift, „Le neveu de Rameau“, aus einem Manuskript ins Deutsche, das ihm Schiller vermittelte, der es wiederum von dem Stürmer und Dränger Klinger aus Leningrad erhalten hatte.

Das französische Original war damals noch gar nicht erschienen: Diderot hatte es, wie all die kühnen Schriften seines Spätwerks, „für die Schublade geschrieben“. *Kaum war Goethes Übersetzung gedruckt*, da machten zwei französische Fälscher sich daran, sie ins Französische zurückzuübersetzen, wobei sie behaupteten, dies sei Diderots Original. Der Herausgeber des Urtextes hatte dann alle Mühe, seine Version als die echte durchzusetzen.

Habent sua fata libelli. Heute nun hat Frankreich Diderot entdeckt, Deutschland hat ihn mittlerweile (fast) vergessen.

Das Volksnachschlagewerk der Franzosen, der „Kleine Larousse“, erwähnt von Diderots Werken als erstes die „Encyclopédie“, das Urbild unserer heutigen Konversationslexika, ein Unternehmen gewaltigen Umfangs: Diderot setzte sein Erscheinen gegen Jesuiten und Zensur mit einer Zähigkeit durch, die niemand dem ungeduldigen Feuerkopf zugetraut hätte. Es erschien von 1751 bis 1772 und umfaßte schließlich achtundzwanzig *Foliobände. Nachdrucke in Italien* und Deutschland verbreiteten das Werk, von dem einmal gesagt worden ist, es sei „die wichtigste Neuerscheinung auf dem Buchmarkt seit der Erfindung der Buchdruckerkunst“ gewesen.

Wenn man an die Folgen denkt, scheint das Wort kaum übertrieben: die „Encyclopédie“ markiert den Beginn des von da an nicht mehr aufhaltbaren technischen Fortschritts. Daß er sich von diesem Fortschritt eine allgemeine Besserung der Menschheit erhoffte, zählt zu den großen Illusionen Diderots; daß er selbst diese Hoffnung gelegentlich anzweifelte, macht ihn zu unserem Zeitgenossen.

An zweiter Stelle nennt der „Kleine Larousse“ Diderots Romane, „Jacques le fataliste“ und „Rameaus Neffe“, der eigentlich eine Satire in Dialogform ist. Dann wird Diderot als der Erfinder des bürgerlichen Trauerspiels gepriesen, dessen Verwirklichungen freilich weit hinter der bahnbrechenden Theorie zurückblieben. Schließlich werden die sogenannten Salons genannt, mit denen Diderot die moderne Kunstkritik begründet hat, sowie der Briefwechsel mit Sophie Volland, seiner Freundin, der eines der lebendigsten Zeugnisse moderner Epistolographie darstellt.

Daß Diderot ein „Materialist und Atheist“ gewesen sei, verschweigt der „Kleine Larousse“ keineswegs. Zugleich aber sei er, heißt es abschließend, „einer der glühendsten Verfechter der Aufklärungsideen“ und „eine der modernsten Gestalten des achtzehnten Jahrhunderts gewesen“.

Man möchte das letzte besonders unterstreichen. Dem Romanleser dürfte „Jacques le fataliste“ der beste Beweis dafür sein. Es ist ein Gipfelpunkt in der Geschichte des Romans als „Antiroman“, die spätestens mit Cervantes beginnt. Der Autor unterhält sich darin fortwährend augenzwinkernd mit seinem Leser, ruft ihn zur Kritik am soeben *Gelesenen auf, mahnt ihn, befragt ihn* scheinbar und erbost sich auch wohl über ihn. Schließlich überläßt Diderot es seinem Leser, sich für den einen oder anderen Schluß seines Romans zu entscheiden.

Frühere Leser hat das schockiert; wer Frischs „Mein Name sei Gantenbein“ gelesen hat, kann nur verwundert feststellen: Auch das gab es also schon! Hegel fand übrigens die Dialektik von Herr und Knecht in Diderots Roman schon vorweggedacht. In der Tat meint darin der Herr den Lauf der Dinge zu bestimmen, über den in Wahrheit der Knecht entscheidet – der seinerseits meint, es sei alles vorherbestimmt.

„Jacques le fataliste“ ist auch ein „philosophischer Roman“. Dagegen ist „Rameaus Neffe“ zunächst einmal eine Musikergeschichte. Anders als sein berühmter Onkel, *aus dessen Schatten herauszutreten ihm nie* gelingen will, hat der Neffe immer nur die genialen Einfälle, nicht aber die Kraft, sie ins Werk zu setzen. So wird er zu einem Outcast der Gesellschaft, der er zornig und zynisch manche bösen Wahrheiten ins Gesicht sagt. Diderot hat selbst das arbeitsame Leben eines Bürgersmannes geführt, für die Tugend geschwärmt und ihr viele Tränen nachgeweint, wenn sie verfolgt wurde: Im Grunde aber war er ein Bohemien.

So geht man wohl in der Annahme nicht fehl, er habe sich seinen satirischen Dialog (wie Thomas Mann den Felix Krull) von der Seele geschrieben. *Jedenfalls* trägt *Lui*, Rameaus vergammelter Neffe, mindestens ebensosehr die Züge des Autors wie Moi, das Ich, das Diderot in dem Dialog verkörpern soll.

Einen früheren Roman Diderots erwähnt der „Kleine Larousse“ nicht; er trägt den Titel „La Religieuse“ – die Nonne. Es handelt sich um den fiktionalisierten Erlebnisbericht eines jungen Mädchens, das – wie so viele damals – ins Kloster mußte, weil die Eltern nur *eine* Mitgift zusammenbrachten, und die bekam die ältere Schwester.

Diderot empört sich nicht nur über den Mißstand, er schildert psychologisch, ja tiefenpsychologisch aufs eindringlichste, zu welchen Neurosen sich die Klaustrophobie steigern kann, die sich aus klösterlichen Zwangsexistenzen ergibt. Vom Sadismus ist da der Weg zur lesbischen Liebe nicht weit: Nie zuvor sind beide Erscheinungen so einfühlsam wiedergegeben worden. „Die Nonne“ ist ein empfindsamer Roman im Dienste der Aufklärung. Wie bei „Jacques le fataliste“ Sternes „Tristan Shandy“ Pate gestanden hat, so hier Richardsons „Pamela“.

Das zeigt zugleich die Offenheit Diderots *für England* und die *Spannweite seiner* Schöpferkraft. Stand der Schriftsteller mit seinem „philosophischen Roman“ und seinem satirischen Dialog Voltaire nahe, so stellte er sich mit dem empfindsamen Roman neben Rousseau. Insofern verkörpert er in einer Person die beiden Haupttendenzen *des Jahrhunderts*.

Und natürlich war Diderot auch engagiert. Es ist auch in jüngster Zeit klargeworden, *daß die freiheitlichsten Passagen in einem* Bestseller der Zeit, der Kolonialgeschichte des Abbé Raynal, in Wirklichkeit von Diderot stammen. Diderot beklagt darin nicht nur das Los der Schwarzen, die in Afrika eingefangen, nach Amerika transportiert und dort verschachert wurden, er wehrt sich auch gegen das anthropologische Vorurteil, die Neger seien unterhalb der weißen Rasse anzusiedeln. Verschlagenheit, Grausamkeit, Faulheit und was den Negersklaven sonst noch angedichtet wurde, erklärte der Autor als Folgen, nicht als *Legitimationen* ihrer Versklavung.



Enzyklopädist, Schriftsteller, Kunstkritiker: Denis Diderot nach einer Plastik von Jean Baptiste Pigalle

Wahrscheinlich führt sogar ein direkter Weg von Diderot *zum* Unabhängigkeitskampf der ehemaligen Sklaven auf Haiti, deren Anführer die „Histoire de deux Indes“ von Raynal gekannt hat.

Senghor und Césaire können heute noch Diderot als einen der Wegbereiter ihrer „Negritude“ ansehen. Als Kritiker weißer Zivilisationshybris erwies er sich spektakulär in einer der aufregendsten kleinen Schriften, die er hinterlassen hat, nämlich dem „Supplément au voyage de Bougainville“. Im Anschluß an den Bericht, den der französische Naturforscher und Offizier Bougainville (nach dem die lila blühenden Pflanzen benannt sind) 1771 *verfaßte und in dem er die* Weltumsegelung schilderte, die er 1766–69 durchgeführt hatte, erfand Diderot einen Dialog zwischen den Eingeborenen Tahitis und Bougainvilles Leuten; er nannte ihn „Supplement zu Bougainvilles Reise“.

Die kleine Schrift, die sicherlich auch von Wunschdenken geprägt war, stellt der widerspruchsvollen und heuchlerischen Moral der Europäer die natürliche Lebens- und Liebesweise der Insulaner entgegen und demontiert den Fortschrittswahn der Weißen, denen das Recht auf Kolonisation abgesprochen wird. Von all den kühnen Schriften des französischen Aufklärers ist diese die kühnste.

Diderot schuf mit seiner Sexualutopie den Mythos von Tahiti, dem etwas mehr als hundert Jahre *später Gauguin huldigen sollte* und der noch heute so manch einen weltumsegelnden Aussteiger motiviert, die „Liebesinsel“ anzulaufen – wobei dann die Enttäuschung groß zu sein pflegt, wenn man dort mehr Coca Cola als Hula Hula vorfindet.

Goethe wußte sehr wohl, was er sagte, als er schrieb: „Diderot ist Diderot, ein einzig Individuum. Wer an ihm oder seinen Sachen mäkelt, ist ein Philister und deren sind Legion. Wissen doch die Menschen weder von Gott, noch von der Natur, noch von ihresgleichen dankbar zu empfangen, was unschätzbar ist.“ So steht's in einem Brief an den Freund Zelter zu lesen, den der Zweiundachtzigjährige etwas unwirsch, wie er nicht selten gelaunt war, spätabends schrieb.

Denkt man an die Diderot-Kongresse des Jahres 1984, so möchte man hoffen, die Zahl der Philister habe seitdem abgenommen; denn zum Mäkeln kommen die Gelehrten da ja nicht zusammen. Es wäre schön, wenn dem so wäre.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Der arme Held von Tannenberg

Vor 50 Jahren: Der Tod von Präsident Hindenburg

Das Volk scheine ja immer mehr diesen Hitler zu wollen; also müsse man es vielleicht mal mit dem probieren, meinte der greise Reichspräsident von Hindenburg brummig in einer Unterredung mit dem Reichspressechef Zechlin im Herbst 1931. Zechlin warnte: Den werde der Reichspräsident nicht mehr los. Hindenburg: „Auch nicht, wenn ich es ihm befehle?“ Zechlin: „Nein, der gehorcht nicht.“ Hindenburg schwieg eine Weile. Dann sagte er: „Aber ich habe die Kanonen.“ Zechlin: „Die Kanonen, Herr Reichspräsident, haben 1918 auch nicht geschossen.“ Hindenburg erwiderte nichts.

Der Name Hindenburg war zum Mythos geworden, seit der damals 67jährige Generaloberst Paul von Beneckendorff und von Hindenburg Ende August 1914 die Russen in Ostpreußen in der denkwürdigen Kesselschlacht von Tannenberg geschlagen hatten. Der Mythos führte dazu, daß er zwei Jahre später mit seinem engsten Mitarbeiter Ludendorff an die Spitze der Obersten Heeresleitung berufen wurde. Die ihm gestellte Aufgabe, den Weltkrieg *noch zu einem glücklichen* Ende zu führen, erwies sich als unlösbar.

Als er dann im zweiten Wahlgang am 26. April 1925 als Kandidat eines mühsam zusammengekleisterten Mitte-Rechts-Blocks zum Reichspräsidenten *gewählt wurde, konnten* weder er *noch* seine Promotoren ahnen, daß ihm nach fünf Amtsjahren wiederum eine unlösbare Aufgabe winkte: Nämlich ein demokratisches System, dessen tragende Parteien den Konsensus verloren hatten, sicher durch eine Weltwirtschaftskrise mit Massenarbeitslosigkeit zu steuern.

Hindenburg war sein Lebtag lang in Garde und Generalstab preußischer Soldat, hatte den Amtseid auf die republikanische Verfassung abgelegt und betrachtete diesen als den letzten Fahneneid in einem biblisch langen Leben. Seit dem 30. März 1930 wurde das *Reich mit vom* Reichspräsidenten berufenen Präsidialkanzlern regiert, die in der Krise Notverordnungen erließen, welche ihrerseits der Zustimmung des *Reichstages* bedurften. Hindenburg verließ sich bei diesem halbautoritären Kurs auf den Rat



Ein Name wurde zum Mythos: Reichspräsident *Paul von Hindenburg*
FOTO: AMW

zweier ihm gut bekannter Militärs, des *Reichswehr- und dann auch kommissarischen* Reichsinnenministers General a. D. Groener und dessen Ministeramtschef Oberst von Schleicher.

Brüning, vom katholischen Zentrum, gelang es noch, die Tolerierung durch das halb paralysierte Parlament zu erreichen. *Er hielt sich für einen Staatsmann* und verfolgte unbeirrt durch alle Not der Zeit sein Ziel: die Liquidierung der Reparationszahlungen. Darüber zerbrach sein Kabinett. *Seine Nachfolger* Papen und Schleicher konnten auf keinerlei Mehrheit im Reichstag rechnen. Vor dem Tor stand Hitler. Damit ergab sich für den greisen Reichspräsidenten die Frage: Was nun? Er weigerte sich, einer instinktiven Abneigung folgend, diesem seltsamen, unergründlichen Österreicher die Macht zu übertragen. Papen schlug Ende November 1932 vor, den Gordischen Knoten mit dem Schwert zu *durchschneiden, den hilflosen Reichstag* nach Hause zu schicken und die KPD und die NSdAP zu verbieten. Das konnte Bürgerkrieg bedeuten. Schleicher gab klar zu erkennen, daß die Reichswehr für Gewalt nicht zu haben sei. Dann versuchte Schleicher selbst sein Glück als Kanzler *und war nach acht Wochen im* Grunde so weit wie Papen. Hindenburg traute ihm nicht mehr und entließ ihn.

Schließlich beugte sich Hindenburg widerwillig Papens Konzept: der Bildung eines konservativ-nationalsozialistischen Koalitionskabinetts mit Hitler als Reichskanzler und Papen als Vizekanzler. Das war am 30. Januar 1933. Hindenburg blieben noch 18 Monate bis *zu seinem Tod vor 50 Jahren* am 2. August 1934 im Alter von fast 87 Jahren.

W. G.

Diese Stadt gehört eigentlich unter Denkmalschutz

Von Terror und Gegenterror keine Spur – Eindrücke in der ecuadorianischen Metropole Quito / Von WERNER THOMAS

Vom Cerro Panecillo, der 183 Meter über die Stadt ragt, läßt sich der Bilderbuch-Charakter Quitos, der Hauptstadt von Ecuador, am besten bewundern. Im Blickfeld liegen ein Meer roter Ziegelsteindächer, enge Straßenschluchten und 86 Kirchtürme. Dahinter die Kulisse sattgrüner Hügelketten. Schließlich leuchten in der *Ferne die schneebedeckten Gipfel: der Pichincha (4794 Meter)* dominiert die Metropole vom Westen, der Cotopaxi (5897 Meter) vom Süden.

Quito gilt als die schönste Kapitale der südamerikanischen Anden-Region. Betagte Bauwerke, farbenprächtiges Indio-Flair und eine urtümliche, mächtige Landschaft bilden eine einmalige Symbiose. Schon Alexander von Humboldt, der einmal den Chimborazo (6310 Meter) besteigen wollte, die höchste Erhebung Ecuadors, berichtet begeistert über diesen Ort. „Quito müßte unter Denkmalschutz gestellt werden“, meinte der amerikanische Reiseschriftsteller Tom Miller.

Das Land ist so faszinierend wie die Stadt. Der tropische Osten, kaum besiedelt, gehört zum gigantischen Amazonas-Becken. Der Urwald birgt jedoch einen Ölreichtum, der die wirtschaftliche Struktur des Landes seit *Anfang der siebziger Jahre radikal verändert* hat. In dem Kordilleren-Gürtel schlägt das kulturelle Herz der Nation. Hier pflegen die Nachfahren der Inkas noch viele Traditionen. Die fruchtbaren Küstengebiete am Pazifik sind das Zentrum der Agrarindustrie. Guayaquil, mit 1,6 Millionen Menschen fast doppelt so *groß* wie Quito, beherrscht diese dynamische Region.

Zwischen beiden Städten liegen Welten.

Quito, 2850 Meter hoch über dem Meer, hat moderate Temperaturen; nachts wird es frisch, gelegentlich auch frostig. Die Indios, von denen viele bunte, selbstgeschneiderte Trachten mit breitrandigen Filzhüten tragen und die Quechua sprechen, stellen die Mehrheit der Bevölkerung. Die enge La Ronda-Straße wirkt mit ihren Erkern, Balkonen und verschnörkelten Häuserfassaden wie ein Museum des Mittelalters. Unter den vielen Kirchen beeindrucken besonders die Gotteshäuser La Compania und San Francisco. Sie bergen eine überwältigende Konzentration von Gold, Edelsteinen und Kunstschätzen. Die Metropole (881 000 Einwohner) verbreitet eine Atmosphäre der Ruhe und des Friedens.

Guayaquil, eine der heißesten Städte der Welt, pulsiert dagegen mit energiegeladener Verve. Das Straßenleben verläuft lärmend. Musik, von karibischen Rhythmen beflügelt, plärrt bis in die Nachtstunden aus den offenen Fenstern der Häuser. Der Passantenstrom verrät ein buntes Rassengemisch: Mulatten und Mestizen, Neger und Weiße, dagegen wenige Indios. Daß in diesem Hafen- und Handelszentrum die reichsten Ecuadorianer wohnen, läßt sich an den Tennis- und Golfplätzen ablesen und an den Yachtvereinen. Die ausländischen Geschäftsleute verbringen ihre Freizeit im exklusiven Phoenix-Club.

Die 464 Kilometer lange Fahrt von Quito nach Guayaquil, die man entweder mit dem Bus oder – halsbrecherischer – mit der Bahn zurücklegt, zählt zu den eindrucksvollsten Reiseabenteuern Lateinamerikas. Sie vermittelt einen Einblick in die geographische, klimatische und kulturelle Vielfalt Ecuadors. In Santo Domingo de Los Colorados, 129 Kilometer von Quito, mischen sich die „primitiven“ Colorados-Indianer unter die Markt-Besucher. Sie färben ihre Haare rot und tragen Nasen- und Ohrenschmuck. Die Frauen gehen brustfrei.



Farbenprächtiger Indio-Flair in urtümlicher Landschaft: Blick auf Quito
FOTO: MANFRED GROHE

Ecuador, *flächenmäßig* etwas größer (275 030 Quadratkilometer) als die Bundesrepublik, bevölkerungsmäßig (8,9 Millionen Menschen) aber wesentlich kleiner, ist immer noch ein armes Land. Das durchschnittliche Jahreseinkommen liegt bei umgerechnet 1000 Dollar. Die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt 61 Jahre. Die Zahl der Arbeitslosen oder Unterbeschäftigten bewegt sich um die 50 Prozent. Fast zwanzig Prozent der erwachsenen Ecuadorianer sind *Analphabeten, viele andere können nur* mühsam lesen und schreiben. Dennoch: Dieses Land wirkt nicht so deprimierend elend wie weite Teile Perus oder Boliviens.

In der Geschichte dieser Nation konnten die kulturellen und gesellschaftlichen Gegensätze ständig besser überbrückt werden. *Die Indios, 40 Prozent der Bevölkerung,* blieben nie vom wirtschaftlichen Leben ausgeschlossen. Sie machen einen offenen und selbstsicheren Eindruck. Anders als in Lima und La Paz wuchert um Quito kein dichter Slum-Gürtel. Während Quito indes noch kleinstädtisch wirkt, wuchs Lima zu einer Metropole mit 250 000 Menschen heran.

Die Kluft zwischen arm und reich war in Ecuador nie ganz so tief wie in der Nachbarschaft. Das Land kannte keine starren feudalistischen Strukturen, die sich etwa mit der bolivianischen Situation vor der Revolution 1952 vergleichen ließen. Ecuador blieb zwar nicht verschont von dem Putschvirus, der auf diesem Kontinent grassiert. Die politischen Eruptionen verliefen aber in gemäßigteren Bahnen.

Ecuador hat in den vergangenen Jahrzehnten keinen düsteren Diktator vom Schlage Trujillos oder Somozas hervorgebracht. Auch während der Herrschaft der Militärs brauchte die Opposition nicht mit Folter oder Todesschwadronen Bekanntschaft zu machen. Politische Konflikte führten selten zu einer blutigen Polarisierung; weder linke noch rechte Extremisten kamen ans Ruder. *Vielleicht ist die Republica del* Ecuador deshalb eine relativ unbekannte Nation geblieben.

Seit 1979 herrschen in dem Land wieder demokratische Verhältnisse. Obgleich der mit 38 Jahren ins *Präsidentenamt gewählte* Politiker Jaime Roldos im Mai 1981 bei einem Flugzeugabsturz ums Leben kam und der Vizepräsident Oswaldo Hurtado die Amtsgeschäfte übernahm, blieb die Situation stabil – weit stabiler als in Peru oder Bolivien, wo Putschgerüchte immer ihre Schatten auf schwache zivile Regierungen werfen.

Der Christdemokrat Hurtado (45), hat nach der Wahl im Mai den Präsidentenpalast seinem Nachfolger Leon Febres Cordero geräumt. Im ersten Durchgang hatten weder der Sozialdemokrat Rodrigo Borja (47), aus *Quito, noch der konservative Politiker Cordero* (54), aus Guayaquil, die notwendige absolute Mehrheit erhalten. Beide mußten nun noch einmal gegeneinander antreten. Die Meinungsumfragen signalisierten damals die besseren Chancen für Borja, einen Anwalt, der sich bis dahin als aggressiver Kongreßführer profiliert hatte – doch die Umfragen trogen.

Eigentlich spielt es keine Rolle, wer die Nation in den nächsten vier Jahren regiert: Der neue Präsident wird auf alle Fälle eine Revolution wirtschaftlicher Natur steuern und kontrollieren müssen. Die Zukunft dieses *klassischen Indio-Staates steht im Zeichen* des Öls. Das Erdöl hat längst die Agrarprodukte als wichtigsten Devisenbringer abgelöst. Ecuador ist neben Venezuela das einzige Opec-Land Lateinamerikas geworden.

Rodrigo Borja sagt: „Wir sind keine Ölscheichs, aber wir sind auch keine Bettler mehr.“ Borja gehört zu jenen Politikern, die bestreiten, daß ein wirtschaftlicher Boom den besonderen kulturellen Charakter Ecuadors zerstören könnte. „Wir müssen den Reichtum nur gerecht verteilen und in die richtigen Bahnen lenken“, betont er.

Der gebürtige „Quiteno“ empfindet einen besonderen Stolz für die Hauptstadt: „Quito darf sich nicht ändern. Quito muß Quito *bleiben.*“

Explosionen von Mehlstaub lassen sich vermeiden

Jährlich entstehen Schäden in Höhe mehrerer Millionen Mark, wenn Mehl- oder Getreide-Staub explodiert. Vor dem gleichen Problem stehen alle Betriebe, die trockene, organische Materialien verarbeiten. Techniker der Universität von Michigan wollen jetzt dieser Gefahrenquelle beikommen. Sie haben begonnen, mit großvolumigen Testanlagen alle Stoffe auf ihre Explosionsfähigkeit zu untersuchen, die bislang zu Schwierigkeiten geführt haben. Dazu zählen Staub von Zucker, Gewürzen, Papier und Gummi sowie Kunststoffe, Chemikalien und Pharmazeutika, aber auch einige Metalle. Anhand der heute vorliegenden Ergebnisse wird man einen Katalog aufstellen können, der die kritischen Zustände erstmals genau erfaßt. So hat sich zum Beispiel gezeigt, daß Getreidestaub nur zu Explosionen neigt, wenn er aus Partikeln um 1,2 Mikrometer Größe besteht und in einer Menge von rund 100 g pro Kubikmeter Luft verteilt ist. Man untersucht zusätzlich auch die Feuchtigkeit von Material und Luft, wobei trockene Luft nicht unbedingt explosionsfördernd wirkte. trz.

Faltblatt bietet Allergikern Hilfe gegen Insektengift

Rund 30 Prozent der Bevölkerung leidet heute unter einer Allergie. 15 Prozent dieser Patienten sind auch gegen das Gift von Bienen, Wespen und Hornissen allergisch. Ein Stich dieser Insekten kann für den Allergiker zur Lebensgefahr werden. Die Krankheitszeichen reichen vom Hautausschlag verbunden mit heftigem Juckreiz, über Schwellungen an Augenlidern, Zunge oder Stimmbändern bis hin zum anaphylaktischen Schock (starker Blutdruckabfall, Herzjagen, heftige Übelkeit, Schweißausbruch, Schwindel, Atemnot, Angstgefühl bis zur Todesangst, Bewußtlosigkeit). Nur die sofortige Gabe bestimmter Arzneimittel und ärztliche Intensivbehandlung lassen den Allergiker die gefährliche Körperreaktion überleben. Damit der Insektengift-Allergiker erst gar nicht in Lebensgefahr gerät, sollte er einige Notfall-Maßnahmen selbst beherrschen. Diese „Überlebenshilfe" erhält der Allergiker jetzt in Form einer Broschüre, die das Pharmazeutische Informationszentrum der baden-württembergischen Apotheker erstellt hat. Das Merkblatt enthält allgemeine Informationen über das Krankheitsbild der Allergie und zeigt auf, mit welchen „überschießenden" Körperreaktionen Allergiker rechnen müssen. PIZ

Handprothesen mit echtem Tast- und Temperatursinn

Konstruktion und Bau von Handprothesen haben von den Fortschritten der Mikroelektronik profitiert. Italienische Forscher experimentieren seit kurzem mit piezoelektrischen Folien. Sie haben offensichtlich ein Arbeitsprinzip gefunden, das eine kostengünstige Lösung der bisherigen Schwierigkeiten aufzeigt. Es eröffnen sich dabei sogar Möglichkeiten, neben empfindlichen, kleinen Tastfeldern auch Temperaturen zu „erfühlen". Die plastischen und anschmiegsamen Folien aus Polyvinylidenfluorid lassen sich leicht über Prothesen ziehen. Ähnlich wie bei gebräuchlichen Piezo-Feuerzeugen entsteht bei Druck ein elektrischer Impuls, der allerdings schwächer ist als beim Feuerzeug. Da diese Spannung linear vom Druck entsteht, liegt ein sehr genaues Steuersignal vor. Damit können nun sehr exakte „lastabhängige" Bewegungen künstlicher Finger gesteuert werden. Die Polyvinylidenfluorid-Folie zeigt wie andere piezoelektrische Materialien aber auch Reaktionen auf Temperaturveränderungen. Ein Mikroprozessor, der beide Signale unterscheiden kann, regelt ebenso den Zugriff der Fingerprothesen oder läßt einen Gegenstand schnell fallen, wenn er für die Sensoren „zu heiß" ist. Nö.

Neue Vorschriften für den Umgang mit Ethylenoxid

Ethylenoxid ist ein farbloses Gas mit süßlichem Geruch, das schon bei knapp 11° C verdampft. Um alle diejenigen Materialien in Medizin und Chirurgie keimfrei zu machen, die nicht Dampf oder hohen Temperaturen ausgesetzt werden können, wurde bisher dieses reaktionsfreudige Gas benutzt. Damit ließen sich besonders Kunststoff-Teile, Folien oder Gewebe relativ einfach sterilisieren. Die amerikanische Umweltschutz-Behörde hat aber kürzlich neue Vorschriften für den Umgang mit diesem Gas gefordert, da zu hohe Konzentrationen in Kliniken und Arztpraxen gemessen worden sind. Die Giftigkeit von Ethylenoxid ist zwar bekannt, aber bisher galten noch 50 ppm (parts per million) als tragbar und risikolos. Als neue Menge soll nur noch ein ppm zulässig sein. Verdampfungen während der Sterilisation könnte zwar vermieden werden, aber beim Einlegen und beim Entnehmen werden Dämpfe frei. Sie wären nur mit einem hohen technischen Aufwand, mit Gasschleusen und Absaug-Anlagen zu vermeiden. trz.

Skalpell aus kaltem Licht

Laserstrahlen verändern die Chirurgie/ Von ARNO NÖLDECHEN

Gut ein Jahrzehnt galt der Laser hauptsächlich als Arbeitsinstrument der Augenärzte. Nach zahllosen Versuchen und Experimenten wird jetzt offensichtlich, daß Laserstrahlen die herkömmliche Operationstechnik völlig verändern werden. Seine Schnitte im Gewebe lassen kaum Blutungen auftreten, weil sie Gefäße schon beim Durchtrennen verschließen, Koagulation genannt. Der Laserstrahl muß nicht keimfrei gemacht werden. Er besteht aus hochenergetischem Licht. Wo es Bakterien oder Viren trifft, werden sie verdampft. Instrumente wie Skalpelle, Klammern oder Pinzetten dagegen tragen, trotz aller Sorgfalt, gelegentlich Keime direkt in die Wunden. Das Infektions-Risiko sinkt mit Laserstrahlen deutlich ab.

Seit kurzem nun engagiert sich die deutsche Industrie, um am lasermedizinischen Zukunftsmarkt teilzuhaben und ihn nicht in Händen fernöstlicher oder amerikanischer Konkurrenten zu belassen. Es geht nach Marktabschätzungen um ein beachtliches Volumen: In diesem Jahr um weltweit etwa 45 Millionen Dollar; in wenig mehr als sechs Jahren sollen es etwa 300 Millionen Dollar sein, die pro Jahr für Medizin-Laser ausgegeben werden. Die deutsche Industrie könnte damit ihre rund eine Milliarde Mark umfassende Produktion an elektromedizinischen Geräten beträchtlich ausweiten.

Ein erster, vielversprechender Schritt war kürzlich die Ankündigung zur Gründung des „Laser-Medizin-Zentrums Berlin" noch in diesem Jahr. Hier wollen vier Gerätehersteller sich zusammentun und für die Anwendungsforschung mit den Kliniken der Freien Universität Berlin kooperieren. Bisher beteiligen sich vier Firmen am Berliner Zentrum: Aesculap, Tuttlingen; Haereus, Hanau; Messerschmitt-Bölkow-Blohm – Angewandte Technik GmbH, Ottobrunn und das Stiftungsunternehmen Carl Zeiss, Oberkochen. Zeiss und MBB verfügen schon über umfassende Erfahrungen beim Bau und beim Einsatz von Lasern in der Medizin. MBB hat den Neodym-YAG-Laser in der Medizin eingeführt und ist Platzhalter Nummer 1 auf diesem Markt. Haereus möchte jetzt „einsteigen" und Aesculap, als führender Hersteller chirurgischer Instrumente, darf den Zug in die Zukunft nicht verpassen.

Aber mit dem Verkauf der Geräte allein wird dieser Markt von morgen nicht zu gewinnen sein. Er ist für viele Chirurgen Neuland. So will das Zentrum gemeinsam mit der „Deutschen Gesellschaft für Lasermedizin e. V.", München, Schulungsaufgaben übernehmen, um den Einsatz dieses neuen Instruments auch vorzuführen. Fachärzte sollen lernen können, wie man mit dem Laserstrahl umgeht. Das ist wichtig, weil in früheren Jahren mit Lasern operiert wurde, ohne daß die Chirurgen die Eigenheiten des Laser-Lichts berücksichtigt hatten.

So ist es beispielsweise fast unmöglich, mit unsichtbarem Licht im infraroten Bereich zu operieren, mit Licht also, das zudem noch in blutreichem Gewebe absorbiert wird. Hier muß mit einem weiteren Laserlicht, das ein Helium-Neon-Laser liefert, „zweistrahlig" gearbeitet werden.

Im Gehirn, wenn es zum Beispiel um die Entfernung einer Geschwulst geht, bleibt das Operationsfeld klein, es muß nicht mit Haken und Klammern aufgeweitet werden. Die früher häufigen Beeinträchtigungen unbeteiligter Gehirnteile unterbleiben. Schwer ausheilende, „traumatische" Lähmungserscheinungen werden vermeidbar oder sind nur noch gering.

Kindern, die mit großflächigen, sogenannten Geburtsflecken auf die Welt kommen, kann leichter als bisher geholfen werden: Was früher in mehrmaligen, „blutreichen" Hautoperationen zu beseitigen war, läßt sich mit Hilfe von Laserstrahlen oft in ein oder zwei Sitzungen „wegradieren". Herzchirurgen operieren mit Erfolg Verengungen der Herzkammern, sogenannte Stenosen. Sie tragen dabei Ablagerungen und Verdickungen der Zwischenwand von rechter und linker Herzkammer ab. Mit der herkömmlichen, manuellen Technik war das kaum möglich, weil der Operateur kaum etwas sehen konnte und nur tastend hätte arbeiten müssen. Der Laser gestattet auch, Ablagerungen oder bestimmte Defekte an den Klappen des Herzens zu operieren.

Zur Routine werden bald Gefäßoperationen gehören, bei denen verengte oder verstopfte Arterien und Venen wieder durchgängig gemacht werden. Man setzt dazu Argon-Laser ein, aber da das blaugrüne Licht recht stark absorbiert wird, hoffen Chirurgen auf Laser im ultravioletten Bereich. Zum anderen benötigen sie so flexible „Licht-Schläuche" um überall hinkommen zu können, wie sie derzeit z. B. für CO_2-Laser in Labors erprobt werden. Für NdYAG-Laser können spezielle Glasfasern jedoch heute schon eingesetzt werden. Am zuverlässigsten sind für komplizierte Operationen unter einem Mikroskop feine Rohre, sogenannte Endoskope oder trichterförmige Spekula, durch die Laserstrahlen über Spiegel an den Operationsort gelenkt werden, ohne dabei an Energie viel einzubüßen.

Damit können in der Frauenheilkunde so schwierige Operationen, wie die Öffnung verwachsener oder zu Sterilitätszwecken operativ verschweißter Tuben, geschafft werden. Oder im Bauchraum, wo bei Operationen der Pankreas leicht der Dünndarm verletzt wird, arbeitet der Laserstrahl ganz gezielt und feinfühlig, ohne daß große Kraft beim Eröffnen der Kapsel nötig ist. Stillung von Ulcus-Blutungen gehören in der Notfallchirurgie schon fast zur Routine; medikamentöse Lösungen helfen hier nicht weiter.



Der Laser führt bei der Entfernung gut- oder bösartiger Tumore zu interessanten Lösungen. Man hat beispielsweise sich speziell an Krebszellen anlagernde Farbstoffe in den Körper gebracht. Unter dem Laserlicht leuchten sie nur an den Stellen der Geschwulste so deutlich auf, daß nur noch diese Gewebeteile entfernt werden müssen. Der Chirurg muß nicht mehr aus Furcht vor „auswandernden" Krebszellen tief ins „Gesunde" schneiden.

Bei der Lasertechnik werden außerdem die „getroffenen" Zellen eines Geschwürs zerstört. Sie können sich nun nicht mehr irgendwo verstecken und neue Herde bilden. Die Metastasenbildung konnte drastisch reduziert werden. Mit der erwähnten Anfärbemethode und neueren schnellen diagnostischen Verfahren ist es schon gelungen, während der Operation zu erfahren, ob tatsächlich ein Krebsgeschwür oder nur eine gutartige Zellwucherung vorlag.

In der Blase, wo Geschulst-Entfernungen kompliziert sind, greifen mehr und mehr Urologen zum NdYAG-Laser, weil der Laserstrahl auch mit einer gewissen Tiefenwirkung das unerwünschte Gewebe per Hitze zerstört.

Das ist nur eine sehr oberflächliche Zusammenstellung von erfolgreichen Laser-Operationen. Es zeigt aber auf, daß das optische Skalpell jetzt der Experimentalphase entwachsen ist. Es wird zunehmend zu einem neuen Instrument, das dort angesetzt wird, wo bisherige Arbeitstechniken kaum weiterkamen. Bei allerfeinsten Operationen, in der Mikrochirurgie zusammen mit Mikroskop und Mikromanipulator, ist es „mechanischen" Verfahren deutlich überlegen.

Bei Nervennähten ermöglichen Laserstrahlen sogar das Aufspleißen einzelner Faserbündel, die dann recht schnell und gezielt zusammenwachsen. Das hat sich als vorteilhafter herausgestellt, als wenn zertrennte Nerven „stumpf" zusammengenäht werden.

Um aber erfolgreich mit Laserstrahlen zu operieren, müssen Chirurgen ihre Physikkenntnisse der Optik auffrischen. Das entspricht in etwa der Instrumenten-Kenntnis, die in der klassischen Chirurgie verlangt wird. Mit dem Laser wird das nicht einfacher. Fachleute gehen davon aus, daß in Zukunft fünf bis sechs verschiedene Lasertypen bereitstehen, um alle Vorteile ausnutzen zu können. Das Laser-Lichtspektrum wird dann von Ultraviolett (100 Nanometer) über sichtbares Licht bis ins Infrarot (10 000 Nanometer) reichen. Jedes Licht reagiert im lebenden Gewebe anders.

So löst der Neodym-YAG-Laser im Auge mit einem fünf bis sieben Milliardstel Sekunden dauernden Lichtimpuls, der allerdings dabei bis zu zehn Millionen Watt leisten kann, eine Ionisation auf einer winzigen Fläche von 20 bis 30 Tausendstel Millimetern aus. Ein abgelöstes Netzhautstück wird auf diese Weise „angeschweißt".

Im Gewebe arbeitet dieser Laser-Typ anders: Hier führt die auf wenige Millimeter begrenzte, fokussierte Strahlung wegen der hohen Absorption zu einer konzentrierten Hitzewirkung. Eiweiß des Gewebes wird denaturiert und verbrannt. Je nach der Laserleistung und ihrer Einwirkzeit, reicht sie einige Millimeter tief ins Gewebe hinein. Das führt zum Verschweißen, Abtöten krankhaften Gewebes und zur Blutstillung.

Die Wirktiefe der Kohlendioxid-Laser dagegen reicht nicht in die Tiefe. Hier kommt es zur Absorption durch Wasser, das in und um lebenden Zellen ja reichlich vorhanden ist. Sein energiereiches Licht im unsichtbaren Infrarot von 10,6 Mikrometer Wellenlänge, löst „dampfkesselartige" Verpuffungen aus. Dadurch lassen sich zehntel Millimeter tiefe Schnitte ins Gewebe machen. Man „pulst" seinen Strahl, um Wärmestaus und Verkohlungen zu umgehen.

Auch der CO_2-Laser arbeitet blutarm. Blutgefäße bis zu etwa einem Millimeter lassen sich schneiden und verschließen. Mit seiner Schneidwirkung eignet er sich auch zum schichtweisen Abtragen von Gewebeschichten. CO_2-Laser werden in der Technik auch zum Schneiden von Stahl, Karton, Holz oder Textilien eingesetzt.

Für Knochen- und Zahnbehandlungen sind die drei erwähnten Medizin-Laser jedoch wenig geeignet: Knochensubstanz ist bei der Wellenlänge von 10,6 Mikrometer „transparent". Im Vergleich zu manuellen Operationstechniken sind Laserstrahlen fein zu dosieren und zu regeln. Skalpelle sind dagegen nur scharf oder stumpf.

Mit den drei „Arbeits-Lasern", zusammen mit den beleuchtenden Helium-Neon-Lasern, wird der Lasermedizin jetzt ein rasantes Wachstum zugebilligt. Zwar sind die Geräte teuer, aber wenn Patienten vielleicht einmal nicht mehr im Krankenbett von der Operation genesen müssen, sinken die Behandlungskosten insgesamt. Der Laser ist aus dieser Kalkulation heraus ein rentables und wirkungsvolles Gerät, das wir der modernen Physik verdanken.

Jumbo speckt gewaltig ab

Al-Li-Leichtmetallegierung revolutioniert den Flugzeugbau

Nicht selten fehlt bedeutenden technischen Entwicklungen die Frühreife für den ganz großen Erfolg. Das Luxus-Automobil, das von Luft gefedert wurde, nicht von schweren Stahlfedern, fuhr schon in den 50er Jahren. Aber es fehlte noch das Zusammenspiel mit elektronischen Sensoren, Microchips, Prozeßrechnern und Computern, die erst jetzt die leichtere und kraftstoffsparende große Reiselimousine ermöglichen, die auf einer Wolke von Luft dahingleitet.

Ähnlich ist es mit dem „Super-Aluminium", der Aluminium-Lithium-Legierung, die gegenwärtig im Flugzeugbau Furore macht. Schon 1958 präsentierte die „Aluminum Company of America", ALCOA, die geheimnisvolle Legierung 2020. Das Raumgewicht von 2020 war wesentlich niedriger als das von Standard-Aluminium-Legierungen. Zudem hatte die Legierung bei gleicher Festigkeit eine höhere Dehngrenze. Das Material war steifer als das Normalaluminium. Die „Superlegierung" mit ihrer geringeren Dichte, hohen Festigkeit und großen Steifigkeit wanderte in die Flügel- und Rumpfhaut des Navy-Militärflugzeugs „Vigilante".

Aber: Der Nachteil der Legierung war ihre geringe Bruchzähigkeit und Verformbarkeit. Und beim Schmelzprozeß flogen die lithiumhaltigen Verbindungen den Herstellern in Pittsburgh um die Ohren. ALCOA mußte die Legierung 2020 zurückziehen. Erst jetzt, 26 Jahre danach, gelten die Probleme durch neue Techniken und Verfahren als gelöst. Das Aluminium-Flugzeug, das durch Lithium in seiner Haut bis zu 18 Prozent leichter ist, kann bald fliegen.

Ganz offensichtlich haben sich die Amerikaner durch Zielstrebigkeit und hohe Investitionen einen Zeitvorteil gegenüber den Europäern erarbeitet, die mehr auf Kohlefaser-Verbundwerkstoffe gesetzt hatten. Dabei mag die Information aus erster Hand übertrieben sein, der europäischen Industrie würden ob des amerikanischen Zeitvorsprungs „die Knie zittern".

Immerhin: Die Firma Boeing, die sich in der Entwicklung der „Super-Legierung" mit ALCOA zusammengetan und deren Vizepräsident Joseph Sutter schon auf dem letzten Pariser Luftsalon die erfolgreiche Entwicklung des gewichtsmindernden Werkstoffs bekanntgab, hat ihre Unterauftragnehmer angewiesen, keine Details über den legierungstechnischen Prozeß verlauten zu lassen. Ob Lithium ein Torpedo gegen den Airbus wird, wie böse Zungen behaupten, bleibt dahingestellt. Die Frage bleibt, ob Airbus rechtzeitig aus eigener Produktion in Europa industrielle Mengen der neuen Legierung zur Verfügung stehen.

Aluminium-Lithium hat gegenüber den konventionellen Aluminium-Legierungen eine Reihe von Vorteilen. Die Legierung ist nicht nur leichter und steifer, sie bietet auch eine kostengünstige Alternative zu den Verbundwerkstoffen. Aluminium-Lithium erfordert im Gegensatz zu den Kohlefaser-Werkstoffen keine größeren Kapitalinvestitionen. Die neue Legierung läßt sich auf den alten Werkmaschinen verarbeiten. Personal braucht nicht umgeschult zu werden.

Der größte Vorteil ist das geringe spezifische Gewicht des Lithiums von nur 0,5 Gramm pro Kubikzentimeter. Wie der Werkstoffspezialist, Karl Welpmann, von der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt in Köln-Porz in einem Gespräch mit der WELT erklärte, vermindern schon etwa 2,5 Gewichtsprozent Lithium das spezifische Gewicht von Aluminium-Legierungen um etwa 10 Prozent. Im Endresultat bedeutet dies, daß eine Boeing-747 einfach bei Austausch der Alu-Legierungen runde fünf Tonnen Gewicht verliert. 5000 Kilogramm Gewichtsersparnis beim Jumbo sind schließlich ein Wort. Denn das sind 25 Passagiere einschließlich Gepäck oder die Kraftstoffmenge, die heute fehlt, um bei gleicher Zuladung noch nicht erschlossene Non-Stop-Strecken zu befliegen.

Lithium macht Alu-Legierungen nicht nur leichter, sondern auch steifer. Es erhöht den sogenannten Elastizitätsmodul: Bei gleicher Belastung tritt eine geringere Durchbiegung auf. Diese Werte können bei Neukonstruktionen laut Auskunft des Werkstoff-Fachmanns Welpmann in die Berechnungsunterlagen mit einbezogen werden.

Warum kommt der Werkstoff-Schlager Lithium so spät? Dazu Welpmann: „Das Haupthindernis für die praktische Anwendung war bislang die geringe Verformbarkeit (Duktilität)." Das Problem ist durch Zulegieren weiterer Elemente beseitigt worden.

Doch noch eine andere legierungstechnische Hürde mußte genommen werden. Ein Metallurge eines großen deutschen Aluminium-Werkes zur WELT: „Das ist ein Mist-Zeug. Am besten läßt man die Finger davon." Tatsächlich macht das Schmelzen der Legierung große Schwierigkeiten. Das Lithium brennt, und es kann bei Berührung mit Wasser zu heftigen Reaktionen kommen. In abgeschlossenen Systemen muß mit Schutzgasen gearbeitet werden. Dazu Karl Welpmann: „Weil lithiumhaltige Aluminiumschmelzen bei der Berührung mit Wasser explosionsartig reagieren können, mußte das Stranggußverfahren so modifiziert werden, daß die Unfallgefahr minimal ist."

In einigen Jahren werden Jumbos aus dem „Mist-Zeug" fliegen. Der Passagier wird keinen Unterschied merken. – Höchstens, daß die Flugzeuge ohne Zwischenlandung weiter fliegen ... weil sie das leichteste aller Metalle unter der Haut haben.

ADALBERT BÄRWOLF

Wie man mit der Zeitung Pilze testet

Ein einfacher Test auf giftige Pilze ist im Max-Planck-Institut für medizinische Forschung in Heidelberg entwickelt worden. Die nötigen „Chemikalien" sind ein Tropfen Pilzsaft, ein Tropfen konzentrierter Salzsäure und eine Zeitung. Der Pilzsaft muß auf eine nicht bedruckte Stelle des Zeitungspapiers gegeben werden und dort eintrocknen; dann wird ein Tropfen der Salzsäure auf dieselbe Stelle gegeben.

Bei Gegenwart des Pilzgiftes Amatoxin färbt sich das behandelte Papier intensiv blau. Amatoxine und Phallotoxine sind die beiden wichtigsten Giftgruppen, die gemeinsam im Grünen und Weißen Knollenblätterpilz (Amanita phalloides und Amanita verne) vorkommen. Über 90 Prozent aller tödlichen Pilzvergiftungen gehen auf Einwirkungen dieser beiden Gifte zurück.

Die Giftwirkung besteht in einer Blokkierung des Enzyms RNA-Polymerase in eukaryontischen Zellen. Vergiftete Zellen können keine Proteine mehr herstellen, da der Übermittler, die RNA, zwischen dem Informationsspeicher DNA und Syntheseort der Eiweiße nicht mehr verfügbar ist. Das Grundgerüst der Phallotoxine ist ein dicyclisches Heptapeptid (sieben Aminosäuren in zwei zusammenhängenden Ringen); das der Amatoxine ist ein dicyclisches Octapeptid (acht Aminosäuren in zwei zusammenhängenden Ringen).

Peptide sind chemische Stoffe, die aus den gleichen Bausteinen (Aminosäuren) aufgebaut sind, wie die Eiweißstoffe (Proteine), aus denen nicht nur Muskeln, Bindegewebe, Haut und Haare bestehen, sondern die auch als Enzyme alle biochemischen Reaktionen in sämtlichen lebenden Organismen steuern. Die Verwandschaft mit den Proteinen ist auch die Ursache für die enorme Toxizität der Pilzgifte: Sie schleichen sich gewissermaßen in die natürlichen Reaktionswege ein. Gerade weil sie mit den richtigen Reaktionspartnern so große strukturelle Gemeinsamkeiten haben, „klemmt" der Mechanismus um so nachhaltiger.

Innerhalb beider Giftgruppen sind die einzelnen Gifte durch spezifische Seitenketten charakterisiert. Eine wesentliche Eigenschaft der Amatoxine ist ein in das Ringsystem integrierter Indolkern. Dieser Indolanteil, die Salzsäure und das Lignin im Papier reagieren zusammen zum blauen Farbstoff.

ROLF H. LATUSSECK

Spion mit flottem Dreh

Neues Kontrollsystem meldet rechtzeitig Risse in Turbinen

Ein von amerikanischen Ingenieuren entwickeltes Vibrationskontrollsystem für große Dampfturbinen signalisiert zu einem sehr frühen Zeitpunkt entstandene Risse in den Läuferwellen und hilft, sie zu lokalisieren. Derartige Risse, häufig verursacht durch zyklische Auswirkungen sowie Korrosion oder extreme Temperaturen, sind zunächst kaum feststellbar, können jedoch bei nicht rechtzeitiger Erkennung und Instandsetzung zu schwerwiegenden Problemen führen.

Die Ausgangsbasis für dieses moderne Kontrollsystem bildet die „Analyse von Vibrationssignalen", eine Technologie, die von den Wissenschaftlern erstmals für die Auslegung von Schwingungen in rotierenden Bauteilen angewendet wurde. Durch den Einsatz neuartiger Computerverfahren und Sensorsysteme kann das System selbst die geringsten Veränderungen in der Vibrationskurve feststellen, die eintreten, wenn ein Riß entsteht.

Ein speziell programmierter Rechner erkennt die Veränderungen, indem er die Vibrationskurve der Turbine in regelmäßigen Abständen, nämlich viermal pro Stunde, erfaßt und sie mit einem gespeicherten Standarddiagramm vergleicht. Dieses „Solldiagramm" wird im Neuzustand der Turbine oder unmittelbar nach Kontrollen erstellt.

Sobald der Mikrocomputer eine Abweichung in der Kurve erkennt, setzt er auf dem Terminal eine entsprechende Meldung ab, durch die das Bedienungspersonal gewarnt wird. Danach überwacht er anhand weiterer Veränderungen in der Kurve eine eventuelle Ausdehnung des Risses, so daß das Personal entscheiden kann, ob der weitere Betrieb der Turbine nach den Sicherheitskriterien noch möglich ist oder ob sie abgestellt und instandgesetzt werden muß.

Um auszuschließen, daß aufgrund einmaliger oder zufällig aufgetretener Schwingungen ein Riß gemeldet wird, ist der Mikrocomputer so programmiert, daß er nur dann eine Warnung ausgibt, wenn Abweichungen fortdauern. Im Rahmen der ersten Stufe des laufenden Programms hat das Entwicklungsteam eine Pilotanlage für die Erprobung errichtet, mit der bereits verschiedene Experimente erfolgreich gefahren wurden.

Für den zuletzt durchgeführten Versuch hat das Team eine spezielle Testapparatur gebaut, bestehend aus einer etwa 4,5 m langen Turbinenläuferwelle, die auf vier mit Spezialinstrumenten ausgerüsteten Lauflagern von einem elektrischen Motor angetrieben wird. Jedes der Lauflager ist mit vier Meßgebern bestückt, die deren Abstand zur Wellenoberfläche erfassen. Bei Eintreten einer Schwingung ergibt sich eine leichte Verschiebung des Abstands zwischen Welle und Meßgebern, wobei ein proportionales elektrisches Signal ausgegeben wird. Dieses Signal wächst mit zunehmenden Verschiebungen. Die Daten verarbeitet ein externer Mikrocomputer.

Zur Erprobung des experimentellen Kontrollsystems induzierte man einen winzigen Riß in der Welle. Dazu wurde bei einer Drehzahl von 1750 U/min auf die mittleren Lauflager eine externe Kraft aufgebracht. Das Kontrollsystem meldete die Entstehung des Risses schon sehr früh, d. h. lange bevor dieser mittels herkömmlicher Methoden festgestellt werden konnte.

In seiner Endform wird dieses Kontrollsystem nicht nur Risse ertasten können, sondern auch deren ungefähre Position orten. Grundsätzlich wird die Rißortung durch eine Analyse der relativen Stärke der Signale erfolgen, die von den verschiedenen Lauflagern kommen.



Die Kombination von Computer- und Sensorsystemen nimmt selbst geringe Schwingungsverschiebungen wahr FOTO: GENERAL ELECTRIC

Zum Beispiel, wenn die Sensoren am Lauflager A stärkere Schwingungssignale als die am Lauflager B ausgeben, könnte es bedeuten, daß der Riß nahe dem Lauflager A liegt. Durch sein präzises Analysevermögen der relativen Signalstärken wird das System in der Lage sein, Fehler in einer fast fünf Meter langen Welle bis auf einige Zentimeter genau zu lokalisieren. DW.

Wie schwach ist der Westen?

Begabung für geistreiche Paradoxa: Alexander Sinowjews Roman „Homo sowjeticus"

Alexander Sinowjew ist einer der produktivsten russischen Schriftsteller der Emigration. Fast alle seine Werke basieren auf dem Spiel mit der Logik, an dem sich der Erzähler ergötzt. Er präsentiert sich als der einzige Spezialist für die Probleme der Sowjetgesellschaft und verwirrt den Leser mit seinen Paradoxa.

Auch in Sinowjews neuem Buch „Homo sowjeticus" gibt es einen solchen Erzähler. Den größten Fehler seiner Soziologen-Kollegen sieht er darin, daß sie die grundlegenden Mechanismen für das Funktionieren des sowjetischen Systems nicht verstehen. Dabei müsse man sich nur streng logischer Forschungsmethoden bedienen. Obwohl Sinowjew an zahlreichen Stellen den Sozialismus und den Kommunismus scharf kritisiert, steht er selbst dieser Denkungsart also sehr nahe. Auch die Marxisten beanspruchen für

Alexander Sinowjew:
Homo sowjeticus
Roman. Deutsch von G. von Halle. Diogenes Verlag, Zürich. 380 S., 36 Mark.

sich die einzig richtige systematische Denkweise. Es stört sie nicht besonders, daß sich ihr System mitunter als reine Kasuistik erweist.

Die wichtigste Eigenschaft des Erzählers ist seine krankhafte Neigung zu Paradoxa, die teilweise äußerst geistreich sind, in ihrer Mehrzahl jedoch Sophismen darstellen, die lediglich den Leser verblüffen sollen. Einige Beispiele seien angeführt: „Gerade die Idiotie dessen, was (in der UdSSR) geschieht, ist die idealste Erfüllung genialer Pläne." Oder: „Ich bin ein As (d. h. ein Agent der Sowjetunion). Und ich sehe darin nichts Schlechtes. Gutes sehe ich allerdings auch nicht darin." Oder: „Den Westen zu verteidigen ist dasselbe wie ihn zu unterwerfen."

Die riskanteste Behauptung jedoch ist, daß in der UdSSR nur ein einziger Menschentyp existiert – nämlich der Homo sowjeticus, kurz Homosos. Der Homosos ist ein Denunziant, ein Betrüger, ein Reaktionär, ein Chamäleon, ein Egoist, ein Massenmensch. Getreu seinem sophistischen Prinzip lehnt der Autor (oder vielleicht nur der Erzähler?) diese Eigenschaften keineswegs ab. So wird beispielsweise gesagt, daß der Homosos keinerlei Überzeugungen habe, und sogleich hinzugefügt, daß ein Mensch mit Überzeugungen „langweilig und in der Regel auch dumm" sei.

Da es für Sinowjew keine Individualität gibt, sondern sozusagen nur Varianten des *Homo sapiens*, werden alle Bewohner der Sowjetunion in „Homo sowjeticus" als Illustration dieses Typus dargestellt. Darüberhinaus werden Gegner des Sowjetregimes wie auch Emigranten, die mit diesem Regime gebrochen haben, in denselben Farben gemalt. *Das kann nur als eine bewußte* Irreführung des Lesers angesehen werden. Obwohl der Erzähler erklärt, daß nur er über die wahre Kenntnis der Realität verfüge, zeichnet er ein völlig verzerrtes Bild von der Welt und vom Menschen, insbesondere des sowjetischen Menschen in seinen zwei Varianten – des loyalen und des oppositionellen.

Der Westen wird als eine Art Masochist dargestellt, der nur daran denkt, wie er vom sowjetischen Kommunismus verschlungen wird. Die ganze westliche Welt bestehe einerseits aus einer sinnlos gegen alles mögliche protestierenden linken Masse und andererseits aus verblödeten Beamten aller Behörden, die das sowjetische System nicht im mindesten begriffen und dem Vordringen des Kommunismus nach dem Westen Vorschub leisteten.

Während der Leser sich durch Sophismen, logische Späße und kasuistische Gedankengebäude hindurchkämpft, stößt er jedoch auch immer wieder auf sehr genaue Beobachtungen und treffende Feststellungen. Selbstverständlich ist der reinste Typus des Sowjetmenschen mit eben den Eigenschaften des Homosos ausgestattet, die Sinowjew aufzählt. Selbstverständlich haben bestimmte Kreise im Westen eine äußerst naive Vorstellung von den Wirkungsmechanismen des Sowjetsystems, insbesondere von den Methoden der Sowjets, mit denen sie in gesellschaftliche Bewegungen Westeuropas eindringen. Völlig richtig ist beispielsweise auch Sinowjews Feststellung, daß die Kommunisten, ergriffen sie die Macht in Westeuropa, zuallererst ihre jetzigen Bundesgenossen – Pazifisten, Neutralisten und liberale Schriftsteller – aus dem Wege räumen würden, denn Aufrührer dulden die sowjetischen Kommunisten am allerwenigsten.

Zu Recht spottet der Erzähler darüber,



Opfer seiner Neigung zur Mystifikation: Alexander Sinowjew FOTO: BRIGITTE VATER

daß sich ein großer Teil der Bevölkerung Westeuropas mehr für Geld, Konsum und die Annehmlichkeiten des Lebens als für die Forderungen der Moral interessiert. Durch das ganze Buch zieht sich das Bild eines Bauwerkes, das vor dem Hause, in dem der Erzähler wohnt, nach und nach entsteht. Es beeindruckt ihn durch seine Großartigkeit, und er rätselt, was es wohl einmal werden mag, eine Kirche oder ein Palast. Am Ende des Buches zeigt sich, daß es eine Bank geworden ist.

Sinowjew macht darauf aufmerksam, daß das gesunkene Ansehen der Sowjetunion in den Augen der Völker Westeuropas kaum Einfluß auf die Politik der westlichen Regierungen gegenüber der Sowjetunion hat. Muß der westliche Zeitungsleser nicht die gleiche Schlußfolgerung ziehen, wenn er auf der ersten Seite von Protesten in aller Welt gegen die Verfolgung der Familie Sacharow liest, im Wirtschaftsteil derselben Nummer aber erfährt, daß westliche Banken der Sowjetunion einen großen Kredit gewährt haben?

Gerade derartige vereinzelte Beobachtungen und verstreute Überlegungen – nicht aber die pauschale Darstellung der sowjetischen und der westlichen Gesellschaft – machen Sinowjews Buch interessant. *Sinowjew wurde das Opfer seiner eigenen* Methode. Im Bestreben, in jedem einzelnen Faktum – koste es, was es wolle – die Offenbarung einer allgemeinen Gesetzmäßigkeit zu sehen, zieht er aus einzelnen Überlegungen ungesicherte verallgemeinernde Schlüsse. So sieht er, wie während eines Manövers deutsche Soldaten Regen und Pfützen scheuen und sich so schnell wie möglich zu ihren Mädchen davonmachen möchten, und folgert daraus, daß die Bundeswehr eine Operettenarmee sei. Als er erfährt, daß einige Emigranten Unterstützung zur Herausgabe einer Zeitschrift erhalten haben, redet er dem Leser ein, daß alle Emigranten Gauner seien und Zeitschriften nur zum Zwecke der persönlichen Bereicherung herausgäben. Sie sind eben doch Sowjetmenschen!

Im Vorwort erklärt Sinowjew: „Ich bin selbst ein Homosos." Das kann man schwerlich glauben. Der Homunculus, den Sinowjew in einer Lauge von Sophismen und *Paradoxa gezüchtet hat, ist ihm selbst wie* auch dem russischen Menschen von heute nur wenig ähnlich. Zweifellos verdirbt das kommunistische System die menschliche Persönlichkeit. Hätte Sinowjew konkrete Menschen in der kommunistischen Gesellschaft *dargestellt* statt Schemen, dann hätte er ein Recht auf künstlerische Freiheit. Doch er behauptet, daß sein Homo sowjeticus das einzig richtige Porträt des russischen Menschen von heute und seine Sammlung von Sophismen das wahre Abbild des Lebens seien.

Sinowjew wurde das Opfer seines Hanges zur Mystifikation. Seine künstlerische Methode hat sich nicht bewährt.

HERMANN FEIN

Übergang vom Grab zum Heiligtum: Der Chun Quoit-Dolmen in Cornwall

Menschen und ihre Tempel

Im Zusammenhang mit einer soeben aufkommenden, sozusagen spekulativen Geschichtsbetrachtung, die das Psychosomatische, ja sogar das Okkulte mit in ihrer Erforschung prähistorischer Gegebenheiten einbezieht und dabei zu teils fraglichen, teils überraschenden Schlüssen kommt, ist – zunehmend – die Megalithkultur ins Spiel der *Vermutungen geraten. Publikationen zum* Thema sind schon nicht mehr an den Fingern abzuzählen. Sie wuchern aus ins Unüberblickbare und vermehren damit eher die Ratlosigkeit gegenüber den Phänomenen, als daß sie zu deren Klärung beitragen.

Mystifikationen jeder Observanz kommen auf. Man fragt sich zum Beispiel angesichts der gewaltigen Großsteinbauten, ob deren „Architekten" vielleicht über die Fähigkeit einer partiellen Aufhebung der Schwerkraft verfügten, da die Beweglichkeit und Hantierung so massiver Monolithen, die (das kommt noch hinzu) oft kilometerweit vom Bauort entfernt gebrochen wurden, unerklärlich bleibt, obwohl uns Klärendes und Vergleichbares durch das ja auch der Steinzeit zugehörige Ägypten geboten ist. Seine Baupraxis und deren ganz realer Arbeitsablauf ist in vielen Reliefs nachvollziehbar überliefert.

In diesem Zusammenhang sind die Publikationen des Forschers Frank Teichmann *zu loben. In der Buchreihe „Der Mensch und* seine Tempel" brachte er Sinnbezügliches zum Thema Ägypten, Griechenland und Megalithkultur in einer überlegenen – man möchte sagen „ruhigen" – Betrachtungsweise zusammen, ohne das Mysteriöse auszuklammern. Er nimmt in dieser Sache den Standpunkt eines gemäßigten Anthroposophen ein, das heißt: er versucht, dem Unerklärlichen eine Folie zu geben. Man möchte diese Zutat, hat man sich mit Teichmanns Arbeit auseinandergesetzt, gar nicht mehr missen.

Von den Bänden „Der Mensch und seine Tempel" erschien als letzter „Die Megalithkultur in Irland, England und der Bretagne". Frank Teichmann beginnt seine Untersuchungen mit einer Zusammenfassung jener Baudenkmäler, die im angesprochenen Bereich vorkommen, also der Menhire, Steinreihen, Steinkreise, Dolmen und zugehörigen Grabanlagen. Er ordnet sie in mögliche Entwicklungszusammenhänge ein und charakterisiert sie, unterstützt von vielen *vorzüglichen Fotos. Dem folgt eine* vergleichende Betrachtung der Megalithbauten in ihrer Polarität zur gleichzeitigen ägyptischen Kultur mit ihrer Plastik, Architektur und in Verbindung mit ihren schriftlichen Dokumentationen.

Lebenslehre und Gelehrsamkeit werden verglichen mit einer möglichen Lebensidee

Frank Teichmann:
Der Mensch und sein Tempel
Band 3: „Megalithkultur in Irland, England und der Bretagne". Verlag Urachhaus, Stuttgart. 244 S. mit 104 Abbildungen, 66 Mark.

und Metaphysik, gute Gelegenheit, die megalithischen Baugestaltungen mit ihren Grundmustern Kreis und Kubus, ihrer Situiertheit im Raum, ihrer möglichen Bezogenheit auf Himmelsausrichtungen im Sinne astronomischer Erkenntnisse zu entschleiern, wobei das Erstaunliche primär in der Schriftlosigkeit jener Geschichtsphase besteht. Die rätselhaften Schälchensteine, in den Fels gemeißelte Kerben, Ringe, Spiralen – sie „besagen" jedoch, daß im Zuge jener Genauigkeitsentwicklungen nicht nur „empfunden", sondern bereits auch „gedacht" wurde. Sprache – wenn auch nur als Verabredungsreglement in Lauten – muß bereits vorhanden gewesen sein.

Teichmann kommt zum Abschluß seiner Arbeit auf die Bedeutung der Grabbeigaben in Ägypten und die Verbindlichkeit des aufkommenden Griechentums. Ein Versuch über die Ursprünge der Kulturen beendet das Buch.

WERNER HELWIG

Ein Talent für Natur

Hans Henny Jahnn (1894-1959), geboren und gestorben in Hamburg, Erzähler und Orgelbauer, Dramatiker und Bauer, Rebell im Namen der Harmonie, ein Mann gegen den Strich, Streiter wider Atomwaffen, ein Naturtalent und Talent für Natur: Er gehört zu den bedeutenden deutschen Autoren der ersten Jahrhunderthälfte, und nur wenige kennen sein Werk. Dem abzuhelfen, vorwiegend mit der Verlockung durch Arbeitsproben von mancherlei Art – Erzählung, Szene, Betrachtung, Bekenntnis – hat Uwe Schweikert jetzt bei Hoffmann + Campe in Hamburg ein **„Hans Henny Jahnn Lesebuch"** herausgegeben (304 S., 28 Mark), mit einem Nachwort von Helmut Heissenbüttel, mit den wichtigsten Daten von Jahnns Leben im Norden Deutschlands und im skandinavischen Norden Europas. Es ist ein ausgezeichnet zusammengestelltes Buch. C.F.

Liebenswert aber langweilig

Joyce Thompsons poetisch-utopisch und träumerisch aufgemachter Prosatext **„Wunschweltende"**, Roman genannt, ist eine recht liebenswerte künstlerische Angelegenheit, die von einer erträumten besseren Welt handelt, von sanften Geschöpfen, die sich unausgesetzt kreativ betätigen. Leider ist die ganze Gegend, genannt „Der Ort", bedroht von rücksichtslosen Realisten, und es kommt denn auch zur Austreibung „der Leute". Was bleibt, ist die Sehnsucht, dieses Paradies möge wiederkehren, und dafür wird zu „Silbernen Göttern" gebetet. Wahrhaftig, nicht das Geringste ist einzuwenden gegen diesen amerikanischen, bei Rowohlt auf 236 Seiten für 25 Mark gedruckten Text. Das hat seine Reize und viele sehr guten Absichten, und es ist auch recht ordentlich formuliert, wenn es nur nicht so heillos langweilig wäre. Fer

Brevier für den Alltag

Seit 125 Jahren beschenken sich Freunde und Liebende mit den Sinnsprüchen des persischen Mathematikers, Astronomen und Dichters Omar Chajjam (1048-1131), hübsch gebunden und illustriert, ein Brevier für den Alltag. **„Die Rubaijat"** (Vierzeiler) waren damals von Friedrich Rückert ins Deutsche und von Edward Fitzgerald ins Englische übertragen worden und hatten mit ihrem Gedankenreichtum und ihrer schlichten Prägnanz rasch ein Publikum gefunden. Cyrus Atabay hat 121 der Vierzeiler neu übertragen, dabei der Klarheit wegen lobenswerterweise auf den Reim verzichtet (*Eremiten-Presse, Düsseldorf. 68 Doppelseiten, 29,80 Mark*). Das Format eines Breviers hat der mit zwölf dreifarbigen Grafiken von Josua Reichert liebevoll illustrierte Band zwar nicht, ein geschätzter Begleiter ist er jedoch allemal geblieben. bis

Alles über Kräuter

Obwohl Naturheilkunde und Kräuterkosmetik immer mehr an Bedeutung gewinnen, ist das grundlegende Wissen um Heilkräuter und deren Anwendung meist noch lückenhaft. Häufig herrscht die Meinung vor, Heilkräuter seien generell harmlos und gesund. Dem wollen Helga und Hans E. Laux mit ihrem Buch **„Schön und gesund durch heilende Kräuter"** (Franck/Kosmos Verlag, Stuttgart. 157 S., 29,80 Mark) abhelfen. Naturgetreue Farbfotos stellen 70 bekannte und bewährte Heilkräuter vor, der dazugehörige Text ist knapp und verständlich. Besonderer Wert wird auf die Angabe der verwendbaren Pflanzenteile, ihrer Sammelzeit und auf die Anwendung gelegt, nicht haltbare Anpreisungen von Wundermitteln aber ausdrücklich abgelehnt. Bo.

Hinweis

Die „Mexikanische Novelle" von Bodo Kirchhoff, die Simone Guski in der Ausgabe vom 21. Juli in der WELT des BUCHES besprochen hat, wird erst am 1. September dieses Jahres beim Suhrkamp Verlag, Frankfurt a.M. erscheinen. – „Höhere Flugmusik in der Quintenspirale" von Jochen Missfeldt auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Capo Frasca und andere Fliegererzählungen" entnommen, der im August beim Verlag Langewiesche-Brandt in Ebenhausen herauskommen wird.

Zeugen, Täter, Genossen, Geliebte

Jetzt liegen zwei zuverlässige Biographien über Eric Blair alias George Orwell vor

George Orwell war – natürlich – nie so populär wie im Jahr 1984, wo jedermann nachprüfen kann, daß keine seiner finsteren Voraussagen eingetreten ist. Zeit also nachzudenken über einen Mann, der hager, spröde und kaum jemandem zugänglich, 1950, als sich sein Ruhm und ein bißchen Wohlstand gerade erst abzuzeichnen begannen, an Tuberkulose starb. Im Testament bat er, „für den Fall einer diesbezüglichen Absicht, keine Seelenmesse für mich lesen und keine Biographie über mich verfassen zu lassen".

Die Biographien blieben *ihm* nicht erspart, und die beiden neuesten, eine englische und eine deutsche, nähern sich ihm, wenngleich sie alles andere als sensationell sind, auf leise und gründliche Art. Das hätte vielleicht auch er akzeptiert. Beide Autoren *beschreiben im Vorwort sympathisch und* bescheiden, was sie gefunden und nicht gefunden haben – und daß sie, was den Charakter Orwells angeht, trotz jahrelanger Studien nicht viel klüger sind als zuvor.

Das sollten wir als ersten Ertrag dieser *Bücher festhalten: Eric Blair, der sich* George Orwell nannte, war einerseits ein vollkommen normaler Mensch, andererseits eine Konfiguration unseres aus den Fugen geratenen Jahrhunderts, wie sie nur von Joyce, Kafka oder Musil hätte erfunden werden können.

Der dicke Band von Bernard Crick enthält beinahe alles, was man über Orwell an Kindheitserlebnissen, Liebschaften, Freundschaften, politischen Engagements, Manuskripten zusammentragen kann. Wir sagen „beinahe": Soeben lesen wir, daß im BBC-Archiv sechzig bisher unbekannte Rundfunkmanuskripte und Briefe Orwells entdeckt worden sind. Der berühmte Text zum Geburtstag Hitlers ist immer noch nicht dabei. Es wird also noch für künftige Biographen Arbeit bleiben. Dessenungeachtet ist Cricks Arbeit sicherlich auf viele Jahre die wesentliche Biographie. Die Zeugen, die Mittäter, die Genossen und Geliebten, die er alle befragt hat, sterben allmählich aus. Der Autor schreibt gefällig, mit seinem Helden teilt er den trockenen britischen Humor. Manchmal verliert er allerdings die politische Bedeutung völlig aus den Augen und erzählt nur ein abenteuerliches Menschenleben, wovon man aber immer gern hört.

Lutz Büthe, ein junger Deutscher, geht da ernsthafter an den Stoff. Doch auch ihm

Bernard Crick:
George Orwell
Ein Leben. Aus dem Englischen von Friedrich Polakovics *unter Mitwirkung von Harald Raykowski. Insel Verlag, Frankfurt* am Main. 864 S., 78 Mark.
Lutz Büthe:
Auf den Spuren George Orwells
Eine soziale Biographie. Junius Verlag, Hamburg. 364 S., 34 Mark.

kann man nicht vorwerfen, daß sein Blick durch linke oder rechte Scheuklappen verstellt sei. Seine Arbeit ist vor allem auch wegen der philologischen Akribie, mit der er die Originale prüft, sehr wichtig. Seltsamerweise hängt dem Band ein sogenannter Photo-Essay von Martin Storz an, worin Orwell auf eine grüne Anklage des Spätkapitalismus getrimmt wird. Glückliche Bundesrepublik, wo jungen Menschen bei der Lektüre von „1984" nur der Konsumterror der Supermärkte und die Bauten der „Neuen Heimat" einfallen.

Welche Einsichten vermitteln diese neuen Biographien mit ihrer Fülle dokumentarischen Materials? Zunächst: Orwell hat sein Buch „1984" nicht als Prognose für das Jahr 1984, sondern als Warnung im Jahr 1948 geschrieben. Damals war Hitler erst drei Jahre tot und Stalin auf dem Höhepunkt der Macht. Es ist überhaupt nicht zu bestreiten, daß Orwells Angriffsziel die totalitären Diktaturen waren. Wenn seine Befürchtungen nicht eingetreten sind, hat er mit seinen Büchern dazu beigetragen. Daß seine Analyse über die Aktualität hinaus noch viel tiefer greift, daß die menschlichen und sozialen Gefahren, die er signalisiert, immer wieder und unter immer neuen Vorzeichen auftauchen und deshalb nicht abgegolten sind, hat er mit allen bedeutenden Schriftstellern gemein.

Hinwiederum: Orwell ist bei uns oft zu einseitig, vordergründig antikommunistisch gesehen worden. Es war die Zeit des Kalten Krieges, und wir kannten nur die „Farm der Tiere" und „1984". Zwei bedeutende Bücher, die seine Intention erklären, sind erst viel später auf deutsch erschienen: „Tage in Burma" und „Mein Katalonien". Der erste Band macht die Wurzeln seines sozialistischen Engagements klar, die Erlebnisse im Dienst der britischen Polizeitruppe in Indien. Der zweite berichtet von seinem Einsatz im spanischen Bürgerkrieg, wo die Genossen aus dem unabhängigen Sozialismus in den Erschießungskellern bolschewistischer Kommissare zugrundegingen. Diese Erfahrungen muß man mitdenken, wenn man Orwell als radikalen Demokraten verstehen will.

Noch manches andere wäre anzumerken. Vielleicht nur dies: Eric Blair alias George Orwell *hielt sich nicht für einen Dichter*, sondern – was in Deutschland nicht viel gilt – für einen politischen Schriftsteller, mit der Betonung auf beiden Wörtern.

JÜRGEN RÜHLE

Die Katzen von Baux

Rainer René Müllers exquisiter Gedichtband

Ein außergewöhnlich schönes Buch – eigentlich schon kein bloßes Buch mehr, sondern ein Kunstwerk, jedenfalls ein Ereignis: der Gedichtband **„Versuch über Augen"** (herausgegeben vom Stuttgarter Institut für Buchgestaltung. Verlag Mario Haith, Stuttgart). Man hat ein Skriptural in der Hand, eines von 222 Exemplaren. Man blättert darin mit zunehmendem Erstaunen, mit wachsender Erregung, wie in einem alten, schweren Folianten. Schon im Format ungewöhnlich (größer als ein Atlas), lesen sich seine topographischen Eintragungen wie eine Spurenhilfe für das Auffinden von Schönheiten, von der *Sprache der Kunst.*

Künstler sind sie alle drei: Professor Manfred Kröplien von der Stuttgarter Kunstakademie, der überlegt und aufs sorgfältigste die typographische Einrichtung besorgt hat. Aber auch Erich Mansen, dessen launige und federleichte Zeichnungen, über die volle Seite gespannt mit Zacken und Kurven, mehr sind als bloße Illustrationen. Und schließlich Rainer René Müller mit seinen Gedichten – er ist einer der Preisträger beim letzten Leonce-und-Lena-Wettbewerb um das beste deutsche Gedicht.

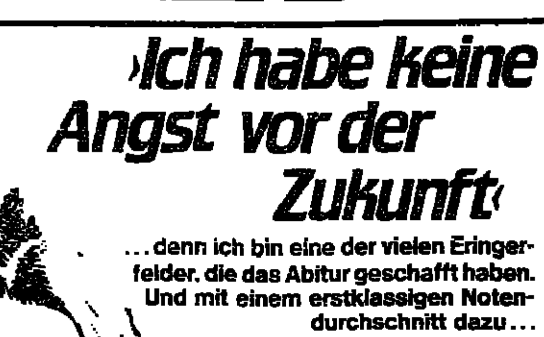
Er fugt die Wörter in seinen Versen, er schichtet, aber er türmt sie nicht. Er versucht die Sprache, er spielt mit ihr, so wie sie ihrerseits, maskiert, ihr Spiel mit uns treibt. Es ist nicht ausgemacht, wer gewinnt. Am Ende der Leser.

Die Katzen von Baux
ihr Fell ist
ihr Schrei unter Blättern: Bäume
und Stein
die Dämmerung spuckt Rot
über den Hang
Wein hängt
in Windschloten steigen Vögel.

Der Band ist teuer, er kostet 180 Mark (mit einer Originalzeichnung und einer Gedichthandschrift gar 750 Mark). Aber er ist exklusiv. Bibliophilie kostete schon immer ihren Preis, und Bibliomanie noch ein bißchen mehr.

WOLFGANG MINATY

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG



›Ich habe keine Angst vor der Zukunft‹

...denn ich bin eine der vielen Eringerfelder, die das Abitur geschafft haben. Und mit einem erstklassigen Notendurchschnitt dazu...
Jetzt kann ich Medizin studieren. Zuhause hätte ich mich nie so intensiv vorbereiten können.

Das Internat Schloß Eringerfeld ist staatlich anerkannt. Alle Prüfungen und staatlichen Abschlüsse finden durch eigene Lehrer im Hause statt. Jungen und Mädchen sind in modern gestalteten Schülerheimen untergebracht. Sie werden liebevoll und gründlich rund um die Uhr betreut. Hausaufgabenbetreuung durch unsere Lehrer. Informieren Sie sich über uns. Schreiben Sie uns – wir antworten – auch in den Ferien. Beratung auch sonntags nach Vereinbarung.

Internat Schloß Eringerfeld
4787 Geseke-Eringerfeld · Tel. 0 29 54/8 11 – 8 17

Grundschule · Hauptschule · Real- u. Aufbaurealschule · Gymnasium mit differ. Oberstufe · Berufsgrundschuljahr (Hauptschulabschluß nach 1 Jahr) · Handelsschule u. Höhere Handelsschule mit Gymnasialem Zweig (Abitur) in geschlossenen Klassenverbänden · Sonderklassen vor Aufnahme i. d. Oberstufe (Gymnasium, Höh. Handelssch.) u. zur Qualifizierung für gehobene Lehrberufe · Höhere Handelsschule für Abiturienten (1-jährig) · Fremdsprachenkorrespondent · Europa-Sekretärin

ENGLISCH IN ENGLAND

Unser weltbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso bekannte Englische Sprachschule sind im selben Gebäude, vom British Council anerkannt und seit 1957 etabliert.
£ 16 pro Tag einschl. Unterricht, alle Mahlzeiten und Unterkunft in unserem Hotel oder in Privatfamilien.

25 % ERMÄSSIGUNG bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger (inkl. Sonderkurse f. Cambridge-Prüfungen)

Schreiben Sie an: **REGENCY SCHOOL OF ENGLISH**
Ramsgate-on-Sea, Kent, England, Tel. 843 - 59 12 12, Tx. 9 6 454
KEINE ALTERSGRENZEN - KEIN MINDEST-AUFENTHALT - DAS GANZE JAHR GEÖFFNET
SONDERWEIHNACHTS- UND -OSTERKURSE

Schulen Dr. W. Blindow Stadthagen ☎ 0 57 21 / 30 61

- Technikerschule*): Staatl. gepr. Techniker - Maschinent./Elektrot./Bautechnik
- Fachschule Betriebswirtschaft*): Staatl. gepr. Betriebswirt — *)schulgeldfrei
- Hotelfachschule: Staatl. gepr. Betriebswirt - Hotel- u. Gastgewerbe/Touristik
- Hotelberufsfachschule: Grundausbildung im Hotel- u. Gastgewerbe
- EDV-Schule: Informatikassistent, Programmierer, Wirtschaftsinformatiker
- Altenpflegeschule (in Vorb.) Staatl. gepr. Altenpfleger(in) ● Wohnheime

Beginn: Apr./Okt. Beihilfen: Arb.amt/BAföG/Bw 3060 Stadthagen, Hüttenstraße 15

Your key to a career in International Business and Information Systems:

European University

Antwerp and Brussels, member of the American Assembly of Collegiate Schools of business
– **Undergraduate programs** (full-time) in Business, Marketing Management, Finance, Economics, Information Systems, Accounting.
The University's placement service channels graduates into internships, managerial positions, or graduate management programs around the world.
– **Graduate programs** (part- or full-time):
Master's of Business Administration, International Management or Information Systems. As above, the placement service facilitates employment, but also, uniquely offers graduates the opportunity for obtaining second master's degree at a top U.S. university in as little as 6 months. General admission to Ph. D. programs. Courses are taught in English, French and Dutch: students choose the language of instruction.
For information contact:
The Admissions Officer
European University · Amerikalei 131-133
2000 Antwerp/Belgium, Tel.: 00 32 / 3 / 2 38 10 82
00 32 / 3 / 2 18 81 62
Campus locations: Jacob Jordaensstraat 77–79, 2018 Antwerp/Belgium
Rue Royale 302, 1030 Brussels/Belgium



staatlich geprüfte Berufe mit Zukunft

B.-Blindow-Schulen

ab 1. August bzw. 1. Oktober 1984 auch in Hannover
- Pharm.-tech. Assistent(in) PTA
- Masseur u. med. Bademeister(in)

ab 1. August bzw. 1. Oktober 1985 auch in Hannover
- Bio-tech. Assistent(in) BTA
- Med.-tech. Assistent(in) MTA/L

Deumstraße 20 · 3000 Hannover · Telefon 0511/813066

Englisch in England

Intensiv- und Spracherholungskurse durch englische Lehrerinnen mit langjähriger Erfahrung an deutschen Schulen. Kleiner Kreis, persönliche Atmosphäre. Unterbringung im eigenen Haus am Meer oder bei Gastfamilien.
Schülerferienkurse, Abiturvorbereitung, Cambridge-Certificate, Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsführungskräfte.
Janet Muth-Dunford, Am Mühlenberg 38, 4800 Bielefeld 1, ☎ 05 21 / 10 12 53

Segelausbildung in Jollen und Yachten



Natürlich beim DHH.
Fordern Sie unseren Prospekt an:
Deutscher Hochseesportverband „Hansa" e.V., Postfach 30 12 24, 2000 Hamburg 36.

NICHT VERSETZT?

Es ist sinnlos, nur eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren schon die Grundlagen fehlen. Wir schließen in Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Jahr!

- n. 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Aufn. v. Mehrfachrepetenten
- Realschulabschluß o. Abitur
- Abivorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Diersteinstr. 4
6901 Bammental/Heidelberg



eurovac
Sprachkurse für **Erwachsene**
England · Frankreich
Malta · Irland · Spanien · USA
Spezialkurse für Schüler
Katalog unverb. anfordern
Eurovac Stuttgart Neckarstr. 226
Beratung 0711 28 20 53

europa - sekretärinnen - akademie



hamburg · münchen · nürnberg · würzburg

Mitglied im internationalen Verband ESA, Wien, Den Haag.
20 Jahre internationale Berufsausbildung für **Abiturienten.** Vorbereitung auf anspruchsvolle Positionen (Großunternehmen, Konsulate, Behörden).
International anerkanntes Diplom. 2–2½jährige Ausbildung, **drei Fremdsprachen.** Beginn: 18. 9. 84.
In Hamburg Beginn: 1. 10. 84. Bildprospekte:



Hamburger Fremdsprachenschule	euro-sprachschule	euro-sprachschule	Würzburger Dolmetscherschule
Georgsplatz 6	Herzog-Spital-Straße 3	Am Plärrer 6	Herzogenstraße 8
2000 Hamburg 1	8000 München 2	8500 Nürnberg	8700 Würzburg
Telefon (040) 327472	Telefon (089) 266076	Telefon (0911) 264563	Telefon (0931) 52143

36 der besten INTERNATE

Schweiz und Bundesrepublik mit allen staatl. anerkannten Abschlüssen geprüft u. empfohlen von der Euro-Internatsberatung, mit den wichtigsten Angaben u. Auswahlkriterien für alle Eltern und Schüler. Die Broschüre (150 S.) ist erh. gegen Voreinsendung der Schutzgebühr von DM 20,–.

EURO-INTERNATSBERATUNG
der Weg ins richtige Internat
Zentrale: 8000 München 80, Max-Weber-Platz 3,
Telefon 0 89/4 48 72 82
Info-Tage ✻ Schuleignungstests ✻ Beratung

Die sanfte Form des Lernens

SUPER-LEARNING – die faszinierende Schnell-Lernmethode nach Prof. Lozanov
Komplette Cassetten-Sprachkurse.
Ausführliche Gratisinformations-Broschüre bei:
Psychologische Lernsysteme
Dipl.-Psych. K. G. Hinkelmann
Oldesloer Str. 6 (A), D-2800 Bremen
Tel. 04 21 / 38 03 38



Genossenschaftliche ... in Kassel-Wilhelmshöhe

einjähriger Grundlehrgang als
INTERNATS-AUSBILDUNG
an unserer Berufsfachschule

FACHRICHTUNG HAUSWIRTSCHAFT

Weg zur weiterführenden Ausbildung als
- *Hauswirtschaftsleiterin*
- *Industrieberaterin*
- *Gewerbelehrerin*

Anrechnung auf hausw. Lehrzeit und Vorpraktikum.

Aufnahmebedingungen:
Realschulabschluß gleichwertiger Bildungsweg. Keine Aufnahmeprüfung.

Aufbaukurse:
Maschineschreiben, Stenografie

Wahlfächer:
Künstlerische Grundlehre Kosmetik, Buchhaltung.

modernes Internat mit Hallenschwimmbad

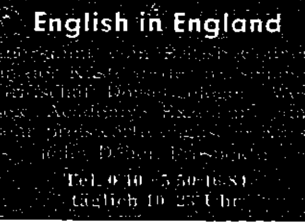
Semesterbeginn: 26. 8. 1984

Detail-Info und Anmeldung:
Mathilde-Zimmer-Stiftung e.V.
Bayerische Str. 31b
1000 Berlin 15 0 30/8 83 79 32

Geringe Klassenfrequenzen · BAföG und hauseigene Stipendien möglich.

SPANISCH-KURSE IN MALAGA - SPANIEN

für Anfänger und Fortgeschrittene, alle Stufen in kleinen Gruppen. Unterbringung in guten spanischen Familien oder in Apartments in unmittelbarer Nähe am Strand.
Prospekt: **Centro Estudios Español**, Avenida J. S. Elcano, 110 Málaga/Spanien



Staatl. anerkannte Med.-kfm. Assistentin

durch einjähr. Berufskolleg. Beginn Oktober. Beihilfen, oder
kaufm.-prakt. Arzthelferin
statt 2jähr. Lehre ½jähr. Ausbildung. Beginn Oktober und April. Ärztekammerprüfung ohne zusätzliches Praktikum. Bitte kostenlosen Farbprospekt anfordern:
Lehrinstitut Dr. med. Buchholz
Starkenstr. 36, Postfach 12 50
7800 Freiburg, Tel. 07 61 / 2 36 06



Schnell vertraut mit fremden Sprachen

CIP 120®, das anspruchsvolle Einzeltraining für alle, die innerhalb kürzester Zeit eine Fremdsprache lernen, vorhandene Kenntnisse auffrischen oder vertiefen möchten.
Eine von über 60 deutschen inlingua Sprachschulen ist auch in Ihrer Nähe.
Bitte fordern Sie ausführliches Infomaterial an:

inlingua Informationszentrum,
Abteilung W1
Westenhellweg 66–68
4600 Dortmund 1
Spitalerstraße 1 2000 Hamburg 1
Kaiserstraße 37 6000 Frankfurt 1







Einheitliche Volks- und höhere Schule auf der Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners

Internat für Jungen und Mädchen

vom ersten Grundschuljahr bis zur Abiturvorbereitungsklasse.
Benefeld liegt am Rande großer Wälder, inmitten der Lüneburger Heide.
Anfragen richten Sie bitte an das
Sekretariat III der Freien Waldorfschule Landschulheim Benefeld
3036 Bomlitz-Walsrode, Tel. (051 61) 40 21-40 22

Sämtliche INTERNATE der BR Dtschl. u. der Schweiz m. detaillierten Angaben geg. Schutzgebühr v. DM 40,– von: PRO INTERNATE e.V., Postf. 67 05 45, 2 HH 67.

ANDEREN WEIT VORAUS ... WERDEN SIE

Personalberater MSI

Fernlehrgang mit der staatlichen Zulassung und mit dem Gütesiegel der staatlichen ZFU in Köln. Abschluss-Diplom unseres Institutes. Bei sehr persönlicher Betreuung unserer Schüler macht das Lernen direkt Freude und bringt Erfolg. Dauer des Lehrganges 6 Monate. Kosten Fr./DM 1298.-. Verlangen Sie gratis Information MSI-Abt. WS
Markt Service Institut AG, Beau-Site 65, CH-2603 Péry (Bern, Schweiz)

Staatl. anerk. priv.

Realschule mit Internat

für Mädchen und Jungen.
Elisabeth-Engels-Stiftung



– Schule für Schüler –
Unsere
Ganztagsschule
als zweizügige Realschule (Kl. 5–10) bietet intens. Lernhilfe.
Durch Fachübungsstunden, Förderkurse, Arbeitsstunden führen wir zu Leistung.
Daneben gibt es viele Freizeitangebote (eig. Sport- u. Tennisplatz, Turnhalle, Hobbyräume, Fotolabor u. a.).
Anmeldung noch möglich.
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1/b (a. d. Weser/NRW), ☎ (0 57 55) 4 21

Sprachen richtig erleben

★ Intensivsprachschulungen ★ Ferienkurse ab 2 Wo. ★ Einzelintensivkurse in allen LAL-Kurszentren nach dem Baukastensystem ab 1 Woche Kursdauer, Langzeitsprachschulungen mit international anerkannten Abschlußprüfungen.
z. B. 4 Wo. Florenz DM 1080.–
4h/Tag, Ü, Bahnreise, LAL-Vers. + Extras
z. B. 2 Wo. Einzelintensiv Torbay DM 2914.–
Unterricht, VP, Gb/F.g, Transfers + Extras
LAL-Kurszentren: Torbay, Ramsgate, London, Cannes, Florenz, Malaga, Malta. Kostenlose Programme und Beratung.

LAL sprachreisen
Schwanthalerstraße 40 · 8000 München 2
Telefon 089/535636/46 · Telex 5213488



SCHLECHTE NOTEN – SCHULSORGEN?

Die Zukunft Ihres Kindes ist deshalb noch lange nicht verbaut! Schaffen Sie neue Randbedingungen für einen hoffnungsvollen schulischen Neubeginn.
Gute Internate bieten alle Voraussetzungen dafür:
- Kleinere Klassen
- Neue Freunde
- Motivation durch nette Lehrer
- Interessante Freizeitangebote
- Gründliche Aufgabenbetreuung
- Erfolg in der Schule

Die Schulleiter ausgewählter und empfohlener Internate in Deutschland und der Schweiz laden alle Eltern und Schüler zu Beratungsgesprächen auf den Eltern-Info-Tag in:
Düsseldorf, Montag, 20. 8. 84
Steigenberger-Parkhotel, von 15–20 Uhr
Kostenlose Einlaßkarten und die neue Broschüre 84, in der diese Internate genau beschrieben sind, erhalten Sie (gegen Schutzgebühr DM 20,–) von der
EURO-INTERNATSBERATUNG MÜNCHEN
Max-Weber-Platz 3, 8000 München 80, Tel. 0 89 / 4 48 72 82

Sie lernen leicht, gut und schnell

mit den außergewöhnlichen blitzSuperlearning Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losanow. Damit lernen Sie leicht, gut und schnell.
Gratisinformation direkt vom — Englisch – Geschäftsenglisch – Französisch – Spanisch – Italienisch
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 27 12 – D-8261 Tüßling – Telefon (0 86 33) 14 50

Private Schulen KRÜGER staatlich anerkannt

mit INTERNAT für Jungen und Mädchen

Hauptschulabschluß, Mittlere Reife, Fachhochschulreife (Wirtschaft), Abitur (uneingeschränkte Hochschulreife), Grund-, Haupt- und Realschule: Besuch der örtlichen Schulen

Überschaubare Klassen; Unterricht im Klassenverband; kein Unterrichtsausfall; alle Prüfungen und Nachprüfungen im Hause durch eigene Lehrkräfte; intensive Gruppenarbeit; Legasthenietherapie durch Diplompsychologen; individuelle Betreuung; Beaufsichtigung der Hausaufgaben durch den Lehrer, vielseitiges Freizeitangebot, Sporthalle, Reiten, Tennis u. a., moderne Bauten in reizvoller Landschaft. Bitte fordern Sie unseren Prospekt an.

4531 Wersen NRW (BAB Abfahrt Osnabrück Hafen) · Tel. (0 54 04) 20 24

EHEWÜNSCHE

Krebsfrau, 62 kg, 1,69, fröhlich und unkompliziert, gerade 50 J. geworden, geschieden, wünscht sich nach 10jährigem Alleinsein eine harmonische Partnerschaft. Da selbst jung geblieben, schlank u. sportlich, sollte der Partner mögl. gleichaltrig oder jünger sein. Aus Paritätsgründen Vermögen erwünscht. Tel. 05 71 / 5 67 57 od. Zuschr. u. E 8401 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Evangelische Eheanbahnung · Seit 1945

Großer seriöser Partnerkreis
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet. Damen/Herren aller Altersstufen.
Zwanglos · Taktvoll · Diskret
Prospekt verschlossen, ohne Absender.
Weg-Gemeinschaft
Postfach 224/Wa., 4930 Detmold
Telefon (0 52 31) 2 49 08.

Martina heiße ich

bin 19 J. alt, schlank, blond, bildhübsch, zärtlich, häuslich und ich kann prima kochen. Weil ich von Discotheken nichts halte, bin ich ganz allein. Dabei suche ich doch nur einen einfachen, soliden Mann, der auch allein ist. Schreibst Du mir gleich einen kurzen Brief? Mit Nr. 19 360 an Institut Monika, Postf. 180 263, 6000 Frankfurt 18. Antwort mit Foto kommt sofort.

ZAUBERHAFTE POLINNEN

Asiatinnen u. Damen in Ihrer Nähe suchen einen Partner. Info. geg. DM 2,- Briefm. Verm. Koch, Postf. 15 42, 6720 Speyer.

Institut Tischler GmbH
seit 1909
seit Jahrzehnten bekannt in Hamburg und Norddeutschland. Mitglied im GDE. Mäß. Beitr.-Honorar n. b. Erfolg. Beratung u. Prospekt gratis u. diskret.
Tel. Pinneberg 0 41 01 / 6 84 90
Tel. Hamb. Anruf-Weiterschaltung 0 40 / 34 61 70
Postf. 55 04 51, Hamburg 55



Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen.
Vertrauen auch *Sie sich uns* an.
Seit Jahren Symbol für Erfolg und Vertrauen.
Die Internationale Partner- und Ehevermittlung **Institut Birgit Benecke.**

Internationale Partnervermittlung präsentiert Herren:
Fabrikant, 67, elegante Erscheinung, vermögend, eigene Yacht, sucht eine niveauvolle Frau bis 67. UTZ 71.
Unternehmer, 63, jünger wirkend, charmante Persönlichkeit, sucht Dame mit Herz und Niveau. ZTU 21.
Bekannter deutscher Schriftsteller, mit Herz, Humor und Geist, sucht naturverbundene Partnerin bis 65 Jahre. ÜÄÖ 5.
Fürst, von ..., 63, 1,86, sportlich-elegant, sucht nette Partnerin zum Pferdestehlen. MNV 9.
Geschäftsmann, (43 Jahre), nicht unvermögend, ein interessanter *und sehr sympathischer Typ, sucht* passende Partnerin. LKS 2.
Dipl.-Ing., 39, 1,89, selbständig, weltweite Aktivitäten, sucht zuverlässige Partnerin. DWQ 9.
Facharzt, eigene Praxis, 37, 1,83, sportlich-elegant, reiselustig, sucht Dame seines Herzens bis 37. FRE 1.
Erfolgreicher Unternehmer, 55, verwitwet, vermögend, sucht die Bekanntschaft einer niveauvollen Dame. WJL 4.

Internationale Partnervermittlung präsentiert Damen:
Ärztin, eigene Praxis, 56, verwitwet, vermögend, sucht einen charmanten, gutsituierten Partner. GFL 2.
Fabrikantin, 60, elegante Persönlichkeit, sucht den „Herrn von Format". DCX 1.
Geschäftsfrau, 50, verwitwet, Millionärin, umfangreicher Besitz, sucht herzensgebildeten Lebenspartner. ASE 12.
Juniorchefin d. elterl. Betriebes, 23/1,60, led., schlank, sehr hübsch u. attraktiv, sucht passenden Partner. PÜY 7.
Leitende Angestellte, 38, schlk., blend. ausseh., mit Charme und Temperament, sucht adäquaten Lebenspartner. LÖQ 57.

Nationale und Internationale Partnervermittlung
Institut Birgit Benecke
4000 Düsseldorf, Oststraße 115.
Telefon (02 11) 13 33 99
Bürozeiten:
Mo. bis Fr. 10.00 bis 18.00 Uhr
Wir sind in jeder großen Stadt vertreten. Rufen Sie uns bitte an, wir teilen Ihnen die Telefonnummer mit.

Dame aus alter, traditionsgebundener Industriellenfamilie, 40 J., Erbin großen Vermögens – Beteiligungen, Immobilien –, mit herrlichem Landgut, ausgesprochen sympathisch, attraktiv, weibliches Flair, Aufgaben sowohl gesellschaftlicher wie unternehmerischer Art gewohnt, mit Freude an ihrem kultivierten Villenheim, Reisen, gepflegter Geselligkeit, vor allem am Gespräch zu zweit, wünscht sich glückliche Ehe mit Herrn entsprechenden Formats, in guten wirtschaftlichen Verhältnissen, aufgeschlossen für das Landleben, ebenso mit Fingerspitzengefühl für das Management, besonders aber Zuverlässigkeit u. Charakterstärke. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Philippinische Damen wünschen Partner zwecks Brieffreundschaft/Bekanntschaft/Ehe.
Info durch:
GFI Club
Landweg 5, 2201 Kollmar

MAGAZIN PEN PAL
Für ser. Bekanntschaften. Viele Fotos mit Adressen! An gr. Kiosken (od. geg. 10,–: Verlag Penpal/w, Pf. 732, 8 München 81).

Ein wenig Hilfe will das Glück gern haben

Einen neuen Partner findet man nicht nur durch Glück und Zufall. Wir haben Ihren Wunschpartner!
CPA, Postf. 11 04 41, 6000 Frankfurt 11

Dynamischer, gutaussehender und sympathischer Schwede, 25 J., aus erstklassiger Akademikerfamilie, z. Z. in Deutschland sein Studium beendend, wünscht sich eine liebenswerte, charmante Lebensgefährtin, die seine Interessen – Ski, Reiten, Segeln, Tennis, nette Geselligkeit und Reisen – teilt und mit ihm eine glückliche Ehe aufbauen möchte. Vermittlung auch durch Verwandte angenehm. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33. DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Aparte Jungunternehmerin, 25/173, led., Abitur, eine hübsche, natürl. jg. Dame, mod.-chic, herzl., charm. u. temperamentv., unkompliz., zuverl. u. f. alles aufgeschl., sport. aktiv, wü. Lebenspartner m. ähnl. Neigungen. 7-SH.
Bildhübsche Studienassessorin, 31/160, led., schlk., attrakt., voller Charme, Esprit u. Temperam., poet. u. lebensbejah. eingest., mus.-kult. interess., sportl., hausfraul. u. gesellschaftl. ambit., gute Vermögensl., angeseh. Elternh., wü. gebild., sportl. Partner. 4-MI.
Attrakt. Wirtschaftsdolmetscherin, 34/169, hübsche, modische jg. Dame, natürl., humorv., einfühls. u. kontaktfr., viels. interess., u. a. Musik, Theater, Lit., Reisen, Sport, Wohnkultur, angeseh. Kaufmannsfam., wü. niveauv., weltoffenen Ehepartner. 2-LT.
Dr. med. m. bestlfund. Praxis, 42/176, schlk., ein sehr sympath. Herr m. best. Charaktereigensch., Humor u. intellig., sportl., gepfl., sehr gute Erschein., breitgef. interess., beste Eink.- u. Vermögensl., wü. warmh., kinderliebe Lebensgefährtin. 0-MS.
Erfolgr. Unternehmer, 45/184, Studium, m. Format, Persönlichk. u. männl. Ausstrahl., Herz u. Verstand, viels. Neigungen mus., kult. u. sportl. Art, kinderlieb, naturverb., hervorrag. Vermögensl., Haus- u. Grundbes., wü. femin., natürl. Partnerin. 3-PD.
Akademiker in Führungsposition, 49/178, ein besond. sympath., gutausseh. Herr, weltoffen, liebenswürdig, mus. Neigungen, sportl. ambit., schätzt Geselligk. u. geistig. Austausch, sehr gute Eink.- u. Vermögensl., wü. aufgeschl. charm., gebild. Ehepartnerin. N3-GG.

INSTITUT HILDEBRANDT
Mitglied im Gesamtverband GDE
Postfach 3173, 6000 Frankfurt 1
Telefon 0611/284596

● Nette Dame ●

su. Tagesfreizeitpartner ohne fin. Inter. bei strengst. Diskret. Gr.-Vorschlagl. m. ca. 200 Fotos gegen DM 2,– in Briefmarken vom EAT-CLUB, 6050 Offenbach 2, Postfach 963/64

Kostenlos senden wir Ihnen 15 Partnervorschläge mit Original-Fotos zu. Alle aus Ihrer Nähe! Sie brauchen uns nur Ihr Alter, Größe, Band, gewünschtes Alter von – bis zu schreiben. INSTITUT MONIKA, Postfach 180263, 6000 Frankfurt 18

Sekretärin, 37/173, attrakt. Nichtr., mit viels. Interesse für alles Schöne, wünscht f. gem. Zukunft lebensfrohen, gutsituierten u. zuverl. Partner mit Niveau, Raum NRW. Zuschr. u. F 8402 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsmann, alleinst., 59 J., sucht freundl. und charakterfeste Sie mit Niveau als Partnerin. Geschäftsfrau angenehm, mit Tel.-Angabe. Zuschr. u. Y 8263 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Krebs-Frau

Anfang 40, 169 cm, blond, schlank, feminin, damenhaft, auch „rheinische Frohnatur", berufstätig, finanziell u. auch sonst unabhängig, reiselustig, musikliebend, Tango- u. Walzertanzen nicht ausgeschlossen. Kochen, Mode und belebende Gespräche gehören genauso zu meinem „way of life".
Suche sportl. eleganten Partner von geprägter Persönlichkeit mit Geist und Gemüt, bei dem ich Zärtlichkeit u. Geborgenheit finde und an dessen Schulter ich vielleicht auch noch „von der blauen Blume der Romantik" träumen u. seinem Leben wieder einen Mittelpunkt geben kann. Er sollte zw. 45-50 J., über 180 cm, dunkler Typ (vielleicht sogar Skorpion) sein. Raum 5 u. 4 bevorzugt.
Zuschr. u. W 8261 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lustiges Haus sucht geeignetes Dach. Sie, Ende 40, 1,65, verw., dklbl., mit Fehlern u. Vorzügen. Zuschr. u. K 8405 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dame

Mitte 60, repräsentativ, möchte einen seriösen, gebildeten Herrn alter Schule mit Niveau zum gegenseitigen Verwöhnen kennenlernen.
Zuschr. u. X 8262 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sie, Abitur, Staatsexamen, charmant, musisch, sportlich, viel gereist, sucht alleinstehenden, gleichgesinnten, gebildeten Herrn, zwischen 60-75 Jahre. Bildzuschr. u. P 8299 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dame

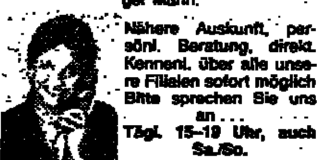
62 J., 160 cm, vollschlank, finanziell unabhängig. Einfamilienhaus, wünscht Anlehnung an alleinstehenden Herrn, auch jünger; Typ großer Junge, mit Niveau und Charakter, nur Raum Hamburg.
Ang. erb. u. M 7633 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dr. phil., 57/180, Fabrikant
ein feiner, seriöser Mann, liebt Kunst, schöne Dinge, Lit.
Tel. 0 40 / 34 25 68, tägl. 15–19 Uhr, oder HA Tel. 05 11 / 32 94 06

55/182, Geschäftsmann
ein sportl., eleganter, weltoff. Mann mit grauen Schläfen, weltoffen u. gewandt, sehr sympath. u. männl. Tel. 06 11 / 28 68 33 Ffm. oder Tel. 0 61 21 / 37 46 84 Wiesb. v. 15–19 Uhr.

61/180, Import-Kfm.
ehem. Luftwaffenoffizier, ist sportl. in jeder Beziehung, liebt leichte Muse, ist offen, aktiv u. dynamisch ...
Auskunft u. Kontaktaufnahme über alle Filialen direkt möglich!

End50er, 176, Gutsbesitzer
Land- u. Forstwirtschaft-Kfm., segelt, reitet, malt, liebt und spielt selbst Klavier, ist ein gutmütiger, großzügiger, warmherziger Mann.



Nähere Auskunft, persönl. Beratung, direkt. Kennenl. über alle unsere Filialen sofort möglich. Bitte sprechen Sie uns an ...
Tägl. 15–19 Uhr, auch Sa./So.

Claudia Püschel-Knies
die größte persönl. Partnerverm.
Tel. 06 11 / 28 53 58 Frankfurt Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
Tel. 0 61 21 / 37 46 84 Wiesbaden Rheinstr. 38
T. 0 40 / 34 21 47 Hamburg Jungfernstieg 30
T. 05 11 / 32 58 06 Hannover Luisenstraße 4, am Kröpcke
T. 0 61 31 / 61 42 80 Mainz
Zentrale Worms T. 0 62 41 / 2 74 50
Bensheim T. 0 62 51 / 6 32 64
Mannheim T. 06 21 / 40 93 84
Saarbrücken T. 06 81 / 39 76 43
Karlsruhe T. 07 21 / 2 46 56
Freiburg T. 07 61 / 3 07 42

Sie

Mitte 40, 160, möchte gebildeten Herrn bis 52 J. im Raume Köln kennenlernen. Bildzuschr. erw. u. D 8400 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sie suchen einen Ehepartner?

Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG bieten allerbeste Erfolgsaussichten.
Beide Zeitungen zusammen erreichen 1.400.000 Leserinnen und Leser überall im Bundesgebiet – vorwiegend in den gebildeten gut situierten Schichten.

Preis- und Größen-Beispiele:

Format	Preis
10 mm/1spaltig	DM 82,08
20 mm/1spaltig	DM 164,16
25 mm/2spaltig	DM 410,40
40 mm/1spaltig	DM 328,32

DIE WELT / WELT am SONNTAG Die Große Kombination

Bestellschein

01-613

An die WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenabteilung, Postfach 10 08 64,
4300 Essen 1

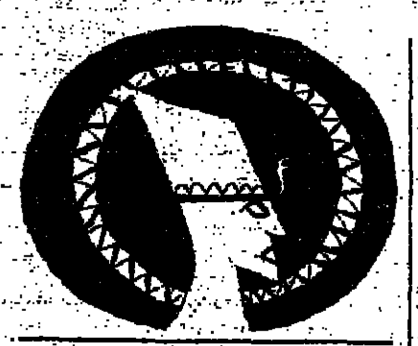
Bitte veröffentlichen Sie unter der Rubrik **Ehewünsche** zum nächsterreichbaren Termin eine
Anzeige

_______ mm hoch _______ spaltig

zum Preis von DM _______

bei Chiffreanzeigen zuzügl. DM 10,26 Zustellungsgebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: _______
Straße/Nr.: _______
PLZ/Ort: _______
Vorwahl/Telefon: _______
Unterschrift: _______
Der Anzeigentext: _______



AUKTIONEN

4. Aug.: Schlüter, Hamburg – Kunst und Antiquitäten
Schmidt, Trier – Bierkrüge
18. Aug.: Koller, St. Gallen – Kunst und Antiquitäten
Dreczko, Reutlingen – Kunst und Antiquitäten
25. Aug.: Henry's, Schifferstadt – Gemälde, Graphik

AUSSTELLUNGEN

Ryszard Winiarski / Sigurd Rompza – Galerie St. Johann, Saarbrücken (Bis 11. Aug.)
Wilhelm Wagenfeld: Gläser / Marcel Breuer: Stahlrohrmöbel – Galerie an der Wolkenburg, Köln (Bis 11. Aug.)
Willy Meyer-Osburg – Galerie Wentzel, *Köln (Bis 19. Aug.)*

Reclams Handbuch der malerischen Techniken

Max Doerners Buch „Malmaterial und seine Verwendung im Bild", seit dem ersten Erscheinen 1921 in immer neuen (bearbeiteten) Auflagen gedruckt, wollte in erster Linie dem Maler lehren, sein Handwerk zu beherrschen. Den Restaurator hatte es allenfalls am Rande im Auge. **„Reclams Handbuch der künstlerischen Techniken"** (Reclam, Stuttgart, 479 S., 53 Abb., 98 Mark) wendet sich dagegen an Kunsthistoriker, Sammler und Restauratoren. Ihnen will es die technischen Grundlagen, die Voraussetzung jedes Kunstwerkes sind, auf zweifache Weise nahebringen: zum einen aufgrund der historischen Quellen, der alten Malerbücher und Rezepturen, zum anderen durch naturwissenschaftliche Werkstoffanalysen. So behandeln im ersten Band, der bisher vorliegt, Hermann Kühn „Farbmaterialien, Pigmente und Bindemittel", Heinz Roosen-Runge „Buchmalerei", Rolf E.Staub „Tafel- und Tüchleinmalerei des Mittelalters" und Manfred Koller „Das Staffeleibild der Neuzeit", ergänzt durch ausführliche Literaturhinweise und umfangreiche Register. P.Jo.



Er liebte die Küsten des Nordens mit ihrem stimmungsvollen Himmel: Eugène Boudins „Hafen von Bordeaux"
FOTO: GALERIE SCHMIT

Eugène Boudin, der Vater der Plein-Air-Malerei, gewinnt sich einen Markt

Die schönen Augenblicke am Strand

Robert Schmit, der für Boudin unermüdlich tätige Händler und *Experte, Herausgeber von dessen* Œuvre-Katalog in drei Bänden, überraschte vor einigen Wochen mit einem Supplementband: Zu den 3651 Werken konnte er *in* den *letzten elf* Jahren weitere 203 Bilder einwandfrei für Boudin sichern. Ein recht schwieriges und langwieriges Unterfangen. Denn die Werke des großen normannischen Malers sind über die ganze Welt verstreut, untermischt mit vielen mehr oder weniger geschickten Fälschungen, die allmählich nach 1881 entstanden, nachdem der Händler Durand-Ruel sich der Gesamtproduktion Boudins annahm.

Eugène Boudin (1824–1898) ist der Initiator der Plein-Air-Malerei, Vorläufer der Impressionisten, Lehrer *Monets in Honfleur*, von dessen Weltruhm er später in den Schatten gestellt wurde. Die erste große Boudin-Retrospektive kam bereits 1899, ein *Jahr nach seinem Tode, in der Pariser* Ecole des Beaux-Arts zustande. Lauter Ruhm wurde Boudin nie zuteil. Dafür ist seine Kunst zu differenziert und sublim. So blieb sie über Jahrzehnte nur bei Kennern lebendig. Ihren wohl geistvollsten Interpreten und stilistischen Analytiker hat sie in Marcel Proust gefunden, in dessen Malergestalt Elstir aus der „Suche nach der verlorenen Zeit".

Erst 1965 wurde Boudin wieder würdig und umfangreich präsentiert. Robert Schmit *zeigte damals* 122 Öl*bilder und 50 Aquarelle. Es war der* Beginn von Boudins Nachruhm. Zahlreiche Manifestationen folgten, darunter die in der Bremer Kunsthal*le vom Herbst 1979. Und im letzten* Monat zeigte Robert Schmit in der Rue Saint-Honoré dreißig Ölbilder und ebensoviele Aquarelle.

Bretonische oder normannische Hafen- und Küstenszenen mit ihrem Reichtum an Grautönen und den stimmungsvollen, weiten Himmeln bestimmten das Bild. Darunter „Der Strand von Trouville" (1867) aus der ehemaligen Rothschild-Sammlung und das koloristisch ungemein reizvolle „Champ de Courses à Deauville" (1866). Boudin faßt darin die Menschenmenge der Zuschauer durch *viele vibrierende Farbtupfer* zusammen. Ein Werk von zeitloser Lebendigkeit. Im Cabinet des Dessins des Louvre befinden sich dazu zahlreiche *Vorstudien.* Sie veranschaulichen Boudins Arbeitsweise, vom spontanen Festhalten des Augenblicks bis zur endgültigen Ausführung.

Schmit bietet Ölbilder von Boudin zu Preisen zwischen 160 000 und 300 000 Mark an. Dabei sind Entstehungsjahr, Motiv und spontan-gezielte Ausführung ausschlaggebend. Strandbilder beispielsweise, mit ihrer flirrenden, koloristischen Dichte, als *Zeugnisse großbürgerlichen* Badelebens unter dem Zweiten Kaiserreich, erreichen Spitzenbewertungen. So stieg Ende 1982 bei Sotheby's in London „Trouville, les parasols sur la plage", auf 148 500 Pfund. Das Werk ist bei Schmit im Bd. II, Nr. 2161, abge*bildet. Es ist signiert und datiert* „Trouville, août 1886", Holz, 24,5/41 cm. Die Referenz auf den Schmit-Katalog bietet einen wesentlichen Schutz vor den vielen Fälschungen, die allenthalben in Umlauf sind.

Großer Beliebtheit erfreuen sich die mittleren Formate von verträumten, kleinen Häfen der Normandie. So wurde das charmante „Saint-Valéry-sur-Somme, L'Embouchure de la Somme" am 3. 11. 82 bei Christie's in New York für 68 200 Dollar zugeschlagen. Es handelt sich um ein relativ spätes Werk aus 1861: Boudin befindet sich auf der Höhe seiner Meisterschaft.

Auch Aquarelle, meist über einer Bleistiftstruktur ausgeführt, sind begehrte Sammlerobjekte geworden. Das relativ kleine „Am Strand von Trouville" (13/19,5 cm) erzielte Ende 82 bei Karl & Faber, München, immerhin 17 000 DM. In Paris gilt die ungeschriebene Regel, daß Auktionspreise ein Viertel bis ein Drittel unter den Galeriepreisen einzustufen sind, was nicht unbedingt für Deutschland zutrifft. Diese Münchner Bewertung liegt eher auf der Linie der Galerie *Schmit.* WOLFGANG SAURÉ

Gummierung, Zähnung, Zentrierung: Was bei Briefmarken zu beachten ist

Schonend war der Schonfalz nie

„Die Zeiten der größten Verluste sind wohl vorbei", freuen sich Briefmarkensammler angesichts der derzeitigen Markt-Situation. Nachdem die Sachwertanlage „Briefmarken" in den letzten drei Jahren eine Baisse zu verzeichnen hatte, bei der Verluste von 30, 50 und mehr Prozent keine Seltenheit waren, beobachtet man jetzt bei Auktionen ein weitaus größeres Kaufinteresse als noch vor Jahresfrist. Allerdings wird nicht alles wahllos gekauft. Vor allem Marken in höchster Qualität sind gefragt, während die sogenannten „Knochen" nur schwer an den Mann zu bringen sind.

„Qualität macht den Preis" – ist ein alter Wahlspruch der Auktionatoren. Und gerade dies ist ein sehr zweischneidiges Schwert. Denn vor wenigen Jahrzehnten kannte man noch nicht die heutige Sammelmethode. Damals zählte lediglich die Marke als solche. Erhaltungsgrad und Zustand der Marke waren nur Nebensächlichkeiten. So manche „große Kollektion" wurde in Schuhkartons und Zigarrenkisten aufbewahrt und vom Briefmarkenkönig Baron Ferrari erzählt man sich, daß er seine neuerworbenen Marken in der Hosentasche mit herumgetragen habe.

Untergebracht *wurden* Marken häufig mit den damals sehr gebräuchlichen sogenannten Schonfalzen. Diese schonten die Marken jedoch keineswegs, sondern zerstörten nicht nur die Gummierung der einst postfrischen Marke, sondern oft auch das Markenpapier selbst. Deshalb wird heute ein deutlicher Unterschied zwischen derartigen *Falzmarken* und einwandfreiem Material gemacht. Heute zählt bei postfrischen Marken zum Leidwesen der Philatelisten oft die einwandfreie Gummierung noch mehr als das Markenbild.

Denkt der Sammler an den möglichen Wiederverkaufswert der Sammlung, muß er auf die einwandfreie Erhaltung der Gummierung achten – oder nur gestempelte Marken sammeln. Ungebrauchte Marken, wie ungestempelte Marken mit Falz oder beschädigter, bzw. abgelöster Gummierung in der Fachsprache genannt werden, sind deutlich billiger als die postfrischen Stükke. So setzt etwa der Anfang April erschienene Michel-Deutschland-Spezial-Katalog die 2-Groschen-Marke „Kleines Brustschild" aus dem Jahr 1872 in der ungebrauchten Erhaltung mit 2100 DM an, während die postfrische Version immerhin mit 25 000 DM bewertet wird.

Aber nicht nur auf die Gummie*rung, auch auf die Zähnung kommt* es an. Außerdem muß die Marke genau zentriert sein (der Druck muß also genau in der Mitte der Marke sitzen) und sie darf keine Löcher oder dünne Stellen (in der Fachsprache „Fenster") aufweisen. Fälschungsgefährdete Marken sollten außerdem von einem Fachmann des Bundes Philatelistischer Prüfer auf Echtheit und Qualität geprüft sein.

Das wirft jedoch neue Probleme auf. Denn die Prüfer setzen in aller Regel ihren Namensstempel auf die Rückseite der Marke und aus der Stellung dieses Prüfstempels kann *man dann Rückschlüsse auf die Erhaltung ziehen.* Kritiker der Methode fürchten, daß in 20, 30 oder mehr Jahren die heutigen Prüfer kaum noch bekannt sein werden, die von ihnen prüfgestempelten Marken daher durch das rückseitige Signum eine Wertminderung erführen. Einen Ausweg aus dieser Situation bietet lediglich das – deutlich teurere – Prüfungsattest mit Foto und ausführlichem Prüfbefund.

Der Sammlermarkt hat sich – wie man sieht – zunehmend zu einem Anlegermarkt gewandelt. Heute gilt es zu entscheiden, ob man Marken wirklich nur aus Freude am Hobby sammelt (wie die wenigsten) oder aber zumindest mit dem Hintergedanken eines späteren Verkaufs seine Kollektion aufbaut. PETER JOBST

BÜCHER FÜR SAMMLER

Es ist fast fünfzig Jahre her, daß die *Dresdener Möbelkunst wissenschaft*lich abgegrenzt und gewürdigt wurde. Eine umfassende Monographie jedoch wurde jetzt erst vorgelegt: **Gisela Haase** (Text) und **Jürgen Karpinski** (Fotos): **Dresdener Möbel des 18. Jahrhunderts.** Rosenheim, Rosenheimer Verlagshaus, 396 S., 193 Abb., 98 Mark).

Dieser mit Aufwand und Sorgfalt gefertigte Band (eine Lizenzausgabe aus der „DDR") gibt in seinem wohltuend knappen und nüchternen Text eine Fülle von wertvollen Informationen und belegt diese mit eindeutigen und gut dokumentierten Beispielen. Er beginnt mit den notwendigen Erläuterungen zur Stellung des Möbels im Dresdener Kunstschaffen, berichtet dann, was als Hintergrundinformation unerläßlich ist, über das Zunftwesen der Dresdner Tischler, *um sich schließlich Material,* Verarbeitungsmethoden und den verschie*denen Möbelstücken selbst zuzuwen*den.

Anders als in anderen Zentren der Möbelkunst wurden in Dresden viele Tischler Meister – auf Wunsch des Fürsten oder durch Kauf des Titels –, obwohl sie nicht die reguläre Ausbildung hatten. Künstlerisch waren aber gerade diese bei Hofe tätigen, nicht ganz so „zünftigen" Meister viel wichtiger, da der Hof als größter Auftrag*geber für anspruchsvolles Mobiliar* den anderen Schreinern nur die eher unbedeutenderen Aufträge überließ.

Die Geschichte des Dresdner Möbels beginnt mit August dem Starken, der Dresden zum Zentrum der Barockkultur des deutschsprachigen Raumes machte. Durch reisende Gesellen und verfügbare Musterbücher und Ornamentstichwerke bildete sich in Dresden – und damit in ganz Sachsen – eine bedeutende Möbelkunst aus, die einerseits stark an englischen *und französischen Vorbildern orien*tiert war, andererseits aber durch eine gewisse Nüchternheit und Orientierung auf den Gebrauchswert durchaus als eigenständig anzusehen ist. Auch weisen bestimmte Stilelemente, z. B. Lisenen, und die Verwendung von bestimmten Materialien (z. B. Hinterglasmalerei, Spiegel) auf den besonderen Charakter der Dresdner Möbel hin.

Hauptmeister waren Johann Gottfried Heinrich Grahl (gest. 1734), Nicolaus Hingst (gest. 1729), Peter Hoese (gest. 1761), Johann Christoph Schwartze (gest. 1746), Joseph Deibel (gest. 1763) und Johann Christian Neuber (gest. 1808), der eigentlich Hofjuwelier war. Ein ausführlicher Katalogteil macht den Band, zusammen mit dem Apparat- und Registerteil, zu einem wertvollen Handbuch.
GERHARD CHARLES RUMP

Bønnifaz

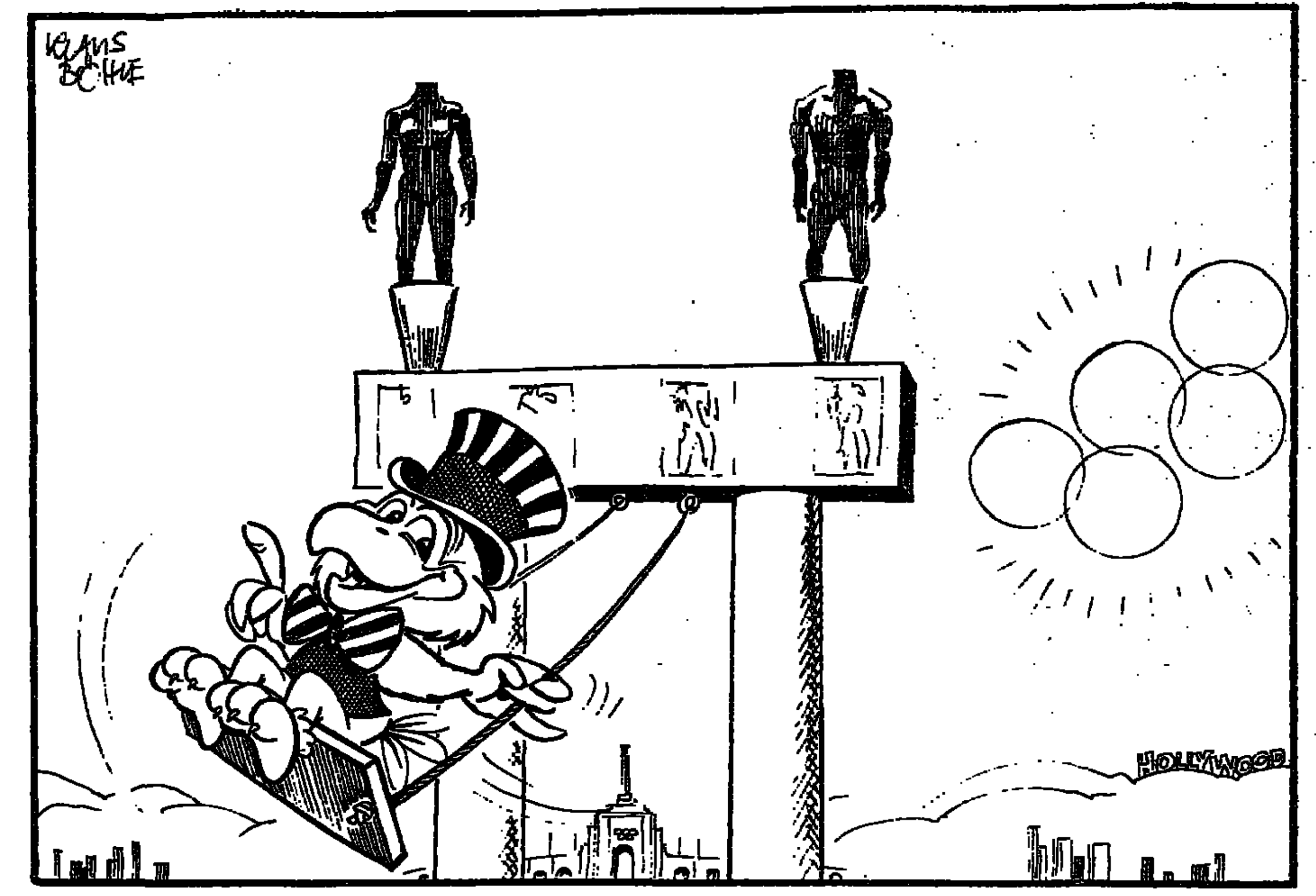
Reisezeit: Kolonnenfahrt,
Mensch als Massengut gekarrt
oder auch in hohem Bogen
leicht gequetscht sehr weit geflogen,

sturmgeschlingert durch die Wogen,
meilenweit zu Fuß gezogen –
sich beharrlich fortbewegend
mit dem Traumziel: andre Gegend.

Nur wo du gewesen bist,
weißt du wirklich, wie es ist.
Und noch weiter reicht der Segen;
denn der Mensch will sich bewegen

und danach auch den Kollegen
das Bewegende belegen.
Bonni sagt's mit einem Wort
und olympisch: Reisesport!

JONAS



„Bei Symbolen braucht man nicht nachzudenken, oder?" ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Nachbildlich

Einen ganz neuen Trick hat der italienische Filmstar Claudia Cagliostro jetzt verraten: Sie bleibt so gertenschlank, nur weil sie „täglich pfundweise" Spaghetti verzehrt. Wer glaubt das nicht? Dem sagt sie: „Spaghetti ohne alles machen überhaupt nicht dick!" Und sie schmecken ihr so? Darauf kommt es nicht an, denn nun hält auch andere Prominenz mit solchen Auskünften nicht mehr zurück.

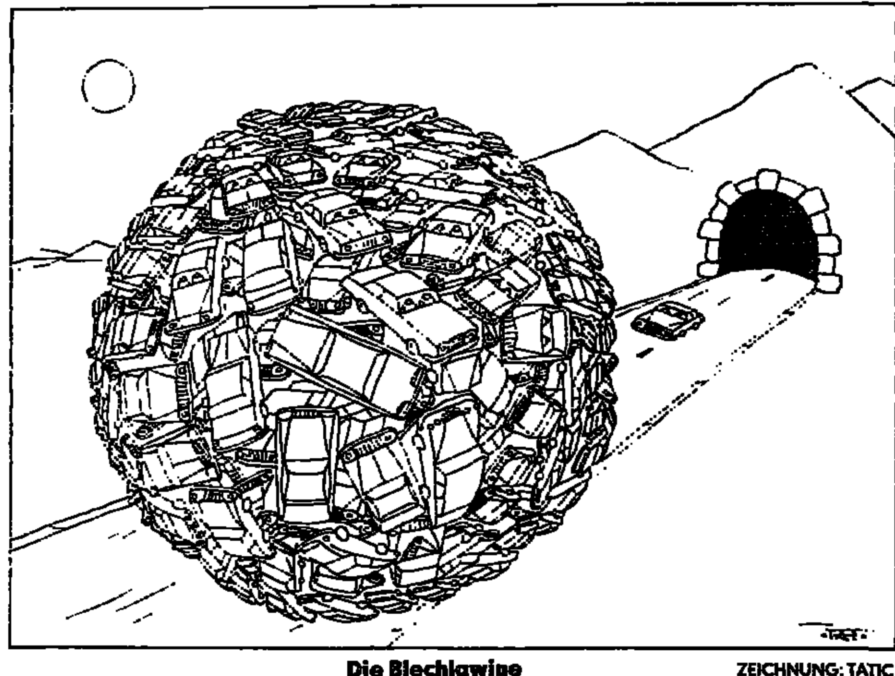
Auch trockene Salzkartoffeln, erfahren wir, machen überhaupt nicht dick. Wenn man dazu ein spezielles Mineralwasser trinkt, kann man so *viel trockene Salzkartoffeln* essen, wie man will, und kriegt sie auch ganz gut herunter. Eine andere Gruppe Prominenter macht das gleiche mit trockenem Reis, trinkt dazu allerdings Meerwasser aus einer eigenen Entsalzungsanlage, damit das Wasser zum Trockenreis auch immer ganz köstlich frisch ist. So ist man zugleich Asket und Feinschmecker und - natürlich schlank und prominent.

Es gibt jedoch auch Prominente, die sich morgens und abends nur mit einem Tropfen eines bestimmten Parfüms berühren, und dem verdanken sie ihren unverändert herrlichen Teint. Oder sie behalten den durch die Gewohnheit, sich ausschließlich mit Brunnenwasser aus Andalusien abzuspülen, auch wenn sie in L.A. weilen. Solche Prominenten können essen, was sie wollen; sie haben nie Probleme mit ihrer Linie. Sie achten auf so etwas überhaupt nicht. Ihre Gedanken sind derart mit dem Höhenflug ihrer Karriere und der Anteilnahme des Publikums daran beschäftigt, daß sie sich nicht auch noch ums Essen und dessen Folgen kümmern können.

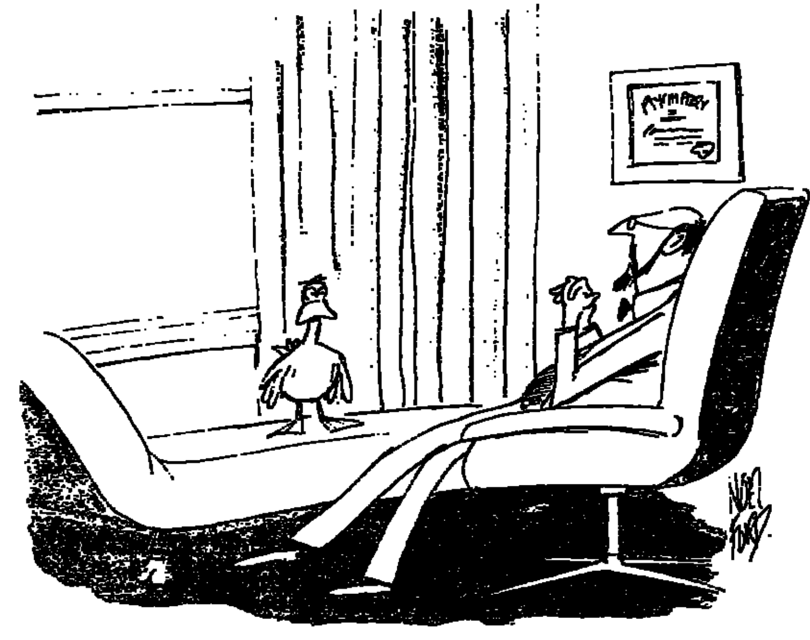
Das ist gefährlich für jene, die in Prominenten ihr Vorbild sehen. Und hören und lesen, daß ihr Idol blindlings alles in sich hineinfrißt, ohne daß es ihm oder ihr schadet. Und übersehen, daß sich für einfaches Volk nicht schickt, was Promis wohlansteht.

Daher nun überall an den Ferienstränden die entblößten Bierbäuche, Spaghettihüften, Sahnetortenbusen und Softeisgesäße – hervorragend ja, aber eigentlich nicht prominent. SASKIA LITZ





Die Blechlawine ZEICHNUNG: TATIC



„Ich kann wirklich nichts für Sie tun – Sie sind eine Ente" ZEICHNUNG: FORD

P. C. Fiezek

Sommerschelte

Zwar wird die Schuldfrage nur unter der Hand besprochen, aber daß der Betreffende diesmal zu weit gegangen ist, darüber gibt es nur eine Meinung.

Manches hat man ja durchaus hingenommen: verregnete Wochenenden, kalte Winde zu allen Gelegenheiten und immer wieder dicke graue Wolken – kurz: Sonnenscheinentzug. Es fehlte die Wärme, anders gesagt: die Güte, die in unseren Breiten dem Menschen sommers zusteht. Richtig, es gibt darüber keinen Vertrag. Aber ein Gewohnheitsrecht ist da doch.

Stichwort Jahrhundertsommer. Das ist ein knappes Jahr her, und wir wurden da wirklich verwöhnt. Aber was folgt aus solcher Vorzugsbehandlung? Man erwartet selbstverständlich weiteres in dieser Art.

Gewiß kann es in ein und demselben Jahrhundert nur einen Jahrhundertsommer geben. Aber große Sommer kann es jede Menge geben, und mehr verlangen wir schließlich nicht. Statt dessen nun dieser Absturz in ein Wettergeschehen, das den ZDF-Meteorologen vom Dienst immer wieder die Schamröte ins Gesicht treibt – wir sehen das doch, in Farbe!

Just diese Bildschirmerscheinungen haben ja der Diskussion zur Schuldfrage schon mehrmals eine televisionäre Richtung gegeben: Vielen kam das verlegene Mienenspiel der Wetterleute *allzu verdächtig vor. Und* mancher beschönigende oder auch burschikose Kommentar dieser Meteorologen hat den Verdacht auf zumindest ein Mitverschulden eher noch verstärkt. Ohnehin ist es ja dem einfachen Bürger weitgehend unverständlich, wie Fachleute, die angeblich sogar darauf studiert haben, überhaupt zu solchen Ergebnissen kommen können. Und dürfen!

Die Vernunft sagt einem jedoch, daß die Wetterleute trotz all ihrer Fehler den sogenannten Sommer '84 vermutlich doch nicht selber verursachen. Einfach weil sogar dieser klitzekleine Sommer immer noch eine Nummer zu groß für sie ist – bei allem Respekt von Mensch zu Mensch.

Die eigentliche Verantwortung wird von dem Millionenheer der Kritiker traditionsgemäß auf einer höheren Ebene gesucht, aber an eben diesem Punkt scheiden sich ja wieder die Geister. Die einen zeigen anklagend nach oben. Ihr Glaube an die Gerechtigkeit ist schwer erschüttert. Die an*dern schlagen sich betroffen* an die eigene Brust: „Haben vielleicht wir etwas falsch gemacht? Bestimmt!"

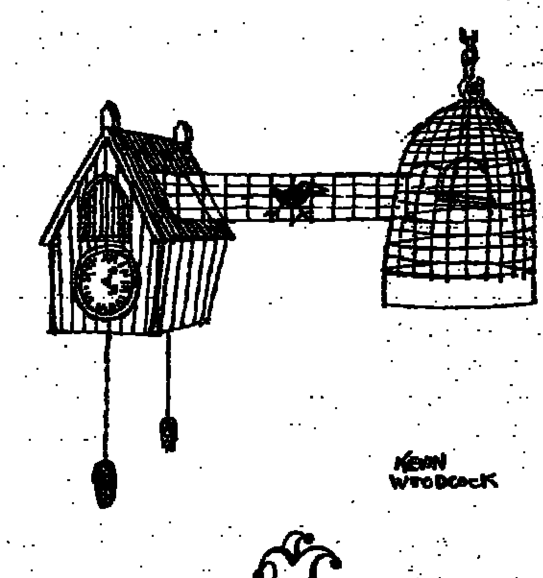
Eine dritte Gruppe betrachtet auch diesen Sommer so simpel naturwissenschaftlich wie die erwähnten Meteorologen mit all ihren Sprüchen und Widersprüchen.

Selbstverständlich hat dieser Sommer aber auch einen politischen Aspekt. So melden sich zu diesem Thema sowohl aus der Opposition wie auch aus dem Regierungslager Sprecher, die in der Öffentlichkeit bis dahin völlig unbekannt geblieben waren, zu Wort.

Der Abgeordnete H. J. Wuling aus Unterlieven/Ruwer warf der Koalition vor, sie versuche sich aus der Mitverantwortung für die unerträgliche Großwetterlage herauszustehlen und verfahre nach dem Motto: Laß du den lieben Gott nur walten!

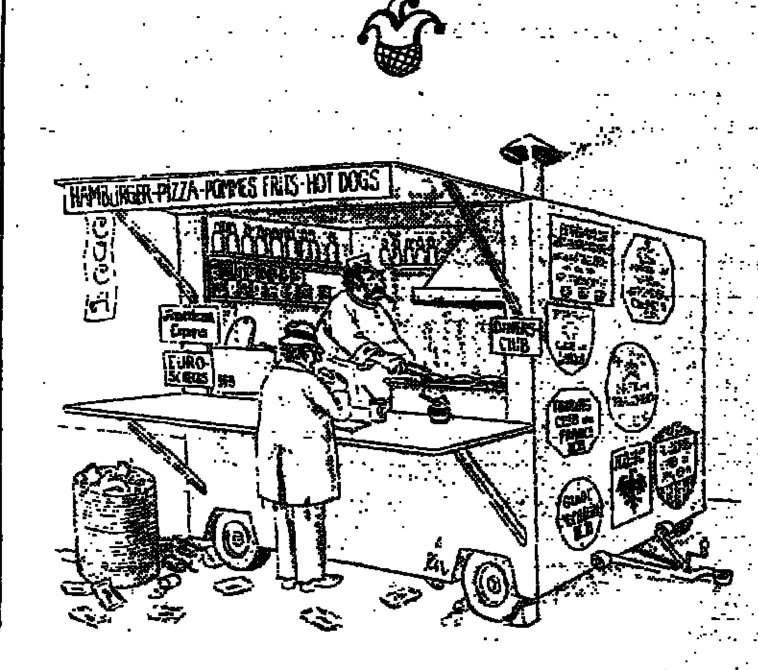
Dem entgegnete die Abgeordnete B. Kuling (Schwarmlengefeld/Saar), vielmehr verhalte sich die Opposition nach dem „Haltet-den-Dieb"-Muster und wolle damit ihre Mitschuld an der durch den Streik vermiesten Atmosphäre vertuschen. Im übrigen seien die Selbstheilungskräfte des Gesamtklimas bereits deutlich am Werk.

Eins ist gewiß: Um diesen extrem winzigen Sommer zu bewältigen, bedarf es menschlicher Größe. Haben wir sie! Haben wir sie? Wir werden Herbst haben und es *nicht einmal merken.*



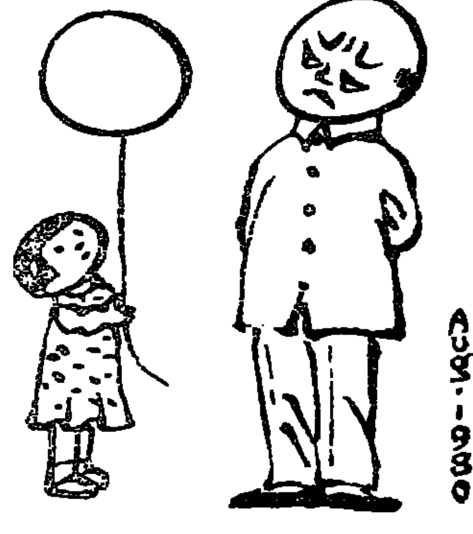
Der größte Aberglaube ist heute der Glaube an die Vorfahrt

Jacques Tati



Am liebsten beobachtet er den Alltag

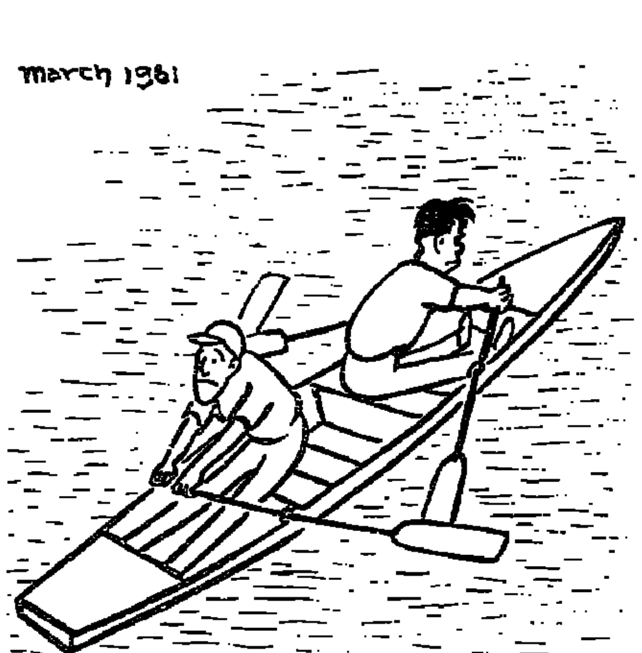
Der 1915 in der Stadt Wuxi (Provinz Jiangsu) geborene Hua Junwu gilt als Mentor der chinesischen Satire. Hua, der seit 50 Jahren zeichnet, ist nicht nur einer der schärfsten, sondern zugleich auch einer der produktivsten chinesischen Karikaturisten. Der heutige Vize-Vorsitzende des Chinesischen Künstlerverbandes arbeitet gleichzeitig für ein gutes Dutzend chinesischer Tageszeitungen und Magazine. Mit gesellschaftskritischen Zeichnungen hatte er seine Karriere als Autodidakt in den 30er Jahren in Shanghai begonnen. Dabei standen auch zwei Deutsche Pate. Von George Grosz übernahm Hua die inhaltliche Schärfe und die zeichnerische Kantigkeit, von Erich Ohser (E. O. Plauen) den Humor und den scheinbar leichten Strich, der in Wirklichkeit das Ergebnis harter Arbeit ist. Hua, ein Revolutionär der frühen Stunde, der für die chinesischen Guerrillas in Yenan seine Karikaturen in mühsamer Holzdrucktechnik erstellte, hat sich seit den 50er Jahren vorwiegend der Sozialkritik zugewandt. Am liebsten beobachtet er den Alltag, denn ohne das „Erlebte ist der Karikaturist ein Bürokrat". Seine gezeichneten Mahnungen, mit Pinsel auf Reispapier ausgeführt, gelten den Zeitgenossen, mit Vorliebe den Anpassern und Dogmatikern. Dafür wurde Hua für acht Jahre während der Kulturrevolution als Schweinehirt „umerzogen". Heute geht es dem wieder voll rehabilitierten und beachteten Künstler vor allem um die Verbindung von Chinas nationaler Kultur und der Karikatur. „Karikatur ist in erster Linie Satire", sagt Hua, und diese muß in China ein nationales Wesen, vor allem aber Humor aufweisen. Und augenzwinkernd fügt er hinzu: „Wir Chinesen haben Humor, unsere Satiriker müssen ihn noch lernen."



Der Verdacht (1980)



Chinesische Streichhölzer (1961)

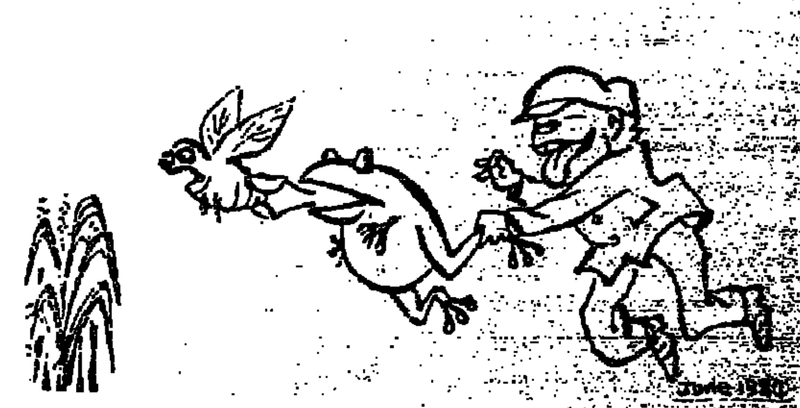


Ziellos (1961)

Der Lachende Buddha betrachtet Karikaturen (1962)



Bücherregal eines Studenten (1959)



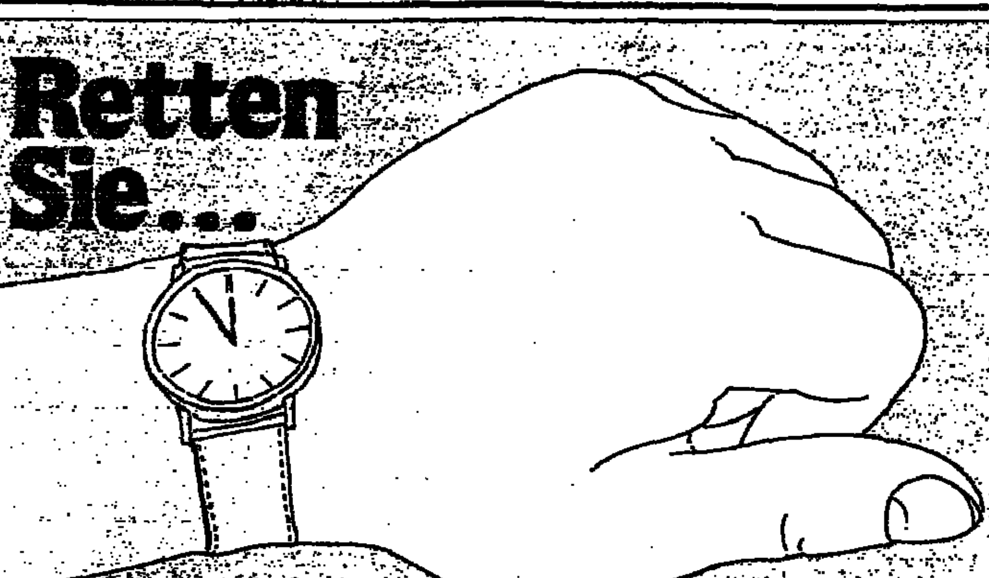
Ökologische Balance (1980)

Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Immobilien–Kapitalien–Anzeigen

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE ● WELT
WELT am SONNTAG

Retten Sie...



...einen guten Teil Ihrer Steuern und machen Sie Immobilieneigentum daraus. Noch hilft Ihnen das Finanzamt durch hohe Steuervergünstigungen beim Kauf von Immobilien im Ersterwerber-Modell. Unser Tip: Handeln Sie jetzt, denn es ist fünf-vor-zwölf.

Hannover-Langenhagen
Niederrader Allee, am Stadtpark

- steuerbegünstigte Eigentumswohnungen
- abgesicherte MwSt-Option
- Abschreibungen
- Liquiditätsverbesserung durch öffentliche Förderung
- kein Fertigstellungsrisiko – sofortiger Bezug möglich
- abgeschlossene Garage in der Tiefgarage
- 10 Jahre Anmietungsgarantie
- hohe Wertsteigerung
- 4-geschossige Bauweise, Verblendmauerwerk
- Einbauküche
- attraktive Sprossen-Kunststoffenster
- gute Infrastruktur

Sprechen Sie mit uns! Wir senden Ihnen auch gern ausführliche Unterlagen.

Beratung: Wöckener, Immobilien
Schmiedestraße 6
3000 Hannover 1

Telefon (05 11) 1 88 74
10–12 Uhr und 13–16 Uhr

NWDS Nordwestdeutsche Siedlungsgesellschaft mbH
Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen
Niederlassung Hannover, Zeppelinstr. 4
Telefon (05 11) 2 80 06-0

8 Eigentumswohnungen in Bad Pyrmont

Beste Wohnlage direkt am Wald mit Blick über das weite Tal. Komfortabler Terrassenbau, 10 Minuten Fußweg zum Kurpark.

2-Zi.-, 3-Zi.-, 4-Zi.-Wohnungen und ein Penthaus

mit 79,5 bis 120 m² Wohnfläche stehen zur Wahl. Kaufpreis DM 2850,– pro m² in allen Geschossen. *Preisbeispiel: 2-Zi.-Wohnung, 79,5 m²*, KP 226 500,– DM. Baubeginn: Herbst 84. Änderungswünsche noch möglich. Verkauf provisionsfrei direkt vom Bauunternehmer.

L. KNICKMEYER
Bauunternehmung
3250 Hameln 1, Gaußstr. 4
Tel. 0 51 51 / 6 10 96

Bergisch Gladbach

Eigentumswohnung, Top-Lage, Top-Ausstattung, 116 m², 3 Zi., Kü., Diele, Bd., große Terrasse, inkl. Doppel-Garagen-Platz von *Privat zu verkaufen. DM 320 000.*
Tel. 0 22 02 / 3 95 79

Diverse ETW in Wilhelmshaven, ca. 50–90 m², Preis 1500,- pro m², *lukrative* Finanzierungsmöglichkeit.

Kurt Müller Wirtschaftsberatung BVW, Abtlg. Immobilien, Herr Albers, 2950 Leer, Tel. 04 91 / 1 20 66–67, Sa.-So. 0 49 52 / 32 22

LENZKIRCH Südschwarzwald



Wir erstellen in zentraler Top-Lage 2-, 3- und 4-Zimmer Ferien- u. Eigentumswohnungen, Komfort-Ausbau ab DM 153 500,–

Hausmeister wird v. Bauträger garantiert.
Verkauf dir. vom Herst. (ohne Makler)
Fertigstellung ca. Dez. '84 und Mai '85
Fa. Gebr. Reich · Bonndorferstr. 20
7825 Lenzkirch · Tel. 07653/631 + 821

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Wyk Nordseeinsel Föhr

In sehr guter, ruhiger Wohnlage (nur ca. 200 m vom Südstrand) erstellen wir großzügige

2-Zimmer-Wohnungen

mit allem Komfort nach dem Erwerbermodell.

Erhebliche Steuervorteile in 1984
Mehrwertsteuer-Rückerstattung

Der Erwerber kann das erforderliche Eigenkapital überwiegend aus zurückfließender Mehrwertsteuer und Steuerersparnissen aufbringen.

Auf Wunsch garantieren wir Ihnen eine Mieteinnahme von ca. 6% des Kaufpreises für die Nutzung von April bis Oktober.

Bitte informieren Sie sich unverbindlich!

J.D. **Janßen und Tiedemann** KG

Norderstr. 32, 225 Husum, Tel. 0 48 41 / 33 40
Mittelstr. 6, 227 Wyk, Tel. 0 46 81 / 14 44
nach Büroschluß Tel. 0 48 41 / 7 18 71 (Herr Brückner)

Sylt/Wenningstedt

massive Preissenkung für die letzten Wohnungen!



2 bis 3-Zimmer Ferienwohnungen im Friesenstil. Ideale Lage: 300m zum Strand, schon ab

DM 296.000,-

Wenningstedt/Sylt, Westerstr. 7

Hohe Steuervorteile bei Vermietung (Mwst-Option)

Besuchen Sie uns in unserer eingerichteten Musterwohnung. Samstag und Sonntag von 11 bis 13 uns 15 bis 18 Uhr. Oder fordern Sie nähere Informationen an:
GVW, Schloßgarten 6, 2300 Kiel
Tel. 0431/553064

2 ETW – Ostfriesland

in Küstenbadeort vor Langeoog, von Privat preiswert zu verkaufen, m² DM 1500,– bis DM 2300,–.
Tel. 0 49 71 / 75 16

Eckernförde, Penth.-Kft.-Whg. m. TG, gr. Balk., 120 m², südl., Landsch.-Schutzgel. geleg., unverb. Bl., DM 2700,–/m².
Tel. 0 43 08 / 8 38

Insel Fehmarn

Eigentumswohnung und Ferienhäuser in jeder beliebigen Größe und Lage zu verkaufen. Fordern *Sie Liste an.*
Tel. 0 43 71 / 14 40

Sylt/Westerland

2-Zi.-Whg., Kü., Bad, 54 m², kl. Terr., 250 m z. Strand, DM 245 000,–, v. Priv.
Tel. 0 46 51 / 2 34 37

WESTERLAND

exkl. 2-Zi.-Whg., ca. 60 m², ruh. Lage, dir. am Strand, m. Blick auf Düne, große windgeschützte, uneinsehbare Südterrasse, wertvolle Holzeinbauten im Friesenstil, priv. f. DM 360 000,– zu verk. VB, Tel.: 0 46 51 / 2 61 95

Komfort-Eigentumswohnungen

Bodenwerder/Weserbergland, Bj. 1970, solide Bausubstanz, gut isoliert, Ia gepflegt, auf Wunsch mit Grage, direkt an der Weser, unverbaubarer Blick, beste Wohngegend, zentral, jedoch ruhig, ideal für Senioren.
2 Wohnungen à rd. 100 m², 1. Etage, VB 215 000,- DM. 2 Wohnungen im Dachgeschoß (z. T. schräg), durch Holzverkleidung sehr wohnlich, 65 m², VB 120 000,- bzw. 85 m², VB 160 000,- DM.

Kontakt: Bau-Ing. u. Architekt BDB Klaus Ihlenfeldt
Zum Finkenherd 4, 3452 Bodenwerder, Tel.: 0 55 33 / 21 51

Sylt/Wenningstedt

2½-Zi.-Ferienwohnung, 56 m², im Friesenstil. Ideale Lage in kleiner Wohnanlage – 300 m zum Strand, für
DM 298 000,–
zu verkaufen.
Hohe Steuervorteile bei Vermietung (MwSt.-Option).
GVW
Schloßgarten 6, 2300 Kiel
Tel. 04 31 / 55 30 64

Wenningstedt – Appartements

Bj. 81/82, ca. 52 m², DM 258 000,– ohne Vermittlungsgebühr.
Tel. 0 46 51 / 3 32 61

Hamburg

In ruh., sonn. Lage, City verkehrsgü. d. Bus u. U-Bahn (15 Min.) zu erreichen, in einem freist. 6-Fam.-Wohnhaus m. erstkl. Ausst. können wir folgende Whg. anbieten: 2-Zi.-ETW, 64,40 m² – 78,40 m², DM 203 000,– bis DM 235 000,–, 1-Zi.-ETW, 55,00 m², DM 176 000,–. Alle Whg. haben großzüg. Balk./Logg. u. einen Kfz.-Stellpl., keine Mkl.-Court.
Hanseaten Bauregie GmbH
Speckenreihe 60, 2000 Hamburg 74
Tel. 0 40 / 6 55 08 11

EIGENTUMSWOHNUNGEN Waldkirch

GEBAU SÜD

Theodor-Heuss-Straße 6
Kneippkurort im Südschwarzwald bei Freiburg
Besuchen Sie uns in unserer
Musterwohnung
Sonntag von 16.00–18.00 Uhr
Unser Preisbeispiel:
▶ 2-Zimmer-Appartement, 50 m² inkl. Tiefgaragenplatz
insgesamt DM 159 600,-
Auch für Kapitalanleger interessant.

GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg
Haslacher Straße 70
Telefon 0761/42901

metz info

Höhenluftkurort Dobel/Schwarzwald

Großzügige komfortable Eigentumswohnungen in verschiedenen Größen

51,29 – 87,16 m²

Rohbau fertiggestellt.

Unterlagen anfordern bei

KARL METZ GMBH & CO KG, Bauunternehmen
Friedrichstraße 52, 7515 Linkenheim-Hochstetten
Telefon (0 72 47) 8 01-0, Telex 7 826 489

Hocheifel, Nähe Nürburg, Kft.-Ferienapp. 52 m², südl. am Wald, nur 98 000 DM, kein Mkl. 0 23 73 / 69 18

Freiburg i. Br.

Studien-Appartements

1 - 2-Zim.-Whng., verschiedene Größen, teilw. beziehbar oder als Kapitalanlage mit Anmietgarantie, ab DM 60 500,- aus Eigenbesitz zu verkaufen.

GISINGER WOHNBAU GMBH
Karlstraße 6 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 17 48

Ein einmaliges Angebot!

Privatverkauf: Erstklassige Eigentumswohnung in Hamburg-Wandsbek, Ahrensburger Str. 46, 1. Etage, 77,55 m², am und mit direktem Blick auf den Eichtalpark gelegen, absolut ruhige Lage, begehrte Wohngegend, beste Bausubstanz. VB DM 200 000,–.
Nehme dafür auch Waren, gleich welcher Art, in Zahlung!
Desgleichen:

Ein Sahnestück für Naturliebhaber!

Waldgrundstück, 172 000 m², kein Bauland, landschaftlich sehr reizvolle Gegend, zwei Feuerwehrbrunnen, eigener Privatweg mit Einfahrt an der B 3, zwischen den Ortschaften Welle und Sprötze bei km 78,7.
VB DM 200 000,–, auch hierfür ist Inzahlungnahme von Waren aller Art möglich.
Auch Grundstückstausch für beide Projekte kommt in Frage.
Ortwin Müller, Marktstr. 11, 3045 Schneverdingen
Tel. 0 51 93 / 15 96

Ferienwohnung Inzell

2 Zi., Kochnische, Bad, 50 m², Mietgarantie, Preis VB, v. Priv. zu verk.
Tel. 0 81 30 / 67 65 nach 20.30 Uhr

Keitum/Sylt

Appartements ab DM 374 000,- Fertigstellung 9/84
Tel. 0 46 51 / 3 32 69

Ostseeheilbad Damp 2000

Neubau v. 4 ETW i. einer Windmühle. Fb. Hzg., Iso-Glas, rustik. Holzdecken ab DM 129 000 bei ca. 59 m² Wfl. + Carport.

Maasholm – Bad

Baugrundst., ca. 420 m², teilerschl., 58 000,- DM inkl. Planungsunterl., z. Bebauung.
Spittler Immobilien MKL., PF. 100
2335 Damp 2, Tel. 0 43 52 / 51 11

Nä. Meppen/Emsland

noch 1 ETW frei i. einem Neub.-Klinkerhs., m. nur 4 WE, 130 m² Wfl., Terr., Gart., Kell., Bodenr., PKW-Einst.-Pl., Marmortreppenhs., schö. Auft. d. Räume, so richtig z. Wohlfühlen, f. nur DM 130 000,– o. NK.
Tel. 0 59 51 / 24 29

Urlaub '84 — SYLT

Wollen Sie Ihren Urlaub '84 in den eigenen vier Wänden genießen?
Wir bieten Ihnen in unseren 2-geschossigen Wohnhäusern die Möglichkeit dazu.
Unsere strandnah gelegenen Eigentumswohnungen werden äußerst preisgünstig verkauft. **Nur DM 2.950,-/m².**
Sie können diese schönen, auf Deutschlands reizvollster Nordseeinsel erstellten, Eigentumswohnungen ab sofort selbst nutzen oder vermieten.

2 Zimmer	52,10 m²	DM 153.700,-	3 Zimmer 65,10 m²	DM 192.100,-
4 Zimmer	77,35 m²	DM 228.200,-		

Castell Wohnungsbau GmbH
Kurfürstendamm 16 · 1000 Berlin 15 · Telefon 0 30 / 8 81 60 25

Westerland/Sylt

2-Zi.-Lux.-App., dir. hint. d. Düne, von Priv. zu verk. VB 330 000,– DM.
Telefon 0 46 51 / 2 24 68

Geldwert schlägt Sachwert!

So machen Sie aus 14 250 Dollar 100 000 Dollar!

(steuerfrei!!)

Verehrte Leserinnen und Leser der „WELT" und „WELT am SONNTAG"!

Haben Sie bisher etwa den Zinspessimisten, Gold-Promoter und Crash-Gurus mehr Beachtung geschenkt als Ihrem eigenen Sachverstand? Wissen Sie, was Sie dabei versäumt haben? „steuertip"-Leser haben in den letzten 2 bis 3 Jahren **glänzende Kurs- und Währungsgewinne** *gemacht – und dies auch noch zum größten* Teil steuerfrei! Sie haben ihr **eingesetztes Kapital glatt verdoppelt** – mehr noch! **Beispiel:**

Am 21. 11. 1981 schrieben wir: „Die amerikanischen Zero-Bonds sind der Hit an den internationalen Anleihemärkten. **Bemerkenswert ist gleichwohl, mit welcher Konsequenz diese Anleihen von den deutschen Banken ‚geschnitten' werden.** Mit fadenscheinigen, teils ängstlichen, im Prinzip aber wohl aus Unkenntnis herrührenden Argumenten wurde von diesen Bonds abgeraten."

Bilanz: Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht, Dr. Friedrich B., München, kaufte damals auf unsere Empfehlung für 100 000 Dollar die Zero-Bonds von **GENERAL MOTORS** und **ITT. Ausgabekurs damals 26%,** Laufzeit 1. 11. 1990. **Heutiger Stand:** 52%! **Kursgewinn: 100%!! Dollar damals:** 2,20 DM, heute: über 2,85 DM! **Währungsgewinn: 30%! Zusammen also 160%!!** – Und damit mehr als eine Verdoppelung des Kapitals. **Aus den 100 000 Dollar (damals 220 000 DM) wurden 570 800 DM. Dr. B.: „Die Lektüre des ‚steuertips' bringt mir astronomische Renditen!"**
(Die neuesten Anlagestrategien entnehmen Sie „steuertip" Geld + Kredit Nr. 29/84 – mit Bestell-Coupon anfordern!)

Die „Chaoten" an den internationalen Finanzmärkten müssen jetzt Farbe bekennen. Diese Thesen kennen Sie: **„Gold schlüge Geld"** oder **„Sachwert schlägt Geldwert".** Rufen Sie die Gold- und Sachwert-Gurus doch einmal an und fragen sie, wie es jetzt weitergehen soll. Wer der **Inflationshysterie** und **unüberlegten Schuldenangst** bisher mehr Beachtung schenkte als unseren Prognosen, mußte teils kräftige Verluste hinnehmen!

In unserer Werbung März/April 1984 schrieben wir Ihnen: „Wir bleiben bei unserer Einschätzung: In diesem Jahr wird der Dollar **nicht unter 2,50 DM fallen.** Ein Anstieg über die Januar-Spitze von 2,83 DM hinaus ist zwar sehr unwahrscheinlich, aber 2,70 DM bis 2,75 DM werden im weiteren Jahresverlauf noch einmal erreicht." **Urteilen Sie selbst. Wo steht der Dollar heute?** – Bevor Sie sich anderswo schlaue Geldanlage-Strategien „auf die Nase binden" lassen, sollten Sie sich **erst einmal „steuertip" und die „steuertip"-Beilage „Geld + Kredit" sichern** (die neueste Ausgabe gleich mit Bestell-Coupon anfordern!)

Ein schwacher Goldpreis signalisiert jedoch nicht nur niedrige Inflationsraten, sondern auch niedrigere Zinsen! (Das ist die interessante Hebelwirkung bei Zero-Bonds!) **Die US-Zinsen können nicht auf einen Schlag um 4 oder 5% fallen.** Das ist nach einem so langen Aufwärtstrend der Zinsen nicht möglich. Der hat immerhin 20 Jahre gedauert und erreichte 1981 mit einer Prime-Rate von 21% den Gipfel. Alles was sich seitdem getan hat, waren Schwankungen unterhalb des Gipfels. In der Rezession 1981/82 fiel die Prime-Rate auf 10,5% und zog bis heute wieder leicht auf 12,5% an. **Und da redet die Weltpresse ständig von steigenden Zinsen. Bleiben Sie bei Dollar-Anleihen auf der Käuferseite.** Auch der hohe Dollarkurs ist kein Hindernis (Finanzierungen in Schweizer Franken).

Im „steuertip" lesen Sie aber nicht nur über Geld- und Kapitalanlagen. Der Fiskus und das Steuerrecht werden besonders kritisch „unter die Lupe" genommen. Nirgendwo sonst lesen Sie über **„Geheimerlasse"** der Finanzverwaltung. **Nirgendwo sonst erhalten Sie jede Woche einen aktuellen Steuerspar-Tip.** Brandheiße Informationen für Ihr nächstes Gespräch mit dem Steuerberater. **Auf die Anregung kommt es an!**

Die Auflage des „steuertip" hat sich in den letzten 5 Jahren mehr als verdreifacht. Das hat seinen Grund. Über 35 000 Leser im In- und Ausland studieren Woche für Woche die **entscheidenden Hintergrundinformationen** und profitieren so von den **unzähligen Steuerspar- und Geldanlagetips.**

Lassen auch Sie sich von Europas größtem Spezial-Informationsbrief zum unternehmerisch denkenden Steuerspar- und Geldanlage-Strategen ausbilden. Zögern Sie nicht länger! Rufen Sie mit untenstehendem Coupon den „steuertip" und mit ihm die **im Preis enthaltenen Supplements** ● *„Geld + Kredit"* ● *Recht „Privat + Betrieb"* ● Steuerbegünstigte Kapitalanlagen ● Steuern Spezial und ● Steuerrecht aktuell sofort ab! **Sie werden erstaunt sein, wieviel Hundert- oder gar Tausend-Markscheine Sie vom „Finanzamts-Pfad" in die eigene Tasche „abzweigen" können!** Testen Sie uns.

Übrigens: „steuertip" können Sie von der Steuer absetzen (als Steuerberatungskosten). Wenn Sie zu dieser Anzeige weitere Fragen haben, wählen Sie den „direkten Draht!" **Telefon Düsseldorf (02 11) 66 60 11.**

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
(W. F. WIEGELE)
Leiter der „steuertip"-Redaktion

Wolfgang F. Wiegele, Leiter der steuertip-Redaktion: „Woche für Woche gebe ich Ihnen mit meinem Expertenteam die entscheidenden Tips für Ihre Geldanlage- und Steuerspar-Strategie."

steuertip aktuell:

(Bitte ankreuzen und mit *ausgefülltem Coupon einsenden!* Lieferung erfolgt dann prompt und kostenlos!)

- ☐ Lohnsteuerfreie Bezüge
- ☐ Entgeltlicher Nießbrauch
- ☐ Teilwertabschreibung
- ☐ Stille Beteiligung
- ☐ Betriebsprüfung
- ☐ Auslandsreisen
- ☐ Steuerfahndung
- ☐ Firmengründung
- ☐ Betriebsaufspaltung
- ☐ Direktversicherung
- ☐ Arbeitszimmer
- ☐ Steueroasen/Seminare
- ☐ Ehegatten-Arbeitsvertrag
- ☐ Altbaumodernisierung
- ☐ Autokauf-Modell
- ☐ Anonyme Bankkonten
- ☐ Quellensteuer
- ☐ Mietwert
- ☐ PKW-Leasing
- ☐ Bankgeheimnis
- ☐ Erbschaftsteuer-Vorteile
- ☐ Englische Limited
- ☐ GmbH-Gründung
- ☐ Existenzgründung
- ☐ Geschäftsführer-Vergütung
- ☐ Holding-Gesellschaft
- ☐ Komplettes Steuertip-Verzeichnis 1983 und 1. Hj. 1984
- ☐ 1000 % (!) Verlustzuweisung
- ☐ Nießbrauch-Erlaß
- ☐ Umsatzsteuer-Option
- ☐ Zwangsanleihe
- ☐ Reisekosten
- ☐ Neueste Hypotheken-Konditionen
- ☐ Geheimerlasse
- ☐ Warenlagerbewertung
- ☐ Lohnsteuer-Außenprüfung
- ☐ Nachfolge-Regelung
- ☐ Schweizer Lebensversicherung
- ☐ Kirchensteuer-Kappung

Nächste Woche lesen Sie im steuertip:

- Wie Sie bei Immobiliengeschäften die Gewerbesteuer vermeiden
- Wie Sie die „Steueroase" Berlin optimal nutzen
- Was Sie gegen rechtswidrige Prüfungsanordnungen unternehmen können
- Wie Dollar, Gold und Zins sich weiterentwickeln
- Was vom Bank- und Steuergeheimnis in der Bundesrepublik *noch zu halten ist!?*

Weil sich immer mehr herumspricht, daß clevere Steuersparer und Geldanleger hier wirklich die entscheidenden Informationen bekommen!

TEST-COUPON An „markt intern"-Verlag, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1, Tel. (02 11) 66 60 11, Tx. 8 587 732

Ja, senden Sie auch mir ab sofort jede Woche den

Steuer-, Recht- und Finanzratgeber

steuertip

inkl. der Supplements ● Steuertip „Geld + Kredit" ● steuertip „Recht, Privat + Betrieb" ● steuertip „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen" ● steuertip „Steuern Spezial" und ● steuertip „Steuerrecht aktuell" zum Preis von 29.50 DM inkl. MwSt und Porto im Monat. Berechnung quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalenderquartal.

Name

Anschrift

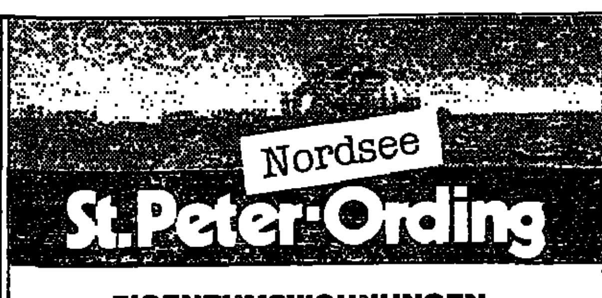
Datum/Unterschrift

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absendedatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei „markt intern", Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1
Unterschrift Datum

W 28. 7. 84

Der „steuertip": Pflichtlektüre für alle Steuerzahler und Steuerberater
Ihr vertraulicher Ratgeber in allen Steuer- und Geldangelegenheiten!

EIGENTUMSWOHNUNGEN



EIGENTUMSWOHNUNGEN ab DM 125 000,–
incl. Einrichtung
Ersterwerbermodelle – Bauherrenmodelle – Reihenhäuser
Berechnungsbeispiel für ein Bauherrenmodell: 52-m²-Wohnung, nahe Badzentrum, bei Gesamtkosten von DM 144 000,-, Mehrwertsteuererstattung ca. 12 200,-, steuerliche Verluste in 1984 ca. 30 000,-

Bitte informieren Sie sich unverbindlich!
J D Janßen Tiedemann KG
Postfach 44, 2252 St. Peter-Ording
Tel. 0 48 63 / 4 84 u. 84 94 (Herr Johannsen)

BODENSEE
In Überlingen-Nussdorf erstellen wir in Seenähe und ruhiger, sonniger Südlage eine kleine, *komfortable Wohnanlage „Zum Alet"* mit vier Wohneinheiten. 1½-Zimmer-Studios, 47 m², ab 178 000,– DM, Tiefgarageneinstellplatz inkl.
COPLAN-WEISS GmbH
Obertorstr. 23 · 7770 Überlingen
Telefon 07551 / 5033

100 Wohnungen im Angebot Südl. Schwarzwald
Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinheim, Ühlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand, Stühlingen und Feldberg-Altglashütten, 1–4 Zi., äußerst preiswert.
1-Zi.-Wbg., 30 m², ab 79 000,- DM
2-Zi.-Wbg., 60 m², ab 120 000,- DM
3-Zi.-Wbg., 80 m², ab 180 000,- DM
Doppelhaushälfte in Falkau
Zahlung nach Vereinbarung, Abschreibung nach § 7b sowie Bauherrenmodell möglich.
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2, 7891 Ühlingen-Birkendorf, Telefon 0 77 43 / 3 76

Bodensee
Coupon
Name/Adresse ____

Immenstaad bei Meersburg
1- u. 2-Zi.-Ferienwohnungen mit See- und Alpenblick
Telefon-Info: 07 11 / 25 00 - 2 58 (Mo.-Fr.)
Neue Heimat
Postf. 710, 7 Stgt. 1

Südschwarzwald Badenweiler
Reelles Bauherrenmodell, Eigentumswohnungen, Appartements, in besonders schöner Lage, Hebelweg. Kurzone I, mit unverbaubarem Blick in die Rheinebene bis zu den Vogesen. Bezugsfertig: 2½ Zi., 64 m², DM 280 250,–. Geplant: 1- bis 3-Zi.-Wohnungen, z. B. 1-Zi.-Wbng. 37,03 m², DM 157 200,–.
Anfragen
TREILING WOHNUNGSBAU GMBH
Gebhardstr. 15, 7500 Karlsruhe 1
Tel. 07 21 / 81 73 75

Ein behagliches Zuhause

in der Nachbarschaft von Wiesen, Bergen und Wäldern finden Sie in unseren

Eigentumswohnungen in Denzlingen b. Freiburg i. Breisgau.

Die beliebte und bekannte Schwarzwaldmetropole Freiburg ist in wenigen Autominuten und durch günstige Verkehrsverbindung erreichbar.

Wir können Ihnen gut ausgestattete, attraktive 2-, 2½-, 3- und 4-Zimmerwohnungen in der Größe von 58,98 m² bis 114,47 m² anbieten.

Lassen Sie sich durch unsere ausführlichen Unterlagen informieren und von unserer Frau Hausstein über Einzelheiten beraten.

WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG, Am Bischofskreuz 1, 7800 Freiburg i. Br.
Telefon 07 61/8 20 81-84 von 9–12 Uhr und 14–16 Uhr

Privatverkauf
Rattenfängerstadt **Hameln** im Weserbergland, 3-Zi.-ETW, ca. 75 m², 1. Etage, Südbalkon, TG-Stellplatz, zentrale ruhige Lage, Waldnähe, VB 164 000,-, gute Kapitalanlage. Zuschr. u. E 8203 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Günstige Renditeobjekte
(teilweise auch zur Umwandlung geeignet) in Hamburg und im gesamten Bundesgebiet im Angebot. Unmittelbar für Kapitalanleger. Einzelheiten durch
NORD-SÜD-IMMOBILIEN
Vertragspartner Uwe Bandler
Lokstedter Steindamm 15
2000 Hamburg 54
Telefon (0 40) 5 53 10 84

Diese 3 Angebote sind wirkliche Preisschlager! Eigentumswohnungen Bad Sachsa/Harz
1-Zim.-Whng., möbl., 40 m², 68 000,- DM. 1½-Zim.-Whng., möbl., 47 m², 80 000,- DM. 2-Zim.-Whng., Erstbezug, 62 m², 95 000,- DM. Weitere Angebote auf Anfrage.
Jahn-Immob., Brandstr. 52, 3423 Bad Sachsa, Tel. 0 55 23 / 16 01



Am Strand von Cuxhaven
Im beliebten Nordseeheilbad bieten wir im
„Haus Jan am Strand"
beim Weltschiffahrtsweg bezugsf. Komf.-Wohnungen der Spitzenklasse
1-Zi.-Whg. DM 129 800,–
2-Zi.-Whg. DM 195 800,–
3-Zi.-Whg. DM 219 800,–
jeweils mit Garage/Keller, Sauna, Solarium u. Vermietservice im Hause.
Besichtigung
So., 29. 7., bis So., 5. 8. 84, tgl. von 10–12 und 15–17 Uhr
Hausbau Hans Bense
Nordfeldstr. 8, 2190 Cuxhaven
Telefon 0 47 21 / 4 97 71

Freudenstadt-Panoramalage
3 Zi., ETW, 84 m², oberst. Stockw., Aufz., Tiefgar., Privatverk.
Tel.: 07 11 / 69 62 79 oder 06 21 / 85 14 76

Osnabrück
3 ETW, 50-80-80 m², gute Wohnlage, von Privat, günstig zu verkaufen.
Tel. 05 41 / 3 73 53

Eigentumswohnungen in Grömitz
1–3-Zi-Wohnungen ab DM 128.600,–. Erstkl. Lage, eig. Grundbuch, Schwimmhalle, sof. beziehbar. Hohe Rend. b. Verm., Verkauf d. Bauträger. Tgl. Besicht., Prosp. anford. REIMERS, Am Schoor 46, 2433 Grömitz, Tel.: 04562–50 93

Ostsee-Angebote
1 bis 3-Zi.-Eigentumswhg. in Travemünde, Niendorf/O., Timmendorfer Strand, Scharbeutz und Haffkrug bereits ab 99 000,– DM. Einfamilienhäuser sowie Bauplätze an der Ostsee auf Anfrage.
Malente, Holstein. Schweiz
1- bis 3½-Zim.-Komf.-Eigentumswhg. bereits ab 106 000,– DM.
KORTH IMMOBILIEN RDM
Mühlenstraße 25, 2407 Sereetz, Tel. 04 51 / 39 30 71

Exkl. ETW
in bester Wohnlage, Düsseldorf/Grafenberg, ca. 106 m², 2 Balkone, Aufzug, Tiefgarage, VB 370 000,-
Kurt Müller Wirtschaftsberatung BVW.
Abtlg. Immobilien, Herr Albers, 2950 Leer, Tel. 04 91 / 1 20 66 / 67, Sa./So. 0 49 52 / 32 22

Hamburg-Othmarschen
Elbnähe, 3-Zimmer-Komfort-Whg. in gepflegter Wohnanlage, ca. 130 m² Wfl., Wohn-/Eßzi. ca. 44 m², EG, Südterr., Westbalkon, Garage, Fd. DM 450 000,–
Arnold Hertz & Co · RDM–VHH
Gr Bleichen 68 · 2 HH 36 · Tel. 040/34 19 11
ARNOLD HERTZ

Reduzieren Sie Ihre Steuerlast
durch den Erwerb von Wohnungseigentum in Nürnberg an denkmalgeschützter Bausubstanz.
- 8-Fam.-Haus in bester Nürnberger Lage (Burgnähe);
- hohe Steuervorteile nach § 82i EStDV;
- Fertigstellungsgarantie bei Erwerb bis zum 15. 8. 84;
- Mehrwertsteueroption + Mietgarantie;
- Achtung: Sie schreiben bei § 82i EStDV Sachwerte – keine Werbungskosten – ab

Beratung und Verkauf durch
IMMOBILIEN-KONTOR
Gesellschaft für Grundbesitz mbH
Flaschenhofstr. 10, 8500 Nürnberg
Telefon 09 11 / 4 91 34

Bad Mergentheim-Löffelstelzen
1 ETW, 1 Wohn-/Eßzi., 1 Schlafzi., Holzdecken, 1 Duschbad + WC, gr. Diele, Südbalkon m. Blick üb. Taubertal, Bj. 81/82, ca. 85 m² Wfl., sof. beziehb., DM 175 000,-.
Tel. HN 0 71 31 / 57 52 43

Exclusiver Altersruhesitz in Bad Kissingen
Nutzen Sie die seltene Gelegenheit, eine luxuriös ausgestattete
Eigentumswohnung
inmitten eines weitläufigen Kurparkes, direkt am malerischen Saaleufer gelegen, zu erwerben. Auf schattigen Parkwegen erreichen Sie in wenigen Minuten Stadtzentrum und Kureinrichtungen, z. B. 3½-Zimmer-Wohnung, 86 m², 299 000,-, Parklage; 2½-Zimmer-Wohnung, 73 m², 241 000,-, Salinenstraße.
K. H. Schneider, Schweinfurter Str. 39, 8737 Euerdorf, Tel. 0 97 04 / 8 11, Frl. Thom
Auch Maklerangebote erwünscht.

Schwarzwald-Bäderkreis
Ferienwohnung – Altersruhesitz, kleine Wohnanlagen mit 2- bis 3½-Zi.-Wohnungen in Wildbad, Hirsau, Agenbach. Direktverkauf durch den Bauträger
Dipl.-Kfm. R. Eckstein
Tel. 07 11 / 76 33 25

4 luxuriöse Eigentumswohnungen beste Lage Bonn
en bloc DM 800 000,-, leer oder vermietet, nur an Privat zu verkaufen. Mieteinnahmen DM 40 000,- p. a. (Erstbezug).
Zuschr. unt. C 8201 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bodensee Ein Top-Angebot
In Allensbach, direkt am Strandweg
werden in 2 Häusern insgesamt 10 Eigentumswohnungen erstellt und verkauft. Die Rohbauarbeiten sind in vollem Gange.
Unser Kaufangebot:
8×2-Zi.-ETW mit je ca. 61 m² Wfl.
2×3-Zi.-DG-Studio-Wohnung mit je ca. 100 m² Wfl.
Zu jeder Wohnung gehört eine Garage. Die Verkaufspreise sind hart kalkuliert. Fordern Sie unser Exposé an und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin – auch am Wochenende.
Beratung und Verkauf:
IMMOBILIEN-FACHBÜRO BRÜLL-RIETSCHLE
Hegaustr. 1, 7700 Singen/Htwl., Tel: 0 77 31 / 6 44 06 u. 6 44 72

Appartements Fußgängerzone Bonn-Endenich, 2. B.-A.
Ihre neue Gelegenheit, wertstabiles Eigentum als Studenten-, Hotel- oder Büroapp. zu errichten. Jeweils 10jähr. Mietgarantie. MwSt.-Option u. hohe Verlustzuweisungen. Preisvorteil über 1000/m² (z. B. 25 m² 105 000 DM).
Zentrum für Wirtschaftspraxis, c/o ZfW-App., Von-Weiler-Str. 1, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 62 80 24

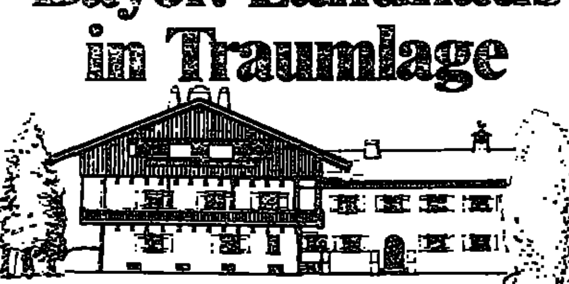
Wohnen in Bad Aachen
Luxuswohnungen direkt am Kurpark, Zentrum 5 Gehminuten, 60, 100, 150 m², jeder denkbare Komfort, in einem vollkommen renovierten klassizistischen Gebäude mit 6 WE. Direkt vom Eigentümer.
Anfragen unter Tel. 02 41 / 1 79 22

Bad Pyrmont
Komfort-Eigentumswohnungen
Wunderschönes Hanggrundstück mit altem Baumbestand. Großzügiges Privathaus mit nur acht Komfort-Eigentumswohnungen von 60–97 m². Wertvolle Ausstattung. Absolute Festpreise. Alle Steuervorteile. Finanzierungs-Service
Bitte besuchen Sie uns. Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an.
Finanzbau, Herforder Str. 2, 4902 Bad Salzuflen, Tel. (0 52 22) 54-1

Investieren Sie jetzt in Sachwert mit Steuervorteilen
Thermalkurort Badenweiler
Komfort-ETWs an optimalem Standort, Wfl. 64, 69, 90 m², KP 280 000, 298 000, 385 000 DM. Kleine Wohngemeinschaft, geeignet auch als Altersruhesitz.
Immobilien F. P. Heller, Gneversdorfer Weg 10 h, 2100 HL-Travemünde, Tel. 0 15 02 / 39 00

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Sofort frei!
Bayer. Landhaus im Traumlage



Panoramablick auf die Alpenkette vom Karwendelgebirge bis ins Ost-Allgäu.
Nähe Bad Tölz mit Anbau und Grundstück 15.300 qm.
Wfl. ca. 850 qm, 16 Zi., 2 sep. Whng., Kaminzimmer, Speisesaal, Tenne, Kegelbahn, Doppel-Garage und Stellplätze, Tiefkeller und Kellergeschoß, Öl-Heizungsanlage mit WW-Versorgung, Waschküche, Großküche, Bügelraum.
Als Kapitalanlage geeignet, int. Umbau möglich.
Angebote unter P 8145 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Villa – Bad Wiessee/Tegernsee
Freistehendes 1-Fam.-Haus im Landhausstil, ruhige Lage, 1200 m² Grund, Wohnnutzfl. ca. 200 m², Doppelgarage, **DM 1 290 000,-**.
CONTA GMBH, Immobilien, Tel. 0 89 / 98 99 06

Reichenhaller / Salzburger Land
Exkl. Landhaus im bayerischen Stil
Hanglage, mit herrlichem Ausblick auf das Salzburger Land, ca. 9000 m² Garten, Wiese, Wald, großer Wohnkomfort, Schwimmhalle, Sauna, 2 Garagen.
Ein einmaliges Liebhaberobjekt.
Zu verkaufen.
VB DM 1 400 000,–. Keine Maklergebühr.
Ihre Zuschrift erreicht uns unter Y 7863 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zw. Augsburg und München von Privat
außergew. Südhanghaus, Bj. 82, kilometerweiter Rundblick, ca. 150 m² Wfl. (+ Einliegerwhg.), Grund ca. 1400 m², s. schöner, eingewachsener Garten mit hohem Baumbestand. Exklusivausstattung: massive Mahagonitreppe, Original-Empire-Kachelofen (v. Keller heizbar), wunderschöner Wintergarten mit orig. Jugendstiltor, Marmorbad (rosa Portogalla), Fenster 3-F.-Therm., 2 gr. Erker, 2 Balkone, 2 großzügige Terrassen, 5 Gehmin. Zentrum, 15 Min. Augsburg, 30 Min. BAB u. 30 Min. Ammersee, Starnberger See, Preis 1,2 Mio.
Zuschr. erb. unter L 8208 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Romant. Landsitz – Bauernhof (Berchtesgaden)
herrl. Aussichtslage (Watzmann etc.), abs. ruhig, ca. 70 000 m² Areal (Wiesen, Mischwald, Garten), rund um den Hof, ideal f. Pferde o. ä., in bek. Wintersportgeb. u. Luftkurort, 10 Min. v. BGD-Zentr., 25 Min. Salzburg-Zentr., 45 Min. Chiemsee: **Haus 1:** Bj. 1961, 150 m² Wfl. + 50 m² Hobbyr. + 200 Nfl. (Ställe, Tenne etc.), Ggc. im Haus, neu renov., ZH, KO, Fußb.-Hzg., Bad/WC + sep. WC + DU; **Haus 2:** Bj. 1984, 120 Wfl. + Nebenräume, div. Nebengeb., Fischteich, alte Bäume, gel. Zuf., v. Priv., VB 1,7 Mill. Exposé m. Fotos bei Zuschrift unter B 8134 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

CHIEMGAU IMMOBILIEN
RDM, 8221 Bergen, Alpenweg 10, Telefon 0 86 62 / 81 11
Unterwössen – Reit im Winkl



Komfort-Eigentumswohnungen
Kleine Wohnanlage mit nur 7 WE, Massivbauweise im obb. Landhausstil, absol. ruh. u. sonn. Wohnlage, Bergbl.

1-Zi.-App., 35 m²	115 000,-
2-Zi.-Whg., 62 m²	211 300,-
3-Zi.-Whg., 114 m²	295 000,-
Atelierwhg., 52 m²	182 000,-

2-Zi.-Whg. m. Galerie
in Luxus-Wohnanlage im Bay. Wald (m. Hotelservice), Jagen, Reiten, Tennis, Schwimmen, Surfen – zu verkaufen. Keine Provision.
Immobilien Lindbüchl, Tel. 0 85 04 / 20 21

Laden, ca. 50 m², im Zentrum v. Bad Reichenhall
f. alle Branchen geeign., v. Priv. z. vk., Eigennutzug. od. beste Vermietung, m² DM 5600,–. Zuschr. erb. u. PU 48209, WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Für scharfe Rechner!
München-City
Nähe Viktualienmarkt, 1- bis 3-Zi.-Whgn. Nur wenige Einheiten. Baubeginn in Kürze. Zur Eigennutzung oder sehr gut vermietet. Keine Provision.
FWB GmbH, 8013 Haar, Postf.
Tel. 0 89 / 46 30 47
Sa./So. 0 89 / 4 30 50 25

München Alt-Solln
Spitzenlage, kleine gepflegte 3gesch. Wohnanlage, Bj. 72, absolut sonnig u. ruhig, sofort beziehbare
Dachterrassenwohnung
ca. 84 m², 3 Zi., komf. Ausst., TG, DM 481 000,–; ca. 89 m², 3 Zi., OG, TG, DM 474 000,–.
GERHARD WOCHNER
Thierschstr. 37
8000 München 22
Tel. 0 89 / 2 28 31 57

Villa/Privat-Klinik
(südwestl. von Mu. – S-Bahn-Bereich), ca. 1750 m² Grund, Wohn- u. Nutzfl. 450 m², ausbaufähig, Bj. 81, medizinische Schwimmhalle, OP, Labor, Röntgen, Top-Zustand, Jagdzimmer, absolut ruhige Lage, mit See- u. Bergblick, auch als Wohnvilla nutzbar.
DM 1,2 Mill.
Nähe Oberstdorf
Reizendes Landhaus, Bj. 65/69, 984 m² Grund, ca. 214 m² Wfl., Außenschwimmbecken mit sep. Freisitz, herrl. Panoramasicht, s. ruhig, derzeit als kl. Pension genutzt
nur DM 780 000.-
Gmund/Tegernsee
Anspruchsvoller Bauernhof, 400 Jahre alt, 1981 modernisiert, 2300 m² Grund, 300 m² Wfl., mit sep. Einliegerwhg., DIZH, überdachte Terrasse, Freisitz, eingewachsener Garten und vieles mehr. Ein Liebhaberobjekt, das Sie besichtigen sollten! Rufen Sie uns an!
DM 1,35 Mill.
Chiemgau-Immobilien
Eisenacher Str. 10, 8 München 40, Telefon 089/36 60 36

Von Privat
Bad Wörishofen
Exkl. DHH m. Einl.-Whg., Bj. 81, 450 m² Grund, 204 m² Wfl., Bestausstatt., schöne sonn. Lage, DM 720 000,–. Tel. 0 89 / 46 62 45, Sonntag ab 19 Uhr

München-Ost: 1½ Zi. v. Priv. für Kapitalanleger, 5 Min. Autobahn Salzburg, ca. 12 Min. München City. Tel. 0 30 / 7 81 82 83

Oberaudorf - Privatverkauf
Landhaushälfte in Bau, auch als Ferienhaus, rust. u. sehr aufwendig, je nach Ausstattung um DM 450 000,-.
Kiefersfelden
Luxuslandhaus, freist., m. viel Naturholz, nur DM 680 000,-.
Tel. 0 80 33 / 75 55

Luftkurort Waldkirchen im Bayerischen Wald
Bauherrengemeinschaft
Golf & Sport-Hotel Reutmühle
Wer mit Steuern gewinnen will, sollte hier mitrechnen!
- 10% Investitionszulage
- MwSt-Rückerstattung
- 40% Zonenrandabschreibung
- Eigenkapital-Vorfinanzierung
- Mietgarantie



Batavia GmbH
Name ____ Straße ____ Wohnort ____ Telefon ____

PENTHAUS München-Harlaching für verwöhnteste Ansprüche
Top-Lage, direkt am Isarhochufer in einem außergewöhnlich großen altgewachsenen und uneinsehbaren Parkgrundstück, insges. 315 m², aufteilbar in 3 Wohnungen zu je 150, 95, 70 m².
3 Küchen, Loggia, Wintergarten, *Außen- und Innenkamine*, heizbare uneinsehbare, bepflanzte S/W-Terrassen, wertvolles Kunsthandmobiliar, Holzvertäfelung, durch Spezialantennen amerikanischer TV-Empfang, modernste Service-Installationen, Einbruchschutz (Alarmsystem, Spezialtüren), alle Fenster m. elektr. Stahlrohrgitter, Hobbyräume, 4 Tiefgaragenplätze mit autom. Toröffnung, Lift, Schwimmbad u. Sauna im Haus.
Wohnungen können einzeln oder komplett mobliert übernommen werden.
Gesamtpreis für diese einmaligen Spitzenobjekte VB DM 3,5 Mio.
Zuschr. erb. unt. T 8346 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Top-City-Lage 30 m zur Maximilianstraße!
Komfortabel renoviertes Bürgerhaus des Biedermeier.
Möblierte 2- u. 3-Zi.-Whgn., heller, abgeschlossener Innenhof, z. B. 3-Zi.-Maisonette-Whg., 73,90 m², DM 623 563,–
RIKA Immobilien
T. 0 89/7 85 42 61

Königlich bayerisch wohnen



Im bekanntesten Luftkurort des oberen Inntals in
OBERAUDORF
errichten wir auf einem 4.400-m²-Parkgrundstück in zwei Landhäusern je 11 ETW in alpenländischer Tradition
- Baubeginn So. 84 – Fertigstellg. So. 85
- Massivbauweise, schall- und wärmedämmend
- Ausgezeichnete Wertanlage – Preis z. B.: 2 Zi. DM 199 000,–
- Provisionsfrei, da direkt vom Bauherrn

DRÖSEL Wohnbau GmbH
Burgweg 2, 8200 Rosenheim
Telefon 0 80 31 / 4 20 49

STOLZENBERG IMMOBILIEN
Feriendomizile od. Altersruhesitze
im In- und Ausland mit Schwerpunkt in Oberbayern, Spanien u. Schweiz.
Fordern Sie unseren Gesamtkatalog gegen eine Schutzgebühr von DM 12,– an.
Düsseldorfer Str. 27/29 4030 Ratingen
☎ 02102/26001-03

Garmisch
Exkl. 2-Zi.-ETW in ruhiger Zentrumslage, kl. gehobene Wohnanl. mit nur 12 Einh., beziehbar Ende 84 nur DM 229 596,–
Unterammergau
4 km vor Oberammergau
Exkl. ruhige Ferienwohnanl. mit nur 6 WE, Bj. 81, Traumlage, neuw., kompl. eingerichtet. *Preisbeispiel:* 2-Zi.-ETW inkl. Stellplatz nur DM 197 625,–
Oberammergau
Exkl. 2-Zi.-ETW mit Erker, ca. 52 m² Wfl., 2. OG, Bj. 79, sehr ruh. Zentrumslage, inkl. Luxus-Einbauküche DM 280 000,–
Grainau
am Fuße der Zugspitze
Ruhige Ferienwohnung mit nur 8 WE, freier Bergblick. Preisbeispiel: App., ca. 32,21 m², 1. OG inkl. Stellpl. ab DM 156 500,–
Walchensee
zw. Garmisch und Mittenwald
Herrl. 1-/2-Zi.-Ferienwohnungen in moderner, neu erbauter App.-Anlage, direkt am See, Schwimmhalle, Sauna u. Restaurant im Hause. Preisbeispiel: 2-Zi.-ETW DM 225 000,–
Luganer See
2-Zi.-ETW, Bj. 76, 85 m² Wohnfläche, plus sonn. gr. Dachterrasse, traumh. Panoramaaussicht, inkl. kompl. Einrichtung nur DM 248 000,–
Chiemgau-Immobilien
Eisenacher Str. 10, 8 München 40, Telefon 089/36 60 36

Herrsching/Ammersee
Schöne 3-Zi.-Whg., ca. 77 m², gute Aufteilung, zentr. Lage, See- u. S-Bahn-Nähe, 1. OG., gr. Balkon, Tg., in kl. gepfl. Wohnanlage, v. Priv., DM 329 000,–.
Tel. 0 81 52 / 28 10 ab 17 Uhr

München-Südwest
Bebautes Villengrundstück, 1600 m², schöner, alter Baumbestand, v. Privat zu verk. VB DM 1,4 Mio. Zuschr. erb. u. X 8350 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bayerischer Wald – Sonderaktion
Neubauwohnungen in Viechtach und Drachselsried in herrlicher Lage und guter Luft.
Alle Wohnungsgrößen.
Z. B. Zweizimmerwohnung = 69,44 m², 119 900,- DM
Entspricht einem Quadratmeterpreis von DM 1727,-. Wenn dieser Preis nicht überzeugt, sollten Sie sich eine Erbtante im Bayer. Wald suchen.
Wir können nicht billiger sein.
Wurschy Bau GmbH
Postfach
8376 Teisnach
Tel. Sa./So. 0 99 23 / 4 71
wochentags 0 99 23 / 5 01

B. Reit im Winkl
2-Zi.-ETW, 60,5 m² Wfl., in absolut ruhiger, sonniger Lage. Bezugsfertig Sept. 84
DM 215 000,–
HGT-Treuhand GmbH, F. Schuster
Telefon 0 86 81 / 15 15 o. 220

8411 Falkenstein, N. Regensburg. Luftkurort i. Bayer. Wald, neuw. Komf.-Landhaus, 200 m² Wfl. + Studio, 2 off. Kamine, 2 Terrassen u. Balkone, Doppelgarage, Südhanglage a. kl. See, DM 430 000,–, sof. beziehb., v. Priv.
Rusch 0 94 62 / 10 77

Luftkurort Zwiesel/Bayer. Wald. Sehr schöne, ruhige 3-Zi.-Terrassen-Whg., 80 m², Südlage, gr. Balkon, TG. Sof. beziehbar. VB 210 000,– DM. Tel. 0 80 41 / 40 82 Mo.–Fr. 8.00–15.00.

München-Schwabing/Milbertshofen
sehr schöne 2-Zi.-ETW, 1978, überdurchschn. ausgestattet, 2 Balk., in ruh., mittl. Wohnlage, 2. Etg., Lift, gut und langfr. vermietet, vom Bes. zu verk. VB 270 000,- DM. – Zuschr. unt. L 8406 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

GARMISCH-PARTENKIRCHEN
Wunderschöne Eigentumswohnungen in drei Landhäusern im oberbayerischen Stil, außerordentlich hochwertige Ausstattung mit liebevoller Gestaltung bis ins letzte Detail, Rundbögen, Erker und Galerien, Bestlage mit unverbaubarem Panoramablick, Wohnungsgrößen von 33 m² bis 140 m², Kaufpreise ab 6.090,– DM/m² von DM 238.000,– bis DM 950.000,–.
Fertigstellung bis 31. 12. 1984 mit allen steuerlichen Vorteilen, Mehrwertsteueroption möglich,
Zwischenfinanzierungskosten und Grunderwerbsteuer im Preis enthalten, kein Eigenkapitaleinsatz erforderlich.



Maria-Theresia-Straße 30
8000 München 80
Telefon 089/987922 oder 987522
Telex 522806

Hotelbungalows für nur 119 000 DM

Die Firmengruppe Lindbüchl errichtet im Rahmen einer Aparthotel- und Bungalowanlage im Herzen des Naturparks Oberpfälzer Wald Hotelbungslows mit eigenem Badesee, Hallenbad, Sauna, Solarium, Restaurant, Läden und Kegelbahnen.
Ein über 45 m² großer 2-Raum-Bungalow wird im gewerblichen Bauherrenmodell z. B. mit einem Gesamtaufwand von nur 119 000 DM angeboten. In diesem Gesamtaufwand sind der Bungalow mit allen Erschließungskosten, das eigene im Grundbuch eingetragene Grundstück mit mindestens 300 m² Fläche, die vollständige Möblierung, der Kfz-Stellplatz, die Grunderwerbsteuer, die Zwischenfinanzierungszinsen, die Notar- und Gerichtsgebühren enthalten. Es stehen verschieden große Bungalows zur Auswahl.
Zur steuerlichen Ausstattung gehören die vollständige Mehrwertsteuerrückerstattung, hohe Werbungskosten, 40%ige Sonderabschreibung (beliebig auf bis zu 5 Jahre verteilbar), 2%ige Abschreibung, 10%ige Investitionszulage des Landes Bayern. An Eigenkapital sind nur 15% erforderlich, die voll aus den Barrückflüssen (*Mehrwertsteuerrückerstattung und Investitionszulage*) gedeckt werden.
Da die Lindbüchl-Gruppe bereits mehrere Appartementhotels bzw. Ferienparks betreibt, wird auch diese neue Anlage sofort in das Angebot führender deutscher Reiseveranstalter aufgenommen, z. B. Ameropa-Reisen, Dr. Wulf-Ferienhausdienst, Wolters-Reisen, Ferienglück-Reisen, Servicereisen, DGB-Reisedienst, Bertelsmann-Club-Reisedienst usw. Damit ist die Vermietung von Anfang an gesichert. Die Eigentümer haben ein 5wöchiges mietfreies Eigennutzungsrecht, das auch in allen anderen Ferienanlagen der Lindbüchl-Gruppe ausgeübt werden kann.
Fertigstellungsgarantie per 31. 12. 84, Höchstpreisgarantie sowie die Einschaltung eines unabhängigen Treuhänders mit der Erfahrung aus über 60 Bauherrenmodellen sind selbstverständliche Sicherheitsgaranten für die Bauherren.
Alles in allem eine Bauherrengemeinschaft, die mit Rücksicht auf Preis, steuerliche Ausstattung und Sicherheiten auch für Normalverdiener interessant ist.
Prospekte erhalten Sie bei der **Firmengruppe Lindbüchl, 8391 Neukirchen v. Wald, Telefon 0 85 04 / 20 21**

1- und 2-Zi.-Ferien-Eigentumswohnungen
PFRONTEN/Allgäu
in ruhig und zentral gelegenem 10-Fam.-Haus, beste Bauausführung, hochwertige Ausstattung, Rohbau fertig, ab DM 132.600,–
WOHNBAU **RENNER** GMBH
8972 Sonthofen, Oberstdorfer Str. 12, Tel. 0 83 21/40 93+94

Landsitz – westl. von München
In Mitterndorf, 20 km nordwestl. von München, steht ein Landsitz zum Verkauf. Vom Bildhauer Ignaz Taschner in den Jahren 1907–1913 erbaut. Exz. Bauzustand, 9 Zi. und Nebengebäude, 2,6 ha Park und Garten, Kaufpreis 4,5 Mio. DM.
Bitte nur schriftl. Anfragen an:
Nordring-Immob.-Treuhand, Veldener Straße 69, 8 München 60.

Seriöse Wohnungsbaugesellschaft baut in den schönsten Lagen des
OBERALLGÄUS
zwischen Immenstadt und Oberstaufen, nahe Alpsee und Skiliften ideale
Ferienwohnungen.
Festpreise. Eigene Hausverwaltung.
B + S WOHNBAU GmbH
Gottesackerstr. 8 8970 Immenstadt Telefon (0 83 23) 5 81

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN



Urlaub im eigenen Heim
Dort, wo Bayern am schönsten ist: zwischen Garmisch, Starnberg und Tegernsee
in Bad Heilbrunn
einem idyllischen kleinen Jodkurbad wurde eine kleine Wohnanlage erstellt: 3 Häuser im obb. Stil mit nur je 4 Wohneinheiten und gemeinsamer TG, bezugsfertig Aug. 1984, einige ETW sind noch frei: 76,93 m² Wfl./Nfl. bis 147,38 m² (3 Schlafz., 2 Bäder, Galerie usw.) ab DM 260 700,–, idealer Altersruhesitz, zentraler Ferienausgangspunkt. Beratung u. provisionsfreier Verkauf vom Bauherren
Horst Babl, 8176 Waakirchen, Alpenrosenstr. 1, Tel. 0 80 21 / 4 48

Bauplatz
zu verkaufen, 1034 m², voll erschlossen; 87,–/m² (einschl. aller Erschl.-Kost.), Lage: Bayer. Rhön, Nähe Staatsbad Bad Brükkenau. Angeb. unt. E 8335 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Grassau/Chiemgau
1-Zimmer-Appartement, 34 m² Wfl., großes Bad, voll möbliert, Balkon, sofort frei, 98 000,– DM.
Immobilien-Kneis, 8217 Grassau Fetzweg 5, Tel. 0 86 41 / 24 91

Landhaus m. gr. Grundst. in Bayern
idyllisch gelegen, mit altem Baumbestand und modernem Komfort, 140 m² Wfl., Schwimmbad, Gartenhaus, Garagen, frei zum Bezug. Verk.-Pr. DM 530 000,–. Hiervon kann ein gr. Teilbetrag günstig finanziert werden.
Tel. 0 89 / 7 14 24 50, Geschäftszeit: 0 89 / 87 80 33

Garmisch-Partenkirchen – Gelegenheit
Luxus-Landhaus am Südhang von Garmisch – unverbaubar. Gesamtwfl. ca. 300 m². Wertvolle Einbauten; gr. Wohnraum, offener Kamin innen und außen, Eßzi. (Holzvertäfelung), Küche mit Lava-Steinplatten, Schwimmbad, Sauna, 3 Schlafzi., kl. Einliegerwhg., rustikales Bauernzi.; parkähnliches Grundstück mit wertvollem Baumbestand, ca. 2600 m². Doppelgarage, Geräteabteil. Steuerliche Vorteile, weil 2-Fam.-Haus. Kaufpreis DM 2 290 000,–. Günstige Teilzahlung möglich.
Landhaus Werdenfels – Neubau (bezugsfertig) im Ortsteil Garmisch. Direkt vom Bauherrn; für den Käufer provisionsfrei. Kl. 2-Zi.-Whg., Part., ca. 61 m², Terr., KP DM 338 000,–. Gr. 2-Zi.-Whg., Part., ca. 94 m², Terr., Gartenanteil, KP DM 469 000,–. 3-Zi.-Mais.-Whg., OG + DG, ca. 103 m², 2 Balkone, KP DM 568 000,–.
Immob. Bernd Hilleprandt, Bahnhofstr. 87, 8100 Garmisch-Partenkirchen, Tel. 0 88 21 / 5 10 94-95

Sendling
Restauriertes Bürgerhaus im Stil des Klassizismus.
Denkmalgeschützt, ruhig gelegen, 4-Zi.-Wohnung, Hochparterre, Kü., Bad, Diele, WC. Familiengerechter Grundriß, 110 m² Wfl. DM 380 000.–
Frei für Selbstbezieher!
RIKA Immobilien
0 89 / 7 85 42 61 DEKA

Direkt bei Ruhpolding
im Ski-Wandergeb. v. Priv. an Priv. ETW DM 179 000,–, 72 m² 3 Zi., Kü., Bad/WC, Südterr., 70 m² Ziergarten + 500 m² Gem. Liegewiese, kl. Wohngem., ruh. Lg., Tel. 0 86 62 / 21 75 abends

Direkt am Chiemsee
3-Zi.-Luxus-ETW, Ufergrundstück, Bootsliegeplatz, Bestlage, nur 295 000 VB, Tel. 0 86 67 / 75 65

Zu vermieten
Idealer Ruhesitz für Pensionäre im Luftkurort Waldmünchen/Bayerwald. 4 Zimmer, Küche, Komfort-Neubau-Wohnung, Bad, WC, ZH, Loggia, kleiner Garten, in schönster, ruhiger Südlage, dennoch zentral, Nähe Ärztehaus, Apotheke, Krankenhaus, Sanatorium, Kurbad, Freizeitzentrum, Supermärkte. Ca. 110 m², ca. DM 550,–.
Anfragen:
Waldmünchener Kerzenfabrik
8494 Waldmünchen
Tel. 0 99 72 / 83 02

Investieren Sie ins Alter!

Große Kreisstadt
Rothenburg
ob der Tauber
Kreis Ansbach

Die Senioren-Residenz Rothenburg o. d. T. verwirklicht den Traum vom anspruchsvollen Leben und Wohnen im Alter und verspricht eine interessante Rendite auf das effektiv eingesetzte Eigenkapital.

Immobilien waren schon immer eine gute Kapitalanlage. Sie kompensieren durch entsprechende Wertsteigerungen nicht nur die jeweiligen Inflationsraten – sie übertreffen sie noch.
Beispielhaft für eine nachfragegerechte Investition mit gutem Zweck sind Senioren-Wohnanlagen: sie schaffen älteren Menschen ein sicheres Zuhause und sind eine solide Vermögensanlage mit attraktiven Erträgen für den Kapitalgeber.
Die Zahl der über 64jährigen in Deutschland wird ständig größer und steigt kontinuierlich bis zum Jahre 2000. Deutschlands Rentiers vereinen bereits heute ein Drittel des gesamten Kaufkraftvolumens auf sich.
Deutschlands Senioren sind eine wirtschaftliche Kraft ersten Ranges geworden und ihr Bedarf für einen angenehmen Lebensabend auf gehobenem Niveau ist groß.

Die Senioren-Residenz Rothenburg o. d. T. bietet mit insgesamt 135 Wohnungseinheiten und 34 Appartements in der Pflegestation Platz für 250 Senioren. Das idyllische Rothenburg o. d. T. ist eine der meist bekannten Städte Deutschlands mit großer historischer und kultureller Tradition. In reizvoller geographischer Lage und mit allen Annehmlichkeiten zeitgerechter kommunaler Infrastruktur, bietet die Stadt ihren Bürgern eine besonders hohe Lebensqualität.
Ob Sie selbst in Rothenburg „residieren" wollen, oder eine interessante Kapitalanlage suchen: die Senioren-Residenz Rothenburg ist eine erste Adresse!
Bestellen Sie mit dem Coupon unseren informativen 60-Seiten-Prospekt. Oder rufen Sie uns einfach an!


MARS WOHNBAU GMBH
Pillenreuther Str. 14 · 8500 Nürnberg 40
Telefon 09 11/45 78 62

Antwort-Coupon: Senden Sie mir den Prospekt zur Senioren-Residenz Rothenburg o. d. Tauber. Name, Anschrift, Tel.


MARS WOHNBAU GMBH

Wohnen im Oberallgäu
Einfamilienhäuser und Doppelhaushälften von 85 bis 142 m² Wohnfläche.
In sonniger Südhanglage, inmitten eines Erholungsgebietes.
Für Eigennutzer und Kapitalanleger MwSt.-Option möglich.
Ferienwohnungen auf Anfrage


RAIFFEISEN-IMMOBILIEN GmbH-Vermittlungs KG
Ellharter Str. 31, 8960 Kempten, Tel. 0831 26662

8411 Falkenstein, N. Regensburg, Luftkurort i. Bayer. Wald, neuw. Komf.-Landhaus, 200 m² Wfl. + Studio, 2 off. Kamine, 2 Terrassen u. Balkone, Doppelgarage, Südhanglage a. kl. See, DM 430 000,–, sof. beziehb., v. Priv.
Rusch 0 94 62 / 19 77

Allgäu
Wunderschöne Eigentumswohnungen zur Eigennutzung oder als Kapitalanlage bei besten Vermietungsmöglichkeiten in:
- Nesselwang/Reichenbach
- Oy/Mittelberg
- Pfronten ● Seeg

Größen ab 58 m². Preis ab 130 000,– DM
Immobilien Rudolf Franke RDM
Lindenstraße 2
8964 Nesselwang
Tel. (0 83 61) 16 26 Privat: 4 05

IHR REFUGIUM IN MÜNCHEN
Allein oder zu zweit – hier finden Sie Ruhe. Helle, freundliche Appartements warten auf Sie. Preise ab DM 158.000,– (27,76 m²)
Anfragen und Beratung
RIKA Immobilien
Drygalski-Allee 33
8000 München 71
Tel. 089/7854261
DEKA

STOLZENBERG IMMOBILIEN
In den exklusivsten Wohnlagen von
Oberbayern
Nahe der Tiroler Landesgrenze vermitteln wir provisionsfrei repräsentative Neubau-, Ferien- oder Dauereigentumswohnungen und Villen mit individuellen Raumaufteilungen sowie absolut hochwertigen Ausstattungsdetails. Die Landhausbauweise mit sehr viel verarbeitetem Holz entspricht der für Bayern typischen, idyllischen Landschaft. Wohnungen ab ca. 30 m² Wfl. KP ab 134 750,- DM, 1-2-Fam.-Hs. ab ca. 150 m² Wfl. KP ab 705 000,- DM. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne unser Informations-Material zu.
Düsseldorfer Str. 27/29 4030 Ratingen
☎ 02102/26001-03

Allgäu
Immobilien-Informations-Blätter (bebildert und mit Verk.-Ruf-Nr.) mit Objekten aus dem Allgäu. Geringe Katalog-Schutzgebühr, jedoch keine Verm.-Kosten.
Tel. 08 31 / 1 30 29

Oberstdorf
EW, absolute Toplage, Einrichtung mit höchstem Qualitätsanspruch, viele Extras (DM 100 000). Südlage, gr. Balkon, Terrasse, herrl. Panoramablick, 72 m², Alarmanlage, von Privat komplett für 470 000 DM.
Telefon 04 21 / 38 03 22 oder 27 13 02

München-Solln, Prinz-Ludwig-Höhe
beste Wohnlage Münchens, Luxuswhg. üb. 3 Etg., total renov., ca. 220 m² Wfl., 7 Zi., 2 Terr., 3 Bäder, sep. WC, 1,2 Mio. DM, v. Priv.
Danilo Silvestrin, Tel. 0 89/22 35 77, Montag ab 9 Uhr

Schlößchen am Tegernsee
Herrschaftlicher Landsitz mit einmaligem, herrlichem über 17 000 m² großem Parkgrundstück, mit einmal., herrl. Seeufer, Wfl. über 500 m², Personalwhg., usw., 100 m Seeufer m. 30-m-Steg, Boots- und Badehaus. Ein Anwesen in perfekter Harmonie, DM 9,5 Mio.
Alleinverkauf: Mohr & Co., Immobilien RDM, Tel. 0 89 / 6 41 37 52

Rottach-Egern
3-Zi.-ETW, ruhig, zentral, 100 m², DM 495 000,–
Landhaus, Seeblick, 1,1 Mio.
T. 0 80 11 / 50 07, 2 67 85
Immobilien Rottach

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

HORSTMANN & PARTNER GMBH


Wir sind eine bundesweit tätige Fachvermittlung für Anlageobjekte und Ladenlokale. Im Auftrag unserer Kunden suchen wir dringend
Geschäftshäuser
in 1a Lauflagen
Die Objekte sollten sich in Städten mit mehr als 30 000 Einwohnern befinden und eine vernünftige Rendite ausweisen.
Alle Angebote werden schnell, unbürokratisch und mit größter Diskretion bearbeitet. Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie kurz. Wir melden uns umgehend bei Ihnen.
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg · Tel. 0 61 72 / 60 61

Für Konsortium suchen wir bundesweit
Anlageobjekte
vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.

MAAS® Unternehmensgruppe
Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

WOHNANLAGEN GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, Vermietete Gewerbeobjekte für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohnern. Angebote erbeten:
FINANZ- UND IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44-45-46
OPPENHOFFALLEE 74 · 5100 AACHEN
H.-W. KAMPS

Wir suchen im gesamten Bundesgebiet für feste Kunden und Aufteiler per sofort
WOHNANLAGEN ab DM 3 Mio.
Friedenstraße 50
4000 Düsseldorf
02 11 / 39 70 71
Rhein-Wert Immobilien

Erste Adresse
Gesucht werden laufend Mehrfamilienhäuser, Anlage- und Gewerbeobjekte in jeder Größe und Preislage:
Hanseatische Ärzte und Apotheker Immobilien Gesellschaft mbH
Sanitätsrat
Dr. med. Kauenhowen
2800 Bremen 1, Hollerallee 22, Tel. 04 21 / 34 50 53 / 54
2000 Hamburg 13, St.-Benedict-Str. 22, Tel. 0 40 / 44 32 53 / 54, Telex 248 830

Privater Kapitalanleger
sucht solides Mehr-Fam.-Haus oder Wohnanlage in jeder Größenordnung sofort gegen bar im Raum Frankfurt bis Stuttgart. Kapitalnachweis durch Großbank. Makler od. Privat. Tel. 0 62 04 / 7 49 96 (20–22 Uhr).
Zuschr. u. T 4282 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Wohnanlagen und Anlageobjekte
suchen wir ab ca. 2 Mio. DM im gesamten Bundesgebiet und Berlin. Kollegenangebote angenehm.
Lubomski-Schwalm, Immobilien
Johanniterstraße 10–14
4100 Duisburg 1
Tel. 02 03 / 66 40 33-34

Ich suche privat in
Südwestdeutschland
mit Schwerpunkt Freiburg, Konstanz, Wiesbaden oder Baden-Baden ein großes Mehrfamilienhaus als Geldanlage.
Bitte rufen Sie mich an unter
Tel. 0 51 21 / 5 48 00

SYLT
Kaufe – verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Heilpraktiker sucht
dringend Wohn- u. Geschäftshaus od. Mehrfam.-Haus in Nord- od. Westdeutschland als Geldanlage (1 Mio. DM Barkapital vorhanden).
plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Telefon 0 51 41 / 10 31

ANGEBOTE

Geschäftskonzeption bei Mainz
Wohnhs. mit Ladenkette u. Messepl. mit 1,3 Mio. Umsatz, für 1,7 Mio.
Gelb-Immobilien, Tel. 06 71 / 3 20 32

Sylt – Morsum/Kliff
Grundstück 5242 m², mit unverb. Wattblick rundum von Rantum über List, Dänemark zum Kliff. Bebaubare Grundfläche 160 m². Ein Reetdachhaus, 7,60×7,60 m, ist im Preis inbegriffen. Kaufpreisford. DM 2 Mio.
Günter Ulrich Immobilien
Apenrader Str. 7, 2280 Westerland
Tel. 0 46 51 / 2 44 48

Dr. Lübke 0711-619961
Dr. Lübke GmbH, Immobilien, Reinsburgstraße 8, 7000 Stuttgart 1
Wuppertal
Wohnanlage mit 292 Wohneinheiten in guter Lage, Bj. 1972/73, attraktive Bauweise, 15 vier- bis siebengeschossige Gebäude, Wohnfläche ca. 21 651 m², 168 Stellplätze, öffentlich gefördert. Sollmieteinnahme DM 2 016 000,– p. a. Bestens zur Aufteilung sowie auch zur Kapitalanlage geeignet.
Kaufpreis DM 28 000 000.–

Altersruhesitz
a. Fuße d. Hermannsdenkmales
Einfamilien-Wohnhaus, 4 ZKB, Gäste-WC, 110 m², Ruhige, ungestörte Lage in bevorzugter Wohngegend direkt am Waldesrand, v. Privat zu verkaufen. VHB 360 000,–, keine Courtage.
Zuschr. u. Y 7960 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Duisburg
Zinshaus mit Modernis.-Möglichkeiten, DU-Kaßlerfeld, Bj. 1958, 48 WE, 2700 m² Wfl., ME DM 191 144,- p. a., KP DM 1,95 Mio.
THEOBALD DANIELSEN
gegründet 1926
Klaus-Groth-Straße 18
2000 Hamburg 26
Tel. (040) 25 84 75

Bodensee
Lindau/Bodolz, Doppelhaus-Hälfte, Wfl. ca. 140 m², Grd. ca. 400 m², v. Priv. DM 550 000,– DM. – Zuschr. u. H 7991 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 43 Essen.

OLDENBURG I. H.
Bj. 75, 560 m², 147 m² Wfl., 5½ Z., 290 000 DM
0 48 61 / 32 79

Dr. Stange Co
Göttingen, 2 Komf.-Häuser
a) 7 Zi., 2 Terr., Einl.-Wohng., Nähe Zentrum, DM 520 000,–; b) 12 Zi., 3 Kü. u. Bäder, 10 km v. Göttingen, Areal 1000 m², DM 530 000,–; Tel. 05 51 / 5 73 14
Bremen, Mehrf.-Haus
350 m² Wfl., Nettomiete DM 27 000,–, Pr. DM 320 000,–; Tel. 04 21 / 34 90 96
Zentralverwaltung
7500 Karlsruhe, Postf. 61 26
Tel. 07 21 / 55 19 91

Grundstück ca. 10 000 m², Nähe Hooksiel-Horumersiel, bebaut mit 3 Wohnh., 1 Stall. Zu verk.
Telefon 0 48 71 / 9 64

LANDSITZ
Herrschaftlicher Winkelwalmdachbungalow (Einliegerwohnung möglich), Schwimmhalle, nahe BAB-Ausfahrt Rasthaus Fernthal im Naturpark Rhein/Westerwald, Wohn- u. Nutzfl. ca. 400 m², Grundstücksgr. ca. 4200 m², eingefriedet, Wald- u. Ortsrandlage, für 435 000,00 DM zu verkaufen (Schätzwert: 650 000,00 DM), bezugsfrei.
Peter Klein Immobilien RDM
5455 Rengsdorf, Westerwaldstr. 37
Tel. (0 26 34) 23 57 o. (0 26 87) 3 27

BLUMENAUER IMMOBILIEN
Überregional und vielseitig durch zahlreiche Spezialabteilungen.

Los Angeles	Düsseldorf	Frankfurt	Hamburg	Bad Soden	München
001/213/8218687	0211/*452045	0611/*740111	040/*2201461	06196/*25081	089/*1298031

Bad Lauterberg/Harz
2 Einfam.-Häuser (Doppelhs.-Hälften), Neubau 1/84, Wohn-Nutzfl. je ca. 150 m², Gas-ZH, voll unterkellert, jeweils Außenkamin, schlüsself., sofort beziehbar, je DM 250 000,–; Bauplatz, direkt am Wald, nähe Wellenbad, Größe ca. 800 m², DM 80 000,–.
SOUKUP, Hauptstr. 111–113
3360 Osterode/Harz
Tel. 0 55 22 / 55 69

Insel Föhr
Grdst 80 000,–. Whg ab 138 000,– Friesenhs ab 200 000,–. HANSA, Tel 046 81 88 77 oder 040 51 77 75 VDM

Privatverkauf
Südschwarzwald
Nähe Schweiz–Elsaß
Gepflegtes Haus mit 3 Wohnungen, ca. 230 m² Gesamtwohnfläche, Baujahr 1971, Südhanglage, 3 Garagen, Areal ca. 1400 m², Preis: 460 000 DM.
Tel. 02 08 / 5 26 59 oder Zuschr. u. F 8248 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1.

Renditeobjekt 12,5 JM
Spitzenlage Oberharz, neues Wohnhaus i. Landhausstil m. 1 Luxuswhg., 140 m² + möbl. Ferienwhg., Do.-Garage, Keller, 1900 m² herrl. Grundst. m. unverbaub. Fernsicht. Nettomiete 63 TDM, von Privat f. 790 TDM
Tel. 0 53 28 / 16 58

Zu einem guten Makler gibt es keine Alternative.
IMMOBILIEN WINTER
Freudenstadt: Exkl. Landhaus Nähe Kurviertel
Bj. 1960/61, Wfl. 300 m² (davon Wohn-/Eßraum ca. 100 m²), Grdstck. 4011 m².
VP: DM 980 000,– (3 KS 5833)
Mittlerer Schwarzwald: Gepfl. Gutshof in landschaftl. reizvoller Halbhöhenlage
Landhaus m. 400 m² Wfl., sep. Verwalterwohnung u. div. Ökonomiegebäuden. Das Grdstck. m. einem gepfl. Park ist 14 434 m² groß.
VP: DM 1,3 Mio. (3 KS 5734)
Baden-Baden: Großzüg. Refugium in zauberhafter Lage
Bj. 61, Ges.-Wfl. ca. 416 m², 1700 m² gr. Waldgrundstück.
VP: DM 1,4 Mio. (3 KS 5642)
Baden-Baden/Rebland: Exkl. Hotel in Traumlage
Bj. 1966, 13 DZ (ausbaufähig), alle Zi. m. Bad/WC, TV, Telefon, Terrassen, Restaurationsbetriebe (m. sep. Bar), selbstgenutzte Penthouse-Whg., beheizbares Freibad, Sauna, Panoramablick.
VP: DM 1,9 Mio. (4 VO 5818)
IMMOBILIEN WINTER
7570 Baden-Baden, Schillerstr. 3
Telefon (0 72 21) 2 21 69

LANDSITZE
30 Min. Hamburg-City
Ehem. Wassermühle, jetzt Wohnhs. m. ca. 250 m² Wfl., nst. Ausst. m. Landhausküche, Kamin etc., SW-Terr. am Mühlenteich (Fischbestand), ca. 7½ ha Waldgrdst., ausgeb. Nebengeb. mit Whg. u. Garagen, DM 950 000,–
Ehem. Bauernhaus, aufwend. modernis., mit ca. 340 m² Wfl., weitere 170 m² zum Ausbau vorbereitet, Gebäude innen mit Fachwerk, sichtbaren Balken, Kachelofen, Kaminzimmer etc., auf ca. 7400 m² Grdst. in Alleinlage, DM 950 000,–
Reetdach-Villa, in einem Luftkurort in einzigartiger Lage am Forst u. See, ca. 380 m² repräs. Wfl., Vollkell., Garagengebäude, Stallungen mit Paddock etc., ca. 6000 m² Parkgrdst., z. T. bewaldet, eine seltene Gelegenheit, DM 2,65 Mio.
HOFFMANN immobilien
Große Str. 9, 2070 Ahrensburg
Tel. 04102/514 71

Natur hautnah erleben
auf ca. 5700 m² eingezäuntem Wald (ca. 2100 m²) und Parkgrundstück mit altem Baumbestand. Wohnhaus Baujahr 48/76 (ca. 176 m² Wfl.) mit Garage; Innen- u. Außenkamin, abdeckbares Außenschwimmbad, ganzjährig beheizbar, nur ca. 30 Automin. von Köln und Bonn (rechtsrhein.). Direkt vom Eigentümer. Kaufpreis DM 950 000,–.
Tel. 02 21 / 21 03 40 u. 49

Hamburg 26, 8 WE, Bj. 70, Wfl. 525 m², Rotstein, Bestzustand, Kaufprs. 810 000,– (DM 1550,–/m²) Abgeschlossenheitsbescheinigung u. Teilung liegen vor, v. Priv. Zuschr. erb. u. P 8365 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HANS KOHNEN GmbH RDM
Immobilien
HERRENHAUS
Im Regierungsbezirk Düsseldorf 550 m² exklusive Wohnfläche, 4500 m² Parkanlage. Fordern Sie ausführliches Photoexposé an.
(0 21 53) 22 42 Heide 1b
4054 Nettetal 1 - Hinsbeck

Schwarzwald
Heilkl. Kurort Schönwald
Ferienh., 4 ZKB, ca. 100 m² Wfl., Öl-ZH, Garage, 413 m² Areal, zu verkaufen, DM 295 000.
Tel. 0 65 81 / 44 57

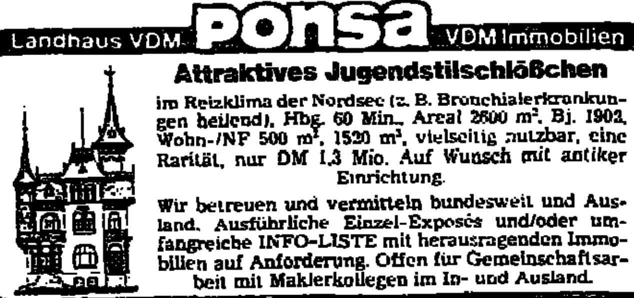
SPITZENLAGEN
BONN 1, Wohn-/Gewerbeobjekt, Nettomieteinnahmen 415 000 DM p. a., Kaufpreis 5,3 Mio. DM
WIESBADEN, Wohn-/Gewerbeobjekt, FUSSGÄNGERZONE, denkmalgeschützte Fassade, Sanierung erforderl., KP. 5,8 Mio. DM
KÖLN 1, Eigelstein, FUSSGÄNGERZONE, Ladenlokale 250 m²/380 m², Kaltmieten 23 000 DM/38 000 DM p. m.
CITY-IMMOBILIEN
Alter Markt 44, 5000 Köln 1
Telefon 02 21 / 21 99 81


Exklusives Villenanwesen mit Einl.-Whg., Hallenbad etc., Nähe 5400 Koblenz, zu verkaufen. Gr.-St. ca. 1600 m², Wohnfl. 340 m². VB nur DM 780 000,–. Finanzierung ohne EK möglich bei Nettomonatsleistung von ca. DM 2000,–. Kurzfr. von Privat verfügbar. Diskretion zugesichert.
E. Simon, 5413 Bendorf 3, Tel. 0 26 01 / 26 66 - 0 26 22 / 1 50 51.

GALERIEHAUS
unverbaubar eingebettet in Grün zwischen Naturpark Siebengebirge und Westerwald, fußläufig ortsangebunden, Autobahnnähe, Flughafen Köln–Bonn 52 km, Wohnnutzfläche 266, Grundstück 1200 m², Garage 40 m², 3 Terrassen, 100 m² Wohnen auf drei Ebenen plus 5 Zimmer, Einbauküche, 2 Bäder und Gäste-WC. Repräsentatives Wohnen mit unauffälligen Energiekosten. Eine Immobilie zum Zurückziehen oder ungestörten Arbeiten in 2 Büroräumen. Weit unter Gestehungskosten, von Privat an Privat. DM 620 000,-
Zuschr. erb. u. Y 8131 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Exklusives Reetdachanwesen an der Schlei
Erstklassiger Zustand, 10 000 m² Grdst. mit eig. Bootssteg und Strand, von/an Privat zu verkaufen. VB 1,25 Mio. DM.
Wenn Sie etwas Außergewöhnliches suchen, erbitten wir nur ernst gemeinte Zuschriften unter K 8361 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dortmund
3 Wohn- u. Geschäftshäuser, 32 WE, 4 Ladenlokale, Wohn-/Nutzfl. 2000 m², Miete p. a. 120 000,- DM (steigerungsfähig), KP DM 1,7 Mio. VB.
Dortmund
3 Wohn- u. Geschäftshäuser, Bj. 73, 40 WE, 4 Gewerbeeinh., 24 Garagen, Miete p. a. 295 000,- DM, KP DM 3,3 Mio.
Pohlmann Immobilien, 4798 Carmen, Gerberweg 4b
Tel. 0 23 07 / 7 40 25

Landhaus VDM **ponsa** VDM Immobilien
Attraktives Jugendstilschlößchen

im Reizklima der Nordsee (z. B. Bronchialerkrankungen heilend), Hbg. 60 Min., Areal 2600 m², Bj. 1902, Wohn-/NF 500 m², 1520 m², vielseitig nutzbar, eine Rarität, nur DM 1,3 Mio. Auf Wunsch mit antiker Einrichtung.
Wir betreuen und vermitteln bundesweit und Ausland. Ausführliche Einzel-Exposés und/oder umfangreiche INFO-LISTE mit herausragenden Immobilien auf Anforderung. Offen für Gemeinschaftsarbeit mit Maklerkollegen im In- und Ausland.
Poststr. 8 · 5040 Brühl · ☎ 0 22 32 / 4 40 71

In völlig ruhiger Halbhöhenlage von
Baden-Baden
mit unverbaubarem Panoramablick auf Schwarzwald und Rheinebene, sonnig und nebelfrei, gelangt repr. Villa zum Verkauf. 330 m² Wohnfläche mit wertvoller Innenausstattung. Aufwendige Bauweise, integrierbare Einliegerwohnung. Baujahr 1963. 3 Bäder, 3 Balkone. Rundumterrasse, teilw. gedeckt und beh. Doppelgarage. Voll eingewachsener, 2800 m² gr. uneinsehbarer Park mit wertvollen Gehölzen und Stauden. Art u. Lage des Objekts genügen laut vereidgt. Sachverständigen höchsten Ansprüchen. VB: 1,6 Mio.
Angebote unter F 8304 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen




EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Dr. Lübke 0711-619961
Dr. Lübke GmbH, Immobilien, Reinsburgstraße 8, 7000 Stuttgart 1

Koblenz
Wohn- und Geschäftshaus in zentraler Innenstadtlage, Bj. 1982, repräsentative Ausstattung, sehr gute Mieterschaft, ca. 1000 m² Wohn-/Nutzfl., Mieteinnahmen ca. DM 250 000,–, ausgez. Anlageobjekt.
Kaufpreis DM 4 000 000,–

Einzugsgebiet Essen/Hattingen/Bochum
Villa in bester Wohnlage, 400 m² Wfl., Einliegerwohnung 70 m², Grundstück 4000 m², Schwimmhalle, Sauna, Bar, Kamin, Garagen, Pferdestall. KP DM 1,5 Mio. laut Wunsch zzgl. Rustikal... Keine Maklergebühr.
Anfragen unter W 8195 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Idyll. Landsitz Nähe Bodensee
Großes, herrschaftl. Bauernhaus, völlig renov., komf. Ausstatt., ZH, Kamin, Wfl. ca. 250 m², 3 Bäder, 4 WC, erweiterungsfäh., gr. gepfl. Parkanl. mit altem Baumbest., waldreiche Umgebung, herrl. Wohn- u. Aussichts-Alleinlage mit Blick auf Alpen, i. A. zu verk., DM 85 000,–.
EWEL-Immobilien, Tel. 07 51 / 4 96 44

Traumobjekt
v. Priv., Seenähe, m. Einl.-Whg., ca. 250 m² Wfl., parkart. Grdst. 1864 m², 6 Zi., Bäd. u. WC m. gold Armat., Landhausküche, Kellerbar, Innen- u. Außenkam. in Fels., 2 Terr., 30 u. 120 m², m. Grillpl., Schätzpr. 890 000,– DM. Preis VB.
Bad Segeberg 0 45 51 / 67 55

Friedrichsruh im Sachsenwald
historisches, reetgedecktes Landhaus, 220 m² Wfl., renov.-bedürft., Nebengeb., auch als 2-Fam.-Hs. nutzb., Wintergarten, franz. Kamin. 9500 m² Park, Wald u. Wiesen, eigenes Flußufer, 730 000,– DM.
Bismarck Immobilien, Wasserkrüger Weg 25, 2410 Mölln, Telefon 0 45 42 / 70 95

Anlageobjekte
Rendsburg, Zentrum, Ib Lage, Wohn- u. Geschäftshaus, Nettomiete DM 40 500,– p. a. Finanzierung 179 000,– DM zu 6,95% Zinsen kann übern. werden. Forderung 490 000,– DM.
Itzehoe, Zentrum, Ib Lage, Wohn- u. Geschäftshaus, Nettomiete 120 300,– DM p.a., Teilfinanzierung zu 7,75% Zinsen kann übern. werden. Forderung 1,5 Mio. DM.
Passat Immobilien GmbH, Denkerstr. 25, 2370 Rendsburg, Tel. 0 43 31 / 2 80 92 o. 2 19 22

Lübeck
Freist. 1-Fam.-Haus, sehr gute Lage, 6 Zi., Wfl. ca. 125 m², Garage, Bj. 1956, Grdst. 1189 m², Gas-Zh., Kamin, zu verk.
Angebotsunterlagen beim Bundesvermögensamt Lübeck, Tel. 04 51 / 6 60 35, App. 26.

Wohn- u. Geschäftshaus
Nähe Leer/Ostfriesland
Nettomiete ca. 59 000,– p. a., ca. 53 000,– indexiert, Grundstück ca. 3200 m². Kaufpreis VB 800 000,–.
Kurt Müller Wirtschaftsberatung BVW, Abtlg. Immobilien, Herr Albers, 2950 Leer, Tel. 04 91 / 1 20 66-67, Sa.-So. 0 49 52 / 32 22

Morsum, am Golfplatz
980 000,– DM
Neu erbautes Reetdachhaus: gr. Kaminraum, 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, Garage, erstklassige Ausstattung mit alten Kacheln, alter Pesel. Mit altem Baumbestand in ländlicher Umgebung.
Karl Hermann Karbig
Kampen-Immobilien
Berlin, Tel. 0 30 / 8 25 60 71
z. Z. Kampen, Heideweg/Ecke Rosenweg, Tel. 0 46 51 / 4 14 34, auch sonntags u. abends

Schleswig-Holstein
direkt Fluß-/Hanglage:
Stadtrand, Superhaus, ca. 600 m² W/Nfl., Terrassen, Balkone, 6 abgeschl. WE auf 4 Ebenen, z. B.: Herrenzimmer 100 m², Balkon, herrl. unverb. Fernblick auf Fluß, Wiesen, erstkl. Ausstattungen, Bj. 1981/83, eigener Bootssteg (Erweiterung), Bebauungsverbot (Fluß/Wiesen) außer 50 % des 2376 m² Areals, weit unter Schätzwert, für nur DM 2,4 Mill.
Hamburg-Nähe
Ia Reiteranwesen:
Bauernhaus, 285 m², Reet-Fachwerkscheune (11 Boxen/DR), 220 m², neu, Stallung, 6 ha. arr. Weiden, 1 km eingez. Trainingsbahn. DM 950 000,–.
Walsrode-Nähe
Ia Reiteranwesen:
völlige Alleinlage, Teilfachwerkhaus, Bj. 1900 (1980 völ. modern.), 6 WE = 223 m² + Nebenhaus, Scheune, 4,4 ha arr. Weiden, Teich, Bachlauf, DM 850 000,– (günstige Finanz.)
Bremervörde-Nähe
Alleinlage:
Niedersä. Fachwerkhaus (völlig erneuert), 200 m², DG: ausbaubar, Scheune, 15 ha arr., DM 700 000,–.
Niedersachsen/ Schleswig-Holstein
Weitere 300 Objekte versch. Preise, Qualität, Größen:
W. Staedtler GmbH, Abt. Immobilien, VDM, 1000 Berlin 47, Exiner Str. 7, Tel. 0 30 / 6 63 49 51

Rarität, Herrensitz, einmalig schön, denkmalgeschützt, in Niedersachsen, von Privat, nicht ganz billig.
Tel. 0 30 / 3 42 19 65

Geschäftshaus
Ia Lage, Kreisstadt b. Hannover, Fußgängerzone, 2 Straßenfronten, bei Bedarf frei lieferbar Grdstck., ca. 600 m² Gewerbefl., erweiterungsfähig, EG ca. 500 m² u. 1. OG 500 m², KP 1,6 Mio.
Calenberg Immob.
3331 Rhode, Tel. 0 53 65 / 12 74

Achtung, Kapitalanleger
2-Fam.-Haus, Bj. 1975, 240 m² Wfl., Keller ausgebaut, von Privat, schnellstmöglich zu verkaufen. Nähe Bühl/Baden, Preis 385 000,– DM.
Telefon 0 72 27 / 32 85

Recklinghausen
Zentrale, gute Wohnlage. 4-Fam.-Haus, Wfl. ca. 330 m², 9 Garagen, Erbpachtgrundstück ca. 790 m², KP DM 655 000,– inkl. MwSt. Vorsteuer-Erstattung möglich, da Fertigstellung Herbst 1984.
Zuschriften unter Z 8484 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Düsseldorf Altstadt
dir. an d. Rheinpromenade
Mehrfamilienhaus
mit Gaststätte u. gewerbl. Räumen, bis auf kl. Nacharbeiten durchrenoviert. VK 1,3 Mio. u. Courtage. Kapitalnachweis erforderlich. PS Immobilien-Partner des Vertrauens.
Telefon 0 28 58 / 74 49

Schleswig-Holstein
direkt Fluß-/Hanglage:
Stadtrand, Superhaus, ca. 600 m² W/Nfl., Terrassen, Balkone, 6 abgeschl. WE auf 4 Ebenen, z. B.: Herrenzimmer 100 m², Balkon, herrl. unverb. Fernblick auf Fluß, Wiesen, erstkl. Ausstattungen, Bj. 1981/83, eigener Bootssteg (Erweiterung), Bebauungsverbot (Fluß/Wiesen) außer 50 % des 2376 m² Areals, weit unter Schätzwert, für nur DM 2,4 Mill.
Hamburg-Nähe
Ia Reiteranwesen:
Bauernhaus, 285 m², Reet-Fachwerkscheune (11 Boxen/DR), 220 m², neu, Stallung, 6 ha. arr. Weiden, 1 km eingez. Trainingsbahn. DM 950 000,–.
Walsrode-Nähe
Ia Reiteranwesen:
völlige Alleinlage, Teilfachwerkhaus, Bj. 1900 (1980 völ. modern.), 6 WE = 223 m² + Nebenhaus, Scheune, 4,4 ha arr. Weiden, Teich, Bachlauf, DM 850 000,– (günstige Finanz.)
Bremervörde-Nähe
Alleinlage:
Niedersä. Fachwerkhaus (völlig erneuert), 200 m², DG: ausbaubar, Scheune, 15 ha arr., DM 700 000,–.
Niedersachsen/ Schleswig-Holstein
Weitere 300 Objekte versch. Preise, Qualität, Größen:
W. Staedtler GmbH
Abt. Immobilien, VDM
1000 Berlin 47, Exiner Str. 7
Tel. 0 30 / 6 63 49 51

Bremen
Reihenhaus, best. Ausst., sehr gute Wohnlage, 110/230, DG-Ausbau vorbereitet. Sehr günst. Finanz. Sa./So. Tel. 04 21 / 8 35 04. Bes. Karl-Marx-Str. 134 b
Tel. Mo.–Fr. 02 21 / 23 36 61 od. 02 21 / 40 76 65 n. 20 Uhr

Bungalow
in Luftkurort Nähe Idar-Oberstein, sehr schöne Lage, 830 m² Areal, mit Fischteich, 1× 4 ZKB, Diele, Gäste-WC, off. Kamin, und 2 ZKB, Diele u. Garage; DM 390 000,–.
Tel. 0 68 53 / 34 80

Bad Wörishofen
Einfamilien-Haus
im Landhausstil mit Einliegerwohng. und Doppelgarage zu verkaufen. Schönste, ruhige Lage in Villenviertel im Zentrum (130 m zur Kurpromenade). Erstklassige Bauausführung.
Näheres Tel. 0 82 47 / 50 81

Von Privat
Wunderschönes altes Bauernhaus
im vorderen Schwarzwald, 20 Min. von Karlsruhe entfernt. Umgeben von Weinbergen und Wald. Alleinlage, ca. 350 m hoch gelegen. Gesamtareal ca. 9000 m². Eig. Quellwasserversorgung. Beh. Schwimmbad 4 x 10 m. Nebengebäude mit Brennrecht u. Brennerei. Wohnhaus 10 x 20 m. Hundert Jahre alt. Fachwerk. Alles neu renoviert. Traumhafte Innenausstattung. Ein Wohnzimmer ca. 140 m², 1 Wohnz. ca. 45 m², Schlafzi. ca. 30 m², Einbauküche, 3 Gastezi., Dielen, Bad u. WC. Gästewhg. mit Bad u. Kü. Zentr. Ölversorgung sowie 2 große Kachelöfen. 2 Garagen u. Kellerräume. Traumhafte Lage mit Fernsicht. Sof. freiwerdend. Verkaufspreis weit unt. Wert: DM 890 000,–. Tel. 07 21 / 59 01 33 Mo. bis Fr. v. 9 bis 18 Uhr, Sa. u. So. nach 20 Uhr.

Berlin
1. **Geschäftshaus** Berlin-Schöneberg, 6geschossig, Bj. 1930, 1982 modernisiert, ausschließlich Büros u. 2 Läden, Nutzfl. 4175 m², Jahresmiete 743 223,– DM, Kaufpreis 7,7 Mio. DM + Provision.
2. **Abgeschlossenheitsbescheinigungen** für soz. Wohnungsbau 1967/68 mit 15 Wohnungen, 1032 m² Wohnfl., Jahresmiete 65 000,– DM, Kaufpreis 1 350 000,– DM + Provision.

Grund & Boden GmbH RDM
Konstanzer Str. 6, 1000 Berlin 15
Montagsruf 0 30 / 8 82 22 33

SYLT
Topangebot, Ferienhaus, sehr ruhige Lage, sehr gepflegt, sämtlicher Komfort, 6 Zi., eigener Garten, 400 m², von Privat, 600 000,– DM.
Zuschr. erb. u. N 8342 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SCHLESWIG/VILLENLAGE
2-Fam.-Altbauvilla u. Einliegerwohnung, ca. 1000 m² Grdst., ca. 400 m² Wfl., V'Keller, Ölzentr.-Hzg. zus. Wärmepumpe. Herrl. originalgetreu renoviert m. Wandmalerei. Sehr gut f. Arzt, ReA, Heilprakt., DM 650 000 VHS.
Makler ☎ 0 45 31 / 41 65

Einfamilienhaus
in traumhafter Lage Sasbachwalden-Brandmatt, 725 m ü. M., Landschaftsschutzgebiet, 56,82 Ar, freistehend mit freier Sicht in Rheinebene, 4 Zi., Kü., Bad, Du., 2 WC, Balkon, gr. Freiplatz. Wert ca. 400–500 TDM. Verkauf nach Höchstgebot.
Nachlaßverwaltung Schultze + Braun, Eisenbahnstr. 19–21, 7590 Achern, Tel. 0 78 41 / 10 12, Telex 752 299

Hübscher Alterswohnsitz
Bungalow in Emden, Bj. 72, 124 m², Garage, 912 m² Grundstück, sehr ruhige Lage, reizvolles Boots- und Angelrevier, von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 49 24 / 9 38

Hamburg 60
26 WE – Bj. 56, Wfl. 1145 m², Rotstein, Kaufpr. 1485 Mio. (DM 1300,–/m²). Abgeschlossenheitsbescheinig. wird beigebracht, von Priv.
Zuschr. erb. u. H 8382 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäfts- und Wohnhaus
Toplage, in Garnisonstadt in der Lüneburger Heide zu verkaufen. Nutzfläche ca. 500 m².
Zuschr. erb. u. U 8347 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Im Dreiländereck
Wohnhaus, 2geschoss., als Fam.-Obj. m. Einliegerwhg. od. als ETW, Nä. Thermalbad, VHB DM 580 000,– Zuschr. erb. u. PW 48210, WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Repräsentat. Villa
Bj. 68, Nä. Golfplatz Ahrensburg nördl. Hamburg, ca. 260 m² Wfl., a. 1550 m² Grd., Wo.-Zi./Galerie ca. 90 m², 4 Schlafzi., 2 Bäd., Innen- u. Außenkam., Do.-Gar., 2 gr. Terr., kpl. Kü., 19 m², Sauna, sofort, Ford. DM 890 000,–.
Tel. ab Mo. 0 40 / 23 10 76

Efringen-Kirchen – D
10 km von Basel, 1-Fam.-Haus mit Einl.-Wohnung, Komfort-Ausbau: Marmorbad, Marmorböden, gr. Terrassen, Loggia usw. von **Privat** zu verkaufen:
Tel. 0 76 28 / 6 18

Sylt/Braderup
2 kft. Doppelhaushälften, Neubau, reetgedeckt, mit Poggenpohl-Landhausküchen, Fertigstellung Sommer 84, ab DM 735 000,–.
Weitere Objekte in Kampen, Keitum und Westerland.
Broszeit-Immobilien
Walderseestr. 2, 3 Hannover
Tel. 05 11 / 62 80 28

Insel Sylt
Wunderschönes Friesenhaus in herrl. Lage, im alten Stil neugebaut, wertv. Einbauten, Keller, Garage.
Tel. 04 61 / 2 94 33 oder 0 46 32 / 73 25

Duisburg. Kaiser-Friedrich-Str., 10-Fam.-Hs., sehr guter Zustand, 954 m² Wfl., Miete p. a. 58 000 DM, Bj. 28, renoviert m. KS-Fenster, Heizung u. Bäder, 680 000 DM.
GRUNDA Immobilien, 02 11 / 49 40 58

8-Fam.-Neubauwohnhaus
Dortmund-Mitte, isoliervergl. Kunststoffenster, ZH, KP 490 000,– DM, Anz. 165 000,– DM, gute Rendite.
Tel: 0 23 25/7 12 51 u. 7 63 71

Kampen/Dorfaue
575 000,– bis 675 000,– DM
Wir bauen kleine Reetdachhäuser mit Kamin, 3 Schlafzimmern, 2 Bädern in idyllischer Lage. Planeinsicht und Vormerkung möglich.
Karl Hermann Karbig
Kampen-Immobilien
Berlin, Tel. 0 30 / 8 25 60 71
z. Z. Kampen, Heideweg/Ecke Rosenweg
Tel. 0 46 51 / 4 14 34, auch sonntags und abends

Von Privat
Ramelsloh/Nordheide
Einfam.-Hs. m. Einl.-Whg. i. schö. Lage, 135 m² u. 95 m² + V-Kell., 20 Min. b. HH. Hamb.-Verkehrsverb.-Anbindg., Prs. VS. Tel. 0 41 85 / 29 38

Keitum – Haushälfte
einm. idyll. gelegenes Friesenhs., zu verkaufen. DM 740 000,–.
Tel. 0 46 51 / 3 32 61

HAMBURG 76
12 WE, Bj. 55, Wfl. 595 m², Rotstein, Kaufpreis 890 000 DM (1500 DM/m²), Abgeschlossenheitsbescheinig. vorhanden, von Priv.
Zuschr. erb. u. A 8397 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Hochkamp, exkl. 2-Fam.-Hs., sehr geräum., ca. 220 m² Wfl., Gar., Kell., 1600 m² Parkgrdst., DM 1,0 Mio.
Immobilien Kleinwort
Tel. (0 40) 54 27 38 / 54 42 97

Hamburg 60
16 WE, Bj. 60, Wfl. 1070 m², Rotstein, Kfprs. 1,39 Mio. (DM 1300,–/m²). Abgeschlossenheitsbescheinigung wird beigebracht, von Priv. Zuschr. erb. u. F 8358 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

8% Nettorendite langfristig garantiert!
Wohnanlage in Wilhelmshaven „Grüne Stadt am Meer", umständehalber sofort zu verkaufen. Kaufpreis: DM 600 000,–.
Kurt Müller Wirtschaftsberatung BVW
Abtlg. Immobilien, Herr Albers, 2950 Leer, Tel. 04 91 / 1 20 66–67, Sa.–So. 0 49 52 / 32 22

9 Miethäuser
3 950 000 DM Gesamtkaufpreis, Modernisierungsobjekte in Kreuzberg mit zum Teil sehr guten Fassaden, auch preiswerter Einzelverkauf möglich.
Petersen & Partner
Hausverwaltung
Telefon 0 30 / 8 25 50 61

Kampen, 1,35 Mio.
Freistehendes Reetdachhaus mit gr. Eigentümerwohnung und 2 getrennten Gäste-Appartements. Eine rentable Geldanlage. Auf einem Grundstück mit schönem, altem Baumbestand. Führen Sie doch ein Gespräch mit uns, wir orientieren Sie gern.
Karl Hermann Karbig
Kampen-Immobilien
Berlin, Tel. 0 30 / 8 25 60 71
z. Z. Kampen, Heideweg/Ecke Rosenweg
Tel. 0 46 51 / 4 14 34, auch sonntags u. abends

Witten-Annen
Reihenhaus in bevorzugter Wohnlage, Bj. 1981, Wohn- und Nutzfläche 218 m² u. Garage. Preis: Verhandlungsbasis – von Privat.
Anfragen u. Tel. 02 01 / 49 35 83

Wohnanlage Nähe Emden
16 Appartements à ca. 35 m², gr. Grundstück, Kaufpreis: VB 950 000,–, auch f. Umwandler/Ferienwhg.
Kurt Müller Wirtschaftsberatung
Abtlg. Immobilien, Herr Albers
2950 Leer, Tel.: (04 91) 1 20 66–67
Sa./So. (0 49 52) 32 22

Exklusives EFH
mit ELW, Erstbezug auf Rentenbasis abzug. (0 65 01) 31 53

Kapitalanlage
Wohn- u. Geschäftshaus, City-Lage Koblenz, 2 Läden, 10 Wohnungen, Nachkriegsbau, guter Zustand, Netto-Miete DM 110 000,– per a. von Privat zu verkaufen. Verkaufssumme V. B.
Zuschr. erb. u. G 8205 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

NORDSEE
Nähe St. Peter-Ording
Reetdachbauernhaus, 130 J. alt, Grdst. ca. 5500 m², aufw. Renov., sämtl. Komf., bestens geeignet als Dauerwohnsitz oder Ferienhaus.
Zuschr. erb. u. PJ 48 200 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Nordseebad Juist
Besonders schöne Ferienwohnung, Hausanbau, Garten, Terrasse, 3 Schlafzi., 1 Wohnzi., Küche/Eßplatz, 2 Duschen, 2 WC, ausgebautes Souterrain, 90 m², privat zu verkaufen, 270 000 DM.
Telefon 04 21 / 47 25 85

Haus Nähe Freudenstadt von Priv. zu verkaufen. Zuschriften u. Y 8417 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ferien-ETW in Burg a. Fehmarn f. 84 000,– DM von Priv. zu verk.
Tel. 0 28 32 / 57 56

Bonn
Wohn- u. Geschäftshaus zu verkaufen. 1,39 Mio. Mieteinnahmen 102 000 DM p. a. Angebote nur von Priv. Zuschr. erb. u. K 8207 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Volksdorf
sehr gute Ausstattung
½ Dopp.-Haus, Wohn-/Eßzi., 50 m², Terr., Kü., WC, 5 Schlafzi., 1 Vollbad, 2 Duschbäder, Wfl. 207 m², Nebenr. 101 m², Gar., Fd. 610 000,–.
Lucas Gebr.
2 Hamburg 1
Schauenburgerstr. 55
Tel. 0 40 / 36 29 98

Quickborn b. Hamburg
weg. Todesfall, exkl. 2-Fam.-Bung., Bj. 64, ca. 170 m² Wfl., Doppelgar., voll unterkellert, 1000 m² Eigenland, sofort frei, DM 480 000,– VB, von Privat.
Tel. (0 40) 54 28 54 / 55

Ostseenähe, 2361 Warder am See
Bei Bad Segeberg verkaufen wir einen Superbungalow, Bj. 77, 308 m² Wohn- u. Nfl., Kaminzi., Schwimmbad m. Sauna u. Sol., DG ausbauf., Grdst. 1100 m², DM 590 000,–.
Petersen Immobilien VDM
2357 Bad Bramstedt
Tel. 0 41 92 / 30 69 u. 64 31

Cuxhaven/Nordsee
Bungalow ca. 100 m² Wfl., 800 m² Grdst., V-Kell., 300 000 DM. Feriengrdst. ca. 7000 m² Tannenbest. u. Schutzhütte, 200 000 DM.
Krause Immob.
Rektor-Dölle-Str. 27b, 219 Cuxhaven
Tel. 0 47 21 / 2 14 73

2 HÄUSER
Bj. 77 u. 80 in 3200 Hildesheim, einzeln oder zus. von Priv. zu verkaufen. Tausch gegen landw. Betrieb möglich. Mietzins p. a. 59 000,– u. 106 000,– DM.
DR. ALBRECHT, 3156 Hohenhameln-Clauen, Tel. 0 51 28 – 16 72

Sylt / Kampen
Freisteh. Reetdachhaus auf idyll. gelegenem Grundstück, ca. 1800 m², DM 1,635 Mio.
Broszeit-Immobilien
Walderseestr. 2, 3 Hannover
Telefon 05 11 / 62 80 28

Exklusiver Landsitz
Celle-Uelzen (Südheide), histor. Fachwerkhof (der Baustil trägt sowohl in der Außenansicht als auch im Interieur eine Reihe exquisit charaktervolle Züge), 460 m² Wohnfläche, 1983 total u. aufwendig renoviert, Park, alter Baumbestand, Bachlauf, Koppeln, DM 1,7 Mio.
Zuschr. erb. u. Z 8352 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Schwarzwaldidylle



Wohn- und Ferienpark Simmersfeld
Mehrwertsteueroption ● gesichert!!!
sofort abzugsfähige ● Werbungskosten
5 Jahre ● Mietgarantie!!!

Wir bieten Beteiligung an exklusivem Wohn- und Ferienpark im nördlichen Schwarzwald. Treffen Sie einer Bauherrengemeinschaft seriöser und solider Kapitalanleger bei. Durch den Erwerb unserer romantischen Wohn- und Ferienhäuser verschaffen Sie sich hohe Steuervorteile und beteiligen sich an einer Branche mit Zukunft. Da gute Vermietbarkeit, hohe Rendite auch nach der Mietgarantie gesichert. Sehr gut als Alterssitz geeignet. Ihr Gesprächspartner: Herr Liewald.

GARANT IMMOBILIEN ☎ 0711 60 60 03
Olgastr. 102 · 7 Stuttgart 1

Traumlage im Odenwald
Ein-(Zwei-)-Fam.-Haus, Bj. 75, 230 m² Wfl., beste Ausst. (Edelholzdecken, Kamin, Fußb.-Hzg.), gr. Terrassen u. Balkone, gr. Garage, gepflegt. Grdst., Hangl., 860 m², kl. Luftkurort Nä. Amorbach, Miltenberg, sof. beziehb., VB DM 400 000,–, evtl. Tausch Berlin.
Zuschr. u. PM 48203 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hamburg-Großhansdorf
Kft.-Bungalow in absolut ruh. Lage, 190 m² Wfl., 6 Zi., beste Ausst., viele Einb., Kamin, 1140 m² Grdst., gepfl. Gartenanl., DM 510 000,– v. Privat.
Tel. 04 51 / 3 42 63

Überlingen
Bungalow, 130 m², m. Garten, f. 1 Jahr zu vermieten. T. 0 40 / 6 02 - 42 52, ab 17 Uhr.

Hannover
Beste Rendite!
Wohn-/Geschäftshaus, Bj. 1900, Grundstück 584 m², 65 000 DM Mieteinnahmen per anno. Kaufpreis 650 000 DM.
Zuschr. erb. u. X 8241 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hildesheim-City
Mehr-Fam.-Haus, DM 130 000,– ME jährl., Bj. 56, KP 1,79 Mio.
IKV-Immob., Tel. 0 51 21 / 13 27 27

Elmshorn b. Hamburg
Zinshaus m. 24 Whgen., ca. 1370 m² Wfl. + Kell. u. div. Gar., Bj. 65, Netto-Ertrag DM 129 000,–, KP 1,750 Mio.
Anfr. u. X 8372 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Westerland/Sylt
herrl., neuerb. Friesenhaus, exkl. einger., v. Priv. f. DM 690 000,– z. vk.
Zuschr. erb. u. PP 48 205 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Mannheim
8-Fam.-Haus kurzfristig ganz frei, an Bauträger günstig zu verkaufen. Tel. 06 21 / 40 26 28 oder Zuschriften unter W 8481 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Glücksburg/Ostsee
Komf. Einfamilien-Haus von Priv. zu verk., 104/650 m² in reizv. ruh. Wohnlg., 5 Automin. zum Strand, ganz unterkellert, Garage, Terrasse, herrl. Gartenanlage, VB 300 000 DM.
Telefon 0 46 31 / 88 41

Bodensee
Winkel-Bungalow, freist. in ruhiger Lage im Grünen, 7 km bis Langenargen, geh. Ausstattung, off. Kamin, herrl. Garten ohne Fremdeinsicht, Grund 550 m², Ges.-Wfl. 176 m², übergr. Garage, v. Priv. an schnellentschl. Interessenten wegen Wegzug zu verkaufen. DM 480 000,–
Tel. 0 75 42 / 14 64 ab 17 Uhr

Hannover-Kirchrode
Kurzfr. von Priv. an Priv. Haushälfte, EG, 136 m² Wohnfl. + Studio mit Bad, kompl. mod. Kü. m. Sitzecke, Innen- u. Außenkamine, überd. Terr., Gar., Kellerr., Waschkü., ca. 300 m² angewachs. Gart., Straßenbahnnähe, 496 000 DM freibl.
Zuschr. erb. u. W 8371 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Südschwarzwald
Schweizer Grenze
Feldberggebiet, Landhaus, ca. 200 m² Wohnfl., 1400 m² Grundst., 750 000,–.
Schluchsee, komf. Neubau m. 5 Ferienwhgn. u. großzüg. Privatwhg. gute Rendite, idealer Altersruhesitz, 790 000,–.
Raum Todtmoos/St. Blasien, Landhaus m. 4 Ferienwhgn. u. gr. Privatwhg., 780 000,–; Appartementhaus m. 9 Ferienwhgn. u. Privatwhg., 1,5 Mio.; Bauernhäuser in Aussichtslagen ab 390 000,–; Eigentumswohnungen ab 75 000,–; Bauplätze.
Luftkurort Herrischried, komf. Einfam.-Häuser ab 278 000,–; komf. Zweifam.-Hs., Waldrandlage, 468 000,–; renov. Bauernhäuser ab 250 000,–; Ferienhäuser ab 170 000,–; 2-/3-Zi.-Eigentumswhgn. ab 115 000,–; Bauplätze ab 36 000,–.
Nähe Zurzach, komf. Ein-/Zweifam.-Hs., Bj. 79, 920 000,–; komf. Einfam.-Hs., Neubau, 460 000,–.
Bad Säckingen, Einfam.-Hs., Bj. 80, 298 000,–; Einfam.-Hs. m. Einlieg.-Whg., Bj. 81, Stadtrandlage, 395 000,–; Bungalow, 1200 m² Grundst., 580 000,–; 1-/5-Zi.-Eigentumswhgn.; Wohn-/Geschäftshaus, beste Zentrumslage, nur 380 000,–.
Div. Landhäuser und Bauplätze in herrl. Aussichtslagen.
Raum Kandern/Badenweiler, komf. Landhäuser ab 750 000,–.
H. Weißenborn, Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof, Zechenwihlstr. 30, Tel. 0 77 63 / 62 89

Keitum, 425 000,– DM
Reihenendhaus, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, entzückender Wohnraum, gr. Gartenanteil.
Karl Hermann Karbig
Kampen-Immobilien
Berlin, Tel. 0 30 / 8 25 60 71, z. Z. Kampen, Heideweg/Ecke Rosenweg, Tel. 0 46 51 / 4 14 34, auch sonntags u. abends

Bad Laasphe
großzügiges Einfam.-Haus, 180 m², Grdst. 1000 m², beste Lage, 335 000 DM.
Zuschriften unter W 8217 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

2-Fam.-Wohnhaus
in Wart/Nähe Stuttgart, sehr schöne Lage. WF 195 m², NF ca. 77 m², VB 490 000,–.
Kurt Müller Wirtschaftsberatung BVW, Abtlg. Immobilien, Herr Albers, 2950 Leer, Tel.: (04 91) 1 20 66–67, Sa.–So. (0 49 52) 32 22

Wohnen an der Weinstraße
Komfortabler Flachdachbungalow in 6730 Neustadt/Wstr., mit Schwimmhalle und einer Wohnfläche von ca. 280 m². Grundstücksgröße ca. 7000 m². Verkaufspreis: DM 1 700 000,–.
Clade-Immobilien, Weinstr. 36, 6730 Neustadt-Hambach, Tel. 0 63 21 / 8 05 43

Immobilienmarkt Köln

Anzeige

Ein Erwerbermodell in Köln

Am Rande der Großstadt Köln, inmitten von Grün, liegt Bergheim – die Kreisstadt des Erftkreises. Die reizvolle natürlich gewachsene, teilweise auch geschaffene Erholungslandschaft, rund um Bergheim bietet eine bunte Angebotsvielfalt an Sportarten wie z. B. Wandern, Tennis, Reiten usw. und geben dem Städtchen Bergheim einen sehr hohen Freizeitwert. 25 km westlich von Köln gelegen, ist Bergheim von allen Städten des Rhein- und Ruhrgebietes aus mit dem Auto, Bus und Bahn gut zu erreichen. Bergheim ist nicht nur der Standort des größten Braunkohletagebaus, sondern auch Handel, Handwerk und Landwirtschaft ergeben eine gesunde Mischung, die eine sichere Basis für eine stetige Aufwärtsentwicklung darstellt. In ruhiger schöner Wohnlage, im Wohnpark Hänflingweg 24–28, bietet die AVS Anlagen-Vermittlung Schwaben GmbH, Mörikestr. 34, 7000 Stuttgart 1, Tel.: 07 11 / 6 49 20 06 / 07, 68 fertiggestellte 1-Zi.- und 2-Zi.-Wohnungen an. Industrie, Landwirtschaft und ein vielseitiges Freizeitangebot ergeben ein reizvolles Neben- und Miteinander, das Bergheim zu einem der besten Wohngebiete macht. An dieser Stelle soll auch das Schloß Frens sowie die Pliesmühle und das weltbekannte Gestüt Schlenderhan, nur wenige Gehminuten vom Wohnpark Hänflingweg entfernt, nicht unbenannt bleiben. Das alles – und noch vieles mehr – macht das Erwerbermodell Köln-Bergheim zu einem äußerst attraktiven Anlage-Objekt.

Moderne Büroetagen (Köln 1)
in repräsentativen 5- bis 7geschossigen Bürohäusern, Nähe Ebert-/Reichenspergerplatz, 100, 200, 500, 700 m², und Archivflächen kurzfristig bzw. per Ende des Jahres von Privat provisionsfrei zu vermieten. Parkplätze und Garagen vorhanden.
Anfragen unter Y 8373 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Königsdorf / Köln
Baugrundstück, ca. 20 000 m², herrliche Südlage, Bebauung mit ca. 60–65 ein- u. zweigeschossigen Häusern möglich. Bebauungsplan wird Sommer 1985 rechtskräftig. Einfluß auf B-Plan noch gegeben. Bundesbahn und zukünftige S-Bahn-Station zu Fuß erreichbar. Keine Lärmbelästigung. Maklerfrei vom Eigentümer. Unerschlossen, jedoch mit Erschließungsplanung und Kostenkalkulation zu verkaufen. Kaufpreis 183,–/m². Kaufpreiszahlung 30 % bei Vertragsabschluß, Rest bei Rechtskraft des B-Planes.
Zuschr. u. T 9404 an Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus 5, Köln 1.

Büroräume zu vermieten:

Im neuen Hürth Park Bürohaus bei Köln, direkt am Hürth Park Einkaufszentrum.

Zur Lage:
Zentral im Erftkreis. In Hürth auf der Theresienhöhe. Nur 5 Minuten von Köln und den Autobahnen A 3 und A 1.
Zum Standort:
Das Hürth Park Bürohaus liegt direkt im großen modernen Hürth Park Einkaufszentrum. Mit über **100 Fachgeschäften und Service-Betrieben.**

Zum Objekt:
Im Bürohaus befinden sich bereits Ärzte auf 2 Etagen und andere Verwaltungsbüros. Für Büroräume stehen nur noch 400 m² zur Verfügung. Variabel aufteilbar, unter Berücksichtigung individueller Ansprüche.
Mit über **2000 Gratis-Parkplätzen.**



HÜRTH PARK *Einkaufszentrum*

Der Vermieter:
Hürth Park Verwaltungs-GmbH, Theresienhöhe, 5030 Hürth, Tel. (0 22 33) 7 50 21.

KÖLN
Lager-, Fabrikations-, Ausstellungshallen
(zum Teil Rampe und Büros), 300 m² bis 1500 m², kurzfristig freiwerdend. Hallen bis 10 000 m² in der Planung, Köln-Porz-Wahn, unmittelbar Autobahnausfahrt Heidestraße, vermietet Eigentümerin
Glückstädter Heringsfischerei
Immobilien und Baugesellschaft mbH
Hauptstr. 309, 5000 Köln 90
Ruf 0 22 03 / 8 10 21

ERWERBERMODELL
KÖLN-BERGHEIM III
Hänflingweg 24–28

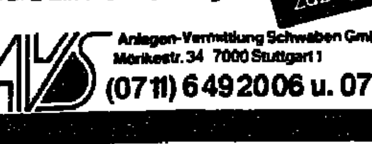
68 fertiggestellte 1-Zi.- und 2-Zi.-Whg. (Bj. 1972) in ruhiger schöner Lage in reinem Wohngebiet.
Nur wenige Gehminuten entfernt liegt das Schloß Frens mit seinen Parkanlagen.

- Größe: 32,11 – 52,38 m²
- Preise: DM 63.578,– bis DM 104.603,– incl. Grunderwerbsteuer, Notar- und Grundbuchkosten
- Kaltmiete: DM 7,60 pro m²/Monat für 4 Jahre
- Rendite: **4,6%**
- Eigenkapital: 10%, Rest 4,75% Zins, 90% Auszahlung, 3 Jahre fest.

Die Vermittlung dieser Finanzierung ist im Gesamtaufwand enthalten

DM 77.557,– zuzügl. 3,42% Agio

m²-Preis: **DM 1980,–**
z. B. 2-Zimmer-Wohnungen



Anlagen-Vermittlung Schwaben GmbH
Mörikestr. 34 7000 Stuttgart 1
(0711) 6492006 u. 07

Reitsportanlage
ca. 25 km westl. von Köln, mit ca. 70 Morgen arrondiertem Gelände; 2 große Reithallen, 80 Boxen, Eigentümervilla, 2 Einfam.-Häuser sowie ein 4-Fam.-Haus gehören zur Anlage. Kaufpreis: DM 4 200 000,–, Alleinbeauftragte:
GREIF & CONTZEN
IMMOBILIENMAKLER RDM
PFERDMENGESSTR. 29
5000 KÖLN 51
TEL. (02 21) 38 40 74

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

Einfam.-Haus, Köln 40
mit 2 Einliegerwhg., 263/600 m², Doppelgarage, Kamin, Isolierfenster, Holzdecken, wegen Ortswechsel DM 690 000,–. – Zuschr. unt. M 8407 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen

Köln - Erstklassiges Renditeobjekt
zur 13fachen Jahresnettomiete renommierte Kölner Adresse. Modernes 10-Familien-Haus mit Gewerbeteil, Bj. ca. 1965, Ölzentralheizung, Bäder, teilweise Balkon, guter u. solider baulicher Zustand, gesamte Wohn-/Nutzfläche ca. 1373 m², 3 Garagen, Nettomieteinnahmen per anno 136 200,–, Kaufpreis 1,77 Mio., provisionsfrei durch Eigentümer, Köln 1.
Agrippa Immobilien, Köln 1
02 21 / 13 23 26, ab Montag

Köln-Marienburg
Außerordentlich schönes Objekt als Bürohaus, mit Hausmeisterwohnung, Garage, 10 Pkw-Stellplätze, Bj. 1924, Umbauten und Renovierungen 1972/81. Grundstück 1311 m², Nutzfl. ges. 860 m², Bestzustand, Jahresende frei. Kaufpreis DM 2,6 Mio.
Albert Wolter RDM
Die Immobilienexperten seit 1919
5 Köln 41
Stadtwaldgürtel 49
Tel. 02 21 / 4 06 00 65

Rösrath-Kleineichen bei Köln
großes Einfamilienhaus ca. 280 m² Wohn-/Nutzfläche, Grundstück 1835 m² mit schönem alten Baumbestand, bevorzugte Wohngegend, evtl. auch als Baugrundstück (27 m × 68 m), DM 749 000,–.
Immobilien Trodler + Zander
T. 02 21 / 49 58 78 oder 0 22 05 / 17 38

Naturliebhaber/Pferdefreunde
Oberbergischer Kreis/Wiehl, 30 Min. Köln, wertv. Winkelbungalow, Landhausstil, sämtl. Extras, Pferdestallung, Schwimmbad, 20 000 m², 1,2 Mio. DM.
Ch. Lepperhoff Immobilien,
5270 Gummersbach 21, Postfach 257,
Tel. 0 22 61 / 5 10 06

VERMIETUNGEN

Excl. reetged. Einzelhs.
in der Westerheide im August zu verm.
Tel. 05 41 / 12 68 14

Komf.-Zimmer für Senioren
frei, mit Familienanschluß.
Telefon 0 55 64 / 87 03

Bad Bentheim
Ein-Fam.-Häuser mit 80–160 m² Wohnfläche, Kaltmiete 575,– bis 800,– DM mtl.
Immobilien Meyer-Bentheim GmbH
Am Wasserturm 9
4444 Bad Bentheim
Tel. 0 59 22 / 25 95

Kurzfristig
7 kpl. einger. Ferienwhg., 1–3 Zi., m. Kü., Bad, WC, Balk., Terr., Liegewiese, Hallenbad, herrl. Fernsicht auf Brocken u. Okertalstausee, sofort beziehbar, ganzjährig zu vermieten.
Ferienhaus Brockenhexe
3396 Schulenberg (Oberharz)
Lärchenweg 6
Tel. 0 53 29 / 2 44 od. 2 22

Sehr idyllisch gelegene
Ferienwohnung
am Rande d. Schlesw.-Holst. Schweiz zu vermieten, 85 m², 750 DM + NK.
Telefon 0 43 23 / 63 15

Sylt/Wenningstedt
2-Zi.-Luxusapp., mit Farb-TV, Telefon, Geschirrspüler, in unmittelbarer Strandnähe, vom 12. 8. 84 bis 25. 8. 84 zu vermieten. Tel. ab Montag: 05 61 / 40 30 18.

GEWERBLICHE RÄUME

CENTRUM AM ALTSTÄDTER MARKT
RENDSBURG im Herzen Schleswig-Holsteins (Kreisstadt)

Das Objekt:
29 Ladeneinheiten
5 Praxen/Büros
5 Wohnungen
und
eine Markthalle mit
27 Marktständen

Attraktiver Standort:
Absolute Bestlage
Fußgängerzone/Ladenpassage
mit überdachtem Innenhof

Vermietung Mkl./Fertigstellung Oktober 1984

WOHN- U. GESCHÄFTSANLAGEN GMBH
Hohe Straße 27 · 2370 Rendsburg · (0 43 31) 2 13 23 - 2 15 14



München, Frankfurter Ring 193a
15 000 m² BÜROFLÄCHEN
in zentraler, verkehrsgünstiger Lage, vollklimat. Großraum- und Einzelbüros, Rechenzentrum und Schulungsräume, Casino mit Küche für 1000 Essen/Tag
EIGENES PARKGEBÄUDE MIT 480 ST. PL.
Vermietung: W. DUKEK & S. WENWIESER GdBR. *München 21, Landsberger Str. 161,* ☎ (089) 57 40 81

Hameln Fußgängerzone
Jetzt sollten Sie Ihr Geschäft, Ihr Büro, Ihre Praxis, Ihr Café, Ihr Restaurant, Ihre Schulungsräume anmieten!

36 Gewerbeeinheiten von 20 bis 700 m², geeignet für alle
BRANCHEN
in Toplage, Ritterstr., zw. Hertie, Kolle und Opitz
zu vermieten.

City-Immobilien
Götzenhainer Str. 4
6057 Dietzenbach
Tel. 0 60 74 / 2 80 28

ERÖFFNUNG OKT. / NOV.

Herford (Zentrum)
Einzelhandelsflächen
für SB-Warenhaus, Lebensmittler, Supermarkt, aber auch für Freizeit-Branchen geeignet, ab sofort günstig zu vermieten (DM 11,– pro m²).
Zuschr. erb. u. V 8194 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Laden- und Praxisflächen im CITY-CENTER PORTA WESTFALICA
Verkehrsgünstig gelegen, angebunden an öffentlichen, gebührenfreien Großparkplatz.
Noch einige Laden-/Praxisflächen frei, variabel von 100 – 1.300 m², Ende 1984 bezugsfertig.

Bereits angemietet haben:
● Co-op-Depot-Markt ● Standesamt ● Stadtsparkasse
● Apotheke ● Herren- und Kinder-Moden.

Laut Standort-Gutachten u.a. geeignet für:
Schuhwaren/ Parfümerie/ Spielwaren-Bastelbedarf
Glas-/Porzellan-/Keramik-/Geschenkartikel
Buch- und Zeitschriftenhandel/ Schallplatten
Foto/Schnelldruckzentrum.

Internist/ Gynäkologe/ Orthopäde/ Dermatologe/ HNO.

Anfragen an



Stadtsparkasse Porta Westfalica
Kirchsiek 5, 4952 Porta Westfalica
Telefon 0571/792 272

BGA
Beratergemeinschaft Alster
Bellevue 50, 2000 Hamburg 60
Telefon 040/27 12 21

Wuppertal-Barmen
Spitzenlage Werth/Alter Markt
Wir bieten: – *Geschäftsflächen von 1400 m² bis 2400 m² auf mehreren verbundenen Ebenen ab Mitte/Ende 1985 in einem bis dahin völlig renovierten Geschäftshaus*
– provisionsfreie Anmietung direkt vom Eigentümer
– bei kurzfristiger Kontaktaufnahme Mitentscheidung der Flächenaufteilung und Grundausstattung
Wir suchen: – Filialisten im Kaufhaus- bzw. Textilbereich (Maklerantragen sind nicht erwünscht)
Interessenten wenden sich bitte schriftlich an den Eigentümer
BTV-Bau-Treuhand und Verwaltung München GmbH + Co. KG
8000 München 2, Bavariaring 44, z. Hd. Herrn Birngruber

Campingplatz zu verpachten!
Es mögen sich nur Bewerber melden, die im Jahr 5½ Monate hart und 6½ Monate kaum arbeiten möchten, einen *einwandfreien Leumund* haben, sich vor keiner Arbeit scheuen, und sich selbständig machen wollen, ohne eine Mark zu investieren. Sicherheit in irgendeiner Form für die Jahrespacht *müßte jedoch vorhanden sein.*
Zuschriften erbeten an:
G. Reiche,
Am Knick 16, 3281 Holle 1

Sichere Existenz
DM 300 000,- Eigenkapital, Squash-Center in Bayern auf Rentenbasis *und weitere interessante* Objekte
sebe Sportstätten-Vermittlung
7950 Biberach, Postf. 1232
Telefon 07351/76060

Lagerhalle
ca. 2100 m², 8000 m² Grdstck. (300 m² Bürofl. inkl.) zu vermieten od. verk. Evtl. auch als Auslieferungslager zu verwenden. Autobahnnähe, Gleisanschlußmöglichkeit. Ca. 20 km v. Hannover entfernt.
Zuschr. u. T 8412 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lagerhalle
4500 m², 13 m hoch mit Kranbahnen, in 8500 Nürnberg, Autobahnnähe zu vermieten. Auf Wunsch 8000 m² Freifläche dazu.
Zuschriften erbeten unter PT 8243 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Heimwerker-Markt Teilfläche in Walsrode
ca. 250 m² Hallenneubau zw. Getränkemarkt u. starkem Farben-, Tapeten-, Teppichmarkt (11 Jahre in W.), ideal f. Garten – Holzcenter, dir. v. Eigt. günstig zu verm.
Telex 92 28 15
Tel. 05 11 / 81 20 64 (ab Mo.)

Übach-Palenberg
2600 m² Gewerbefläche im Gewerbegebiet Nähe holl. Grenze, vielseitig verwendbar, Klima- und große Toilettenanlagen vorh., bestens geeignet für Gastronomie, Freizeitcenter etc. Hallenerweiterung möglich.
Tel. 0 22 34 / 8 20 47

In renommiertem Geschäftshaus und bester Passantenlage
Berlin / Kurfürstendamm
118 m² Laden
(z. Z. als exclusives Reisebüro eingerichtet) ab sofort zu vermieten. Provisionsfrei.
Anfragen ab Montag, *10.00 Uhr*
Telefon 0 30 / 8 26 43 87

VAG-Werkstattbetrieb
im westf. Raum aus Altersgründen zu verpachten oder für DM 680 000,– zu verkaufen. Grundstück einschließlich Gebäude 2875 m².
Zuschr. u. L 8340 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Für Steuerspar-Profis SB-Markt
in Pöcking, Starnberger See, Ortsmitte, Hauptstraße, Neubau, beziehb. Herbst 84, Nfl. 534 m², hohe Rendite durch Erwerb im Bauträgermodell, durch Werbungskosten, degressive Afa, Damnum, Mehrwertsteueroption (14%) sowie Mietvertrag mit Lebensmittelkette.

Geretsried
südl. Wolfratshausen
Gewerbegrundst., voll erschlossen, Baulücke 5745 m², Teilfläche ab 800 m²
DM 160 000,-

Chiemgau-Immobilien
Eisenacher Str. 10, 8 München 40
Telefon 089/36 50 35

Großraum Osnabrück
Eröffnung einer Apotheke zum 1. 1. 1985 in neuerrichtetem repräsentativem Geschäftshaus in Stadtmitte zu vergeben, gute Lauf- und Arztelage, langfristiger Mietvertrag.
Zuschr. u. U 8479 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Geesthacht b. Hamburg
Eröffnung v. 13 Fachgeschäften u. einem Steakhaus am 1. 9. 84, Top-Lage im Ztr. v. Geesthacht, noch 3 Läden v. 50–90 m² zu verm., 25 bis 31 DM per m² exkl. u. MwSt.
SIS-Immobilien, 0 40 / 47 66 66

Mannheim, Nähe Wasserturm, Büro-Praxis-Etage, ca. 180 m², auch geteilt, günstig zu vermieten. Tel. 06 21 / 40 26 28 oder Zuschriften unter *V 8480* an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Im neuen Geschäfts- und Praxenhaus
Herford
in absoluter **Spitzenlage** unmittelbar neben Fußgängerzone und Promenade, Nähe Hauptbahnhof, mit mehreren Ärzten im Hause, Geschäftsräume für
Apotheke
sofort zu vermieten. Einzelheiten: WESTAG AG (Frau Heinemann), T. 02 21 / 40 08 10 (ab Montag)

Motorradhandlung in Berlin
mit großem Warenbestand, aus Gesundheitsgründen zu *verkaufen.*
Zuschr. erb. unt. B 8354 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im neu errichteten
Geschäfts- und Praxenhaus
Herford
– Spitzenlage neben Fußgängerzone und Promenade – sind für mehrere Ärzte
Praxisräume
verschiedener Größen (mit Garagen) sofort zu vermieten.
Geeignet insbesondere für: **Allgemeinmediziner, Augenarzt, Dermatologe, Gynäkologe, HNO, Internist, Kinderarzt.**
Über weitere Einzelheiten erhalten *Sie sofort Information über* WESTAG AG, Tel. (02 21) 40 08 10, Frau Heinemann (ab Montag)

Apotheke in Kassel
mit prakt. Arzt u. Internisten im Haus zu vergeben. Kontaktaufnahme: Unternehmensbeatung
G. Jochinger
Tel. 05 61 / 3 35 77
od. 3 60 59

GESUCHE



Läden
100–300 m²
in besten City-Geschäftslagen und in EKZ von Städten ab 50 000 Einwohner zu mieten gesucht.



Bata

Die bedeutendsten deutschen
FILIALUNTERNEHMEN
suchen für SB / Einkaufsmärkte
– bundesweit – Verkaufsflächen ab *300–5.000 m², sowie dafür geeignete* Grundstücke. Angebote zur ersten **vertraulichen** Vorprüfung an:
gödert ☎ (0 60 21) 2 13 28 Telex: 4 188 955
Bundesweite Spezialvermittlung für Ladenlokale u. Geschäftshäuser
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Es ist soweit
Wir beginnen mit der Vermietung
Unser Objekt „City-Center"
im Herzen der Kleeblatt-Stadt Fürth gelegen. Ab Herbst 1985 können Sie mit einem guten Geschäft bei uns glänzende Geschäfte machen. Auf 3 Verkaufsebenen stehen 25 000 m² Ladenfläche im modernen Stil zur Verfügung.
Hauptanbieter ist die Firma C. & A. Brenninkmeyer.
Bequeme Parkmöglichkeiten direkt unter dem City-Center.
Über einen Lichthof, der bis in die Tiefgarage reicht, sind alle Verkaufsebenen gut zugänglich.
Provisionsfreie Vermietung und ausführliche Information durch

Firma Bavaria-Bau GmbH
Alexanderstr. 1, 8510 Fürth, Telefon 0911/745577 oder 778295

IN
BADEN-BADEN'S
FEINSTER ADRESSE
Im Herzen der Stadt. Wenige Gehminuten zum Kurhaus, Kongreßhaus und Spielcasino, haben wir in einem Geschäftshaus im obersten Genre von 13 Ladenlokalen noch
1 LADENLOKAL
zu vermieten.
Hierfür kommen aufgrund des bestehenden Branchenmix u.a. noch folgende Sparten in Frage:
Antiquitäten, Kunstgegenstände, Galerie, Stilmöbel, Orientteppiche, Pelze.
Vermietung direkt durch den Hauseigentümer
Dr. Jürgen Schneider
Lichtentaler Straße 16, 7570 Baden-Baden
Telefon (07221) 317 95

DIE WELT · **WELT am SONNTAG** · **Die Große Kombination**
Sonderthemenplan Immobilien – Kapitalanlagen 1984

4./5. 8.
Attraktive Immobilien an Deutschlands Küsten

Anzeigenaufträge schicken Sie bitte an:
Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. (0 20 54) 101-511, -512, -513
FS 8-579 104

Telefonische Anzeigen-Annahme:
Essen: (0 20 54) 101-5 24, -518, -1
Hamburg: (0 40) 3 47-43 80, -35 06, -1

In absoluter City-Lage der Landeshauptstadt Kiel
(Obere Holstenstraße) vermieten wir ab sofort im Alleinauftrag gewerbliche Flächen von
30 m²–1500 m²
Bitte wenden Sie sich an die Firma
TOP LAGE, Düppelstraße 28, 2300 Kiel
Tel. 04 31 / 8 47 06

Ladenlokal Bochum, Kortumstr.
ca. 280 m² Nutzfläche, von Privat sofort zu vermieten.
Anfr. erbeten unter S 8037 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Gut eingeführtes entwicklungsfähiges
exklusives Einrichtungsstudio
in niedersächsischer Großstadt an schnellentschlossenen Interessenten zu verkaufen. 280 m² *Ausstellungsfläche,* einmalige Sortimentsgestaltung, teilweise mit örtlichen Exklusivrechten. 1984 ca. 36% Steigerung nachweisbar. Preisvorstellung 500 000,– DM.
Zuschr. erb. u. C 8333 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Privat-Klinik
in nordd. Kreisstadt, Hamburger Einzugsgebiet, 30 Betten, OP, Küche, Personalräume, Bettenaufzug etc. Als Privatklinik od. priv. Seniorenheim bestens geeign., weitere *Gebäude für Praxis u. Whg. vorhanden.* Zu verkaufen oder zu verpachten durch:
HOFFMANN *immobilien*
Große Str. 9, 2070 Ahrensburg
Tel. 04102/514 71

GESUCHE

Café od. Imbiß-Café *gesucht!*
Pacht, Erbpacht evtl. Kauf. Kurort, Ferienort, nordl. Nieders., Küstengebiet sowie Inseln.
Zuschr. erb. u. X 8240 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dental-Labor Düsseldorf
45 Arbeitsplätze, Jahresumsatz 4 Mio., hoher Gewinn. Exp. zu verk. Geeignet für Ärztegruppe od. Goßlabor.
Zuschriften unter. U 8413 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnungsbaugesellschaft
zu kaufen gesucht, evtl. auch eine gemeinnützige Gesellschaft. Es ist auch eine Beteiligung möglich. Strengste Vertraulichkeit ist gewährleistet.
Zuschr. erb. u. E 7966 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Bauerwartungsland
60 000 m², teilbar, Bestlage, ca. 20 km von Uelzen, VB DM 12,–/m².
Zuschriften unter P 8189 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Braunlage
Bauvorhaben mit Baugenehmigung, 14 Eigentumswohnungen, Wohnnutzfläche ca. 800 m², Grundstück 1875 m². Schöne Wohnlage, 550 000,– DM.
ORBA Baubetreuung
Sonntags (0 30) 4 01 39 09, montags bis freitags (0 30) 4 33 80 82

Notverkauf
Landvilla in Översee/Flensburg
Bj. 65, Wohnfl. 170 m², Grundstück 2041 m², in herrl. Landschaft, 9 km südlich von Flensburg. **VB 460 000 DM.** Die Villa ist nach Verkauf sofort frei.
Zuschr. erb. unter B 8244 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstück
In großer Kreisstadt, Nähe Schweizer Grenze. Ca. 1000 m², 5 Gehmin. zum Stadtzentrum, in herrl. Aussichtslage.
Zuschr. u. V 8370 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stadtgrundstück mitten im Rhein-Main-Gebiet
Ideale Lage in Darmstadt. Größe 1457 m². Verschiedene Bebauungsalternativen möglich. Sofort verwertbar. Kaufpreis DM 1 320 000.
förster-immobilien GmbH
Frankfurter Str. 36
6100 Darmstadt
Tel. 0 61 51 / 2 69 55

Schwarzwald
2 Baugrundstücke, je ca. 870 m² (auch einzeln zu verk.), in sehr schöner Wohnlage am Rande der großen Kreisstadt Calw, je ca. 10 *Automin. nach Bad Teinach od.* Bad Liebenzell, zu verk., Preis nicht unter DM 240,-/m².
Zuschr. erb. u. W 8349 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Holsteinische Schweiz
2 Baugrundstücke (à 1250 m²) zuzüglich Grünland (1300/1500 m²), Kreisstadt Eutin, reizvolle Lage.
Nähere Informationen:
Stadtbauamt, Lübecker Str. 17
2420 Eutin, Tel. 0 45 21 / 8 71 60

Nähe Bodensee
Bauplätze, wunderschöne Lagen, ab **40 000,– DM,** ab 50,– DM/m² mit Baupflicht.
Dr. Michel und Partner
7407 Rottenburg
T. 0 74 72 / 2 10 55

Südschwarzwald, Baugrundst. 1400 m², evtl. teilb., herrl. Lage, Golfpl., Segelflugpl., Kunsteisb., Ski- u. Wandergeb. DM 88,-/m². Keine Maklergeb., kein Bauzwang. **Tel. 0 61 05 / 7 47 92**

Baugrundstück
vollerschl., 1270 m², Ortsmitte in Limbach/Westerwald, m. Baumbest., m² 70,- DM, v. Priv.
Zuschr. erb. u. Z 8198 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen oder Telefon 0 22 54 / 32 98

Traumgrdst. Hohensyburg
(parkähnlich), 1249 m² groß, m² 300,- DM.
Angebote unter G 8351 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

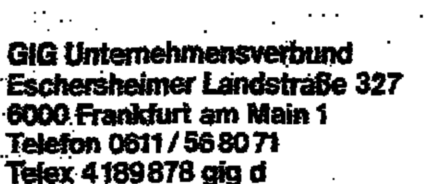
Baugrundstück
in gr. Kreisstadt
Nähe Schweizer Grenze, ca. 1000 m², 5 Gehmin. zum Stadtzentrum, in herrlicher Aussichtslage.
Zuschr. erb. unt. C 8355 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

Wir suchen:
Grundstücke in Spitzenlagen 2.000 bis 5 000 m² groß
Grundstücke für Geschäftshäuser – Innenstadtlage 5.000 bis 15.000 m² groß
Grundstücke für Einkaufszentren 15 000 bis 40 000 m² groß
Grundstücke für Supermärkte 4 000 bis 8 000 m² groß
Bitte schicken Sie uns eine Fotokopie des Stadt- und Lageplans mit Ihrer Kaufpreisvorstellung
GEMINI Beteiligungsgesellschaft mbH, Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner,
Telefon 0 22 42 / 50 65-68 · Telex: 885746

DIE TELEFONNUMMER 0611/568071
für Grundbesitzer, Makler, Architekten

Wir suchen Grundstücke und projektierte Bauvorhaben
– zentral gelegen, in Gemeinden ab 10.000 Einwohnern
– zur Errichtung von SB-Märkten, Baumärkten, Textilmärkten und Geschäftshäusern (Büro- und Ärztehäusern).
● Wir prüfen schnell und diskret.
● Unsere Abwicklung ist konkret und partnerschaftlich.
● Senden Sie uns Ihr detailliertes Angebot – auch mit vorhandener Makler- und Architektenbindung.



GIG Unternehmensverbund
Eschersheimer Landstraße 327
6000 Frankfurt am Main 1
Telefon 0611/56 80 71
Telex 4189878 gig d

Der große, überregionale und internationale Markt für Grundstücke, Häuser, Geschäfte, Betriebe, Kapitalien:
Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT · WELT am SONNTAG

INDUSTRIE UND GEWERBE

Ruhrgebiet – DORTMUND
Neubau – Gewerbegebiet, sehr zentral und verkehrsgünstig, Baugrundstücke von 1000–19 500 m² teilbar, GFZ 0,8, GRZ 2,0 und 2,2, bis 3- und 4geschossig bebaubar, Preis 89 bis 98 DM/m² je nach Größe.
Eigentümer:
Fr. Rolf Schulz
Oberstr. 21, 5810 Witten
Tel. 0 23 02 / 15 07

Aus privaten Gründen Gewerbegrundstück
(voll erschlossen)
Größe rd. 60 000 m² mitten in Deutschland an der A 45 (Sauerlandlinie), bestens geeignet für Speditionen und Lagerhausgesellschaften und sonstige mit aufstehenden Hallen, Bürogebäude und Wohnhaus, günstig zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter H 8250 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TOP-Renditeobjekt
Geschäftszentrum Oberstdorf/Allgäu
In bester Lage (Fußgängerzone) und attraktiver Architektur wird in BHG ein Geschäftszentrum erstellt mit versch. Ladengeschäften, Apotheke, Praxen, Wohnungen und Tiefgarage. Baubeginn Herbst 1984, Fertigstellung Ende 1985.
Baukosten-Zins-Fertigstellungs- und Mietgarantie.
Steuervorteile + MwSt.-Erstattung!
Treuhänderische Abwicklung über Steuerberatungsgesellschaft.
Langfristige, indexierte Mietverträge, TOP-Rendite!
Beratung: Martin Beisswdl, Immobilien + Kapitalanlagen, Wacholderweg 47, 7277 Wildberg, Tel. 0 70 54-3 31

Tausche gut vermietete Gewerbe-Immobilien
Wert: DM 300 000,– bis 50 Mio. gegen Hotel, Wohnanlage oder Gewerbebetriebe.
Angebote werden vertraulich behandelt.
Zuschriften erbeten unter W 7795 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SOLIDE EXISTENZEN Raum Köln–Bonn: Geschenkboutique 18 000,-; Töpferei 20 000,-; Druckerei 20 000,-; Kiosk 22 000,-; Damenmode 25 000,-; Autowerkstatt 30 000,-; Spielcasino 40 000,-; Diskothek 45 000,-; Sprachschule 50 000,-; Dentallabor 90 000,-; Apotheke 100 000,-; Hotel-Restaurant 280 000,-; Pelzgeschäft mit Wohnhaus 300 000,-; Metzgerei mit Wohnhaus 420 000,-; Metallfensterfabrik 590 000,-; Reithalle mit Restaurant 800 000,-; Tennishalle mit Restaurant 1 Mio.
Eckhardt-Immobilien, ☎ 02 28 / 62 83 58 / 61 21 51

Apothekenprojekte
in Nord- und Süddeutschland, beste Geschäftslage, demnächst neu zu eröffnen, zu verkaufen.
Angebote unter G 8249 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Anlageobjekt
Universitätsstadt Niedersachsens, langfristig gewerbl. vermietet, indexiert, KP DM 3 Mio., Nettorendite 8,7 Prozent.

Anlageobjekt HANNOVER
ca. 8200 m² Grundfl., 3600 m² Nfl., langfristig gewerbl. vermietet, indexiert, KP DM 3 Mio., Nettorendite 8,7 Prozent.

Geschoßbau-grundstück
zentral, ca. 10 000 m² Grund, z. Zt. gewerbl. Nutzung, Geschoßwohnbau zulässig, Preis DM 300,- pro m² Wfl. (Grundstücksanteil).
MAAS®
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. 0911/20646

Ladengruppe
mit 11 Läden in Großstadt NRW
Baujahr 1977
Jahresm. 434 000,- DM + MwSt.
Index-Steigerung, teilweise Umsatzmiete
langfristige Mietverträge und WEG-Teilung möglich von Privat
Kaufpreis 5 900 000,– DM
Zuschriften erbeten unter D 8356 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbegrundstück
Voerde/Niederrhein, ca. 3300 m², KP DM 165 000,-
Bauträger W. Bosserhoff GmbH
Rathausplatz 15, 4223 Voerde 1
Tel. 0 28 55 / 8 14 26

Graeser
Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 06743/2666, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder verpachten
Ihren Betrieb
zielstrebig; schnell und sicher

Gewerbeobjekt in 5204 Lohmar
(Gewerbegebiet), Grundstück 1500 m², bebaut mit 2 Hallen (1mal 300 m² und 1mal 360 m²) sowie Büroraum (ca. 100 m²). Straßenfront voll erschlossen, Gas, Wasser, Telefon, Telex, Stromversorgung. Hoffläche ca. 700 m², befestigt mit Verbundpflaster, davon 350 m² überdacht. Verkaufspreis 750 000,– DM + MwSt.
In Verlängerung zum gleichen Objekt zusammenhängend oder einzeln. Gewerbegrundstück, ca. 800 m², für 150 000,- DM + MWSt. zu verkaufen. Baugenehmigung für Bürogebäude mit Bauzeichnung und Statik dazu zum Selbstkostenpreis. Ihr Kaufangebot unter D 8202 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbemarkt Schleswig-Holstein
Baubeginn Herbst 1984 / fertig Sommer 1985. Bankverbürgte Mietverträge, Mieteinnahme p. a. DM 215 000,–, Gesamtkosten DM 2,7 Mio. inkl. Finanzierungskosten bis Fertigstellung. EK 20% – durch enthaltene Werbungskosten Rückfluß des EK bis zu 15% möglich.
Zuschr. erb. unt H 8206 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Halle als Auslieferungslager
zw. BAB-Ausf. HH-Othmarschen u. HH-Stellingen, ca. 250 m², Hallentür mind. 4 x 4 m, Tel., Elektr.- u. Wasseranschluß erwünscht. Be- u. Entladung v. LKW erf., nach Möglichk. Lagerfläche i. Freien.
Zuschr. erb. u. 8348 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Hamburg 61
repräs. Gewerbeneub., Bj. 81, konvent. Klinkerbauw., geeign. f. Büro, Ausstell., Verk., Fabrikat., zentr. verkehrsg. Lage, gegenüb. „Metro", Marmortreppenhs., Lastenfahrst., Alarmanl., Parkpl., Grdst. ca. 940 m², EG + 1. St. ca. 530 m² Nfl., erweiterungsfäh., DM 1,2 Mio.
RDM Makler Frank, 0 40 / 44 26 61
Alsterchaussee 38, 2 Hamburg 13

Repräsentativer Neubau Hamburg 26
6300 m² Fl., 2600 m² Halle, 210 m² Büro, geeignet f. Spedition, Handel, Lagerung, Produktion, Lkw-befahrbarer, geteerter Hofplatz, zu verkaufen (ohne Makler). Zuschr. erb. u. PO 48 204 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Industriegrundstück
ca. 7000 m², davon 4000 m² bebaut. Zur Zeit als Kunststoff-Fenster-Fertigung genutzt, zu verkaufen oder langfristig zu verpachten. Büroräume, sanitäre Anlagen und Wohnung vorhanden.
Zuschr. erb. u. U 8237 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rendite-Objekt (10%)
Tennis- u. Freizeitanlage in Nordbayern, 10 Hallenplätze, 12 Sandplätze, Kegelbahnen + Schwimmbad, fester Pachtvertrag, VB 4,5 Mio.
ceba Sportstätten-Vermittlung
7950 Biberach, Postf. 1232
Telefon 07351/76060

HANS KOHNEN GmbH Immobilien RDM
Moderne Industriehalle
im Kreis Viersen (Bezirk Düsseldorf), 3860 m² Nutzfläche, DM 1 900 000,-. Fordern Sie ausführliches Fotoexposé an.
(0 21 53) 22 42 Heide 1b
4054 Nettetal 1 - Hinsbeck

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Waldangebot
in der nördlichen Rhein-Pfalz, geschlossenes, arrondiertes Revier, gute äußere Wegeerschließung, 110 ha, das angebotene Revier hat Eigenjagdbezirksgröße.
TEL. 05 51 / 4 58 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Naturverbundene Jagdkollegen (3 P.) suchen in Norddeutschland
Bauernhof
o. ä. mit bis zu 4 ha Land und Jagdpacht direkt angrenzend oder in unmittelbarer Nähe zu kaufen oder langfristig zu pachten.
Schriftliche Angebote, auch Makler-Angebote, an Werbe-Dienst Erwin Mayer, z. H. v. Herrn Mayer, Postf. 2703, 7100 Heilbronn.

Für Reiter
Nä. Schlüchtern, gr. Bauernhaus m. Stall, Scheune, Nebengeb., Garage, ggf. Gewerbefl. + 3 ha Koppelfl.
Tel. 0 61 92 / 62 92

Repräsentative Anwesen Gutshöfe, Herrenhäuser
in Niedersachsen/Schleswig-Holstein. Alle Größen sucht:
W. Staedtler GmbH, Abt. Immobilien, VDM, 1000 Berlin 47, Exiner Str. 7, Tel. 0 30 / 6 63 49 51

Hochw. Ackerland
9,5 ha. Am Stadtrand v. Düsseldorf zu verk. Zuschr. unt. S 8411 an WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 4300 Essen

Mischwald
ca. 50 Jahre alt, mit Bachlauf, im schönen Naturschutzgebiet Linz a. Rhein, à 4,50 DM. Zuschr. erb. unt. A 8199 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, od. Tel. 0 22 54 / 32 98

Landsitz
Nordwestdeutschland, selten schön gelegenes, großes, parkähnliches Gelände mit alten Eichen und Buchen, mit Teichen und Flußlauf, großen Acker- und Weideflächen. Auch für Nicht-Landwirte ein begehrtes Objekt.
Größe 80 ha. Privatverkauf.
Zuschriften unter A 8419 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ertrags-Forst 560 Morg.
Eig. Jagd, Nord-Hessen, 2,5 Mill.
LORENZ, Güter-Makler
6364 Florstadt 1, Tel. 06035/5620

Nordseenähe
Resthof bei Heide in Holstein. Alleinlage mit altem Baumbestand, 6700 m² Grundst., DM 220 000,–.
Jens Nissen Immobilien
Tel. 0 48 45 / 12 51

Orangen-Plantage
Spitzenlage, hervorr. 6- bis 8jähr. Bestand, voll bewässert, langj. Fachkraft u. Verw. vorh. Beste, krisensichere Kap.-Anlage, Näh. Valencia, durch Eigentümer z. vk., Prs.: DM 2,4 Mio. VB.
Ang. u. PD 48 214 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

GASTRONOMIEBETRIEBE

Gastronomieobjekt
Rest., Bierst., Fernküche st. 20 Jahren i. Industriekleinst. Schlesw.-Holst. konkurrenzlos, aus gesundheitl. Gründen zu verk. 2200 m² Land, 600 m² gew., 5-Tage-Woche, 40 Std., Ums. ¾ Million. Ideal f. Fam.-Betrieb. Kapital erforderlich, direkt vom Eigentümer
Günter Delfs
Achterdeck 18
HL.-Travemünde, Tel. 0 45 02 / 7 43 79 o. 0 45 54 / 33 55

Gute Existenz
RESTAURANT
in nordd. Kreisstadt, zentr. Lage, gute Umsätze, Topausstatt., m. 9 Kegelbahnen u. Clubraum zu verkaufen. Anz.: 300 000 DM, gt. Finanz.-Mögl. Es wird auch ½-Fam.-Haus in Zahlg. genommen.
RECA, 2420 Eutin
Tel. 0 45 21/40 79

Hotel garni in rhein. Messestadt
60 Betten, alle Zimmer mit Bad oder Dusche, vom Eigentümer an Fachehepaar wegen Pächterwechsel zu verpachten. Kapitalnachweis ca. 150 000,- DM.
Zuschr. erb. unt. 8345 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Einmalige 20-Betten-Pension
mit Küche, Saal f. 100 P., Terrasse und daneben liegendem repräsentat.
8-Zimmer-Bungalow
alles voll und bestens möbl., auf ca. 2700 m² Grund, im Feriengebiet der Fränkischen Schweiz, Autobahnnähe, 45 km nördl. v. Nürnberg, für 1,25 Mio. DM VB zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. X 8196 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

– HOTEL –
50 bis 60 Betten in Neuwied-Stadt; ruhige zentrale Lage mit Tages- u. Aufenthaltsräumen; auch für Altenheim o. Büro sehr gut geeignet, zu verkaufen.
Ernsthafte Interessenten erhalten Angebot durch Alleinverkaufsbeauftragten:
Immobilien GROSS RDM, seit 1930
Breite Str. 44, 5470 Andernach, Tel. 0 26 32 / 4 29 65, 4 53 49

Mod. 34-Betten-Hotel
mit Schwimmbad und Sauna, im Kreis Viersen, Bez. Düsseldorf. DM 1 300 000,–.
Fordern Sie ausführliches Fotoexposé unverbindlich an.
Kohnen GmbH Immob. RDM
4054 Nettetal, Tel. 0 21 53 / 22 42

In Heidelberg-Zentrum
gutgehendes Restaurant
und Café zu vermieten. Die sehr geschmackvolle Inneneinrichtung muß käuflich erworben werden. Zuschriften unter M 8363 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Luftkurort Gras-Ellenbach
Hotel u. Gaststätte (renovierungsbedürftig), 76 ar Grundst., teilweise Bauplatz, Preis DM 380 000,–.
Raiffeisenbank Kirchardt
Tel. 0 72 66 / 7 12 oder 0 70 66 / 73 20

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

Traum-Objekt in Tirol am Plansee
Luxus-Villa mit 6 Herrschaftsräumen, 2 Küchen, 5 Bädern und 10 Gästezimmern. Tiroler Bauernstube mit Kachelofen, Fernsehzimmer, Blockhütte und Grillplatz im Gelände, Kegelbahn, Bootshaus und Badeplateau, 1 Segel- und 1 Tretboot, 3 Garagen und 5 Stellplätze. Voll möbliert, teils mit besten Antiquitäten. Ca. 3300 qm Grund. Südhang. Kaufpreis 1 Mio. DM.
Anfragen, nur von Privat, erwünscht unter Chiffre an den Verlag

Sport-Residenz Kärnten
- Wiedweg – (Bad Kleinkirchheim)
- Wohnungseigentum in Österreich für
- Kapitalanleger und Selbstbezieher
- Garantierter Grundbucheintrag (Ausländerbewilligung)
- Festpreisgarantie

In traumhafter Landschaft, angrenzend an den weltbekannten Kurort Bad Kleinkirchheim mit seinem umfangreichen und ganzjährigen Sport- und Erholungsangebot, entstehen in kleiner individueller Wohnlage (Südhanglage) im alpenländischen Stil 12 Appartements und 2 Wohnungen.
Unser Angebot:
z. B. Appartement, 33,85 m², DM 99 500,–
3-Zi.-Whg., 74,05 m², DM 217 400,–
Beratung und Verkauf: Fa. Girtler Immobilien und Kapitalanlagen GmbH, Nymphenburger Str. 156
8000 München 19, Tel. 0 89 / 16 00 66

ISI ÖSTERREICH
Salzkammergut
(2-Saison-Gebiet) Appartements ab DM 70 000,-, sof. bzb.
Dachstein-Tauern-Region
(2-Saison-Gebiet) Rustikale Ferienhäuser ab DM 210 000,-
Hervorragende Kapitalanlage. Unverbindliche Information:
immobil-service GmbH
Josephspitalstr. 6, 8 München 2
Tel. 089/2608055

ÖSTERREICH
ein zuverlässiges Land, neutral – sicher – wertbeständig – beliebtestes Ferien- und Urlaubsland.
BAD ISCHL – Herz des Salzkammergutes – 30 Autominuten von Salzburg. Ihr idealer Altersruhesitz mit Grundbuch-Sicherheit. Wir informieren Sie gerne über unsere
Eigentumswohnungen
STEINKOGLER
A-4813 Altmünster
Ebenzweier 64
0043/7612/81750 aus D

Ein preiswertes Stück Austria
2-Zi.-Appartement, m. Westbalk. und Garage, Toplage am Dachstein (Hallstätter See), aus Altersgründen um DM 100 000,– abzugeben. Anlageberatung H. Balling, Postf. 25 01 47, 8500 Nürnberg-25, Tel. (09 11) 54 92 07 oder 59 20 14. (Besichtigen Sie rasch und unverbindlich diese einmalige Gelegenheit.)

Österreich – Kärnten
Privatverkauf, herrl. Landhaus
Döllach/Mölltal (zw. Lienz u. Heiligenblut), Parterre, 1. Gesch. u. Dachgesch., Doppel-Gar., 1. u. Dachgesch. vollständig eingerichtet (mod. Kü.), off. Kamin, großzüg. Holzverarbeitungen an Decken u. Wänden, einger. Schlafzi., rundum gr. Balkone, m. ca. 38 000 m² eingezäuntem Grundst. (Wiese u. Baumbest.), aus Krankheitsgründen zu verk. Grundbucheintragung gesichert. KP DM 475 000,– VB.
Zuschr. unter Y 8483 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ÖSTERREICH
EIGENTUMSWOHNUNGEN



in **BAD ISCHL**
in bester VILLENLAGE
10 Gehminuten vom Zentrum entfernt
Höchster Schall- u. Wärmeschutz
– Komplettausstattung –
Sie kaufen direkt vom Baumeister
Tel. aus BRD
0043 / 76 12 / 81 75 - 0
4813 ALTMÜNSTER, Ebenzweier 64
Tel. 0 76 12 / 81 75 - 0
STEINKOGLER

Altes Bauernhaus (1730)
u. Scheune, Rohbau, auf 6200 m² gr. Grund, neu aufgebaut. Nähe Salzburg (Seengebiet), v. Priv., VB DM 650 000,-.
T. 00 43 / 6 62 / 5 12 10, Frau Karl

Österreich
Wunderschönes Landhaus, beste Ausstattung, im Luftkurort Kobersdorf, Bundesland BURGENLAND, privat zu verkaufen. Zuschr. u. F 8336 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Wörthersee – Seeufergrund
ca. 4880 m², Bootshaus, renovierungsbedürftig, schloßartige Altvilla, wirklich allerbeste Lage, ÖS 16,1 Mio., Möglichk. für Ausländerkauf.
Zuschr. an:
Immobilien Stockert, A-9082 Maria Wörth, Kärnten, Tel. 00 43 / 42 73 / 22 73 (nur fallweise Wien: 00 43 / 2 22 / 3 40 49 43 od. 34 33 55.

Alpenbungalow in Ramsau am Dachstein
Rustikales Blockhaus, 1200 m Seehöhe, herrl. Waldlage, keine Industrie, das ganze Jahr schneesicher, Wander- u. Bergsteigergebiet. Grundausmaß 2028 m², verbaute Fläche ca. 163 m², Wohnfläche mit Garage 99,53 m². Bauverbot auf anliegenden Grundstück auf jeweiligen Besitzer übergehend. VB DM 530 000,-.
Kalrsch
A-8972 Ramsau/D. 205

Millstätter See
(Lammersdorf)
Wohnhaus, 2geschossig, Balkon/Terrasse, insges. 180 m² Wohnfläche, Doppelgarage, Tauernblick, ganztägig Sonne.
Tel. Otmar Quehenberger
Badgastein 0043 / 64 34 / 25 16 / 66

Liebhaberobjekt
Exkl. Landhaus, Nähe Salzburg, in altem bäuerlichen Stil und mit allem Komfort, 8300 m² Grund – Einzellage (3 km zum Wallersee – 3 km zum Zeller-See), von Privat zu verk. VK-Preis DM 1,3 Mill.
Tel. 00 43 / 62 15 / 3 92
Telex 6 32 724 mahe a.

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

RESIDENZ WALDHUUS DAVOS
1- und 2-Zimmer-Eigentumswohnungen
an verkehrsfreier Lage am Waldrand, von prachtvollem Golfplatz umgeben. Einmalige Ferienanlage im rustikalen Bündnerstil mit hohem Freizeitwert.
Hallenbad, Sauna und Fitnessräume sowie Minigolf und Tennisplätze bieten Gewähr für eine inflationssichere Sachwertanlage mit Grundbucheintrag. Erstklassiger Hotelservice garantiert für kostendeckende (hohe) Rendite und individuelle Eigennutzung.
Günstige Finanzierungsmöglichkeiten bis 80 % des Kaufpreises.
Auskünfte und Unterlagen:
Davoser Immobilien AG, am Postplatz, CH-7270 Davos-Platz
Tel. 00 41 / 8 33 34 67

SAVOIR VIVRE · VENEZ VIVRE!
LUGANER SEE
CAMPIONE
TESSIN – SCHWEIZ
Hier, wo Naturfreunde, Individualisten, Künstler, Weltenbummler, wo Glück und Sicherheit zu Hause sind, da verkaufen wir
1- bis 10-Zimmer-Wohnungen
mit Terrassen und Dachgärten, Appartements, Studios und Büros, Wohn-/Geschäftshäuser und Baugrundstücke.
(Finanzierungen möglich).
Keine Aufenthaltsprobleme, Gewerbefreiheit, freier Verkauf v. Immobilien, steuergünstig.
Exklusive Villen, Landhäuser und Wohnungen rund um den Luganer See und Lago Maggiore.
Information:
WITZEL, Immobilien – Verwaltungen
CH-6911 Campione, Via per Arogno 27
Tel. 0041-91-686065 + 686719

SCHWEIZ
Golf · Ski · Wasser · Heilbäder
Wohnungen, Chalets, Grundstücke in Bestlagen attraktiver Orte.
- Sihlsee
- Fribourg
- Wallis
- Tessin
- Genfer See
- Graubünden
- Berner Oberland
- Vierwaldst. See

Erholung + Kapitalanlage
Verlangen Sie bitte Unterlagen:
JURIM AG – SCHWEIZ Immobilien
D-8110 Seehausen, Schuchen 19
Telefon 0 88 41 / 88 66

BIVIO/GRAUBÜNDEN
20 km vor St. Moritz im Terrassen-Feriendorf Plaz sonnige rustikale 1- bis 4-Zi.-Wohnungen und Hausteile zu verkaufen mit Ausländerbewilligung ohne Vermietungspflicht. Besichtigung Musterwohnung und Verkaufsunterlagen durch Allod AG. Preise ab Fr. 186 600.
allod Allod Verwaltungs AG
Rätusstr. 22 · CH-7000 Chur
Tel. 004181 / 21 61 31

Wallis/Schweiz
Chalets u. ETWs in ausgesuchten Lagen, ab sfr 180 000,-. (Chalet: 3 Zi., Kü. kompl., Bad, 2 WC, Balk., 600 m² Grdst.), Gebiet Genfer See, Verbier, Haute-Nendaz, Sion, Montana.
d. hiss immobilien
Telefon 0 77 35 / 39 50

Goms (Rhône-Tal)
Schweiz, Chalets im Walliser-Stil, in bester Lage, dir. v. Bauherrn. Nur begrenzte Ausländerbewilligung.
Sicosa, am Senser Platz, 7850 Lörrach, Tel. 0 76 21 / 4 33 36 oder 0 89 / 1 23 44 40

SCHWEIZ
8-Familien-Haus bei Neuchâtel

Kaufpreis	sfr 1 780 000,–
m²/Wfl.:	sfr 2 453,65
Eigenmittel:	sfr 580 000,–
Ø Bruttorendite:	7,28 %

Anfragen an:
Postfach 881
CH-1700 FRIBOURG
Tel. (004 137) 26 43 73

Zentral-Wallis/Schweiz
Verkaufe im Ski- und Wandergebiet zw. Zermatt u. Leukerbad 1-, 2- u. 3-Zi.-Fewo. bis z. freist. Chalet.
Braun, Tel. 0 71 52 / 5 40 41

St. Moritz/Silvaplana
Herrl. 4-Zi.-Maisonette-Whg., Bj. 82, Galerie, Kamin, 2 Bäder, 2 Loggien, exkl. Ausst., Ausländergenehmig. liegt vor, günstige Finanz. kann übern. werden, Sfr. 580 000,-.
Tel. 02 61 / 1 23 31 o. 2 69 11

Graubünden (Schweiz)
In gepflegter Feriensiedlung in Lenzerheide, neben Skilift, 3½-Zimmer-Ferienhaus mit kompl. Kücheneinrichtung, off. Kamin – zu verkaufen.
LSL Baubüro und Verwaltungs AG
Tel. 00 41 / 81 / 34 34 38

IMMOBILIEN IN ITALIEN

Lago Maggiore
Terrassenwohnung, 9 km. von Luino, Höhenlage, herrl. Seesicht, Wfl. 103 m², Terr. 50 m², 4 Räume, Bad, Gäste-WC, ZH, für DM 250 000,- zu verk.
Tel.: 0 42 31 / 6 30 20

Terrassen-Maisonette-Whg.
CANNOBIO Lago Maggiore, Seenh., möbl. Wozi., 35 m², herrl. Seebl., Lift, Südhang. Pool, Sauna, günst. Finanzierung 6% kann vermittelt werden DM 188 000,-
GERSCHLAUER, Sollner Str. 7, 8 Mü. 71, Immobilien RDM, Telefon 089/7917074

Lago Maggiore
Unverb. Seebl., Schwimmbad, Tennis, 2-Zi.-Whng., 58 qm, 135 000 DM inkl. kompl. Ausst.
Priv. 040/678 78 30
Günther, Schneisenstr. 11, 2 HH 73

Adria - Bibione
1-Zi.-App., 30 m², vollst. einger., 20 m z. Strand, v. Priv.
Tel. 0 85 44 / 81 72

Traumlage MADERNO
Neubau-Whg., Sonderwünsche noch mögl. Pool, Sachstr., traumhafter See/Pan.-Blick, teilw. mit Dachterr., 1 Zi. 89 000,-, 2 Zi. 105 000,-, 3 Zi. 145 000,-, 3-Zi.-Mais. 139 000,-, inkl. Pkw-Stellplatz
GERSCHLAUER, Sollner Str. 7, 8 Mü. 71, Immobilien RDM, Telefon 089/7917074

Südtirol/Pustertal gemütl. Fewo, DG, ca. 65 m², Südbalk., m. Bl. a. Kronplatz, ideales Ski- u. Wandergeb., z. vk. Zuschr. erb. unt. PA 48 212, WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Immobilien in Spanien

Anzeige

Ein Geheimtip an der Costa Brava

Calella de Palafrugell und Llafrach – diese beiden Fischerdörfer – ca. 60 km von der französischen Grenze entfernt – werden die Perlen der Costa Brava (das bedeutet – wilde Küste) genannt. Sand, Fels, Steilküsten und Badebuchten, bilden den Charakter dieser beiden Orte; das saubere und klare Wasser lädt zum Schwimmen ein. Kenner dieser Gegend schätzen die intakte Natur, die Wälder mit ihren Pinien, Mandelbäumen, Korkeichen und den Johannisbrotbäumen. Luft, die noch rein ist, daß es sich lohnt, sie tief einzuatmen. Erreichbar sind diese beiden Badeorte über die Autobahn bis Gerona-Nord, oder mit dem Flugzeug Gerona oder Barcelona. Die exklusiven, sympathischen Orte mit ihrer katalanischen Küche ziehen alljährlich nicht nur Spanier an, sondern auch viele Urlauber. Ein Ferienparadies für Sportliche, die hier Tennis, Minigolf, reiten, surfen, schwimmen, segeln und Golf spielen können. In der näheren Umgebung gibt es in Calella auch einen Tauchclub. Er liegt zentral und hat selbstverständlich auch eine Tauchschule. Für Anfänger stehen Tauchlehrer zur Verfügung. Für die Besichtigungs- und Erlebnishungrigen eröffnet sich ein breites Betätigungsfeld: Tossa de Mar, der ursprüngliche Hafen mit dem unverkennbaren Wehrturm und den alten Stadtmauern. Playa de'Aro mit seinen eleganten Geschäften, Restaurants, Hotels und Nightclubs. Cap Roig, mit dem unverkennbaren, pinienbewachsenen Felsen und seinem Botanischen Garten. Pals, mit seinen alten Stadtmauern und anderen Überresten, die aus der Vergangenheit erhalten geblieben sind, sind eine Besichtigung wert. Von großem künstlerischen und kulturellen Prestige sind die internationalen Kunst- und Musik-Festspiele in S. Agaro, die jährlich abgehalten werden. Hinzuzufügen ist noch, daß diese zerklüftete Felsenlandschaft mit einem milden Klima gesegnet ist, sogar in den Wintermonaten. Der blaue Himmel bewölkt sich selten, das Meer bleibt das ganze Jahr hindurch angenehm temperiert, das Wasser ist klar, überall leuchtet das kräftige Grün seiner üppigen Vegetation. Die Temperatur sinkt nie unter null Grad, noch übersteigt sie die 35 Grad im Sommer. Diese Vorzüge haben sich Architekten zu eigen gemacht und in diese Hügellandschaft, die nach Süden zum Meer hin leicht abfällt – kleine Wohneinheiten gebaut.

Ob Wohnung, Reihenbungalow oder freistehende Häuser, Interessenten haben hier die Wahl zu erstaunlich günstigen Konditionen. In Deutschland werden diese Immobilien von der M.S.V. GmbH, Pf. 44 44, Stuttgarter Str. 39, 7024 Filderstadt 4, T. 07 11 / 77 74 11, angeboten. Sucht man etwas Individuelles, vielleicht eine alte Finca oder ein Grundstück, so können auch bei solchen Wünschen die Spezialisten aus Filderstadt, die auch Büros in Frankfurt und Mainz unterhalten, dem Interessenten helfen.

Costa Brava – der echte Geheimtip
Calella de Palafrugell
Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser, 2 und 3 Zi., Kü., Bad, Schwimmbad, in exklusiver Umgebung mit Meerblick. Treuhandabwicklung durch spanische Bank. Wohnungen ab 59 500 DM. Häuser ab 135 000 DM inkl. Grundstück. Nähere Infos:
MSV GmbH
Postf. 44 44, 7024 Filderstadt 4
Tel. 07 11 / 77 74 11

GRAN CANARIA
Bungalow im span. Stil, freistehend, abseits vom Tourismus in kl. Ortschaft (international) m. Sandbadebucht, 3 ZKB, Garage, Garten, 100 m² Wfl. u. Sonnenterrasse, auf 300 m² Grdst. für 125 000 DM zu verk.
Zuschr. erb. u. E 8247 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Spanien – Costa de la Luz
zwischen Gibraltar und Cadiz, am herrl. Strand von la Barroso, ein Grundstück, 157 000 m², zu verkaufen. Verkaufspreis DM 8,–/m².
Zuschriften erb. u. K 8339 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Mallorca
div. Fincas u. 2.-Hd.-Obj. (App./Chalets).
PANKALLA 0 40 / 6 90 41 41

MARBELLA
In schönster Hanglage entsteht ein andalusisches Ambiente. Exklusivste Häuser, in bester Qualität und Ausführung. Deutsche Abwicklung.
Preisbeispiel: Haus A ca. 110 m² DM 215 059,–
Provisionsfreier Verkauf direkt vom Bauträger.
Tel. 0 89 / 39 20 51

Ibiza, Cala Tarida
beste Lage, Bungalow DM 135 000,- von deutschem Architekten
Tel. 0 21 66 / 8 86 95

Gomera/Kanarische Inseln
Hanggrundst., 1200 m², m. Baugen., in Valle Gran Rey, Südlage, Meeresblick, 700 m zum Strand, von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 81 41 / 1 00 48, ab 19 Uhr

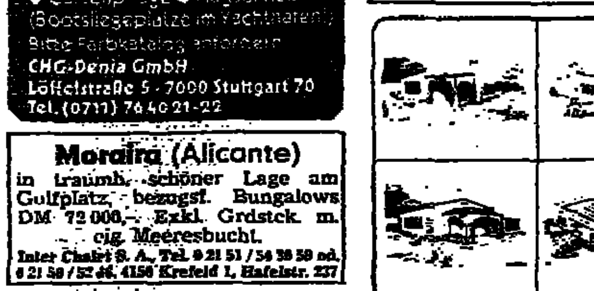
Eigentumswohnung
30 km südl. Valenzia, direkt am Meer, herrl. Strand, 2 Zi., Kü., Bad, Balk., separater Abstellraum, ca. 63 m², kompl. eingerichtet inkl. Farbfernsehen u. Weltradio, Swimmingpool, Tennisplätze vorhanden, von Privat, DM 60 000,-.
Telefon 0 30 / 4 52 20 41

Gomera
(Kanar. Inseln) – zu verk. v. Priv., kultiv. Land, ca. 3500 m², m. Bananen, Apfelsinen, Avocados, Zitronen, Wein, geleg. im schönsten u. fruchtbarsten Teil v. Gomera (nahe St. Sebastian), m. eig. Wasserrecht u. Grundbucheintrag. Baugenehm. k. Prbl., Preis: DM 100 000,-.
Zuschr. erb. u. C 8245 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Menorca – Balearen / Spanien
Zu verk., einm. im Tal gel. Eigentum, inkl. 11 Hektar sehr nutzb. Boden, viele Obstbäume, kl. Fluß mit Wassermühle, fließend zum nahen „Cala Galdane", dem schönsten Strand Menorcas. Das gr., aber einf. Haus wurde neulich komplett restauriert (Wasser, Elektr. usw.) bes. geeignet zum Verweilen in eigenem natursch. Gebiet mit voll. Privatsphäre, jedoch Strand u. Altstädtchen in unm. Umg. Sehr günstig vom Ausl. aus erreichbar.
Für detaill. Inform. Herr O. Guth, Voordorp 24, NL-2352 BR Leiderdorp, Niederlande. Preis DM 500 000,–.

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Ein Haus am Meer.
Denia, Costa Blanca/Spanien



Appartements (bezugsfertig) ab DM 59.580,-
Reihenbungalows (bezugsfertig) ab DM 119.000,-
Bungalows (zuzügl. Grundst.) ab DM 59.900,-
Villen (zuzügl. Grundst.) ab DM 121.600,-

Strandnah oder in Aussichtslage ● Hervorragende Ausstattung ● Bezugsfertig oder nach Plan ● Beste Bauqualität ● 10 Jahre Baugarantie ● Notarielle Abwicklung ● Vermietung ● Verwaltung ● Gartenpflege ● Flugservice (Bootsliegeplätze im Yachthafen)
Bitte Farbkatalog anfordern
CHG-Denia GmbH
Löffelstraße 5 · 7000 Stuttgart 70
Tel. (0711) 76 40 21-22

Calla Fornells / Pedro Otzoup / Porto Fornells s. a.
Kauf-Info: Peter K. Hertz, Isestr. 2, 2 HH 13
Tel.: 0 40 / 4 20 13 13 (Frau M. Rüter)
● Golf ● Tennis ● Surfen ● Sonnenbaden ●

Gästehaus bei Tarragona
Strandlage. Auffallend schöner, gepfl. Besitz. 9 Wohnungen (34 Bett.). Treuer dtsch. Kundenstamm, hohe Rendite. Empfang, Garagen, Palmenhof, Werkstatt, Hausbar. Große Gelegenheit, altershalber für nur DM 500 000,-.
Zuschr. unt. D 8246 an WELT-Verlag, Postfach 11 22, 4300 Essen.

Luxus-Villa mit Swimmingpool
Santa Cruz de Tenerife
Grundstück 2500 m², im Rohbau, innerhalb der Stadt gelegen, oberhalb des Hafens, mit unverbaubarer Aussicht: Höhendifferenz 200 m. Interessanter Preis infolge Todesfalles.
Interessenten kontaktieren bitte: Frau Enid Ostermann, Im Rotel 7, CH-6300 Zug, Tel. 0 42 21 25 01.

Die schönsten Chalets im Villenpark El Tosalet Jávea – Costa Blanca
für höchste Ansprüche an Qualität, Klima, Landschaft und Service. Keine Courtage.
Seit 14 Jahren Ihr zuverlässiger Partner am Ort
HANSEATISCHE GESELLSCHAFT
Mönckebergstr. 31, 2 Hamburg 1
Tel. (040) 32 77 10
Sa/So auch 48 80 81

WILKO HEISSENBERG 003471-340322
25 Jahre IBIZA Erfahrungen
Villas for rent + sale

2-Zimmer-Wohnung auf Ibiza
Bar-Küche, Bad, überd. Terr., Panoramabl. a. St. Eulalia u. Meer, ca. 75 m². DM 65 000,–, v. Privat.
Tel. 0 80 36 / 15 38



COSTA BLANCA/Sp., JAVEA – El Tosalet u. a. Geb. / DENIA / MORAIRA / ST. POLA
Vill., Bungal., App. ab 53 000 DM einschl. Grdst., neu (10 J. Erf.), 50% Finanz. u. a. Privatbes., o. Prov. f. Sie.
Individual S.L.
Bau-Immobilien
Repräsent. Hacker
3000 Hannover, Am Uhrturm 18, Tel. 05 11 / 84 11 60, Büro CH und A. Tel. 0 75 / 2 96 48.
Büro Spanien Tel. 00 34 / 65 / 79 32 01
3211 Banteln/Hann., Pl. 14, Tel. 0 51 82 / 60 75-76-77

Moraira (Alicante)
in traumh. schöner Lage am Gulfplatz, bezugsf. Bungalows DM 72 000,– Exkl. Grdstck. m. eig. Meeresbucht.
Inter Chalet S. A., Tel. 0 21 51 / 54 38 59 od. 0 21 59 / 52 46, 4150 Krefeld 1, Hafelstr. 237

Marbella
Costa del Sol
Nueva Atalaya
Apartments und Villen sofort einziehen und genießen.
Golf und Tennis
Information in Spanien
Telefon 003452-78 39 38/9
B & L Treuhand- und Beratungsgesellschaft mbH
Wagnerstraße 2 · 2 Hamburg 76
Telefon: 0 40 / 2 98 00 77
B&L

Spanien – Costa Brava
Günst. als Sie glauben: Urlaub 1984 i. eig. Haus, i. herrl. geleg. Urbanisation m. kompl. Infrastruktur zw. Meer u. Bergen – nahe Palamos – bieten wir an: Bezugsf. Villen inkl. Grdst. ab DM 99 200,–.
Peter Wachholz Internationale Immob.
Murrhardter Str. 55, 7063 Welzheim
Tel. 0 71 82 / 82 16 (auch Sa. u. So.)

Mallorca
Kl. Haus od. Whg. m. Schl.-Zi. im westl. Teil d. Insel zu kaufen gesucht.
Zuschr. u. PT 48208 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Costa del Sol für Individualisten
17 km östl. v. Malaga, abseits v. Touristenrummel im traumhaften Wohnpark „El Paraiso del Sol" (dt. Bes.) außergewöhnliche
Terrassenwhg.
3 Zi. (82 m²), exkl. Ausstattung, vollmöbl., gr. Wohnzi., 2 Schlafzi., Holzküche, Bad, 2 Terrassen, inkl. Garage
nur DM 110 000,–
Inmitten d. reizvollen andalusischen Naturlandschaft am Berghang gelegen. Keine Hochhäuser. Herrl. Blick auf das Meer (95 m ü. M.), nur 1200 m z. Strand.
Besichtigung in Spanien v. 1.–29. 9. 84
Informationen: Uwe Holst (Inh.), Lottbekheide 7, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 04 82 54



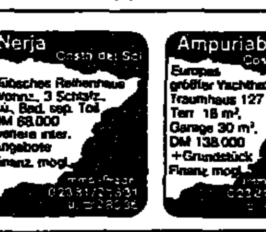
MALLORCA – CALA D'OR
Appartements, die keine Wünsche offenlassen, direkt am Meer, mit eigenen Swimming-pools, ab DM 79 900,-.
Luxusappartements direkt im Hafen, nur 6 WE, ca. 120 m² Wohnfl., 2 Schlafzi., 2 Bäder, Swimming-pool, DM 250 000,-.
Unsere Unterlagen senden wir Ihnen auf Wunsch zu.
HÖLTER IMMOBILIEN · SERVICE
Postf. 504, 4050 Mönchengladbach 1, Tel. 0 21 61 / 4 50 44

SPANIEN
Costa del Sol
Superexistenz in Torremolinos
Kleindienst Superpolish Autowaschanlage
direkt im Zentrum von Torremolinos in Parkhaus mit 500 Parkplätzen. 256 m² Fläche + 400 m² zus. Nutzfl. Außerdem kann das Management für das ges. Parkhaus mit übernommen werden.
Eigenkapital DM 150 000,–.
Rufen Sie an:
00 34 - 53 - 49 32 00 oder
Sofortauskunft de Jong VDM
0431/32 20 55

Gran Canaria
Deutscher Geschäftsmann auf Gran Canaria verwaltet, vermietet u. betreut Ihr Immobilieneigentum. Korrekte Abwicklung garantiert. Außerdem kaufe u. verkaufe ich lfd. Immobilien.
Zuschriften an Gran Canaria Invest SL., CC Centrum, Lokal 22, Playa del Ingles/Gran Canaria.

Mallorca/Cala Murada
6-Lux.-App.-Anlage, 3 u. 4 Z., 80 m², Nähe Strand, DM 88 000,-.
Tel. 0 40 / 86 12 67, 8 32 41 58.

Heimliche Insel der VIP's
Inselparadies Mallorca
Wohnen im Exclusivclub Monte de Oro. Direkt am Meer zwischen Paguera u. Sta. Ponsa. Abgesch. Grundst. mit Portier. Pueblo-Bungalow ca. 100 qm mit Luxusküche, Teilmöblierung Pool- und Parkanteil DM 189.000,-



MONTE DE ORO
Costa de la Calma / Calvia
Mallorca · Spain
Telefon 00 34 71 / 69 14 12

Costa Blanca
App. a. M., 22 800,- DM, Bung. a. M., 39 655,- DM, Grdstck., b. Lage, ab 12,-/m². Weitere Obj. a. Anfrage. Jederzeit Besichtigungsflüge.
NOYSA SPANIEN IMMOB.
Jägerstieg 9, 3000 Hannover 51
Tel.: 05 11 / 65 22 46 od. 65 15 77

IBIZA
NB Super-Lux-Apps.
+ Mais. u. Terrassen-Whgn. + Reihenbungalows, Ia-Ausstattung.
Whgn. 1. Hd., versch. Größen, Lagen u. Preise ab DM 31 600,–.
Bungalows, Villen u. Fincas, 2. Hd., ab DM 131 000,– bis über 1 Mio.
Bauparz. mit garant. Baugenehmigungen
EIVISOL S.A.

Eine der schönsten Inseln auf Canarien: La Palma, Süden, ca. 1200 m² Grdstck. m. e. ausgeb. Höhle als Weinkeller, alter Baumbest., in deren Mitte eine kl. Wohneinh. mit 2 Terr., 2 Toil., Bad, 2 Wohnräume (1 m. Kochgel.), 2 Schlafzi., Neubau, ca. 80 m², zu verk., auch a. Rentenbasis. Liebhaberobjekt DM 140 000,-.
Tel.: 02 21 / 58 21 85 (ab 17 Uhr)

Nerja Costa del Sol
Hübsches Reihenhaus Wohnz., 3 Schlafz., Kü., Bad, sep. Toil. DM 68.000 weitere inter. Angebote Finanz. mögl.

Ampuriabrava Costa Brava
Europas größter Yachthafen. Traumhaus 127 m², Terr. 18 m², Garage 30 m². DM 138.000 + Grundstück Finanz. mögl.

IBIZA, Strandlage La Joya, lux. 2-Zi.-FeWo, exkl. kompl. möbl., wegen Auswanderung für nur *90 000 DM sof. zu verkaufen.* Tel. 0 40 / 6 03 75 47

Teneriffa-Süd: Bungalow
umständehalber statt für 250 000,– für nur 130 000,– zu verkaufen.
Tel. 00 34 22 - 70 62 83.

Costa Blanca
Eigentumswhg. am Privatstrand, 34 800 DM, keine zusätzl. Vermittl.-Gebühren.
Bittner
Spanien-Immob.
Tel. 04 71 / 2 21 54

Mallorca – Historische Mühle
kompl. renoviert u. saniert, in absolut. Spitzenzustand, denkmalgeschützt, Liebhaberobjekt, 980 000,– DM.
Weitere Villen, Landhäuser, Appartemt. u. Gewerbeobjekte in allen Lagen der Insel.
Küster Immobilien
Tel. 02 11 / 36 91 20 oder 20 16 62

SPANIEN
Ihr Ferien- oder Alterswohnsitz im sonnigen Süden, z. B. Bungalow m. herrlichem Meerblick
DM 53 000,-
Villen u. Wohnungen in allen Preislagen. Wöchentlich Besichtigungsflüge mit kostenlosem Probewohnen. Günstige Finanzierungsmöglichkeit.
HAUS + GRUND
66 Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 59
Tel. 06 81 / 3 10 31 - 32

Costa Blanca
Denia, Javea, Moreira
Da, wo Spaniens Küste am schönsten ist, bauen Sie mit einer renommierten spanischen Baufirma in absoluter Spitzenqualität Ihr Traum-Appartement/Bungalow/Villa.
Appartements: 136,28 m², direkt *am Meer*, DM 68 140,-; Bungalows: inkl. Grundstück, 3 Zi., Kü., Bad, Park, Swimmingpool, Autostellplatz, ab DM 75 900,-; Villen: ohne Grundstück ab DM 53 570,-.
Urbeco S. A.
Repräsentanz:
M. Nilles
Maxl-Rain-Str. 4, 8000 München 80
Tel. 0 89 / 6 92 74 97

IBIZA
Villa auf Ibiza
Moderne Architektur mit extravaganten Elementen, 3 Schlafzi., 2 Bäder, 3 Terrassen, DM 225 000,–. Weitere Objekte zw. DM 59 000,– bis 750 000,–. Direkt v. Eigentümer – Keine Provision.

COSTA BLANCA – DENIA
HÄUSER: Wohnzi., 2 Schlafzi., Küche, Bad, Einbauschränke, offener Kamin, inkl. Grundstück DM 53 500,-
VILLEN: Wohnzi., 2 Schlafzi., Küche, Bad, Einbauschränke, offener Kamin, inkl. 800 m² Grundstück DM 79 800,-
Grundstücke ab 15,– DM m²
KEINE COURTAGE
Besichtigungsflüge nach Vereinbarung
Fordern Sie bitte unsere Unterlagen an:
DENIA S.A.
Generalrepräsentanz
Josef Wittling, Im Flürchen 12
6612 Schmelz 5, Tel. 0 68 87 / 32 79

Costa del Sol
Große Villa, 2 kompl. Wohnungen, Dachterr., Do.-Garage, in herrl. gel. Urbanisacion zwischen Meer u. Bergen, *Nähe Malaga, v. Priv. zu verkaufen.*
Zuschr. unter W 8085 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 65, 4300 Essen.

Kartäuser-Kloster Valldemossa/Mallorca
Liebhaberobjekt
Rustikales Haus, Teil des Klosters, in welchem Chopin eine Zeitlang gewohnt hat. Eingang und Eßzimmer ehemalige Kapellen, eigener Zugang zum Kreuzgang, Zisterne, drei Schlafzimmer, großes Wohnzimmer, teilweise möbliert, moderne Eichenküche, Badezimmer, Telefon, viele Extras. Einmalige Gelegenheit.
Näheres unter:
Direktwahl 00 34 71 / 69 11 72 ab 19 Uhr
oder Hamburg 0 40 / 5 60 71 84 ab 19 Uhr

Teneriffa
In Puerto de la Cruz gut einger. *Appartements (Wohnraum,* Schlafr., Küche, Bad, WC, Balkon) in herrl. Lage v. Privat an Langzeitmieter günstig zu vermieten.
Zuschr. u. S 8367 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ibiza i.Punkt
Golfklubanlage
Terrassenbungalow, 100 m² Nutzfl., lux. möbliert, Wohn-/Eßraum mit off. Kamin, Küche, 2 Doppelschlafzimmer, Bad, Terrasse, Pool, abs. Südlage, 50 m zum Meer, DM 160 700,-. In gleicher Anlage Villa mit Pool, VB 380 000,-.
IBIZA I · PUNKT GmbH
Postfach 19, 8063 Egenburg
Tel. 0 81 34 / 15 57 auch Sa. u. So.

Costa del Sol
Südw.-Lage m. Meerbl., dir. a. Strand in Torre del Mar – Malaga, App. = 70 m² = 3-Zi., Kü., V-Bd., vergl. Terr., Patio, E- u. Gashzg., erstkl. Ausst., voll möbl., Fahrst., Swimmingp., v. Priv. z. vk., nur DM 58 000,– (Kauf einer Einzelgarage mögl.): Tel. 0 21 66 / 3 07 62 oder unter PL 48 202 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

Mallorca Puerto Andraitx
La Mola, lux. App.-Villa in idyllischer Lage mit traumhafter Aussicht, 2 Doppelschlafzimmer, 1 Gästezimmer, gr. Wohnzimmer, 2 Terrassen, Barbecue, Swimming-pool, inkl. Einricht. u. Telefon. Preis Pfd.-Sterling 87 500,- o. entspr. in DM.
Fran Fleming, 7 Calle del Angua, Bunyola, Palma de Mallorca, Tel. 00 34 71 / 67 15 68

Traumanlage Ampuriabrava
Appart.-Residenz „Onada"
3½geschossig mit Hausverwalter. Fahrstuhl und Tiefgarage. Bootsliegeplätze direkt vor Ihrer Wohnung"
Preis: z. B. Appartement im EG mit 1 Schlafzimmer, 51,12 m² Nutzfl., nur 52 900,–.
Fim Feldges Immobilien
Schiessruthe 20, 5054 Nettetal 1
Telefon 0 21 53 / 10 18
Intermarina-Ampuriabrava
Telefon 00 34 – 72 – 25 01 00

Ibiza-Stadt
Idyll. gel., selbst. kl. Altstadt-Wohnung
Studio
mit sep. Eingang u. Dachterrasse m. herrl. Blick auf Hafen u. Insel Formentera von Privat sof. z. verkaufen VHB DM 80 000,-.
Besichtig. u. Übern. jederzeit möglich. Kontakt: C. E. Axel Wittig, Brehmstr. 27, 7320 Göppingen, Tel. (auch sa. + so.) 0 71 61 / 7 42 58 od. 7 68 38

IBIZA
Wir verkaufen nicht, sondern wir beraten den Kunden bei der Abwicklung bis zum Grundbucheintrag (escritura). Damit können Sie sicher sein, daß alles ordnungsgemäß und schnell abgewickelt wird. Wir garantieren dafür!
COS
Oberanger 26, 8000 München 2
Tel. 0 89 / 26 34 86, Tx. 52 13 772

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Direkt-Verkauf
3 PENTHÄUSER
2 u. 3 Schlafz. / 2, 3 Bäder
Marbella, Costa del Sol
20 000 m² Park zw. Strand u.
PUERTO BANUS
gr. Dachterr., herrl. Meerblick,
Eigner 1. 8.–15. 10. im Aptm.
C 6/2 Playas del Duque
Tel. Inf. P. Emmerich
Marbella 77 16 76

Mallorca
Wir vermitteln Ihnen:
Fincas, Chalets, Reihenhäuser, ETW, Hotels, Restaurants u. andere gewerbliche Objekte.
Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.
Bauträger W. *Bosserhoff GmbH*, Rathausplatz 15, 4223 Voerde 1, Tel. 0 28 55/8 14 26

SPANIEN
Wir verk. Immobilien in ganz Spanien inkl. Inseln. App. ab 29 000,- DM, Bung. ab 30 000,- DM, Geschäfte ab 14 000,- DM, Fincas (Ranch) ab 350 000 sfr. Bei Fincas Erträge bis 35 %, gute Jagdgebiete.
Tel. 0 45 51 / 8 26 80 Mkl.

Costa Blanca
Gute Gelegenheit, optimale Rendite (Neubau), Privatstrand, 1 *Einheit = 6 Wohnungen*, kompl. ausgestattet, Ptas. 14 768 800/269 000 DM, Abwicklung mit Bankgarantie, keine zusätzl. Vermittl.-Gebühren.
Bittner
Spanien-Immob.
Tel. 04 71 / 2 21 54

Spanien, Costa Brava
Komfortappartement, 48 m², bis 5 Personen, komplett möbliert, DM 63 000,–.
Tel. 02 28 / 67 16 15

mallorca
Zentrum oder immer auf der attraktivsten Insel leben. Unsere Spezialität: die schönsten Immobilien rund um PALMA. Bolsa-Urbanisationen wie BENDINAT, CLUB MONTEGE ORO, PUERTO PORTALS - alle mit Meerblick. Dazu Villen, Fincas- und Farmhäuser, Appartements, Grundstücke, Restaurants und Gewerbeobjekte. Fordern Sie GRATIS Ihren aktuellen MALLORCA-Berater an!
COLL
Plaza San Antonio 4
Palma de Mallorca - España

Trauminsel Ibiza
1. Alte Finca, vollständig u. authentisch ausgebaut, in altem Bauernland, oberhalb einsamer Badebucht, DM 245 000,-.
2. 35 000 m² Land, mit renovierbarer verfallener Finca, Meerblick, DM 120 000,-.
3. Weitere Angebote. Tel. 0 89 / 47 10 53, ab 16. 7. 84, 9.00 Uhr

Mallorca, Campanet
bezauberndes Ferienhaus, Spitzenlage, keine Urbanisation, 90 m² Wohnfläche, 500 m² Grundstück, Kamin, 2 Terrassen, angelegter Garten, Garage, komplett eingerichtet, unverbaubarer Blick zum Meer, leichte Hanglage, Barpreis 160 000,- DM.
Tel.: 00 34 71 / 51 63 56 oder 0 30 / 4 01-39 63

IBIZA
Suchen Sie eine Wohnung? Einen Bungalow? Oder ein Haus mit Grundstück?
Ihre deutschsprachige Adresse:
CAN NOBLE S.A.
Ibiza, Tel. 30 45 04

IMMOBILIEN IN DEN USA / FLORIDA / CANADA

Kapitalanlagen an Floridas Sonnenküste
Clearwater – Tampa – Umgebung
Wenn Sie im Ausland zu kaufen gedenken, brauchen Sie eine Vertrauensperson, die Sie fachkundig und objektiv über die vorhandenen Angebote am hiesigen Markt beraten kann. Unser Personal ist versiert und besitzt langjährige Berufserfahrung in USA, Europa und Südamerika. Sie können sich mit uns in Englisch, Deutsch, Spanisch, Französisch und Schwedisch verständigen. Wir helfen Ihnen beim Ankauf von Immobilien aller Art: Baugrundstücke, Land zum Erschließen und Parzellieren, Eigenheime und Eigentumswohnungen am Golf von Mexiko oder im Inland auf bewaldeten Grundstücken. Wir beraten Sie bei Geschäftsankauf und helfen Ihnen bei Beschaffung von Dauervisa. Unsere Spezialabteilung vermittelt Geschäftskontakte mit Firmen in USA und Südamerika. Wir vermitteln Restaurants, Hotels, Wohnanlagen, Einkaufszentren, auch Landwirtschafts- und Forstbetriebe und stille Beteiligungen GmbH. Wenden Sie sich an uns, denn wir arbeiten in Ihrem Interesse und für Ihr Wohlhaben im Ausland.
Auskünfte erteilt: Frieda Pereira
Tel. 8 13-7 85-56 47.
Pereira International Realty
The Fountains
2207 US 19 Palm Harbor Fla. 33563

PUBLIC STORAGE EURO PARTNERSHIP IX, LTD.

SB-Lagerhäuser in USA

Die erfolgreiche Immobilienanlage wird von der BVT, München und Zürich, mit der Auflage der PSE IX fortgesetzt.

Die hervorragenden Standorte der beiden ausgesuchten Projekte in New York und Washington sowie das ausgereifte und bewährte Konzept sind auch bei diesem Angebot Grundlage für überdurchschnittlich hohe Rendite und Wertsteigerung.

Partner ist das weltgrößte Lagerhausunternehmen, die **Public Storage, Inc.**

Zweistellige Renditen nach kurzer Anlaufphase und hohe realisierte Wertsteigerungen sind der Grund für das außergewöhnliche Anlageinteresse an PSI-Partnerships. Die erste für amerikanische Investoren 1977 aufgelegte Gesellschaft schüttet derzeit 6 % im Quartal = 24 % p. a. aus.

Die erste von der BVT für deutsche Investoren aufgelegte Gesellschaft, deren Anlagen 1981 und 1982 in Betrieb gegangen sind, schüttet derzeit bereits 3,5 % im Quartal = 14 % p. a. aus.

Bei bisherigen Verkäufen von PSI-Projekten wurden im Durchschnitt Wertsteigerungen von über 20 % p. a. realisiert.

BVT Beratungs-, Verwaltungs- und Treuhandgesellschaft für internationale Vermögensanlagen mbH
Gundelindenstraße 2
D-8000 München 40
Telefon (089) 36 50 84
Telex 5 22 268

In der Schweiz:
BVT AG
Klausstraße 19
CH-8034 Zürich
Telefon 01-69 12 96
Telex 57 059

bvt

Senden Sie mir bitte die Angebotsunterlagen von PSE IX kostenlos und unverbindlich zu.
Name
Adresse
Telefon

Alex Rehm GmbH Immobilien
Bürogebäude in New York
Ein Spitzenobjekt in Manhattan, nur 1 Mieter, langjähriger Mietvertrag, AAA-Mieter, Nettorendite 10,23 % mit jährlich vollem CPI-Index, Hypothek von 40,0 Mio. kann übernommen werden. Schnelle Entscheidung erforderlich. US-Dollar 53 500 000. Weitere Objekte in New York und Kalifornien im Angebot.
RENDITEOBJEKTE IN USA

CANADA
Farm S.-Ont. 240 ha, 1 Mill. can. $ Farm, 4000 ha, Alberta, 1,8 Mill. can. $. Nova Scotia, Insel, 420 ha, 60 Baugrundstücke, sichere Investition.
Infos: W. Kickhöfer, 8730 Bad Kissingen, Kurheim Fürst Bismarck

Canada Vancouver:
Großes Blockhaus am Wasser auf ½ acre Grundstück in Vancouver. ½ Stunde vom Stadtzentrum. 5 Schlafzimmer, *3 Badezimmer, Kamin,* Sauna und Anlegeplatz. Herrlicher Blick über den „Indian Arm". 369 000 can. Dollar.
H. La Pointe, 3100 Indian River Rd., North Vancouver BC, V7G 1L3 Canada, Tel. 06 04 / 9 29-16 49

Brit. Columb. Canada
Obstfarm, 4,7 ac., in vollem Ertrag, mit Wohnhaus u. Nebengebäude, von Privat zu verkaufen.
Doris Kamp, Fuhrenkamp 56
3030 Walsrode 9
Tel. 0 51 61 / 62 48

Deutscher Bauunternehmer
mit langjähriger USA-Erfahrung
sucht 2 oder 3 Mitinvestoren
zum Kauf, zur Erschließung und evtl. Bebauung eines ausgesuchten
Grundstückes in New Jersey
ca. 25 Meilen von Manhattan entfernt.
Das Objekt verspricht eine sehr gute Rendite.
Anfragen unter 02 28 / 33 00 21 / Frau Weiser

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Kanada
Nova Scotia
Krisenfeste Kapitalanlage
Atlantik-Grundstücke, 15 000 m² *ab 30 000,–, See-Grundstücke* sowie Halbinseln, Farmen, 6 Flugstunden Amsterdam–Halifax/Kanada.
Norbert Schulz Immobilien
Monheimsallee 7–9
Tel. 02 41 / 2 28 91 o. 0 24 71 / 45 80
5100 Aachen

FLORIDA Erstkl. erschl. Grundstück in herrl. Wohnlage, Golf von Mexiko/Binnenseegebiet, niedrige Preise f. Grundstücke/Steinhäuser, Vermietungsgarantie, gute Kapitalanlage. Florida-Immobilien, Postf. 75 01 12, 5000 Köln 71

Kanada/Nova-Scotia
Herrl. gel. Süßwasser-Seeufergrundst., 22 500 m², (200 m² Seeufer), am Loch-Lomond, 40 km v. Airport Sydney, DM 46 000,-.
Zuschr. u. G 8403 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

NOVA SCOTIA
Loch Lomond Lake
Sehr schönes, erschl. Seegrundstück m. 68 m Ufer, 120 m Straßenfront, Baumbest., ca. 32 000 m², Nähe Flugh. Sydney (67 km) *für DM 90 000,- v. Priv. zu verk.*
Zuschr. erb. u. G 8337 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

Luxuriöse Villa, Genfer See
zu verkaufen in Frankreich, zwischen Evian und Genf, 200 m vom Genfer See entfernt. 20 Min. von Genf, ausgebaut nach Schweizer Qualität in schönem, traditionellem Stil, in Quadersteinen, bestehend aus Erdgeschoß und 1 Stockwerk, bewohnbare Fläche 212 m². Garagen, Untergeschoß, Terrassen, 218 m², sehr gute Lage, Sicht auf See und Jura, Grundstück 3800 m², ausgezeichnetes Verhältnis Qualität/Preis. Preis, sfr 925 000,-.
SOPLECO S. A., 19, rue du Rhône, CH-1204 Genf.
Telefon 00 41 22 / 21 20 69

Privatverkauf Côte d'Azur
Eigentumswohnung, 110 m² Wohnfl., Ramatuelle, ca. 7 km v. St. Tropez, 2 km Pamplone-Strand, Salon, m. Eßz. ca. 33 m², 3 Schlafz., Bad, WC sep., kl. Balkon, Küche gr. Einbauschr., Abstellraum, Keller u. Autoabstellpl., Festk. ca. 350 FF inkl. Hzg., VB 750 000,– FF.
Interessenten melden sich ab 30. 7. 84 bei Mme. Romeo, Herr Kürten, Croix Valmer, zw. 17 u. 19 Uhr, v. BRD Tel. 00 33 / 94 / 76 64 26 v. Frankreich 16 94 / 79 64 26

Menton – Côte d'Azur
2-Zi.-Eigt.-Whg., voll möbl., zu verk., f. DM 165 000,–.
Deichgräber GmbH Immobilien
0 40 / 48 84 51

Ihr Experte an der Cote d'Azur
Gelegenheit in St. Paul de Vence. Restaurierte
alte Villa
einmal. Lage, beheiz. Schwimmbad, Terrassen, Kamine, 1500 m² Grundst. nur DM 460 000,-. Weitere Angeb. auf Anfrage.
Immob. Dr. Dietz, Villa Karolus
6920 Sinsheim-Reihen
Tel. 0 72 61 / 53 21 o. 0 72 66 / 6 66

Südfrankreich/Drôme
Nähe Montelimar, verk. gr. altes Landhaus m. 4224-m²-Grundst., 2 Whg., Nebengebäude, Gebirgsnähe. 750 000 FF oder ca. 800 000 FF m. Mobiliar.
H. E. Bomans, Route d'Aleyrac, 26770 Taulignan, F-

Handwerker baut u. verk. i. d. Cevennes/Südfrankr., Hö. 400 m, 30 km v. Ales, 10 Ferienhäuser auf 1 ha Gelände. Romant., ruh. Lage, m. Wald u. Flußufer.
Näheres Roger Zinzen
F-48160 Le Collet de Deze

Kleiner Bungalow
Nähe St. Tropez
in geschlossener Wohnanlage, Provence-Stil mit Patio-Terrasse, direkter Zugang zum Strand, Baujahr 1981, komplett möbliert, Preisvorstellung: DM 150 000,–.
Auskunft: Tel. 06 81 / 58 10 82 oder unter D 8334 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Frz. Südalpen/Var
Sehr sonnig. Mittelmeerklima. Ski ideal. App., ca. 30 m², Kü., Du., Bad, WC, ZH. Zimmer ca. 25 m², Balkon S/O ca. 5 m². Gebaut '78, geeignet für 4 Pers., v. Priv., 350 000 FF. Mme. Jaime, 13 Rue Magaud, 13007 Marseille. Tel.: 00 33 91/52 38 19.

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

HAAMSTEDE – HOLLAND
zu verkaufen
sehr exkluxives Landhaus am Meer, gelegen auf 11 000 qm Gr. m. sep. Gästehaus, Garage, Sauna usw. Preis zu vereinbaren.
Ausk.: 0031/34 62/38 18 (NL)

Ireland
Im subtrop. Sudw. der Insel, in einer gesch. Atlantikb. gelegen, 1 Std. vom Cork-Airp., haben wir neben ca. 200 weit. Objekten einen *exklusiven*
Klass. Georgian-Style-Herrensitz
anzubieten. 15 000 m² Grund, alt. Baumbest. und gepflegte Gartenanl. Ca. 350 m² Wohnfl. Perf. Zust. aus deutsch. Bes. DM 580 000,-
Irel. Intercont. Estate Ltd.
Union Hall, County Cork
Ihr deutsch. Partn. in Irl.
Tel. Direktw.
00353 28 33 2 44

ETW-Supertauschangebot
ETW Portugal/Algarve
gegen ETW Frankfurt u. Umgebung. 86 m² Wfl., Kamin, Balkon, mit exklusiver Einrichtung, gute Lage, in deutscher Verwaltung, mit wöchentlich DM 700,– vermietbar.
Tel. 0 61 90 / 22 24

Exklusive Ferienhäuser in Ouddorp (Holland)
Insel Goeree-Overflakkee, nur wenige Minuten von einem der schönsten Nordseestrände. Bootshafen in der Nähe. Grundstücke zwischen 200 m² und 1100 m², vier Haustypen, erstkl. Bauausführung für überdurchschnittliche Ansprüche. Massivbauweise, verklinkert, offener Kamin, einger. Küche. Preise zwischen ca. DM 137.000,– und ca. 240.000,– jeweils inkl. 19% MwSt. Musterhausbesichtigung, ausführliche Info anfordern.
fradeo GmbH Baubetreuungen & Co. KG
Am Bonneshof 30, 4000 Düsseldorf 30
Tel. 0211/43 48 11/12, Telex 8 586 880

ANDORRA
Aptm., Wohn-Haus, Grdst., Restholz, Gewerbeobj., Kapitalanl., auf Anfrage. Keine Maklergeb., deutsche Betreuung in Andorra – Domizilierung. Jede Woche Besichtigung mit Lufthansa-Flug.
ECONSA

Portugal
Rustikales Ferienhaus in einem der schönsten Dörfer, ca. 30 km von Lissabon, 2 km zum Meer, 3 Zimmer, Küche, Bad, mit wertvollen Antiquitäten möbliert, kleiner Orangengarten, nur 148 000,-.
Hartmann Portugal Immobilien
Tel. 02 21 / 21 51 43

Trauminsel Sri Lanka
Neubau 82, ca. 170 m² Wfl., Grdst. ca 835 m², VB 160 000,- DM.
Tel. 02 41 / 7 24 94 abends

Amsterdam
Älteres 4-FH, guter Wohnkomfort, DM 16 000,- Mieteinnahmen, auf diese nur 16% Steuern. Mieterhöhung automatisch mit der Inflationsrate. *Nur DM 160 000,-.*
Röver & Partner
Haus- und Grundbesitz, Finanzierungsvermittlung
Brahmsstr. 2, 7033 Herrenberg
Tel. 0 70 32 / 60 43+60 44

C. Azur – St. Aygulf
Priv. Verk. Villa, Südlage, 2 Zi. + Studio + Garage, gr. Garten + Balk. Herrl. Blick auf Meer u. Hügel.
Tel. abends Brüssel
(2) 4 65 28 81

Belg. Küste
Anwesen als Pension geeignet, 470 m² Wfl., 8 Gästezi., Wohnraum 70 m², 3 Garagen u. 5 Parkpl., Grdstck. 800 m², DM 525 000,-. Zuschr. unt. P 8409 an WELT-Verlag, *Postfach 10 08 64,* 4300 Essen

Algarve, Nähe Albufeira
von Privat 2 Häuser, fertig Anfang 1985, zu verkaufen
Tel. 07 11 / 62 68 62

Beteiligungen - Anlagen - Geldverkehr

Kienbaum Partnerservice informiert:

Suche und Auswahl von Geschäftspartnern

Beteiligungs-, Übernahme-, Kooperationsberatung

Beschaffungs-Service

Promotion von Projekten, Technologien Produkten und Märkten

Unternehmerische Chance in der Freizeitindustrie - Beteiligungsangebot -

Als bekanntes, im Markt führendes Unternehmen der Fahrzeugbranche mit vollstufiger Produktion in Klein- und Mittelserie erreichen wir mit ca. 400 Mitarbeitern etwa 60 Mio. Umsatz. Wir verfügen über ein fundiertes technisches Know-how, einen hohen Bekanntheitsgrad sowie ein positives Image. Personell sind wir im Management gut besetzt. Unser Standort ist in der Nähe einer mittleren süddeutschen Universitätsstadt.

Zur Übernahme einer maßgeblichen Beteiligung suchen wir den Kontakt zu

- einer unternehmerischen Persönlichkeit als Entscheidungsträger und Mehrheitsgesellschafter oder
- einem leistungsstarken Unternehmen, das eine Diversifikation in den Freizeitmarkt anstrebt.

Neben einer Kapitaleinlage steht vor allem die Übernahme der Gesamtverantwortung im Management im Vordergrund.

Schriftliche Kontaktaufnahme, die streng vertraulich behandelt wird, erbitten wir unter Projekt-Nr. 871 031 an Kienbaum International Promotion GmbH, Ahlefelder Str. 46, 5270 Gummersbach.

Nähere Informationen erhalten Sie auch telefonisch von den Herren Schimke und Droege unter Tel.-Nr. 02 11 / 4 55 52 21.

Kienbaum Unternehmensgruppe

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Mit erprobten Sanierungskonzepten

lösen wir Ihre Liquiditätsprobleme.
Schriftliche Kontaktaufnahme an:

TAXEDO AG
Usteristraße 9, CH-8001 Zürich/Schweiz



Der Vorstand informiert

Ein starker Partner bringt Erfolg.

BOTAG gehört heute zu den bedeutendsten Bauträger-Unternehmen Deutschlands.

In Berlin, dem übrigen Bundesgebiet und im Ausland hat BOTAG bisher ein Bauvolumen von über 1 Milliarde DM abgewickelt.

Solide Objekt-Konzeption, neue Ideen, vernünftige Preise und hohe Bauqualität sind Argumente, mit denen sich besser verkaufen läßt.

Deshalb suchen wir für den Ausbau unseres Vertriebes weitere erfahrene

Vertriebspartner

(Vermögensberater und Anlageberatungsgesellschaft)

Wir erwarten eine 2-3jährige Erfahrung im Verkauf von Anlageobjekten und als Referenz einen jährlichen Verkaufsumsatz von mindestens DM 5 Mio.

- **Als Vertriebsprogramm bieten wir eine breite Palette: Aktien-Emission, geschlossene Immobilienfonds mit Steuervorteilen, Bauherren-, Bauträger- und Erwerbermodelle in Berlin und im übrigen Bundesgebiet.**

Sollten Sie Interesse an einer Zusammenarbeit haben, setzen Sie sich bitte schriftlich mit uns in Verbindung oder rufen Sie direkt das zuständige Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Rolf Lechner an. ☎ 030/88 79-211

Showbranche

Unternehmensberatung sucht für neue Geschäftsidee im Showgeschäft Kapitalbeteiligung nicht unter DM 100 000,-.
Näheres gegen Kapitalnachweis unter G 8359 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Namhaftes Handelsunternehmen

hat ein wirtschaftlich interessantes Investormodell (in der Entwicklung) für Industrieanwendung. Wir suchen

Investorkapital

und bieten äußerst günstige Konditionen.
Angebote werden erbeten unter PH 48218 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Private Vermogensholding (20 Mio. EK, 15 gew. Bet.) mit Sitz in München, sucht zum Erwerb weiterer Beteiligungen in zukunftsorientierten Branchen

Konsortialpartner

mit Beträgen zwischen 0,5 und 1,5 Mio. DM je Einzelbeteiligung. Eingehende Vorprüfung ist erfolgt, verantwortl. Beteiligungsverwaltung wird geboten.

Direktbeteiligungsgesellschaft mbh & Co. Verwaltungs-KG
Bergstr. 16, 8033 Krailling/München, Tel. 0 89 / 8 59 62 71-3
Telex 5 212 127 skg

Schweizer Darlehen

- Hypotheken ● Gewerbekredite
- Industriekredite
- Neubaufinanzierungen ● Umschuldungen

100% Auszahlung
Darlehen bis 5 Jahre ab 5,5% bis 6,5% ohne Bankaval
Die Zinssätze berechnen sich nach Laufzeiten und Banken.
CREDIT-FINANZ DIRK FISCHER
Vermittlung von Schweizer Darlehen
120,- DM Aufwendungsersatz bei Darlehensantrag
2,28% Courtage bei Darlehensauszahlung
Bradfordstraße 49, 4700 Hamm 1, Tel. 0 23 81 / 5 75 69

HOTEL-BETEILIGUNG IN GRÖMITZ

Hohe Steuervorteile durch Sonderabschreibungen (Zonenrandförderung). Investitionszulagenberechtigung. Mietgarantie, attr. kostenlose Eigennutzung. Keine Court.

KUR- UND SPORTHOTEL REIMERS GMBH
AM SCHOOR 46
2433 GRÖMITZ
TEL. 0 45 62 / 60 93

Bitte senden Sie mir Prospekt.
Name:
Anschr.:

Kfz-Neuwagenhandel

Machen Sie sich selbständig. Partizipieren am Neuwagenkauf-Boom. Werden Sie mit nur 65 000.– DM EK selbständig. Teilhaber bei (seit 12 J. tätigem) Deutschlands größtem Re-Importeur fabrikneuer Pkw + Lkw. Da Ihnen das kompl. Know-how an die Seite gestellt wird, ist diese äußerst lukrative Tätigkeit als selbständiger Unternehmer auch für Neulinge u. Berufsfremde ideal geeignet. Wir garantieren Ihnen vollen Gebietsschutz. Zu erwartender Anfangsverdienst jährl. ca. DM 190 000,–. Bewerbungen bitte mit seriösem Kapitalnachweis unter H 6001 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SPANIEN
Costa del Sol

Superexistenz in Torremolinos
Kleindienst Superpolish Autowaschanlage

direkt im Zentrum von Torremolinos in Parkhaus mit 500 Parkplätzen. 256 m² Fläche + 400 m² zus. Nutzfl. Außerdem kann das Management für das ges. Parkhaus mit übernommen werden.
Eigenkapital DM 150 000,–.
Rufen Sie an:
00 34 - 53 - 49 32 00 oder
Sofortauskunft de Jong VDM
0431/32 20 55

Ausgeklagte Forderungen bringen Bargeld.

Ausländische Bank kauft ausgeklagte Forderungen gegen Barzahlung. Es sollten mindestens 50 einzelne Forderungen sein, die Einzelforderung nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10 000 DM. Angebote bitte an: PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL, Postfach, CH-4010 Basel/Schweiz. Chiffre 0/5505/3 84

8000.– im Monat

verdienen Sie nebenbei als Finanzberater. Kostenlose Information: REBECCA-CREDIT · 85 Nürnberg 11

18% ZINSEN p. a.

bietet Privatgeldverleih Anlegern ab DM 5000,– bei 12monatiger Bindung. Volle Absicherung der Einlagen (Grundbuchabsicherung) u. a. durch langjährig erprobtes Vergabe- und Beitreibungssystem gewährleistet. Diskretion zugesichert.
Treuhandbüro M. Milz
Tel. 0 21 62 / 8 07 59

Wenn Sie als Firmeninhaber 20.000,- DM Schulden haben, dann haben Sie Ärger mit Ihrer Bank.

Wenn Sie 1 Million DM Schulden haben, dann hat die Bank Ärger mit Ihnen.

Führen Sie Ihren Betrieb ohne Ärger und finanzielle Sorgen - auch wenn Sie meinen, daß es dafür schon zu spät sein könnte.
Wir können Ihnen helfen!

fub Unternehmensberatung f.u.b.
Obere Horst 228
4995 Stemwede 1

20% Festzins für Kapitalanlage

Zuschr. u. K 7807 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Werden Sie Ihr eigener Chef

mit einem eigenen, lukrativen Kleinunternehmen. Wie Tausende vor Ihnen. X Beispiele bringt neuartige Wirtschaftszeitschrift. Mit allen Zahlen, Fakten, Adressen und Insidertips. Kostenloses Grabstelle: Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Straße 4/WS430, 5300 Bonn 2

Privatgeld 1–3 Mio. DM frei. Ausführliche Anfragen unter Zuschr. unt. U 8149 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

BANK ausländische Neugründung, bietet Beteiligung ab 500 000,– DM. – Zuschriften unter V 8150 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

DM 399 000,–
21,5 % Zins p. a.

grundbuchgesichert, gesucht. Zur Beteiligung an inter. Immob. In Ddf.-City. Als Gesellschafter erhalten Sie – gem. Kalkulation – eine zusätzliche Ausschüttung nach Abrechnung.
Kontaktaufnahme unter Tel. 09 11 / 88 33 33 oder 09 11 / 57 28 21-3 oder D 8139 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Vertriebsprofi für ETW gesucht

Kurzdaten: 32 WE, 2633 m² Whfl., Bj. 1975, Mietgarantie möglich, Verkaufspreis sowie Provision VB, Standort Raum Dortmund. RUSCH WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT mbH, Rolandstr. 5, 4300 Essen 1, Tel.: 02 01 / 23 38 11

Interessante Immobilien-Anlageobjekte sind jetzt interessanter als je zuvor!

Nutzen Sie die steuerlichen Möglichkeiten des Investitionsplatzes Berlin in Verbindung mit der Unterstützung für die Altbau-Sanierung.

Mieteinnahmen sind bei den Objekten vorhanden und minimieren den finanziellen Aufwand zusammen mit den steuerlichen Möglichkeiten.

Beratung und Vermittlung, für die wir gerne zur Verfügung stehen unter W 8239 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Auslandsgeld

ab 300 000,– gegen Grundschuld, Wertpapiere, ab 4 %.
Fa. Pafel, Tel. 06853/4970, auch Sa./So.

Geldanleger f. kl. landw. Anwesen m. 2 ha Grund, herrl. Alleinlage südöstl. Münchens, gesucht. VB DM 600 000,-. Angebote unter R 8366 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Immer Ärger mit den Mietern,

von Rendite keine Spur und jetzt auch noch die vielen Reparaturen. Schluß damit! Wir teilen nach Ihren Vorstellungen Ihr Wohn-/Geschäftshaus in rentable ETW. Noch ist es möglich. Handeln Sie jetzt. Info kostenlos u. unverbindlich:
0 40 / 48 93 11

Wollen Sie meine Verbindung zu der Spitze eines sozialistischen Landes nutzen? Ich bekomme Aufträge von interessanter Größe. Bezahlung erfolgt per Bankbest. Akkreditiv. Es wurden nachweislich Aufträge ausgeführt. Um weiterhin noch größer einsteigen zu können, wird Geldgeber mit Kapital in Höhe von DM 300 000,- gesucht. Bitte nur seriöse Angebote mit Nachweis unter L 8362 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spitzenrendite geboten

Fernseh-Video-Agentur mit Exclusivrechten für Video-Produktion m. intern. bekanntem Showstar sucht Beteiligung od. Kapital in Höhe v. DM 150 000,- Das Darlehen wird excl. verwendet f. d. Herstellung einer Serie von Videocassetten, die im Herbst 84 auf den Markt gebracht werden. Darlehen, Kredite und Bürgschaften werden durch entspr. Gegenwerte abgesichert.
Bürgen bieten wir 10 v. H. Avalprovision, Darlehen verzinsen wir mit 20 v. H. p. a.
Nähere Informationen über P+S 4 Düsseldorf, Kaiserstr. 12-14, Tel. 02 11 - 30 60 01 - 2

Kanada

Einmalige Inselgrundstücke p. m² can. $ 150, mit garant. Wertsteigerung von 20% p. a. Anfragen an:
Sauer Übersee-Immobilien
Reimerstwiete 18, 2 Hamburg 11
Telefon 0 40 / 36 28 51

Eine neue, interessante
Kapitalanlage
für Avantgardisten mit Kapital (zwischen DM 5000,– und DM 20 000,–). Kaufen Sie Ölgemälde junger Künstler aus Berlin (einem Zentrum der neuen Deutschen Malerei) – direkt von den Künstlern, sehr preisgünstig!
Zuschr. erb. u. P 8343 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dringend

Suche 500 000 DM für 12 Jahre. Absicherung 350 000 DM (Haus Bj. 80, LV). Zuschr. unter R 8146 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schweizer Finanzierungsgruppe sucht Beteiligung, Erwerb od. Finanzierung an
Ferienhotel
100 Zi. od. mehr.
Angeb. u. PF 48 216 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg, vertraulich!

Verkaufe GMBH-Mantel mit
Prof.-Dr.-Titel
im Namenszug.
Zuschr. u. F 7430 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Teilhaber f. Kauf u. Ausbau v. Ponyhof ges., herrl. Lage i. Großstadnähe. Zuschr. erb. u. T 8368 an WELT-Verlag Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vergebe **Beteiligung** für **Mercedes-Export nach USA.** Zuschr. m. Kapitalnachw. u. R 8410 an WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Wir garantieren NICHT 50%
sondern eine **solide**, überdurchschnittliche, steigende Rendite auf Ihre **Beteiligung**.
Vertrauliche Kontaktaufnahme u. Y 8197 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Auslandskredite

ohne Schufa, von 20 000 bis 20 Mio.
Info: J. Hartel, T. 0 62 06 / 5 67 18
Seriöse Vermittler mit 34 C gesucht.

ARGUMENTE, DIE ZÄHLEN:

- ★ 10% Investitionszulage
- ★ MwSt.-Rückerstattung
- ★ 40% Zonenrand-abschreibung
- ★ Eigenkapital-Vorfinanzierung
- ★ Mietgarantie

für eine Kapitalanlage im Bayerischen Wald.
Anlagenberatung-Immobilien
Edtbauer + Schmalhofer
8399 Neuhaus, Mittich 136
Tel. 0 85 03 / 15 32

Fachgeschäft
für Autoteile und Werkzeuge

mit 2 Filialen im südl. NRW, seit über 30 Jahren eingeführt, ganz oder teilweise zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. U 8369 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Beteiligungskapital

für gewinnträchtiges Spekulationsobjekt gesucht bis 2,5 Mio, auch geteilt.
Grundbuchsicherung möglich.
Zuschr. erb. u. N 8364 an WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Schweizer-Franken-Kredite

m. Bankbürgschaft in 2 Banktagen, 5,5% Zins, 100% Auszahlung.
Finanzbevollmächtigter
G. Reimann, Friedrichsring 42
6800 Mannheim
Tel. 06 21 / 10 21 98, 10 31 38

Risikokapital

für aussichtsreiche Erfindungen gesucht, in Form einer Beteiligung als Kommanditist.
Zuschriften erbeten unter V 8238 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanleger, 500 000,- DM für Gewerbebauvorh. Ruhrgeb. Mitte gesucht. Grdstck. 5600 m². Verkaufshalle 2800 m², Baugenehmigung und Mietvertrag vorhanden. Zuschr. u. W 8415 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zur Gründung eines Küchenstudios

suchen wir noch DM 20 000,-.
Zuschr. u. R 8344 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Berlin
Sozialer Wohnungsbau

Neubauvorhaben mit 23 WE, **Förderung für 1984**, KG-Kapital DM 2,15 Mio. Gesamtvolumen DM 8,025 Mio.
Zuschr. erb. u. A 8353 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Liechtensteiner Firma

für sfr 8800.- zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. M 8341 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

An alle Bauherren u. Hausbesitzer!
Hypotheken-Sonderkonditionen
6% – 95 Ausz. – 10 Jahre fest
Gewerbe-Finanz.
7% – 95 Ausz. – 10 Jahre fest
vermittelt: Fa. M. Borst
Graf-Adolf-Str., 4630 Bochum
Tel. 0 23 27 / 6 15 14 od. 6 14 61

Faßbiergroßhandel im Ruhrgebiet sucht Beteiligung

zwecks Erweiterung zum Ausbau v. Bistro-Café und Gaststätten. Zuschr. u. V 8414 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bargeld leicht
Wie?
das verraten wir Ihnen.
Anr. erbeten:
04 21 / 34 38 77 oder 0 40 / 6 04 92 79

Ibiza, deutscher Architekt bietet Beteiligung ab 100 000,- DM für Immobilienrealisierung, kein Risiko, notarielle Abwicklung. Zuschr. u. N 8298 an WELT-verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Käufer oder Hersteller und Vermarktung für neue patentierte **SPIELIDEEN** gesucht. Zuschr. u. 8398 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Suche finanzstarken Partner

zur Durchführung bereits angebahnter lukr. Geschäfte (intern. Ebene). Zuschr. unt. N 8408 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

KREDITE

gewußt wie – gewußt wo. Info anfordern unt. M 6445 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hypotheken 84

5,75% Zinsen, 92% Ausz., 10 J. fest. Weitere Konditionen auf Anfrage.
HGV - Finanzierungsvermittlung
Telefon 0 57 51 / 4 34 48

Grundschulddarlehen

auch bei Zwangsmaßnahmen, Negativausk., Darlehenskündigungen.
Kaufheld Kapitalvermittlungen
Steinstr. 28, 4900 Herford
Tel. 0 52 21 / 5 86 88

Wer beteiligt sich?

an einer GmbH, Landmaschinenbranche.
Zuschr. u. X 8482 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Expandierende Autovermietung

an priv. Kapitalgeber (ca. 30 000 bis 50 000 DM) zu vernünftigen Zinskonditionen. Sicherh. vorhanden. Zuschr. erb. u. H 8360 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kleine seriöse Immobilien-Beteiligungsfirma

im Großraum Hamburg sucht tätigen Teilhaber mit einer Interesseneinlage von mindestens 300 000,- DM. Einlage wird grundbuchmäßig abgesichert. Abwicklung über Notar. Vertrauliche Behandlung ist selbstverständlich. Zuschriften erb. u. H 8338 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Das zeigen die Zuschriften auf

Immobilien-anzeigen

in der WELT und WELT am SONNTAG: Die Leser dieser beiden Zeitungen sind Interessenten, die kaufen wollen. Denn sie haben das nötige Geld. Und Interesse an guten Objekten.

W 3890

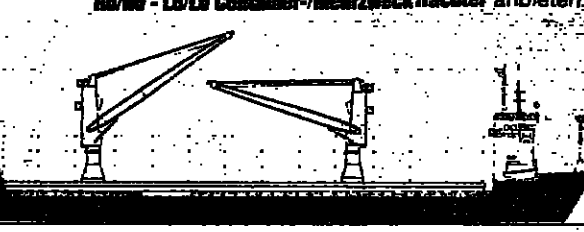
Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

Ca. 210% Verlustzuweisung

Nach der kurzfristigen Placierung der Gesellschaftsanteile von „MS Norlandia" und „MS Hans Behrens" können wir Ihnen das Beteiligungs-Objekt der Reederei Horstmann, Jork -

„MS Johanna"

Ro/Ro - Lo/Lo Container-/Mehrzweckfrachter anbieten.



- Liquiditätsgewinn durch hohe Steuervorteile (Verlustquote auf Einzahlung 84: 303%)
- Ersparnis der Zwangsanleihe
- hohe öffentliche Förderung
- Schiffbauförderungsprogramm 83
- Indienststellung erfolgt im Juni 84
- persönliche Haftung des Reeders
- erfahrene Partner

(14. Schiffsbeteiligungs-Objekt unserer Firmengruppe seit 1980)

Prospektanforderung bei:
Cofinanz KG
Boschetsrieder Str. 5, 8000 München 70
Tel. 0 89 / 7 23 10 58 u. 0 89 / 7 23 10 59 · Telex: 5 215 948

Unsere Erfahrung – Ihr Erfolg!

Graf von Hardenberg:
Ich biete privaten Geldanlegern 15–20% Netto-Rendite, entspr. der Laufzeit

bei grundsolider Sicherheit in deutschem Landbesitz (im banküblichen Rahmen) oder als stille Beteiligung.

Direktanfragen solventer Interessenten werden streng vertraulich behandelt. Abwicklung auch über das Ausland. Kapitalnachweis erbeten.

Finanzen sind Vertrauenssache, darum rufen Sie mich zum Gespräch:

A. H. Graf von Hardenberg
Hansastr. 38, 2000 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 45 10 18

ZWANGSVERSTEIGERUNG

71 K 52/83

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Billbrookdeich 166, Moorfleeter Straße 15 gelegene, im Grundbuch von Billbrook Band 17 Blatt 557 (Flurstück 10 12) auf den Namen Kommanditgesellschaft „CHEMICA" Metall- und Chemiegesellschaft m. b.H. & Co., Hamburg, eingetragene Grundstück, dessen Größe 17 916 m² beträgt, durch das Gericht versteigert werden. Das Grundstück, ein Eckgrundstück, wird, ebenso wie die angrenzenden Grundstücke, ausschließlich gewerblich genutzt und ist mit Fabrikations-, Lager-, Betriebs- und Verwaltungsgebäuden unterschiedlichen Alters – zwischen 9 und etwa 45 Jahren – bebaut. Das gesamte Bauvolumen beträgt rund 73 700 m³ bei einer Nutzfläche von etwa 12 900 m². Die Zuwegung zu den einzelnen Gebäuden ist asphaltiert bzw. befestigt.

Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG	5 650 000,– DM
Feuerkassentaxe	812 550,– DM

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf
Mittwoch, den 5. September 1984, 9.30 Uhr
vor dem Amtsgericht hier, Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude, Anbau, IV. Stock, Zimmer 939.

Sportcenter in Leverkusen

Tennis, Squash, Kegeln, Sauna, Gastronomiebetrieb, Hausmeisterwohng. soll am 3. 8. 84 beim AG Leverkusen zwangsversteigert werden. Verkehrswert (lt. Festsetzung des AG Leverkusen) 3 700 000,– Mio. Auskunft erteilt:
Sparkasse Leverkusen, Telefon 02 14 / 35 53 27

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

In Ihrer Verantwortung liegt die Betreuung des Absatzes unserer Markenprodukte

Wir gehören zu den führenden Produktionsunternehmen in einem hochinteressanten Markt modischer Konsumgüter. Der stabile Erfolg unseres traditionsreichen Unternehmens ist auf profunden Erfahrungen, zukunftsorientierter Fertigungstechnologie sowie professioneller Ausschöpfung der Marktchancen begründet.
Kardinale Absatzschiene unserer bekannten Markenprodukte ist der Fachhandel. Zu dessen Betreuung suchen wir Sie als

Leiter -Außendienst/Bundesrepublik

- modische Markenartikel -

der diesen Produktbereich der Geschäftsführung gegenüber unmittelbar verantwortet.
Diese für unser Haus bedeutende Aufgabe vertrauen wir Ihnen nur an, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- *Entscheidungs- und Überzeugungsfähigkeit als Voraussetzung für die Akzeptanz bei unseren anspruchsvollen Einzelhandelskunden*
- *Souveräne Beherrschung aller Verkaufsförderungsinstrumente von Markenartikeln im Konsumgüterbereich*
- *Hohes Maß an modischem Feeling und Beratungssensibilität*
- *Profunde Erfahrung in der Führung, Motivation und Steuerung einer qualifizierten Außendienstmannschaft*

Basis Ihrer bisherigen Karriere sollten eine solide kaufmännische Ausbildung sowie umfassende Marketing- und Vertriebserfahrungen sein. Außerdem erwarten wir eine überzeugende und integre Persönlichkeit, die Vorbild für ihre Mitarbeiter ist. Sie sollten überdies in der Lage sein, der Geschäftsführung ein aussagekräftiges Feedback aller Marktaktivitäten und -entwicklungen vermitteln zu können. Erfahrungen aus dem textilen Bereich brächten Ihnen bei uns Pluspunkte ein, sind aber nicht Voraussetzung. Ihr ideales Alter stellen wir uns um die 40 Jahre vor. Gehen Sie davon aus, daß der finanzielle Rahmen der Bedeutung der Position adäquat ist. Standort unseres Unternehmens und damit Ihr zukünftiger Dienstsitz ist eine attraktive Region im Einzugsbereich rheinischer Metropolen (NRW).
Im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung bieten wir Ihnen eine absolut risikolose Überprüfung Ihrer Karrieremöglichkeiten an. Rufen Sie deshalb unsere Berater, die Herren Wegner und Steinmetz, die Ihnen weitere Informationen geben können, unter der Rufnummer 0228/2603-131 an. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/61518 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern Ihnen unsere Berater zu. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den qualifizierten Gesprächspartner für die Getränkeindustrie

Wir sind ein führender Hersteller von Gebinden und Verpackungssystemen für die Getränkeindustrie und zählen namhafte Brauereien, Hersteller von Softdrinks sowie zahlreiche Unternehmen aus dem AFG-Bereich zu unseren Kunden. Unsere innovative Technologie setzt Impulse im Markt, weil sie unseren Abnehmern Vorteile in der Verarbeitung bringt und den Gebrauchsnutzen deutlich steigert. Wir sind überzeugt, daß wir damit unsere Position in diesem Bereich deutlich ausbauen werden. Gezielte Marketingaktivitäten werden dabei eine wesentliche Rolle spielen. Daher suchen wir Sie als

Product Manager

Ihre wesentlichen Aufgaben in dieser Position umfassen:

- *Gezielte Beobachtung und Analyse des Verpackungsmittel- und Getränkemarktes*
- *Erarbeitung unserer Markterschließungs- und Wachstumsstrategie sowie verantwortliche Umsetzung dieser Konzepte*
- *Deutliche Positionierung unserer Verpackungstechnologie im Markt sowie nachhaltige Kommunizierung unserer Produktvorteile*
- *Argumentative und marktmäßige Unterstützung unserer Kunden sowie Betreuung unserer Lizenznehmer in Europa*

Wir gehen davon aus, daß Sie aufgrund Ihrer Erfahrung im Verpackungsmarketing und Ihrer bisherigen Verbindungen zur Getränkeindustrie die bei unseren Abnehmern gegebenen Problemstellungen qualifiziert aufgreifen können. Sie sollten über eine erfolgreich abgeschlossene betriebswirtschaftliche Ausbildung verfügen und das Instrumentarium des Product Managers exzellent beherrschen. Ihr Alter sollte bei etwa 30-35 Jahren liegen. Gute englische und möglichst auch französische Sprachkenntnisse sind erforderlich.
Bitte bewerben Sie sich für diese ausbaufähige Position mit aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) bei der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Bezugnahme auf die Kennziffer 1/21298. Sollten Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung weitere Informationen benötigen, so stehen Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie sich zur Zeit im Urlaub befinden, genügt unseren Beratern eine kurze formlose Kontaktaufnahme.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie sollen unseren Vertriebserfolg durch qualifizierten Service absichern

Mit unseren leistungsfähigen Verpackungs- und Etikettiermaschinen haben wir uns international einen guten Namen gemacht. Grundlage unserer erfolgreichen Entwicklung und starken Marktposition ist nicht allein die Technik unserer Anlagen, sondern vor allem auch unser leistungsfähiger Service und die intensive technische Unterstützung unserer Kunden in allen Anwendungsfragen. Im Zuge des Ausbaus unserer auf den gesamten europäischen Raum ausgedehnten Aktivitäten suchen wir Sie zur Verstarkung unseres Teams als

Service-Ingenieur

Zu Ihren Aufgaben im technischen Kundendienst unseres Unternehmens gehören im wesentlichen:

- *Intensive Betreuung der von uns installierten Verpackungsmaschinen, insbesondere der Etikettiersysteme, bei unseren europäischen Kunden*
- *Qualifizierte technische Betreuung unserer Abnehmer in allen Fragen der Anwendung und des Einsatzes unserer Anlagen*
- *Mitarbeit an der Weiterentwicklung unserer Verpackungs- und Etikettiersysteme, insbesondere auch durch aufmerksame Verfolgung der laufenden Anwendungen und der dabei auftretenden Fragen und Entwicklungsansätze*
- *Erarbeitung und Durchsetzung von einschlägigen anwendungstechnischen Problemlösungen, die uns bei der Sicherung und dem weiteren Ausbau unserer Marktposition unterstützen*

Für diesen äußerst interessanten und durch vielseitige Anforderungen gekennzeichneten Aufgabenbereich suchen wir einen jüngeren, wendigen Maschinenbau-Ingenieur, der sein Studium an einer Fachhochschule oder Universität zügig und mit gutem Erfolg abgeschlossen hat. Dazu müssen einige Jahre betriebliche Erfahrung im technischen Kundendienst oder in einer vergleichbaren Position kommen, bevorzugt bei einem Hersteller von Etiketten oder Etikettiermaschinen. In die spezifische Technik unserer Anlagen werden wir Sie gründlich einarbeiten. Bereits mitbringen müssen Sie jedoch persönliches Engagement und die Bereitschaft zu intensivem Einsatz, der auch Reisen in alle europäischen Länder einschließen wird. Außerdem erwarten wir von Ihnen gute englische Sprachkenntnisse und nach Möglichkeit auch Kenntnisse in weiteren Fremdsprachen, zumindest aber die Bereitschaft, Ihre vorhandenen Sprachkenntnisse mit unserer Unterstützung auszubauen. Ihr Dienstsitz wird in Nordrhein-Westfalen liegen.
Wenn Sie sich von dieser interessanten und weiter ausbaufähigen Position angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/21318. Für telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken werden durch unsere Berater gewährleistet. Sollten Sie sich zur Zeit im Urlaub befinden, genügt eine erste formlose Kontaktaufnahme.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wollen Sie Verantwortung in unserer Folien-Produktion übernehmen?

Wir produzieren Kunststoffolien, die nach einem eigenen, sehr anspruchsvollen Verfahren extrudiert werden. Unsere Erzeugnisse können für eine Vielzahl von Anwendungen in der Investitions- und Konsumgüterindustrie eingesetzt werden. Trotz einer sehr weit vorangetriebenen Automatisierung setzt die Realisierung unserer Produktionsziele viel Erfahrung und auch Fingerspitzengefühl im Umgang mit dem Rohstoff sowie zur Beherrschung der Prozeßparameter voraus. Dies gilt nicht nur für die direkt an der Anlage tätigen Mitarbeiter, sondern insbesondere auch für die technische Führungskraft, die als

Prozeß-Ingenieur

- Kunststoffolien -

in diesem Bereich tätig wird. Daraus ergeben sich folgende Aufgabenschwerpunkte:

- *Verantwortung für einen rationellen, kostenoptimalen und termingerechten Produktionsablauf im Mehrschichtbetrieb*
- *Planung und Durchführung unseres künftigen Investitionsprogramms, das die Ausstellung weiterer hochwertiger Spezialmaschinen vorsieht*
- *Fachliche Betreuung, Motivation und weiterer Ausbau eines über dem Durchschnitt qualifizierten Mitarbeiterstammes*

Weil wir Ihnen eine entscheidende und sicher auch kritische Phase unseres Fertigungsprozesses anvertrauen werden und Ihnen eine noch weiter wachsende Verantwortung für Mitarbeiter und Betriebsanlagen übertragen möchten, stellen wir uns folgende Qualifikation vor: Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Kunststoff-Ingenieur als Basis Ihrer beruflichen Entwicklung, mehrjährige praktische Erfahrung in einem Kunststoffolien produzierenden Unternehmen mit angeschlossener Weiterverarbeitung, Führungserfahrung und Geschick im Umgang mit Mitarbeitern. Auf dieser Grundlage werden wir Sie intensiv mit unserem Verfahren vertraut machen, um Ihnen nach entsprechender Bewährung unsere Folienherstellung in voller Verantwortung zu übertragen. Durch überzeugende fachliche Leistung und intensiven persönlichen Einsatz können Sie sich darüber hinaus in der Folgezeit den Weg zu einer übergeordneten technischen Führungsposition in diesem rasch wachsenden Bereich öffnen. Die Beherrschung der englischen Sprache ist erforderlich, weitere Sprachkenntnisse sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung.
Ihre aussagefähige Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/21288. Sollten Sie vorab noch Informationen benötigen, so stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-127 die Herren Pfersich und Hatesaul gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind durch unsere Berater garantiert. Sollten Sie sich zur Zeit im Urlaub befinden, genügt auch eine formlose Kontaktaufnahme.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Nur einem wirklichen Kenner des Lebensmittel-Einzelhandels wollen wir die Verantwortung für diesen Vertriebsweg übertragen

Wir gehören zu den führenden Herstellern von Fleisch- und Wurstwaren in der Bundesrepublik. Unsere jetzige Marktposition verdanken wir einerseits unseren qualitativ hochwertigen Erzeugnissen, andererseits einer konsequenten und zielgruppenspezifischen Marketingstrategie. Dadurch haben unsere Produkte eine hervorragende Resonanz beim Fachgroßhandel, beim Fleischerhandwerk und somit beim Verbraucher. Im Zuge unserer weiterer Expansionspolitik streben wir einen kontinuierlichen Ausbau unserer Marktstellung an. Dazu ist es insbesondere erforderlich, die Großvertriebsformen des Lebensmittel-Einzelhandels sträker in unsere vertrieblichen Aktivitäten einzubeziehen. Zum verantwortlichen Auf- und Ausbau dieses Vertriebsweges suchen wir Sie als

Verkaufsleiter Großkunden LEH

- Food -

der von Anfang an auf nationaler Ebene tätig sein wird. Um unseren hochgesteckten Erwartungen gerecht zu werden, sollten Sie die nachfolgenden Aufgabenstellungen qualifiziert lösen können:

- *Entwicklung einer umsetzbaren und an unserer Unternehmenspolitik orientierten Absatzstrategie zur systematischen Gewinnung von Neukunden im LEH-Bereich*
- *Nutzung Ihrer bestehenden vielfältigen Kontakte im Handel zum Anknüpfen langfristiger und konstruktiver Geschäftsbeziehungen*
- *Betreuung der Top-Kunden durch engagierte Marktbearbeitungsaktivitäten und fundierte Überzeugungsarbeit bei der Präsentation unserer Produktvorteile*

Sie müssen nicht unbedingt Erfahrungen aus unserer Branche mitbringen, um in dieser für unser Haus eminent bedeutenden Funktion erfolgreich zu sein - viel wichtiger für uns ist, daß Sie einen guten Namen bei den nationalen und regionalen Zentralen des Lebensmittel-Einzelhandels haben. Darüber hinaus benötigen Sie überdurchschnittliches Verhandlungsgeschick, konzeptionelle Fähigkeiten und Durchsetzungsvermögen bei der Realisierung der Absatzziele. Da wir in der günstigen Lage sind, das zukünftige Aufgabengebiet Ihren individuellen Fähigkeiten und Vorstellungen maßgeschneidert anpassen zu können, möchten wir nicht nur den klassischen Key-account Manager ansprechen, sondern auch die erfolgreiche Linienführungskraft aus dem Food-Vertrieb. Deshalb sollten Sie uns von Ihrem Managementprofil und Ihrem Führungsformat überzeugen können. Daß Sie die volle Rückendeckung und Unterstützung der Geschäftsführung haben, an die Sie direkt berichten, sollte ein weiterer Hinweis für unser ernsthaftes Engagement sein.
Wenn Sie eine Aufgabe anspricht, bei der Sie wirkliche Aufbauarbeit leisten und damit eigene Entfaltungsmöglichkeiten voll ausschöpfen können, sollten Sie sich bewerben. Unsere Berater, die Herren Baldus und Hatesaul von der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, erwarten Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/41538. Falls Sie weitere Informationen über die Position und unser Unternehmen mit Sitz in Westfalen benötigen, können Sie auch gerne unsere Berater unter der Rufnummer 0228/2603-127 ansprechen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Selbstverständlich werden Sperrvermerke strikt berücksichtigt und Ihr Wunsch nach Vertraulichkeit und Diskretion respektiert. Aus dem Urlaub genügt eine kurze formlose Interessensbekundung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir Organisationsabläufe und Entscheidungswege transparenter gestalten und optimale Produktionsabläufe sicherstellen

Als traditionsreiches Unternehmen sind wir einer der führenden Markenartikelhersteller unserer Branche. Die Absicherung dieses Erfolges auf der organisatorischen Seite in Verwaltung und Betrieb ist eine der herausfordernsten Aufgaben für die Zukunft unseres Unternehmens. Wir suchen deshalb den

Organisationsleiter

der das Management in der Gestaltung optimaler Organisationsabläufe berät und in dieser Funktion direkt der Geschäftsleitung berichtet. Um uns zu überzeugen, muß er folgende Aufgabenschwerpunkte bewältigen:

- *Entscheidungsprozesse und Organisationsabläufe analysieren, strukturieren und schriftlich konkretisieren*
- *Wirtschaftliche Lösungen mit Beschreibung des Soll-Zustandes entwickeln*
- *Standard- und Vorgabewerte ermitteln und kontrollieren sowie Vorschläge für Leistungssysteme ausarbeiten*
- *Kompromisse herbeiführen, überzeugend kommunizieren und Ergebnisse präzise formulieren*

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter, daß er in der Lage ist, sein Aufgabengebiet effizient zu gestalten, um hierdurch den notwendigen Freiraum für die qualitative Ausrichtung seiner Tätigkeit zu bekommen. Speziell wird es seine Aufgabe sein, Arbeitsabläufe zu überprüfen und Vorschläge auszuarbeiten, die darauf abzielen, die Ablauforganisation zu verbessern, Verwaltungs- und Produktionskosten zu reduzieren, Managementkontrollen zu verstärken und Routinearbeiten zu beschleunigen. Sie qualifizieren sich durch ein erfolgreich abgeschlossenes Studium, möglichst als Wirtschaftsingenieur. Darüber hinaus sollten Sie modernste Methoden der Arbeitswissenschaft und Zeitwissenschaft konsequent anwenden können und erforderliche Kenntnisse aus dem Bereich der EDV-Anwendung (Hardware und Software) mitbringen. Ihre Gesprächspartner werden Führungskräfte auf allen hierarchischen Ebenen des Unternehmens sein. Sie müssen sich hier als Moderator profilieren, dem es gelingt, die relativ beste Lösung herbeizuführen. Hierfür brauchen Sie Standvermögen, Verhandlungsgeschick und Fachkompetenz. Vom Alter her sollten Sie zwischen 35 und 45 Jahren sein. Die Position ist attraktiv ausgestattet. Standort unseres Unternehmens und damit Ihr zukünftiger Dienstsitz wird das Rheinland sein. Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühestmöglicher Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/51528. Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Wegner unter der Rufnummer 0228/2603-114 gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke werden durch unsere Berater garantiert. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Pirkmühler Folie

HUECK & CIE

Flexible Packstoffe

Wir sind ein mittleres Unternehmen mit über 700 Mitarbeitern in der Bundesrepublik Deutschland. Unser Unternehmen besteht seit 1921. Wir exportieren unsere Erzeugnisse derzeit in über 50 Länder. Unsere Abnehmer kommen hauptsächlich aus dem Bereich Nahrungs- und Genußmittel, Süßwaren, Getränke, Pharmazeutik, Milch- und Molkereiprodukte.

Neben den traditionell bedeutenden westeuropäischen Exportmärkten entstanden in den letzten Jahren neue Hoffnungsgebiete, von denen Export-Impulse ausgehen und die schnelles Reagieren erforderlich machen.

Wir suchen deshalb eine

Export-Führungskraft

(30–40 Jahre)

mit außenhandelswirtschaftlichem Können und Wissen und betriebswirtschaftlicher Qualifikation. Sie sollten zwei Fremdsprachen beherrschen. Neben Englisch und Französich sind für uns auch Spanisch und Italienisch von Interesse. Viele Probleme werden beim Kunden an Ort und Stelle und in Zusammenarbeit mit unseren technischen Fachleuten zu lösen sein. Nach einer sorgfältigen, stufenweisen Einarbeitung werden Sie eigenverantwortlich arbeiten und sollten die sehr realen Aufstiegschancen nutzen können. Weiden ist eine schön gelegene mittlere Stadt mit allen Schulen (falls Sie Kinder haben).

Zu Ihrer Bewerbung gehören ein kurzer tabellarischer Lebenslauf und ein handschriftlicher Brief mit Angaben der Gehaltswünsche und des frühesten Eintrittstermins. Schreiben Sie an die Geschäftsleitung.

HUECK & CIE, 8480 Weiden/Opf., Postfach 15 40, Ruf (09 61) 8 70

Kühne - damit's besser schmeckt

Die Carl Kühne KG ist ein traditionsreiches Familien-Unternehmen der Lebensmittelindustrie und zählt zu den Großen in der Branche in der Bundesrepublik. Über 2000 Mitarbeiter stellen in mehreren Betrieben Essig, Senf, Sauerkonserven und Feinkost her.

Für die Zentralverwaltung in Hamburg suchen wir als Nachfolger für den aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber einen

Volljuristen

Ihre Aufgaben:
- Bearbeitung aller Rechtsfragen (außer Arbeits- und Steuerrecht)
- Rechtliche Beratung der Geschäftsleitung
- Rechtliche Betreuung der Zweigniederlassungen
- Mitwirkung in Fachverbänden

Unsere Erwartungen:
- Abgeschlossenes zweiphasiges Universitätsstudium
- Selbständigkeit in der Bearbeitung von Fragen des Zivil- und Wirtschaftsrechts
- Wünschenswert wären Kenntnisse im Lebensmittelrecht
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Alter zwischen 30 und 40 Jahren

Damen und Herren, die an dieser für das Unternehmen sehr wichtigen Position interessiert sind, bitten wir um Übersendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Eintrittstermin und Gehaltswunsch an die von uns beauftragte

Kühne

Societät AUSING & PARTNER PERSONALBERATUNG GMBH
Esplanade 41–43, 2000 Hamburg 36.

Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Fouquet unter der Telefon-Nr. 0 40 / 35 30 71 zur Verfügung.

Kühne - damit's besser schmeckt

---

rotring euroCAD

Wir sind eine weltweit tätige Unternehmensgruppe im Bereich des techn. Zeichen- und Schreibgerätebedarfs. Mit einem neuen Konzept im Bereich der 2 D und 3 D CAD/CAM-Systeme ist unsere neugegründete Tochtergesellschaft rotring euroCAD auf den Markt gekommen. Aufgrund des Erfolges wollen wir unser Team erweitern und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Applikationsingenieur CAD/CAM

Aufgaben:
- Beratung bei dem Einsatz und der Anwendung von CAD-Systemen.
- Integration von NC-Programmierplätzen und Beratung beim Einsatz unseres NC-Programmier-Moduls.
- Demonstration unserer 2 D und 3 D CAD/CAM-Software.
- Ausarbeiten und Vorbereiten von Benchmarktests.
- Technische Unterstützung des Vertriebs- und der Schulungsabteilung.
- Unterstützung bei der Spezifikation und Entwicklung von Anwendungs-Software.

Voraussetzungen:
- Abgeschl. Ingenieurstudium.
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Konstruktion und der NC-Programmierung.
- Möglichst praktische Erfahrungen im Einsatz von CAD/CAM-Systemen.
- Gute englische Sprachkenntnisse.

Neben dieser reizvollen Aufgabe bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte mit der Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D-2000 Hamburg 54

Umweltschutz ist unser Fachgebiet. Mit 200 Mitarbeitern im Anlagen-, Maschinen- und Behälterbau besitzen wir eine führende Stellung in dieser zukunftssicheren Branche.

Für die technische Auftragsabwicklung von Behälterbau-Aufträgen suchen wir einen gewandten

Behälterbau-Konstrukteur

Der Bewerber soll Erfahrungen im Tank-, Apparate- und Gasbehälterbau nachweisen können. Zum Aufgabengebiet gehören das Besprechen von Betriebsaufträgen mit der Angebots-Abteilung sowie deren selbständige konstruktive Bearbeitung einschließlich der Kontakte zur Fertigung und zu den Baustellen.

Wenn Sie diese interessante Aufgabe reizt, werden Sie gebeten, uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einzureichen. Absolute Diskretion Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu.

SCHREIBER-Kläranlagen
Tank- und Behälterbau
Dr.-Ing. Aug. Schreiber GmbH & Co. KG
3012 Langenhagen 1, Imhoffstr. 40
Tel. (05 11) 73 01 41

Umweltschutz ist unser Fachgebiet. Mit 200 Mitarbeitern im Anlagen-, Maschinen- und Behälterbau besitzen wir eine führende Stelle in dieser zukunftssicheren Branche.

Für den weiteren Aufbau der Produktionsplanung suchen wir einen

Leiter der Arbeitsvorbereitung

der unter anderem folgende Aufgaben übernehmen soll:
- AV-Betreuung von 75 Mitarbeitern im Prämienlohn
- Ausbau und Integration der AV in den Bereichen der Maschinenbau- und Elektrofertigung sowie der Baustellenmontage
- Entwicklung und Verbesserung organisatorischer Maßnahmen im Bereich der AV einschl. Nutzung der hauseigenen Datenverarbeitungsanlage
- Steuerung von bereichsweise durchzuführenden Arbeits- und Zeitstudien zur Leistungslohnfindung

Bewerber mit Erfahrungen auf diesem Gebiet, die diese verantwortungsvolle Führungsaufgabe interessiert, werden gebeten, uns ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einzureichen. Absolute Diskretion Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu.



SCHREIBER-Kläranlagen
Dr.-Ing. Aug. Schreiber GmbH & Co. KG
3012 Langenhagen 1, Imhoffstr. 40
Telefon (05 11) 73 01 41

Kunstblumen und Geschenkartikel

Ein bekanntes Hamburger Importunternehmen sucht per sofort einen qualifizierten

Leiter der Verkaufsabteilung

Der ideale Kandidat für diese interessante und herausfordernde Aufgabe kommt aus dem Bereich Geschenkartikel, Möbel, Dekoration, Einrichtung, hat mindestens 3–4 Jahre Erfahrung in verantwortlicher Position in der Verkaufsabwicklung (auch der Mann aus der 2. Linie kommt in Betracht), hat die richtige verkäuferische Einstellung und EDV-Erfahrung, englische Sprachkenntnisse wären erwünscht.

Nur ein verkaufsorientierter Bewerber – Alter bis 40 Jahre – mit Erfahrungen in Personalführung kann diese Aufgabe erfolgreich lösen.

Eine enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung ist vorgesehen.

Wenn Sie an dieser **entwicklungsfähigen Position** interessiert sind, übersenden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, neueres Lichtbild und Angabe des Gehaltswunsches) an

UNTERNEHMENSBERATER DR. KARL-HEINZ STÄDTER
Rotdornstieg 11, 2000 Hamburg 60

Wir sind ein Ingenieurbetrieb für Pharma-Technologie. Für die Projektbearbeitung im Innen- und Außendienst suchen wir einen

Ingenieur oder Techniker

mögl. mit Kenntnissen aus dem Sterilbereich. Vom Arbeitsplatz in Heidelberg wird er Projekte in der gesamten Bundesrepublik und evtl. auch im Ausland betreuen (ca. 50% Reisezeit).

Den Ausbau und die spätere Leitung unserer Vertriebsabteilung möchten wir einem ehrgeizigen jungen

Export-Sachbearbeiter

mit sehr guten engl. Sprachkenntnissen anvertrauen.

Wenn Sie sich eine sichere Position erarbeiten wollen und in einem Team arbeiten können, das keine Arbeit scheut, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild und Gehaltsvorstellung.

CONCEPT GmbH
Postf. 10 17 64, 6900 Heidelberg

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen . . .

. . . bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01–178

Aachener BAUSPARKASSE AG

Unsere Bausparkasse hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich entwickelt. Durch den Ausbau und die verstärkte Verkaufsunterstützung unserer Außenstellen wollen wir die gesteckten Unternehmensziele erreichen.

Für unsere Geschäftsstellen Hamburg und Hannover suchen wir je einen Bankkaufmann:

Spezialist für Baufinanzierung

Sie sollen Bausparer und Interessenten in allen Finanzierungsfragen beraten und in der Abwicklung behilflich sein. Weitreichende Entscheidungskompetenz fordert hier die Bereitschaft zur Mitverantwortung heraus. Diese Vertrauensstellung setzt deshalb fundierte Kenntnisse in der Baufinanzierung voraus, auf die wir bei Ihrer Einarbeitung aufbauen.

Bewerber (nicht unter 25 Jahren) mit solider Ausbildung sowie Einsatzbereitschaft und Engagement können hier einen weitgehend selbständigen Aufgabenbereich finden.

Interessenten für die oben genannte Position bitten wir um Zusendung ihrer Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen sowie mit Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermines an die

Aachener Bausparkasse AG
Hauptverwaltung, Personalabteilung,
Theaterstraße 92-94, 5100 Aachen, Telefon 0241/436325 - Herr Nitsche.

DIREKTVERKAUF

Die erfolgreichsten Karrieren werden noch immer im Direktverkauf gemacht!

Für den weiteren Aufbau unserer bundesweiten Verkaufsorganisation suchen wir praxisorientierte

FÜHRUNGSKRÄFTE

(oder solche die es werden wollen!)

die den Aufbau und die Leitung einer Mitarbeiterorganisation zielstrebig und selbstsicher umsetzen können.

Wir sind eine der erfolgreichsten Unternehmen unserer Branche mit derzeit 710 Mitarbeitern im Außendienst und 40 Büros. Unsere tätigen Führungskräfte verdienen ca.

60 000 bis 120 000 DM p. a. und mehr

Unser *EXCLUSIVPRODUKT, unser Know-How und* unsere Unterstützung in organisatorischer und finanzieller Hinsicht wird auch Ihnen den Start in eine sichere Zukunft garantieren.

Wenn Sie Mitarbeiter führen *und motivieren können* und *über mindestens* drei Jahre Verkaufspraxis verfügen, sollten Sie mit uns ein persönliches Gespräch führen.

Ihre Kurzbewerbung mit Lichtbild und Lebenslauf senden Sie bitte unter M 7831 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Die Zukunft mitgestalten

Wir wenden uns heute an kreative, ideenreiche Dekorateure, Graphiker oder Werbefachleute, die sich als Mitarbeiter in der

Werbeabteilung

eines führenden, filialorientierten Unternehmens entfalten wollen.

Diese Position wird für Sie neu geschaffen. Die bisherige Abteilung soll verstärkt und ausgebaut werden. Kurz Wege – direkt zur Geschäftsleitung – stellen sicher, daß Sie auch Werbemittel erstellen können, die es noch nicht gibt.

Wenn es Sie reizt, in einer krisenfesten Unternehmensgruppe zu arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Übrigens: Auch Damen haben diese Chance.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung z. H. Herrn J. Hauel, und nennen Sie ihm Ihre Einkommensvorstellung. Aus dem Urlaub genügt fürs erste eine Postkarte.



Eichendorffstraße 14–20
4992 Espelkamp
Tel. 0 57 72 / 49 254

Optyl Brillenmode International

Design
Herstellung
Vertrieb
exklusiver
Markenbrillen

Christian Dior
PLAYBOY
VIENNA
terri brogan
Sophia

Wir sind eine weltweit tätige, erfolgreiche deutsche Firmengruppe mit mehreren Werken und Vertriebsniederlassungen im In- und Ausland. Der Verkauf unserer hochwertigen, modischen Brillenfassungen und Sonnenbrillen erfolgt über den Fachhandel.

Für die Region Nord
- Hessen
- Niedersachsen inkl. Berlin
- Schleswig-Holstein

suchen wir einen

Regional-Verkaufsleiter

Sie erwartet die Aufgabe, eine erfahrene Mannschaft von 10 Repräsentanten überzeugend zu führen. Sie sind dem Verkaufsleiter Deutschland direkt unterstellt.

Sie sind 30–40 Jahre, erfolgreich und verkaufsstark im Markenartikelbereich. Sie sind verhandlungssicher, haben Überzeugungskraft und Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern. Sie sollten Ihr Domizil im Reisegebiet haben oder bereit sein, dahin umzuziehen.

Wir bieten Ihnen ein überdurchschnittliches Einkommen, eine Erfolgsprämie, einen neutralen Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung, eine Unfallversicherung sowie sonstige Sozialleistungen.

Stimmen die Daten? Reizt Sie die Verantwortung und die Selbständigkeit? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, jetzige Tätigkeit) mit Angabe Ihres Einkommenswunsches an

OPTYL Brillen-Vertriebs-GmbH
z. H. Herrn R. F. Steinbauer
Hans-Stießberger-Straße 2a, 8013 Haar bei München

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Für unser Pharmaforschungszentrum, das zu den führenden in der Welt zählt, suchen wir qualifizierte Ärztinnen und Ärzte

Unser renommiertes Pharmaforschungszentrum ist die Basis des Erfolges für unser weltweit führendes Produktprogramm, das uns zu einem der international bedeutendsten deutschen Pharmaunternehmen gemacht hat. Für den Bereich der klinischen Forschung suchen wir qualifizierte Mediziner(innen) als

Klinische Projektleiter

Neurologie und Anästhesiologie/Intensivmedizin

Um die skizzierte Aufgabenstellung erfüllen zu können, sollten Sie die folgenden Voraussetzungen mitbringen:

- *Abgeschlossenes Medizinstudium, ggf. Facharztausbildung*
- *Vertiefte Kenntnisse oder Erfahrungen auf den genannten Gebieten*
- *Befähigung und Interesse zur Steuerung klinischer Projekte bis hin zur Registrierung*
- *Kontaktstarke Persönlichkeit mit Überzeugungsstärke und Verhandlungsfähigkeit*

Wir suchen für die erwähnten Fachgebiete jeweils Projektleiter(innen), die im Rahmen der Klinischen Forschung die steuernde Rolle einnehmen und die Produkte von Phase I bis Phase IV betreuen. Abweichend von der Praxis anderer Unternehmen wird das Projekt bis zur Registrierung geführt. Wir meinen, daß diese Aufgabenstellung, die ja ein Höchstmaß an Autonomie, hoher medizinischer Befähigung und Verantwortlichkeit verlangt, für qualifizierte Ärzte und Ärztinnen, die eine Alternative zur Klinik oder zur Praxis suchen, eine Herausforderung darstellt. Selbstverständlich sind wir auch daran interessiert, erfahrene Projektleiter aus mittleren Unternehmen zu gewinnen, die den Sprung in ein in der Welt führendes Pharmaforschungszentrum machen möchten. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in einer kulturellen und freizeitmäßig interessanten Großstadt Nordrhein-Westfalens.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Ärztekreis ausgesprochen eng ist und bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung eine risikolose Abklärung Ihrer Karrierechancen an. Rufen Sie bitte dazu unseren Berater, Herrn Friederichs, unter der Telefon-Nr. 0228/2603-112 an. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie unter Angabe der Kennziffer I/31378 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Fertigungstechniker mit Management-Potential

Wir sind ein überdurchschnittlich stark expandierendes Unternehmen der Branche. In zwei Werken mit insgesamt 550 Mitarbeitern verarbeiten wir verschiedenste Materialien zu anspruchsvollen Konsumgütern - insbesondere zur Ausgestaltung des privaten Bereichs. Um unsere Erfolge auch langfristig und dauerhaft absichern und ausbauen zu können, suchen wir einen hochqualifizierten und führungsstarken Manager als

Technischen Leiter

dem wir den gesamten Produktionsbereich und in erster Linie eine kostengünstig zu fahrende Großserienfertigung übertragen wollen. Sie überzeugen uns, wenn Sie folgende Aufgabenschwerpunkte bereits erfolgreich gelöst haben:

- *Planung und Organisation der Fertigung im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit, Produktivität und Effizienz*
- *Überprüfung der Fertigungsverfahren und Anlagen auf Rationalisierungs- und Optimierungsmöglichkeiten sowie Einsatz neuer Produktionstechnologien*
- *Sicherstellung bestmöglicher Qualitätsstandards unserer Produkte*
- *Motivation und Koordination in der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes*

Diese Aufgaben werden Sie am ehesten erfüllen können, wenn Sie auf der Grundlage einer ingenieurmäßigen Ausbildung - vorzugsweise in den Fachrichtungen Fertigungstechnik oder Maschinenbau - über mehrjährige praktische Erfahrung verfügen. Neben der fachlichen Qualifikation erwarten wir das notwendige Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent und die erforderliche Führungserfahrung. Gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse sollten Ihr Profil abrunden. Die finanzielle Ausstattung der Position ist der anspruchsvollen Aufgabe entsprechend geregelt. Vom Alter her sollten Sie zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Standort unseres Unternehmens ist eine Stadt in Hessen mit hohem Freizeitwert.
Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/51458. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den engagierten Systemprofi, der uns bei der weiteren Optimierung unserer EDV unterstützt

Wir sind ein erfolgreiches, auch international operierendes Unternehmen der Textilindustrie. Unsere Produktionspalette, die hohen Qualitätsanforderungen standhält, reicht von Garnen und Zwirnen bis hin zu hochwertigen Textilien für die Konfektion. Unsere solide und zukunftsträchtige Stellung am Markt verdanken wir neben der Qualität unserer Produkte vor allen Dingen unserem hochqualifizierten Mitarbeiterstamm. Zur Verstärkung unseres EDV-Teams suchen wir Sie als

Gruppenleiter Systementwicklung

um Ihnen die gezielte Weiterentwicklung dieses Bereichs in unserem Hause anzuvertrauen. Neben der Führung der dort eingesetzten Mitarbeiter obliegen Ihnen folgende Aufgaben:

- *Betreuung, Weiterentwicklung und stetige Anpassung unserer sämtlichen DV-Systeme*
- *Entwicklung von Standards und Verfahren zum Einsatz durch unsere Anwendungsprogrammierer*
- *Mitwirkung bei der Programmentwicklung sowie der Auswahl einzusetzender Software-Komponenten*
- *Beratung bei der Auswahl von Hardware-Systemen sowie Hardware-Testeinsätzen*
- *Qualitätskontrolle der neu entwickelten Software-Programme*

Da Ihnen darüber hinaus die Aufgabenverteilung sowie die Einsatzplanung der Ihnen unterstellten Mitarbeiter obliegt, erwarten wir von Ihnen Managementerfahrung und die Befähigung zur Führung qualifizierter Mitarbeiter. Da sich viele Ihrer Aufgaben selbstverständlich nur im Kontakt mit anderen Stellen unseres Hauses lösen lassen, stellen wir an Ihre Person Forderungen in Bezug auf Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit und die Bereitschaft, Probleme auch im Team zu lösen. Ihre Erfahrungen sollten aus einer vergleichbaren Position stammen. Kenntnisse des Betriebssystems Siemens BS 2000 sowie des Datenbanksystems ADABAS sollten ebenfalls vorhanden sein. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in einer attraktiven bayerischen Universitätsstadt mit anerkannt hohem Freizeitwert.
Überprüfen Sie die Chancen, die Ihnen diese herausfordernde Aufgabe bietet. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/41488 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sollten Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung noch weitere Informationen zu dieser Position benötigen, so stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-127 die Herren Baldus und Hatesaul gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke werden durch unsere Berater garantiert. Sollten Sie sich zur Zeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze, formlose Kontaktaufnahme.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die Vertriebspersönlichkeit mit technischem Profil

Als renommiertes Großunternehmen des Anlagen- und Maschinenbaus sind wir international engagiert und können seit Jahren eine steigende Umsatzentwicklung aufweisen. Unsere hochwertigen und langlebigen Produkte werden von der Industrie und öffentlichen Auftraggebern geschätzt. Um unser Wachstum kontinuierlich zu sichern, suchen wir zur Führung der Abteilungen Konstruktion, Projektabwicklung und Verkauf den

Absatzchef Technische Systeme

- Behördengeschäft -

Hierzu erwarten wir von Ihnen:

- *Hochkarätige Akquisition auf der Basis qualifizierter Beratung unserer anspruchsvollen Kunden*
- *Kreative Konzeption überzeugender Absatzstrategien zur Unterstützung unserer Unternehmensziele*
- *Erfolgreiche Erfahrung in der ergebnisverantwortlichen Führung vergleichbarer Unternehmensbereiche*
- *Überzeugendes persönliches Format und überdurchschnittliches Engagement als Voraussetzung der Akzeptanz bei Kunden und Mitarbeitern*

Wir erwarten von Ihnen eine Persönlichkeit, in der profundes technisches Know-how und Akquisitionsprofil kombiniert sind. Basis dieser anspruchsvollen Aufgabe ist ein abgeschlossenes Maschinenbaustudium. Sie sollten Vertriebserfolge im Bereich der Fahrzeugtechnik vorweisen können und hervorragende Kontakte zu öffentlichen Auftraggebern geknüpft haben. Erfahrungen bei der ergebnisverantwortlichen Projektabwicklung setzen wir ebenso voraus wie bei der qualifizierten Führung einer anspruchsvollen Mitarbeitercrew. Wir wissen, daß die von uns geforderte Bündelung von Erfahrungen ein Alter um die 40 Jahre - jedoch maximal 45 Jahre - erfordert. Angesichts unserer internationalen Aktivitäten ist verhandlungssicheres Englisch selbstverständlich; französische Sprachkenntnisse verschaffen Ihnen weitere Pluspunkte.
Daß die Dotierung der Position sich an diesem anspruchsvollen Profil orientiert, versteht sich von selbst.
Sollte Sie dieses Aufgabengebiet ansprechen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühestmöglicher Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/21508. Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so stehen Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 - am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Nummer der Zentrale 0228/2603-0 - gerne jederzeit zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unseren Berater selbstverständlich. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Verantwortung für die internationalen Märkte eines expansiven Markenartikelunternehmens

Die Gestaltung unserer Kollektion und die Qualität unserer Erzeugnisse bieten unseren Partnern im Handel alle Möglichkeiten, ihre Marktchancen optimal wahrnehmen zu können. Als Marktführer in einem speziellen Bereich der Geschenk- und Dekorationsartikel konnten wir unseren Marktanteil in Europa auf ca. 50% ausweiten. Um die wirtschaftlichen Erfolge auch in der Zukunft abzusichern, ist es eine unerläßliche Voraussetzung, im Unternehmen einen zuverlässigen, qualifizierten Gesprächspartner für unsere Niederlassungen und Vertriebsstützpunkte im Ausland zu haben. Für diese Management-Aufgabe suchen wir den

Verkaufsleiter Export

der direkt der Geschäftsleitung berichtet und folgenden Anforderungen souverän gerecht werden kann:

- *Nachweis eigener internationaler Verkaufstätigkeit und profunde Kenntnisse der verschiedenen Absatzkanäle und Vertriebsformen*
- *Erfahrung in der Führung, Motivation und Steuerung eines Exportbereichs*
- *Entscheidungs- und Überzeugungsvermögen sowie Steuerung der Verkaufserfolge durch konsequente wirtschaftliche Zielsetzungen*
- *Arbeitsfähige Sprachkenntnisse in der englischen und auch der französischen Sprache*

Aus unserem Anforderungsprofil erkennen Sie, daß diese Aufgaben ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbständigkeit einerseits, aber auch Kooperationsbereitschaft andererseits bedingen. Sie sollten es gewohnt sein, mit den entsprechenden Meinungsbildnern konstruktiv umzugehen, sowie als Repräsentant unseres Unternehmens Ihre eigenen Konzeptionen für den Export zu entwickeln und diese systematisch und konsequent in entsprechende Absatzaktivitäten umzusetzen. Das erfolgsabhängige Einkommen sowie die übrigen Vertragsbedingungen sind sicherlich weitere Gründe, sich für diese Aufgabe zu interessieren. Sie würden mit 30 bis 45 Jahren am besten in unsere erfolgsorientierte Führungsmannschaft passen. Dienstsitz ist eine attraktive Stadt in Hessen.
Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/51448. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Für unsere Zentrale Entwicklung
suchen wir einen

Projektmanager/Akustik

Aufgabengebiet:
Durchführung von Projektarbeiten in Verbindung mit den begleitenden Abteilungen des Unternehmens.
Unterstützung des Abteilungsleiters für bestimmte Aufgabenbereiche.
Kontaktpflege zu Forschungsinstituten, Zulieferfirmen und Anwendern.
Entwicklungstätigkeit auf dem Gebiet elektroakustischer Wasserschallwandler.
Koordinierung der entsprechenden Stellen unseres Hauses.

Voraussetzungen:
Dipl.-Ing. (TU) einer einschlägigen Fachrichtung mit mehrjähriger Berufserfahrung in der Industrie – möglichst auf dem Gebiet der Elektroakustik oder Nachrichtentechnik – und mit guten englischen Sprachkenntnissen.
Neigung zu Aufgaben, die das Erfassen nicht elektrischer Größen betreffen.
Praktische Veranlagung für das Umsetzen von Ideen in industriell herstellbare Erzeugnisse.
Interesse für Kunststofftechnologien.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen, aus denen auch Ihr Gehaltswunsch und Ihr Eintrittsdatum hervorgehen sollten, senden Sie bitte an:

Krupp Atlas Elektronik GmbH – Personalabteilung –
Postfach 448545, 2800 Bremen 44, Telefon 0421/457-2339

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

Die Kali-Chemie produziert Chemikalien, Katalysatoren, Pharmazeutika und Bio-Produkte. Mit Werken, Tochter- und Beteiligungsgesellschaften erzielt die Kali-Chemie-Gruppe weltweit einen Umsatz von 1,4 Mrd. DM.

Wir suchen für die Systemanalyse und Programmierung einen erfahrenen

Organisationsprogrammierer

für die Projektgruppe **Finanz- und Rechnungswesen.**

Als eines unserer größten Projekte steht die Planung und Realisierung eines betriebswirtschaftlichen Konzepts an, mit dessen Hilfe die Unternehmensfunktionen Controlling, betriebliches Rechnungswesen und Konzernberichterstattung unterstützt werden sollen.

Das neue System wird auf mittels DFUE verbundenen zentralen IBM-Anlagen und dezentralen Rechnern zum Einsatz kommen. Für die methodische Entwicklungsarbeit stehen komfortable Online-Systeme zur Verfügung.

Erforderlich sind gute wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse. Wenn Sie darüber hinaus die Programmiersprachen COBOL und möglichst auch ASSEMBLER beherrschen und mit DB/DC-Systemen vertraut sind, bitten wir um kurzfristige Zusendung Ihrer ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Wenn Sie sich jedoch telefonisch über weitere Einzelheiten informieren wollen, rufen Sie bitte Herrn Güsewell unter der Tel.-Nr. 05 11 / 8 57-25 41 an.



KALICHEMIE

Ein Unternehmen der Solvay-Gruppe

Kali-Chemie AG
Hans-Böckler-Allee 20, Postfach 220, 3 Hannover 1, Tel. 05 11 / 8 57-1

Chance für zukünftige Führungskraft
im Personalmanagement!

In einem speziellen Bereich der Konsumgüterindustrie ist unser Unternehmen seit Jahrzehnten erfolgreich am Markt tätig. Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Erfolg hat die systematische und zukunftsgerichtete Personalarbeit geleistet. Um den wachsenden Aufgaben im Personalbereich gerecht zu werden, suchen wir den

Assistenten des Personaldirektors
– Jurist –

der diesen unterstützen und entlasten soll. Am ehesten können Sie uns überzeugen, wenn Sie folgendes Anforderungsprofil erfüllen:

- Abschluß eines juristischen Studiums (mit Neigung zum Arbeitsrecht)
- Organisationstalent, Flexibilität und Belastbarkeit
- ein hohes Maß an Eigeninitiative und Bereitschaft, schnell Verantwortung zu übernehmen

Wir denken sowohl an einen Hochschulabgänger als auch an einen Bewerber, der schon Praxis besitzt. Entscheidend für uns ist Initiative, sicheres Auftreten, hohe Kontaktfähigkeit und die Bereitschaft, Sonderaufgaben selbständig durchzuführen. Eine systematische Einarbeitung garantiert den optimalen Einstieg.

Vom Alter her sollten Sie nicht über 32 Jahren liegen. Sitz unseres Unternehmens ist Nordrhein-Westfalen.

Zu einer ersten Kontaktaufnahme setzen Sie sich bitte mit Herrn Kretschmer unter der Rufnummer 02 21 / 24 71 83 (abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter der Rufnummer 0 22 04 / 8 25 74) in Verbindung, oder schicken Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer A/4107 an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft.



WIRTSCHAFTS+PERSONAL BERATUNG
KRETSCHMER U. PARTNER
Hohenzollernring 52 · 5000 Köln 1 · Telefon: 0221-247183

Die Rheinmetall-Gruppe:

Rheinmetall – Kurzform für die Rheinmetall Berlin Aktiengesellschaft und die Unternehmen der Rheinmetall-Gruppe.
Die Rheinmetall-Gruppe beschäftigt in in- und ausländischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften ca. 15000 Mitarbeiter. Der Gruppenumsatz beträgt etwa 2,5 Milliarden DM.
Die Rheinmetall-Gruppe hat drei Unternehmensbereiche:

Wehrtechnik Maschinenbau Gebrauchsgüter

Die **RMP, Rheinmetall Meß- und Prüftechnik GmbH,** Neuss, ist ein Unternehmen der Rheinmetall-Gruppe, in dem die Fachdisziplinen
- **Fertigungsmeßtechnik**
- **Prozeßtechnik**
- **Prüftechnik**

zusammengefaßt worden sind.
Wir entwickeln und fertigen Komponenten und Systeme für die Qualitätssicherung und Prüfautomation in einem dynamisch wachsenden Markt. Zur weiteren Verstärkung des Bereiches Prüftechnik suchen wir einen berufserfahrenen

PROJEKTIERUNGS-INGENIEUR
ELEKTROTECHNIK/ELEKTRONIK

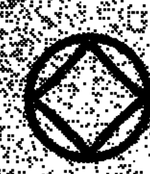
der in enger Zusammenarbeit mit den Gruppen Hydraulik, Aero-/Thermodynamik und Konstruktion kundenspezifische Lösungen für alle prozeßsteuerungs-, antriebs- und meßtechnischen Fragen bei Funktions- und Leistungsprüfständen erarbeitet. Hierzu sind fundierte Fachkenntnisse der Steuer-, Meß- und Regelungstechnik erforderlich. Ferner erwarten wir Erfahrungen im Umgang mit speicherprogrammierbaren Steuerungen und Mikroprozessorsystemen – insbesondere deren Programmierung – sowie in der Gleichstromantriebstechnik.

Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil.

Wir praktizieren einen teamorientierten Arbeitsstil sowie leistungsgerechte Vergütung und fördern gezielt die berufliche Weiterbildung. Über Einzelheiten der Aufgabenstellung möchten wir gern ein persönliches Gespräch führen.

Zur besseren Vorbereitung bitten wir vorab um Zusendung der üblichen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild an unsere Personalabteilung für Angestellte.

Erfolg setzt Zeichen:



RHEINMETALL
Rheinmetall GmbH · Ulmenstraße 125 · D-4000 Düsseldorf 1
Postfach 6609 · Tel. 0211/4471 · Telex 8584963

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines erfolgreichen, international aktiven Konzerns. Mit unseren elektronischen und elektromechanischen Bauteilen sind wir ein wichtiger und anerkannter Partner bedeutender Industriezweige. Einen hohen Anteil unseres Umsatzes setzen wir regelmäßig für Forschung und Entwicklung ein. Mit unserem breiten, technologisch hervorragenden Produktspektrum, erfolgreichen Marketing und dank unserer engagierten Mitarbeiter, sind wir unseren Konkurrenten immer einen Schritt voraus.

Für den **norddeutschen Raum** suchen wir einen

Vertriebsingenieur
– Steckverbinder –

dem wir in diesem Gebiet die Verantwortung für die technische Beratung und Betreuung unseres umfangreichen Kundenstammes sowie für die Akquisition neuer Kunden übertragen wollen. Unsere Produkte vertreiben wir direkt und über Distributoren.

Bevorzugt werden von uns Bewerber mit einschlägiger Ingenieur- oder Techniker-Ausbildung und einigen Jahren Berufserfahrung auf dem Gebiet der Elektronik/Elektromechanik. Der Einsatz kann möglicherweise von Ihrem derzeitigen Wohnort aus erfolgen. Sie erhalten von uns eine solide Einarbeitung, die Ihnen den Start Ihrer neuen Tätigkeit wesentlich erleichtern wird. Wir bieten Ihnen interessante Voraussetzungen für eine Dauerstellung mit einer selbständigen und anspruchsvollen Aufgabe sowie attraktive Verdienstmöglichkeiten.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, dann setzen Sie sich bitte mit unserem Berater Herrn Udo Wirth unter der Telefon-Nr. 0 89 / 4 48 57 50 in Verbindung. Er gibt Ihnen gerne weitere Informationen und bürgt für absolute Diskretion. Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf senden Sie bitte an den Anzeigenservice der Unternehmensberatung Udo Wirth, Zeppelinstraße 69, 8000 München 80.

Unternehmensberatung Udo Wirth
Fachberatung in Personalfragen

Fachpraxis für Personalwirtschaft
u. individuelle Karriereberatung

Die anspruchsvolle Herausforderung in einer hochdotierten Spitzenfunktion für den „mit allen Wassern gewaschenen"

gestandenen Praktiker ab ca. 45:

Wohnungswirtschaftler
– Mietwohnungsverwaltung –
als Mitglied der Holding-Geschäftsleitung
Geschäftsführer-Rang möglich

Wir sind einer der großen deutschen Immobilienkonzerne. Unser Verwaltungsvermögen an Wohn- und gewerblichen Großobjekten beläuft sich auf über 1 Milliarde DM. Die Verwaltung dieser Objekte liegt im Rahmen entsprechender Geschäftsbesorgungs- und Verwaltungsverträge bei zahlreichen selbständigen Partnern.

Die hier gesuchte Persönlichkeit soll von der Konzernholding aus dieses EDV-gestützte Verwaltungsgeschäft organisieren, steuern und kontrollieren. Dazu ist ein einheitliches Abrechnungs- und Berichtssystem aufzubauen und durchzusetzen.

Wichtig ist auch die Fähigkeit des Inhabers dieser Position, mit viel Fingerspitzengefühl – das nur aus jahrzehntelanger Praxis kommen kann – Schwachstellen zu erkennen und durch gezielten persönlichen Einsatz auszumerzen.

Die vorgesehene Vertragsgestaltung stellt sicher, daß auch die materiellen Fragen zufriedenstellend geregelt werden – wir werden Ihnen ein auf Ihre Qualifikation abgestimmtes Angebot vorlegen können. Sitz des Unternehmens ist eine rheinische Großstadt.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Werdegang, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter **Kennziffer 4072** an die Personalberatung Kurt Sexauer (Tel. 0 22 05 / 10 34). Sie wirkt im Rahmen ihrer Unternehmensberatung für unser Haus auch bei der Besetzung dieser Position mit und wahrt strengste Diskretion (die Einhaltung von Sperrvermerken ist selbstverständlich).



Personalberatung **Kurt Sexauer** 5064 Rösrath bei Köln
Vertr. in: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Der wachsende Markt für Handstrickgarne ist unser Metier, in dem wir uns erfolgreich bewegen.
Wenn Sie auf einem expandierenden Markt mit uns eine modische Marke im *Textilfachhandel aufbauen wollen,*
wenn Sie unternehmerisch denken und andere motivieren können,
wenn Sie „Verkäufer aus Überzeugung" sind,
wollen wir Ihnen zunächst Spezialaufgaben in der gesamten Bundesrepublik und danach mehr und mehr Führungsverantwortung übertragen.
Bitte bewerben Sie sich bei uns als

Verkaufs-Profi Außendienst
mit Führungsverantwortung

Sie sollten Ihren Wohnort möglichst im Einzugsbereich unserer Firma haben (Postleitzahl 27, 28, 29), da wir Sie einen Tag in der Woche im Werk wissen wollen.
Weitere Informationen gibt Ihnen der von uns beauftragte Personalanzeigendienst, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3934 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind eine expansive Vertriebsgesellschaft eines weltweit führenden Anbieters hochwertiger Markenartikel.

Unsere aktive und dynamische Exporttätigkeit hat wesentlich zu den durch hohe Zuwachsraten gekennzeichneten vertrieblichen Erfolgen der letzten Jahre beigetragen.

Zur Fortsetzung dieser Entwicklung suchen wir den

Exportmanager
Markenartikel

Der Schwerpunkt der Aufgabe liegt im Bereich der Comecon-Staaten. Deswegen sind erstklassige Verbindungen und mehrjährige Exporterfahrungen in diesem Bereich Voraussetzung.

Diese selbständige und abwechselungsreiche Aufgabe beinhaltet die Gesamtleitung des Exportbereiches. Dazu gehören neben der erfolgreichen Betreuung unserer Auslandskunden der Aus- und Aufbau neuer Kundenbeziehungen sowie die Erschließung neuer Märkte.

Wir erwarten neben den fachlichen Kenntnissen eine einsatzfreudige, kontaktfähige und verhandlungsgewandte *Persönlichkeit, die Ziele mit Ausdauer verfolgt.*

Darüber hinaus sollten Sie sich durch Konzeptionsfähigkeit und strategisches Denken auszeichnen.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, *an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer* 3932 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.





Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



Metallindustrie
Assistent
Materialwirtschaft

Mit knapp 2000 Mitarbeitern produzieren wir Kraftübertragungselemente für Nutzfahrzeuge und den schweren Maschinenbau. Das Programm ist sehr differenziert und geht von der Einzel- bis zur Serienfertigung. Unsere Produkte sind weltweit anerkannt. Hauptsitz des – konzerngebundenen – Unternehmens ist *eine Universitätsstadt in* NRW.

Für den Leiter unserer Materialwirtschaft (mit Einkauf, Fertigungsplanung und Materialverwaltung) suchen wir einen Assistenten, der neben den üblichen ad-hoc-Aufgaben schwerpunktmäßig in Verbindung mit den zuständigen Fachvorgesetzten *unser Material*wirtschaftskonzept durchsetzt. Ziel ist, die Bereitstellung der zu verarbeitenden Materialien zu optimieren – sowohl lieferanten- wie lagerseits – bei gleichzeitiger Reduzierung der Kosten. Lieferanten sind zu beurteilen, der Informationsfluß zwischen diesen und uns ist EDV-technisch zu verbessern, Rahmenaufträge sind vorzubereiten, der Fuhrpark ist zu rationalisieren, um nur einige Stichworte zu nennen.

Nach einer etwa zweijährigen Projektarbeit wollen wir unserem neuen Mitarbeiter eine Linienaufgabe übertragen.
Das Anforderungsprofil:
- Techn.-kfm. Ausbildung, vorzugsweise als Dipl.-Wirtschaftsing.
- Einige Jahre Berufserfahrung, am besten gewonnen in einem Maschinen*bau-Unternehmen mit großer Teile*vielfalt und möglichst auch schon mit gewisser Führungsverantwortung
- Analytische Begabung und die Fähigkeit, Prioritäten zu setzen
- Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft.

Wenn Sie diese entwicklungsfähige Aufgabe interessiert und Sie die dafür notwendigen Voraussetzungen mitbringen, schreiben Sie uns bitte über unseren Personalberater, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Aus Ihrem Urlaub genügt ein erstes Kontaktschreiben. *Selbstverständlich* wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet.
Kennziffer: ZGA 1050



Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind eine international angesehene Immobilien- und Baubetreuungsgesellschaft mit Sitz in Nordrhein-Westfalen und mehreren Niederlassungen in der Bundesrepublik.
Im Bereich der steuergünstigen Kapitalanlagen ist unsere Leistungsstärke seit 1973 bekannt, unsere wettbewerbsüberlegenen Objekte sind marktführend. Unsere ausgezeichnete Marktstellung basiert auf einer langjährigen konsequenten und seriösen Unternehmenspolitik.
Für unser Unternehmen suchen wir einen

Vertriebsleiter Nord-West
Immobilien / steuergünstige Kapitalanlagen

der direkt der Geschäftsleitung unterstellt ist.
Ihre Aufgabe beinhaltet die Mitarbeit an und die Realisierung unserer Vertriebskonzeptionen.
Dazu gehört neben der Überwachung und Führung des Objektverkaufes die Umsetzung unserer Marketingziele am Markt, die Durchführung sämtlicher verkaufsfördernder Aktivitäten sowie die Gestaltung und Kontrolle der Werbung.
Erfahrungen aus der Immobilien-, Versicherungsbranche oder aus dem Bankenbereich sind ebenso wünschenswert wie absolute Loyalität, verkäuferisches Geschick und ein hohes Maß an Überzeugungsfähigkeit.
Darüber hinaus erwarten wir Repräsentationsvermögen, Durchsetzungsfähigkeit sowie unternehmerische Initiative.
Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3926 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



Leiter Produktbereich
Dreh- und Fräswerkzeuge

Als namhafter, international tätiger Hersteller von Werkzeugen und Wendeschneidplatten für die Dreh- *und Fräsbearbeitung haben wir uns* eine starke Marktposition in Europa geschaffen.

Unsere Produkte sind von anerkannter Qualität; durch intensive Entwicklungstätigkeit richten wir unser Produktprogramm auf die Aufgaben der Zukunft aus. Unser *Ziel heißt auch für die kommenden* Jahre: überproportionales Wachstum.

Ein schlagkräftiges, fachlich qualifiziertes und von unseren Kunden anerkanntes Team von Mitarbeitern arbeitet mit Engagement und Erfolg an dieser Aufgabe.

Wir suchen den Leiter des Produktbereiches Dreh- und Fräswerkzeuge, der, fachlich versiert, die Bemü*hungen der Abteilungen Vertrieb*, Konstruktion und Anwendungstechnik auf dieses gemeinsame Ziel ausrichtet und sich ganz für den Erfolg dieses Bereiches einsetzt.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe ist es von Vorteil, wenn Sie bereits im Werkzeuggeschäft tätig gewesen sind, neben Ihrer technischen *Qualifikation als Dipl.-Ing. oder* Dr.-Ing. auch Interesse am Vertrieb technischer Gebrauchsgüter haben und bereits unter Beweis gestellt *haben, daß Sie qualifizierte Mitar*beiter motivierend führen können.
Wir setzen gute Englischkenntnisse voraus, eine zweite Fremdsprache wäre wünschenswert.

Wenn Sie *diese* attraktive Aufgabe *mit* Zukunft übernehmen wollen, die Ihr volles Engagement fordert, *Ihnen aber auch gute berufliche* Entwicklungsmöglichkeiten bietet, schreiben Sie uns über unseren Personalberater, am besten gleich *mit einer kompletten Bewerbung*: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Aus Ihrem Urlaub reicht zunächst ein erstes Kontaktschreiben. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet.
Kennziffer: WFP 1047.



Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43

15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Als Zweigwerk eines konzerngebundenen Unternehmens mit Sitz in Niedersachsen beschäftigen wir ca. 1000 Mitarbeiter im Spezialmaschinenbau. Unsere Entwicklung zeichnet sich durch kontinuierliches Wachstum aus.

Zukunftsweisende Technologien *in Verbindung mit modernen* Managementmethoden werden diesen Erfolg auch weiterhin absichern.

Wir suchen einen

Leiter Transport und Versand

der für die Durchführung und Überwachung aller Aktivitäten in seinem Bereich verantwortlich ist.

Wir denken an einen gelernten Speditionskaufmann, der bereits über mehrjährige Berufserfahrung verfügt und Kenntnisse auf dem Gebiet der Genehmigungverfahren (Transitgenehmigung, Einfuhr- und Ausfuhrgenehmigung), der Zollabfertigung und der Disposition von Transporten jeglicher Art besitzt. Englische Sprachkenntnisse sind *erforderlich, französische und/oder spanische erwünscht.*

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3933 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



SACHBEARBEITERIN VERKAUF AUSLAND

Wir möchten gerne eine persönlich und fachlich qualifizierte Mitarbeiterin gewinnen, der es Freude macht, in einem kleinen Team an der Betreuung unserer Auslandskunden mitzuwirken. Wir denken an eine engagierte und aufgeschlossene Dame mit fundierter Berufsausbildung und überdurchschnittlich guten italienischen Sprachkenntnissen in Wort und Schrift. Erwünscht sind auch Kenntnisse der spanischen Sprache. Die Beherrschung der Sekretariatstechniken setzen wir voraus. Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit. Die vertraglichen Bedingungen umfassen ein attraktives Gehalt und großzügige Sozialleistungen. Wir würden uns über Ihre Bewerbung freuen und bitten Sie, diese unter Beifügung eines tabellarischen Lebenslaufes, Zeugniskopien und Lichtbildes an die König-Brauerei KG, Ressort Personal, Postfach 66 01 40, 4100 Duisburg 12, zu richten.



Erfolg haben, mitentscheiden, gut verdienen, die eigene Zukunft sichern

Über 25 Jahre nehmen wir im Wachstumsmarkt der Tiefkühlkost in der Gemeinschaftsverpflegung eine führende Position ein. Die sich bietenden Möglichkeiten im Markt wollen wir auch zukünftig nutzen und unsere Marktposition festigen und ausbauen.

Zur Erweiterung unseres Außendienstes suchen wir einen

Gebietsleiter

mit Domizil im Raum Osnabrück–Bremen.

Ihre Aufgabe ist es, neben der Betreuung des vorhandenen Kundenstamms, Führungskräfte in Betrieben, Verwaltungen, Verbänden, Heimen und Schulen über unsere breite Palette hochwertiger Tiefkühlmenüs zu informieren und von den Vorteilen unserer Produkte zu überzeugen und als Kunden zu gewinnen. Hierbei unterstützt Sie ein gut organisierter Innendienst.

Verkaufserfolge, Verhandlungsgeschick, Überzeugungskraft, Flexibilität und Einsatzbereitschaft sind die persönlichen Voraussetzungen, die wir von Ihnen erwarten. Bei uns erwarten Sie ein kooperativer Führungsstil und ein Team, in dem Arbeiten Spaß macht.

Attraktive Gehälter, Provisionen, Spesen, Kfz-Kostenbeteiligung und die üblichen Sozialleistungen sind selbstverständlich.

Wenn Sie, neben einem guten Einkommen, mit uns Erfolg haben wollen, bewerben Sie sich um diesen zukunftssicheren Arbeitsplatz. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Zur telefonischen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unser Personalleiter, Herr Schlichter, unter der Telefonnummer 0 59 71 / 79 92 82 zur Verfügung.

apetito · Karl Düsterberg KG
Postfach 320 · 4440 Rheine

apetito

Ihre Chance für eine selbständige Aufgabe steckt im Vertrieb unserer betrieblichen und privaten Altersversorgung.

Liegt Selbständigkeit bei Ihnen in der Familie?

Dann arbeiten Sie bestimmt auch lieber selbstverantwortlich, selbstdiszipliniert, selbstkritisch. Für Sie haben wir eine Aufgabe.

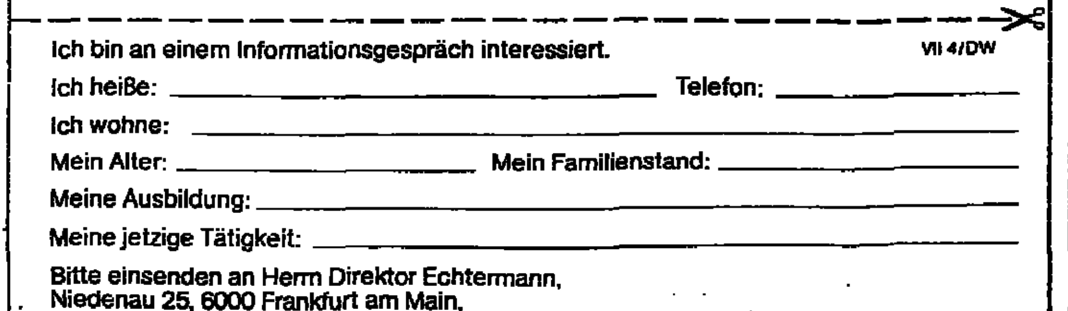
Als **Spezialist für betriebliche und private Versorgungsfragen** verkaufen Sie ein ganzes Paket zur Zukunftssicherung. Im Rahmen der 3-Säulen-Theorie bieten Sie – abgestimmt auf die gesetzliche Rentenversicherung – betriebliche Altersversorgung und individuelle Ergänzung durch Lebensversicherungen. Ihr Angebot umfaßt darüber hinaus auch alle Sparten unseres Geschäfts, wie Vermittlung von Finanzierungen und Geldanlagen sowie die klassischen Sachversicherungen.

Sie brauchen nicht aus dem Versicherungsfach zu kommen. Wenn Sie 25–40 Jahre alt sind, eine Berufsausbildung abgeschlossen haben, Freude am Argumentieren und Überzeugungskraft haben, sollten wir uns kennenlernen. Wir sind die Spezialorganisation der Allianz Versicherungs-AG. Geschäftsstellen im ganzen Bundesgebiet machen einen Wohnsitzwechsel unnötig.

Wir garantieren gründliche Ausbildung, Einarbeitung und Weiterbildung. Wir halten Sie durch ständigen Informationsfluß fit und erfolgreich.

Schicken Sie uns diesen Coupon – wir melden uns schnell.




Ich bin an einem Informationsgespräch interessiert. VII 4/DW
Ich heiße: ______ Telefon: ______
Ich wohne: ______
Mein Alter: ______ Mein Familienstand: ______
Meine Ausbildung: ______
Meine jetzige Tätigkeit: ______
Bitte einsenden an Herrn Direktor Echtermann, Niedenau 25, 6000 Frankfurt am Main, Allianz, Spezialorganisation

Als mittelständische, schnell expandierende Firmengruppe haben wir international einen Namen im Bereich der Industrie-Automatisierung. Unsere starke Marktposition ist sichtbarer Erfolg teamorientierter Arbeitsweise, ausgereifter Produkte und individueller Kundenbetreuung.

Für den Ausbau unserer Entwicklungsabteilung „Industrielle Steuerungen" in Kressbronn am Bodensee

suchen wir sofort oder später Mitarbeiter, die eigenverantwortlich technisch anspruchsvolle Produkte konzipieren und entwickeln werden:

Ingenieure Feinwerktechnik

für die Konstruktion von elektronisch-mechanischen Komponenten mit Kenntnissen aus dem Fachbereich Kunststofftechnik, Kontakttechnik und Fertigungstechnik

Ingenieure Digitaltechnik

für die Entwicklung von mikroprozessor-gesteuerten Systemen mit Erfahrungen in der Mikroprozessor-Technik und Assembler-Programmierung

Ingenieure Informatik

für die Erstellung von mikroprozessor-spezifischer Firmware mit Softwarepraxis in höheren Programmiersprachen

Ingenieure Elektronik

für die Entwicklung peripherer Baugruppen mit Kenntnissen der analogen und digitalen Schaltungstechnik sowie der Mittelleistungselektronik und fertigungstechnischem Verständnis.

Die komplexen Aufgaben erfordern die Arbeit im Team. Daher sollten Sie neben fachlicher Qualifikation und Einsatzbereitschaft auch Kooperationsfähigkeit und Verständnis für Systemzusammenhänge mitbringen.

Den erfolgreichen Bewerbern bieten wir entwicklungsfähige Positionen und zukunftssichere Arbeitsplätze bei leistungsgerechter Dotierung und zeitgemäßen Sozialleistungen. Beim Umzug sind wir behilflich.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit aussagefähigen Unterlagen, z.Hd. Herrn Wegener.



ifm electronic gmbh Telefon 02 01 2 42 20
Teichstraße 4 · D 4300 ESSEN · Telex 08 579 808 ifm d

Wir sind ein junges und erfolgreiches Unternehmen, das im Bereich der Computer-Peripherie tätig ist. Wir verkaufen Ein-/Ausgabesysteme für die verschiedenen Rechneranlagen und bieten unseren Kunden spezifische Problemlösungen für entsprechende Anpassungen. Unsere Firma besteht seit 1977 und erfreut sich einer jährlich überdurchschnittlichen Geschäftserweiterung.

Wir suchen für Geschäftsstellen innerhalb des Bundesgebietes, Bereich Nord und Süd

VERTRIEBSINGENIEURE
(TH- oder FH-Abschluß)

deren Aufgabengebiet umfaßt

- selbständige Kundenbetreuung und Akquisition
- Bearbeitung kundenspezifischer Problemlösungen, die in der Anpassung von Ein-/Ausgabesystemen an verschiedene Rechneranlagen bestehen.

Wir erwarten von Bewerbern Erfahrung im Vertrieb von Ein-/Ausgabesystemen, praktische Erfahrung auf dem Gebiet der Schnittstellen-Technik, sowie der Technologie von EDV-Ein-/Ausgabegeräten.

Wir gehen davon aus, daß Interessenten gewohnt sind, selbständig zu arbeiten. Englischkenntnisse sind erwünscht.

Leistungsgerechte Vergütung und überdurchschnittliche Sozialleistungen sind für uns selbstverständlich.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an unten stehende Adresse, z. Hd. Herrn Löwe / Herrn Klaft.

Vertrauliche Behandlung der Bewerbungen versteht sich von selbst.



COMPUTER OEM TRADING GMBH
Industriestraße 7 · 6115 Münster 2/Altheim
Telefon 0 60 71 / 30 20

Karrierestart in den Vertrieb

Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft eines international tätigen Herstellers von Verschraubungssystemen, Ventilen und Armaturen. Diese weltweit anerkannten Spitzenprodukte finden Einsatz im Anlagenbau der Chemie, der Halbleitertechnik sowie in vielen anderen Branchen. Als unser Außendienstmitarbeiter sind Sie verantwortlich für die Umsatzziele Ihres Bezirkes, für die Betreuung und den Aufbau des Kundenstammes. Ihre Gesprächspartner sind zumeist Techniker in Konstruktion, Entwicklung und Produktion – Ihre Hauptaufgabe ist die anwendungstechnische Beratung.

Sie haben Ihre technische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, evtl. erste Berufspraxis gewonnen und suchen jetzt den Einstieg in den Erfolg im Vertrieb. Ehrgeiz, Engagement, rhetorisches Geschick und vor allem Kontaktfreude sind Ihre wichtigsten Persönlichkeitsmerkmale. Neben gutem technischem Einfühlungsvermögen und kaufmännischem Verständnis bringen Sie gebrauchsfähige englische Sprachkenntnisse mit. Ihre neue Aufgabe wird Kontakt mit Kunden beinhalten, Sie mit neuen Situationen und Problemstellungen konfrontieren, deren Lösungen Sie mit hochwertigen Produkten einer leistungsfähigen Firma bieten können. Sie schätzen die weitgehende Selbständigkeit und Eigenverantwortung eines Außendienst-Mitarbeiters und sind dafür bereit, einen höheren zeitlichen Einsatz zu leisten und stets für Umsatzziele zu kämpfen – natürlich bei entsprechend attraktivem Einkommen.

Unser Angebot: Die gründliche Einarbeitung erfolgt an Hand von umfangreichem Schulungsmaterial und unter Anleitung erfahrener Kollegen in unserem Stammhaus wie auch im Bezirk. Ebenso ist die Unterstützung von Innendienst, Technik und Geschäftsleitung jederzeit garantiert sowie ein regelmäßiger Informationsaustausch und späteres Training in den USA. Ihr am Erfolg orientiertes Einkommen bestimmen Sie nach der Einarbeitung durch Ihren Einsatz weitgehend selbst. Da Sie Ihr künftiges Verkaufsgebiet unmittelbar von Ihrem Standort aus bearbeiten werden, sollte Ihr Wohnsitz möglichst im Großraum **Düsseldorf/Neuss** oder **München/Ingolstadt** liegen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugniskopien etc.) an **B. E. S. T. Ventil + Fitting GmbH, Gutenbergstraße 3, 8046 Garching.**

B. E. S. T. Ventil + Fitting GmbH

Wir arbeiten im In- und Ausland. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieur-, Industriebau und Schlüsselfertigbau.

Für die Koordination einer Auslandsbaustelle suchen wir einen qualifizierten Bauingenieur mit englischen Sprachkenntnissen als

Projektleiter
(Inland)

Wir denken hierbei an einen Mitarbeiter, der sich nach mehrjähriger Tätigkeit im Ausland eine sichere, verantwortungsvolle Position in unserem Hause erarbeiten möchte. Auslandsreisen fallen sporadisch an.

Bitte, bewerben Sie sich mit Lebenslauf und Zeugniskopien bei unserer Personalabteilung in Dortmund, Märkische Str. 249 (tel. Kontaktaufnahme ist möglich unter 02 31 / 4 10 42 59).



WIEMER & TRACHTE

STELLENGESUCHE

Exportkaufmann
35, in führender Position in Asien tätig, sucht neuen Wirkungskreis. Vierjährige Südamerikaerfahrung. Tätig im Verkauf von technischen Produkten und Anlagen. Marketing- und Managementerfahrung im Investitionsgüter- sowie im Konsumbereich.
Ang. unt. V 8304 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Junge Frau übersetzt englische u. französische Korrespondenz. Tel. 02 31 / 8 28 01 59

Bauingenieur BBS
28 J., Dipl.-Ing. (FH), Dipl.-Ing. (TU), suche Anfangsstellung zum 1. Okt. Examen im konstruktiven Ing.-Bau (Statik, Massivbau, Grundbau) a. d. TU Braunschweig. EDV-Kenntnisse, Baustellenerfahrung d. 1jähriges Praktikum. Fremdsprache: Englisch. Zuschr. erb. unter P 8321 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Leistungsfähiges, vielseitiges, pädagogisch ausgebildetes Ehepaar, z. Z. tätig als Heimleitung im Behindertenbereich, sucht neuen Wirkungskreis mit verantwortungsvoller, selbständiger Tätigkeit (Heimleitung, Geschäftsführung, auch Sportanlage mit Lokal etc.). Angeb. unter Z 8330 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Auslandsanzeigenleiter
Volkswirt, verkaufsstark, m. sehr gt. Kont. i. fast allen westeurop. Länd., in. nachweisb. Verkaufserf., fl. Engl. spr. u. m. gt. Franz.-Kenntn. ausgest., ortsungeb., su. z. 1. 1. 85 od. auch schon früher neuen Wirkungskreis; ggfs. wird auch Anzeigenvertretung übernommen.
Ang. erb. unt. PP 48 186 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Akademisch geprüfte
Übersetzerin und Fremdsprachenkorrespondentin
im Ausland ausgebildet für die Sprachen Englisch u. Französisch, möchte ihre theoretischen Kenntnisse in die Praxis umsetzen. Wünschenswert Raum Bielefeld.
Zuschr. erb. u. R 8322 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Groß- u. Außenhandels-Kaufmann
43 J., profitverantwortlicher NL-Leiter, ppa., im Großhandel für Stahl-Rohrverbindungsteile mit unternehmerischen Fähigkeiten und überdurchschnittl. Engagement im Verkauf, sucht neue Herausforderung in mittl. Unternehmen. Ist-Eink. TDM 100, angestrebt wird eine
FÜHRUNGSAUFGABE.
Zuschr. erb. u. B 8310 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. agr. (Uni)
30 J., wiss. Mitarbeiter, z. Zt. in einem bodenkundl.-ökologischen Forschungsvorhaben tätig, sucht neuen entsprechenden interessanten Aufgabenbereich. Interessengebiete: Bodenchemie, Umweltanalytik.
Ang. u. E 8445 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing.
Fachrichtg.: Bauingw. – Wasserbau – Grundbau – Küstenwasserbau, 5jähr. Praxis im frz.-spr. Ausland, in ungekünd. Stellg., 33 J., sucht neuen Aufgabenbereich im In- od. Ausland.
Ang. unt. U 8303 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lebensmitteltechnologe
(Dipl.-Ing.) Agrarwissensch. Wageningen/Niederl.
26 J., m. Hauptfächern Lebensmittelphysik u. Lebensmittelchemie, su. inter. Aufgabenber. i. Lebensmittelindustrie od. verw. Gebieten. Gt. Dtsch. u. Engl.-Kenntn. sow. Grundk. d. franz. Spr. Angeb. erb. unt. PK 48201 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Wer hilft?
Abschluß höhere Handelsschule, Mädchen, 20 J., sucht Lehrstelle im kaufm. Bereich. Tel. 0 40 / 6 43 81 68

Selbständige Kauffrau
(Papierbranche) sucht z. 1. 9. 84 neuen Wirkungskreis. Angeb. erb. u. PF 48197 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Bauingenieurin Dipl.-Ing. FH
Vertiefungsrichtung konstruktiver Ingenieurbau, mit umfangreichen Kenntnissen auf dem Gebiet Wasserbau-Wasserwirtschaft, gelernte Bauzeichnerin, sucht Anfangsstellung.
Angebote erbeten unter B 8332 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wenn Sie eine
KREATIVE ALLROUNDKRAFT
suchen, die nicht nur top zeichnen und entwerfen kann, sondern auch weiß, was sich verwirklichen läßt – dann biete ich Ihnen:
Modegraphische Ausbildung/Diplom
Schnittechniker/Diplom
5 Jahre Praxis in der DOB-Industrie, davon 3 Jahre als alleinverantwortliche Modelldirektrice.
Gesucht wird:
Eine interessante, flexible und verantwortungsvolle Tätigkeit in Agentur, Atelier oder Industrie, wo ich Kreativität, Fachkenntnis und Engagement voll einbringen kann.
Bevorzugt in Süddeutschland – Raum München.
Zuschriften unter A 8331 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Ing. Südostasien
Viels. einsatzfreudiger dtsch. Dipl.-Ing., 38 J., ledig, seit 5 Jahren in Indonesien u. Thailand in verantwortl. Stellung in der Weiterverarb. landwirtsch. Produkte mit komplexen maschinellen u. chem. Anlagen, sucht neue interess. Aufabe im südostasiatischen Raum. Fremdspr.: Engl., Indonesisch, malaisch u. Thai.
Angebote unter Z 8440 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Internationally experienced
Jurist and naval architect
German, 53, married, seeks new challenge in assisting MARITIME DEVELOPING COUNTRIES in their maritime interests. Qualifications in international law and classification/certification of ships. Special knowledge and experiences: international treaty law, law of the sea, law of international organizations (UN-GO-NGO), international maritime safety and marine pollution prevention law, supervision of shipping. Please write under chiffre no S 8323 to WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. Maschinenbau
Schweißfach-Ing., 42 J., verh., ungek., sucht verantwortungsv. Tätigk., auch im Ausland.
11 J. Berufserf., davon 6 J. Betriebsleiter u. Schweißfach-Ing. im Stahlbau, 2½ J. im Ausland als verantwortl. Schweißfach-Ing. (Offshore-, Brükken-, Behälter-, Rohrleitungs- u. Anlagenbau).
Ang. erb. unt. S 8301 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein
Gastronomen-Ehepaar
mit besten Umgangsformen, Nichtraucher, FS. Kl. III, kinderfreundlich + tierlieb, zuverlässig + belastbar. Sie: eine herausragende Köchin + Botanikerin, Er: Hotel + Restaurant-Fachmann mit AEVO und suchen p. sofort oder später
Vertrauensstellung
in Hotel-Restaurant oder Villenhaushalt. Erste Kontaktaufnahme unter Z 8306 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

YOUNG BRITISH DESIGN GRADUATE (BA-HONS) SEEKS EMPLOYMENT (12–18 MONTHS) RELATED TO TABLEWARE/PRODUCT/DECORATIVE DESIGN TO GAIN A MUTUALLY INSPIRING EXCHANGE OF IDEAS. PHOTOGRAPHS OF WORK AND FURTHER INFORMATION AVAILABLE FROM: SUSAN APPLETON, 15 SEATHORN, WITHERNSEA, NORTH HUMBERSIDE, ENGLAND.

Gelernter Maschinenschlosser
Ing. grad.
für Produktions- u. Fertigungstechnik, Verkaufsaußendiensterfahrung, sucht Stellung im technischen Verkauf oder Kundendienst-Leitung.
Ang. u. Y 8307 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Im Rahmen Ihrer intern. Geschäfte ist der ital. Markt für Sie von Bedeutung, und Sie suchen einen qualifiz. Mitarbeiter, ggf. vor Ort, der dort Ihre Ziele durchsetzt und gleichfalls den Überseehandel beherrscht. Dann schreiben Sie mir,
Außenhandelskfm.,
Ende 30, ungek., belastbar, mobil, erfolgsorientiert, kfm. u. techn. in allen Belangen des Maschinen- u. Ind.-Anlagengesch. versiert, Auslandserf., perf. Engl., ausbauf. Ital., unter N 8320 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Raum Hannover
Expedient u. stellvertr. Versandleiter, Mitte 40, korrekt u. zuverlässig, sucht sofort neuen Wirkungskreis. Zuschr. u. C 8399 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Volljurist
32, einsatzfreudig u. belastbar, Schwerpunkte: Zivilrecht, Öffentliches Recht (Verwaltungshochschule Speyer), Strafrecht, gute Stationszeugnisse, sucht ausbaufähige Anfangsstellung in renommierter Anwaltskanzlei oder bei Verband, bevorzugsweise in NRW.
Zuschr. erb. u. F 8959 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 14 und 15

Babyausstattung und Spielwaren

Wir sind einer der führenden Markenartikler in den Bereichen Ausstattung und Spielwaren für Babys und Kleinkinder. Unsere breitgefächerte, marktgerechte Produktpalette ist im Facheinzelhandel sehr gut eingeführt.

Für die folgenden Gebiete suchen wir qualifizierte, jüngere Verkäuferpersönlichkeiten als

Außendienstmitarbeiter

- Ostwestfalen/Lippe
- Norddeutschland
- Berlin

Ihre Aufgabe liegt in der Pflege unseres vorhandenen Kundenstammes und der Gewinnung von Neukunden. Einige Jahre Außendiensterfahrung sowie seriöses Auftreten und Sicherheit in allen verkäuferischen Belangen sind Voraussetzung.

Natürlich sind uns auch entsprechend qualifizierte Damen willkommen.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung SUNDERMANN + PARTNER, Birkenweg 16, 6072 Dreieich. Telefonische Vorabinformationen *erhalten Sie werktags zwischen 8.30 und 17.30 Uhr unter der Tel.-Nr. 0 61 03 / 8 12 24.* Für absolute Vertraulichkeit und Beachtung eventueller Sperrvermerke wird garantiert.



Unternehmensberatung
SUNDERMANN + PARTNER

Wir sind ein bundesweiter Zusammenschluß führender Verpackungsmittelgroßhändler und suchen den

Geschäftsführer

für unsere Zentrale.

Aufgabenbereich:

Zentraler Einkauf · Zentralregulierung · Marketing Organisation der Zentrale · Beratung der Mitgliederfirmen

Diese verantwortliche Tätigkeit verlangt Kreativität, Einsatzfreudigkeit und die Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit mit den Mitgliedsfirmen sowie gute Englischkenntnisse. Die Position ist der Aufgabenstellung entsprechend dotiert. In der Standortfrage sind wir flexibel.

EGEPACK

Verbund aktiver Verpackungsgroßhändler und -Verarbeiter

übliche Bewerbungsunterlagen bitte an den Vorsitzenden
Herrn Uwe Ehlert c/o. Firma Papier Clasen, 2400 Lübeck 1, Schwertfegerstr. 27

Wir sind eine Daimler-Benz-Vertretung im Münsterland. Zu sofort oder zum baldmöglichen Termin stellen wir ein:



Pkw-Verkäufer

Sie sollten Erfahrung im Verkauf von Automobilen haben und Einsatzbereitschaft und Erfolgswillen zeigen.

Wir garantieren Ihnen ein volles geschütztes Verkaufsgebiet mit einem Vertrag nach Daimler-Benz-Grundlage. Wie bieten Ihnen eine gesicherte Zukunft in einem Haus mit gutem Betriebsklima; ein aufgeschlossenes und angenehmes Verkaufs-Kollegenteam erwartet Sie.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit allen erforderlichen *Unterlagen unter P 8453 an WELT-Verlag, Postfach* 10 08 64, 4300 Essen. Absolute Diskretion wird zugesichert.

Selbständige Existenz

Moderne Ehe-/Bekanntschaftsanbahnung sucht geeignete Damen und Herren für die Einrichtung einer Filiale. Kapital DM 3000 bis 15000 erforderlich. Nebenberuflicher Start möglich.

CPA, Postfach 110441
6000 Frankfurt 11

DM 500 000,– LV

und mehr schreiben auch Sie monatlich an Neugeschäft mit unserem neuen Verkaufssystem.

Kostenlose Informationen:

Heckmann, Abt. 103
Postfach 73 00 41, 3000 Hannover 71

Chef der Sparte

Unser Bereich Tiermedizin mit breiter Produktpalette ist fest etabliert und erfreut sich außerordentlich positiver Entwicklung. An seine Spitze gehört deshalb nunmehr der bestimmende Geist, der das Vorhandene strafft, koordiniert und zu noch größerem Erfolg führt. Es geht also um den Ausbau des Geschäftes, dessen positive Aspekte uns veranlassen, den geeigneten Herrn in unsere Geschäftsführung aufzunehmen. Er soll alle Aktivitäten mit dem Ziel eines Profit-Centers steuern. Das

Thema: Veterinärmedizin

und sein diffiziler Markt sollten ihm vertraut sein. Die wesentlichen Ressorts wie Entwicklung, klinische Forschung, Marketing, Produktmanagement, Publizistik und Schulung sind in guten Händen. Neueinführungen bedingen den sukzessiven Ausbau des bewährten Außendienstes. Mit administrativen Dingen werden Sie kaum belastet, Sie können sich der konzeptionellen, strategischen, führungsmäßigen Arbeit und in erster Linie dem Markt zuwenden. Der Erfahrungsaustausch mit dem Ausland bedingt gutes Englisch. Das Stammhaus gehört zur ersten Garnitur der forschenden und international hochangesehenen Pharma-Unternehmen. Klare Kompetenzen und die gebotene Freizügigkeit *sichern einem befähigten Mann volle Selbstbestätigung.*

Seriöse Herren aus dem Metier, auch von einem blockierten zweiten Platz, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte, nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird evtl. Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-*München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.*

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Unsere frei verkäuflichen Arzneimittel sind Spitzenreiter

Dies weiß die Branche, und Sie kennen unser Programm natürlich auch. Nichts kommt von selbst. Wir verdanken unseren Erfolg natürlich unseren wissenschaftlichen Erkenntnissen, aber gleichermaßen auch der Gabe optimaler Konzeptionierung von Produkten und vor allem dem Gespür für den Markt. Wir haben den Hauptteil der Arbeit stets im eigenen Hause bewältigt. Wir sagen Ihnen dies, damit Sie in unser Gefüge passen und sich problemlos in den funktionellen Ablauf integrieren lassen. Wir wollen die

Vollverantwortung Marketing und PM

deshalb keinem „direktorialen" Herrn anvertrauen, der gewohnt ist, daß ihm vorwiegend Stäbe, Agenturen und Institute zuarbeiten, und der nur noch über der Sache schwebt. Zu uns paßt nur ein Fachmann, der Freude am Detail hat, der die Ärmel zunächst noch selbst aufkrempeln will, der die Gesetze der Branche kennt und die ganze Marketing-Palette im Griff hat. Sie können sich auf das Gespräch mit einem kerngesunden, mittelständischen und marktführenden Unternehmen der deutschen pharmazeutischen Industrie einstellen. Dabei werden Sie ein ebenso sympathisches wie freizügiges Umfeld vorfinden, in dem Arbeit zur Freude wird. Die pekuniäre Einbettung wird kaum Wünsche offenlassen. Der Umzug in eine der norddeutschen Metropolen sollte keiner Diskussion bedürfen.

Interessierte Herren oder Damen adäquaten Zuschnitts aus der Pharma-Industrie werden um die *qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte, nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen* Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Angabe evtl. Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Verkaufsrepräsentanten „Werbefernsehen"

Perspektive in einem neuen Markt

Für den Verkauf der verfügbaren Werbezeiten im Rahmen des ECS-Konsortiums suchen wir Verkaufsrepräsentanten, die das neue Medium „Verlegerfernsehen" an entscheidender Stelle mit zum Erfolg führen.

Das ECS-Konsortium ist der erste private deutsche bundesweit ausstrahlende Fernsehsender, der seinen Betrieb ab 1.1.1985 aufnimmt.

Wir bieten medienerfahrenen Verkäufern die Möglichkeit, von der ersten Stunde an dabei zu sein.

Diese außergewöhnliche Chance sollten Sie nutzen.

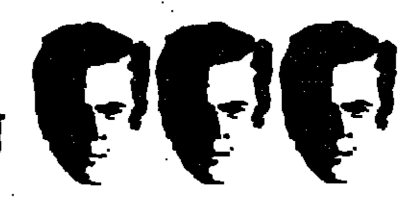
Gesucht werden selbständig arbeitende verkaufsstarke Persönlichkeiten. Die attraktiven Werbeangebote des privaten Senders werden Ihre Arbeit erleichtern.

Hamburg
Essen
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie unter der Kennziffer 583 an die SCS Personal*beratung GmbH, Johnsallee 13,* 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Siegfried Lippert und Herr Jürgen Binger für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

SCS Personalberatung GmbH

DEN LEISTUNGSSTARKEN



GEHÖRT DER ERFOLG!

Unser Klient ist ein bedeutender, weltweit tätiger Elektronikkonzern, mit deutschem Sitz in Düsseldorf. Für den Unternehmensbereich Autoelektrik sucht er baldmöglichst einen Assistant Sales Manager.

Sie sollten zwischen 25 und 30 Jahre alt sein, Ing. grad. oder Techniker mit guten Fachkenntnissen der heutigen Autoelektrik und (wenn möglich) der zukünftigen elektronischen Entwicklung auf diesem Gebiet. Englisch zu sprechen und zu schreiben darf für Sie kein Problem sein, Französischkenntnisse sind von Vorteil. Wichtig für Ihren Start in diesem faszinierenden Aufgabengebiet: Wir suchen die Kombination zwischen Techniker und Verkäufer, der mit Beständigkeit und Beharrlichkeit sein Ziel verfolgt und erreicht.

ASSISTANT SALES MANAGER

Autoelektrik

Sie sehen, für den richtigen Mann bietet diese Aufgabe viele interessante Möglichkeiten.

Wenn Sie an einer soliden und zukunftsorientierten Zusammenarbeit mit unserem Klienten interessiert sind, dann eröffnet Ihnen dieses Angebot attraktive Aufstiegschancen und ein überdurchschnittliches Festeinkommen.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung, selbstverständlich vertraulich, an untenstehende Anschrift. Ihr Berater Dr. Wolfgang Nold steht Ihnen gerne auch für telefonische Anfragen zur Verfügung.

GESELLSCHAFT FÜR PERSONALENTWICKLUNG UND UNTERNEHMENSBERATUNG MBH

PENTACON

ADOLFSALLEE 19 · 6200 WIESBADEN
TELEFON 0 61 21 / 37 80 47 – 49 · TX 4 186 989 pent

Boehringer Mannheim gehört zu den forschungsintensiven Unternehmen der pharmazeutischen Industrie. Im Inland beschäftigen wir rund 6.500 Mitarbeiter.

Zur Intensivierung unserer Personalarbeit suchen wir engagierte

Personalreferenten

denen wir die selbständige Bearbeitung der Personalangelegenheiten in verschiedenen Unternehmensbereichen übertragen wollen. Im Mittelpunkt dieser Funktion steht die Beschaffung und umfassende Betreuung von Mitarbeitern aus dem Tarifbereich, die Abwicklung der daraus sich ergebenden Kontakte mit der Arbeitnehmervertretung sowie die Beratung und Unterstützung der Vorgesetzten in allen personellen Fragen.

Als fachlichen Hintergrund für diese Aufgabe stellen wir uns

- ein wirtschaftswissenschaftliches Studium mit Schwerpunkt Personalwesen

sowie

- einige Jahre Praxis in der betrieblichen Personalarbeit

vor.

Von unseren neuen Personalreferenten erwarten wir eine gute fachliche und persönliche Qualifikation, weil sie nur dann anerkannte Gesprächspartner und Berater sein können.

Damen und Herren, die an dieser in jeder Hinsicht anspruchsvollen Aufgabe interessiert und etwa Ende 20, Mitte 30 sind, bitten wir um Ihre Bewerbung.



Boehringer Mannheim GmbH
Bereich Personal/PA
Sandhofer Straße 116
6800 Mannheim 31

Depot-Kosmetik

Für unsere auf dem deutschen Markt gut eingeführten internationalen Kosmetik- und Parfummarken suchen wir versierte

Repräsentanten

für die Bezirke

1. **Köln – Wuppertal – Bonn – Koblenz**
2. **Dortmund – Essen – Duisburg – Münster**
3. **Hannover – Braunschweig – Osnabrück**
4. **Hamburg – Bremen – Schleswig-Holstein**

Das Depotgeschäft in der Kosmetikbranche sollten unsere neuen Mitarbeiter kennen und beim Fachhandel eingeführt sein. Eigeninitiative, Kontaktfähigkeit und fachliche Qualifikation sind dazu notwendig.

Der Position entsprechend bieten wir Ihnen ein sehr gutes Gehalt, faire Provisionsvereinbarungen, großzügige Reisespesen und ausgezeichnete Sozialleistungen.

Die fachlich qualifizierte Einarbeitung nehmen wir vor. Gezielte überregionale Werbung und Verkaufsförderung sowie der Einsatz von Reiseassistentinnen unterstützt Ihre Arbeit.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und neuestem Foto u. E 8313 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sperrvermerke werden beachtet.



LANCIA IST AUF ERFOLGSKURS

Weitere neue, attraktive Modelle sowie die finanzielle Stärke von LANCIA, als Teil eines Weltkonzerns, werden diese positive Entwicklung auch in der Zukunft ausbauen und sichern.

Wir verstärken den kaufmännischen Außendienst in jeder Region und suchen

Vertriebsbeauftragte

Die Hauptaufgaben unserer neuen Mitarbeiter liegen beim weiteren Auf- und Ausbau des LANCIA-Händlernetzes. Systematische Planung, erfolgreiche *Verhandlungsführung und Zielstrebigkeit sollen unsere künftigen* Mitarbeiter auszeichnen.

Für die Position setzen wir Außendiensterfahrung im Vertriebsbereich unserer Branche und sicheres Auftreten, verbunden mit Überzeugungskraft, voraus.

Teilen Sie uns bitte in Ihrer Bewerbung mit, in welchem Teil der Bundesrepublik Sie diese Aufgabe, die von den finanziellen Konditionen her interessant ausgestattet ist, wahrnehmen möchten.

Zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs senden Sie Ihre Unterlagen (tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Eintrittstermin und Einkommenserwartungen) an unsere Personalabteilung, Salzstraße 140, 7100 Heilbronn

Fiat Automobil AG

Wir sind ein in der Branche bekanntes mittelständisches Unternehmen. In unserem Steinwerk produzieren wir Gehweg- und Waschbetonplatten, Pflastersteine und sonstige Formsteine sowie Betonwerkstein- und Natursteintreppen unter Einsatz modernster Maschinen. Wir suchen zum baldigen Eintritt einen

erfahrenen Betriebsleiter

Verbunden mit dieser Position ist der gesamte Einkauf in fachtechnischer Hinsicht. Die Stellung bedingt ein selbständiges und selbstverantwortliches Handeln. Durchsetzungsvermögen, gute Menschenführung usw., wie sie von einem

Bauing. bzw. Fachmann

der aus einem Bauhandwerksberuf hervorgegangen ist, erfüllt werden kann.

Wir bieten eine interessante, ausbaufähige Dauerstellung, zeitgemäße Konditionen, Dienstwagen a. W., Umzugsbeihilfe usw.

Kenngott-Treppen, 7100 Heilbronn
Albertistraße 22, Telefon 0 71 31 / 188-225 (Prok. Keller)

einmalig · preiswert · überall

AUTORISIERTER digital DISTRIBUTOR



HEWLETT PACKARD

Wir, die erfolgreiche Tochtergesellschaft eines internationalen Unternehmens, verkaufen auf dem deutschen Markt Systeme von Herstellern wie **DIGITAL, INTEL, HEWLETT PACKARD** u. a. *Auf unserem Spezialgebiet entwickelten wir uns innerhalb kürzester Zeit zu einer der größten Vertriebsgesellschaften in der Bundesrepublik.*

Im Zuge unserer Expansion suchen wir zum nächstmöglichen Termin

Diplom-Ingenieure

für folgende Aufgaben im Vertriebs- und Applikationsbereich:

2 System Sales Specialists

für **DIGITAL** Produkte. Es sind kundenspezifische Projektbetreuungen (Systemkonzeption-Konfiguration) im DIGITAL Micro VAX und Micro PDP-11 Bereich durchzuführen. Dienstsitz ist Leonberg und Darmstadt.

2 System Sales Specialists

für **INTEL**-System Produkte. Kenntnisse der Systemanalyse und Projektbetreuung (Systemkonzeption-Konfiguration) sind notwendig. Dienstsitz ist München und Neuss.

2 Verkaufs- u. Applikationsingenieure

einen für unsere **DIGITAL**-Produkte in einem regional abgegrenzten Gebiet mit Dienstsitz in Leonberg und einen für unsere **INTEL**-Produkte mit Dienstsitz in Henstedt b. Hamburg

3 System Sales Specialists

für HP und UNIX-System. Kenntnisse von HP oder von auf UNIX basierenden Systemen sind erforderlich. Dienstsitz ist München, Neuss und Henstedt b. Hamburg.

Unsere zukünftigen Mitarbeiter sollen außer dem oben geforderten Fachwissen viel Ehrgeiz und Schwung mitbringen, damit sie sich in unser bestehendes Erfolgsteam integrieren können. Unsere finanziellen Leistungen honorieren dies.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Hauptverwaltung. Telefonische Vorabinformationen gibt Ihnen Herr Ose, Sales Manager, oder Herr Brockhaus, Marketing-Manager.



Computer Electronic Systems GmbH
Ein Unternehmen der UNITECH

Hauptverwaltung: **2359 Henstedt-Ulzburg 1**, Gutenbergstraße 4, Telefon (04193) 902 - 0
1000 Berlin, 4040 Neuss, 6100 Darmstadt, 7250 Leonberg, 8011 Kirchheim/München

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Metallindustrie und stellen Meß- und Regelgeräte für Umweltschutz und Rationalisierung mit weltweitem Export her.

Für unser technisches Büro West in **Essen** suchen wir einen

Vertriebsingenieur

mit mehrjähriger Erfahrung, möglichst auf den Gebieten:

- Gasanalysentechnik
- Meßtechnik
- Regeltechnik

Die Position ist ausbaufähig. Wir bieten Gehalt und Provision.

Zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischen Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins. Aus dem Urlaub genügt zunächst eine Kurzbewerbung.



H. MAIHAK AG
Semperstraße 38 · 2000 Hamburg 60

AIR PRODUCTS

ein Unternehmen der chemischen Industrie, das technische Gase herstellt und vertreibt, hat sich eine starke Marktposition durch ständiges Erschließen neuer Anwendungsgebiete geschaffen.

Zur Verstärkung unserer Verkaufsaktivitäten suchen wir für

Hamburg · Berlin · Schleswig-Holstein

Verkaufsingenieure

für technische Gase

Wir denken an Ingenieure der Fachrichtungen Chemie, Verfahrenstechnik, Maschinenbau und Hüttenwesen. Sie werden das Verkaufsgebiet selbständig bearbeiten. Auch technisch orientierten Kaufleuten und Berufsanfängern geben wir eine Chance.

Den erfolgreichen Bewerbern bieten wir Entwicklungsmöglichkeiten und zugleich die Sicherheit einer großen internationalen Firma. Sie erhalten ein der Aufgabe angemessenes Gehalt sowie einen Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann. Zu den Sozialleistungen gehört u.a. unsere vorbildliche Altersversorgung.

Erste Informationen gibt Ihnen unser Niederlassungsleiter, Herr Klaffke, unter der Telefonnummer 04131/55031.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an

Air Products GmbH
Personalabteilung · Klosterstraße 24-28 · 4000 Düsseldorf 1

STELLENGESUCHE



Wirtschaftswissenschaftler (HS/FH)

mit Neigung für die Bereiche Rechnungs- und Prüfungswesen beenden im August 84 ein 7-monat. praxisorient. Vertiefungsseminar

Rechnungswesen und EDV.

In Form von prakt. Übungen, Fallstudien, Einzel- und Gruppenarbeit, begleitet durch regelm. Leistungskontrollen, erarbeiteten sich die Teilnehmer ein fundiertes Basiswissen.

Bestandteil des Seminars war ein 6-wöchiges Betriebspraktikum.

Bewerbungsunterlagen fordern Sie bitte über den Fachvermittlungsdienst beim Arbeitsamt Hamburg an.

Auskünfte erteilen: Frau Krauel/Herr Lindner
Fachvermittlungsdienst Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 16
2000 Hamburg 1, ☎ 040/24844-2331/-2423, FS 2163213

Geschäftsführer/Export

51 J., langjährige Erfahrung im intern. Vertrieb technischer Investitionsgüter aus Führungspositionen/Auslandstätigkeit für namhafte Hamburger Handelshäuser.

Verhandlungssicher auf allen Ebenen, auch in Englisch/Spanisch, pragmatisch kooperativer Führungsstil.

Suche neue Aufgabenstellung mit unternehmerischer Herausforderung, auch Auslandstätigkeit oder Beteiligung als geschäftsführender Gesellschafter.

Zuschr. erb. u. K 8317 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gelernter Büro-Kaufmann

(weibl.), mit Abitur und Kenntnissen in allg. Bürotätigkeit, Post, Bildschirmarbeit, Band-Diktat, Steno, Marketing, Buchführung, sucht Weiterkommen im DV-Bereich!

Zuschr. bitte u. C 8311 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verlagskaufmann

32 J., verh., 2 Kinder, 15jährige Erfahrung im Tageszeitungs- und Anzeigenblattgeschäft in den Bereichen Geschäftsstellenleitung, Anzeigenaußendienst, Personalführung, verantwortliche, selbständige Führung eines Anzeigenblattes u.v.m. sucht neuen Tätigkeitsbereich. Anzeigenblattbereich bevorzugt, evtl. mit Beteiligung. (Z. Zt. in ungekündigter Stellung)

Zuschriften erbeten unter S 7659 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführer, 42 J., verh.

ungekündigt, seit 6 J. erfolgreich in einem Dienstleistungsunternehmen (ca. 11 Mio. Umsatz, 40 Mitarbeiter) tätig. Alleinverantwortl. für den gesamten kaufm. u. techn. Bereich (bilanzsicher). Ausbildung: kaufm. sowie techn. Lehre, betriebswirtschaftl. Studium, su. aus pers. Gründen neues entsprechendes verantwortungsv. Aufgabengebiet.

Ausf. Angeb. mit Tätigkeitsnachweis erb. u. T 8302 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Inserent garantiert u. erwartet Vertraulichkeit.

Welches mittelständische Unternehmen bietet mir eine

Assistententätigkeit in der Geschäftsleitung?

Ich bin Betriebswirt und habe praktische Kenntnisse in Europa und Übersee erworben. Mein Vater, Inhaber eines Herstellungsbetriebes der Konsumgüterindustrie (60 000 000,– DM Umsatz) gibt Ihrem Sohn die gleiche Ausbildungsmöglichkeit.

Angebote unter B 8442 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Marketing-/Vertriebsleiter

Industriekaufmann, 44 J., kontinuierliche, zielstrebige Karriere (über Verkauf und Verkaufsförderung, Werbe- und Marketingberatung, Marketingleitung zur Vertriebsleitung), überwiegend in Konzern mit fundierten Kenntnissen in Food-/Kosmetikmärkten, steht ab 1. 1. 1985 (evtl. früher) einem Unternehmen, das in heftigem Wettbewerb steht, als Marketing-/Vertriebsleiter zur Verfügung.

Sichtbare Absatz-, Diversifikations-, Stabilisierungs- und Organisationserfolge werden Sie überzeugen.

Angeb. erb. u. D 8312 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

MANAGER

DR.-ING. Betriebswirtsch., 45 J., UNGEK. Produktion, Unterhalt, ENERGIE- u. MATERIAL-WIRTSCH., LOGISTIK, KO-RE, s. g. Englisch, sucht neue FÜHRUNGSAUFGABE, z. B. als Geschäftsführer i. mittl. Unternehmen in Nordbaden o. westl. Ruhrgebiet.

Angebote erb. unter M 8319 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wirtschaftsingenieur

Fach Fernmeldetechnik u. Examen BWL, sucht neuen Wirkungskreis, 45 J., verh., Fachgebiet: Projektbearbeitung nachrichtentechn. Anlagen (Kabelanlagen, Sicherheitsanlagen). Einsatz: Bund, nordd. Raum bevorzugt. Wunsch: Aufgaben Projektmanagement o. ä.

Ang. erb. u. A 8309 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

= Chance 84? =

Welche(r) Geschäftsfrau/-mann ist ohne Führerschein od. möchte nicht mehr selbst fahren?

Junger Mann, 36 J., unabhängig, ortsungebunden (wohnh. Nordd.), über 15 J. Fahrpraxis, bietet sich als Fahrer u. Gesellschafter an.

Freundl. ernstgemeinte Zuschr. mit Angebot unt. L 8318 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Sekretärin

Englisch-Korrespondentin IHK, ungek., unabh. u. gut auss., sucht Aufgabe im Ausland oder mit Reisen verbunden.

Zuschr. erb. u. X 8306 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Freier Handelsvertreter

Büro u. evtl. Lager vorh., sucht in (50-53-537) neues Arbeitsfeld. Netto inkl. Spesen ab 4500,–, Firmenwagen angenehm, Voraussetzung: langfristige Zusammenarbeit.

Zuschr. u. M 8397 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fremdsprachen-Korrespondentin

für Englisch, Anfängerin, 22 Jahre, möchte sich in Hamburg oder Westdeutschland erste Sporen verdienen. Wer gibt mir eine Chance?

Angebote u. W 8327 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sekretärin/Assistentin

42 J., unabh., Span., Engl., langj. In- u. Auslandserf. sucht verantw. selbst. Tätigkeit – auch als Sachbearbeiterin.

Ang. unt. Y 8329 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

42jähriger sucht ab sofort interessante Tätigkeit als

Angestellter im Außendienst

für den Raum OL/Brem./Wilh.

Ang. u. X 8328 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ing. (grad.)

Anf. 30, umfangreiche Erfahrung (techn./Kaufm.), im Verkauf/Export von Verpackungs-/Kunststoffmaschinen, Auslandserfahrung Südostasien/Südamerika, sucht mehrjährige Position als

Verkaufsing.

in Auslandsnl. von Industrie/Handel für diese/artverwandte Maschinenbereiche.

Ang. u. G 8447 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Inkasso-Sachbearbeiterin

in ungekündigtem Arbeitsverhältnis, mit mehrjähriger Tätigkeit in einer Außenhandelsbank sucht neuen Wirkungskreis in Hamburg.

Angebote unter A 8441 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kfm., WP/StB.

Mitte Dreißig, bisher Prüfungs- und Beratungstätigkeit bei internat. (Big Eight) und dt. WPG und somit Erfahrung in US-/UK-Accounting und im dt. Beratungswesen, sucht Tätigkeit in WPG/StBG mit Langfristperspektive.

Ang. u. V 8326 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Kfm. Leiter

Bilanzbuchh., 35 J., verh., dynam., erfolgsorient., Finanz- u. Rechnungsw., Personal, Org., Verw., Konzernerf., in ungek. Pos., sucht neuen inter. Wirkungskreis zum 1. 10.

Ang. erb. u. D 8444 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Polizeibeamter

sucht mangels Aufstiegschancen adäquaten Job bei Privat oder Wirtschaft z. nächstmögl. Termin. Besondere Erfahrung im Personen- und Objektschutz vorhanden.

Ang. u. F 8446 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 14 und 16

Ertragsstarke Produkte entwickeln

wir für die Nachfrage am Baumarkt. Wir waren erfolgreich mit Bauteilen für die Sanierung und den Neubau. Unsere Konstruktionen vermindern Energieverbrauch und Lärm. Sie erfüllen Sonderwünsche der Kunden durch individuelle Produktausführungen. Doch der Wettbewerb verschärft sich extrem. Preis und Qualität verlangen in Zukunft andere Lösungen bei Werkstoff, Konstruktion und Produktion.

Deshalb bieten wir einem ideenreichen und systematisch arbeitenden Innovator die Chance als

Leiter der Produkttechnik

auch unkonventionelle Wege zu gehen, um unser Leistungsprogramm und/oder unsere Fertigungsmethoden auf die neuen Kundenwünsche wirksam auszurichten.

Umfassende und nachgewiesene Erfolge beim Gestalten und Verarbeiten in Holz, Kunststoffen und/oder Metall setzen wir voraus.

Kostenbewußtes Projektmanagement wird erwartet. Wir suchen eine kreative Persönlichkeit mit Kompetenz und Charakter, die Marktorientierung und Durchsetzungsvermögen in ihre Aufgabe einbringt.

Um auch Aufsteigern und dem Nachwuchs Gelegenheit zur Selbstdarstellung zu bieten, wird unser Berater – Herr Gerhard Kienbaum – gemeinsam mit Herrn G. W. Helemann die vertrauliche Kontaktaufnahme und eingehende Präsentation sicherstellen. Er wirkt bei der Auswahl mit. Sie erreichen ihn unter Telefon 0 22 61-2 60 85.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Kennziffer 98 12 06 an Postfach 100 546, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Unternehmerische Führungsaufgabe in einem mittelständischen Unternehmen

Als Edelstahlunternehmen mit diversifiziertem Leistungsprogramm, rund 100 Mio. Umsatz und einem hohen technologischen Leistungsstand zählen wir zu den Branchenführern. Abnehmer unserer Produkte sind insbesondere die Automobilindustrie und der Maschinenbau.

Wir suchen einen

Geschäftsführer

dessen Aufgabenschwerpunkt im Bereich Marketing und Vertrieb liegen soll. Darüber hinaus soll er in einer mehrgliedrigen Geschäftsführung in besonderem Maße an der ertragsorientierten Führung des gesamten Unternehmens und seiner Mitarbeiter mitwirken. Seine Kompetenzen und sein Handlungsrahmen entsprechen seiner anspruchsvollen unternehmerischen Aufgabe.

Wir stellen uns eine Persönlichkeit aus unserer oder einer verwandten Branche der Zulieferindustrie vor, die ihre Führungsqualifikation in der Spitzenverantwortung für ein größeres Industrieunternehmen bereits unter Beweis gestellt hat.

Die Position ist ihrer Bedeutung für unser Unternehmen entsprechend dotiert.

Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht als Berater Herr Schimke unter der Rufnummer 02 11 / 45 55 220 zur Verfügung. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 981 207 an Postfach 32 06 30, **4000 Düsseldorf 30.**



Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Problemlösungen für jeden Bauherrn, der baut bzw. umbaut

und dabei mehr Komfort mit Energieeinsparung oder Schalldämmung verbindet, sind unsere Stärke.

Wir erzielen Verkaufserfolge für unsere Produkte u. a. durch

- ☐ umfassende Produktpräsentation im Fachhandel und auf regionalen Messen
- ☐ Fachberatung aller Zielgruppen
- ☐ vielschichtigen Einsatz der Werbemedien
- ☐ Training der Außendienste
- ☐ Gewinnen potenter Absatzmittler

Steigern wollen wir unsere Anstrengungen in der Verkaufsförderung, verschärftem Wettbewerb durch zusätzliche Unterstützung unserer selbständigen Vertriebspartner begegnen. Als Voraussetzung möchten wir einen

Leiter Werbung und Verkaufsförderung
(Produkt-Manager)

gewinnen, der

- ☐ zur Erarbeitung der Strategie beiträgt
- ☐ die Umsetzung flexibel organisiert und steuert
- ☐ die Umsätze über die Leistungsverbesserung der Fachhändler steigert.

Wir stellen uns unseren neuen Mitarbeiter mit „Biß" vor, jung und mit einem Bündel unkonventioneller Ideen, die mit Elan und Zähigkeit kontrolliert verwirklicht werden.

Besonders interessiert sind wir an Gesprächen mit Aufsteigern, die eigene Vorschläge in Aktionen umgesetzt haben. Unsere Position verbinden wir mit erstklassigen Konditionen.

Eine erste Kontaktaufnahme haben wir vorbereitet und mit der Zusage absoluter Vertraulichkeit verbunden. Sie können Herrn Dr. Carlo Koch aus dem Hause Kienbaum, Tel. 0 22 61 / 2 60 85, anrufen, um im Gespräch *zu klären, ob die Aufgabe Ihr Interesse rechtfertigt. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen* (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, möglicher Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Kennziffer 98 1205 an Postfach 10 05 46, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Wir setzen den Marktstandard

Unser Familienunternehmen mit einem Umsatz von über 100 Mio. DM stellt technisch hochwertige Systeme auf der Basis der Mikroprozessortechnologie her. In unserer Branche sind wir Marktführer. Wir begründen unseren Erfolg mit hohem technologischen Know-how und einem Entwicklungsvorsprung von mehr als 2 Jahren gegenüber unseren Konkurrenten.

Wir werden kurzfristig für unseren internen Bedarf ein zukunftsorientiertes Projekt beginnen. Unsere bisherigen EDV-Systeme sind Insellösungen und sollen in ein integriertes Datenbanksystem überführt werden. Für das übergreifend tätige Projektteam suchen wir die

Projektleiter
technische Datenverarbeitung

Kennziffer: 862 589

Er wird verantwortlich für die Konzeption und die Durchführung des Projektes im Rahmen aller technischen Aspekte in Fertigung, AV, Konstruktion und Entwicklung sein.

Wir stellen uns daher einen Diplom-Ingenieur im Alter von ca. 40 Jahren mit umfassender Berufserfahrung in den Bereichen Technik und Informationsverarbeitung vor. Kenntnisse auf den Gebieten CAD und CAM werden erwartet.

Projektleiter
kaufmännische Datenverarbeitung

Kennziffer: 862 590

In diesen Aufgabenbereich fällt die Verantwortung für die Konzeption und Durchführung des Projektes im Rahmen aller kaufmännischen Fragestellungen inklusive der Finanzbuchhaltung, Kalkulation, Kostenrechnung, Einkauf und Materialwirtschaft.

Der Idealkandidat im Alter von ca. 35 Jahren verfügt über eine Hochschulausbildung als Diplom-Kaufmann oder Diplom-Wirtschaftsingenieur. Seine bisherige Berufserfahrung umfaßt alle kaufmännischen Bereiche in Verbindung mit Datenverarbeitung.

Ihre Stärke muß konzeptionell logisches Arbeiten sein. Sie denken teamorientiert und motivieren Ihre Mitarbeiter durch „Vormachen". Daher ist die Erfahrung mit Datenbanksystemen (idealerweise auf IBM DL/I SP) unbedingt erforderlich.

Dieses langfristig angelegte Projekt bietet die Chance, unser Unternehmen in seinem gesamten Aufbau kennenzulernen. Nach erfolgreicher Lösung der Aufgabe ist daher die Perspektive zur persönlichen Weiterentwicklung innerhalb des Unternehmens gegeben und wird von uns angestrebt.

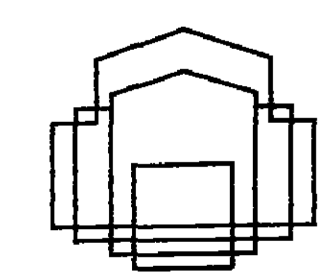
Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Jochen Kienbaum und Frau Claire Scollar, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 56 zur Verfügung. Sie sichern Ihnen selbstverständlich absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Wir erbitten die Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter Angabe der oben genannten Kennziffern an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; *Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg*



Für die

Alte Oper Frankfurt
Konzert- und Kongreßzentrum GmbH

wird ab sofort ein

Geschäftsführer

gesucht. Von dem künftigen Geschäftsführer erwarten wir in erster Linie eine kontinuierliche Fortentwiclung der Nutzungs- und Belegungskonzeption der Alten Oper Frankfurt, insbesondere durch Konzert- und Kongreßveranstaltungen, wobei Konzerte Vorrang haben.

Das Aufgabengebiet erfordert eine verantwortungsbereite Persönlichkeit mit sicherem und gewandtem Auftreten. Fachliche Qualifikation, besonderes Organisationstalent, kaufmännisches Profil und Kenntnisse über Öffentlichkeitsarbeit sind Voraussetzung.

Bewerbungen erbitten wir unter Angabe des möglichen Antrittstermins und der Gehaltsvorstellungen mit den üblichen Unterlagen an den

Magistrat der Stadt Frankfurt am Main
– Referat Beteiligungen –
Postfach 3882
6000 Frankfurt am Main 1



Wir sind die Zentralbank für fast 700 Volksbanken, Raiffeisenbanken und Spar- und Darlehnskassen im Rheinland und in Westfalen und gehören mit einer Bilanzsumme von rd. 21 Milliarden DM sowie mehr als 1100 Mitarbeitern zu den großen regionalen Banken in Deutschland.

Wir suchen zum baldmöglichen Eintritt den

BEREICHSLEITER CONTROLLING

Wir erwarten die Bewerbung eines versierten Diplom-Kaufmanns oder Diplom-Betriebswirtes – möglichst mit guter bankkaufmännischer Ausbildung – für die verantwortliche Betreuung und Weiterentwicklung des betrieblichen Planungs- und Kontrollsystems. Dazu gehören auch die Liquiditätskontrolle, die Koordination des Aktiv- und Passivgeschäftes und die aktuelle Dokumentation über sämtliche Risiken aus Fristentransformationen.

Die Aufgabe erfordert mehrjährige fundierte Erfahrung und praktische Tätigkeit im Controlling und in der Unternehmensanalyse und -planung.

Wir bieten eine betriebswirtschaftliche interessante und vielseitige Position, die dem Leiter *der Finanzabteilung unterstellt und mit Prokura ausgestattet* ist.

Bitte senden Sie vollständige Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an die

Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank eG
– Personalabteilung –
Bismarckstraße 101
4000 Düsseldorf





Unser Bereich „Texaco Europe Computer + Information Systems" betreibt in unserer Hauptverwaltung in Hamburg ein Rechenzentrum mit einem IBM-Großsystem (MVS/SP, JES 3, ACF/VTAM-NCP, IMS and TSO). Für die *deutsche Texaco AG, aber auch für europäische Schwestergesellschaften* sind komplexe Dialogsysteme im Einsatz.

Wir suchen eine(n) erfahrene(n)

SYSTEMPROGRAMMIERER/IN

Aufgaben:

Planung, Implementierung und Wartung von Betriebssystemen und Standard-Software sowie Verfahren zur Optimierung der Nutzung von Computer-Ressourcen einschließlich Kapazitätsplanung. Dazu gehört insbesondere die Einführung von MVS/XA in 1985.

Ferner suchen wir eine(n)

SYSTEMANALYTIKER/IN

Aufgaben:

Unterstützung des Rechenzentrumbetriebs durch Analyse und Einsatz moderner Software-Hilfsmittel, z. b. Gewährleistung von Datenintegrität sowie die Entwicklung von Standards und Verfahren mit dem Ziel einer hohen Betriebssicherheit.

Allgemeine Voraussetzungen:

- Informatikstudium bzw. gleichwertiges Hochschulstudium oder fundierte Datenverarbeitungsausbildung
- Kreativität, *Befähigung zur eigenständigen Arbeit und Teamgeist*
- gute englische Sprachkenntnisse

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Übersicht über die bisherigen Tätigkeiten, Angabe der Gehaltsvorstellung sowie des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung Hauptverwaltung, Überseering 40, 2000 Hamburg 60.

Deutsche Texaco AG

KLÖCKNER MOELLER

Wir gehören zu den führenden Herstellern von Niederspannungs-Schaltgeräten, Schaltanlagen und Industrie-Elektronik auf dem europäischen Markt.
Der Vertrieb im Inland erfolgt über ein dichtes Netz von 43 Technischen Außenbüros.
Wir suchen einen dynamischen, unternehmerisch denkenden Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Elektrotechnik, als

TECHNISCHEN LEITER

eines unserer Außenbüros in Hamburg bzw. Bremen, selbstverständlich nach einer angemessenen Einarbeitungszeit.
Haben Sie fundierte Kenntnisse auf unserem Spezialgebiet und besitzen Sie Erfahrungen in Akquisition, Projektierung und Vertrieb?
Dann erwarten wir gern Ihre ausführliche Berwerbung unter Kennwort VD – N/TL.
Oder sind Sie Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Elektrotechnik, und interessieren sich für die Akquisition und Beratung von EVUs, Ing.-Büros und Behörden in Hamburg bzw. Bremen?
Dann bewerben Sie sich bitte als

VERTRIEBS-INGENIEUR

unter Kennwort VD – N/VI.

Klöckner-Moeller
Elektrizitäts GmbH
Vertriebsdirektion Nord
Cuxhavener Str. 36
2104 Hamburg 92



Die kirchliche Verwaltungsstelle Loccum sucht zum 1. September 1984 oder später eine

Leiterin der Hauswirtschaft.

Die Hauswirtschaft sorgt für die Unterbringung und Verpflegung der Tagungsgäste

der Evangelischen Akademie,
des Religionspädagogischen Instituts
und des Pastoralkollegs.

Es werden bis zu 150 Tagungsgäste verpflegt und untergebracht.

Aufgabe der Leiterin der Hauswirtschaft ist es, den hauswirtschaftlichen Bereich im Rahmen der zugewiesenen Kompetenzen selbständig und wirtschaftlich zu führen. Hierzu gehört auch die Ausbildung von Auszubildenden und Praktikantinnen.

Wir erwarten eine Mitarbeiterin mit fundierten Fachkenntnissen, einem kooperativen Arbeitsstil, Engagement, betriebswirtschaftlichem Denken und Belastbarkeit.

Aufgrund der Aufgabenstellung und Vielseitigkeit der Position suchen wir eine ev.-luth. Hauswirtschaftsleiterin mit staatlicher Prüfung oder staatlicher Anerkennung und Berufserfahrung.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe Vb BAT. Gute Sozialleistungen. Eine Dienstwohnung steht zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen mit Nachweis über den beruflichen Werdegang, Zeugnissen, Lebenslauf und Lichtbild sind an den **Leiter der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum, Postfach 21 65, 3056 Rehburg-Loccum 2 (Tel. 0 57 66 / 8 10),** zu richten.

Wir sind ein führendes Unternehmen im In- und Ausland für schlüsselfertiges Bauen auf dem Sektor **Abwassertechnik,** wie z. B.

Kläranlagen, chem. u. biol.
Trinkwasseranlagen etc.

Unser Auftragsvolumen für **Maschinen und elektrotechnische Ausrüstung** nimmt ständig zu, so daß wir weitere

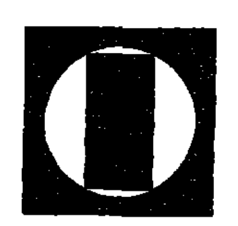
Maschinen-Konstrukteure

für die Verfahrenstechnik und Beratung einstellen möchten.

Das Aufgabengebiet erstreckt sich auf Maschinenherstellung und Weiterentwicklung für industrielle und kommunale Kläranlagen.

Wir bieten eine gut dotierte Dauerstellung mit allen sozialen Vorteilen.

Falls Sie Interesse haben und über einschlägige Erfahrungen auf diesem Gebiet verfügen, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen an



STEINMANN+ITTIG
GmbH u. Co. KG
Ingenieur- und Behälterbau
Telefon 0571/45003–06
Telex 097890
Postfach 3110
Minderheideweg 2
D-4950 Minden/Westf.

Als Tochter der Standard Elektrik Lorenz AG (SEL) sind wir zuständig für den Produktbereich elektronisch gesteuerter Sprechanlagen.

Für unsere Logistik suchen wir eine/n „gelernte/n" und begeisterte/n Einkäufer/in als kompetente/n und durchsetzungsstarke/n Gesprächspartner/in für unsere Lieferanten. Als unser/e

Einkaufsleiter/in

umfaßt Ihr Verantwortungsbereich den Einkauf des Produktmaterials, Marktbeobachtung, Zollwesen, Planung und Berichtswesen.

Unsere Anforderungen:
Betriebswirt (FH) oder ähnliche Ausbildung, mehrere Jahre Erfahrung im industriellen Einkauf, sicherer Umgang mit Mitarbeitern, EDV-Erfahrung in der Praxis, Englischkenntnisse.

Wir gewähren eine angemessene Einarbeitungszeit, aber auch später wird uns die berufliche Fortbildung am Herzen liegen.

Über die materiellen Bedingungen möchten wir mit Ihnen persönlich verhandeln. Vorher erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung an

DETHLOFF-ELECTRONIC GMBH
Postfach 54 05 28 – 2000 Hamburg 54

AUTORISIERTER **digital** DISTRIBUTOR **intel®** **HEWLETT PACKARD**

Wir, die erfolgreiche Tochtergesellschaft eines internationalen Unternehmens, verkaufen auf dem deutschen Markt Systeme von Herstellern wie **DIGITAL, INTEL, HEWLETT PACKARD** u. a. Auf unserem Spezialgebiet entwickelten wir uns innerhalb kürzester Zeit zu einer der größten Vertriebsgesellschaften in der Bundesrepublik.

Im Zuge unserer Expansion suchen wir einen Diplom-Ingenieur für die neu geschaffene Position

Technical Product Manager
Componenten

Er wird innerhalb der Marketingabteilung „INTEL Produkte" für das technische Marketing von Componenten zuständig sein.

Da Produktkenntnisse von Microprocessoren Voraussetzung sind, bietet sich sowohl für einen Hochschulabgänger als auch für einen Verkaufsingenieur die Chance für eine Karriere in unserer Marketingabteilung in der Zentrale in Henstedt bei Hamburg.

Telefonische Vorabauskunft gibt Ihnen gerne unser Marketing Manager, Herr Brockhaus.

C.E.S.
Computer Electronic Systems GmbH
Ein Unternehmen der **UNITECH**

Hauptverwaltung: **2359 Henstedt-Ulzburg 1,** Gutenbergstraße 4, Telefon (04193) 902-0
1000 Berlin, 4040 Neuss, 6100 Darmstadt, 7250 Leonberg, 8011 Kirchheim/München

Unser Unternehmen sucht im Zuge seiner Expansion seriöse

Vertriebsmitarbeiter

die bisher Verhandlungen auf Geschäftsleitungs- und Vorstandsebene erfolgreich durchgeführt haben. Unter „erfolgreich" verstehen wir nachweisbare Plazierungen im oberen Bereich bei Verkaufswettbewerben und überdurchschnittlich gesteigerte Umsatzziffern. Wir bieten im Gegenzug dafür eine fundierte Produktschulung, gründliche Einarbeitung und hohe Vertriebsunterstützung an.

In gegenseitiger Kooperation sollen dann unsere Geschäftspartner ausführlich beraten werden. Für einen erfolgreichen Mitarbeiter wird ein Verdienst von

290.000,– p.a.

Realität werden. Unsere bundesweite Organisation erlaubt das Arbeiten vom Wohnort aus.
Jede Bewerbung wird von uns mit absoluter Diskretion behandelt.
Bitte wenden Sie sich an uns unter Chiffre:
M 8451 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

<u>Wir sind</u>

ein modernes, dynamisches Dienstleistungsunternehmen in der Autovermietung. Professionelles Marketing hat uns zur Nr. 1 im deutschen Markt gemacht. Mit über 250 Mio. DM Umsatz 1.300 Mitarbeiter und 200 Partner vermieten an über 300 Stationen mehr als 10.000 Fahrzeuge.

<u>Wir suchen einen</u>

Systemprogrammierer

für die Implementierung und Betreuung unserer Systemsoftware.
Zu diesem Aufgabengebiet gehört auch die Weiterentwicklung von Werkzeugen, Methoden und Standards.

Voraussetzung ist eine mehrjährige Berufserfahrung oder ein abgeschlossenes Studium der Informatik.

Wir arbeiten mit einer IBM 4341, DOS/VSE, CICS, DL/1 und mehreren Nixdorf 8860. Für die Datenfernverarbeitung werden wir Datex-P und BTX einsetzen.

<u>Nähere Einzelheiten</u>

würden wir gern mit Ihnen persönlich besprechen. Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und des Gehaltswunsches an:

interRent
Autovermietung GmbH
Hauptverwaltung · Personalabteilung
Tangstedter Landstraße 81 · 2000 Hamburg 62

Volljurist

Für unsere Hauptverwaltung in Hamburg suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen Volljuristen/eine Volljuristin für die Bearbeitung von

Großschäden AH/KH

Neben speziellen Kenntnissen im Haftpflicht- und Versicherungsrecht erwarten wir insbesondere Verhandlungsgeschick, Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewußtsein.

Wir bieten eine entwicklungsfähige *Position,* die entsprechend der Aufgabenstellung gut dotiert ist.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild bei.

Iduna, Personalabteilung, Neue Rabenstraße 15–19, 2000 Hamburg 36, Tel. (0 40) 44 18 4 26 69 (Durchwahl)

IDUNA
der richtige Rahmen für Ihre Sicherheit

Personalarbeit in einem Unternehmen der chemischen Industrie Niedersachsens

Mit unserem maßgeschneiderten Produktprogramm aus Präzisionsteilen für die nationale und internationale Automobil- und Haushaltsgeräteindustrie haben wir uns kontinuierlichen unternehmerischen Erfolg erarbeitet. Wesentlichen Beitrag hierzu liefert die systematische und pragmatische Personalpolitik zur Betreuung der 800 Mitarbeiter unserer beiden Werke.

Zur Fortführung einer an dieser Politik ausgerichteten Personalarbeit suchen wir im *Zuge der Nachfolgesicherung einen engagierten*

Personalleiter

der seine Funktion als Managementaufgabe begreift. *Er soll folgende Aufgabengebiete verantwortlich betreuen:*

- ☐ die Personalplanung (inkl. Personalbudgetierung)
- ☐ die Personalbeschaffung und Personaleinsatzsteuerung
- ☐ die Kooperation mit dem Betriebsrat
- ☐ die Personalentwicklung (inkl. Aus- und Fortbildung)
- ☐ die Personalverwaltung

Unser Mann ist zwischen 35 und 40 Jahren alt und verfügt über breitgefächerte Linienerfahrung im Personalwesen von Industrieunternehmen. Ausgang seiner beruflichen Laufbahn kann sowohl ein Hochschulstudium als auch ein praktischer Ausbildungsweg sein. Integrität sowie eine geradlinige Persönlichkeit sind unabdingbare Voraussetzung.

Interessenten für diese der kaufmännischen Leitung direkt unterstellten Position können erste vertrauliche Kontakte mit den Herren W. Greiner und P. Paschek unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse sowie Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 810 524 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---



PHILIPS

Wir sind ein bedeutender Hersteller von Daten- und Textverarbeitungssystemen. Über 100 000 Computer werden weltweit bereits von Philips Data Systems installiert. Unser Unternehmensbereich übernimmt hierbei den Vertrieb *innerhalb der Bundesrepublik* Deutschland. Für unseren Geschäftsbereich Bürotechnik in Hamburg suchen wir

Absatzberater

für die Bereiche **Großkunden** und **Fachhandel.**

Wir als einer der führenden Hersteller von Diktiergeräten, Anrufbeantwortern und Euro-Signal-Systemen haben uns das Ziel gesetzt, mit Ihrer Hilfe weiterhin den Markt **innovativ** zu beeinflussen.

Dazu ist es notwendig:

- ☐ Markt- und Wettbewerbsanalysen durchzuführen
- ☐ Erkenntnisse in die Entwicklung neuer Produkte einzubringen
- ☐ Marketing-Strategien zu erarbeiten und umzusetzen
- ☐ Sales-Promotion-Maßnahmen zu kreieren, zu gestalten und zu kontrollieren.

Sie sind ein Mensch, für den **Marketing** eine Berufung darstellt. Wenn Sie dazu noch Erfolgsnachweise im Vertrieb, sicheres Auftreten, rhetorische *Begabung und einen* ausgeprägten Erfolgswillen aufzuweisen haben oder als Fach(hoch)schulabsolvent den *Drang verspüren, eine kreative* und selbständige Aufgabe wahrzunehmen, glauben wir, *in* Ihnen den richtigen Partner finden zu können.

Interesse?! Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns einfach an:

Philips Kommunikations Industrie AG
Unternehmensbereich der Philips Data Systems
Personalwesen-Marketing
z. H. Herrn Heidelberger
Weidenauer Str. 211–213
5900 Siegen 21
Tel.: 02 71 / 4 04-2 92

Philips Kommunikations Industrie AG



Data Systems | TE KA DE Fernmeldeanlagen | F&G Nachrichtenkabel und -anlagen

---

Führungskraft

Verkauf/Marketing Fruchthandel

Unternehmen

Wir sind ein bekannter Hamburger Frucht- und Gemüseimporteur. Zu unserem Kundenkreis gehören Großmärkte und Einkaufszentralen im Bundesgebiet. Die weitgefächerte Dienstleistungspalette und der Vertrieb unter bekannten Marken sind unsere Stärke.

Aufgaben

Koordination aller Vertriebsaktivitäten, Entwicklung und Realisierung der Marketingkonzeptionen, Steuerung und Kontrolle des Verkaufs, Kontaktpflege der Großkunden, Controlling im Bereich der Verkaufsabwicklung. Nach kurzer Einarbeitungszeit ist die verantwortliche Leitung Verkauf/Marketing vorgesehen. Die Position ist der Geschäftsleitung unterstellt.

Voraussetzungen

Breite praktische und theoretische Ausbildung, Erfahrungen möglichst im Lebensmittelbereich (Frischware) und im Verkauf in Leitungsfunktion, hohes Maß an Kreativität, Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent, Überzeugungsfähigkeit in Verhandlungsführung, Lernbereitschaft und verkäuferischer Elan. Französische und englische Sprachkenntnisse erwünscht. Alter: 30–40 Jahre.

Angebot

Die Aufgabe stellt eine Herausforderung dar und bietet einer engagierten Persönlichkeit die Möglichkeit, eigene Ideen zu entwickeln und zu verwirklichen. Einstellung ab 1. 10. 84 oder später.

Der beauftragte Berater garantiert Ihnen absolute Diskretion und objektive Information. Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen, Angaben von Ist-Bezügen, Referenzen, eventuellen Sperrvermerken senden Sie bitte an





HANDELSDIENST GMBH Unternehmensberatung · Tel. (040) 33 71 97 · Postf. 102960 2000 Hamburg 1

Wertpapiergeschäft in London

Wir sind eine Spezialbank, die ein breites Spektrum von Bankleistungen einer internationalen Kundschaft anbietet. Hinter uns stehen namhafte europäische Großbanken.

Im Zuge geplanter Geschäftserweiterung bauen wir unser internationales Wertpapiergeschäft zügig aus. Deshalb suchen wir für den Aufbau des internationalen Aktiengeschäfts, das zunehmend an Bedeutung gewinnt, *den erfahrenen, hochqualifizierten*

Senior Equity Trader

Er wird maßgeblich an der Gestaltung dieses Geschäftszweiges in unserem Hause beteiligt sein, so daß sich den an einer langfristigen Zusammenarbeit interessierten Bewerbern neben angemessener Dotierung auch hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

Die Position, die dem Leiter der Wertpapierabteilung unterstellt ist, erfordert folgende Qualifikation: solide Bankausbildung (Banklehre und ergänzende Ausbildungen/Erfahrungen in einer Privat- oder Großbank); ca. 5jährige Erfahrung im nationalen oder internationalen Wertpapiergeschäft und in seinen Abwicklungsmodalitäten in verschiedenen Ländern mit Schwergewicht im Aktienhandel; Kenntnisse des Optionsgeschäfts; direkte Händlererfahrungen in London oder New York wären von Vorteil; hohe Eigeninitiative zur Entwicklung dieses Geschäftszweiges in unserer Bank; *absolute Integrität und einwandfreie Referenzen; fließendes Englisch und Deutsch* sowie vorzugsweise Kenntnisse einer weiteren Sprache.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen unsere Berater Herr Dr. Thürbach und Frau Dr. im Brahm unter 02 11 / 45 55-2 79, in der Schweiz Herr Nanno de Vries unter 01 / 69 36 36 zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit ist selbstverständlich.

Bewerber „um die 30" senden aussagefähige Unterlagen unter Kennziffer 560 059 an Füllenbachstraße 8, **D-4000 Düsseldorf 30,** oder Zürichbergstraße 139, **CH-8044 Zürich.**



Kienbaum International

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Veredelung großer Mengen mittels moderner Fertigungstechnologien

Durch den Einsatz modernster Maschinen sichern wir unseren weiteren Erfolg als eines der branchenführenden Unternehmen ab. Die Leistungsfähigkeit unserer drei Betriebe mit etwa 800 Beschäftigten wollen wir auch in Zukunft weiter steigern. Für den größten Betrieb mit etwa 300 Mitarbeitern und Sitz in Niedersachsen suchen wir einen qualifizierten

Fertigungsleiter

Sein Aufgabengebiet erstreckt sich von der Fertigungsplanung über die Anlagen- und Materialwirtschaft bis zur Versandabteilung. Er ist sowohl für die Wirtschaftlichkeit des *Fertigungsprozesses als auch für die Qualität der Produkte verantwortlich. Für die* Erfüllung dieser Aufgabe sind kooperatives Führungsverhalten, Engagement, Durchsatzfähigkeit und Selbständigkeit unerläßliche Voraussetzungen.

Wir stellen uns einen diplomierten Ingenieur oder Wirtschaftsingenieur vor, der bereits einige Jahre Berufserfahrung als Betriebs- bzw. Fertigungsleiter oder einer ähnlichen Position gesammelt hat und sich die Übernahme einer verantwortungsvolleren Position zutraut. Erfahrungen in der Serienfertigung von Konsumgütern wären ideal.

Wenn Sie sich für diese direkt der Geschäftsleitung unterstellte Position interessieren, stehen Ihnen unsere Berater, Klaus Engels und Walter Jochmann, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 49 gerne für eine erste Kontaktaufnahme zur Verfügung. Diskretion und Vertraulichkeit werden zugesichert.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 591 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Hochschulabsolventen

Fachrichtung
Betriebswirtschaft/Wirtschaftsingenieur

Von Eschborn aus steuern wir zentral die weltweiten Aktivitäten unserer Konzerngesellschaften. Qualifizierte Finanzanalytiker durchleuchten deren Daten, bereiten die Entscheidungen der obersten Führungsebene vor.

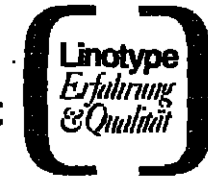
Können wir Sie zur Stärkung dieses Teams gewinnen? Neben einer soliden betriebswirtschaftlichen Ausbildung in modernen Controlling-Methoden, EDV-Wissen und analytischem Denkvermögen sollten Sie viel Einsatzbereitschaft mitbringen. Und da die grenzüberschreitende Kommunikation in Englisch erfolgt, müssen wir gute Kenntnisse dieser Sprache voraussetzen.

Übrigens, unsere Produkte repräsentieren fortschrittliche Technologie auf der Basis eines beachtlichen Entwicklungsaufwands. Zum Einsatz kommen Elektronik, Optronik, Feinwerk-, Kathodenstrahl- und Lasertechnik einschließlich Software. Linotype Satz- und Kommunikationssysteme speziell für Druckereien und Verlage genießen international Anerkennung, erzielen überdurchschnittliche Verkaufserfolge.

Interessiert? Dann möchten wir noch auf die guten beruflichen Entfaltungsmöglichkeiten in unserem Unternehmen, auf die vorteilhaften Rahmenbedingungen bei leistungsgerechter Honorierung Ihrer Arbeit hinweisen.

Bitte senden Sie uns zur Kontaktaufnahme und Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Mergenthaler Linotype GmbH, Personalabteilung
Frankfurter Allee 55–75, 6236 Eschborn bei Frankfurt
Telefon (0 61 96) 4 03 - 1



Weltvertrieb technische Kunststoffe

Wir sind ein führendes chemisch-pharmazeutisches Unternehmen mit weltweiten Aktivitäten. Für unseren Geschäftsbereich Kunststoffe suchen wir einen

Marktbereichsleiter

der in der Zentrale unseres weltweiten Vertriebs **technischer Kunststoffe (engineering plastics)** eine leitende Position übernimmt.

Aufgaben
In leitender Funktion Verkauf technischer Kunststoffe. Führung und Motivation der unterstellten Mitarbeiter.
Fachvorgesetzter der Außenorganisation für dieses Spezialgebiet.

Voraussetzungen
Mehrjährige Berufserfahrung entweder im Marketing bzw. Vertrieb von hochwertigen technischen Kunststoffen oder in Großfirmen für industrielle Rohstoffe o. ä.
Guter Verkäufer mit technischem Verständnis und einem ausgeprägten Kosten- und Ertragsdenken.
Persönlichkeit, die als natürliche Autorität im Team zielstrebig ihre Vorstellung durchsetzt. Alter bis 35 Jahre.
Deutsch als Muttersprache, vorzügliche englische Sprachkenntnisse, möglichst auch Beherrschung der französischen und/oder spanischen Sprache.

Angebot
Abwechslungsreiche, eigenverantwortliche Position mit Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen der großen Palette von Produkten und im Rahmen der weltweiten Vertriebsaktivitäten eines großen Chemieunternehmens.
Mitglied des Führungsteams des Weltvertriebs Technische Kunststoffe. Gutes Einkommen, vielfältige Sozialleistungen.
Einsatz in Leverkusen, Standort unseres Hauptwerkes.

Bewerbung
Interessenten senden bitte ihre vollständigen Unterlagen mit Angabe ihrer Einkommensvorstellung unter Kennziffer 152 an:

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk
Telefon: (02 14) 30-8 10 00



Wir sind ein kleines Team, Sitz im Raum Düsseldorf, arbeiten mit viel Verantwortung und Eigeninitiative, sind erfolgreich und haben Freude an der Arbeit. Wir liefern Spezialarmaturen aus den verschiedensten Metallen, für fast alle flüssigen und gasförmigen Medien, anwendbar in allen Industriebereichen.
Es sind technische Probleme und Problemlösungen, die uns fordern. Darum suchen wir zum nächstmöglichen Termin für die Räume **Norddeutschland** (Wohnsitz Raum Hamburg bis Hannover) und **Westdeutschland** (Wohnsitz Raum Düsseldorf) je einen jüngeren

Verkaufsingenieur

mit abgeschlossenem Maschinenbau-Studium, etwa ein- bis zweijähriger Praxis (z. B. Armaturen, Rohrleitung, Fluid-Technik) und Neigung zum Verkauf.
Ihre Aufgabe wird es sein, beratender Partner für Kunden und Produktion zu sein und mit unseren Kunden bzw. für sie Problemlösungen zu erarbeiten. Ihre Gesprächspartner kommen aus allen Bereichen der Technik. Die Tätigkeit besteht etwa zur Hälfte aus Außendienst.
Sie sollten flexibel sein, systematisch ein Ziel verfolgen können, die Fähigkeit haben, technische Probleme zu bewältigen, kontaktfähig sein und Reisefreude mitbringen. Englische Sprachkenntnisse wären für den Bewerber „Westdeutschland" von Vorteil.
Wir bieten ein ausbaufähiges Einkommen und stellen einen Firmen-Pkw, der auch privat genutzt werden kann.
Bitte, richten Sie Ihre Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen (handgeschriebenes Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Einkommenswunsch) an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihnen auch für Auskünfte vorab zur Verfügung steht (vom 30. 7. – 12. 8., 7.30 bis 8.30 Uhr auch unter 0 46 51 / 4 38 94).



Unternehmensberatung Hubert H. Schaefer
Postfach 7234 · 4000 Düsseldorf 1 · Duisburger Straße 115 · Telefon 02 11 · 49 33 77



Für unsere Zentrale in der Abteilung „Transport und Bau" suchen wir einen

Diplom-Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Ingenieur

Schwerpunkt Allgemeiner Maschinenbau, mit Erfahrung in den Bereichen Schiffahrts-/Reedereiwesen als Projektbearbeiter.

Die Aufgaben umfassen sowohl die selbständige Vorbereitung und Planung wie auch das Gesamtmanagement von Projekten im Bereich Reederei-, Fluß-, Küsten- und Binnenschiffahrt, z. B. Entwicklung des Einsatzes von seilgeführten Fähren, Planung und Ausrüstung von Werkstätten für die Instandhaltung von Schiffen aller Art sowie Managementberatung unserer Partnerorganisation vor Ort unter starker Beachtung der Energie-Probleme und der Mobilisierung örtlichen Know-hows.

Dazu gehören die durchführungsreife Detailplanung der Projekte, die Abstimmung mit örtlichen Trägerorganisationen und unseren Auftraggebern einschl. Terminkosten und Leistungskalkulation, Vorgaben für Materialplanung und Ausrüstung, verantwortliche Mitwirkung bei Personalfindung, -auswahl und -steuerung, Vergabe und Verfolgung von Unteraufträgen, regelmäßige Berichterstattung über Stand und Ergebnisse der Projekte an den Auftraggeber.

Eine mehrjährige einschlägige Berufspraxis, die zum Teil auch in einem Entwicklungsland erworben sein sollte, setzen wir voraus. Da neben der Tätigkeit am Arbeitsplatz in Eschborn, Nähe Frankfurt, auch häufige Projektbesuche und -prüfungen vor Ort in unseren Partnerländern notwendig sind, erwarten wir sehr gute englische und französische Sprachkenntnisse.

Wir bieten einen weitgehend selbständig organisierbaren Arbeitsplatz mit großem Verantwortlichkeitsspielraum, eingebunden in einen Fachbereich mit qualifizierten und entwicklungspolitisch engagierten Kollegen. Über die finanzielle Ausstattung der Position sowie die GTZ-Sozialleistungen informieren wir in einem persönlichen Gespräch.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Grundmann unter der Rufnummer 0 61 96 / 79 12 24 zur Verfügung.

Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH
Dag-Hammarskjöld-Weg 1
6236 Eschborn 1

Interessierte Damen und Herren richten Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) unter Angabe der Kennziffer Se 12 an die nebenstehende Anschrift.

INSTITUT FÜR PACKUNGSGESTALTUNG MARKEN- UND PRODUKTPROFILIERUNG CORPORATE IDENTITY
EUROPA CARTON AKTIENGESELLSCHAFT

Wir sind ein kreatives Team von 40 Spezialisten aus den Bereichen Gestaltung und Marketing-Beratung. Wir arbeiten selbständig im Rahmen eines internationalen Unternehmens. Unsere Auftraggeber sind führende Unternehmen im In- und Ausland. Unser Sitz ist Hamburg.

Wir suchen zur Erweiterung der Beratungskapazität einen

MARKETING-BERATER

der nach entsprechender Einarbeitungszeit selbständig und eigenverantwortlich bei uns tätig sein soll. Zu seinen Aufgaben gehören – in enger Zusammenarbeit mit der Gestaltung – die
- Entwicklung von Produkt-, Ausstattungs- und Corporate Identity-Konzeptionen,
- Vorbereitung und Durchführung spezieller Marketing-Beratungsstudien,
- Beratende Tätigkeit bei der Realisierung von Gestaltungsprojekten,
- Präsentation von Arbeitsergebnissen und
- Kundenpflege und Förderung des Neugeschäfts.

Wir erwarten von unserem zukünftigen Mitarbeiter
- eine solide Ausbildung, möglichst mit abgeschlossenem, absatzwirtschaftlich orientiertem Hochschulstudium,
- mehrjährige Berufserfahrungen in einer Werbeagentur, im Produktmanagement eines Markenartikelunternehmens oder im Marketingbereich einer Beratungsfirma

sowie
- *sehr gute Kenntnisse der englischen und möglichst auch der französischen Sprache.*

Wir bieten eine interessante und attraktive Tätigkeit in einem nicht alltäglichen Rahmen, verbunden mit den Vorteilen eines großen Unternehmens.

Wenn die ausgeschriebene Position Sie interessiert, richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto bitte unter Angabe des derzeitigen Einkommens sowie Ihres Einkommenswunsches und des frühesten Eintrittstermines an den von uns beauftragten Berater.

UNTERNEHMENSBERATUNG
DIPL.-KFM. K.-H. SANDER
Moorweg 48, 2000 Wedel,
Telefon 0 41 03/40 75



Claas beschäftigt über 6000 Mitarbeiter. Der Umsatz beträgt mehr als 900 Mio. DM, etwa drei Viertel davon erzielen wir im Export. Wir sind der größte Mähdrescherhersteller Westeuropas – und auch in anderen Bereichen unserer Branche international führend. Unternehmens- und Personalpolitik sind darauf ausgerichtet, den erfolgreichen Weg in Zukunft konsequent fortzusetzen.

Wir suchen den qualifizierten Diplom-Kaufmann als Referent

Strategische Unternehmensplanung

Der Inhaber dieser neu geschaffenen Position wird nach Einarbeitung weitgehend selbständig folgende Aufgaben übernehmen: Verantwortliche Bearbeitung der strategischen Planung für die Unternehmensgruppe, Formulierung von Unternehmens(teil)zielen, Einführung eines strategischen Controlling-Instrumentariums, *Unterstützung der Funktionsbereiche bei Planungsaufgaben sowie Sonderaufgaben im Bereich der Unternehmensplanung.*

Wir gehen davon aus, daß die aufgezeigten Themen bereits während Ihres bisherigen Werdeganges eine wichtige Rolle gespielt haben. Weiterhin erwarten wir gute Kenntnisse in der in- und externen Rechnungslegung als Basis eines modernen Controllings in einem international engagierten Unternehmen, Gespür für unternehmerische Zusammenhänge und die Fähigkeit, Daten und Zahlen aufzubereiten und zu interpretieren.

Berufserfahrungen im Bereich der strategischen Unternehmensplanung, erworben in der industriellen Praxis oder in der Beratung, sind erforderlich. Englische Sprachkenntnisse sollten vorhanden sein.

Die Vertragsbedingungen entsprechen der besonderen Bedeutung, die wir dieser Position in unserem Hause beimessen.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin an unsere Personalabteilung.

CLAAS OHG POSTF. 1140 - 4834 HARSEWINKEL/WESTF.

Consumer Products – Markenartikel

ist einer der wachstumsorientierten Bereiche eines namhaften deutschen Großunternehmens in Nordrhein-Westfalen. Der Erfolg wird von bewährten großen Marken bestimmt. Wir wollen weltweit weiterwachsen und haben dazu die erforderlichen strukturellen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen.

Für das Marketing international suchen wir für die Betreuung unserer Auslandsmärkte einen erfahrenen

Area Manager
Westeuropa

Sie sollten möglichst nicht über 35 Jahre alt sein und folgende Anforderungen erfüllen:
- Hochschulabschluß oder vergleichbare Ausbildung (Betriebswirtschaft, Marketing)
- Berufserfahrung im Productmanagement
- Praxis im Auslandsgeschäft und Bereitschaft zum Reisen
- Fähigkeit zu konzeptioneller, eigenständiger Arbeit sowie systematischer Durchführung von Projekten
- Beherrschung der englischen Sprache, möglichst noch einer zweiten Fremdsprache (Französisch)

Für Ihre neue Aufgabe sehen wir folgende Schwerpunkte:
- Planung, Koordinierung und Realisierung länderspezifischer Marketingkonzepte
- Erarbeitung und Formulierung von Marketingzielsetzungen
- Sicherstellung einer effizienten Vertriebsorganisation
- Marketing-Service und konzeptionelle Beratung für die Tochtergesellschaften
- Analyse bestehender und Erforschung neuer Märkte durch aktive Marktbeobachtung und gelegentlichen persönlichen Einsatz in diesen Ländern
- betriebswirtschaftliche Kontrolle der Ergebnisse

Neben den erwähnten fachlichen Voraussetzungen benötigen Sie Verhandlungsgeschick, Kooperationsbereitschaft, ergebnisorientierte Handlungsweise und Durchsetzungsvermögen.

Wir bieten Ihnen die Chance, an der Entwicklung und Durchsetzung von herausfordernden Plänen und Strategien mitzuwirken.

Senden Sie bitte – zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch – Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe zu Gehalt und frühestem Eintrittstermin) unter der Ziffer 1139 an die von uns beauftragte Personalberatung. Sie können gerne dort auch anrufen und weitere Informationen einholen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Vielen Dank für Ihr Interesse.



Führungs- und Personalberatung GmbH
Dipl.-Psych. Klaus D. Widdig
Dellbrücker Hauptstraße 90, 5000 Köln 80
Telefon 02 21 / 6 80 10 09

Hochwertige Brandschutztüren

In diesem speziellen Marktsegment zählen wir mit unserer wirtschaftlich gesunden mittelständischen Unternehmensgruppe zu den führenden Herstellern. Seit Jahren wachsen wir erfolgreich dank unserem technischen Know-how und unserer Innovationskraft mit Türenelementen, die sich durch ihre individuelle Vielfalt mit anspruchsvollem Design auszeichnen und technologisch höchsten Ansprüchen gerecht werden. Diese positive Entwicklung wollen wir fortsetzen. Darum suchen wir für unsere süddeutschen Werke den **unternehmerisch qualifizierten**

Technischen Leiter

– Holzingenieur / Holztechniker –

Wir stellen Sie uns so vor:

- **Verantwortlicher Betriebsleiter des Hauptwerkes und Koordinator aller Fertigungsaktivitäten auch der anderen Produktionsstätten;**
- Ausbildung als Holzingenieur oder -techniker mit entsprechenden Erfahrungen in der Holzverarbeitung für technische Produkte;
- fundierte Kenntnisse in Betriebsorganisation mit optimaler Planung, Steuerung und Kontrolle der Fertigungsabläufe;
- Aufgeschlossenheit für neue Anwendungsbereiche, Herstellungsverfahren und Technologien;
- Fähigkeit zur Führungsverantwortung und zielgerichteter Motivation der Mitarbeiter;
- Wille zur Zusammenarbeit mit dem Verkauf im Sinne einer marktorientierten Unternehmensführung;
- Bereitschaft, sich mit den Unternehmenszielen uneingeschränkt zu identifizieren.

Diese verantwortungsvolle Position erfordert eine hohe menschliche Qualifikation. Sie ist der Unternehmensleitung direkt unterstellt.

Sie sollten sich bewerben, wenn Sie bereit sind, in einer Firmengruppe mitzuarbeiten, in der Sie sich als **„Unternehmer im Unternehmen"** persönlich entfalten und bewähren können.

Entsprechend der vielseitigen und verantwortungsvollen Aufgabe sind die vertraglichen Bedingungen gestaltet. Das Hauptwerk liegt in einer sehr schönen Kreisstadt in Süddeutschland.

Für die Kontaktaufnahme erbitten wir **aussagefähige Bewerbungsunterlagen (Telefonnummer vermerken)** unter der Kennziffer 121074 an die von uns beauftragte **NEUHAUS + PARTNER BERATERGRUPPE GMBH, Kulmitzweg 13, 8650 Kulmbach, Telefon 0 92 21 / 29 49; Herr BENNO M. KRÜGER** ist Ihr Gesprächspartner für einen ersten, absolut vertraulichen Kontakt. Diskretion, ebenso Beachtung Ihrer Sperrwünsche werden ausdrücklich zugesichert.



NEUHAUS + PARTNER · BERATERGRUPPE GMBH · MANAGEMENT + KARRIERE

8000 München 90 · Bergstraße 15 · 089/695913-14 • 4800 Bielefeld 1 · Uhlandstraße 33 · 0521/15122
4000 Düsseldorf 1 · Brehmstr. 63 · 0211/636990 | 8650 Kulmbach · Kulmitzweg 13 · 09221/2949 | 3563 Dautphetal 3 · Hinterlandstr. 23 · 06468/237

Türensysteme aus Holz

Unser Markt wächst ständig. Wir liegen in diesem Trend mit Fertigelementen, die als beispielhaft gelten. Unsere Erzeugnisse mit hohem technischem Know-how und ausgeprägtem Design entsprechen den Anforderungen, die von Industrie, Handel und Bauherren gestellt werden. Im Rahmen einer bedeutenden Unternehmensgruppe wollen wir weiter expandieren. Darum suchen wir zum technischen Betriebsleiter den

vertriebsorientierten

Geschäftsführer

Sie werden uns am besten von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie in der Lage sind, folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Marktorientierte Erfahrungen im Absatz von Bauelementen, Fertigteilen oder ähnlichen Konstruktionen;
- Kenntnisse der Vertriebswege über Verbände, Groß- und/oder Stützpunkthändler für eine flächendeckende optimale Bearbeitung des Marktes;
- Selbständigkeit im Denken und Handeln sowie Überzeugungskraft im Vertriebsbereich und innovative Fähigkeiten, um die Entwicklungsarbeiten im Einzelunternehmen und in der Firmengruppe zu beeinflussen;
- Motivation zur Führung eines Mitarbeiterstabes und teamorientierter Zusammenarbeit im Leitungsbereich der Gesamtgruppe.

Wir bieten Ihnen die Chance, als Unternehmer uneingeschränkt tätig zu werden und sich zu beweisen. Diese Aufgabe ist eine Herausforderung für eine Persönlichkeit, deren Alter möglichst zwischen Ende 30 und Ende 40 liegen sollte und die über das erforderliche praxisbezogene Wissen für die Leitung eines leistungsfähigen, wenn auch noch kleineren Werkes verfügt sowie die Bereitschaft besitzt, sich uneingeschränkt in die Zielsetzung der Gruppenleitung einzubringen.

Über Ihre Spannweite von organisatorischen, kaufmännischen und evtl. auch technischen Kenntnissen sollten wir uns unterhalten, nachdem wir Ihre Bewerbungsunterlagen gesehen haben. Das Werk liegt in einer Großstadt des Rheinlands mit einem ungewöhnlich breiten kulturellen Hintergrund.

Reizt Sie diese Aufgabe? Dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Für die Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre **aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Telefonnummer vermerken)** unter der Kennziffer 121 274 an die von uns beauftragte **NEUHAUS + PARTNER BERATERGRUPPE GMBH, Kulmitzweg 13, 8650 Kulmbach, T. 0 92 21 / 29 49; Herr BENNO M. KRÜGER** ist Ihr Gesprächspartner für einen ersten, absolut vertraulichen Kontakt. Diskretion, ebenso Beachtung Ihrer Sperrwünsche werden ausdrücklich zugesichert.



NEUHAUS + PARTNER · BERATERGRUPPE GMBH · MANAGEMENT + KARRIERE

8000 München 90 · Bergstraße 15 · 089/695913-14 • 4800 Bielefeld 1 · Uhlandstraße 33 · 0521/15122
4000 Düsseldorf 1 · Brehmstr. 63 · 0211/636990 | 8650 Kulmbach · Kulmitzweg 13 · 09221/2949 | 3563 Dautphetal 3 · Hinterlandstr. 23 · 06468/237

MERCK

Der Ausbau unserer Schwerpunkte auf den Gebieten Herz/Kreislauf, Hormone, Psychopharmaka, Biomaterialien, Antibiotika und Gastroenterologika erfordert die Erweiterung unserer Vertriebsorganisation.

Wir suchen deshalb einen

Regionalleiter Praxis
für den Pharmabereich Düsseldorf

Die anspruchsvolle Aufgabe umfaßt die Verantwortung für eine betont individuelle Führung und leistungsorientierte Motivation der unterstellten Mitarbeiter im Rahmen einer weitgehend regionalen Marketingkonzeption. Sie verlangt u. a. die Fähigkeit sowohl zum Aufbau einer konstruktiven Gruppensituation als auch zur Einsatzsteuerung der einzelnen Mitarbeiter.

Wir messen dieser Führungsposition einen hohen Stellenwert bei und suchen deshalb einen Pharmaberater mit mehrjähriger, erfolgreicher Außendiensttätigkeit, möglichst mit Führungserfahrung, für den die Leitung einer MERCK'schen Pharmaregion eine erstrebenswerte Herausforderung darstellt.

Interessierte Damen und Herren senden uns bitte ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen zu. Wir werden kurzfristig antworten.

E. Merck, Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

Holz-Fertigelemente

Unsere wirtschaftlich gesunde und erfolgreiche mittelständische Unternehmensgruppe gewinnt kontinuierlich an Bedeutung. Ein breitgefächertes Programm von speziellen Türenelementen aus Holz wird nachdrücklich unter anderem an Architekten, Händler, Bauträger und Handwerker beratungsintensiv vertrieben.

Die auf mehrere Werke verteilten Aktivitäten wollen wir im Sinne einer noch optimaleren Marktbearbeitung im Sektor der Materialwirtschaft straffen. Wir suchen deshalb den

Leiter Zentraleinkauf

Für diese umfassende Aufgabe sollten Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Bereitschaft zur Übernahme der Verantwortung für das gesamte Beschaffungs- und Lagerwesen.
  Dazu gehört:
- kostenoptimale, termingerechte Versorgung der Werke mit den notwendigen Materialien;
- Wareneingangskontrolle hinsichtlich Mengen und Qualitäten;
- Kenntnisse der Holzwirtschaft, möglichst auch im Furnierbereich und Verbindungen zur Schloß- und Beschlagindustrie;
- möglichst auch mit Erfahrungen im Einsatz von EDV-Stücklisten als Bestell-, Steuerungs- und Kontrollinstrumente;
- Führungseigenschaften zur leistungsbezogenen Motivation der unterstellten Mitarbeiter;
- geistige Beweglichkeit und Aufgeschlossenheit zur Teamarbeit im Führungskreis und für die Übersicht von Zusammenhängen des Gesamtunternehmens.

Wir wollen Ihnen diese verantwortungsvolle Position als **„Leiter der Materialwirtschaft"** übertragen, wenn Sie eventuell schon im Einkauf ähnlich strukturierter Firmen – auch im 2. Glied – tätig waren und sich dort bewährt haben.

Wenn Sie ein technischer Kaufmann (evtl. Betriebswirt) oder Ingenieur (grad.) mit betriebswirtschaftlichem praxisbezogenem Wissen sind, sollten Sie sich bewerben.

Die Konditionen werden der Führungsaufgabe leistungsbezogen angepaßt. Die Zentrale unserer Werksgruppe: eine schöne Kreisstadt in Bayern mit allen schulischen Einrichtungen und entsprechendem kulturellem Umfeld.

Für die Kontaktaufnahme erbitten wir **aussagefähige Bewerbungsunterlagen (Telefonnummer vermerken)** unter der Kennziffer 121 174 an die von uns beauftragte **NEUHAUS + PARTNER BERATERGRUPPE GMBH, Kulmitzweg 13, 8650 Kulmbach, T. 0 92 21 / 29 49; Herr BENNO M. KRÜGER** ist Ihr Gesprächspartner für einen ersten, absolut vertraulichen Kontakt. Diskretion, ebenso Beachtung Ihrer Sperrwünsche werden ausdrücklich zugesichert.



NEUHAUS + PARTNER · BERATERGRUPPE GMBH · MANAGEMENT + KARRIERE

8000 München 90 · Bergstraße 15 · 089/695913-14 • 4800 Bielefeld 1 · Uhlandstraße 33 · 0521/15122
4000 Düsseldorf 1 · Brehmstr. 63 · 0211/636990 | 8650 Kulmbach · Kulmitzweg 13 · 09221/2949 | 3563 Dautphetal 3 · Hinterlandstr. 23 · 06468/237

Wir sind ein mittelständisches Maschinenbau-Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von Zentrifugen für die chemisch-/pharmazeutische Industrie. Unsere Erzeugnisse werden weltweit eingesetzt und zeichnen sich durch technische Perfektion und Qualität aus.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir einen

Vertriebs-Ingenieur

der Fachrichtungen Verfahrenstechnik oder Maschinenbau, dem wir im Rahmen unseres technisch orientierten Verkaufs die Betreuung und den Ausbau unseres Kundenkreises, die Angebotsbearbeitung und Auftragsabwicklung übertragen können.

Wir wünschen uns einen Mitarbeiter, der neben der technischen Qualifikation Vertriebserfahrung nachweisen kann, verhandlungssicher und kontaktfreudig ist sowie die mit dem Aufgabengebiet verbundene Korrespondenz sicher und überzeugend erledigen kann. Einen Techniker also, der auch den Schreibtisch „beherrscht". Gute englische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Sollten Sie an der gebotenen Position interessiert sein, bitten wir um Ihre ausführliche Bewerbung.

Stellshooper Straße 102–116, 2000 Hamburg 60
(Nähe Barmbeker Bahnhof), Telefon (0 40) 61 12 37

ELLERWERK

Wir sind ein stark expandierendes Unternehmen mit zur Zeit 170 Mitarbeitern, das mechanische und elektronische Antriebselemente herstellt und vertreibt. Für die intensive Betreuung des vorhandenen Kundenstamms, der bisher größtenteils von Deutschland aus bearbeitet wird, suchen wir

„unseren Mann" in den *USA*

Dipl.-Ingenieur Antriebstechnik

zum Ausbau der dort befindlichen Niederlassung. Nach einer mehrmonatigen Einarbeitung in Deutschland ist für Sie der dauernde Aufenthalt in den USA vorgesehen.

Wenn Sie die notwendigen Voraussetzungen,

gute theoretische und praktische Kenntnisse im allgemeinen Maschinenbau,
kreative Fähigkeiten, um den Kunden bei dem Einsatz unserer Produkte zu beraten,
Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen im Verkaufsgespräch,
gute Sprachkenntnisse und nicht zuletzt gute Gesundheit

besitzen, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Foto, Zeugnisse, handgeschriebenen Lebenslauf, mögliches Eintrittsdatum, Gehaltsvorstellungen) an unseren Berater

Herrn Wirtschaftsprüfer Wolfgang Schäfer, Postfach 622, 4930 Detmold, Tel. 0 52 31 / 31 0 31,

der Sperrvermerke berücksichtigt und auch sonst Ihre Bewerbung vertraulich behandelt. Auch Hochschulabsolventen sind willkommen, wenn sie gute Voraussetzungen mitbringen. Die Aufgabe hat eine **Zukunft.**

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Geschäftsführer
internationale Handelsgesellschaft
Schwerpunkt Kaffeebereich

Als international tätiger Konzern sind wir vor allem auf dem Nahrungs- und Genußmittelsektor tätig, wo wir sowohl Produktions- als auch Einzelhandelsaktivitäten entfalten. Darüber hinaus umfaßt unser Konzern auch Bank-Aktivitäten sowie einen Rohwarenhandel, der in Zukunft seinen Sitz im Raum Hamburg haben wird. Von hier aus soll nicht nur der seit vielen Jahren etablierte Kontakt zu den Ursprungsländern gepflegt, sondern auch Absatzmärkte in ganz Europa betreut werden.

Der neue Geschäftsführer unserer Hamburger Gesellschaft muß mit den Mechanismen der Märkte und Börsen vertraut sein. Er sollte die Chancen im Rohstoffhandel, hier vorzugsweise Kaffee, kennen und in der Lage sein, eine überschaubare Gruppe von Mitarbeitern zu führen. Wir erwarten einen dynamischen, extrovertierten Fachmann um 35, verhandlungsfähig auf allen Ebenen, der bestes Auftreten, Verhandlungsstärke und diplomatisches Gespür in sich vereinigt. Besonderes Augenmerk werden wir auf die Einführung des neuen Mannes legen. Neben der Überleitung der Kontakte in den Ursprungsländern bedeutet das auch eine Einführung bei den wichtigsten Kunden in Europa. Dem idealen Kandidaten, der heute nicht nur in vergleichbaren Unternehmen, sondern auch bei Verarbeitern im Einkauf tätig sein könnte, bieten wir die Chance einer völlig selbständigen Tätigkeit mit einer überdurchschnittlichen Dotierung, die eine Erfolgskomponente mit einschließt. Bereitschaft zu ausgedehnten Reisen, perfekte Kenntnisse der englischen und – wenn möglich – der spanischen Sprache setzen wir voraus.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater, er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 2185/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Ballindamm 8, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 32 72 65.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

---

Hochkarätige Führungsaufgabe für einen Vertriebs-Profi

Unser Kunde ist ein mittelständisches Industrieunternehmen, dessen Abnehmer in erster Linie internationale Chemiekonzerne sind. Die innovative Entwicklungsarbeit des Unternehmens und eine zukunftsweisende Unternehmenspolitik führten zu einer Produktdiversifikation, die eine expansive Umsatzentwicklung in den nächsten Jahren erwarten läßt. Schon heute wird ein beträchtlicher Teil des Gesamtumsatzes im Markt für Freizeitartikel abgewickelt.

Vertriebsleiter

Der Vertriebsleiter des Unternehmens steht damit vor der Aufgabe, eine entwicklungsfähige und harmonische Gesamtkonzeption für die vielfältige, aber zugleich aufeinander abgestimmte Produktpalette zu formulieren und durchzusetzen. Dabei kommt es vor allem darauf an, daß er Kreativität und Ideenreichtum mitbringt, um die Märkte *der Zukunft zu erschließen. Die internationale Ausrichtung der Vertriebsaktivitäten erfordert englische und* französische Sprachkenntnisse.

Der Schwerpunkt der branchenbezogenen Anforderungen liegt im Bereich der Chemiegüterverpackung. Aber die Hauptaufgabe ist die Gestaltung der Marktstrategie. Daher sollten Sie sowohl Marketingerfahrungen mitbringen wie auch die Fähigkeit, Vertriebskonzeptionen mit unternehmerischem Überblick in die Praxis umzusetzen. Hier wird ein Vertriebsprofi gesucht. Sollten Sie von der Ausbildung her Ingenieur sein, wäre dies sehr günstig, die Vertriebsführungskompetenz steht jedoch im Vordergrund der Anforderung.

Sie müssen Ihren Mitarbeitern ein richtungweisender Vorgesetzter sein. Das schließt die Fähigkeit zur Anleitung und Motivation ebenso ein wie auch die Kompetenz, bei der Wahrnehmung der Vertriebsarbeit Anregungen und Unterstützung zu geben. Systematische Planung, angemessene Zielvorgaben, sorgfältige Steuerung und regelmäßige Ergebniskontrolle sollten zu Ihren Führungsmitteln zählen.

Bei erfolgreicher Wahrnehmung dieser Führungsaufgabe haben Sie hier die Chance, in die Geschäftsleitung aufzurücken. Ihnen wird hier ein Einkommen geboten, das der überdurchschnittlichen Führungsverantwortung entspricht.

Wenn Sie überzeugt sind, dem Anforderungsprofil gerecht zu werden, würden wir uns über eine Kontaktaufnahme freuen. Bitte schreiben Sie uns unter der Kennziffer MA 803, z. H. Herrn M. Johnke oder Herrn F. Arnold, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen, Tel. 02 21 / 21 03 73, zur Verfügung stehen. Ihre Bewerbungsunterlagen werden streng vertraulich behandelt und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Wir sind ein in unserem Markt führendes mittelständisches Lebensmittel-, Diät- und Pharmaunternehmen im Großraum Köln. Unsere Stärke liegt in einem speziellen Produktions-Know-how.

Für den zielstrebigen Ausbau unserer Marktposition im Pharmabereich (Agglomerate, Granulate, Liquida, Tabletten usw.) suchen wir den

Herstellungsleiter
nach § 15 AMG

Sein Verantwortungsbereich umfaßt die Arbeitsvorbereitung, Herstellungsüberwachung, Dokumentation der Herstellung sowie Nachzulassung.

Neben der fachlichen Qualifikation erwarten wir Industrieerfahrung, starkes persönliches Engagement und gutes Durchsetzungsvermögen. Damit sollte es leichtfallen, das hohe Qualitätsniveau in allen unseren Produktionsbereichen im Hinblick auf die vielfältigen Rohstoffe, die gleichmäßigen Produktionsabläufe sowie den GMP-gerechten Einsatz von mehreren hundert Mitarbeitern zu sichern.

Wir bieten eine eigenverantwortliche Stellung, täglich neue Probleme und die entsprechende Dotierung.

Interessiert Sie diese Aufgabe, dann wenden Sie sich bitte mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen (Handschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an unsere für Vertraulichkeit bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Leiter des Rechenzentrums
Europa-Zentrale Hamburg

„Durch Nachdenken vorn" – ist das auch Ihr Leitspruch? Wir sind die expansive Tochter eines international operierenden Elektrokonzerns mit breitgefächerter Produktpalette, Schwerpunkt Büro- und Unterhaltungselektronik.

Für unsere Europa-Zentrale Hamburg suchen wir den Leiter des Rechenzentrums. Ihre Aufgabe in dieser neu geschaffenen Position umfaßt im wesentlichen die Strukturierung der Arbeitsabläufe und des Informationsflusses sowie den Aufbau eines sicheren Servicebetriebes. Ein qualifiziertes und engagiertes Mitarbeiterteam sollen Sie zielorientiert führen und motivieren.

Wir erwarten von Ihnen mehrjährige Erfahrung oder Mitarbeit bei Aufbau und Steuerung eines MVS oder DOS/VSE-Rechenzentrums: Erfahrung in ASSEMBLER sowie Systemprogrammierungskenntnisse sind unerläßlich. Englischkenntnisse sind wünschenswert.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe mit breitem Gestaltungsspielraum in einer wachsenden Datenverarbeitung mit zukunftsträchtigem EDV-Equipment – die Planung einer Netzwerkstruktur ist in Arbeit.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie doch einfach die von uns beauftragte Unternehmensberatung an. Dort stehen Ihnen die Herren Heinz-Dieter Hestermann und Michael W. Harris zur Verfügung, die Ihnen auch die Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung garantieren. Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe Ihres Gehaltswunsches senden Sie uns bitte unter Kennziffer HW 871 zu. Aus dem Urlaub genügt eine kurze Vorabinformation.



PA Personalberatung
Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Für unseren Bereich Sondertechnik/Planung, Abwicklung und Controlling suchen wir

Dipl.-Ingenieur oder Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Aufgabengebiet:
Übernahme der Projektführung im Hinblick auf interne Abwicklung von Aufträgen im vorgegebenen Leistungs-, Zeit- und Kostenrahmen, Zusammenarbeit mit Entwicklungs- und Fertigungsbereichen.
Netzplanung (PPS-System), Meilensteinplanung der Entwicklung und Herstellung von komplexen elektromechanischen/elektronischen Anlagen bzw. Systemen.
Mitarbeit bei der Konzeption, Detailplanung und Entwicklung nachrichtenverarbeitender Systeme.

Voraussetzungen:
Dipl.-Ing. (TH/FH) der Fachrichtung Elektrotechnik, Informatik oder
Dipl.-Wirtschaftsing. (TH/FH) mit Schwerpunkt Elektrotechnik, Informatik, Industriebetriebslehre.
Kenntnisse der Netzplantechnik, praktische Erfahrung in der EDV und Englischkenntnisse sind wünschenswert.
Kontaktfähigkeit und Bereitschaft zur Teamarbeit werden erwartet.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wie Zeugniskopien, Paßbild, Lebenslauf, Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins richten Sie bitte unter Nennung des Kennzeichens PKT an:

Krupp Atlas Elektronik GmbH – Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/457-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

Handelsunternehmen mit gut eingeführten Produkten sucht per sofort für seine Abteilung Garten zwei erfahrene, junge und dynamische

Außendienstmitarbeiter

mit Sitz im südlichen bzw. nördlichen Bereich Deutschlands.

Wir bieten ein sehr interessantes Aufgabengebiet und gute Dotierung und erwarten dafür Einsatzfreude, Verkaufsgeschick und Zuverlässigkeit.

Wir bitten Sie, uns zwecks eines Vorstellungstermins zu schreiben unter Beifügung der üblichen Bewerbungsunterlagen.

Angeb. erb. u. T 8456 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Die Redaktion der

Kieler Nachrichten

sucht möglichst zum 1. Oktober 1984 einen

Nachrichtenredakteur T. Gr. V

Der „neue Mann" soll im politischen Ressort als einer von drei im Wechsel arbeitenden verantwortlichen „Schlußredakteuren" für die Nachrichtenseiten eingesetzt werden und zugleich in die Kommentierung und die Bearbeitung anderer politischer Seiten einbezogen sein. Dieser Aufgabe entsprechend erwarten wir nur Bewerbungen von Kollegen, die längere Zeit in Nachrichtenredaktionen erfolgreich gearbeitet haben und anhand ihrer Arbeitsproben Kommentierfreudigkeit wie Sicherheit im Stil nachweisen können. Bewerbungen von Jungredakteuren der ersten Berufsjahre sind demgemäß aussichtslos.

Die Stelle ist mit Gruppe Va, bzw. Vaa des GTV bewertet. Da der Textteil redaktionell über ein Redaktionssystem (Siemens) bearbeitet wird, muß die Bereitschaft zur Bildschirmarbeit vorausgesetzt werden.

Interessierte Kolleginnen oder Kollegen werden gebeten, sich mit ausführlichen Unterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf mit exaktem Berufsweg, Bild, Arbeitsproben [insbesondere Kommentare] und Gehaltsvorstellung) zu wenden an die

Chefredaktion Postfach 11 11, 2300 Kiel 2

Machen Sie sich selbständig!

Wir expandieren in Zeiten der wirtschaftlichen Rezessionen. Wir helfen kranken Unternehmen, zu gesunden, und gesunden Unternehmen, ihren Umsatz zu erhöhen.

Wir erwarten von Ihnen einen gesunden Menschenverstand, ein sicheres Auftreten und ein Anfangskapital von 20 000 DM.

Wir bieten ein erfolgreiches Konzept und einen Verdienst nicht unter 200 000 DM im Jahr.

Wenn Sie diese Voraussetzungen mitbringen, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

S&S Unternehmensberatung, Am Neumarkt 11, 6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 5 84 75 91

Berufsbildungswerk Hamburg

Ausbildungsstätte für die Erstausbildung lernbehinderter Jugendlicher

Wir suchen per sofort einen

Lehrschweißer

mit Lehrberechtigung für das Lichtbogen- und Schutzgasschweißen, erwünscht sind Kenntnisse im Gasschweißen, möglichst mit Ausbildereignungsprüfung für unsere Ausbildung zum Schmelzschweißer.

Als DVS-Kursstätte führen wir auch die nötigen Prüfungen durch.

Wir erwarten: Aufgeschlossenheit für die Arbeit mit Jugendlichen, pädagogisches Talent, ausreichende Berufserfahrung und die Bereitschaft, in einem großen Team zu arbeiten.

Wir bieten: einen sicheren, verkehrsgünstig gelegenen Arbeitsplatz, *tariflich abgesicherte Arbeitsbedingungen* und die üblichen Sozialleistungen.

Wir erbitten Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Personalabteilung.

Berufsbildungswerk Hamburg GmbH

Reichsbahnstraße 55, 2000 Hamburg 54

Nachdem Sie Ihr Können als 2. Mann im Export von Werkzeugmaschinen bereits unter Beweis gestellt haben, sollten Sie nun in unserem Haus als Exportleiter einsteigen.

Wir sind eine bekannte Werkzeugmaschinenfabrik mit Erfolgen im Verkauf auf dem Sektor flexible Fertigungssysteme für die Bohr- und Fräsbearbeitung.

Für den weiteren Ausbau unseres Exportgeschäftes – vorerst innerhalb Europas und den USA – suchen wir einen dynamischen, reisefreudigen, unternehmerisch denkenden Exportleiter, der die gesamte Klaviatur des Exportgeschäfts beherrscht.

Seine wesentliche Aufgabe wird es sein, nach einer entsprechenden Einarbeitung vorhandene Kontakte zu Importeuren und Vertretungen zu intensivieren, sowie neue Verbindungen zu knüpfen und somit unser Auslandsgeschäft auszubauen.

Wir erwarten von unserem zukünftigen Mitarbeiter eine solide Ingenieurs- respektive Außenhandelskaufmanns-Ausbildung, Bereitschaft zu harter Arbeit, gute englische sowie möglichst auch französische Sprachkenntnisse und ein beachtliches Maß an Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen.

Darüber hinaus ist es erforderlich, daß unser neuer Mitarbeiter mindestens 3 Jahre auf dem Gebiet des Verkaufs von Werkzeugmaschinen tätig war und möglichst auch Erfahrungen im Bereich von Bearbeitungszentren erwerben konnte.

EDV-Kenntnisse setzen wir voraus.

Die hier angebotene Position stellt hohe *Anforderungen an den Stelleninhaber*, doch bietet sie ihm zugleich die Möglichkeit, selbständig zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen.

Wenn Sie glauben, die geforderten Voraussetzungen zu erfüllen und wenn Sie aus der angebotenen Position das Beste für sich und uns machen wollen, dann sollten Sie sich bewerben.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert, wobei sich das Einkommen *mittels erzielter Erfolge* auch weiterhin verbessern läßt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit *Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und unter Angabe Ihrer Gehaltswünsche* unter Kennwort: Exportleiter

an:



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Als Bereichsleiter Drucksysteme im Inland und europäischen Ausland Verkaufsmitarbeiter und Handelsvertretungen anleiten und motivieren und selber davon profitieren

Das können Sie, wenn Sie zu uns, einem weltweit führenden Anbieter von modernster Non-Impact-Drucktechnologie, kommen.

Um dieser wichtigen Aufgabe voll und ganz gerecht werden zu können, sollten Sie nicht nur über umfassende Kenntnisse und Vertriebserfahrung im Bereich des Drucker-Marktes verfügen. Wir erwarten darüber hinaus eine solide Ingenieur-, technische oder kaufmännische Ausbildung.

Fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse, Erfahrung in der Mitarbeiterführung sowie verhandlungssichere Englisch-Kenntnisse setzen wir voraus.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend mit einem attraktiven Festgehalt nebst Umsatz- und Ertragsbeteiligung ausgestattet.

Sie erhalten außerdem einen PKW, der Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht.

Wenn es Sie reizt, für ein internationales Haus, tätig in der Zukunftsbranche Electronic mit Wachstumsraten weit über dem Durchschnitt, zu arbeiten, dann sollten Sie sich bewerben.

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in einer rheinischen Großstadt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Zeugniskopien, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen etc.) unter dem Kennwort:

Bereichsleiter Drucksysteme

an den von uns beauftragten Personalberater



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Wir, ein führender Hersteller von Dichtungen und Kompensatoren, haben in unserem Haus die interessante und entwicklungsfähige Position eines Betriebsleiters zu besetzen

Als wirtschaftlich gefestigtes, mittelständisches Unternehmen mit ca. 4000 Mitarbeitern garantieren wir Ihnen ausbaufähige, sichere *Positionen*.

Technisch liegen wir vorn.

Im Zuge unseres weiteren Ausbaues suchen wir einen Betriebsleiter.

Wir denken an einen Diplom-Ingenieur oder hochqualifizierten, erfahrenen Ingenieur mit einschlägiger Berufserfahrung, der zunächst unseren langjährigen Betriebsleiter unterstützen soll. Seine wesentliche Aufgabe wird es sein, in Verbindung mit AV und Betriebsmittelkonstruktion unsere Fertigungsverfahren (auch auf NC-Maschinen) zu optimieren, wobei wir neben fachlichen Kenntnissen in der Herstellung von gestanzten, gezogenen und gedrehten Metall- und Kunststoffteilen (Einzel- bis Kleinserienfertigung) einen zielorientierten, modernen Führungsstil erwarten.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert und bietet hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten.

Schon nach kurzer Zeit wird die Möglichkeit geboten, einzelne Teilbereiche zu leiten, um mittelfristig in die *Position des Gesamtbetriebsleiters hineinzuwachsen.*

Wir bieten Bewerbern ab 35 Jahren ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet und einen Gehaltsrahmen, der sie zufriedenstellen wird.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung (handschriftl. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) unter dem

Kennwort: Betriebsleiter

an den von uns beauftragten Personalberater



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Wollen Sie, ein engagierter EDV-Berater, unsere bekannten Terminals und Peripheriesysteme in dem OEM-Geschäft vertreiben?

Gut, dann kommen Sie doch als OEM-Vertriebsrepräsentant zu uns, der deutschen Tochtergesellschaft eines bedeutenden krisenfesten, europäischen Unternehmens mit Sitz am Rande des Ruhrgebietes.

Neben einem gesicherten Arbeitsplatz bieten wir Ihnen interessante, abwechslungsreiche Aufgaben in Beratung und Vertrieb von bewährten und auch neuen Produkten.

Hinzu kommt selbstverständlich ein gutes, leistungsbezogenes Einkommen, das sich mittels er*zielter Erfolge auch weiterhin verbessern läßt.*

Nicht zuletzt finden Sie in unserem Haus Aufstiegsmöglichkeiten, wie sie nur in einem in der *Entwicklung befindlichen Unternehmen aufzuweisen* sind.

Wenn Sie nicht älter als 40 Jahre sind, ein Informatik-, Nachrichtentechnik- oder vergleichbares Studium nachweisen können und über mindestens 3 Jahre Vertriebserfahrung im Bereich von EDV-Systemen verfügen, dann sollten Sie sich bewerben.

Englische Sprachkenntnisse und die Bereitschaft, innerhalb des deutschsprachigen In- und Auslands, der Benelux-Staaten *zu reisen*, setzen wir voraus.

Fernmündliche Vorabinformationen erteilt Ih*nen gerne Herr Grünewald.*

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Zeugniskopien, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen etc.) unter dem Kennwort: EDV-Berater
an den von uns beauftragten Anzeigendienst



Dr. Fischhof + Grünewald
Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Maschinenfabrik in Ost-Westfalen sucht versierten

Einkäufer

mit besten Referenzen und langjähriger Erfahrung.

Bewerbungen an: *Neuenkirchener Eisengießerei und Maschinenfabrik, Emil Kemper* GmbH, Lange Str. 8–10, 4835 Riedberg 2.

Als alteingesessenes Hamburger Großhandelsunternehmen suchen wir bis spätestens 1. 1. 85 einen kontaktfreudigen

Außendienstmitarbeiter

als Nachfolger für einen, nach 25jähriger Tätigkeit aus Altersgründen ausscheidenden Herrn.

Wir sind in der Verpackungsmittelbranche, Schwerpunkt Glasverpackungen für Lebensmittel, Spirituosen, Pharmazie, Kosmetik und Erfrischungsgetränke, tätig.

Branchenkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich.

Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf richten Sie bitte an

Greve + Behrens
Försterweg 130 · 2000 Hamburg 54

Existenzgründung od. lukr. Zweiteinkommen

Wir sind: ein bundesweit tätiges Unternehmen aus der Werbebranche, mit neuartigen Konzeptionen.
Wir bieten: *außer der Faszination der tägl. Erfolgserlebnisse* ein Einkommen auf Provisionsbasis bis zu 150 000,- DM p. a.
Wir suchen: Sie als unsere(n) Agenturpartner(in).
Wir erwarten: Kontaktfreudigkeit, Seriösität, Ideenreichtum und die Fähigkeit *unsere Angebote informativ zu präsentieren*, sowie ein Anfangskapital ab DM 2500,-.
Der Markt: Unternehmen in Ihrem Einzugsgebiet.
Zuschriften unter B 8420 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Elektrokonstrukteur/in

Verantwortliche Mitarbeit im Rahmen von elektronisch-feinwerktechnischen Geräteprojekten als Bindeglied zwischen Entwicklung und Fertigung.

Das Aufgabenspektrum reicht von der Konzeptphase bis zur Fertigungsausführung und Dokumentation aller elektrokonstruktiver Belange.

Als eines der führenden Unternehmen unserer *Branche* haben wir auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von *Analysengeräten* für die analytische und klinische Chemie und Biochemie einen Namen, der weltweit *für technische Qualität* steht.

Sie können mithelfen, diesem hohen Anspruch auch weiterhin gerecht zu bleiben. Als Elektrokonstrukteur erwartet *Sie eine verantwortungsvolle* Aufgabe, die praktische Erfahrung wie Kreativität gleichermaßen voraussetzt:

- verantwort*liche* Konstruktion von Baugruppen
- Betreuung der Geräte vom Labormuster bis zur Serienfertigung
- Erarbeitung und Pflege entsprechender Unterlagen
- *Unterstützung des* Projektleiters der Schaltungsentwickler und der mechanischen *Konstruktion in allen* Phasen des Projektes.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, Sie gerne in einem Team arbeiten und über eine fundierte Ing.-Ausbildung verfügen, sollten Sie unbedingt schriftlich Kontakt mit uns aufnehmen.

Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 650 670
2000 Hamburg 65

eppendorf
Analysensysteme für Medizin + Chemie.



Wir suchen für unseren Bereich ORG/DV eine(n)

Leiter(in) Allg. Organisation

mit folgenden Qualifikationen:
- betriebswirtschaftliches oder vergleichbares Hochschulstudium
- mehrjährige Erfahrungen als Organisator/Berater
- fundierte Kenntnisse der Ablauforganisation in Großunternehmen *(Verwaltungsbereich)*
- überdurchschnittliche analytische und Präsenta*tions-Fähigkeiten.*

Wir erwarten einen flexiblen, belastbaren neuen Mitarbeiter, der mit zielorientiertem Durchsetzungsvermögen ein Team junger Mitarbeiter motivieren und führen kann.

Die Position ist der Bedeutung entsprechend finanziell großzügig ausge*stattet.*

Schriftliche, aussagefähige Bewerbungen mit Eintrittsdatum und Gehaltsvorstellung bitte an:
Jahreszeiten-Verlag GmbH
Personalwesen
Poßmoorweg 5
2000 Hamburg 60

In unserem Verlag erscheinen die Zeitschriften:
Für Sie · Unser Kind
Petra · Zuhause
Selber machen · Vital
Schöner Reisen · Merian
Architektur & Wohnen
Feinschmecker · Charme

Wir suchen: für unsere

Abteilung EDV

eine/n

Organisations-programmierer/in

Die Aufgabe: Mitarbeit bei der Entwicklung und Implementie*rung von komplexen On-Line-Anwendungen.*

Wir erwarten: Kenntnisse des IMS (DB/DC), TSO/SPF o. ä., MVS, Cobol/PL/I. Kenntnisse in Versicherung oder Rückversicherung sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Wir bieten: Gutes Gehalt und vorbildliche soziale Leistungen.

Wir erwarten Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Anruf.



Hamburger Internationale Rückversicherung
Aktiengesellschaft

Steckelhörn 5, 2000 Hamburg 11
Telefon 0 40 / 3 70 08 - 3 54

Diese Aufgabe kostet Sie Nerven. Und uns viel Geld.

*Wir sind der führende Anbieter von Fußbodenhei*zungen in Europa. Unsere Ideen, die Qualität unserer Produkte und die sportliche Aggressivität unserer Verkaufsmannschaft haben uns dazu gemacht,

Unser Außenbüro Frankfurt-Nord mit dem Arbeitsgebiet Hessen, nördlich ab Frankfurt, ist neu zu besetzen. *Wenn Sie sich als*

Verkaufsprofi

einschätzen und mit technischen Produkten nicht gerade auf Kriegsfuß stehen, sind Sie der richtige Mann. Branchenkenntnisse, Erfahrungen im Außendienst und ein Alter bis zu etwa 45 Jahren machen Sie *zum bevorzugten Bewerber.*

Sie arbeiten selbständig und übernehmen beste*hende Kundenverbindungen. Haben Sie Lust, sich* zu beweisen und in einem erfolgreichen Team mitzuarbeiten? Dann schreiben Sie uns oder rufen einfach an.

D. F. Liedelt „VELTA" Produktions- und Vertriebs-GmbH,
Robert-Koch-Str. 11,
2000 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 29 02 – 3 24



OEM-Vertrieb

Farbdaten-Sichtgeräte/-Monitor

Sie kennen uns als ein sehr namhaftes deutsches, international bekanntes und tätiges Großunternehmen. Unsere Innovationsbereitschaft mit der dazugehörigen Diversifikationspolitik haben es uns ermöglicht, in vielen Bereichen eine führende Stellung einzunehmen. Unsere Produkte sind auf der Basis modernster Technologien entwickelt und gefertigt und bieten unseren Anwendern in jeder Hinsicht schon heute die Technik von morgen.

Zur Verstärkung unseres international tätigen OEM-Vertriebs im Bereich Farbdaten-Sichtgeräte/-Monitore suchen wir einen vertriebserfahrenen Dipl.-Ing. o. ä. aus den Bereichen Nachrichten-, Daten- *oder Fernsehtechnik.*

Dabei legen wir auf Ihre Vertriebserfahrung im Direkt- oder OEM-Vertrieb, Ihre engagierte und selbständige Arbeitsweise ebenso viel Wert wie auf Ihren technischen und kaufmännischen Hintergrund, damit Sie unsere internationalen OEM-Partner optimal beraten und betreuen können.

Sie sind zwischen 30 und 40 Jahre jung, scheuen sich nicht davor, direkte Vertriebs-, Umsatz- und Ergebnisverantwortung zu übernehmen und sollten nach Möglichkeit bereits Berufspraxis in einer größeren Vertriebs- oder Serviceorganisation eines internationalen Unternehmens aus der Elektronik, EDV oder einer ähnlichen Branche mitbringen.

Hinsichtlich Ihrer und unserer internationalen Aktivitäten müssen Sie sehr gute englische und/oder französische Sprachkenntnisse mitbringen.

Sie sind der gesuchte OEM-Spezialist oder wollen es werden? Dann würden wir gerne schnellstens mit Ihnen ins Gespräch kommen. Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 127/18 an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, in der Ihnen Herr Jochen Wegener für telefonische Vorabfragen zur Verfügung steht. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

KLW

Dr. Körschgen · Lange · Wegener
Unternehmens- und Personalberatung GmbH
Kaiser-Friedrich-Promenade 101 · 6380 Bad Homburg v.d.H. · Telefon 06172/28011

Wir expandieren weiter!

Wir suchen für **BRD und Berlin** einige tüchtige

Organisationsleiter
Gebiets-Verkaufsleiter
Verlagsrepräsentanten

für den

Anzeigenverkauf

Wir garantieren Ihnen

- intensive Einarbeitung und Betreuung
- wohnortbezogenes Einsatzgebiet
- volle, saisonunabhängige und
- krisensichere Tätigkeit
- konkurrenzlose Produkte mit hohem Bekanntheitsgrad
- überdurchschnittliches Einkommen – spätere Übernahme ins Angestelltenverhältnis möglich –

Schriftliche Bewerbungen (mit *Lichtbild*) an

Schaller-Verlag + Werbeagentur
Rösslestr. 14, 8900 Augsburg, Tel. 08 21 / 40 90 66

In der **PHYSIKALISCH-TECHNISCHEN BUNDESANSTALT** wird, zunächst für eine Anstellung auf 2 Jahre, eine

Fachkraft für Arbeitssicherheit

(Grundkurse A, B) mit Ingenieurausbildung gesucht. Praktische Erfahrungen *im* Forschungsbereich sind von Vorteil.

Geboten wird eine Bezahlung bis BAT III mit Aufstiegsmöglichkeit und bei Bewährung Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis oder Übernahme in das *Beamtenverhältnis.*

– Schwerbehinderte erhalten bei gleicher Eignung den Vorzug. –

Bewerbungen werden unter der *Ausschreibungsnummer I – 9/84 – 8* mit den üblichen Unterlagen erbeten an:
PHYSIKALISCH-TECHNISCHE BUNDESANSTALT, Bundesallee 100, 3300 Braunschweig

---

Wie auch **Sie nebenbei** mit unserer Hilfe durch Jahreswagenvermittlung bis zu **8000.-** monatlich **verdienen können,** zeigt Ihnen unsere kostenlose Information. Kein Kapitaleinsatz erforderlich. AWIA GmbH · Adenauerallee 9-11 · 5300 Bonn 1

Wir sind ein bekanntes und leistungsfähiges Unternehmen der Fördertechnik.
Für ein einzigartiges, neues Fördersystem – bereits mit großem Erfolg eingesetzt – sowie Transportanlagen, Fördergurte, Vulkanisieranlagen, Schmiedestücke, Schweißkonstruktionen suchen wir:

Für die Verkaufsgebiete
PLZ 3, 4, 5, 66

technisch orientierte

Handelsvertreter oder Dipl.-Ing. (FH)

die in der einschlägigen Industrie eingeführt sind.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an

F. E. SCHULTE STRATHAUS
GmbH & Co. KG – 4750 Unna – Max-Planck-Str. 8
Tel. 0 23 03 / 8 20 05 - 9 – Telex 08 229 253

Erfolgreicher

PKW-Verkäufer

für Neu- und Gebrauchtwagen
gesucht.

Nach Einarbeitungszeit
Aufstiegsmöglichkeit
zum Verkaufsleiter.

Schriftliche Bewerbung unter N 8452
an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

Medizintechnik

Außergewöhnliche Chancen für außergewöhnliche Vertriebsingenieure

• Nord • Mitte • Süd

Als internationaler Elektronikkonzern verfügen wir weltweit auch über eine Spitzenposition im Bau industrieller elektronisch-akustischer Anlagen. Hoher Forschungs- und Entwicklungsaufwand sowie unsere ständige Innovationsbereitschaft ermöglichen es uns, anspruchsvolle Produkte der Medizintechnik neu einzuführen.

In unserem Bereich Sonographie haben wir die Entwicklungsphase sehr erfolgreich abgeschlossen und beginnen jetzt mit der Einführung im Markt.

Das bedeutet für Sie, von Anfang an dabeizusein und in dieser neuen Außendienstorganisation mit uns zu wachsen.

Innerhalb Ihres Gebietes sind Sie verantwortlich für den Verkauf von Geräten höchster Präzision. Sie überzeugen als kompetenter Gesprächspartner Fachärzte in Krankenhäusern und Niederlassungen in den Bereichen Kardiologie, Chirurgie und Urologie von den hervorragenden Anwendungsmöglichkeiten unserer Ultraschallgeräte.

Als Voraussetzung erwarten wir von Ihnen Vertriebserfahrung mit medizintechnischen Produkten, idealerweise auf dem Ultraschallsektor, die Fähigkeit zur überzeugenden Präsentation, Demonstration und Kundenberatung sowie Initiative und Ideenreichtum für diese anspruchsvolle Aufgabe.

Sie sollten um die 30 Jahre alt sein, eine qualifizierte technische Ausbildung mitbringen und so viel Ehrgeiz besitzen, daß Sie mit dem Erreichten nie zufrieden sind. Hinsichtlich unserer internationalen Aktivitäten müssen wir Kenntnisse der englischen Sprache voraussetzen.

Wir bieten Ihnen ein hervorragendes Fest- und Provisionseinkommen mit dem Sozialleistungspaket eines Großkonzerns und einen neutralen Firmenwagen.

Sie sind an einer dieser entwicklungsfähigen Positionen interessiert? Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung unter Kennziffer 156/6 an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, in der Ihnen Herr Jochen Wegener für Vorabinformationen zur Verfügung steht. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

KLW

Dr. Körschgen · Lange · Wegener
Unternehmens- und Personalberatung GmbH · Kaiser-Friedrich-Promenade 101 · 6380 Bad Homburg v.d.H. · Telefon 06172/28011

Wo Erfolg vom Computer abhängt, geben wir Sicherheit.

1974 gegründet, hat Tandem heute mehr als 4800 Mitarbeiter. Unsere NonStop™ Mehrrechner-Systeme finden immer mehr Resonanz in allen Bereichen der Verwaltung, bei Banken, in der Industrie und bei Versicherungen. Wir bieten damit unseren Kunden ausfallgeschützten Betrieb, Datensicherheit, modulare Ausbaufähigkeit, online-Transaktionsverarbeitung und die Vorteile modernster Software. Unser Erfolg und unser Wachstum ist das Ergebnis der außergewöhnlichen Leistung und Qualifikation unserer Mitarbeiter.

Für die technischen Aufgaben in unserer Geschäftsstelle Hamburg suchen wir Sie zum nächstmöglichen Termin als:

EDV-Großrechner Serviceingenieur

Sie werden für die Kundeninstallation der NonStop™ *Mehrrechnersysteme* im Bereich der Geschäftsstelle zuständig sein. Installation, Wartung und Reparatur sind Ihre Hauptaufgaben.

Nach intensiver Einarbeitung erhalten Sie direkte Kundenverantwortung. Sie arbeiten eng mit dem Vertrieb und der Software-Abteilung zusammen.

Unser Produkt zeichnet sich im *wesentlichen durch NonStop™ System*struktur in Hardware und Software aus. Pro System können bis zu 16 parallele voll produktive Rechner zusammenarbeiten, in einem Netzwerk sogar bis zu 255 Systeme bzw. 4080 Rechner.

Moderne Peripherie ergänzt diese her*vorragenden Spezifikationen* einschließlich einer online-Diagnose aller CPU's über einen eigenen Service-Rechner und einer Diagnose-Übertragungseinrichtung pro CPU.

Für die Mitarbeit in den Teams erstklassiger Fachleute setzen wir die Ausbildung zum Ingenieur oder entsprechende Erfahrung voraus, sowie mehrere Jahre praktischer Arbeit in der *Wartung von plattenorientierten* EDV-Systemen, Software-Kenntnisse (Betriebssystem Mikrocode) sowie gute Englischkenntnisse, Großrechnererfahrung mit Netzwerken und die Freude an Teamarbeit.

Wir bieten Ihnen ein leistungsorien*tiertes Einkommen, attraktive Firmen*wagenregelung, Beteiligung am innerbetrieblichen Aktienkaufplan sowie ein anerkannt gutes Sozialpaket.

Telefonische Vorabinformation erhalten Sie direkt von unserem CE-Distrikt-Manager Nord über Tel. (02103) 5720

Ihre aussagefähige Bewerbung richten *Sie bitte an:*

Tandem Computers GmbH
Personalabteilung
Ben-Gurion-Ring 164
6000 Frankfurt 56

TANDEM

Airbus-Familie

Qualität, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit sind u.a. Garanten des Erfolgs unseres Verkehrsflugzeugprogramms – auch in der Zukunft.

MBB

Im MBB-Unternehmensbereich Transport und Verkehrsflugzeuge, Sitz Hamburg und Bremen, werden anspruchsvolle Systeme und Geräte entwickelt und gefertigt. Im Rahmen der Ergänzung der Airbus-Familie um die A 320 stellen sich technisch herausfordernde Aufgaben für

Entwicklungsingenieure

innerhalb der Qualitätssicherung

für die folgenden Aufgabengebiete:

Wartbarkeit

D.h. Bearbeitung von Wartbarkeitsfragen auf den Gebieten Struktur und mechanische/elektronische Systeme mit dem Ziel, eine anforderungsgerechte und kostenoptimale Wartung sicherzustellen.
Aufgabenschwerpunkte:
Ermittlung und Festlegung von Wartbarkeitsforderungen bei der Flugzeugauslegung, Überprüfung der Entwürfe auf Möglichkeiten zur Wartungsverbesserung, Erstellung von Wartungsprogrammen und deren Vertretung gegenüber Partnerfirmen, Behörden und Fluggesellschaften.
Die Position bietet gute Aufstiegschancen!

Ausbildung und Erfahrung

Erforderlich sind ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Flugzeugbau oder angrenzender Gebiete sowie mehrjährige praktische Erfahrungen bei der Wartung von Verkehrsflugzeugen. Für die Teilnahme an international besetzten Fachgremien sind gute englische Sprachkenntnisse notwendig.

Lufttüchtigkeit

Das Aufgabengebiet umfaßt die zentrale Beschaffung von Gesetzes-, Vorschriften- und Berichtsmaterial sowie deren Auswertung und Interpretation als Arbeitsgrundlage für verschiedene Fachabteilungen der Entwicklung und Konstruktion bzw. der Qualitätssicherung.
Ein verwandtes Arbeitsgebiet ist die verantwortliche Koordination aller Arbeiten zur Musterprüfung sowie die Überwachung aller Änderungen am Flugzeug hinsichtlich der Erfüllung der Anforderungen der Bau- und Betriebsvorschriften. Dazu gehören ferner die entsprechenden Verhandlungen mit unseren Partnerfirmen und den betroffenen Luftfahrtbehörden.

Ausbildung und Erfahrung

Erforderlich sind ein abgeschlossenes Ingenieurstudium – möglichst im Fachbereich Flugzeugbau – sowie mehrjährige Berufserfahrung in der Entwicklung oder Fertigung von Luftfahrzeugen.

Sprechen Sie mit uns!

Die angebotenen Positionen betreffen unsere Werke in Hamburg und Bremen. Weitere Einzelheiten zu den Aufgaben und Anforderungen besprechen wir gerne mit Ihnen persönlich.
Bitte senden Sie uns als Vorbereitung dazu Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild an unsere Personalabteilung in Hamburg oder Bremen.

MBB Hamburg

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Transport- und Verkehrsflugzeuge
Bereich Personal TP 11 Hamburg, TP 12 Bremen
Postfach 95 01 09, 2103 Hamburg 95

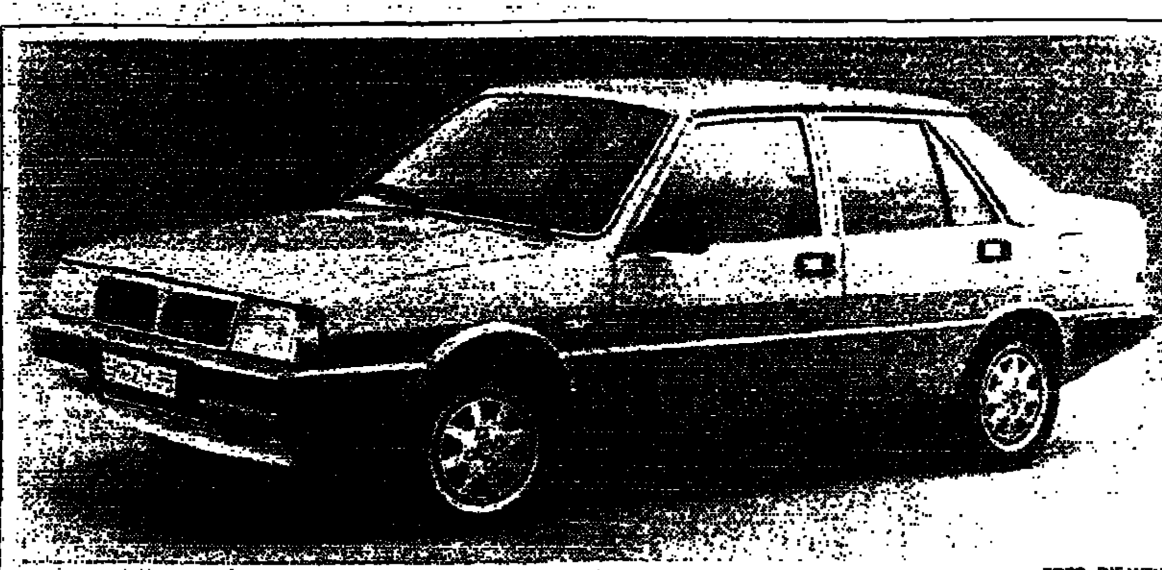


FOTO: DIE WELT

Die italienische Marke Lancia galt bis in die 50er Jahre als Nobelfabrikat. Dann kam der tiefe Fall bis ins Auffangbecken des Automultis Fiat. Doch jetzt macht Lancia, begünstigt durch die finanzstarke Mutter, wieder von sich reden. Mit dem neuen „Thema" streben die Turiner zurück in die Luxusklasse mit ihrer anspruchsvollen Klientel. Die Fotos zeigen: das Modell „Prisma" (links) und (rechts) den noch getarnten neuen Lancia-Mini, intern als Y 10 bezeichnet.

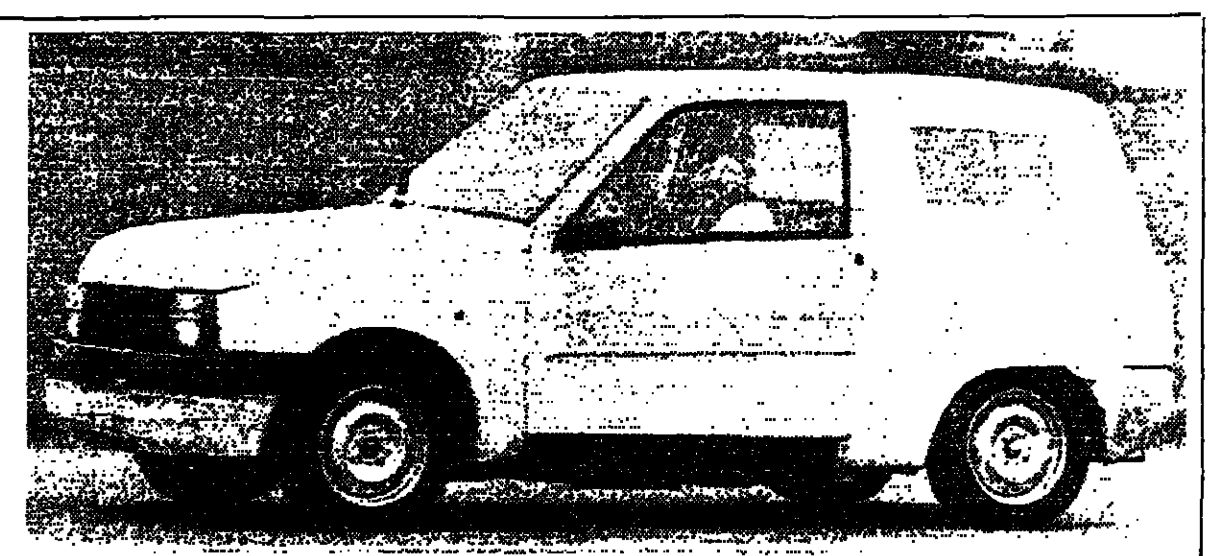


FOTO: BUNTE/HANS G.LEHMANN

Lancia strebt ins automobile Oberhaus zurück

Von PETER HANNEMANN

Adel verpflichtet, schützt aber nicht vor dem Verfall. Dieser Verpflichtung ist die so traditionsreiche Marke Lancia bis Mitte der 60er Jahre nachgekommen, als vor jedem italienischen Adelshaus Fahrzeuge mit wohlklingenden Namen wie Aurelia, Fulvia, Flavia oder Flaminia die Kultur und die Lebensphilosophie ihrer Besitzer widerspiegelten. Automobile, die frei von Protz waren, aber von kulturellem Anspruch, die stets für technisch außergewöhnliche Lösungen eintraten und infolgedessen zu den automobilen Individualisten jener Automobilepoche zählten. Jener Epoche, in der die Entwicklung von Automobilen noch von technischen Entfaltungsmöglichkeiten geprägt war und eine Karosserie eher schön als praktisch sein durfte. Frei also von Umwelteinflüssen und Energieproblemen. Als diese schließlich auftauchten, führten sie zum Aderlaß auch der ruhmreichen italienischen Firma Lancia.

Nach jahrelangen Finanz- und Identitätskrisen landete die Firma im Auffangbecken des Automultis Fiat, der zunächst die empfindsame Diva zur Gänze einverleiben wollte, bis man schließlich erkannte, daß der Name Lancia immer noch von einem guten Klang begleitet wurde. Begünstigt auch durch den von Lancia stets heiliggehaltenen Rallyesport, der den Namen des Unternehmens um die ganze Welt trug.

Auch die technischen Knebel wurden in den Folgejahren nach und nach gelockert, so daß die außergewöhnlichen Lösungen, durch die sich Lancia stets auszuzeichnen wußte, wieder gedeihen konnten. Als erster Automobilhersteller der Welt operierte Lancia mit zwei Motor-Aufladungssystemen. Für eine drehmomentstarke Leistungscharakteristik setzten die Entwickler auf einen Kompressor, für eine besonders sportliche Leistungsentfaltung bei höheren Drehzahlen eignete sich indes besser die Turboaufladung.

Nach anfänglichen Überschneidungen von Modellen und Zielgruppen innerhalb der Fiat-Lancia-Familie, steht nun eine generelle Neuordnung der Familienverhältnisse ins Haus. Ähnlich wie bei VW/Audi wird auch das Mutter-Tochter-Verhältnis bei Fiat/Lancia aussehen. Fiat geht noch mehr in die Produktbreite und operiert flächendeckend, Lancia hingegen wird technisch anspruchsvoller und strebt einen Sitz im automobilen Oberhaus an. Dies bedeutet auch, daß die Kompressor-Aufladung ins Fiat-Lager wandert und die sportlich-dynamische Turbo-Technik bei Lancia eingesetzt wird.

Neben den Basisversionen „Delta" und „Prisma" sowie der Coupe-Reihe „Beta", wird dies vor allem den neuen Lancia „Thema" betreffen, der Ende des Jahres auf den Markt kommt. Von ihm verspricht sich Lancia den Einzug in die Auto-Aristokratie. Schon der Name „Thema" zielt unverblümt auf Prestigegewinn, da er in Italien als elitärer Begriff aus der Musik gilt. Der lange gehandelte Traditionsname „Aurelia" wurde letztlich geopfert, weil er mit dem Faschismus in Verbindung gebracht werden könnte und überdies den Niedergang des Unternehmens einleitete.

Der „Thema", dessen klassisches Karosseriekleid von Giugiaro stammt, wird in seinen beiden Spitzenversionen mit einem 2,5-Liter-Sechs-Zylinder-Einspritzmotor und einem Zwei-Liter-Turbo-Triebwerk Ende des Jahres auf den Markt kommen. Bei dem Sechs-Zylinder handelt es sich um eine nach Informationen aus Turin stark überarbeitete Version des von Volvo, Peugeot und Renault gemeinsam entwickelten Euromotors, der im Lancia etwa 145 PS abgeben dürfte. Das Turbo-Triebwerk wird zunächst mit 160 PS leistungsmäßig die Baureihe anführen und bei günstiger Aerodynamik den Thema annähernd 220 km/h schnell machen. Auch eine inzwischen hoffähige Turbo-Diesel-Variante, etwa 110 PS stark, wird, ähnlich wie bei BMW, dem sparsamen Selbstzünder Dynamik verleihen. Was dem Lancia-Spitzenmodell, dessen Preisskala bei 40 000 Mark beginnen wird, noch fehlt, ist eine prestigeträchtige, zylinderreiche Topmotorisierung, um ohne Wenn und Aber in die automobile Spitze zu fahren. Lancia könnte etwa einen Acht-Zylinder Ferrari-Motor installieren, der freilich in seiner Leistung (etwa 200 PS) mehr auf Alltagstauglichkeit ausgelegt sein müßte.

Fiats starker Mann, Vittorio Ghidella, seines Zeichens Vorstands-Vorsitzender, ist auch Präsident des Ferrari-Aufsichtsrats, in dem er 51 Prozent Fiat-Anteile mitverwaltet. Insider meinen, daß Ghidella derartige Möglichkeiten für den Lancia „Thema" auszuschöpfen gedenkt.

Abgerundet werden soll demnächst auch die Lancia-Palette nach unten. Mag auch der A 112, einst samt Bezeichnung von Autobianchi zu Lancia übergewechselt, sich großer Beliebtheit erfreuen, ins typische Lancia Identitätsbild mag er nicht so ganz passen. Der unter der Entwicklungsnummer Y 10 werksintern genannte Lancia-Mini wird in der Hubraumklasse von 1000 bis 1300 Kubikzentimetern in den nächsten zwei bis drei Jahren das Lancia-Programm nach unten hin abrunden – mit einem Lancia-typischen Namen versteht sich. Mögen auch die Lancia-Produkte in den letzten zwei Jahrzehnten viel von ihrem Glanz verloren haben, so stehen die Aussichten nicht schlecht, daß es für feine Leute bald wieder zum guten Ton gehört, einen Lancia zu fahren – vielleicht sogar einen mit Ferrarimotor.

Reifenmarkt: Neue Größen im Kommen

P. HANNEMANN, Düsseldorf

Von den vielen Komponenten, die zusammen erst den Erfolg eines guten Autos ausmachen, haben die Beine eines Wagens, die Reifen, schon immer eine herausragende Rolle gespielt. Wenngleich schwarz, rund und für viele bar jedes besonderen Reizes, haben sie sich vergleichsweise am weitesten fortentwickelt und sind stets auf der Höhe der Zeit.



Wer die Wahl hat ... FOTO: DIE WELT

Als in den Lastenheften der Automobilkonstrukteure die rigorose Absenkung des Kraftstoffverbrauchs an oberster Stelle stand, waren die Reifenbäcker gehalten, besonders leicht laufende sprich rollwiderstandsarme Reifen zu entwickeln, obwohl dies zunächst zu Lasten des Bremsweges – vor allem bei Nässe ging. Mit Hilfe der Thermografie, die die Wärmeentwicklung am Reifen sichtbar und folglich zielgenaue, temperaturangepaßte Mischungsverhältnisse möglich macht, konnte dieser Zielkonflikt gelöst werden. Auch wurden, dem Diktat der Energieeinsparung folgend, die Fahrzeuge immer aerodynamischer, somit luftwiderstandsärmer.

Gleichsam als Nebenprodukt stellte sich aber dabei eine größere Endgeschwindigkeit ein, die die Reifenkonstrukteure zu neuen Geschwindigkeitsklassen zwangen. Trotz gleicher Motorisierung mußten viele Fahrzeuge ab Werk auf schnellere Reifen umgerüstet werden. Besonders hart trifft es den SR-Reifen (S=180 km/h), der mit 73 Prozent im Reifenmarkt den Löwenanteil einnimmt. Nach einer Uniroyal-Prognose wird dieser Anteil 1987 auf 55 Prozent schrumpfen, zugunsten von TR-Reifen (bis 190 km/h) und HR-Reifen (bis 210 km/h), während der VR-Reifen (über 210 km/h) auch 1987 den Supersportwagen vorbehalten bleibt.

Doch damit nicht genug. Auch dem Modetrend zu immer breiteren und flacheren Reifen müssen die Pneu-Konstrukteure Rechnung tragen, wenngleich hierbei ein großes Augenmerk darauf gelegt werden mußte, daß die Nachteile bei Aquaplaning, Komfort und Wirtschaftlichkeit nicht verniedlicht wurden. Bester Kompromiß war und ist bislang der 70er Reifen, dessen Höhe 70 Prozent seiner Breite ausmacht, und der in allen wesentlichen Kriterien eine gute Figur abgibt. Doch dem Verlangen nach sportlicher Optik (60er Serie und flacher) wird auch der 70er Reifen Tribut zollen müssen. Mit Riesenschritten wird die halbe Schuhgröße der 65-Serie den 70er nach und nach verdrängen. Er verbindet zwei wesentliche Kriterien zu einem neuerlichen Kompromiß: die Optik eines 60er Breitreifens mit der ausgewogenen Technologie des 70er Reifens. Bereits 1987 werden nach Uniroyal-Berechnungen 18 Prozent des Reifenmarktes diesen Querschnitt aufweisen. Dies bedeutet, daß allein 30 Prozent aller Neufahrzeuge mit 65er Reifen ausgerüstet sein werden.

Das bedeutet: Die Qual der Wahl wird größer.

Toyotas Erfolg im ‚mageren' Bereich

DW. Tokio

Ein neues Verbrennungssystem zur besseren Ausnutzung des Kraftstoffverbrauchs hat jetzt Toyota der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Prinzip des Magerverbrennungssystems (T-LCS) beruht darauf, daß ein (aus feinporiger Keramik hergestellter) Sensor das Luft-Kraftstoff-Verhältnis in den Auspuff-Abgasen ermittelt. Diese Werte werden an einen Computer weitergeleitet, über den das Luft/Kraftstoffgemisch optimal auf den „mageren" Verbrennungsbereich eingestellt wird.

Seit Jahren hatten sich die Automobilhersteller mit der Verbrennung kraftstoffarmer Gemische beschäftigt, der sogenannten Magerverbrennung. Hierdurch sollte zum Beispiel der Stickoxyd- und Kohlenmonoxydgehalt der Abgase bereits innerhalb des Motors verringert und parallel die Kraftstoffausnutzung verbessert werden. Daß dieses gesteckte Ziel nun erreicht wurde, haben Messungen ergeben, die bei einem 4-A-Motor (1,6 Liter-Motor im Toyota Carina) vorgenommen wurden. Dabei wurden folgende Testparameter zugrunde gelegt: eine konstante Fahrgeschwindigkeit von 60 Stundenkilometern und eine vorgeschriebene Fahrstrekke. Dabei wurde eine Kraftstoffausnutzung erreicht, die um durchschnittlich 20 Prozent über die bisher erzielten Werte hinausgeht.

Ein Golf, der alle Blicke auf sich zieht

WF. Bonn

Ab sofort gibt es die VW Golf-Modelle I und II auch im „Straßenkreuzer-Format". Das Auto mit den sechs Türen und der großen Heckklappe wurde unter Verwendung von Original-VW-Teilen auf stattliche 4,75 Meter Länge gebracht und ist ein toller Blickfang, wo es auch auftaucht.

In der Wagenmitte gibt es zusätzlich zwei einzelne Liegesitze, die den Vordersitzen entsprechen. Die rückwärtige Sitzbank kann nach wie vor umgeklappt werden. Dann gibt es einen Viersitzer mit stattlichem Kombi-Stauraum. Dazu haben alle Passagiere erheblich mehr Beinfreiheit.

Alle Modelle vom Golf I und II, gleich ob Diesel oder GTI, können für 30 000 Mark umgebaut werden. Natürlich kann der „Lang-Golf" auch mit exklusiven Innenausstattungen in Leder und ähnlichen Dingen noch weiter aufgewertet werden. Die Lieferzeit beträgt zur Zeit zwei Monate. Da auch die erforderliche Typenprüfung bestanden wurde, steht der geplanten Kleinserie nichts mehr im Wege. An Interessenten für den superlangen Golf mangelt es nicht. Obgleich das komplette Auto kaum unter 50 000 Mark zu haben ist, zeigen Hotels, Autovermieter und Manager deutliches Interesse an diesem Repräsentativ-Volkswagen.

Die derzeit noch offene Frage der Garantie soll in Kürze geklärt werden. Nach der Vorstellung eines Lang-Golfs im Wolfsburger Stammwerk hofft die Schweizer Umbaufirma Winniger auf grünes Licht in diesem Punkt. Für die Zukunft ist sogar der Verkauf über einige große VW-Händler in mehreren europäischen Ländern geplant.



Stattliche 4,75 Meter: Golf-Umbau aus der Schweiz FOTO: WOLFGANG FEHLHABER

ANKAUF

Ankauf
190 E, 200 D – 280 E, 200 T – 280 TE – 280 SL – 500 SLC, 280 SE – 500 SEL, SEC, neu und gebraucht, gegen bar dringend gesucht.
AUTO BUSCHMANN KG
Kirchhellener Str. 246–259
D-4256 Bottrop
Tel. 0 20 41 / 98 44 – 8 u. 9 60 61
Tx. 8 579 410 wibu

Sofort Bargeld für Gebrauchtwagen a. Fabrik., Typen u. Klassen. Wir garant. schnelle Abwicklung.
Tel. 0 40 / 21 40 08, Tx. 2 11 981

Kaufe
Porsche 911 SC, Carrera, 928 u. Turbo Coupé, Targa + Cabrio
zahle bestmögl. Preis
Firma Krämer
Tel. 07 11 / 82 20 07
Tx. 7 252 299

★ Bieten Ihnen guten Preis für Neu- und Gebrauchtwagen: ★
MB 500 SEC/SEL/SE/SLC
380 SEC/SEL/SE
280 SE, 450 SLC/5 l
BMW 635 CSiA, 633 CSiA
323 iA
Tel. 0 40 / 23 19 14 oder 15
Telex 2 165 231
Telefax 2 33 526

VERKAUF

AUDI

Audi Quattro Coupé
EZ 12/81, 39 000 km, VB 29 950,– DM.
Tel. 0 22 41 / 7 69 98

Audi 100 CC (136 PS)
Mod. 83, met., Klima, Tempomat, Niveaureg., Stereo RC Brüssel, Color, ZV, LM, Skisack usw., sehr gepfl. nur 19 900,– + MwSt.
Tel. 0 49 56 / 12 09

Audi Quattro
Bj. 3/84, Vorführwagen, weiß, Leder, SSD, Color, 8", Alu usw., unverbindl. Neupreisempfehlung DM 78 800,–, nur DM 59 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 60 21 / 5 46 78

Audi 200 Turbo
Bj. 5/84, 3900 km, Vollausstg., m. leichtem Frontschaden, DM 39 500,– inkl.
AHG-Kfz.-Handel
Tel. 06 11 / 39 20 51, Tx. 4 11 757

BMW

BMW 323 i A
neu, 4tür., weiß, Stoff blau, Autom., Color, Servo, ZV, el. Fensterh., Klima, etc., DM 35 900,–, inkl. MwSt. (unverbindliche Preisempfehlung 38 900,–)
Tel. 0 89 / 8 57 60 68, Händler

BMW 745 i
neu, Exekutive, delphinmet., Buffaloleder anthrazit, Vollausstg., DM 83 800,– inkl. MwSt. (unverbindliche Preisempfehlung 92 000,–).
Tel. 0 89 / 8 57 60 68, Händler

BMW 728i
6/81, 56 000 km, 1. Hd., Schaltg., SSD, AHK, saphirbl.-met., DM 22 800,– inkl. MwSt.
Tel. 0 41 05 / 5 40 44, Händler

BMW 320/6
Autom., EZ 77, guter Zustand, DM 4900,– + MwSt.
Tel. 06 51 / 6 20 88 ab 18 Uhr

BMW 635 CSi
Autom., EZ 2/84, 3000 km, weiß, Velour blau, Klima, el. SSD, ABS, DM 66 666,– inkl. MwSt.
Firma, Tel.: 0 89 / 76 54 57

BMW 728 i
10 Mon., grünmet., el. Fenst., Stereoanl., ABS, ZV, SD usw., VB: 37 900,–, Standort Leverkusen
Tel. 0 21 74 / 4 01 47

BMW 635 CSi
Erstzul. 7/83, alle Extras, supergepflegt, Neupr. DM 92 000,–.
Tel. 02 01 / 23 38 11

Hartge H 5 S
4/82, 44 000 km, Mot. 7000 km, ABS, SSD, el. F., ZV, Col., met., Recaro, Stereo, Sperre etc., NP DM 74 000,–, f. DM 42 000,–.
Tel. 07 31 / 8 13 82

528 i, JW von WA, 14 Mon., 11 800 km, achatgrünmet., SSD, BBS, Alu, Stereo-Cassette, Extras, VB 31 800,–.
Tel. 0 87 31 / 26 97

520 i, 20 Mon., 15 500 km, opalgrünmet., SSD, Alu, TRX, Stereo-Cassette, VB 22 000,–.
Tel. 0 87 31 / 89 45

FERRARI

Autoboutique Hannover
308 GTS Targa
Quattro Valvole, 3/83, rot, Spoiler vo. u. hi., 16", Radio, Klimaautom., 14 500 km, DM 105 000,– netto i. Kd.-Auftr.
308 GTS Targa
Quattro Valvole, 10/83, 4000 km, anthrazit, Radio, Alarmanl., Klimaautom., DM 105 000,– netto i. Kd.-Auftr.
Tel. 05 11 / 65 03 43 a. Sa. u. So.

Ferrari 308
GTB-Vergaser, Farbe Rot/Schwarz, traumhafter Zustand. DM 59 500,–
Tel. 07 11 / 31 27 75

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel, Verkauf und Service.
Zender GmbH
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

Ferrari
Ferrari-Ankauf
Zender Exklusiv-Auto
Telefon 02 61 / 2 30 20

FORD

Mustang Ghia
7/81, 36 000 km, Bl./W., DM 13 500,–.
Tel. 0 40 / 6 53 80 28 + 7 40 24 66

MASERATI

Unfallwagen
Maserati Biturbo
190 PS, wenig km, Klima, met., EZ 7/84, im Restzustand zu verkaufen
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 46 16 26
Firma Ohlsen & Lück

GELÄNDEWAGEN

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sof. ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, T. 02101/6 95 44

Range Rover
4tür., Bj. 82, Klima, 28 900,– inkl.
Range Rover
3tür., Bj. 82, Stereo, 26 900,– inkl.
Tel. 0 43 46 / 50 55 / 56 – Händler

Patrol Turbo Diesel Neuwagen
silber/met., Stoffpolster, DM 29 900,–, inkl.
Toyota HJ 60, Station Diesel, neu
braun/met. u. blau/met., DM 36 000,–, inkl.
Fa. Tel. 0 83 21 / 98 45, Tx 54 415

Gelegenheit
Merc.-Benz 280 GE
Station kurz, 8/80, 45 000 km, sehr viele Extr., sehr gepfl.
Tel. 02 51 / 5 80 08

40 neue Subaru-Super-Station
in versch. Farben, mit Hagelschäden, bis zu DM 5000,– unter unverbindl. Preisempfehlung zu verkaufen.
Subaru-Händler A. Oberwallner
Landsberger Str. 214, 8 München
Tel. 0 89 / 57 20 48 + 49

JAGUAR



Auswahl
sofort lieferbar
Verkauf – Service
Jaguar-Direkthändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 50 55

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar 5,3 HE Sovereign
Vorführw., wenig km, 65 000,– DM inkl.
Tel. 0 43 46 / 50 55 / 56, Händler

Jaguar XJ 12 5,3 l, Serie III
Bj. 3/80, TÜV 3/86, 78 000 km, weiß, Leder schw., 1. Hd., unfallfrei, Bestzust., alle Extr., DM 21 000,–, von Privat.
Tel. 0 40 / 4 90 48 48

Jaguar E V 12
2 + 2 Coupé, Serie III LHD, Festpreis 35 000 DM (gem. TÜV-Schätzurkunde).
Telefon 05 11 / 40 44 94

LANCIA

Lancia Beta Trevi 2000 IE
1/83, 56 000 km, SSD, 1. Hd., dkl.-blau, 14 900,–, inkl.
Tel. 0 41 05 / 5 40 44, Händler

MERCEDES

Mercedes 500 SEL
fabrikneu, schwarz + weiß, SEC-Motorhaube, 8" Karosserieumb., viele Extras, ab DM 105 000,–.
Mercedes 280 SE
84, 4000 km, alle Extras, DM 68 000,–.
Merc. 450 SEL, 6.9
78, 20 000 Original-km, Fahrzeug befindet sich in neuw. Zustand, DM 65 000,–.
RR Corniche Coupé
fabrikneu, alle Extras, DM 220 000,–.
Excalibur Serie III
Bj. 83, 3000 km, alle Extras, DM 90 000,–.
BMW 635 CSi Coupé
Bj. 84, fabrikneu, mit + ohne Autom., in versch. Farben, ab DM 68 000,–.
Aston Martin Volante Cabrio
84, 4000 km, alle Extras, DM 210 000,–.
Autohaus Saturski
Mainzer Landstr. 272
6000 Frankfurt
Tel. 06 11 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

280 SL, 78, DM 35 000,–
450 SL, 74, DM 28 500,–
280 SL, 8/83, anthrazit, 1. Hd., 13 900 km, 57 000,– DM
Tel. 0 25 01 / 18 52 od. 72 92
Autohaus B 54 GmbH

Merc. 450 SE
74, Leder, Klima, 12 500,–.
T. 0 21 91 / 34 38 00, Tx. 8 513 996

380 SEL
Bj. 11/82, hellblaumet., Vel. blau, 54 000 km, alle Extr., unverbindliche Preisempfehlung 89 300,–, für 58 000,– inkl. MwSt.
V.A.G Luckner, T. 09 11 / 56 07 67

Neuwagen
500 SEL, 737 m. 951
500 SEL, 904 m. 958
Autohaus Griesheimer
Tel. 0 70 46 / 8 50, Tx. 7 263 654

230 CE
EZ 82, 66 000 km, Autom., champagnermet., get. Vergl. u. Leichtmetallfelgen. Pr.: 28 000,– DM.
Tel. 0 54 02 / 87 38

DB 280 SL, 5/83, 23 000 km, 5-Gang, Extras, i. A., DM 54 900,–.
Autohaus Gürke, T. 0 72 31 / 3 20 08.

500 SEL
Bj. 81, lapisbl.-met., Vel. hellgrau, Klima, SD, Vollausstg., DM 54 000,–.
H + M Automobile
Tel. 0 61 94 / 2 18 10

300 SL
74, US-Standard.
Tel. 02 01 / 32 42 66

350 SL
Mod. 80 (11/79), 84 000 km, unfallfr., m. allen Extras außer Klima, DM 48 500,–.
Tel. 0 62 23 / 43 59

500 SEC, neu
735/251, Vollausst., DM 104 500,– Exportpreis
450 SEL 6.9 L
1. Hd., 76, SD, Klima, a. Extras, scheckheftgepfl., DM 34 500,– Exportpreis
REIMEX GmbH
4330 Mulheim a. d. Ruhr, Gettingstraße 100
Tel. 02 08 / 43 40 99, Tx. 8 56 554

500 SEC, 500 SEL
500 SL, 280 SL
Neu-, Vorführ- u. Gebrauchtfahrzeuge, größtenteils Vollausstg.
Autohaus Sternfeld, Essen
02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

500 SEL
dkl.-blau, Klima, SSD, Lorinser, Bj. 83, DM 78 000,– inkl.
380 SEL
8/80, alle Extr., 42 000,– inkl.
Tel. 02 34 / 30 10 28

15x 230 E
Ausstattung noch wählbar.
Lieferung: Sept./Okt.
Tel. 0 51 30/80 11 – Händler

Mercedes 500 SEC neu
Telefon 00 32 / 8 75 / 5 59 67
Telex 4 9 583

500 SEC
EZ 83, anthrazitmet., Vollausstg., AMG-Fahrwerk, Spoiler etc., DM 89 900,–.
ASW-Autohaus Essen
Tel. 02 01 / 28 50 71-72

Merc. 500 SE
Bj. 10/81, 68 000 km, ABS, dkl.-blau 904, SD, kein Chrom, alle Seitenspoiler, DM 49 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 47 46 / 5 17

230 SL
1964, restauriert, 2 Dächer, Topzust., Ahr., Me.-Lack, Radio, DM 35 000,–.
KWM-Automobile
T. 0 22 41 / 6 78 88 u. 6 78 91

Verkaufe
Merc. 350 SL
Bj. 71, met.-blau, LM-Felgen, Radio, el. Ant., 2 Dächer, Pr. DM 21 000,–.
Tel. 02 71 / 35 30 23

500 SEL
schwarz, Leder schwarz, Vollausstattung, ohne SSD, 5/83, 22 000 km, 85 000,– DM (keine MwSt.)
Tel. 02 21 / 66 23 69

500 SEL
anthr.-met., Led., EZ 7/83, Vollausstg., umgerüstet für USA.
Tel. 07 11 / 35 00 55

500 SLC
Bj. 81, 104 000 km, anthrazitmet., Klimat., Velour usw., Exportpr. 52 000,–.
Fa. 08 41 / 6 92 02, Tx. 55 720

DB 280 SL, JW
Bj. 8/83, Mod. 84, 11 000 km, lapisbl., Led. creme, Radzierleist. Chrom, Autom., Tempomat, ABS, el. FH, wd. Glas, Sitzheizg. 2fach, Stereo Bremen m. 4 Lautspr., LM-Felg., ATS m. 205/60-Bereifung, Fahrwerk 30 mm tiefer, Verkaufspr. 67 500,–.
Tel. 0 89 / 57 77 29

Merc. 500 SE
Mod. 82, silbermet., Alufelg., Wi-Wa, Color, 2 Spiegel, SSD, el. FH 4fach, Velours, 4 Kopfstützen, ABS, Tempomat, Sitzheizg. (li. + re.), orth. Sitze (li.+re.) Radio/Cass., 1. Hd., unfallfrei, 85 000 km, mit Scheckheft, Orig.-Lack, Klimaanl., gegen Gebot. MwSt. kann ausgewiesen werden.
Telefon 0 21 73 / 2 16 76

2 x 500 SEL
lapisblau, neu, ohne Eintrag, sofort lieferbar.
Tel. 06 11 / 47 46 09, Händler

280 SE
Bj. 2/83, 1. Hd., 49 000 km, petrol, Vel., alle mögl. Ausstattungen, DM 59 500,– inkl. MwSt.
Autohof Schmidt
Tel. 02 31 / 25 39 19 od. 45 67 68

280 SL, Bj. 81
37 000 km, Autom., lapisblaumet., weitere Extras, 49 900,– i. Auftr.
280 SL, Bj. 79
58 000 km, silbermet., Leder, 39 900,– i. Auftr.
Kessler Automobile
Tel. 0 40 / 43 64 65

280 SL
v. Bj. 79–82, ab DM 39 000,–
220 SE b Cabriolet
Bj. 1963, komplett restauriert, allerbest. Zust., DM 65 000,–.
Autopark Knöchel
Tel. 0 60 21 / 2 47 06, Tx. 4 188 952

DB 280 SEL
Bj. 4/83, 40 000 km, Klima, Color, el. FH, ESSD, el. Sitze, ABS, Airbag, Arml., Wi.-Wa., 4 Kopfst., Lesel., Ausstiegsleuchten, mit Seitenschaden, DM 44 900,–.
AHG-Kfz.-Handel
Tel. 06 11 / 39 20 51, Tx. 4 11 757

DB 280 SE
EZ 6/82, 60 000 km, Leder, 5-Gang, ABS etc., DM 43 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Gürke, Tel. 0 72 31 / 3 20 08

DB 280 SE/126
7/80, 1. Hd., Schalter, neu, ESSD, Alu usw., DM 29 500,–
Tel. 02 08 / 40 18 71

500 SE
83, 38 000 km, silber, Vel., ABS, SSD, Klima, FH usw., 68 500,– inkl.
280 SE
84, 47 000 km, blaumet., Vel., Klima, ABS usw., 48 300,– inkl.
280 TE
82, 49 000 km, Autom., ABS, SSD, Color, ZV, Stereo, 31 900,– inkl.
300 TDT
9/81, met., SSD, Alu, Klima, Wi.-Wa. usw., 35 500,– inkl.
Eggers Automobile
T. 05 11 / 3 52 14 81 od. 0 51 73 / 16 16

450 SEL
79, dunkelbl., Leder creme, ABS, Klima, SD, FH, Sitzhzg., Tempomat, Wi.-Wa., Color, Rad./Cass., 129 000 km, Exportpr. DM 35 000,–
Tel. 02 11 / 6 79 97 87

500 SEC 040-254
500 SEC 932-258
Neuwagen sofort lieferbar, 102 000,– plus MwSt.
Tel. 0 83 21 / 34 40

DB 350 SE
Bj. 4/77, 102 000 km, ESSD, Color, Radio, met., 205/70, neu, alle Inspekt. DB, Schaltwagen, Bestzustand, DM 14 000,–, inkl.
Tel. 02 71 / 5 35 31

240 TD
10/80, 1. Hd., SSD, AHK, Color, 4 Kopfst., ZV, Servo, petrol, DM 20 900,–, inkl.
Tel. 0 41 05 / 5 40 44, Händler

Neuer 500 SEC
aus Re-Import, Mod. 83, (keine 1a Fahrgest.-Nummer) silbermet., Leder creme, Vollausstg. noch org. Verpackung (VB Listenpreis ca. 93 000,–) ab Bremerhaven, lieferbar in 2–3 Wochen.
Tel. 0 89 / 8 34 79 98

500 SL
EZ 4/83, schwarz, Led. beige, V-Ausst., ca. 50 000 km, Autotel. TEKADE BSA 31 S DM 90 000,–, inkl. 14% MwSt.
T. 04 31 / 7 40 24 / 5 ab Mo. 9 Uhr

500-SEC-Vertrag
4 Quartal, abzugeben
Tel. 0 83 78 / 13 97

USA-Autoexport
Durch den Export Ihres Pkw in die USA können Sie enorme Gewinne erzielen. Wir bieten einen US-Full-Service:
Umrüstung gemäß DOT/EPA nach den gesetzlichen Bestimmungen der USA und des Staates Kalifornien, Luft- u. Seefracht, Versicherung, Zollformalitäten, Bondgestellung, Fahrzeugverkauf in den USA.
Wir sind ausschließlich im US-Auto-Export tätig und unterhalten eigene Verkaufs- und Umrüstbetriebe in der BRD und in den USA. Eine schnelle und problemlose Abwicklung wird garantiert.
M + P Automobile GmbH
Mercedes + Porsche für USA
Hornstraße 22–25
D - 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43 48 84
Telex 8 579 255 mpa
M + P Imports Inc.
Mercedes + Porsche für USA
1524 Wilshire Blvd.
Los Angeles CA 90 403
Tel. 2 13 3 93 – 97 02
Telex 6 64 915 mp

Mercedes S-Klasse 280 S, 280 SE, 380 SE, 380 SEL, 500 SE, 500 SEL, 500 SEC, 280 SL, W 123: 200, 230 E, 230 CE, 200 D, 240 D, 300 D, 240 TD, 300 TD, 300 TD Turbo, 250 TE, 280 TE, W 201: 190, 190 E + 190 D
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar.
Leasing oder Bankfinanzierung.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957
Juli und August sonntags keine Besichtigung

Mercedes-Jahreswagen
v. Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6842 Bürstadt
Tel. 0 62 45 / 84 56

500 SL
5/80, champ., 82 000 km, alle Kd., 1. Hand, Leder, BBS usw.
Fa. Godel, Tel. 0 71 41 / 48 30 08
Telex 7 264 348

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

280 SL
Bj. 70, weiß, TÜV-neu, Gebote ab 38 000,– DM.
Zuschr. u. C 8267 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

280 SLC
80, 37 000 km, Autom., SSD, Vel., ZV, DM 46 900,–
500 SE
9/80, Klima, ABS, Vel., Tempomat, DM 40 000,–
380 SE
80, Autom., Vel., SSD, DM 38 500,–
280 SE
80, 4-G., SSD, ZV, DM 29 900,–
280 S
12/80, Mot. 39 000 km, 4-G., SSD, DM 29 500,–
350 SE
79, Klima, Autom., Vel., Tempomat, DM 22 500,–
190 E
12/83, 10 000 km, Autom., SL, SSD, RC, DM 29 900,–
Stemmer-Automobile
Tel. 0 25 01 / 60 06

Merc. 500 SLC
Bj. 9/80, anthrazitmet., BBS-Felg., Niederquerschnittbereifung, Klima, Color, ZV u. v. Zubehör, DM 56 000,–.
Autohaus Süd GmbH
Bochumer Str. 103
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

Merc. 190 E
Bj. 6/83, 21 000 km, champ.-met., Autom., ABS, Servo, Radio, Color, el. Sp. re., sehr gepfl. Zustand, 33 500,– DM, im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Schmitz
Tel. 06 11 / 86 12 08

280 SE
Bj. 7/83, 15 000 km, silberbl.-met., Vel.-Polst., ESD, Radio Blaup.-Cass., Autom., ABS, 4x el. FH, Schweinw.-Wi.-Wa., LM-Felg., Colorglas, DM 62 990,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.
280 SE
Bj. 8/83, 11 000 km, astralsilbermet., Rad. Blaup.-Cass., ESD, Autom., Kopfst. im Fond, ABS, 2x el. FH, Colorglas, DM 59 990,– im Kundenauftrag, ohne MwSt.
280 SE
Bj. 7/83, 8000 km, anthr.-graumet., Radio Blaup.-Cass., ESD, Autom., Kopfst. im Fond, ABS, Scheinw.-Wi.-Wa., LM-Felg., Colorglas, DM 59 990,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
380 SE
lapisbl.-met., Vel.-Polst., Autom., 2x el. FH, LM-Felg., Radio mit Hecklautsp., Kopfst. im Fond, Scheinw.-Wi.-Wa., DM 47 990,–, inkl. MwSt.
weitere 50 Merc. Jahreswagen aller Typen u. Preiskl. i. Angebot
Firma Auto Conen
5138 Heinsberg-Dremmen
Tel. 0 24 52 / 60 44 od. 45

280 SL
astralsilber, Stoff blau, Autom., ABS, Fensterh., Klima, 2/83, 15 000 km, 68 900,– DM, inkl. MwSt.
Tel. 02 21 / 66 22 60

500 SE
Bj. 83, 18 000 km, silbermet., el. SD, Tempomat, Colorgl., Velourpol., Radio, Klimatisierungsautom., el. FH 4fach, Alufelg., 69 500,– inkl. MwSt.
280 SE
1. Hd., lapisbl., Autom., 15 000 km, Colorgl., el. SD, Alufelg., Radlaufchroml., ZV, 49 500,– inkl. MwSt.
BMW 728 i
Mod. 83, 20 000 km, blaumet., SD, Colorglas, ZV, viele Extras, 28 500,– inkl. MwSt.
Mitsubishi Station Turbo
1. Hd., Lederp., silbermet., el. FH, ABS usw., 21 500,–,
Autohaus Stöckmann
Tel. 0 21 91 / 6 64 64

500 SEL Neuwagen
anthrazitmet., Vel. creme, sof. abzugeb.
Tel. 06 81 / 6 18 90

Mercedes 450 SE
dunkelblau (Direktionswagen), Modell 1980 – viele Extras – gegen Höchstgebot zu verkaufen – evtl. Inzahlungn. 280 E mögl.
Tel. 0 55 62 / 19 65

500 SEC
silber/Led., Klima, Sitzheizg.
T. 0 22 33 / 5 62 22 + 7 88 89

300 D lang
neu, 5-Gang, ZV, Color
T. 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

500 SEC
040, 258
500 SEL
040, 254
zur sofortigen Lieferung
Tel. 0 71 31 / 2 37 11
Tx. 7 28 460 Händler

500 SEL
83, reichhalt. Ausstg., DM 69 000,– Exp.
Tel. 0 22 37 / 48 63, priv. 24 95

500 SEC
82, alle Merc.-Extr., Lorinser-Umbau, DM 76 500,–
Tel. 0 22 37 / 48 63, priv. 24 95

500 SE 80
silberblau, Velours blau.
380 SEL
silbermet., Velours anthrazit.
Porsche Targa
weiß
Tel. 0 63 31 / 4 11 38

500 SEL, 3/83
silberblau, Led., Klimatisierung, ESSD, AMG-Umbau, unverbindliche Preisempfehlung 106 000,–, jetzt DM 88 000,– inkl.
Tel. 05 11 / 2 10 34 26 / 2 10 90 90 Händler

300 SL Flügeltürer Coupé
ZV, silber, Leder schwarz, DM 190 000,– Exp.
500 SEL
Fernseher, Video, Bar, Kühlschr. + Vollausstattg., DM 186 500,– Exp.
300 SL Roadster
Bj. 60, rot, Leder rot, Orig.-Zustd., DM 125 000,– Exp.
280 SL
1/83, lapisblau, Leder creme, Vollausstattg., DM 63 500,– Exp.
190 E AMG-Ausführung
m. 500-SEC-Front, DM 60 000,– Exp.
Jaguar XJ HE Souvereign
anthrazit, Leder schwarz, DM 60 000,– Exp.
Porsche Carrera RS
schwarz, Led. schwarz, SD, Color, DM 52 500,– Exp.
Heppy Cars
Tel. 0 40 / 5 53 20 03
Tx. 2 165 101 hepp d

500 SEL
737, 252, 442, 581, 590, 600, 812, 532, EZ 27. 7. 84, DM 94 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 89 / 95 85 10, FS 5 24 566 Fa.

Merc. 280 SLC
Autom., Bj. 80, Vel., ESD, Color, Alu, 55 000 km, champ.-met., DM 48 000,– inkl. MwSt.
280 SL
Bj. 80, Autom., Alu, 70 000 km, rot/Stoff schwarz, DM 48 500,– inkl. MwSt.
Auto Mähler
Tel. 02 03 / 37 10 19, Tx. 8 551 653

Merc. 500 SEL
Bj. 81, Komplettausstg., DM 52 000,– inkl. MwSt.
Auto Mähler
Tel. 02 03 / 37 10 19, Tx. 8 551 653

40× neuwertige Mercedes
Kombi, 200, 240, 300, 280, 350
Automarkt Pützchen, 53 Bonn
Tel. 02 28 / 48 07 77

380 SLC Coupé
champ.-met., 45 000 km, Vel., wie neu, DM 58 500,– inkl. MwSt.
Automarkt Pützchen, 53 Bonn
Tel. 02 28 / 48 07 77

500 SEL
1000 km, silbermet., schw. Led., Vollausstg., DM 107 000,– inkl.
280 SE
Bj. 84, 3000 km, manganbraunmet., Vel. dattel, Klima, SSD, ABS, el. Si., Alu, Color etc. DM 61 500,– inkl.
Firma Kamitz
Tel. 05 51 / 7 69 78 + 6 17 02

Autoboutique Hannover
500 SEL, Bj. 81
silberblaumet., Vel. anthrazit, SD, Klimaautom., ABS, WiWa, Niveau, Rad./Berlin, Col., Sitzheizg., el. verstellb. Sitze usw., DM 66 500,– inkl.
500 SE, Bj. 5/80
anthrazitmet., Vel. creme, SD, ABS, Alu, Rad./Beck./Elektronik usw., DM 45 500,– inkl.
280 SE, 11/82
weiß, Klima, Niveau, el. FH, Rad./Stereo/Cass., Autom.-Getr., WiWa, Alu, Col. usw., DM 49 500,– inkl.
380 SL, 4/81
silbermet., Led. blau, el. FH, ZV, Color, Alu, 2 Spiegel, beide Dächer usw., DM 59 000,– netto i. Kd.-Auftr.
500 SEL, 3/83
dunkelblau, Vel. blau, Klimaautom., el. Sitze, ABS, WiWa, Tempomat, Walnußholz, Color, Clarion-Anl. usw., DM 84 000,– inkl.
280 SEL, fabrikneu
anthrazit, Leder schwarz, Klima, ABS, WiWa, Alu, Airbag, 5-G., 2 Spiegel, Sitzheizg. usw., DM 72 500,– inkl.
Tel. 05 11 / 65 03 43 a. Sa. u. So.

MERCEDES

380 SL
1. Hd., orig. 40 000 km, met., viele *Extras, DM 59 900,–.*
Tel. 02 03 / 49 07 39 o. 49 23 86
Auto Lösecke

DB 280 SE
Bj. 3/80, 87 000 km, 4-G., ESSD, dkl.-grün, Led. grün, RC, 4 Kopfst., ZV, Preis: VB
Bultkamp, Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 48 44

Exportfahrzeuge ständig vorrätig oder kurzfristig lieferbar
Merc. SL, 74–84
Merc. SEC, 81–84
Merc. SEL, 74–84
Porsche 911 CS + 930 Turbo ab 78
BMW 323 i 635, 78/79
Autohaus K + G
Tel. 0 62 21 / 2 34 18, Tx. 4 61 441

Merc. 450 SLC
Bj. 9/79, Klimaautom. etc., Autotelefon, VB 49 500,–
Telefon 0 27 53 / 33 72

Merc. 500 SEL
Bj. 83, *alle erdenklich. Extras,* Klimaautom., Niveau., el. Sitze usw., Exportpreis, DM 69 900,–
Tel.: 0 89 / 8 50 42 99

500 SEL
10/82, dkl.-blau/grau Led., 63 000 km, alle Extras, DM 65 000,– + MwSt. von Priv.
Tel. 0 45 31 / 8 26 26

500 SL
Bj. 80, *rotmet., Leder schwarz,* Klima, SD, Color, Alu., Tempomat, Stereo, Scheinw.-Waschanl., neuer Mot., Spitzenzust., 62 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 87 44 / 88 10 gewerblich

Merc. 500 SE
EZ 5/81, 90 000 km, 1. Hd., Klimat., e. SSD, Vel., ABS, Alu, met. u. a. m., DM 53 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 27 51 / 33 44

DB 500 SEL
Bj. 81, 1. Hd., grünmet., Vollausst., unfallfrei, 4 f. neue Bereifg., *118 000 km, supergepflegt,* DM 49 500 + MwSt.
Tel. 0 61 61 / 3 66

NUTZFAHRZEUGE

Panzerwagen-Geldtransporter
LT 28, mit Alu-Innenpanzerung, 1 Tonne Nutzlast, 3 Jahre, 35 000 km, DM 35 000,–
DB 307 D
mit Alu-Außenpanzerung und Schleuse, 1 Tonne Nutzlast, 4 Jahre, 100 000 km, DM 25 000,–
Tel.: 05 11 / 32 64 11 ab Mo.

Porsche SC Cabrio
3/83, blaumet., DM 57 000,–.
Porsche 944
4/84, weiß, SSD, viele Extr., 10 000 km, DM 42 900,–.
Tel. 0 25 01 / 18 58 od. 72 92
Autohaus B 54 GmbH

Carrera Cabriolet + Carrera Coupé
lieferbar sofort!
Auto Lösecke
Tel. 02 03 / 49 07 39 / 48 02 42 / 49 23 86, Tx. 8 551 934 rbk

Porsche 944
Mod. 83, 44 000 km, 5-G., Led., 7- + 8"-Felg., P7-Reif., Radio CR, 2 x el. Außensp. usw., DM 36 700,– inkl. MwSt.
Autohaus Schmitz
Tel. 06 11 / 86 12 08

911 SC Targa
Mod. 83, 25 000 km, Klima, metallic, P-7 etc., I. A., DM 54 900,–.
Fa. Autohaus Gärke
Tel. 0 72 31 / 3 20 08

Porsche 928 S
Autom., Silber, Lederausstg., *Klimatisierung usw., DM 45 000,–.*
H + M Automobile, T. 0 61 94 / 2 18 10

3,3 Turbo, 330 PS, 4/84
10 000 km, schwarz, Ganzled. schwarz, Klima, SD, 2 Spiegel, Stereo, 330-PS-Werkssonderserie mit Werksgarantie, Ruf-Frontspoiler mit Ölkühler, unfallfrei, 1. Hd., makellos, unverbindliche Preisempfehlung 147 000,–, VB 140 000,–, inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 81 42 71

Porsche Turbo 3,3
Mod. 84, alle Extr., im Auftrag.
Tel. 06 11 / 85 40 69

Porsche 911 SC Coupé
EZ 4/83, 15 000 km, DM 58 000,–
Porsche 911 Carrera Coupé
EZ 4/84, 7000 km, DM 69 000,–
Tel. 0 29 81 / 70 67 Kfz-Hdl.

Turbo 3.3 L
1000 km, noch nicht zugel., weiß, schwarzes Led., Klima, SD, 125 000,– netto.
Tel. 02 21 / 48 29 99

Porsche 928 S
Jubiläumsmod. 82, Autom., anthr.met., dkl.-rotes Led., Klimatisierungs-Autom., Radio m. Cass., el. Sitzverst., Langstreckenwagen, 1. Hd., für DM 47 800,– zu *verkaufen.*
Telefon 0 61 21 / 56 75 66

Porsche 944
8/82, rot, 36 000 km, 1. Hd., DM 34 500,– inkl. MwSt.
Tel. 02 08 / 40 18 71

911 SC Cabriolet
Bj. 83, 14 000 km, rot, Volled., schw., Klima, usw., absolut neuw., nur DM 59 500,– Export.
Autohaus Heck
Tel. 0 62 06 / 5 64 91, Tx. 4 65 710

Carrera Targa
EZ 3/84, Extras, DM 68 500,–.
Ackermann Automobile
Hagen, Tel. 0 23 31 / 2 54 55 u. 5 15 35

911 SC Coupé
2/83, weiß, 25 000 km, Color, el. SSD, unfallfr., 53 000,–
Tel. 0 51 08 / 40 84

944 Neuwagen, rot
mit div. Extras sofort zu verk. Preis VS.
928, Bj. 78, 150 000 km.
la Zust. Klima, Radio, DM 27 900,– i. A.
Fa. Tel. 0 83 21 / 98 45

911 SC Targa
hellblaumet., Bj. 80, 100 000 km, P 7, Color, RC, EF, neu bereift, Bestzustand, DM 30 000,– + MwSt.
Tel. 0 75 28 / 69 72

Porsche 911 SC Cabrio
7/83, blaumet., Stereo-Radio, get. Scheiben, Ledersitze, DM *59 900,– inkl.*
Tel. 0 41 03 / 8 40 41

Porsche Turbo
Bj. 83, anthr.-met., Klima, SSD, Vollausstg., DM 94 500,– inkl. MwSt.
Porsche Turbo
Bj. 82, Klima, SSD, Vollausstg., DM 77 900,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Coupé
Bj. 8/83, schw.-met., Led., Klima, 7 + 8", *11 000 km, DM 59 500,– inkl.* MwSt.
911 SC Coupé
Mod. 82, blaumet., Led. weiß, SSD etc., DM 39 500,– i. Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 944
Mod. 83, rot, Klima, Breitreifen, Color, el. FH etc., DM 35 500,– inkl. MwSt.
Firma Kamitz
Tel. 05 51 / 7 60 78 + 6 17 02

Porsche 928 S
neu, *Vollausstg., zu verk.*
Tel. 0 51 30 / 80 11

Porsche 911 Cabrio
231 PS, noch nicht zugelassen
Porsche 911 Targa
Bj. 81, Zubehör, DM 41 900,–
Auto Mähler
Tel. 02 03 / 37 10 19, Tx. 8 551 653

Porsche 911 Carrera
Vorführwagen, Bj. 84, weiß, Color, Front-/Heckspoiler, 7+8" Fuchs, re. Spiegel, Radio-Cass. usw., 10% unter Listenpreis inkl. MwSt. abzugeben.
Tel. 0 60 21 / 5 46 78

Achtung! Traumporsche
weiß m. weißem Leder
911 SC Targa, Bj. 12/81, alle Extras, außer Klima, DM 43 600,–
Tel. 06 11 / 55 29 89

911 SC Coupé Autom.
9/79, moccabraun, *69 000 km,* scheckheftgepfl., techn. u. opt. la, e. SSD, Leder kompl., Alarm, Color, Spoiler etc., DM 30 500,–.
Tel. 04 21 / 6 36 22 22

928 S
10/81, 60 000 km, platinmetallic, Leder, Klimaanlage, Radio, elektrische Sitzverstellung, Colorglas, Automatic, unfallfrei, DM 57 900,– inklusive.
944 Targa
2/84, 5000 km, weiß, Servolenkung, Color, elektrische Fenster, BBS-Felgen, Heckschürze, Sportlenkrad, Alarmanlage etc., Ersthand, unfallfrei, 49 500,–.
Autohaus van de Loo oHG
Bonner Wall 122–124
5000 Köln 1, Tel. 02 21 / 38 50 42

Übrigens, sind lieb.
Aber unberechenbar. Autofahrer sind deshalb voller Vorsicht, Rücksicht und Nachsicht.
IHRE VERKEHRSWACHT
Wir sorgen für helle Köpfe im Verkehr.

OLDTIMER

Bentley Saloon
4tür., Bj. 1937, org. Zust., fahrbereit, schwarz, *Leder grau, Holzarmaturenbrett,* DM 75 000,–.
Tel. 04 21 / 8 87 00

Bentley S 1
Bj. 57, restauriert, DM 33 000,–
Tel. 0 52 41 / 3 42 87 / 69 49

OPEL

Senator 3.0 S
7/81, 66 000 km, 1. Hd., 5-Gang, dkl.-blau, 14 900,– inkl.
Tel. 0 41 05 / 5 40 44, Händler

Ascona Cabrio
weiß, 90 PS, Radio, Reif. 195/60, S-Ausstg., NP 30 322,–, umständehalber für DM 28 900,–, ohne Eintr. i. Kfz-Brief, zu verkaufen.
R. Holzmann, Tel. 0 21 95 / 61 64

GM
Verkauf und Kundendienst für General Motors.
GEORG VON OPEL
Mainzer Landstr. 330-380
6000 Frankfurt am Main
Tel.: (06 11) 75 03-2 30/2 34
Chevrolet · Pontiac · Oldsmobile Buick · Cadillac

MITSUBISHI

Mitsubishi Starion Turbo EX
11/83, 13 000 km, 1. Hd., ABS, weiß, DM 27 900,–, inkl.
Tel. 0 41 05 / 5 40 44, Händler

REISEMOBILE

Wohnmobil
Merc. 207 James Cook
v. Extras, neuwertig, DM 32 000,–. *Pkw.-Inz. möglich.*
Tel. 02 01 / 55 04 21 gewerblich

Reisemobil Merc. 207 D
EZ 1/82, 30 000 km, AKH-Kompl.-Ausbau, 4 Schlafplätze, DM 29 500,–.
T. 04 21 / 4 49 52 46 u. 7 32 04

Reisemobil Hymer 660 Diesel
wie neu, Bj. 81/82, 23 000 km, 6 Schlafpl., Notstromaggregat, Klima, Sonnenjalousie, Wintervergl., *viele Extr., von Privat f.* DM 68 000,–, Inz. v. Pkw u. günst. Finanz. möglich.
Tel. ab Mo. 0 48 71 / 9 18

1 neuwertiges Reisemobil „Pace Arrow", 27 000 Miles, Länge 8,50 m, 2 x Klima, WC, Dusche, 6 Schlafplätze, Gefrier-Kühlschrank, Gasherd, Radio, Kassette, Stereo. Inzahlungnahme Porsche, Mercedes, Mercedes 600. Ang. u. B 8266 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vorführwagen Dehler Profi GL
Luxusausstattung
alle Extras, anthrazitmet., 5 Mon. alt, unverbindliche Preisempfehlung 64 000,–, für 51 500,– inkl. MwSt.
V.A.G Luckner, Tel. 09 11 / 56 07 07

DB Arnold Wohnmobil L 613 D
Typ 83, 38 000 km, unverbindliche Preisempfehlung 200 000,– jetzt DM 135 000,–
Tel.: 0 71 92 / 83 05

WASSERSPORT

Polyester-Motorkreuzer
Fjord 32 FT Cabin
Länge 9,75 m, Br. 3,25 m, Tiefgang 0,80 m, Bj. 79, ausgest. m. 2 Volvo-Penta-Motoren (170 PS), insges. 250 Std. gelaufen, Fahrgeschw. 40 km/h, max. 50 km/h, 5 Schlafplätze, kompl. m. viel Zubehör zu verk. Neupreis: hfl. 175 000 o. MwSt.; *Angebotspreis: hfl. 59 500* o. MwSt. – Auskunft:
Jachthafen Elburg
Herr Kaandorp
Tel. 00 31 / 52 50 - 28 00, oder
Herr Jonker
Tel. 00 31 / 34 95 – 3 58 34

Skipper
yachten – boote – wassersport
Schlauchbootparade
Test: Cranchi 216
Regatten und Rennen
Das August-Heft jetzt neu bei Ihrem Zeitschriftenhändler für nur DM 3,50.

Riva Super Ariston
320 PS, DM 65 000,–
Tel. 0 24 06 / 30 87

SPORTWAGEN

Karman Ghia, Liebhaberst.
Bj. 1963, TÜV 86, schwarz, weißes Dach, gegen Gebot, von Privat.
Tel. 0 40 / 45 60 04

Lamborghini Silhouette
Einer von nur 45 gebauten Fahrzeugen, in komplett überholtem Zustand, neue Lederausstattung in Weiß, Fahrzeug Rot, ein echtes Sammlerstück gegen Gebot zu verk.
Fa. Tel. 0 83 21/98 45, Tx. 54 415

ROLLS ROYCE

Rolls-Royce Corniche Cabrio
silbermet., Led. bl., erst 38 000 km, absolut neuwertig, DM 225 000,–
Autohaus Sternfeld, Essen
02 01/77 99 42, Telex 8 571 339

VERSCHIEDENE

NEU im Handel! AUTOMOBIL und Motorrad CHRONIK PRAXIS
Ab heute an allen Bahnhöfen und im Zeitschriftenhandel.

Ford Escort Cabrio 1,6 u. 1,6i
versch. Farben, sofort lieferbar ab DM 22 000,–, inkl.
Toyota Celica Cabrio mit 16-Ventil-Mot.
versch. Farben, lieferbar ab DM 31 900,– inkl.
Fa. Tel. 0 83 21 / 98 45, Tx 54 415

SAAB

Saab 900 Turbo APC
3/83, 1. Hd., 35 000 km, SSD, amaranthrot, 28 900,– inkl.
Tel. 0 41 05 / 5 40 44, Händler

US-FAHRZEUGE

Cadillac Seville
Diesel (Frontantrieb), Bj. 3/81, Vollausst., VB 40 000,–.
Tel. 06 51 / 8 63 21 od. 3 84 77

Chevrolet Blazer Cheyenne
3/79, alle Extras, gepfl. Zustand, 12 950,– DM
Telefon 0 64 21 / 75 96

VOLKSWAGEN

VW Cabrio
8/79, Brasilbr., Topzust., DM 21 500,–.
Ab So., 19 Uhr: 0 65 61 / 72 20

VW Polo
ab Modelljahr 1982, laufend aus Leasing-Rückläufen paketweise abzugeben.
Tel. 0 60 74 / 40 04 40 H. Lengsfeld

ZUBEHÖR

Autotelefonanlage B 2 Netz
3 Mon. alt, DM 12 500,– + MwSt.
Ab So., 19 Uhr: 0 65 61 / 72 20

Autotelefon B 2 TE KA DE, BSA 53
orig. verpackt, komplett, DM 11 500,– netto.
Tel. 0 22 44 / 25 30

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Barsinghausen

BMW 732 i
Vorführwagen, EZ 2/84, arktisblaumet., TRX-Bereifung, ZV, Fahrer- u. Beifahrerspiegel beheizt, Color grün, Stahlkurbelhebedach, Stereo, el. Ant., DM 46 500,-

BMW 745 i A
Vorführwagen, EZ 4/84, graphitgraumet., TRX-Bereifung, Fahrer- u. Beifahrerspiegel beheizt, Color grün, el. Stahlkurbelhebedach, el. Fensterh. v. u. h., Sonnenschutzrollo, Klimaanl., Radio-Bavaria-Elektronik, aut. Ant., DM 68 700,-

auto sacha
BMW-Vertragshändler
3013 Barsinghausen
Tel. 0 51 05 / 30 83

Bielefeld

M 1
38 000 km, DM 155 000,-

AHG, Auto-Handels-Ges. mbh & Co. KG
Herforder Straße 241
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 3 50 84

Bielefeld

Merc. 230 TE
NW, astralsilbermet., SSD, ABS, Klima, 5-Gang, u. w. Extras, 46 900 DM

Lancia 2500 i E
EZ 3/81, met., Radio-Cass., 31 000 km, 9900 DM inkl. MwSt.

Vorführwagen 732 i A e
bronzit, EZ 23. 3. 84, 7000 km, Klima, el. SSD, a. Extras, 59 900 DM inkl. MwSt.

BMW 728 i
EZ *10/83, opalgrün,* Klima, Color, Stereo-Cass., 38 900 DM inkl. MwSt.

Autohaus Neumann
BMW-Vertragshändler
Am Verkehrsübungsplatz
4800 Bielfeld-Quelle
Tel. 05 21 / 4 55 22

Bochum- Wattenscheid

BMW 323 i
EZ. 4/84, bronzitbeige, 3000 km, Sportlenkrad, Alufelgen, Bav.-CR-Radio, Colorglas, Gasdruckfahrwerk, 2. Spiegel, 31 950 DM inkl. MwSt.

BMW 525 ETA
EZ 7/84, saphirblaumet., 1300 km, TRX, SSD, Radio, Zentralverriegelung, Colorglas, 34 850 DM inkl. MwSt.

BMW 735 i
EZ 3/82, arktisblau-met., 35 600 km, Alufelgen, 5-Gang-Sportgetriebe, CR-Radio, SSD, DM 31 950,- i.KA.

BMW 735 i
EZ 11/83, arktisblaumet., 25 246 km, ABS, Klimaanlage, TRX, SSD elektrisch, Scheinwerfer-Wisch-Waschanlage, Lesel. i. Fond, 49 500 DM inkl. MwSt.

Autohaus Gubin
Gollheide 28–30
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 8 70 25–28

Blaichach

Audi 200 Turbo
EZ 2/84, 9500 km, a. Zubeh., unverbindl. Preisempfehlung DM 54 500,-, DM 44 300,- inkl. MwSt.

BMW Alpina B 7 S Coupé
einer v. 30, EZ 5/82, Klima, DM 64 900,- i. A. o. MwSt.

Bernhard Lindner
BMW-Vertragshändler
Burgberger Str. 21
8976 Blaichach
Tel. 0 83 21 / 20 24
Sa. u. So. 0 83 76 / 82 28

Bonn

BMW 528 i
graphitmet., Hartge-Ausführ., 3,4 l, 250 PS, EZ 10/82, 32 000 km, DM 49 900,- inkl. MwSt.

BMW B 9 Alpina 3,5
245 PS, broncit, EZ 8/83, *8000 km, DM 67 900,- inkl.* MwSt.

BMW 745 i A
polaris, EZ 3/81, 77 000 km, DM 28 800,- inkl. MwSt.

AUTO-ZÖRNER
Christian-Lassen-Str. 4
Gewerbegebiet
5300 Bonn-Buschdorf
Tel. 02 28 / 67 10 81–86

Essen

BMW 732 i A
EZ 9/83, 14 000 km, ABS, Alu., el. SD, el. Fensterh., Klima, Radio-Stereo etc., unverbindliche Preisempfehlung 66 800,-, DM 52 900,-

BMW-Niederlassung Essen
Herkulesstraße
4300 Essen
Tel. 02 01 / 3 10 32 13

Gerolzhofen

BMW 745 i Autom.
5/84, 6000 km, achatgrünmet., *Vel. hell, Vollausst.,* 77 000 DM inkl. MwSt.

318 i, Cabrio
5/84, 5000 km, bahamamet., 205/50-Räder, tiefer, Spoiler, Radio usw., 34 000 DM

316 Cabrio
broncitmet., Alu, Color, usw., 30 800 DM

2× 635 CSi
6/80, silber + schwarz, Led., TRX, SD, usw., ab 32 500 DM

745 i A
Bj. 83, mit Autotelefon, saphir-met., Vel. blau, Vollausst., *56 000 DM, ohne Tel.* 50 000 DM

Auto Wächter
BMW-Vertragshändler
Frankenwinheimer Str.
8723 Gerolzhofen
Tel. 0 93 82 / 17 35

Jülich

Merc. 380 SE
Autom., EZ 5/81, champ.-met., Komplettausstg. ohne Klima, 1. Hd., unfallfrei, DM 44 460,- inkl. MwSt.

Autohaus Jülicher
Rudolf-Diesel-Str. 5
5170 Jülich
BMW-Vertragshändler
Tel. 0 24 61 / 35 13

Nidda

BMW-Cabriolet
320 i Automatik
broncitmet., Geschäftsleitungs-Ausstellungsfahrzeug m. Vollausst., einschl. Servolenkung, Elektronik-Radio etc., 35 500 DM

BMW 323 i/2
in Sportausst. m. 3teil. BBS, 7×16 Alu-Felg., Billsteinfahrwerk, Sportsitze, Spoiler etc., neuwertig, EZ 6/84, 35 500 DM

Autohaus Hess
6478 Nidda/H.
Tel. 0 60 43 / 60 01

Köln

BMW 635 CSi
EZ 10/82, 39 400 km, Stereo, SSD, Recaro, BBS-Radsatz, Hartge-Fahrwerk, Federbeinbrücke, Diebstahlwarnanl., Schwellerleisten etc., DM 54 800,-

BMW 745 i A
81, 1. Hd., ATM 8000 km, arktisblau, Stereo, el. SSD, Klimaanl. etc., DM 34 900,-

Subbelrather Str. 387–407
Tel.: 02 21 / 55 20 71

Mönchengladbach

Porsche 944
EZ 84, graphitmet., 9000 km, Radio CR, el. FH, Stabis, Lederlenkr., Heckschürze, 215er Bereif., weit. Extr., DM 45 980,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Theodor-Heuss-Str. 89–91
405 Mönchengladbach 2
Tel. 0 21 61 / 8 10 60

BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz:
HAMMER

Kiel

Merc. 280 SE Autom.
6/83, 37 000 km, blaumet., ZV, el. SD, Radio, Color, DM 48 800,– inkl. MwSt.

Gebr. Bähr
BMW-Vertragshändler
23 Kiel, Tel. 04 31 / 7 70 83

Königswinter

Vorführwagen:
BMW 735 i
EZ 84, 5000 km, met., ABS, SSD, el. FH vorne, TRX, wd. Glas grün, Radio electronic, el. Ant., 55 000 DM inkl. MwSt.

BMW 728 i
EZ 84, 10 000 km, met., ABS, SSD, Radio, wd. Glas, ZV, Breitreif., Radio-Stereo, autom. Ant., 40 000 DM inkl. MwSt.

BMW 635 CSi
84, 12 000 km, met., Leder, el. SD, Radio, electronic, *62 000 DM inkl. MwSt.*

Autohaus Hans Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter-Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

geprüft · gepflegt · zuverlässig

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Augustin/ Siegburg

Porsche 924 Turbo
EZ 79, silbermet., 70 000 km, 18 950,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 924 Turbo
EZ 81, platinmet., 110 000 km, alle Extr., 19 950 DM im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 924 Turbo
EZ 80, weiß, 75 000 km, alle Extras, 21 500 DM im Kundenauftrag ohne MwSt.

Audi Quattro
EZ 12/81, weiß, 39 000 km, viele Extras, 38 000 DM im Kundenauftrag ohne MwSt.

Audi 200 Turbo Dienstwagen
alle Extras, anthrazitmet., 44 500 DM inkl. MwSt.

Autohaus Hoff
Porsche-Direkthdl.
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Bottrop

Porsche 924
EZ 6/82, 47 000 km, zobelbraunmet., Hubdach, Radio-Kass., Lederlenkr., div. Extr., 28 800 DM inkl. MwSt.

Porsche 944
EZ 12/83, 14 900 km, kompl. Ausstg., m. allen Extr., goldmet., 49 500 DM inkl. MwSt.

Porsche 944
EZ 83, weiß, 49 000 km, Hubdach, div. Extr., 38 900 DM im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 928 S
EZ 4/81, 49 000 km, palisandermet., Ganzled. beige, SSD, u. div. Extr., 63 000 DM inkl. MwSt.

Christmann & Hein
Porsche-Händler
Gladbecker Str. 148-170
4250 Bottrop
Tel. 0 20 41 / 3 20 71

Bremen

Porsche 928 S Dienstwagen
EZ 4/84, ca. 9000 km, platinmet., Extr., DM 88 000,- inkl. MwSt.

Porsche 944
saphirmet., EZ 5/84, 6000 km, Extr., DM 48 500,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Coupé
pazifikblaumet., EZ 9/82, 33 000 km, SD, Front- u. Heckspoiler, LM-geschmiedet, 50er Reifen, Heckwischer, Radio Blaup. Berlin, DM 49 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche-Zentrum Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 54

Duisburg

Porsche 924 Vorführwagen
EZ 4/84, 9000 km, schwarzmet., DM 32 900,- inkl. MwSt.

Autohaus Röchling
Porsche-Direkthdl.
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 31 80 20

Düsseldorf

Porsche 944, Autom.
EZ 3/83, 45 000 km, viel Zubeh., 39 500 DM inkl. MwSt.

Super-Turbo 930
Mod. 84, 356 PS, 285 Spitze, Rennfahrwerk 935, alles orig. Porsche, Vollederausstg., *unverbindliche Preisempfehlung* 177 000 DM, jetzt 133 000 DM inkl. MwSt.

Merc. 230 CE
EZ 6/83, 30 000 km, 5-Gang, Servol., el. SD, Alu-Felg., 4 Kopfst., ZV, el. Ant., Mittelarml., 31 900 DM, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autohaus Moll
Porsche-Direkthdl.
Rather Str. 78
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 48 57 59

Düsseldorf

Nordrhein-Angebot: Audi 200 Turbo
EZ 1/84, 4000 km, 182 PS, Automatic, metallic-Lackierung, elektrisches Schiebedach, Radio-Vorbereitung. Werksgarantie bis 1/85, DM 42 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändl.
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 77 04 - 2 87

Essen

Porsche 928 S Autom.
EZ 1/83, 45 000 km, Ganzled., Radio Köln, S-Felg., 71 800 DM inkl. MwSt.

Porsche 924
EZ 2/80, Carrera-Umbau, Met.-Lackier., 205er Reif., Radio, Colorglas, 26 800 DM, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 62 00 81

Krefeld

Porsche 944, Autom. Dienstwagen
EZ 5/84, zermattsilbermet., 215/60 Rf., re. Spiegel, Stabis., HW, Lederlenkr., getönt. Vergl., herausnehmb. Hubdach, Servol., 48 800 DM inkl. MwSt.

Porsche 924, Dienstwagen
EZ 10/83, Mod. 84, indischrot, 8500 km, el. Spieg. li. u. re., Lederlenkr., getönt. Vergl., u. a. m., 30 900 DM inkl. MwSt.

Porsche 944, Autom.
EZ 6/82, 50 000 km, silbermet., 215/60 Rf., herausnehmb. Dach, u. s., 35 700 DM, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 924 Turbo
EZ 11/81, 177 PS, silbermet., 51 000 km, 1. Hd., m. v. Extr., 31 750 DM, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Tölke & Fischer
Porsche-Direkthdl.
Gladbacher Str. 345
Tel. 0 21 51 / 3 32 91

Geldern

Porsche 911 SC
EZ 82, 204 PS, alpinweiß, viele Extr., z. B. Bug- u. Heckspoiler, Vollausstg., guter Zustd., DM 49 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 944
indischrot, EZ 11/83, Mod. 84, 20 000 km, guter Zustd., versch. Extr., DM 39 900,- inkl. MwSt.

Porsche 924 Dienstwagen
rubinrotmet., 3500 km, EZ 5/84, DM 32 900,- inkl. MwSt.

Alfa Romeo GTV 6 2,5 l Coupé
rot, EZ 81, TÜV-frei, guter Zustd., DM 16 975,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Weseler Str. 150–152
4170 Geldern
Tel. 0 28 31 / 1 20 01

Leverkusen

Range Rover
EZ 83, 4tür., Autom., Radio, AHK, Alu-Felg., 26 000 km, DM 34 200,- inkl. MwSt.

Rhein-Wupper-Autohandelsges.
Porsche-Händler
Schlebuscher Str. 24
5090 Leverkusen
Tel. 0 21 71 / 4 00 30

Memmingen

VW Camping-Wagen Diesel Joker III
EZ 1/83, 34 500 km, m. viel Zubeh., DM 31 900,- inkl. MwSt.

Autohaus Seitz
Porsche-Händler
Münchener Str. 81
8940 Memmingen
Tel. 0 83 31 / 20 38

Lübeck

Porsche 944
EZ 4/84, 11 000 km, rubinrotmet., Hubdach, kompl. Ausstg., 48 000 DM inkl. MwSt.

Porsche 924
EZ 5/82, grau-met., 27 000 km, 25 600 DM inkl. MwSt.

Porsche 911 SC, Coupé
EZ 2/81, weiß, 60 000 km, 40 500 DM im Kundenauftrag ohne MwSt.

Edgar Kittner
Sportwagenzentrum
Moislinger Allee 54
2400 Lübeck
Tel. 04 51 / 8 80 10

Münster

Porsche Carrera Coupé
EZ 2/84, indischrot, 4600 km, LM-Räder, getönt. Vergl., Kälteanl., Spoiler, Radio-Zubeh., 71 500 DM im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche-Zentrum Münsterland
Bernh. Knubel
Weseler Str. 485
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 80 71

Waldenbuch

Porsche 911 SC
EZ 80, braunmet., DM 32 300,- inkl. MwSt.

Autohaus Götz
Porsche-Händler
Stuttgarter Str. 28
7035 Waldenbuch
Tel. 0 71 57 / 40 71-72





FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

Der WELT-Kalender durch die XXIII. Sommerspiele, 1. Woche

Sonntag, 29. Juli

PROGRAMM

17.00 Uhr: Schießen, Freie Pistole, Männer
17.00 Uhr: Military, Dressur
18.00 Uhr: Moderner Fünfkampf, Reiten, 1. Abteilung
18.00 Uhr: Radsport, Einzel-Straßenfahren, Männer
20.00 Uhr: Boxen, Vorrunde
23.00 Uhr: Turnen, Männer, Pflicht
23.30 Uhr: Basketball, Männer, Vorrunde: Deutschland – Jugoslawien
24.00 Uhr: Radsport, Einzel-Straßenfahren, Frauen
0.30 Uhr: Hockey, Männer, Vorrunde: Deutschland – Spanien
1.00 Uhr: Moderner Fünfkampf, Reiten, 2. Abteilung
1.15 Uhr: Schwimmen, Endläufe in der Reihenfolge 100 m Freistil (Frauen), 100 m Brust (Männer), 400 m Lagen (Frauen), 200 m Freistil (Männer)
3.00 Uhr: Boxen, Vorrunde
3.00 Uhr: Gewichtheben, Fliegengewicht, Finale
3.30 Uhr: Turnen, Männer, Pflicht

I FERNSEHEN

17.00 – 17.45 Uhr: **Die Spiele sind eröffnet, live aus dem ARD-Olympiastudio**
18.23 – 20.30 Uhr: **Dabei in Los Angeles**
21.45 – 1.00 Uhr: **Dabei in Los Angeles**

II FERNSEHEN

1.00 – 6.00 Uhr: **Olympia live**



Medaillenhoffnung Michael Groß

Erster Wettkampftag, erste Medaille für die deutsche Mannschaft? Trainer und Teamchefs aller Disziplinen hoffen auf einen Mann, der so etwas wie der moderne deutsche Athlet schlechthin geworden ist. Auf Michael Groß. Ein Sieg von ihm an diesem Tag könnte alle anspornen, könnte die Stimmung heben und zur Schlußfolgerung: auch die Amerikaner sind im eigenen Land zu besiegen. Groß (20) hält mit 1:47,55 Minuten den Weltrekord über 200 m Freistil, er hat den Amerikanern das Fürchten gelehrt. Sein Offenbacher Trainer Hartmut Oeleker sagt: „Der Olympiasieger muß 1:47,2 schwimmen." Also schneller als die Weltrekordzeit, die Groß ohnehin nicht viel bedeutet. „Ich will immer mein Bestes geben", sagt er, „Weltrekorde können dabei nur Abfallprodukte sein. Wenn ich *persönliche Bestzeit* erreiche und kein Gold gewinne, habe ich mein Bestes gegeben." Er wurde zweimal zum deutschen „Sportler des Jahres" gewählt, aber er scheut den Rummel in der Öffentlichkeit. Er tut, was ihm Spaß macht, läßt sich nicht einspannen von der Werbung: Ein Superstar, der keiner sein will und der sich auch nicht so benimmt. Auch deshalb ist er so konzentriert.

Montag, 30. Juli

PROGRAMM

16.30 Uhr: Rudern, Frauen, Vorläufe
17.00 Uhr: Moderner Fünfkampf, Fechten
18.00 Uhr: Schießen, Kleinkaliber (Männer), 60 Schuß liegend, Trap (Männer/Frauen), Laufende Scheibe (Männer)
19.00 Uhr: Volleyball, Frauen, Deutschland – USA
19.00 Uhr: Turnen, Frauen, Pflicht
19.00 Uhr: Radsport, 1 000 m Zeitfahren
20.00 Uhr: Boxen, Vorrunde
20.00 Uhr: Basketball, Vorrunde, Männer, Italien – Deutschland
1.15 Uhr: Schwimmen, 100 m Schmetterling (Männer), 200 m Freistil (Frauen), 400 m Lagen (Männer), 200 m Brust (Frauen), 4 x 200 m Freistil (Männer)
2.30 Uhr: Turnen, Frauen, Pflicht
3.00 Uhr: Boxen, Vorrunde
3.00 Uhr: Gewichtheben, Bantamgewicht
4.00 Uhr: Fußball, Vorrunde, Deutschland – Marokko

II FERNSEHEN

17.05 – 19.00 Uhr: **Olympia am Nachmittag**
19.30 – 1.00 Uhr: **Olympia-Studio Los Angeles**

I FERNSEHEN

1.00 – 6.00 Uhr: **Olympia live**



Lust und Fahrrad: Fredy Schmidtke

Ein Kritiker, der ihn gut kennt, hat einmal gesagt: „Fredy ist ein Mann, der gut steuern kann, aber schwer zu steuern ist." Gemeint hat er damit Fredy Schmidtke (23), Weltmeister der Radamateure im 1000 m Zeitfahren. Schmidtke gilt in Los Angeles als Favorit über diese Strecke, „aber nur dann", sagt er, „wenn an diesem Tag wirklich alles stimmt." Alles – darunter versteht der gelernte Rohrschlosser auch das: „Es gibt Tage, da hab eich eben keine Lust, und wenn ich keine Lust habe, trainiere ich auch nicht. Andererseits kann man vor jemandem, der so hart trainiert wie ich, nur den Hut ziehen."

Dienstag, 31. Juli

PROGRAMM

16.30 Uhr: Rudern, Vorläufe
18.00 Uhr: Schießen, Luftgewehr (Frauen), Trap (Frauen/Männer), Laufende Scheibe (Männer)
19.00 Uhr: Radsport, Einzelverfolgung, Viertelfinale
19.15 Uhr: Hockey, Männer, Deutschland – USA
20.00 Uhr: Boxen, Vorrundenkämpfe
22.30 Uhr: Segeln, 1. Regatta
23.00 Uhr: Moderner Fünfkampf, Schwimmen
1.15 Uhr: Schwimmen, 400 m Freistil (Frauen), 100 m Freistil (Männer), 100 m Rücken (Frauen), 200 m Rücken (Männer), 4 x 100 m Freistil *(Frauen)*
3.00 Uhr: Ringen, griechisch-römisch, Vorrunde
3.00 Uhr: Gewichtheben, Federgewicht
3.00 Uhr: Boxen, Vorrundenkämpfe
3.30 Uhr: Turnen, Männer, Mannschaft

I FERNSEHEN

18.30 – 19.50 Uhr: **Dabei in Los Angeles**
20.15 – 21.45 Uhr: **Dabei in Los Angeles**
23.00 – 1.00 Uhr: **Olympia für Kenner**

II FERNSEHEN

1.00 – 6.00 Uhr: **Olympia live**



Vom Vater gelernt: Silvia Sperber

Zum Schießen kam sie wie alle anderen auch, die in ihrem Alter schon gute Leistungen zeigen: Durch ihren Vater. Er war für sie der „Lehrmeister, ohne dessen Tips und Hilfe meine Karriere nie begonnen hätte." Jetzt aber, da Silvia Sperber (19), Junioren-Europameisterin der Sportschützen 1981, den Kinderschuhen entwachsen ist, kann „der Papa allenfalls seelische Unterstützung leisten." Der Zwang, „gewinnen zu müssen, den anderen etwas zu beweisen", führte bei ihr oft zu Enttäuschungen. In Los Angeles sei es wichtig, „daß weder ich noch andere mir etwas vorwerfen können."

Sonntag, 5. August

PROGRAMM

17.00 Uhr: Radsport, Straßenvierer
17.00 Uhr: Rudern, Männer, Finale
18.45 Uhr: Hockey, Frauen, Holland – Deutschland
20.25 Uhr: Leichtathletik, Marathon, Frauen
1.00 Uhr: Judo, Halbleichtgewicht
2.10 Uhr: Leichtathletik, Speerwerfen, Männer
2.30 Uhr: Turnen, Frauen, Gerätefinale
3.00 Uhr: Gewichtheben, Mittelschwergewicht
3.30 Uhr: Handball, Frauen, Deutschland – Österreich
3.35 Uhr: Leichtathletik, 100 m, Frauen, danach 400 m Hürden, Männer
5.00 Uhr: Fechten, Männer-Florett, Mannschaft

II FERNSEHEN

17.02 – 19.00 Uhr: **Olympia am Nachmittag**
19.30 – 21.00 Uhr: **Olympia-Studio Los Angeles**
22.40 – 0.55 Uhr: **Olympia-Studio Los Angeles**

I FERNSEHEN

0.55 – 6.00 Uhr: **Olympia live**



Der Favorit: Michael Kolbe

„Als Weltmeister gerät man schnell in Vergessenheit, Olympiasieger wird man für die Ewigkeit," diesen Satz hat Peter-Michael Kolbe gesagt. Heute will er sich seinen Kindheitstraum vom Olympiasieg erfüllen. Viermal war er bereits Weltmeister. Sein größter Gegner wird der Finne Pertti Karppinen sein, der ihn schon 1976 in Montreal besiegte. Kolbe: „Feinde sind wir nicht Freunde auch nicht."

Fernsehen total – so mancher wird fünf Ringe unter den Augen haben

DW. Bonn

Mehr als 8000 Athleten werden bei den Olympischen Sommerspielen um die Medaillen kämpfen. Ein gigantisches Fest des Sports, und das Fernsehen ermöglicht es, daß die Daheimgebliebenen alle Entscheidungen hautnah verfolgen können. Rund 250 Stunden planen in Deutschland das Erste und Zweite Fernsehprogramm an Übertragungen aus Los Angeles. Ferneh total – wer will, und wessen Zeit es erlaubt, kann sich rund um die Uhr über die Ereignisse in Los Angeles informieren.

So mancher Sportsfreund aber wird in dieser Zeit wohl auf seinen Schlaf verzichten müssen, denn die meisten Entscheidungen werden in den Nachtsendungen übertragen. Das liegt daran, daß es einen Zeitunterschied von neun Stunden zwischen Deutschland und Los Angeles gibt. Doch keine Bange: Auch tagsüber wird das Fernsehen ausführlich über die Ereignisse in Zusammenschnitten berichten. Angereichert sind die Sendungen dann mit Interviews, Hintergrundberichten und Studiogästen.

Heute melden sich zum Auftakt der Spiele beide Fernsehanstalten. Live berichtet das Olympia-Studio der ARD in Los Angeles ab 17.40 Uhr. Um 22.05 ist dann das „Aktuelle Sportstudio" (bis 23.35 Uhr) des ZDF an der Reihe: „Noch drei Stunden bis zur Eröffnung." Ab Sonntag werden sich dann ARD und ZDF in der täglichen Berichterstattung abwechseln. Beginnen wird am Sonntag früh um 1.25 Uhr die ARD, die bis 5.00 Uhr live die Eröffnungsfeier übertragen wird.

Für denjenigen, der auf seinen gewohnten Schlaf nicht verzichten will, aber dennoch frühmorgens schnell informiert sein will, gibt es einen besonderen Service. „Guten Morgen, Olympia!" nennt das ZDF einen Beitrag, der jeden Morgen um 6.00 Uhr gesendet wird und in dem die wichtigsten Entscheidungen der vergangenen Nacht kurz zusammengefaßt werden. „Frühstücksfernsehen" nennt das ARD diesen Zusammenschnitt, der zu unterschiedlichen *Zeiten morgens* gesendet wird.

Rund 16 Stunden am Tag werden ARD und ZDF abwechselnd von dem Sportereignis in Los Angeles berichten. Dieter Kürten, Sportchef des ZDF, glaubt: „Es wird viele geben, die nach den Spielen am 12. August fünf Ringe unter den Augen haben werden." Für die Übertragung dieses Sportspektakels zahlen die in der europäischen Rundfunkunion (EBU/UER) zusammengeschlossenen Sender rund 20 Millionen Mark. ARD und ZDF müssen gemeinsam von dieser Summe zehn Prozent bezahlen.

Am tiefsten in die Tasche gegriffen hat die amerikanische Fernsehgesellschaft ABC, die sich für 225 Millionen Dollar die Übertragungsrechte gesichert hat. Rund 2500 Techniker, Kameraleute und Reporter wird ABC bei Olympia einsetzen. Star-Reporter William Moll sagt: „Jedem, der sich bewegt, halten wir ein Mikrophon unter die Nase. Wir haben uns vorgenommen, den Amerikanern 187 Stunden Olympia ins Haus zu liefern – und das werden wir auch schaffen."

Das Wagnis der ABC-Leute hat sich inzwischen als glänzende Investition herausgestellt. Die über 18 Werbestunden sind zu 99 Prozent verkauft. 1100 Minuten zum Durchschnittspreis von gut 1,1 Millionen Mark. So flossen rund 425 Millionen Mark in die Kasse der Fernsehgesellschaft, weit über eine Milliarde Mark. Wer allerdings meint, ABC würde die größte Fernsehschlacht auf US-Bildschirmen live senden, sieht sich getäuscht. Die Mehrzahl aller Ereignisse wird als Aufzeichnung gesendet, wenn auch oft nur mit wenigen Minuten Verzögerung. Denn so lassen sich die Werbeeinblendungen besser steuern. Den europäischen Zuschauern bleibt solches allerdings erspart. Sie werden über Direktleitungen versorgt. Nur das 100-m-Finale mit Carl Lewis will ABC ohne Zwischenschnitt bringen.

Mittwoch, 1. August

PROGRAMM

18.00 Uhr: Schießen, KK-Dreistellungskampf, Männer, Schnellfeuerpistole, Männer
18.00 Uhr: Basketball, Männer, Deutschland – Australien
19.00 Uhr: Radsport, Einzelverfolgung
19.00 Uhr: Military, Geländeritt
21.00 Uhr: Volleyball, Frauen, Deutschland – China
2.00 Uhr: Moderner Fünfkampf, Abschluß mit Geländelauf
2.30 Uhr: Turnen, Frauen, Kür
3.00 Uhr: Ringen, griechisch-römisch, Finale, 48, 62, 90 kg
3.00 Uhr: Gewichtheben, Leichtgewicht
4.00 Uhr: Fußball, Deutschland – Brasilien
4.30 Uhr: Wasserball, Australien – Deutschland

II FERNSEHEN

17.05 – 19.00 Uhr: **Olympia am Nachmittag**
19.30 – 1.00 Uhr: **Olympia-Studio Los Angeles**

I FERNSEHEN

2.25 – 6.00 Uhr: **Olympia live**



Die Ahnungen des Christian Sandow

„Eigentlich", sagt er, „eigentlich habe ich schon vor zwei Jahren gewußt, daß die Sowjets aus irgendeinem Grund nicht nach Los Angeles kommen." Christian Sandow (25), Medaillenkandidat im Modernen Fünfkampf, hat sich gequält: 7.00 Uhr Aufstehen, 8.30 Laufen und Fechten, Mittagessen, Schießen, Schwimmtraining. Von 16.00 bis 22.30 Uhr kommt der Beruf: Schwimmeister in Berlin.

Samstag, 4. August

PROGRAMM

17.00 Uhr: Rudern, Finalläufe, Frauen
17.30 Uhr: Hockey, Männer, Deutschl. – Malaysia
18.00 Uhr: Schießen, Skeet, Frauen/Männer
20.00 Uhr: Boxen, Vorrund
23.30 Uhr: Basketball, Männer, Brasilien – Deutschl.
1.00 Uhr: Judo, Superleichtgew.
2.00 Uhr: Schwimmen, 200 m Lagen (Männer) 200 m Schmetterling (Frauen), 1500 m Freistil (Männer), 200 m Rükken (Frauen), 4x100 m Lagen (Männer)
2.30 Uhr: Turnen, Männer, Gerätefinals
3.00 Uhr: Gewichtheben, Leichtschwergewicht
3.00 Uhr: Leichtathletik, Dreisprung
3.00 Uhr: *Boxen, Vorrunde*
3.00 Uhr: Handball, Männer, Deutschl. – Schweden
4.10 Uhr: Leichathletik, Männer, 100 m, Finale
4.30 Uhr: Leichtathletik, Frauen, Siebenkampf, Abschluß mit 800-m-Lauf
5.00 Uhr: Fechten, Säbel, Einzel

I FERNSEHEN

18.05 – 19.50 Uhr: **Dabei in Los Angeles**
22.05 – 23.45 Uhr: **Dabei in Los Angeles**

II FERNSEHEN

0.55 – 6.00 Uhr: **Olympia live**



Hart und zäh: Margrit Klinger

Geschenkt wurde Margrit Klinger auf ihrem Weg zur Weltklasseläuferin auf den Mittelstrecken nichts. Täglich kilometerlange Anfahrten von ihrem Heimatort Hönebach bis nach Bebra oder Bad Hersfeld, wo sie eine Ausbildung absolviert, setzen Härte und Zähigkeit voraus. Genau diese Eigenschaften bringt sie auch bei ihren Rennen ein, bestimmt auch heute in den Zwischenläufen über 800 m. 1982 bei der Europameisterschaft in Athen löste sie als Dritte in der deutschen Rekordzeit von 1:57,22 Minuten ihre Vorgängerin Hildegard Falck als Rekordläuferin ab. Bei der WM in Helsinki wurde sie Vierte.

Freitag, 3. August

PROGRAMM

17.30 Uhr: Wasserball, Deutschland – Italien
18.00 Uhr: Schießen: Luftgewehr, Männer
19.00 Uhr: Radsport, Sprint, Punktefahren
20.30 Uhr: Military, Springen
21.00 Uhr: Volleyball, Frauen, Brasilien – Deutschl.
2.00 Uhr: Schwimmen, 200 m Lagen (Frauen), 200 m Schmetterling (Männer), 800 m Freistil (Frauen), 100 m Rücken (Männer), 4 x 100 m Lagen (Frauen)
2.15 Uhr: Hockey, Frauen, Deutschland – Kanada
2.30 Uhr: Turnen, Frauen, Achtkampf
3.00 Uhr: Ringen, griechisch-römisch, Finale 57, 68, 82, *100 kg*
3.15 Uhr: Leichtathletik, Kugel, Frauen, 20 km Gehen
4.00 Uhr: Fußball, Saudi-Arabien – Deutschland
5.00 Uhr: Handball, Frauen, China – Deutschland
5.00 Uhr: Fechten, Frauen, Florett, Einzel

II FERNSEHEN

17.05 – 19.00 Uhr: **Olympia am Nachmittag**
19.30 – 0.55 Uhr: **Olympia-Studio Los Angeles**

I FERNSEHEN

0.55 – 8.00 Uhr: **Olympia live**



Medaillenkandidatin: Claudia Losch

Seit dem Boykott des Ostblocks ist Claudia Losch plötzlich die große Favoritin im Kugelstoßen. Die Experten und die Öffentlichkeit sehen in ihr die kommende Olympiasiegerin. Die verhinderten Konkurrentinnen aus den sozialistischen Ländern haben sie bereits angerufen und schon einmal vorab zum Medaillengewinn gratuliert. Doch die gelernte Augenoptikerin, die 20,55 Meter zu Buche stehen hat, wies diese Rolle immer von sich. Sie beteiligte sich nicht an derartigen Spekulationen. Die deutsche Meisterin trainierte lieber, und daran tat sie gut. Denn rechtzeitig vor den Spielen gab's noch einen Dämpfer. Genau 21 Meter stieß die Rumänin Michaela Loghin nämlich die Kugel weit. Michaela Loghin gegen Claudia Losch – das scheint alles zu sein, was bei Olympia vom Kugelstoßen der Frauen übrig geblieben ist. Eine Medaille für Claudia Losch, die in Wanne-Eickel geboren wurde, jetzt in München lebt und für die LAC Quelle Fürth startet, ist also realistisch. Ob's Gold wird? Ihr Trainer Christian Gehrmann weiß um die Stärken der Claudia Losch: „Sie hat bisher immer bewiesen, daß sie eine Wettkämpferin ist und sich im richtigen Augenblick auch steigern kann. Darauf haben wir für Los Angeles hingearbeitet und uns konsequent vorbereitet."

Donnerstag, 2. August

PROGRAMM

18.00 Uhr: Schießen, KK-Dreistellungskampf (Frauen), Schnellfeuerpistole (Männer)
20.00 Uhr: Basketball, Männer, Deutschland – Ägypten
21.30 Uhr: Handball, Männer, Deutschland – Spanien
22.30 Uhr: Wasserball, Japan – Deutschland
1.15 Uhr: Schwimmen, 400 m Freistil (Männer), 100 m Schmetterling (Frauen), 200 m Brust (Männer), 100 m Brust (Frauen), 4 x 100 m Freistil (Männer)
1.15 Uhr: Hockey, Männer, Australien – Deutschland
2.30 Uhr: Turnen, Männer, Zwölfkampf
3.00 Uhr: *Gewichtheben, Mittelgewicht*
3.00 Uhr: Ringen, griechisch-römisch, Finale 52, 74 über 100 kg
5.00 Uhr: Fechten, Männer, Florett, Einzel

I FERNSEHEN

18.30 – 19.50 Uhr: **Dabei in Los Angeles**
20.15 – 22.30 Uhr: **Dabei in Los Angeles**
23.00 – 1.00 Uhr: **Olympia für Kenner**

II FERNSEHEN

1.00 – 6.00 Uhr: **Olympia live**



Der Heber und das Geld: Radschinsky

Das Stichwort „Sporthilfe" kann ihm nur ein müdes Lächeln entlocken. Sport ja – aber nicht um des Sportes willen. „Man muß ja auch etwas verdienen", so das Motto von Karl-Heinz Radschinsky (31), Gewichtheber in der Klasse bis 70 kg. Seine Muskeln (und davon hat er weiß Gott genug) sind sein Lebensunterhalt. Er betreibt ein Fitneß-Studio daheim in Neumarkt (Oberpfalz), ist „ein freier Handelsvertreter" für Kraftmaschinen und dergleichen. Auf diese Weise kommt er „immer wieder mit Leuten zusammen, man kann sich wieder motivieren." Popularität und Geschäft – das zählt.

Der WELT-Kalender durch die XXIII. Sommerspiele, 2. Woche

Montag, 6. August

PROGRAMM

19.15 Uhr: Hockey, Männer, Gruppe A, Deutschland – Indien
20.00 Uhr: Handball, Männer, Deutschland – Südkorea
23.30 Uhr: Hockey, Männer, Deutschland – Indien
1.00 Uhr: Judo, Leichtgewicht
1.10 Uhr: Leichtathletik, Hammerwerfen
1.15 Uhr: Hockey, Frauen, Deutschland – Neuseeland
1.30 Uhr: Kunstspringen, Frauen
2.00 Uhr: Fußball, Viertelfinale
2.20 Uhr: Leichathletik, 400 m, Frauen, anschließend 2.35 Uhr: 800 m, Frauen, 2.40 Uhr: Weitsprung, Männer, 2.50 Uhr: 800 m, Männer, 3.05 Uhr: 110 m Hürden, Frauen
3.00 Uhr: Gewichtheben, Klasse bis 100 kg 1. Schwergewicht
4.30 Uhr: Leichtathletik, 10 000 m

I FERNSEHEN

18.30 – 19.50 Uhr: **Dabei in Los Angeles**
20.15 – 22.30 Uhr: **Dabei in Los Angeles**
23.00 – 1.00 Uhr: **Olympia für Kenner**

II FERNSEHEN

0.55 – 6.00 Uhr: **Olympia live**



Rekord, Rekorde: Karl-Hans Riehm

Montag, 6. August 1984, 1.10 MEZ: Das ist die Stunde X für Karl-Hans Riehm (33), ehemaliger Weltrekordler im Hammerwurf. Entweder klappt es, oder das Denkmal verschwindet, ohne je errichtet worden zu sein. Seine Rekorde sind fast Legende, seine Verletzungen fast Schicksalsschläge. Seit 1974 ist Riehm fünfmal operiert worden, 1976 kostete ihn eine Verletzung die fast schon sichere Medaille. In Moskau durfte er nicht starten, in einem Jahr, da er alle Medaillengewinner geschlagen hatte. Los Angeles soll sein letzter Wettbewerb sein. Riehm: „Irgendwie glaube ich nicht an eine Medaille."

Dienstag, 7. August

PROGRAMM

19.00 Uhr: Springreiten, Mannschaftswettbewerb
20.00 Uhr: Boxen, Viertelfinale
22.30 Uhr: Segeln, 6. Regatta
1.00 Uhr: Kunstspringen, Männer, Vorkampf
1.00 Uhr: Volleyball, Frauen, Spiel um Platz drei
1.00 Uhr: Judo, Halbmittelgewicht
1.30 Uhr: Kanu, Hoffnungsläufe (500 m, Frauen, 1000 m, Männer)
2.00 Uhr: Basketball, Frauen, Spiel um Platz drei und anschließend Finale
3.00 Uhr: Gewichtheben, 2. Schwergewicht
3.00 Uhr: Boxen, Viertelfinale
5.00 Uhr: Ringen, Vorrunde
5.00 Uhr: Handball, Frauen, Deutschland – USA
5.00 Uhr: Fechten, Damen-Florett, Mannschaft
5.30 Uhr: Volleyball, Frauen, Finale

II FERNSEHEN

17.05 – 19.00 Uhr: **Olympia am Nachmittag**
19.30 – 0.55 Uhr: **Olympia-Studio Los Angeles**

I FERNSEHEN

0.55 – 6.00 Uhr: **Olympia live**



Tennis gestrichen: Cornelia Hanisch

Sie hat (fast) alles schon gewonnen: Die Welt- und Europameisterschaft, den Weltcup. Olympiasiegerin mit 31 Jahren als Abschluß einer großen Laufbahn? Dafür hat sie sich gequält, dafür ist sie „oft mit runden Füßen" (Hanisch) vom Training nach Hause gekommen. Dafür hat sie ihr Lehrprogramm an einer Offenbacher Berufsschule eingeschränkt, dafür hat sie die ausgedehnten Spaziergänge und das Tennisspielen gestrichen. Mit der Mannschaft sich durchsetzen, ins Finale kommen, möglichst die Goldmedaille gewinnen, das hat sich die erfolgreichste deutsche Fechterin aller Zeiten vorgenommen. Vor vier Jahren, als die deutsche Equipe bei den Spielen in Moskau nicht dabei war, hat sie sich geärgert, als sich die Französinnen durchsetzten, allen voran Pascale Trinquet. Das verschiebe das Bild, monierte sie. Und diesmal? „Wenn von den zehn besten Fechterinnen der Welt fünf bis sieben fehlen, dann stimmt die Sache auch wieder nicht." Cornelia Hanisch wird sich damit abfinden müssen, auch wenn sie in Los Angeles zum letzten Mal in einer deutsche Mannschaft antritt. Danach wird es nur noch die Lehrerin Cornelia Hanisch geben, die allenfalls in Ausnahmefällen („Aufstellungssorgen") hin und wieder für ihren Offenbacher Klub zum Florett greift.

Mittwoch, 8. August

PROGRAMM

19.00 Uhr: Basketball, Männer, Halbfinale
19.00 Uhr: Bogenschießen, 90 m, Männer, 70 m, Frauen
22.30 Uhr: Segeln, 7. und letzte Regatta
23.00 Uhr: Reiten, Dressur Mannschafts-Wettbewerb
23.30 Uhr: Bogenschießen, 70 m, Männer, 60 m, Frauen
1.00 Uhr: Judo, Mittelgewicht
1.10 Uhr: Leichtathletik, Stabhochsprung
1.25 Uhr: Leichtathletik, 400 m Hürden, Frauen
1.45 Uhr: Leichtathletik, 400 m, Männer
2.00 Uhr: Basketball, Männer, Halbfinale
3.30 Uhr: Leichtathletik, 200 m, Männer
3.00 Uhr: Gewichtheben, Superschwergewicht
3.00 Uhr: Fußball, Halbfinalspiel
3.30 Uhr: Handball, Männer, Dänemark – Deutschland
5.30 Uhr: Fußball, Halbfinalspiel

I FERNSEHEN

18.30 – 19.50 Uhr: **Dabei in Los Angeles**
20.15 – 22.30 Uhr: **Dabei in Los Angeles**
23.00 – 1.00 Uhr: **Olympia für Kenner**

II FERNSEHEN

0.55 – 6.00 Uhr: **Olympia live**



Zum 7. Mal dabei: Reiner Klimke

Der Mann kennt sich aus. Mit 20 Jahren lernte er Stockholm kennen, er kennt Rom, Tokio, Mexiko City, München, Montreal. Überall dort war er schon einmal, immer zum selben Anlaß: Olympische Spiele. Reiner Klimke (48), Rechtsanwalt aus Münster, ist ein olympischer Dauerbrenner. In der Dressur gewann er drei Goldmedaillen mit der Mannschaft und zwei Bronzemedaillen in der Einzelwertung. Zahlreiche Welt- und Europameisterschaften gesellen sich hinzu. „In Los Angeles", sagt er, „will ich wieder zwei Medaillen gewinnen. Denn dann holt mich selbst Winkler nicht mehr ein."

Boykott hat es möglich gemacht: Optimisten träumen von einer Medaillenschwemme – hoffentlich wird es nicht zum Alptraum

DW. Bonn

50 Medaillen, 70 Medaillen oder gar 100? Wieviel bringt die deutsche Olympia-Mannschaft aus Los Angeles mit nach Hause? Die WELT zeigt die Situation in allen olympischen Sportarten auf. Goldmedaillen-Tips gibt es in vielen Sportarten: Neben der Leichtathletik im Fechten, im Reiten, im Schwimmen, im Schießen, im Boxen, im Gewichtheben, im Ringen, im Segeln, im Modernen Fünfkampf, im Judo, im Rudern, im Kanu, im Radsport, in der Rhythmischen Sportgymnastik. Die großen Stars der deutschen Mannschaft, das sind der Springreiter Paul Schockemöhle, der Dressurreiter Dr. Reiner Klimke, der Schwimmer Michael Groß, die Gymnastin Regina Weber, der Radrennfahrer Fredy Schmidtke, der Ruderer Michael Kolbe, der Ringer Martin Knosp, der Zehnkämpfer Jürgen Hingsen.

Basketball: Keine Medaillenchance. Angepeilt wird das Spiel um den fünften Platz, das wäre nach Aussage des Verbands-Vizepräsidenten Hans Leciejewski „ein großer Erfolg."

Bogenschießen: Doris Haas und Manuela Dachner haben Medaillenchancen, zumal Manuela Dachner vor den Spielen in Genf alle Olympia-Teilnehmerinnen geschlagen hat.

Boxen: Der Leichtgewichtler Reiner Gies aus Kaiserslautern schlug bereits den in Los Angeles nicht am Start befindlichen kubanischen Weltmeister Herrera. Gies kann ebenso eine Medaille gewinnen wie Halbschwergewichtler Markus Bott und Superschwergewichtler Peter Hussing, der allerdings auf den italienischen Superstar Francesco Damiani treffen würde.

Fechten: Nach Verbandspressechef Max Geuter ist zwischen vier und neun Medaillen alles möglich. Chancen auf Gold haben die Florett-Damen, die Herrenmannschaften im Florett und Degen. Im Einzel haben Medaillenchancen: Cornelia Hanisch und Christiane Weber (Florett), Harald Hein und Matthias Gey (Florett) sowie Elmar Borrmann und Alexander Pusch (Degen).

Fußball: Vielleicht Platz vier, vielleicht weniger. Bei den Bundesliga-Profis weiß man nie, wozu sie in der Lage sind.

Gewichtheben: Nach der Absage der Osteuropäer kann es für die deutschen Gewichtheber zu einer regelrechten Medaillenschwemme kommen. Dreimal Gold ist möglich für Rolf Milser, Karlheinz Radschinsky und Manfred Nerlinger. Olaf Peters, Frank Seipelt und Peter Immesberger können Bronzemedaillen gewinnen.

Handball: Die Frauen streben Platz vier an, die Männer Rang sechs. Beides wäre schon ein Erfolg, denn beide Teams wurden wegen des Boykotts der meisten Ostblockländer erst nachgemeldet. Qualifiziert hatten sie sich nicht.

Hockey: Bronze für die Männer, Silber für die Frauen – das sind die maximalen Chancen.

Judo: Gold für Günther Neureuther im Halbschwergewicht, Silber für Alexander von der Groeben im Schwergewicht. Von den beiden Europameistern hat es der Kölner Graf von der Groeben am schwersten. In seiner Gewichtsklasse kämpft der populärste asiatische Sportler aller Zeiten, der japanische Weltmeister Yamashita. Er ist seit sieben Jahren unbesiegt.

Kanu: Jürgen Gliesmann, der Rennsportwart des deutschen Verbandes hat gesagt: „Wenn Ulli Eicke im 1000 Meter Einer-Canadier keine Goldmedaille holt, ist das eine riesengroße Enttäuschung." Weitere Medaillenchancen: Barbara Schüttpelz im Einer-Kajak und gemeinsam mit Josefa Idem im Zweier-Kajak sowie die Männer im Vierer-Kajak über 1000 m.

Rudern: Gold oder Silber für Kolbe im Einer. Weitere Medaillenchancen bei den Männern: Doppelvierer, Vierer mit Steuermann und Zweier mit Steuermann. Bei den Frauen: Doppelvierer und Zweier ohne Steuerfrau.

Reiten: Zweimal Gold für die Dressurreiter: In der Mannschaft und in der Einzelwertung für Reiner Klimke. Gold ist möglich bei den Springreitern: In der Mannschaft und in der Einzelwertung durch Paul Schockemöhle. Burkhard Tesdorpf und Claus Erhorn können in der Military Medaillen gewinnen.

Leichtathletik: Medaillenchancen haben die Zehnkämpfer Hingsen, Wentz und nun auch wieder Kratschmer, die Hochspringer Thränhardt und Mögenburg, Harald Schmid über 400 m Hürden, Karl-Hans Riehm im Hammerwerfen, die 4x400-m-Staffel, Claudia Losch im Kugelstoßen, Margrit Klinger über 800 m, Sabine Everts und Sabine Braun im Siebenkampf.

Moderner Fünfkampf: Die Mannschaft kann durchaus die Goldmedaille gewinnen. Das gilt auch für den Berliner Christian Sandow in der Einzelwertung.

Schwimmen: Michael Groß sollte die 200-m-Freistil gewinnen. Er hat außerdem noch zwei weitere Medaillenchancen, auch mit der Freistil-Staffel. Die Wasserballer sind ebenfalls auf den Medaillenrängen zu erwarten.

Kunst- und Turmspringen: Keinerlei Medaillenchancen.

Segeln: In allen Bootsklassen eine Medaillenchance. Das gilt auch für den Surfer Dirk Meyer.

Turnen: Bei den Männern gibt es keine Medaillenchance, weder in der Mannschaft noch in den Einzelwertungen. Bei den Mädchen kann die deutsche Riege Bronze gewinnen. Anja Wilhelm gehört zu den Favoritinnen am Schwebebalken.

Rhythmische Sportgymnastik: Medaillenchance für Regina Weber.

Rad: Keine Chancen für die Straßenfahrer. Aber die Straßenfahrerinnen Gaby Altweck und Ute Enzenauer (Ex-Weltmeisterin) können eine Medaille gewinnen. Gold kann es für einige Bahnfahrer geben: Für Fredy Schmidtke im 1000-m-Zeitfahren, für Rolf Gölz in der 4000-m-Einzelverfolgung und für den Bahn-Vierer.

Ringen: Auch in dieser Sportart profitieren die Deutschen erheblich vom Olympia-Boykott der osteuropäischen Verbände. Goldmedaillen-Favoriten sind im klassischen Stil Markus Scherer, im freien Martin Knosp. Weitere Medaillenchancen: Claudio Passarelli (griechisch-römisch), Karl-Heinz Helbing (griechisch-römisch), Reiner Heugabel (Freistil) und Rainer Tiek (Freistil).

Schießen: Silvia Sperber kann das Luftgewehrschießen gewinnen, Sigrid Lang mit dem Kleinkaliber-Gewehr. Medaillenchancen auch bei den Männern im Kleinkaliberschießen, Dreistellungkampf und im KK-English Match.

Volleyball: Keine Medaillenchance für das Frauen-Team.

Donnerstag, 9. August

PROGRAMM

20.00 Uhr: Boxen, Halbfinale
22.15 Uhr: Hockey, Frauen, Deutschland – USA
22.30 Uhr: Synchronschwimmen, Duett
23.00 Uhr: Reiten, Dressur, Mannschaft
1.00 Uhr: Judo, Halbschwergewicht
2.55 Uhr: Leichtathletik, 200 m, Frauen
3.00 Uhr: Leichtathletik, Weitsprung, Frauen
3.00 Uhr: Ringen, Freistil, Finale 48, 62, 90 kg
3.00 Uhr: Boxen, Halbfinale
3.30 Uhr: Handball, Frauen, Südkorea – Deutschland
3.40 Uhr: Zehnkampf, Abschluß mit 1500-m-Lauf
4.00 Uhr: Basketball, Männer, Spiel um Platz 3
5.00 Uhr: Fechten, Säbel-Mannschaft

II FERNSEHEN

17.05 – 19.00 Uhr: **Olympia am Nachmittag**
19.30 – 0.55 Uhr: **Olympia-Studio Los Angeles**

I FERNSEHEN

0.55 – 6.00 Uhr: **Olympia live**



Klappt es jetzt, Jürgen Hingsen?

Wenn Jürgen Hingsen jemals eine Chance hatte, den britischen Olympiasieger und Weltmeister Daley Thompson zu besiegen, dann hat er sie heute. Sechsmal traten die beiden besten Zehnkämpfer gegeneinander an, jedesmal gewann Thompson. Zweimal ist der 26 Jahre alte Hingsen um einen bedeutenden Titel sogar als Weltrekordler an den Start gegen den sechs Monate jüngeren Thompson gegangen, wie jetzt.

Freitag, 10. August

PROGRAMM

17.00 Uhr: Kanu, 500 m, Männer/Frauen
19.00 Uhr: Bogenschießen, 90 m, Männer, 70 m, Frauen
19.00 Uhr: Fechten, Degen-Mannschaft, Vorrunde
23.00 Uhr: Reiten, Dressur, Einzel
23.30 Uhr: Bogenschießen, 70 m, Männer, 60 m, Frauen
1.00 Uhr: Judo, Schwergewicht
1.10 Uhr: Leichtathletik, Hochsprung, Frauen
1.30 Uhr: Wasserspringen, Turmspringen, Frauen
2.30 Uhr: Leichtathletik, Diskus, Frauen
3.00 Uhr: Ringen, Finale 52, 74, über 100 kg
3.15 Uhr: Leichtathletik, 100 m Hürden, Frauen
3.40 Uhr: Leichtathletik, 3000 m Frauen
4.00 Uhr: Basketball, Männer, Finale
4.00 Uhr: Fußball, um Platz 3
4.10 Uhr: Leichtathletik, 3000 m Hindernis

II FERNSEHEN

18.30 – 19.50 Uhr: **Dabei in Los Angeles**
20.15 – 22.30 Uhr: **Dabei in Los Angeles**
23.00 – 1.00 Uhr: **Olympia für Kenner**

I FERNSEHEN

0.55 – 6.00 Uhr: **Olympia live**

Braver Mann vom Dorf: Knosp

Idylle eines badischen Dorfes: Die Bewohner sind in den Wäldern, sammeln Tannenzweige, der Musikverein und der Fanfarenzug proben für die Stunde X, der Gärtnerei gehen die Blumen aus. All das passiert für einen aus ihren Reihen, für Martin Knosp, für die Rückkehr „von unserem Martin zu uns nach Urloffen." So war es, als Martin Knosp (24) vor zwei Jahren Europameister im Ringen (Freistil Weltergewicht) heimkam nach Urloffen, dem Dorf, wo er groß geworden ist, wo er heute im Haus seines Vaters mit Frau Annemarie und Töchterchen Stefanie lebt. Und wo er vorerst auch bleiben wird. Obwohl rennomierte Bundesligavereine ihm den Hof machten, sagte Martin Knosp: „Ich will hier nicht weg, hier bin ich doch noch wer. Hier kann ich bei allem mitreden." Martin Knosp paßt ins Dorfleben von Urloffen, keine Frage. Ein anderer, der nicht aus Urloffen stammt, hat einmal gesagt: „Mir ist er unheimlich." Das war Gogi Makassaraschwili, Weltklasseringer aus der UdSSR. Mit Recht sagt er das: Knosp hat sie sämtlich aufs Kreuz gelegt, die Ringer Osteuropas. Der brave Mann aus dem braven Urloffen als Russenschreck, der in Los Angeles plötzlich ohne Konkurrenz dasteht. Er sagt: „Da sind ja auch noch die starken Amerikaner, Favorit bin ich also nicht." Er will es nicht sein.

Samstag, 11. August

PROGRAMM

17.30 Uhr: Kanu, 1000 m, Männer
22.15 Uhr: Hockey, Männer, Finale
23.00 Uhr: Handball, Männer, Finale
1.00 Uhr: Leichtathletik, Diskus, Frauen, anschließend 1.20 Uhr: 4 x 100 m, Frauen, 1.30 Uhr: Hochsprung, Frauen, 1.50 Uhr: 4 x 100 m, Männer, 2.20 Uhr: 4 x 400 m, Frauen, 2.50 Uhr: 4 x 400 m, Männer, 3.00 Uhr: Kugel, Männer
3.00 Uhr: Boxen, Finalkämpfe
3.20 Uhr: Leichtathletik, 1500 m, Frauen
3.30 Uhr: Volleyball, Finale, Männer
3.55 Uhr: Leichtathletik, 1500 m, Männer
4.00 Uhr: Fußball, Finale
4.30 Uhr: Leichtathletik, 5000 m
5.00 Uhr: Rhythmische Sportgymnastik, Finale
5.00 Uhr: Fechten, Degen-Mannschaft

I FERNSEHEN

17.05 – 19.00 Uhr: **Olympia am Nachmittag**
19.30 – 0.55 Uhr: **Olympia-Studio Los Angeles**

II FERNSEHEN

0.55 – 8.00 Uhr: **Olympia live**



Die Hoffnung: Regina Weber

Der Boykott macht es möglich: Regina Weber, die beste deutsche Gymnastik-Turnerin, darf in Los Angeles auf eine Medaille hoffen. Sie muß lediglich die Konkurrenz aus Spanien fürchten. Ausgerechnet die Rhythmische Sportgymnastik, die erstmals auf dem Olympia-Programm steht, könnte dem Deutschen Turner-Bund die erste Goldmedaille seit 1956 bescheren. Damals gewann der Kölner Helmut Bantz beim Pferdsprung. Einen Olympiasieg würde Regina Weber so einstufen: „Medaille ist Medaille. In ein paar Jahren wird niemand mehr danach fragen, wer in Los Angeles eigentlich am Start war."

Sonntag, 12. August

PROGRAMM

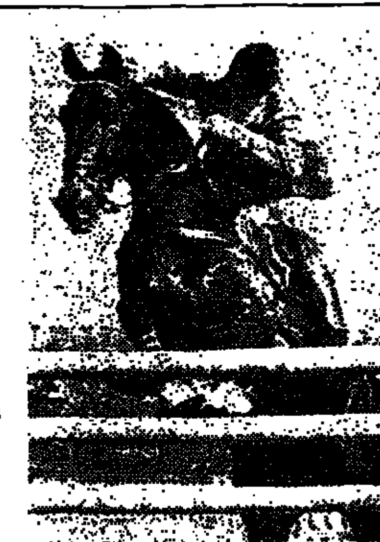
16.00 Uhr: Springreiten, Einzel-Wettbewerb
20.00 Uhr: Wasserspringen, Turmspringen, Männer
0.30 Uhr: Synchronschwimmen, Solo, Finale
2.15 Uhr: Leichtathletik, Marathon-Lauf, Männer, Start
3.30 Uhr: Schlußfeier

I FERNSEHEN

17.00 – 23.00 Uhr: **Dabei in Los Angeles**

II FERNSEHEN

2.10 – 6.30 Uhr: **Olympia live**
Und am Montag: **13.20 – 14.30 Uhr: Olympia am Mittag, Zusammenfassung des 14. Wettkampftages**
17.50 – 19.00 Uhr: **Olympia am Nachmittag, Das war's! Die Höhepunkte der Tage von Los Angeles**
19.30 – 21.00 Uhr: **Olympia-Studio Los Angeles, die Bilanz der XXIII. Olympischen Sommerspiele von Los Angeles**



Gold zählt, sonst nichts: Schockemöhle

Im heimischen Mühlen hat er sich stabilisiert. Als Geschäftsmann. Einen Hof mit 400 Pferden und eigener Pferdeklinik kann er sein eigen nennen. Paul Schockemöhle (38), zweifacher Europameister der Springreiter, hat ausgesorgt. Jedenfalls geschäftlich. Momentan aber ist all das für ihn sekundär. Olympia steht vor der Tür, Olympia heißt für ihn Goldmedaille, sonst gar nichts. Erst dann hat er seinen Bruder Alwin (mit dem er seit drei Jahren kein Wort mehr spricht) übertrumpft. Alwin gewann 1976 Gold in Montreal, das seither wie ein großer Schatten über Paul Schockemöhle liegt.

Programm und Zeitplan

Der Schwimmer Michael Groß kann am ersten Wettkampftag der Olympischen Spiele wichtige Dienste für das gesamte deutsche Team leisten, wenn er nämlich seiner Favoritenrolle gerecht wird und olympisches Gold holt. Im Schwimmstadion startet Groß am Sonntag gegen 18.00 Uhr Ortszeit (dann ist es in Deutschland schon neun Stunden weiter) über 200 Meter Freistil. Alle Uhrzeiten sind MEZ.

Entscheidungen: Schießsport: Freie Pistole (18.00), Sportpistole – Frauen (18.00) – **Radsport:** Straßenrennen – Frauen (18.30): Straßenrennen – Männer (22.00) – **Schwimmen:** Männer: 100 m Brust (ab



1.15), 200 m Freistil – Frauen: 100 m Freistil, 400 m Lagen – **Gewichtheben:** *Fliegengewicht (3.00).*

Das übrige Wettbewerbsprogramm: Schwimmen: Männer: 100 m Brust (Vorläufe) ab 17.30, 200 m Freistil (Vorläufe) – Frauen: 100 m Freistil (Vorläufe), 400 m Lagen (Vorläufe). – **Schießsport:** Trapschießen – 1. Durchgang (18.00). – **Moderner Fünfkampf:** Reiten (18.00/1.00). – **Turnen:** Männer: Pflicht (18.30/24.00/3.30). – **Pferdesport:** Military – Dressur (17.00/24.00). – **Hockey:** Männer: (ab 22.45) Australien – Malaysia, Deutschland – Spanien, Indien – USA. – **Basketball:** Männer: (ab 18.00) Italien – Ägypten. Uruguay – Frankreich (ab 23.30), Jugoslawien – Deutschland, USA – China (ab 5.00), Australien – Brasilien, Spanien – Kanada. – **Volleyball:** Männer: (ab 19.00) Südkorea – Tunesien, China – Japan, (ab 3.30) Argentinien – USA, Kanada – Italien. – **Boxen:** Vorrundenkämpfe (20.00/3.00). – **Fußball:** (1.00) Norwegen – Chile, Frankreich – Qatar, (4.00) Costa Rica – USA, Italien – Ägypten.

Good Morning, Olympic – die Fünf-Ringe-Party kann beginnen

Good Morning, Olympic. Es geht los. Steigt jetzt der olympische Geist aus der Cola-Dose?

Los Angeles sagt schlicht: Welcome. Olympics '84. Und kein Außenstehender wird am Tag der Eröffnungsfeier der XXIII. Olympischen Sommerspiele entscheiden können, welcher Präsident der Vereinigten Staaten nun Recht hat. Ted Roosevelt, der glaubte, in dieser Stadt lebte die Hälfte aller Verrückten der Welt. Oder Ronald Reagan, der sagt: Hier kamen nur die Besten an, die Schwachen sind erst gar nicht aufgebrochen. Reagan ist Kalifornier, also Partei. Aber es ist wohl in der Tat Schwäche, jetzt nicht hier zu sein.

In Moskau bringen sie heute abend im Fernsehen die Sendung Genosse Lied, über zwei Milliarden Menschen sehen die Eröffnungsfeier.

Los Angeles am Abend zuvor. In der Zeitung steht, was Gustavo Renteria, 15 Jahre alt, gesagt hat. Er ist auch Kalifornier, wohnt im Süden des Staates, gehört zu den Ärmsten der Armen. Vom Organisationskomitee der Spiele hat er eine Eintrittskarte bekommen, für ein Hockey-Spiel. Ich wußte nicht, was das ist, dieses Feld-Hockey, sagt er. Der Lehrer hat es ihm erklärt. Jetzt spricht der Junge von seiner One-in-a-Million Chance und kann es nicht erwarten, dabei zu sein. Es hat sich etwas verändert in den letzten Wochen. Nicht nur Los Angeles hat in olympischen Nachhilfestunden gelernt.

Wenn irgendwann einmal American Football olympisch werden sollte, wir müßten auch begreifen, daß Edwin Moses und Carl Lewis zusammen (mindestens) nur so viel sind wie der Quarterback der Los Angeles Raider's.

Pfeile des Spotts in europäischer Überheblichkeit schon vorsorglich auf den Bogen gelegt, müssen zurück in den Köcher. Am Tag vor der Eröffnungsfeier wurde die jüngste Olympia-Umfrage veröffentlicht: An der Westküste der USA, selbstverständlich, gibt es das größte Interesse, 71 Prozent wollen die Spiele im Fernsehen beobachten. Im Süden sind es am wenigsten, immerhin aber noch 60 Prozent. 70 Prozent der Väter wünschen sich, daß ihre Kinder einmal Olympia-Teilnehmer werden, 52 Prozent der Mütter auch. 82 Prozent der Amerikaner sagen, das Interesse an den Spielen sei durch den Boykott nicht gesunken, nur 16 Prozent denken anders.

Olympia lebt, wo manche seine kommerziellen Totengräber vermutet hatten.

Oder muß der Pfeil des Spotts doch noch von der Sehne gelassen werden? Im Vierer-Familienpack Klopapier liegt ein Preisausschreiben. Wer eine Münze zutage rubbelt, hat die Chance zu gewinnen – einen Goldbarren, das paßt zum Sieg. Und eine Reise nach Griechenland. Wie sinnig. Wird der Ursprung Olympias mit dem Hinterteil gesucht? Oder glaubt man, die Verarbeitung alter Ideen sei nur eine Frage der Verdauung? Wem stinkt hier was? Auch Antworten stecken in der Werbung. Zum Beispiel die: *50 Mal den Oberkörper aufrichten*, 20 Liegestütze, zehn Runden. Rasieren, Duschen. Speed Stick Protection. So ein Deodorant-Hersteller. Oder zum Beispiel so (vom Fabrikanten eines Schmerzmittels): Schmerz und Pein sind Teil der Spiele. Selbstverständlich, schon immer, schon überall. Dafür haben hier aber Sponsoren 116 Millionen Dollar in die Kasse des Spektakels gezahlt, das den Steuerzahler keinen Cent kostet. Der Staat bleibt draußen, wird sogar für Dienstleistungen bezahlt (150 Millionen Dollar für die Sicherheitskräfte).

Sie sind so frei, ihr Fest auch bezahlen zu können. Den Präsidenten brauchen sie nur für die 14-Worte-Eröffnungsformel. Dafür erhält Mr. Reagan auch eine Freikarte, bringt er Frau und Kinder mit, muß er für sie den Logenplatz kaufen.

Das Selbstbewußtsein erschreckt manchmal, gedeiht mitunter zur Provokation. US wins, you win, schreit *McDonalds über seine Hamburger* hinweg durch die Bildschirme der Fernsehgeräte. Ich werde gewinnen, kein Problem, sagt Sprinterin Evelyn Ashford.

Das ist der Rigorismus, der auch in Chef-Organisator Peter Ueberroths Lieblingsspruch steckt: Leben ist wie das Radfahren – wenn man zu Treten aufhört, bleibt man stehen und fällt hin. Provokation wäre, wenn heute die Rumänin Nadia Comaneci als letzte Läuferin des Fackellaufes das Olympische Feuer entzünden würde: die Turnerin, die 1976 in Montreal drei Goldmedaillen gewonnen hatte und zwei weitere vier Jahre später in Moskau, wo sie von sowjetischen Kampfrichtern noch betrogen wurde; die Vertreterin des einzigen Ostblock-Landes, das sich dem Moskauer Boykott-Befehl widersetzte. Ein wahrhaft verwegener Gedanke (und Ueberroth hatte ihn, daran besteht kaum mehr ein Zweifel), weil er den eigenen Patriotismus einem Fußtritt in Richtung Moskau opfert. Doch das große Gemeinschafts-Erlebnis liegt ja schon hinter den Amerikanern, der zynisch kommentierte, verkaufte Fackellauf über 9000 Meilen in zweieinhalb Monaten von New York nach Los Angeles: Schritt für Schritt von Küste zu Küste wurde gleichsam amerikanische Geschichte nachvollzogen, das Feuer weitergegeben von Mensch zu Mensch, von Hand zu Hand.

Es scheint als habe dieses Symbol eine Nation tiefer ins Herz getroffen, als sie es selbst vorher glaubte.

Das kann kein Geist aus der Cola-Dose sein. Good Morning, Olympic. Es ist Zeit, diese Fünf-Ringe-Party in Los Angeles kann endlich beginnen.

FRANK QUEDNAU

Michael Groß – von ihm erwartet jeder nur Gold

dpa, **Los Angeles**

„Michael Groß schwimmt Weltrekord." Das prophezeit sein Trainer Hartmut Oeleker. „Michael Groß holt Gold, *Thomas Fahrner Silber*". Das sagt Schwimmwart Jürgen Kozel. Deutschlands Schwimmer wollen die Amerikaner mit deren eigenen Waffen schlagen: Schock-Therapie mit großen Worten. „We are the winners" – auf deutsch.

Bei 1:47,55 Minuten steht der Weltrekord von Michael Groß über 200 m Freistil. Am Sonntag zwischen 17.16 und 17.37 Uhr Ortszeit, am Montag zwischen 1.16 und 1.37 Uhr mitteleuropäischer Sommerzeit, soll er im Pool der USC-Universität von Los Angeles fallen. Schon vor dem Kampf um olympisches Gold hat Groß-Heimtrainer Oeleker angekündigt: „Der Michael schwimmt eine Zeit um 1:47,2. Wer ihn schlagen will, muß noch schneller sein."

Groß-Herausforderer Mike Heath, der bei den US-Ausscheidungen bereits auf 37/100 Sekunden an den Weltrekord des Deutschen herankam, ist vor dem Kampf um die Schwimm-Krone nicht minder selbstbewußt. „Natürlich glaube ich, daß ich ihn schlagen kann. Ich freue mich auf die Auseinandersetzung."

Die beiden sind noch nie gegeneinander geschwommen. Jedes Rennen von Heath bei den Ausscheidungen in Indianapolis wurde Groß und seinem *Heimtrainer per Video* ins Frankfurter Heim übertragen.

Zumindest äußerlich cool sieht Michael Groß seinem ersten olympischen Auftritt entgegen. Unbeirrt durch das große Interesse, daß ihm auch die ausländischen Medien entgegenbringen, spult er sein Training ab. Heim-Trainer Oeleker steht am Beckenrand und sagt: „Er weiß genau, was er zu tun hat." Im Quartier im Olympischen Dorf hat der 2,01 m große Doppelweltmeister das Bettgestell längst auf den Flur gestellt. Er schläft – wie gehabt – auf der auf dem Boden liegenden Matratze.

Vor Groß greifen noch der Dortmunder Gerald Mörken und die Kölnerin Petra Zindler über 100 m Brust der Herren bzw.400 m Lagen der Damen nach olympischem Edelmetall. Niemand erwartet von ihnen eine Medaille, doch Bronze ist für beide drin. Bei der Vergabe der ersten Schwimm-Medaillen zum Auftakt über 100 m Freistil der Damen werden Susanne Schuster (Bietigheim) und Iris Zscherpe (Berlin) kaum Chancen haben.

Radsport – hoffen nur auf Sandra Schumacher

sid, **Los Angeles**

Die Pfarrer haben ihre Gemeinde schon aufgerufen, den Kirchgang auf den Samstagabend zu verlegen; der *Bürgermeister spricht vom größten* Tag in der Geschichte von Mission Viejo. 500 000 Menschen werden am Sonntagmorgen an dem gut 15 Kilometer langen Rundkurs im Süden von Los Angeles erwartet, eineinhalb Autostunden vom Coliseum entfernt. Auf dem Programm steht die Olympiapremiere im Straßenradrennen der Frauen.

Es soll und kann eine Goldfahrt für das Team der USA werden. Und die Aussichten sind gut, daß hier gegen 11.30 Uhr Ortszeit (20.30 MEZ) der erste Olympiasieger dieser Sommerspiele gekürt wird.

Im Menschenmeer um den Radkurs werden zwei US-Trikots immer ganz vorn erwartet. Das der 27jährigen Connie Carpentier und das der 21jährigen Rebecca Twigg. Beide lieferten sich bei den US-Ausscheidungen mitreißende Sprintduelle; und die Strecke kennen sie wie alle Amerikaner fast im Schlaf. Eine Außenseiter-Chance muß man der deutschen Doppelmeisterin Sandra Schumacher (Stuttgart) einräumen. Die 17jährige, bereits 1982 WM-Vierte, gilt als größtes deutsches Talent. Sie genießt die Unterstützung der drei anderen deutschen Fahrerinnen, Gaby Altweck (München), Ex-Weltmeisterin Ute Enzenauer (Ludwigshafen) und Ines Varenkamp (Hannover).

Lange hoffte der aus Polen gekommene US-Trainer Ed Borysewicz (allgemein nur „Ed B." genannt) auf einen totalen Medaillentriumph. Doch Verfolgungs-Vizeweltmeisterin Cindy Olavarri verletzte sich kurz vor den Spielen. Wenn dennoch dreimal die amerikanische Fahne am Mast hochgehen sollte, steht ein sportliches Wunderkind mit auf dem Siegerpodest.

Die 20jährige Inga Thompson aus der Spielerstadt Reno bestieg im März 1984 zum erstenmal ein Rennrad. Für die Olympia-Ausscheidungen brauchte sie eine Sondergenehmigung des Verbandes. Sie fanden Ende Juni statt, und am Ziel der ersten Wettfahrt hing Inga noch immer am Hinterrad von Connie und Rebecca. Coach Ed B.: „Das war das erste Mal, daß ich sie gesehen habe..."

Im Sprint hatte Inga freilich keine Chance: „Ich wußte nicht, wie man spurtet", meinte sie hinterher. Vielleicht hat sie es inzwischen gelernt.

Schießen – gute Chancen für eine 40jährige Mutter

DW. **Los Angeles**

Eine Dame und vier Herren eröffnen am Sonntag für die deutsche Mannschaft die olympischen Schützenwettbewerbe. Die meisten Chancen hat die 40jährige Waltraud Weißenberg aus Gengenbach bei Offenburg. Die Mutter zweier Kinder ist die einzige Pistolenschützin im deutschen Aufgebot. Ihre Bestleistung mit der Sportpistole: 591 Ringe – Deutscher Rekord. Zur Erklärung: Der Weltrekord der Sowjetrussin Korsun aus dem Jahre 1977 liegt nur um einen Ring besser. Im vorigen Jahr *gewann Waltraud Weißenberg* internationalen Wettkämpfe in Suhl, Zürich und in den USA. In diesem Jahr belegte sie in Suhl den dritten Platz.

Im Wettbewerb „Freie Pistole, 60 Schuß, Herren" sind Gerhard Beyer (43) aus Fuldatal und Jürgen Hartmann (31) aus Röhr dabei. Beide gehören daheim demselben Klub an, dem SV Hegelsberg-Vellmar. Gerhard Beyer gilt seit vielen Jahren als einer der beständigsten und erfolgreichsten deutschen Pistolenschützen überhaupt. 1976, bei seiner ersten Olympia-Teilnahme in Montreal, belegte er den 24. Platz.

Beyers Klubkamerad Jürgen Hartmann war bei den internationalen Wettbewerben in Pilsen und Zürich bester Teilnehmer der westlichen Länder. Hartmann war bereits 1981 deutscher Meister, als es jedoch um die Olympia-Qualifiaktion für Los Angeles ging, mußte er sich gegen die beiden deutschen Mannschafts-Europameister Arndt Kaspar und Wolfgang Müller durchsetzen.

Wolfgang Trautwein (23) aus Wiesbaden und Peter Blecher, der bereits 50jährige Fabrikant aus Hagen, vertreten die deutschen Farben beim Trap-Schießen. Zur Erklärung: Die *Disziplin „Trap, 75 Tauben"* gehört zum Wurftaubenschießen, wobei aus Schrotgewehren auf fliegende Tonscheiben geschossen wird, die nach einem Treffer zersplittern. Infolgedessen wird nicht nach Ringen, sondern nur nach Treffern abgerechnet. Die maximale Trefferquote in der Disziplin „Trap" liegt bei 200. Die beiden deutschen Teilnehmer haben es in ihrer Schützenlaufbahn auf 198 Treffer gebracht.

Peter Blecher war übrigens schon einmal Weltmeister, vor 13 Jahren mit der deutschen Mannschaft in Bologna. Damals wurden die favorisierten Italiener und Franzosen bezwungen. Wie wird es diesmal?

IOC und seine Beschlüsse

dpa/sid, Los Angeles

Der Vorschlag des griechischen *Ministerpräsidenten Konstantin* Karamanlis, die Olympischen Spiele künftig permanent in Griechenland auszurichten, fand im Internationalen Olympischen Komitee (IOC) keine Mehrheit. Wie IOC-Direktorin Monique Berlioux in Los Angeles zum Abschluß der 88. Vollversammlung mitteilte, sind die meisten IOC-Mitglieder weiterhin dafür, die Spiele alle vier Jahre an eine andere Stadt zu vergeben. Bevor es zu einer förmlichen Abstimmung über das griechische Angebot kommt, soll noch ein technisches Gutachten erarbeitet und geprüft werden.

Die Session beschloß, das Exekutivkomitee künftig von neun auf elf Mitglieder zu erweitern. Neben dem Präsidenten und den drei Vizepräsidenten sollen von der nächsten regulären Vollversammlung Anfang Juni 1985 in Ost-Berlin an sieben statt fünf Beisitzer dem Führungsgremium angehören. Zugleich legte die Vollversammlung das Datum der Sondersession auf den 1. und 2. Dezember dieses Jahres fest. Auf ihr sollen ausschließlich Zukunftsfragen Olympischer Spiele diskutiert werden. Dabei wird es auch um den Antrag des Exekutivkomitees gehen, *die Olympia-Teilnahme künftig* zur Pflicht zu machen und Boykotte mit Sanktionen bis hin zum Olympia-Ausschluß zu bestrafen.

Neuwahlen: Der deutsche Industrielle Berthold Beitz wurde zum neuen Vizepräsidenten des Internationalen Olympischen Komitees gewählt, der Brasilianer *Sylvio de Magalhaes Padilha* und der Senegalese Keba Mbaye zu neuen Mitgliedern des Exekutivkomitees.

Neue NOK's: Mit Dschibuti, Grenada, Äquatorial-Afrika und Tonga erkannte das IOC vier weitere Nationale Olympische Komitees (NOK) an, damit erhöhte sich die Gesamtzahl der Mitglieder auf 162.

Berthold Beitz wurde zum Vizepräsidenten des Internationalen Olympischen Komitees gewählt

Entscheidende Stimme kam aus der „DDR"

dpa/sid, Los Angeles

Zum zweiten Mal in der Geschichte des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) ist mit Berthold Beitz ein Deutscher in das Amt eines IOC-Vizepräsidenten gewählt worden. Die 88. Vollversammlung entschied den Dreikampf mit dem Norweger Juan Staubo und dem Panamesen Virgilio de Leon zugunsten des 70jährigen Industriellen. Beitz setzte sich mit 44 zu 35 Stimmen gegen den Panamesen durch. Staubo hatte kurz vor der Abstimmung seine Kandidatur zurückgezogen. Entscheidend zur Wahl von Beitz hat die „DDR" beigetragen.

Einer der drei IOC-Mitglieder, die zur Unterstützung der Kandidatur des Essener Industriellen notwendig waren, kam aus der „DDR". Es war das IOC-Mitglied Günther Heinze. Bei den beiden anderen Garanten handelte es sich um den Inder Bhalendra Singh und den Großherzog von Luxemburg. Heinze begrüßte *ausdrücklich die Entscheidung* der IOC-Vollversammlung zugunsten von Beitz. Heinze sagte: „Mit Berthold Beitz ist ein würdiger Vertreter des internationalen Sports gewählt worden."

Beitz folgt als IOC-Vizepräsident Willi Daume, der dieses zweithöchste Amt des Weltsports von 1972 bis 1976 innehatte und bei der Wahl zum IOC-Präsidenten 1980 in Moskau dem Spanier Juan Antonio Samaranch unterlegen war. Es darf gerätselt werden, ob Beitz ziemlich unvorbereitet nach Los Angeles reiste, oder ob er die Weichen nicht schon vorher zu seinen Gunsten stellen half. Glaubt man den Äußerungen von Beitz, so haben ihn erst die einflußreiche IOC-Direktorin Monique Berlioux und das sowjetische IOC-Mitglied Vitalij Smirnow durch beharrliches Drängen in Los Angeles zur Kandidatur für die Vizepräsidentschaft veranlaßt.

„Das IOC hat eine gute Wahl getroffen", erklärte Daume in einem Münchner Krankenhaus. Und: „Die IOC-Führung hat Männer mit seinen Beziehungen jetzt dringend nötig."

Zur Frage, wann er sein neues Amt offiziell antreten werde, antwortete Beitz: „Ich denke bei der nächsten Session, aber das weiß ich so genau nicht. Auf jeden Fall werde ich mich sehr schnell mit dem Präsidenten Samaranch ins Benehmen setzen. Eine der nächsten IOC-Exekutivsitzungen findet in der Villa Hügel in Essen statt." Ob er schon ein Programm habe? Beitz dazu: „Ich kann und will hier keine Erklärungen abgeben. Dies aber jetzt schon: Ich bin kein Revolutionär. Ich stehe an der Seite von Samaranch. Mir geht es um die Beziehungen zwischen Menschen und Ideologien. Ich werde mich um *die olympische Entspannung* bemühen, und dies ganz im Sinne von Willi Daume und auch in seiner Tradition."

Freilich stand schon kurz nach der Wahl zum IOC-Vizepräsidenten die Boykottfrage auf dem Programm. Beitz äußerte sich zu Samaranchs Vorschlag, eine Olympiateilnahme verbindlich zu machen und Boykotteure zu bestrafen, so: „Nur soviel: Das IOC ist keine Weltpolizei."

Juan Antonio Samaranch muß sich darüber klar sein, daß er mit Beitz *keinen Ja-Sager an die Seite bekommen* hat. Der neue Vizepräsident ist in der Führungsspitze des IOC neben dem jungen kanadischen Juristen Richard Pound die stärkste Figur. Würden beide zusammen arbeiten, dann bestünde die Chance, den von Samaranch eingeschlagenen Kurs Korrekturen zu unterziehen. Beitz, der von Wirtschaft viel versteht, sieht im IOC nicht so sehr die Führungsmacht des *Weltsports, sondern eher eine olympische* Holding, die ihre Dienstleistungen jedem gibt, der möchte.

Langer in Führung

Arnheim (sid) – Mit dem neuen Platzrekord von 64 Schlägen übernahm Bernhard Langer (Anhausen) am ersten Tag der offenen holländischen Golfmeisterschaften in Arnheim die Führung. Zweiter ist der Engländer Paul Way (67).

Aus für Keretic

Hilversum (sid) – Der schwedische *Weltranglisten-Zehnte* Anders Jarry besiegte bei den holländischen Tennismeisterschaften in Hilversum den deutschen Vize-Meister Damir Keretic mit 6:1,6:3. Das war für Keretic das Aus im Viertelfinale.

Kutzop nach Bremen

Bremen (sid) – Der Fußball-Bundesligaklub Werder Bremen hat den aus Offenbach kommenden Mittelfeldspieler *Michael Kutzop* (29) verpflichtet. Die Ablösesumme liegt bei 400 000 Mark.

ZAHLEN

LEICHTATHLETIK

Nationales Sportfest in Dresden: Frauen: Weitsprung: 1. Daute (Jena) 7,40 m, 2. Radke (Rostock) 7,21. – 100 m: 1. Gohr 10,87 Sek., 2. Wöckel 11,04. – Speer: 1. Felke *(alle Jena) 70,40 m.* – Männer: Kugel: 1. Beyer (Potsdam) 22,00 m. – Speer: 1. Hohn 91,24 m.

GEWINNQUOTEN:

Mittwochslotto: Klasse 1: 397 822,00, 2: 35 101,90, 3: 1495,50, 4: 36,80, 5: 6,80. (Ohne Gewähr).

Was der Vatikan schreibt, und was ein Belgier vorschlägt

Deutliche Kritik übt der „Osservatore Romano", die offizielle Zeitung des Vatikans, an *dem Boykott* der Olympischen Spiele, ohne dabei aber direkten Bezug auf die osteuropäischen Staaten zu nehmen. Als Ursache nennt die Zeitung „den eisigen Wind der Unstimmigkeit zwischen den Ländern" und „die starken politischen Kräfte im Sport".

Gleichzeitig wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß „dieser eisige Wind die Flamme der Olympischen Spiele nicht auszulöschen vermag." Die Zeitung weiter: „Die olympische Botschaft des Friedens und der Freundschaft wird ideologisch und politische Botschaften durchbrechen."

Pläne: Eine Neuordnung der Olympischen Spiele schlägt der belgische NOK-Chef Raoul Mollet vor. Der Mollet-Plan sieht vier Veranstaltungen vor: Frühlingsspiele (Boxen, Ringen, Judo, Fechten, Karate u.a.), Sommerspiele (Leichtathletik, Schwimmen, Turnen, Reiten, Rudern, Radsport, Tennis,), Herbstspiele (Mannschaftssportarten/Ballspiele), Winterspiele (wie bisher). Die einzelnen Programme sollen durch Golf und die Formel 1 angereichert werden.

Flaggenübergabe: Ein *IOC-Mitglied* wird heute in der Eröffnungsfeier die traditionelle IOC-Fahne mit *den fünf Ringen* an die Stadt *Los* Angeles überreichen.

Teilnehmer: An den Spielen in Los Angeles nehmen 6708 Athleten, darunter 1483 Frauen, aus 142 Ländern teil. Noch niemals zuvor hatten soviele NOK's gemeldet. Der bisherige Rekord wurde mit 122 Ländern in München aufgestellt. Der Münchner Teilnehmer-Rekord (7147) wird allerdings nicht erreicht.

Bewerbung: Neben Paris und Barcelona stellte sich Amsterdam als Olympia-Kandidat für 1992 vor. Die *Bewerbung wirkt ausgesprochen* seriös. Versprochen wird ein Olympia der kurzen Wege innerhalb der Stadtgrenzen Amsterdams. Kosten soll es auch nicht viel.

Ablehnung: Der Antrag des Deutschen Turnerbundes (DTB), das Mindestalter für Turnerinnen von 15 auf 16 Jahre hinaufzusetzen, ist vom internationalen Verband mit überwältigender Mehrheit abgelehnt worden. Gleiches war zuvor den deutschen Schwimmern widerfahren.

Zulassung: Obwohl die amerikanischen Sender Radio Free Europe/Radio Liberty vom IOC von den Winterspielen ausgeschlossen waren, dürfen sie in Los Angeles berichten. Vom Organisationskomitee erhielten sie ei*ne Akkreditierung.*

Freude: Präsident Reagan wird das Olympische Dorf besuchen! Geplant ist ein Rundgang.

Ärger: Die beiden jugoslawischen Gewichtheber Saracevic und Ivancic dürfen in Los Angeles nicht starten. Sie hatten sich zuvor gedopt.

Schuh-Krieg: Mit einer 3,5-Millionen-Dollar-Klage will der Sportschuh-Hersteller Puma (Herzogenaurach) die vier amerikanischen Leichtathletinnen Kim Gallagher (800 m), Jodi Anderson (Siebenkampf), Pam Spencer (Hochsprung) und Pamela Page (100 m Hürden), ihren Trainer Charles Debus und den Promotion-Manager der Konkurrenzfirma adidas (Herzogenaurach) vor das Bezirksgericht der Olympiastadt bringen. Den Athleten wird vorgeworfen, ihre rechtsgültigen und erst Ende 1984 auslaufenden Zweijahresverträge gebrochen und die Schuhmarke gewechselt zu haben. Der Trainer und der Firmenvertreter werden beschuldigt, die Sportler zum Wechsel überredet zu haben.

Schuh-Frieden: Die führenden Sportschuh-Hersteller der Welt haben in einer Absichtserklärung ihre Bereitschaft bekundet, ihre gegenseitigen Verträge mit den Athleten und *die Laufzeit dieser Verträge offenzulegen* und zu respektieren.

Schuh-Orden: Horst Dassler, Generalmanger von adidas, erhielt für die rastlose „Ausrüstung der Sportwelt mit hochwertigen Sportartikeln" die höchste Auszeichnung des IOC. Dieses widerfuhr auch Günther Sabetzki, dem Präsidenten des Eishockey-Weltverbandes.

Hunger: Die freiwilligen amerika*nischen Olympiahelfer haben* zu wenig zu Essen bekommen. Organisationschef Peter Ueberroth bewilligte *deshalb nun extra große* Luchpackete.

Durst: Damit sie nicht an Durst zu leiden haben, bekamen die deutschen Segler einen Container bayerischen Biers geschenkt. Frachtkosten: 10 000 Mark. Der Spender: Prinz Luitpold von Bayern.

Brüderschaft: *Der Segler Willi* Kuhweide und der Reiter Reiner Klimke haben Brüderschaft getrun*ken. Kuhweide war durch Losent*scheid gegen Klimke die Ehre des Fahnentragens während der Olympia-Eröffnung zugefallen. Klimke durfte die Fahne im olympischen Dorf hissen.

Olympia 1988: Zehn neue Wettbewerbe

sid, Los Angeles

Insgeamt zehn neue Wettbewerbe für die Olympischen Winter- und Sommerspiele *1988* in Calgary und Seoul wurden auf der Sitzung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in Los Angeles ins Programm aufgenommen. Von diesen neuen Disziplinen wird bereits bei den am Samstag beginnenden Spielen in der kalifornischen Metropole erstmals der Solo-Wettbewerb der Synchronschwimmerinnen ausgetragen. Acht Erweiterungsvorschläge fanden keine Berücksichtigung und wurden abgelehnt.

Angenommen wurden folgende Wettbewerbe: Super-Riesenslalom, Alpine Kombination (Damen und Herren), ein Mannschafts-Wettbe*werb im Skispringen und in der Nor*dischen Kombination (Springen/3x10 km) für Calgary sowie 10 000 m Frauen (Leichtathletik), ein zusätzlicher Ruderwettbewerb im Leichtgewicht für Männer, 470er-Klasse für Frauen (Segeln) und eine Sprintkonkurrenz für Frauen (Bahnrad) für Seoul.

Sind drei Journalisten Terroristen?

sid, Los Angeles

Die amerikanische Regierung hat drei bereits akkreditierten libyschen Sportjournalisten aus Sicherheitsgründen die Einreise in die USA verweigert. Nach Ansicht des US-Außenministeriums handelt es sich bei diesen drei Personen um international bekannte und gesuchte Terroristen, die nie zuvor mit Sportjournalismus zu tun gehabt hätten.

Das libysche IOC-Mitglied Bashir Attarabulski hat bei IOC-Präsident Juan Antonio Samaranch gegen dieses Vorgehen der amerikanischen Regierung protestiert und eine Intervention des IOC gefordert. Libyen könnte den Spielen in Los Angeles fernbleiben, falls es bei der Einreisesperre bleibe, erklärte Attarabulski. Dies habe das Internationale Olympische Komitee abgelehnt, da es sich nicht in, *die Angelegenheiten der* amerikanischen Regierung einmischen könne. „Wir könnten bei einem betroffenen Athleten intervenieren, aber nicht bei einem Journalisten", sagte IOC-Direktorin Monique Berlioux.

Auslandsvertrieb
Spezialmaschinen

Wir sind ein renommierter, weltweit tätiger Hersteller von Spezialmaschinen mit hoher technischer Komplexität. Unser Firmensitz ist Hamburg. Wir wollen unsere Bemühungen um neue Abnehmerkreise im Ausland verstärken und suchen deshalb zum baldigen Eintritt einen **Akquisiteur und Marktforscher.**

Zu den Aufgabenschwerpunkten gehören die Durchführung von Verkaufsförderungsmaßnahmen sowie Beobachtung und Bearbeitung ausländischer Märkte, Kunden und Vertretungen für die Projektfindung. Hinzu kommen gezielte Marktuntersuchungen und die Analyse von Projekten.

Übertragen wollen wir dieses Verantwortungsgebiet einem technisch und kaufmännisch vorgebildeten Bewerber, wie z. B. einem Wirtschaftsingenieur, technischen Kaufmann oder auch Dipl.-Kaufmann oder Exportkaufmann. Exporterfahrungen aus der Investitionsgüterindustrie sowie die Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung von Teil-Exportmärkten setzen wir voraus. Die Beherrschung zumindest der englischen Sprache in Wort und Schrift ist unabdingbar.

Wenn Sie an dieser Aufgabenstellung interessiert sind und Sie den Anforderungen zu entsprechen glauben, erbitten wir Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und möglichst Lichtbild unter Kennziffer 5848 an den zunächst zwischengeschalteten Personalwerbedienst, dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll. Aus dem Urlaub genügt zunächst eine Kurzbewerbung.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Bei der

STADT HILDEN
– ca. 53 000 Einwohner –

ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines(r)

BEIGEORDNETEN

zu besetzen.

Gesucht wird eine qualifizierte Persönlichkeit mit Verantwortungsfreude und Verhandlungsgeschick, die über die für diese Position erforderlichen umfassenden Kenntnisse und vielseitigen Erfahrungen verfügt.

Die gesetzlichen Voraussetzungen nach § 49 GO müssen erfüllt sein.

Zum Aufgabengebiet gehört die Leitung eines Dezernates mit folgenden Ämtern:

Sozialamt, Jugendamt, Sportamt und Schulverwaltungsamt
Änderungen bleiben vorbehalten.

Die Amtszeit beträgt 8 Jahre. Wiederwahl ist möglich. Die Einstellung erfolgt als Beamter/Beamtin auf Zeit, den Bestimmungen der Eingruppierungsverordnung entsprechend nach Besoldungsgruppe A 16 / B 2 BBesG. Daneben wird eine Aufwandsentschädigung nach den geltenden Vorschriften gezahlt.

Bei der **Stadt Hilden** handelt es sich um eine am Fuße des Bergischen Landes gelegene reizvolle Mittelstadt. Sie liegt verkehrsgünstig *in waldreicher Landschaft zwischen den rheinischen* Großstädten Düsseldorf, Solingen, Wuppertal und Köln. Alle Schulformen sowie moderne Sportstätten und Kultureinrichtungen (einschl. Theater und Volkshochschule) sind vorhanden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Übersicht über den beruflichen Werdegang, Abschriften oder Kopien von Zeugnissen, Lichtbild, Angabe von Referenzen) werden bis zum 25. 8. 1984 erbeten an den

**Stadtdirektor der Stadt Hilden – persönlich –
Postfach 8 80, 4010 Hilden**

Der Kontakt lohnt sich

Für die **Kernkraftwerk Krümmel GmbH,** Geesthacht, suchen wir einen Mitarbeiter mit mehrjähriger Erfahrung im Rechnungswesen und der Qualifikation eines

Bilanzbuchhalters

für folgende Tätigkeiten:
- Führen des umfangreichen Sachanlagennachweises der Kernkraftwerk Krümmel GmbH nach steuer- und handelsrechtlichen Vorschriften
- Durchführen von Bauauftragsabrechnungen
- Weiterberechnungen
- Vertreten der Aufgabengebiete Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung.

Wir bieten Ihnen einen vielseitigen und sicheren Arbeitsplatz, ein anforderungs- und leistungsgerechtes Gehalt sowie gute Sozialleistungen.

Bewerber und Bewerberinnen, die an unserem Angebot interessiert sind, senden bitte zur Vorbereitung eines Gespräches Ihre Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung der



HAMBURGISCHE ELECTRICITÄTS-WERKE AG
Überseering 12 · 2000 Hamburg 60

Viele reden von Krisen, wir jedoch wachsen stetig.

Wir sind eine erfolgreiche Ingenieurgesellschaft, die nicht nur die technischen Hilfsmittel (EDV, Logistik, Cost Control, Vertragswesen) entwickelt hat, sondern Bauunternehmen diese Hilfsmittel zusammen mit dem Einsatz erfahrener Bauleiter anbietet, um Großbaustellen im In- und Ausland erfolgreich abzuwickeln.
Dazu suchen wir

mehrere Bauleiter
– möglichst mit Auslandserfahrung –
und
einen Maschinenmeister
(für Ready-Mix-Betonanlage)

die von uns in unsere Systematik der Arbeitsvorbereitung, Netzplanung, Projektsteuerung und Projektüberwachung eingearbeitet werden und die danach die Chance haben, Schlüsselfunktionen in der Leitung großer Baustellen wahrzunehmen.
Wir bieten ein zukunftsweisendes Aufgabengebiet, das Verantwortungsbewußtsein, Eigeninitiative und hohe Belastbarkeit fordert.
Unsere gute Bezahlung und unser gutes Betriebsklima sind bekannt.
Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

IPM Ingenieurgesellschaft für Projektmanagement mbH
Am Schloßgarten 8, 3300 Braunschweig

Mittlere Maschinenfabrik und Eisengießerei in Ostwestfalen sucht zum baldigen Eintritt

Direktions-Assistenten

als späteren Nachfolger des Geschäftsführers.

Akademische Vorbildung sowie praktische Erfahrung sind Bedingung.

Da erheblicher Export getätigt wird, gute englische Sprachkenntnisse erwünscht.

Bei Wohnungsbeschaffung kann geholfen werden. Alle Schulzweige am Ort.

Bewerbungen, die streng vertraulich behandelt werden, richten Sie bitte unter R 8102 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Die Zeiten ändern sich. Und Sie?

Praxistraining
Karriere-Management
Voss + Partner
Gärtnerstraße 94, 2083 Halstenbek
041 01/4 60 71

Geschäftsführender
Hotelier
für 52-Zimmer-Hotel-Neubau in Bremen – gehobene Klasse – gesucht. *Einschlägige Erfahrungen* Bedingung. Bewerbungen an: Jürgen Tietjen GmbH, 2800 Bremen, 44, Ellener Dorfstraße 1.

WIR SUCHEN ZUR ERWEITERUNG UNSERES MITARBEITERSTAMMES für die INFORMATION UND WERBUNG VERBILLIGTER STUDENTEN-ABONNEMENTS VON ÜBER 200 VERSCHIEDENEN TITELN · (keine Hausbesuche!) für SS 1984 und WS 1984/85

STUDENTEN
(ab 2 bis max. 7. Semester)
AN ALLEN DEUTSCHSPRACHIGEN HOCHSCHULEN (UNI/TH/TU/ETH/FHS/PH/GHS/AKADEMIEN)

VERLANGTES PROFIL
Sie sollten Interesse an der Presse haben, Kontaktfreude, Organisationstalent und Willen zu selbständiger Arbeit besitzen, über gute Orts- und Hochschulkenntnisse verfügen (möglichst KFZ und Telefon), und an einer längerfristigen Zusammenarbeit interessiert sein

ZEITAUFWAND
Maximal 12 Stunden pro Woche (bei freier Zeiteinteilung)

VERDIENST
Hoch, Leistungs- und Erfolgs-bezogen. Freies Mitarbeiterverhältnis

IHRE BEWERBUNG
richten Sie bitte mit Immatrikulationsbescheinigung an.



STUDENTENPRESSE
z. Hd. Frau Barbara Layer, Ref. 284/30
Postfach 25 11 68 · D-6900 Heidelberg 1
Wir antworten sofort

---

sera-AQUARISTIK

sera-Aquaristik gehört zu den führenden Herstellern von Zierfischnahrung, Heil- und Pflegemitteln, Filtermedien und Filtertechnik. Durch unsere ständige Expansion und damit wir auch in Zukunft unsere Wachstumschancen wahrnehmen können, suchen wir Sie als

VERKAUFSLEITER

Zu Ihren Aufgaben gehören u. a. die Führung und Schulung des Außendienstes, der Kontakt und die Pflege unserer Kunden, an der Organisation des Vertriebs und am Marketing mitzuarbeiten.

Die Tätigkeiten sind mit Reisen und auswärtigen Übernachtungen verbunden. Wegen unserer internationalen Aktivitäten sollten Sie über gute englische Sprachkenntnisse verfügen. Eine betriebswirtschaftliche Ausbildung und Erfahrungen mit dem Zoofachhandel wären von Vorteil, sind aber nicht Voraussetzung. Erfahrungen im Marketing und Vertrieb von Markenartikeln sollten Sie bereits gesammelt haben.

Diese anspruchsvollen, interessanten Aufgaben verlangen viel Selbständigkeit und hohe Flexibilität.

Wenn Sie sich für diese interessante und aufbaufähige Position interessieren, dann senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Bild an:



Aquaristik GmbH
Postfach 14 66, 5138 Heinsberg
Telefon 0 24 52 / 50 52-54

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg
Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.
Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten Preisen berechnet. 1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,59.

20 mm / 1spaltig
DM 111,72 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 335,16 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 195,51 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

01–800

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

______ mm hoch; ______ spaltig zum Preis von DM ______ zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: ______

Straße/Nr.: ______

PLZ/Ort: ______

Vorwahl/Telefon: ______

Unterschrift: ______

Der Anzeigentext:

Wir sind ein expandierendes Vertriebsunternehmen und zählen zu den *Großen unserer Branche. Das Vertrauen unserer Kunden verpflichtet zu* perfekter Leistung. Wenn Sie, wie wir, von der Arbeit von Mensch zu Mensch fasziniert sind, sind Sie als

Verkaufsleiter/in

Gebietsleiter/in

Bezirksleiter/in

an der richtigen Stelle. Wir ermöglichen Ihnen: Verantwortung in einer hauptberuflichen Außendiensttätigkeit, die Ihnen vielseitige Entfaltungsmöglichkeiten und pers. Spielraum bietet. Dazu Verdienstmöglichkeiten, *die sich sehen lassen können. Durch wirkungsvolle Verkaufsförderungs*maßnahmen unterstützen wir Ihre Arbeit. Wenn Sie Freude an der Herausforderung einer neuen Aufgabe haben, schreiben Sie uns unter C 6421 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Fertigungsingenieure
für die Arbeitsvorbereitung

*Einführung neuer Produkte in die Fertigung,
Betreuung der Produkte während der Serienfertigung,
Betreuung der Abteilungen Teilefertigung/Montage.*

Als eines der führenden Unternehmen unserer Branche haben wir auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von *Analysensystemen für die* analytische und klinische Chemie und Biochemie einen Namen, der weltweit für technische Qualität steht.

Als Fertigungsingenieur in unserer Arbeitsvorbereitung können Sie dazu beitragen, diesem Ruf auch weiterhin gerecht zu bleiben.

Für den Bereich mechanische Teilefertigung suchen wir einen Dipl.-Ing./FH mit Schwerpunkt Fertigungstechnik, der über eine Ausbildung in einem metallverarbeitenden Beruf verfügt und bereits erste praktische Erfahrungen vorweisen kann.

Für den Bereich Montage/Elektronik möchten wir einen Dipl.-Ing./FH mit Schwerpunkt Elektronik einstellen, der eine Ausbildung als Nachrichtengerätemechaniker bzw. als Elektromechaniker mitbringen sollte. Erfahrungen in der Montage von elektronischen Geräten sind erwünscht.

Wenn Sie eine dieser anspruchsvollen Tätigkeiten interessiert, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen in unserer Personalabteilung.

Eppendorf Gerätebau
Netheler Hinz GmbH
Postfach 65 06 70
2000 Hamburg 65



1,2 Mio. Jahresverdienst

Sind Sie in der Baufinanzierung tätig? Möchten Sie Ihren Kunden unsere Konditionen anbieten? 6% – 95 Auszahlung, 10 J. fest, dann rufen Sie einfach an: Tel. 0 23 27 / 6 15 14 oder 6 14 61 oder 1 89 70

Handelsvertretung

Wir suchen den selbständigen Handelsvertreter für Firmenbetreuung mit Gebiets- u. Kundenschutz. Kurz-Info: Sa. 10–16 Uhr und montags Tel. 0 23 73 / 7 10 01 oder unter S 8455 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

IBC schafft Arbeitsplätze

Für neuen Firmenservice suchen wir noch **Vertriebsbeauftragten** im Außendienst. Wir bieten kurze Einarbeitungszeit, exkl. Gebiete, Adressen, überdurchschn. Einkommen ab sofort, Folgeprovisionen.
Zuschr. erb. u. R 8454 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen

---

Liebe ist . . . wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

Wir vermitteln Ihnen die *persönliche* Patenschaft mit einem hungernden Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,– im Monat (steuerlich absetzbar).

CCF Kinderhilfswerk
Deutscher Patenkreis e.V., Postfach 1105, 7440 Nürtingen, Postscheckkonto 1710-702 PSA Stuttgart.
Weltweit betreut CCF schon über 260.000 Kinder.

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte Berlin



sucht zum **sofortigen Dienstantritt eine(n) hauptamtliche(n)**

Übersetzer(in)

für die polnische Sprache mit einem qualifizierten Nachweis (Übersetzer- oder Dolmetscherdiplom).

Das Aufgabengebiet erfordert die Beherrschung der polnischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift. Schreibmaschinenkenntnisse und die Befähigung, Schriftwechsel nach Anweisung selbständig zu führen, werden vorausgesetzt.

Wir bieten eine Bezahlung im Rahmen des Manteltarifvertrages für Angestellte und die im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen.

Interessierte Bewerber(innen) richten bitte ihre schriftliche Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, fotokopierte Zeugnisse, Lichtbild) bis zum **8. 8. 84** an die

**Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
Dezernat 2002 – Personaleinstellungen
Postfach
1000 Berlin 88**



Wir suchen für unser Jugendamt

einen Leiter(in)
Diplom-Pädagoge(in)

für das „Zentrum". Das „Zentrum" ist eine Jugendfreizeiteinrichtung der Hansestadt Lübeck, die überregional und international konzipiert ist. Sie unterscheidet sich insoweit von den anderen Jugendfreizeiteinrichtungen in den einzelnen Stadtteilen.
Zum „Zentrum" gehört ein Jugendgästehaus, das von einem anderen Träger bewirtschaftet wird. Das „Zentrum" sieht Angebote vor, die sich an Kinder und Jugendliche richten, aber so gestaltet sind, daß sie auch das Interesse Erwachsener erwecken, um zu einer Bewältigung des Generationskonflikts beizutragen. Die Angebote reichen von der Kleinkunst über Musikveranstaltungen aller Richtungen bis hin zu Arbeiten und Freizeitgestaltungen in Arbeitsgruppen für alle Bereiche, wie z. B. Malen Töpfern, Sport usw. Zum „Zentrum" gehört weiterhin eine Jugendgaststätte.
Insgesamt arbeiten im „Zentrum" sieben hauptamtliche pädagogische Mitarbeiter neben einer Reihe von Honorarkräften.
Bewerber(innen) müssen den Willen und die Fähigkeit haben, insbesondere den Bereich der Jugendkultur und der Jugendbildungsarbeit für alle Gruppen der Kinder und Jugendlichen zu öffnen. Weiterhin müssen sie die Fähigkeit besitzen, eine partnerschaftliche Personalführung zu praktizieren.
Vergütung bei Erfüllung der tarifrechtlichen Voraussetzungen nach Verg.-Gr. II BAT.
Lübeck, Großstadt an der Ostsee (ca. 220 000 Einwohner), zwischen Holsteinischer Schweiz und Lauenburgischer Seenplatte gelegen, bietet hohen Wohn- und Freizeitwert.
Bewerbungen werden mit den üblichen Unterlagen innerhalb von zwei Wochen nach *Veröffentlichung dieser Stellenausschreibung zur Kennzahl 8/12 an den Senat der* Hansestadt Lübeck, Personalamt, Stadthaus, 2400 Lübeck 1, erbeten.